

- Aphorismen und Zitate -



**- Die Elemente, Licht, Farbe und Wärme
sind nukleare Geschenke der Sterne -**

Zusammengestellt zwischen 2004 und 2026 von

Thomas Jüstel

aus Witten an der Ruhr

damit uns ein Licht aufgeht ...



Aphorismen und Zitate in deutscher Sprache

1. Abenteuer sind erstrebenswert. (Aristoteles, griech. Universalgelehrter, 384 v. Chr. Stageira - 322 v. Chr. Chalkis)
2. Abstinenzler sind Leute, die niemals entdecken, was sie versäumen. (Marcello Mastroiani, ital. Schauspieler, 1924 Fontana Liri - 1996 Paris, Frankreich)
3. Abwechslung in den Speisen mehrt den Appetit. (Pietro Aretino, ital. Schriftsteller, 1492 Arezzo, Italien - 1156 Venedig, Italien)
4. Acht Stunden sind kein Tag. (Rainer Werner Fassbinder, dt. Regisseur und Schauspieler, 1945 Bad Wörishofen - 1982 München)
5. Achte den anderen, dann wirst auch du geachtet werden. (aus Ägypten)
6. Akademische Bildung verringert nicht die Neigung zu Vernunftwidrigkeiten, sondern potenziert sie. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
7. Aktien sind wie Streichhölzer: Wer sie bis zum bitteren Ende hält, verbrennt sich die Finger.(unbekannter Broker)
8. Alle, die in Schönheit gehen, werden in Schönheit auferstehen. (Rainer Maria Rilke, österr. Lyriker, 1875 Prag, Tschechien - 1926 Montreux, Schweiz)
9. Alle bisherigen Bewegungen waren Bewegungen von Minoritäten oder im Interesse von Minoritäten. Die proletarische Bewegung ist die selbstständige Bewegung der ungeheuren Mehrzahl im Interesse der ungeheuren Mehrzahl. (Karl Marx und Friedrich Engels im „Das Manifest der kommunistischen Partei“, 21.02.1848)
10. Alle Charaktere sind aus denselben Elementen zusammengesetzt, nur die Proportionen machen den Unterschied aus (Theodore Simon Jouffroy, franz. Philosoph, 1796 Les Pontets, Frankreich – 1842 Paris, Frankreich)
11. Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen als die Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen. (François VI. de La Rochefoucauld, franz. Adeliger, Offizier, Diplomat und Schriftsteller und Militär, 1613 Paris, Frankreich - 1680 ebd.)
12. Alle Frauen sind Meister des geflüsterten Wunschzettels. (Heinz Rühmann, dt. Schauspieler und Regisseur, 1902 Essen - 1994 Aufkirchen)
13. Alle göttlichen Gesandten müssen Mathematiker sein. (Novalis alias Georg Philipp Friedrich von Hardenberg, dt. Schriftsteller und Philosoph, 1771 Wiederstedt - 1801 Weißenfels)
14. Alle großen Dinge sind einfach, aber zu den einfachsten Erkenntnissen braucht man die längst Zeit. (Justus von Liebig, dt. Chemiker, 1803 Darmstadt - 1873 München)
15. Alle großen Männer sind bescheiden. (Gotthold Ephraim Lessing, dt. Dichter, Kritiker und Philosoph der Aufklärung, 1729 Kamenz - 1781 Braunschweig, am 02.11.1759)

16. Alle Mängel im menschlichen Leben sind keine Veranlassung zu weinerlicher Klage, sondern eine Aufgabe. (Paul Anton de Lagarde, dt. Theologe, Kulturphilosoph und Orientalist, 1827 Berlin - 1891 Göttingen)
17. Alle Männer können ein Lager herrichten, aber um ein Heim zu schaffen, bedarf es einer Frau. (aus China)
18. Alle Probleme der Welt werden von Menschen verursacht, die nicht zuhören. (Franco Zeffrelli, ital. Regisseur, 1923 Florenz, Italien - 2019 Rom, Italien)
19. Alle Räder stehen still, wenn dein starker Arm es will. (Georg Friedrich Rudolf Theodor Andreas Herwegh, 1817 Stuttgart - 1875 Lichtental, im Jahre 1863)
20. Alle schwarzen Löcher werden irgendwann einfach verschwinden, in einem leichten Windhauch von Strahlung. (unbekannter Physiker)
21. Alle Träume können wahr werden, wenn wir den Mut haben, ihnen zu folgen. (Walt Disney, US-amerik. Trickfilmzeichner und Filmproduzent, 1901 Hermosa, Chicago, IL, USA - 1966 Burbank, CA, USA)
22. Alle wahre und reine Liebe ist Mitleid, und jede Liebe, die nicht Mitleid ist, ist Selbstsucht. (Arthur Schopenhauer, dt. Philosoph, 1788 Danzig - 1860 Frankfurt am Main)
23. Alle wahrhaft schlimmen Dinge beginnen mit der Unschuld. (Ernest Miller Hemingway, US-amerik. Schriftsteller, 1899 Oak Park, IL, USA - 1961 Ketchum, ID, USA)
24. Alle Wahrheiten sind leicht zu verstehen, wenn sie gefunden worden sind. Aber man muss sie erst einmal finden. (Galileo Galilei, ital. Astronom, Mathematiker und Physiker, 1564 Pisa, Italien - 1642 Arcetri/Florenz, Italien)
25. Alle Wege führen nach Rom. (aus der Antike)
26. Alle weisen Männer genießen hier und da ein wenig Unsinn. (Roald Dahl, brit. Schriftsteller, 1916 Cardiff, Wales - 1990 Oxford, England)
27. Alle Wissenschaft hat als Ausgangspunkt ein Zweifeln, gegen das der Glaube sich auflehnt. (André Paul Guillaume Gide, franz. Schriftsteller, 1869 Paris, Frankreich - 1951 Paris, Frankreich)
28. Alle wollen alt werden, aber keiner will es sein. (Gustav Knuth, dt. Schauspieler, 1901 Braunschweig - 1987 Küsnacht, Schweiz)
29. Alle wollen die Welt verändern, aber keiner sich selbst. (Lew Nikolajewitsch Graf Tolstoi, russ. Schriftsteller, 1828 Jasnaja Poljana bei Tula, Russland - 1910 Astapowo, Gouvernement Rjasan, Russland)
30. Alle wollen immer in den Himmel, aber keiner hat Bock auf Tod. (Nina Hagen, dt. Punkmusikerin, 1955 Ost-Berlin -)

31. Alle Zivilisation fängt mit der Theokratie an und hört mit der Demokratie auf. (Victor-Marie Vicomte Hugo, franz. Schriftsteller und Politiker, 1802 Besancon, Frankreich - 1885 Paris, Frankreich)
32. Allein der Vortrag macht des Redners Glück. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
33. Allem stimme ich zu, was mit dir, o Kosmos, übereinstimmt. Nichts kommt mir zu früh oder zu spät, was dir zur rechten Zeit kommt. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom – 180 Vindobona)
34. Aller Anfang ist schwer. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
35. Aller Humor fängt damit an, dass man die eigene Person nicht mehr ernst nimmt. (Hermann Hesse, dt.-schweiz. Schriftsteller, 1877 Calw - 1962 Collina d'Oro, Schweiz)
36. Alles, was gegen die Natur ist, hat auf die Dauer keinen Bestand. (Charles Darwin, brit. Naturforscher, 1809 The Mount, Shrewsbury, England - 1882 Down House, Downe, England)
37. Alles beruht auf der Meinung. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
38. Alles braucht Zeit und die Zeit braucht alles. (Mihai Eminescu, rumän. Dichter, 1850 Botoșani, Rumänien - 1889 Bukarest, Rumänien)
39. Alles endet irgendwann. Ist es wirklich besser, etwas erst gar nicht zu beginnen, nur weil man Angst davor hat, er irgendwann wieder zu verlieren. (Wolfgang Hohlbein, dt. Schriftsteller, 1953 Weimar -)
40. Alles esse mit Manier, ohne Trägheit und Gier. (Clemens Brentano, dt. Schriftsteller, 1778 Festung Ehrenbreitstein, Koblenz - 1842 Aschaffenburg)
41. Alles fließt und nichts bleibt. (Heraklit von Ephesos, griech. Philosoph, 520 Ephesos - 460 v.Chr. ebd.)
42. Alles fürchtet sich vor der Zeit, aber die Zeit fürchtet sich vor den Pyramiden. (aus Ägypten)
43. Alles geht in einem Tage dahin, sowohl der Rühmende als auch der Gerühmte. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
44. Alles Gescheite ist schon gedacht worden. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
45. Alles Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde. (Friedrich von Bodenstedt, dt. Schriftsteller, 1819 Peine – 1892 Wiesbaden)
46. Alles hat sich geändert, nur das menschliche Denken nicht. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm – 1955 Princeton, NJ, USA)
47. Alles im Leben ist eine Brücke - ein Wort, ein Lächeln, das wir dem anderen schenken. (Iva Andric, jugoslaw. Schriftsteller, 1892 Dolac, Bosnien - 1975 Belgrad, Jugoslawien)

48. Alles in der Welt endet durch Zufall und Ermüdung. (Heinrich Heine, dt. Dichter, 1797 Düsseldorf - 1856 Paris, Frankreich)
49. Alles in der Welt geht in der Wellenlinie. Jede Landstraße und so weiter. Wehe dem, der überall das Lineal anlegt. (Wilhelm Raabe, dt. Schriftsteller, 1831 Eschershausen - 1910 Braunschweig)
50. Alles in der Welt lässt sich ertragen, nur nicht eine Reihe von schönen Tagen. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main – 1832 Weimar)
51. Alles in der Welt, was man in den Schrank stellt und nicht benutzt, das verliert an seiner Anwendbarkeit und seiner Brauchbarkeit. (Otto Eduard Leopold von Bismarck-Schönhausen, preußisch-deutscher Politiker und Staatsmann, 1815 Schönhausen/Elbe - 1898 Friedrichsruh bei Aumühle)
52. Alles ist feierlich im wilden Garten der Kindheit. (Pablo Neruda, chilen. Dichter, 1904 Parral, Chile - 1973 Santiago, Chile)
53. Alles ist im Werden, zwinkert der Schmetterling. (Nelly Sachs, dt.-schwed. Schriftstellerin, 1891 Berlin - 1970, Stockholm, Schweden)
54. Alles kann Theater sein, und das Einzige, was zählt, ist Qualität. (Sasha Waltz, dt. Choreografin, Tänzerin und Opernsängerin, 1963 Karlsruhe -)
55. Alles Leben hat eine Geschichte - alles ist Lebensgeschichte. (Stefan Rogal, dt. Autor, Kolumnist und Herausgeber, 1965 -)
56. Alles verstehen heißt alles verzeihen. (Theodor Fontane, dt. Schriftsteller, Journalist und Kritiker, 1819 Neuruppin - 1898 Berlin)
57. Alles, was du dem Publikum schuldig bist, ist ein guter Auftritt. (Humphrey Bogart, US-amerik. Schauspieler, 1899 New York, NY, USA - 1957 Los Angeles, CA, USA)
58. Alles, was du geliebt hast, ist alles, was du besitzt. (Tom Waits, amerik. Sänger und Schauspieler, 1949 Pomona, CA, USA -)
59. Alles, was ein Mensch sich vorzustellen vermag, werden andere Menschen verwirklichen können. (Jules Verne, franz. Schriftsteller, 1828 Nantes, Frankreich - 1905 Amiens, Frankreich)
60. Alles, was einem gemeinsamen Anteil hat, strebt zum Verwandten. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
61. Alles, was erfunden werden kann, ist bereits erfunden. (Charles Holland Duell, Chef des US Patentamts, 1850 Cortland, NY, USA - 1920 Yonkers, NY, USA, im Jahr 1899)
62. Alles, was gegen die Natur ist, hat auf die Dauer keinen Bestand. (Charles Darwin, brit. Naturforscher, 1809 The Mount, Shrewsbury, England - 1882 Down House, Downe, England)
63. Alles, was schön ist, bleibt auch schön, wenn es welkt. Unsere Liebe bleibt Liebe, auch wenn wir sterben. (Maxim Gorki, russ. Schriftsteller, 1868 Nischni Nowgorod, Russland – 1936 Gorki-10, Russland)

64. Alles, was wir wirklich akzeptieren, unterliegt dem Wandel. (Katherine Mansfield, brit. Schauspielerin, 1888 Wellington, Neuseeland - 1923 Fontainebleau, Île-de-France, Frankreich)
65. Alles Wissen besteht in einer sicheren und klaren Erkenntnis. (René Descartes, franz. Philosoph, 1596 Descartes, Frankreich - 1650 Stockholm, Schweden)
66. Allzu große Zartheit der Gefühle ist ein wahres Unglück. (Karl Julius Weber, dt. Schriftsteller, 1767 Langenburg - 1832 Kupferzell)
67. Als du auf die Welt kamst, weintest du und um dich herum freuten sich alle. Lebe so, dass wenn du die Welt verlässt, alle weinen und du lächelst. (aus China)
68. Als Gott die Zeit gemacht hat, hat er genug davon gemacht (aus Irland)
69. Als Hüter dieses Planeten liegt es in unserer Verantwortung, alle Lebewesen mit Anteilnahme zu behandeln. (Richard Gere, US-amerik. Schauspieler, 1949 Philadelphia, PA, USA -)
70. Als Optimist unterstütze ich eine stetige Suche nach erleuchtenden Signalen außerirdischer Zivilisationen. (Andrei Dmitrijewitsch Sacharow, 1921 Moskau, Russland - 1989 ebd.)
71. Als sich die Unverheiratete beschweren wollte, fand sie die verheiratete Frau weinend vor. (aus Ägypten)
72. Alte Liebe rostet nicht. (aus dem Lateinischen)
73. Alter ist irrelevant, es sei denn Du bist eine Flasche Wein. (Joan Henrietta Collins, brit. Schauspielerin, Autorin und Fotomodell, 1933 Paddington, London, England -)
74. Alter schützt vor Torheit nicht (William Shakespeare, engl. Dramatiker und Schriftsteller, 1564 Stratford-upon-Avon, England - 1616 ebd.)
75. Älter werden ist ein außergewöhnlicher Prozess, in dem du zu der Person wirst, die du schon immer sein wolltest. (David Bowie, brit. Musiker, Sänger, Produzent und Schauspieler, 1947 London, England – 2016 New York City, NY, USA)
76. Älter werden ist wie einen Berg besteigen: Je höher man kommt, umso mühsamer wird der Weg, aber umso weiter wird der Blick. (Ingmar Bergmann, schwed. Drehbuchautor und Regisseur, 1918 Uppsala, Schweden - 2007 Farö, Schweden)
77. Alternde Menschen sind wie Museen: Nicht auf die Fassade kommt es an, sondern auf die Schätze im Innern. (Jeanne Moreau, franz. Schauspielerin, 1928 Paris - 2017 ebd.)
78. Altmodische Werte sind oft sehr modern und vor allem meistens die, auf die es im Leben wirklich ankommt: Ehrlichkeit, Freundschaft, Treue und Patriotismus. (Hans Krankl, österr. Fußballtrainer, 1953 Wien, Österreich -)
79. Am allerlautesten sind die, die nichts zu sagen haben. (Gisbert zu Knyphausen, dt. Liedermacher, 1979 Wiesbaden -)
80. Am besten verstehen sich zwei Menschen, wenn sie über die gleichen Dinge lachen. (Jack Lemmon, amerik. Schauspieler, 1925 Newton, MA, USA - 2001 Los Angeles, CA, USA)

81. Am Ende fließen alle Dinge ineinander. (aus dem Film „Aus der Mitte entspringt ein Fluss“, 1992)
82. Am Ende wird alles gut. Wenn es nicht gut ist, ist es nicht das Ende. (Oscar Wilde, irischer Dichter, 1854 Dublin, Irland - 1900 Paris, Frankreich)
83. Am Klange erkennt man die Metalle und an der Rede die Menschen. (Balthasar Gracián y Morales, span. Schriftsteller, 1801 Baltimore, MD, USA - 1858 Tarazona, Spanien)
84. Am liebsten erinnern sich die Frauen an die Männer, mit denen sie lachen konnten. (Anton Pawlowitsch Tschechow, russ. Schriftsteller, Novellist und Dramatiker, 1860 Taganrog, Deutschland - 1904 Badenweiler)
85. Am reichsten ist der Mensch, dessen Vergnügungen am billigsten sind. (Henry David Thoreau, US-amerik. Schriftsteller, Fabrikant, Lehrer, Schulleiter, Philosoph, 1817 - Concord, MA, USA 1862 ebd.)
86. Am Wappen erkennt man die Münzen.
87. Amerika ist ein sauberer Vorort von New York. (Ephraim Kishon, israel. Schriftsteller, 1924 Budapest, Ungarn - 2005 Meistersrüte)
88. Amüsement ist das Glück derer, die nicht denken können. (Alexander Pope, engl. Dichter, 1688 London, England - 1744 Twickenham, England)
89. An den Frieden denken, heißt an die Kinder denken (Michail Sergejewitsch Gorbatschow, Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und sowjet. Staatspräsident, 1931 Priwolnoje, Russland - 2022 Moskau, Russland)
90. An den Scheidewegen des Lebens stehen keine Wegweiser. (Charlie Chaplin, brit. Komiker, Schauspieler, Regisseur, Drehbuchautor, Komponist und Filmproduzent, 1889 London, England - 1977 Corsier-sur-Vevey, Schweiz)
91. An der Frucht kann man den Baum erkennen. (aus Georgien)
92. An der Schwelle jeder wissenschaftlichen Betrachtung der Welt steht die Verwunderung. (Wilhelm Röpke, dt. Ökonom und Sozialphilosoph, 1899 Schwarmstadt - 1066 Genf, Schweiz)
93. An einem edlen Pferd schätzt man nicht seine Kraft, sondern seinen Charakter. (Konfuzius, chin. Philosoph, 551 v. Chr. Qufu - 479 v. Chr. ebd.)
94. An einem offenen Paradiesgärtchen geht der Mensch gleichgültig vorbei und wird erst traurig, wenn es verschlossen ist. (Gottfried Keller, schweiz. Schriftsteller, 1819 Zürich, Schweiz - 1890 ebd.)
95. Analysieren wollen und können viele, mitfühlen und nachempfinden nur wenige. (Anna Politkowskja, russ. Journalistin, 1958 New York, NY, USA - 2006 Moskau, Russland)
96. Anfänge sind normalerweise beängstigend und Enden sind normalerweise traurig, aber es ist die Mitte, die zählt. Daran muss man sich erinnern, wenn sich am Anfang befindet. (Sandra Bullock, US-amerik. Schauspielerin, 1964 Arlington, TX, USA -)

97. Angriff ist die beste Verteidigung. (Carl von Clausewitz, preußischer Generalmajor, 1780 Burg - 1831 Breslau)
98. Ankommen bedeutet, gemeinsam weiter zu reisen. (unbekannt)
99. Ansehen fördert die Künste. (Marcus Tullius Cicero, röm. Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
100. Anteilnehmende Freundschaft macht das Glück strahlender und erleichtert das Unglück. (Marcus Tullius Cicero, röm. Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
101. Antiquitäten sind Sachen, die beim Sperrmüll immer zuerst abgeholt werden. (Jürgen von Manger-Koenig, dt. Kabarettist und Schauspieler, 1923 Ehrenbreitstein - 1994 Herne)
102. Antworte der Wissenden, diene dem Unwissenden. (aus Ägypten)
103. Anzunehmen, die Erde sei der einzig bewohnte Himmelskörper im All, ist so absurd wie der Gedanke, daß auf einem mit Weizen besäten Feld nur ein einziges Saatkorn aufgeht. (Metrodorus von Chios, griech. Philosoph, 5./4. Jahrhundert v. Chr.)
104. Arbeit bringt Brot, Faulenzen Hungersnot. (Karl Simrock, dt. Dichter und Philologe, 1802 Bonn - 1876 ebd.)
105. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. (Johann Gottfried Herder, dt. Dichter, Übersetzer, Theologe sowie Geschichts- und Kultur-Philosoph der Weimarer Klassik, 1744 Morag - 1803 Weimar)
106. Arbeit ist schwer, ist oft genug ein freudloses und mühseliges Stocher, aber nicht arbeiten das ist die Hölle. (Thomas Mann, dt. Schriftsteller, 1875 Lübeck - 1955 Zürich, Schweiz)
107. Arbeit macht das Leben süß. (aus Russland)
108. Arbeite so, dass du auf das Ergebnis stolz sein kannst. (Adolf Dassler, dt. Unternehmer, 1900 Herzogenaurach - 1978 ebd.)
109. Architektur ist die Art und Weise, wie sich der Mensch in den Raum stellt. (Zaha Hadid, brit.-irak. Architektin, 1950 Bagdad - 2016 Miami)
110. Architektur ist eine Brücke zwischen Erde und Luft. (Renzo Piano, ital. Architekt und Senator, 1937 Pegli, Italien -)
111. Argumente nützen gegen Vorurteile ebenso wenig wie Schokolade gegen Verstopfung. (Max Pallenberg, österr. Sänger und Schauspieler, 1877 Wien, Österreich - 1934 Karlsbad, CSSR)
112. Arm sein und nicht murren ist schwer. Reich sein und nicht hochmütig werden, ist im Vergleich damit leicht. (Konfuzius, chin. Philosoph, 551 v. Chr. Qufu - 479 v. Chr. ebd.)
113. Arme geben gerne guten Rat, um zu kompensieren, dass sie eher ein schlechtes Beispiel sind. (François VI. de La Rochefoucauld, franz. Adelige und Militär, 1613 Paris, Frankreich - 1680 ebd.)

114. Armselig der Schüler, der seinen Meister nicht übertrifft. (Leonardo Da Vinci, ital. Maler, Bildhauer, Architekt, Anatom, Mechaniker, Ingenieur und Naturphilosoph, 1452 Anchiano, Italien - 1519 Amboise, Frankreich)
115. Armut ist die größte Umweltzerstörerin. (Indira Gandhi, ind. Premierministerin, 1917 Prayagraj, Indien - 1984 New Delhi, Indien)
116. Armut ohne Verschuldung ist wahrer Reichtum. (aus Ägypten)
117. Astronomie ist für Astronomen geschrieben. Für sie scheint meine Arbeit auch einen Beitrag zu leisten, wenn ich nicht falsch liege. (Nicolaus Copernikus, preuß. Astronom, 1473 Thorn - 1543 Frauenburg)
118. Astronomie, Kosmologie und Musik sind die einzigen Disziplinen, mit denen sich eine lebenslange Beschäftigung lohnt. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
119. Astronomie ist wie eine schöne und kluge Frau. Wer sie einmal für sich gewonnen hat, den lässt die Faszination nie wieder los, zumal er sie nie auch nur im Ansatz begreifen wird. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
120. Astronomie zu betreiben heißt, die Gedanken Gottes zu lesen. (Johannes Kepler, dt. Astronom, 1571 Weil der Stadt - 1630 Regensburg)
121. Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
122. Auch das Denken schadet bisweilen der Gesundheit. Aristoteles, griech. Universalgelehrter, 384 Stageira - 322 v. Chr. Chalkis)
123. Auch der längste Marsch beginnt mit dem ersten Schritt. (Lao-tse, chin. Philosoph, 6. Jahrhundert v. Chr.)
124. Auch die Fische des Königs haben Gräten. (aus Italien)
125. Auch die längste Reise beginnt mit dem ersten Schritt. (Lao-tse, chin. Philosoph, 6. Jahrhundert v. Chr.)
126. Auch ein Mensch, der 20 zwanzig Sprachen beherrscht, gebraucht seine Muttersprache, wenn er sich in den Finger schneidet. (Jean-Paul Belmondo, franz. Schauspieler, 1933 Neuilly-sur-Seine, Frankreich - 2021 Paris, Frankreich)
127. Auch eine schwere Tür hat nur einen kleinen Schlüssel nötig. (Charles John Huffam Dickens, engl. Schriftsteller, 1812 Landport bei Portsmouth, England - 1870 Higham bei Rochester, England)
128. Auch Menschen, die 100 Jahre alt werden, sollten bedenken, dass letztlich auch alle Sterne in unserem Universum sterben werden, auch wenn das etwa eine Billionen Mal länger dauern wird. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
129. Auch mit einem kleinen Haken kann man große Fische fangen. (aus China)

130. Auch noch so viele Experimente können nicht beweisen, dass ich recht habe; ein einziges Experiment hingegen kann mich widerlegen. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
131. Auch Umwege erweitern unseren Horizont. (Ernst Ferstl, österr. Lehrer und Schriftsteller, 1955 Neunkirchen, Österreich -)
132. Auf böse Menschen ist Verlass. Sie ändern sich wenigstens nicht. (William Cuthbert Faulkner, US-amerik. Schriftsteller, 1897 New Albany, Union County, MS, USA - 1962 Bihalia, MS, USA)
133. Auf dem Stern des Jupiters mag ewige Gerechtigkeit wohnen, auf dem der Venus ewige Liebe. Auf dem Stern der Erde herrscht Eigennutz, Macht, Eifersucht und Kampf. (Hedwig Dohm, dt. Schriftstellerin und Frauenrechtlerin, 1831 Berlin - 1919 ebd.)
134. Auf den modernen Breitbildschirmen sieht alles größer und breiter aus. Das ist ungefähr so, als ob man zur 25-Jahr-Feier seines Abiturjahrgangs geht. (Jay Leno, amerik. Fernsehmoderator, 1950 New Rochelle, NY, USA -)
135. Auf die wichtigsten Fragen des Lebens antwortet man während des Lebens, durch die Art wie man lebt. (unbekannt)
136. Auf einem Schiff kreuzt man ununterbrochen die eigenen Spuren. Wie im Leben. (Peter Hoeg, dän. Schriftsteller, 1957 Kopenhagen, Dänemark -)
137. Auf einem Seil können nicht zwei Akrobaten tanzen. (aus der Türkei)
138. Auf Erden nichts geschaffen ist, was hat Bestand für lange Frist. (Freidank, auch: Vrídanc, Vrígedanc, dt. fahrender Kleriker ohne Weihen, um 1170 - 1233 Kaisheim)
139. Auf jeden Abend folgt ein Morgen. (aus der Türkei)
140. Auf jeden Topf passt ein Deckel. (unbekannt)
141. Auf jeden Weisen kommt genug Einfalt. (aus Russland)
142. Auf Tugend, nicht auf Blut muss man sich stützen. (Claudian, lateinischer Dichter, um 370 Alexandria? - 404)
143. Aufgabe von Kunst ist es heute, Chaos in die Ordnung zu bringen. (Theodor W. Adorno, dt. Philosoph, Soziologe, Musikphilosoph und Komponist, 1903 Frankfurt am Main - 1969 Visp, Schweiz)
144. Aufhören sichert das Erreichte, weitermachen banalisiert es. (Harald Welzer, dt. Soziologe und Sozialpsychologe, 1958 Bissendorf/Wedemark -)
145. Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit. (Immanuel Kant, dt. Philosoph, 1724 Königsberg - 1804 ebd.)
146. Aus dem Verstehen entsteht die Fähigkeit jemanden zu erreichen, ihn zu rühren und zu verändern. (Mary Elizabeth von Dänemark, dän. Kronprinzessin, 1972 Hobart, Tasmanien, Australien -)

147. Aus dem Zorn entsteht der Streit, aus dem Streit das Gespräch, aus dem Gespräch die Tat. (Tupac Shakur, amerik. Rapmusiker, 1971 New York City, NY, USA - 1996 Las Vegas, NV, USA)
148. Aus den Augen, aus dem Sinn. (unbekannt)
149. Aus den Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
150. Aus der Demokratie entwickelt sich, wenn Freiheit im Übermaß bewilligt wird, die Tyrannei. (Platon, griech. Philosoph, 428/427 v. Chr. Athen oder Aigina - 348/347 v. Chr. Athen)
151. Aus kleinem Anfang entspringen alle Dinge. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum, Griechenland - 43 v. Chr. Formiae, Griechenland)
152. Aus Nichts kann nichts entstehen. (John Lowry Dobson, US-amerik. Amateurastronom, 1915 Peking, China - 2014 Burbank, CA, USA)
153. Aus Niederlagen lernt man leicht. Schwieriger ist es, aus Siegen zu lernen. (Gustav Stresemann, dt. Politiker und Staatsmann, 1878 Berlin - 1929 ebd.)
154. Aus Schaden wird man klug. Das sagen alle klugen Leute. Schaden litt ich genug, doch bin ich ein Tor noch heute. (Friedrich Rückert, dt. Dichter, Sprachgelehrter und Übersetzer, 1788 Schweinfurt - 1866 Coburg)
155. Aus Spöttern werden oft Propheten (William Shakespeare, engl. Dramatiker und Schriftsteller, 1564 Stratford-upon-Avon, England - 1616 ebd.)
156. Aus ungelegten Eiern schlüpfen keine Hühner. (aus Deutschland)
157. Ausdauer ist ein Talisman fürs Leben. (aus Afrika)
158. Ausgerüstet mit seinen fünf Sinnen, erkundet der Mensch das Universum, das ihn umgibt, und diese Abenteuer nennt er Wissenschaft. (Edwin Powell Hubble, US-amerik. Astronom und Kosmologe, 1889 Marshfield, MO, USA - 1953 San Marino, CA, USA)
159. Auszeichnungen bedeuten absolut nichts, wenn man sie nicht bekommt. Wenn man sie bekommt, sind sie die beste Sache der Welt. (Mads Mikkelsen, dän. Schauspieler, 1965 Kopenhagen, Dänemark -)
160. Authentizität ist die Fähigkeit, auf das zu hören, was die Natur uns sagt. (Gérard Xavier Marcel Depardieu, franz. Schauspieler, 1948 Chateauroux, Frankreich -)
161. Außenseiter sind keine Außenseiter unter anderen Außenseitern. (Barry Manilow, US-amerik. Sänger, 1943 Brooklyn, New York, NY, USA -)
162. Außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Maßnahmen. (aus Deutschland)
163. Autoritätsdusel ist der größte Feind der Wahrheit. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
164. Bäume predigen das Urgesetz des Lebens. (Hermann Hesse, dt.-schweiz. Schriftsteller, 1877 Calw - 1962 Collina d'Oro, Schweiz)

165. Bald - und du hast alles vergessen. Bald - und alles hat dich vergessen. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
166. Bedenke wohl, worum du bittest, denn es wird dir gewährt werden. (Marion Zimmer Bradley, US-amerik. Schriftstellerin, 1930 Albany, NY, USA - 1999 Berkeley, CA, USA)
167. Begünstigt werden die Kriege durch die systematisch genährten Vorurteile des einen Volkes gegen das andere. (Wladimir Iljitsch Lenin, russischer Revolutionär und sowjetischer Staatsmann, 1870 Simbirsk, Russland - 1924 Gorki, Russland)
168. Behalte den Donut im Auge und nicht das Loch. (David Lynch, US-amerikanischer Künstler, der als Filmregisseur, Filmproduzent, Drehbuchautor, Schauspieler, Maler, Fotograf, Lithograf, Bildhauer, Möbeldesigner und Komponist, 1946 Missoula, MT, USA - 2025 Los Angeles, CA, USA)
169. Behalte hochgesteckte Ziele im Auge, aber plane, sie mit kleinen Erfolgen zu erreichen. (Draupadi Murmu, ind. Politikerin, 1958 Baidaposi, Indien -)
170. Bei der Eroberung des Weltraums sind zwei Probleme zu lösen: Die Schwerkraft und der Papierkrieg. Mit der Schwerkraft werden wir fertig. (Wernher Magnus Maximilian Freiherr von Braun, dt. Raketeningenieur, 1912 Wirsitz - 1977 Alexandria, VA, USA)
171. Bei der Führung geht es nicht unbedingt darum, der Lauteste im Raum zu sein, sondern die Brücke zu sein oder das, was in der Diskussion fehlt, und zu versuchen, von dort aus einen Konsens zu finden. (Jacinda Kate Laurell Arden, neuseel. Politikerin, 1980 Hamilton, Neuseeland -)
172. Bei der Schauspielerei geht es darum, den Charakter anderer Menschen aufzunehmen und einen Teil seiner eigenen Erfahrungen hinzuzufügen. (Paul Leonard Newman, US-amerikanischer Schauspieler, Filmregisseur, Rennfahrer und Unternehmer, 1925 Cleveland Heights, OH, USA - 2008 Westport, CT, USA)
173. Bei der Stapelung der Wohnungen nach oben geht zuerst der Mensch zugrunde und dann die Natur. Bei der Stapelung in die Breite läuft es umgekehrt. (Friedensreich Hundertwasser, österr. Maler und Grafiker, 1928 Wien, Österreich - 2000 vor Australien)
174. Bei einem wirklich guten Geschäft haben beide etwas davon. (Gabriele Krone-Schmalz, dt. Journalistin, 1949 Lam -)
175. Beeil dich langsam, komme an, aber sei geduldig. (Greta Waitz, norw. Langstreckenläuferin, 1953 Oslo, Norwegen - 2011 ebd.)
176. Belaste deinen Körper, sonst wird dein Körper dich belasten. (unbekannt)
177. Beim Anblick vollkommener Schönheit schwinden die Sinne. (aus Ägypten)
178. Beim Zug der Zeit zählen die Männer die Meilen, die Frauen die Haltestellen. (Rock Hudson, amerik. Schauspieler, 1925 Winnetka, IL, USA – 1985 Marina del Rey, CA, USA)

179. Beliebtheit sollte kein Maßstab für die Wahl von Politiken sein. Wenn es auf die Popularität ankäme, säßen Donald Duck und die Muppets längst im Senat. (Orson Welles, amerik. Schauspieler und Regisseur, 1915 Kenosha, WI, USA – 1985 Los Angeles, CA, USA)
180. Bereit sein ist viel, warten können ist mehr, doch erst den rechten Augenblick nützen ist alles. (Arthur Schnitzler, österr. Arzt, Erzähler und Dramatiker, 1862 Wien, Österreich - 1931 ebd.)
181. Bereue nicht deine Taten, akzeptier die Konsequenzen! (aus Arabien)
182. Beschaffe dir zuerst einmal die Fakten, dann kannst du sie nach Gusto verzerren. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
183. Bescheiden bei sich selbst und großzügig bei anderen zu sein, das bedeutet, ein gerechtes Verhältnis zum Geld zu haben frei zu sein, was das Geld betrifft. (Natalia Ginzburg, ital. Schriftstellerin, 1916 Palermo, Italien - 1991 Rom, Italien)
184. Bescheidenheit ist die Kunst, nicht zu mögen, was man sowieso nicht kriegt. (Georg Valentin Thomalla, dt. Schauspieler und Synchronsprecher, 1915 Kattowitz, Polen - 1999 Starnberg)
185. Bescheidenheit schickt sich für den Gelehrten, aber nicht für die Ideen, die in ihm wohnen und die er verteidigen soll. (Maria Salomea Skłodowska Curie, poln.-franz. Chemikerin und Physikerin, 1867 Warschau, russ. Kaiserreich - 1934 Passy, Frankreich)
186. Besser alte Freunde bewahren, als neue zu machen. (aus Deutschland)
187. Besser auf neuen Wegen etwas zu stolpern, als in alten Pfaden auf der Stelle zu treten. (aus Deutschland)
188. Besser fern Freund als nah Feind.
189. Besser ist es, sich vom Sturm in den ersten besten Hafen werfen zu lassen, als in einer Meeresstille mitten auf der See zu verschmachten. (Gotthold Ephraim Lessing, dt. Schriftsteller, Kritiker und Philosoph der Aufklärung, 1729 Kamenz - 1781 Braunschweig)
190. Besser spät als nie. (Titus Livius, röm. Geschichtsschreiber, 59 v. Chr - 17 n. Chr.)
191. Besser sterbend den Gegnern etwas hinterlassen als lebend Freunde anzubetteln. (Platon, griech. Philosoph, 428/427 v. Chr. Athen oder Aigina - 348/347 v. Chr. Athen)
192. Bestimmt schadet es den Seelen, wenn man etwas zu glauben, was bewiesen ist, zur Häresie erklärt. (Galileo Galilei, ital. Astronom, Mathematiker und Physiker, 1564 Pisa, Italien - 1642 Arcetri/Florenz, Italien)
193. Betrachte den Umlauf der Gestirne, als wenn dein Leben mit ihnen umliefe, und erwäge beständig die wechselnden Übergänge der Grundstoffe ineinander. Denn solche Betrachtungen reinigen dich vom Schmutz des Erdenlebens. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
194. Betrachte einmal die Dinge von einer anderen Seite, als du sie bisher sahst, denn das heißt ein neues Leben beginnen. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
195. Betrinke dich nicht zu oft, damit du nicht en Verstand verlierst. (aus Ägypten)

196. Betritt nicht das Haus eines anderen, bevor er dich dazu auffordert und begrüßt. (aus Ägypten)
197. Betrug wird manchmal bestraft, Selbstbetrug immer. (aus Indien)
198. Betrunkene, Narren und kleine Kinder sagen die Wahrheit, alle anderen reden jeder auf seine Art darum herum. (Franz Georg Gustav Kern, dt. klassischer Philologe, Germanist und Gymnasialdirektor, 1830 Stettin - 1894 Berlin)
199. Bevor wir die Reise um die Welt beginnen, sollten wir die Reise um uns beenden. (Denis Diderot, franz. Schriftsteller, 1713 Langres, Frankreich - 1784 Paris, Frankreich)
200. Bewegung ist wie eine Sucht. Sobald sie dabei sind, haben sie das Gefühl, dass ihr Körper es braucht. (Elsa Pataky, span. Schauspielerin, 1976 Madrid, Spanien -)
201. Bewusstes Essen verstärkt die Nahrungsenergie. (Ebo Rau, dt. Mediziner, 1945 Backnang -)
202. Bezüglich des Verhaltens des Universums bringt die Quantenmechanik eine grundsätzliche, unvermeidliche Unbestimmtheit ins Spiel, mit deren Hilfe wir verschiedenen historischen Verläufen des Universums Wahrscheinlichkeiten zuordnen können. (Murray Gell-Mann, US-amerik. Physiker, 1929 New York, NY, USA - 2019 Santa Fe, NM, USA)
203. Bilder sagen mehr als 1000 Worte. (Kurt Tucholsky, dt. Journalist und Schriftsteller, 1890 Berlin - 1935 Göteborg, Schweden)
204. Bildung beginnt mit Neugierde. (Peter Bieri, schweiz. Philosoph und Schriftsteller, 1944 Bern, Schweiz - 2023 Berlin)
205. Bildung, Ausbildung und Integration sind zentral für die Sicherung unseres Wohlstands. Aber sie sind auch Menschenrechte. (Franz Müntefering, dt. Politiker, 1940 -)
206. Bildung der Denkart, der Gesinnungen und Sitten ist die einzige Erziehung, die diesen Namen verdient, nicht Unterricht, nicht Lehre. (Johann Gottfried Herder, dt. Dichter, Übersetzer, Theologe sowie Geschichts- und Kulturphilosoph der Weimarer Klassik, 1744 Morag - 1803 Weimar)
207. Bildung ist das was übrig bleibt, wenn alles Gelernte vergessen ist. (Georg Kerschensteiner, dt. Pädagoge, Gymnasiallehrer für Mathematik und Physik und Begründer der Arbeitsschule, 1854 München - 1932 ebd.)
208. Bildung ist die Fähigkeit Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden, und jenes ernst zu nehmen. (Paul Anton de Lagarde, dt. Theologe, Kulturphilosoph und Orientalist, 1827 Berlin - 1891 Göttingen)
209. Bildung ist die mächtigste Waffe, die Du verwenden kannst, um die Welt zu verändern. (Nelson Mandela, südafrik. Aktivist und Politiker, 1918 Mvezo, Südafrika - 2013 Houghton Estate, Johannesburg, Südafrika)
210. Bildung ist Erkennen und Erwägen von Zusammenhängen. (Rupert Riedl, österr. Zoologe, 1925 Wien, Österreich - 2005 ebd.)

211. Bildung ist jedem zugänglich, der den einzigen Satz festhält, dass er jeden Abend besser zu Bett gehen muss, als er morgens aufgestanden ist. (Paul Anton de Lagarde, dt. Theologe, Kulturphilosoph und Orientalist, 1827 Berlin - 1891 Göttingen)
212. Bildung ist wichtig, aber einfach mal zwischendurch den Kopf einschalten, das macht den Unterschied. (Usain Bolt, jamaik. Leichtathlet, 1986 Sherwood Content, Jamaika -)
213. Bildung jeder Art hat doppelten Wert, einmal als Wissen, dann als Charaktererziehung. (Herbert Spencer, engl. Philosoph und Soziologe, 1820 Derby, England - 1903 Brighton, England)
214. Bildung kann die Zucht verfeinern, aber nicht ersetzen. (Oswald Arnold Gottfried Spengler, dt. Philosoph und Gymnasiallehrer, 1880 Blankenburg - 1936 München)
215. Bildung lässt sich nicht downloaden. (Günther Jauch, dt. Journalist und Moderator, 1956 Münster -)
216. Bildung macht Menschen leicht zu führen, aber schwer zu lenken; leicht zu regieren, aber unmöglich zu versklaven. (Henry Peter Brougham, brit. Schriftsteller, Anwalt, Wissenschaftler, Mitglied der brit. Partei der Whigs, 1778 Edinburgh, Schottland - 1868 Cannes, Frankreich)
217. Bildung wird einem nicht geschenkt. Sie muss in unermüdlicher Arbeit erobert werden. (Michail Iwanowitsch Kalinin, sowjet. Politiker, 1875 Werchnjaja Troiza, Russland - 1946 Moskau)
218. Bildung zeigt sich bei Mann und Weib darin, wie sie sich streiten. (George Bernard Shaw, irischer Dramatiker, Politiker, Satiriker, Musikkritiker und Pazifist, 1856 Dublin, Irland - 1950 Ayot Saint Lawrence, England)
219. Bildungshunger und Wissensdurst sind keine Dickmacher. (Lothar Schmidt, dt. Mediziner im Gebiet der Suchtkrankenhilfe, 1921 Königsberg, dt. Reich - 2020 Berlin)
220. Biologie ist Chemie im wässrigen Medium und Chemie ist Physik der Elektronenhülle, also ist alles Physik. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
221. Bis der richtige kommt, kann man eine wunderbare Zeit mit dem Falschen haben. (Kim Basinger, US-amerik. Schauspieler, 1953 Athens, GA, USA -)
222. Bis man die Brücke überquert hat, sollte man zum Bären, der einem begleitet, Onkel sagen. (VJ, dt.-türk. Bank-, Büro-, und Rentenversicherungs-kauffrau, 1968 Cavdir, Türkei -)
223. Blicke in dein Innerstes! Da drinnen ist eine Quelle des Guten, die niemals aufhört zu sprudeln, solange du nicht aufhörst nachzugraben. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
224. Blues ist leicht zu spielen, aber nur schwer zu fühlen. (Jimi Allen Hendrix, US-amerik. Gitarrist, Komponist und Sänger, 1942 Seattle, WA, USA - 1970 London, England)

225. Blumen sind die Liebesgedanken der Natur. (Bettina von Arnim, dt. Schriftstellerin, Zeichnerin und Komponistin und bedeutende Vertreterin der deutschen Romantik, 1785 Frankfurt am Main - 1859 Berlin)
226. Blut ist ein ganz besonderer Saft. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
227. Bohre den Brunnen, ehe du Durst hast. (aus China)
228. Bücher sind einzigartige, tragbare Magie. (Stephen King, US-amerikanischer Schriftsteller, 1947 Portland, ME, USA -)
229. Bücher sind nur dickere Briefe an Freunde. (Jean Paul alias Johann Paul Friedrich Richter, dt. Schriftsteller, 1763 Wunsiedel - 1825 Bayreuth)
230. Bücher sind Schiffe, welche die weiten Meere der Zeit durcheilen. (Francis Bacon, 1. Viscount St. Albans, 1. Baron Verulam, ein engl. Philosoph, Jurist und Staatsmann, Wegbereiter des Empirismus, 1561 London, England - 1626 Highgate, England)
231. Champagner gibt dir das Gefühl, dass jeder Tag ein Sonntag ist. (Marlene Dietrich, dt. Schauspielerin, 1901 Schöneberg, Berlin - 1992 Paris, Frankreich)
232. Charakter ist gleich Talent minus Eitelkeit minus Arroganz. (Otto Eduard Leopold von Bismarck-Schönhausen, preußisch-deutscher Politiker und Staatsmann, 1815 Schönhausen/Elbe - 1898 Friedrichsruh bei Aumühle)
233. Charme ist eine individuelle Qualität, anderen Menschen die besonderen eigenen Vorzüge nahezubringen. (Sophia Loren, ital. Schauspielerin, 1934 Rom, Italien -)
234. Comedy ist bloß eine lustige Art, ernst zu sein. (Sir Peter Alexander Baron von Ustinov, brit. Schauspieler, Synchronsprecher, Schriftsteller und Regisseur, 1921 London, England - 2004 Genolier, Schweiz)
235. Da wir in der digitalen Welt immer sichtbarer werden und eine endlose Spur von Daten hinterlassen, wird es immer wichtiger, wer genau über unsere Daten verfügt und was er mit ihnen macht. (Peter Gabriel, brit. Musiker, 1950 Chobham, Surrey, England -)
236. Damit wir andere Sterne sehen, muss unsere Sonne untergehen. (aus China)
237. Dankbarkeit ist die Erinnerung des Herzens. (Jean-Baptiste Massillon, franz Theologe, 1663 Hyères, Frankreich - 1742 Beauregard-l'Évêque, Frankreich)
238. Darf man ein Meisterwerk zerstören, um ein Leben zu retten? (Aus dem Roman „Melancholia“ von Ralf-Riad Othman, dt. Chemiker, Autor und IT-Spezialist, 1968 Herne -)
239. Das Auge macht das Bild, nicht die Kamera. (Gisele Freund, dt.-franz. Fotografin und Fotohistorikerin, 1908 Schöneberg, Berlin - 2000 Paris, Frankreich)
240. Das Aussortieren des Unwesentlichen ist der Kern aller Lebensweisheit (Lao-tse, chin. Philosoph, 6. Jahrhundert v. Chr.)

241. Das Auto ist erfunden worden, um den Freiheitsspielraum des Menschen zu vergrößern, aber nicht, um den Menschen in den Wahnsinn zu treiben. (Enzo Ferrari, ital. Rennfahrer und Autormobilkonstrukteur, 1898 Modena, Italien - 1988 ebd.)
242. Das Bedürfnis nach Macht existiert, weil es ein Ersatz für die Seele ist. (Dustin Hoffman, US-amerik. Schauspieler, 1937 Los Angeles, CA, USA -)
243. Das Bekannte ist endlich, das Unbekannte unendlich. Was wir kennen, ist eine kleine Insel inmitten eines grenzenlosen Ozeans des Unerklärlichen. Unsere Aufgabe ist es, in jeder Generation mehr Land zu gewinnen. (Thomas Henry Huxley, brit. Biologe, 1825 Ealing, Middlesex, England - 1895 Eastbourne, England)
244. Das Bemühen, das Universum zu verstehen, ist eines der ganz wenigen Dinge, die das menschliche Leben ein wenig über die Stufe einer Farce erheben, und gibt ihm etwas von der Anmut der Tragödie. (Steven Weinberg, US-amerik. Physiker, 1933 New York, Cit, NY - 2021 Austin, TX, im Jahr 1977)
245. Das beobachtbare Universum hat exakt die Eigenschaften, die wir erwarten können, wenn ihm weder Absicht noch Zweck, weder Gut noch Böse zugrunde liegt. (Clinton Richard Dawkins, brit. Evolutionsbiologe und Zoologe, 1941 Nairobi, Kenia -)
246. Das Bessere ist der Feind des Guten. (François-Marie Arouet Voltaire, franz. Philosoph und Schriftsteller, 1694 Paris, Frankreich - 1778 ebd.)
247. Das Beste findet sich dort, wo sich Fleiß mit Begabung verbindet. (Johannes Kepler, dt. Astronom, 1571 Weil der Stadt - 1630 Regensburg)
248. Das Beste in der Musik steht nicht in den Noten. (Gustav Mahler, österr. Komponist, 1860 Kalischt, Böhmen - 1911 Wien, Österreich-Ungarn)
249. Das Bestreben, das Universum zu verstehen, hebt das menschliche Leben ein wenig über eine Farce hinaus und verleiht ihm einen Hauch von tragischer Würde. (Steven Weinberg, US-amerik. Physiker, 1933 New York, City, NY, USA - 2021 Austin, TX, USA)
250. Das Bewusstsein von der Grenze des Lebens gibt uns die ultimative Motivation, unsere Existenz sinnvoll und glücklich zu gestalten. (Rebekka Reinhard, dt. Philosophin, Autorin und Journalistin, 1972 München -)
251. Das Böse ist nur der Anlass selbst böse zu sein. (Matthias Pleye, Historiker, Blogger und Schriftsteller, 1977 -)
252. Das Böse lernt sich leicht, das Gute schwer. (aus China)
253. Das Denken der Zukunft muss Kriege unmöglich machen. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
254. Das Doktorwerden ist eine Konfirmation des Geistes. (Georg Christoph Lichtenberg, dt. Physiker und Aphoristiker, 1742 Ober-Ramstadt - 1799 Göttingen)

255. Das Durchschnittliche gibt der Welt ihren Bestand, das Außergewöhnliche ihren Wert. (Oscar Wilde, irischer Dichter, 1854 Dublin, Irland - 1900 Paris, Frankreich)
256. Das einzig Stabile ist die Bewegung. (Jean Tinguely, schweiz. Maler und Bildhauer, 1925 Freiburg im Üechtland, Schweiz - 1991 Bern, Schweiz)
257. Das Einzige, was wir in unserem Leben aufgeben sollten, ist ein Brief. (Martin Limbeck, dt. Unternehmer, Vortragsredner, Berater und Autor, 1966 Essen -)
258. Das Edle in der Mathematik ist, dass es keine Konzessionen gibt. (Karl Peltzer, dt. Politologe und Schriftsteller, 1895 Köln - 1977 ebd.)
259. Das Ende muss vor dem Schluss gedacht werden. (Harald Welzer, dt. Soziologe und Sozialpsychologe, 1958 Bissendorf/Wedemark -)
260. Das erste Opfer des Krieges ist die Wahrheit. (Hiram Warren Johnson, US-amerik. Politiker der Republikanischen Partei, 1866 Sacramento, CA, USA - 1945 Bethesda, MD, USA)
261. Das Essen soll erst das Auge erfreuen und dann den Magen. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
262. Das ewig Unbegreifliche an der Welt ist ihre Begreiflichkeit. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
263. Das Falsche kunstvoll dargestellt, überrascht und verblüfft, aber das Wahre überzeugt und herrscht. (Luc de Vauvenargues, Marquis de Vauvenargues, franz. Philosoph, Moralist und Schriftsteller, 1715 Aix-en-Provence, Frankreich - 1747 Paris, Frankreich)
264. Das Fehlen von Beweisen ist kein Beweis für das Fehlen. (Carl Edward Sagan, US-amerik. Astronom, 1934 Brooklyn, New York City, NY, USA - 1996 Seattle, WA, USA)
265. Das ganze imposante Gebäude der modernen Medizin ist wie der berühmte Turm von Pisa, leicht aus dem Gleichgewicht. (Prinz Charles III., brit. König, 1948 London, England -)
266. Das ganze Leben ist der Versuch, es zu behalten. (Dr. Ingeborg Bachmann, österr. Schriftstellerin, 1926 Klagenfurt am Wörthersee, Österreich - 1973 Rom, Italien)
267. Das Gedächtnis des Gläubigers ist besser als das des Schuldners. (Benjamin Franklin, US-amerik. Erfinder, 1706 Boston, MA, USA - 1790 Philadelphia, PA, USA)
268. Das Geheimnis der Freiheit ist der Mut. (Perikles, Staatsmann Athens und der griechischen Antike, 490 v. Chr. - 429 v. Chr.)
269. Das Geheimnis der Kunst liegt darin, dass man nicht sucht, sondern findet. (Pablo Picasso, span. Grafiker, Maler und Bildhauer, 1881 Malaga, Spanien - 1973 Mougins, Frankreich)
270. Das Geheimnis des Erfolges ist, den Standpunkt des anderen zu verstehen. (Henry Ford, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1863 Greenfield Township, Wayne County, MI, USA - 1947 Dearborn, MI, USA)

271. Das Geheimnis des Erfolges liegt darin, für die Gelegenheit bereit zu sein, wenn sie kommt. (Benjamin Disraeli, brit. Staatsmann und Romanschriftsteller, 1804 London, England - 1881 Mayfair, England)
272. Das Geheimnis des Vorankommens ist Anfangen. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
273. Das Gemälde ist nichts anderes als eine Brücke, welche den Geist des Malers mit dem des Betrachters verbindet. (Eugène Delacroix, franz. Maler, 1798 Paris, Frankreich - 1863 ebd.)
274. Das Geistige allein ist das Wirkliche. (Georg Wilhelm Friedrich Hegel, dt. Philosoph, 1770 Stuttgart - 1831 Berlin)
275. Das Geld ist die Spinne, die das gesellschaftliche Netz webt. (Georg Simmel, dt. Philosoph und Soziologe, 1858 Berlin - 1918 Straßburg, Deutsches Reich)
276. Das Gerücht ist blind, aber schneller als der Wind. (aus Deutschland)
277. Das Gesetz ist der Freund des Schwachen. (Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
278. Das Gesetz ist nichts anderes als ein Spiegel. (unbekannt)
279. Das Gestern ist fort, das Morgen nicht da. Lebe also heute! (Pythagoras von Samos, griech. Philosoph und Mathematiker, um 570 v. Chr. Samos - 510 v. Chr. Metapont)
280. Das Gestern ist Geschichte, das Morgen ist ein Rätsel, das Heute ein Geschenk. (Master Oogway im Animationsfilm Kung Fu Panda, 2008)
281. Das Gewissen hindert uns nicht, Sünden zu begehen. Aber es hindert uns, die Sünden zu genießen. (Salvador de Madariaga, span. Diplomat und Schriftsteller, 1886 A Coruna, Spanien – 1978 Muralto, Schweiz)
282. Das Gewissen ist die stille kleine Stimme, auf die man nicht hören will. (Carlo Collodi, ital. Schriftsteller, 1826 Florenz, Italien - 1890 Florenz, Italien)
283. Das Gewissen ist ein Heiligtum, an dessen Schwelle jeder haltmachen muss. (Pius XII bürgerlich Eugenio Maria Giuseppe Giovanni Pacelli, ital. Priester und Diplomat, 1876 Rom, Italien - 1958 Castel Gandolfo, Italien)
284. Das Gewissen ist eine innere Stimme, die einem sagt, dass man nicht tun darf, was man eben getan hat. (aus Armenien)
285. Das Gleiche lässt uns in Ruhe, aber der Widerspruch ist es, der uns produktiv macht. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
286. Das Glück besteht nicht darin, sein Ziel zu erreichen, sondern auf dem Weg dorthin zu sein. (Ingvar Kamprad, schwed. Unternehmer, 1926 Pjätteryd, Schweden - 2018 Liatorp, Schweden)
287. Das Glück deines Lebens hängt von der Beschaffenheit deiner Gedanken ab. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)

288. Das Glück fällt dem zu, der es am wenigsten erwartet. (Federico Garcia Lorca, span. Schriftsteller, 1898 Fuente Vaqueros, Provinz Granada, Spanien – 1936 Viznar, Spanien)
289. Das Glück ist kein Geschenk Gottes, es ist nur ein Darlehen. (Theodor Fontane, dt. Schriftsteller, Journalist und Kritiker, 1819 Neuruppin - 1898 Berlin)
290. Das Glück ist wie ein Brillengestell. Man sucht es, bis man darauf tritt, und dann ist es hinüber. (Annette von Droste-Hülshoff, dt. Schriftstellerin und Komponistin, 1797 Burg Hülshoff bei Münster – 1848 Burg Meersburg in Meersburg)
291. Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht. (aus Afrika)
292. Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern Handeln. (Herbert Spencer, engl. Philosoph und Soziologe, 1820 Derby, England - 1903 Brighton, England)
293. Das größte Hindernis auf dem Weg zum Erfolg ist die Angst vorm Scheitern. (Sven-Göran Erikson, schwed. Fußballtrainer, 1948 Torsby, Värmlands län, Schweden - 2024 Björkefors, Schweden)
294. Das größte Risiko ist es, keine Risiken einzugehen. In einer Welt, die sich so schnell verändert, ist keine Risiko einzugehen, die sicherste Strategie, um zu versagen. (Mark Zuckerberg, US-amerik. Unternehmer, 1984 White Plains, NY, USA -)
295. Das größte Übel, das wir unseren Mitmenschen antun können, ist nicht, sie zu hassen, sondern ihnen gegenüber gleichgültig zu sein. Das ist absolute Unmenschlichkeit! (George Bernard Shaw, irischer Dramatiker, Politiker, Satiriker, Musikkritiker und Pazifist, 1856 Dublin, Irland - 1950 Ayot Saint Lawrence, England)
296. Das größte Vergnügen im Leben besteht darin, Dinge zu tun, die man nach Meinung anderer Leute nicht fertigbringt. (Marcel Aymé, franz. Erzähler und Dramatiker, 1902 Joigny, Frankreich - 1967 Paris, Frankreich)
297. Das größte Vergnügen ist die Erkenntnis. (Leonardo Da Vinci, ital. Maler, Bildhauer, Architekt, Anatom, Mechaniker, Ingenieur und Naturphilosoph, 1452 Anchiano, Italien - 1519 Amboise, Frankreich)
298. Das Grundgesetz ist der Beichtspiegel der Nation. (Heinrich Böll, dt. Schriftsteller, 1917 Köln 1985 Kreuzau-Langenbroich)
299. Das Gute wird nicht immer erkannt, deshalb muss man aber nicht ablassen, gut zu sein. (Luise von Preußen, Königin ab 1797, 1776 Hannover - 1810 Schloss Hohenzieritz)
300. Das härteste am Berühmtsein ist, dass die Leute immer nett zu einem sind. Man führt ein Gespräch und alle stimmen dem zu, was man sagt, selbst wenn es völlig bekloppt ist. Du brauchst Menschen, die dir sagen können, was du nicht hören willst. (Robert de Niro, US-amerik. Schauspieler und Filmproduzent, 1943 New York City, NY, USA -)
301. Das häufigste Eigentumsdelikt: Man stiehlt einem anderen die Schau. (Jerry Lewis, amerik. Komiker, 1926 Newark, NY, USA - 2017 Las Vegas, NV, USA)

302. Das Herz ist frei, sich trotz allem zu verlieben; das ist die einzige vollkommene Freiheit auf Erden. (Blaga Dimitrova, bulg. Schriftstellerin, 1922 Bjala Slatina, Oblast Wraza - 2003 Sofia, Bulgarien)
303. Das höchste Gut ist die Harmonie mit der Seele mit sich selbst (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
304. Das höchste Leben ist Mathematik. (Novalis alias Georg Philipp Friedrich von Hardenberg, dt. Schriftsteller und Philosoph, 1771 Wiederstedt - 1801 Weißenfels)
305. Das hohe Alter der Erde wird dem Menschen noch höher erscheinen, wenn er den Ursprung aller lebenden Organismen versteht und die Gründe dafür, warum sich ihre Organisation allmählich entwickelt und verbessert hat. (Jean-Baptiste de Lamarck, franz. Botaniker, Zoologe und Entwicklungsbiologe, 1744 Bazentin-le-Petit, Frankreich - 1829 Paris, Frankreich)
306. Das ist der ganze Jammer: Die Dummen sind so sicher und die Gescheiten so voller Zweifel. (Bertrand Arthur William Russel, britischer Philosoph, Mathematiker, Religionskritiker und Logiker, 1872 Trellech, Wales - 1970 Penrhyndeudraeth, Wales)
307. Das Kamel trägt Zuckerrohr und kriegt doch nur Dornen zu fressen. (aus Ägypten)
308. Das Klare suchen, das Wahre tun, die Leibe leben: Das wird uns gesund machen. (Alfred Delp, dt. Theologe, 1907 Mannheim - 1945 Berlin)
309. Das kluge Küken gackert schon in der Schale. (aus Ägypten)
310. Das Land muss von jemanden regiert werden, der sein Volk wirklich liebt, der Wohlstand und Fortschritt teilt. Das alles habe ich, nur bin ich unwissend. (Francisco „Pancho“ Villa, mexik. Revolutionär, 1878 San Juan del Río, Durango - 1923 Parral, Chihuahua, Mexiko)
311. Das Lachen ist eine der ernsthaftesten Angelegenheiten. (Wilhelm Raabe, dt. Schriftsteller, 1831 Eschershausen - 1910 Braunschweig)
312. Das Lachen ist eine fürchterliche Waffe. (Kate O'Brian, irische Schriftstellerin, 1897 Limerick – 1974 Canterbury)
313. Das Lächeln, das du aussendest, kehrt zu dir zurück. (aus Indien)
314. Das Leben ahmt die Kunst weit mehr nach als die Kunst das Leben. (Oscar Wilde, irischer Dichter, 1854 Dublin, Irland - 1900 Paris, Frankreich)
315. Das Leben antwortet mit Zufällen, wenn ein Wunsch aufsteigt, der stark genug ist. (Hanna Schygalla, dt. Schauspielerin, 1943 Königshütte -)
316. Das Leben auf der Erde mag teuer sein, aber eine jährliche Rundreise um die Sonne ist gratis dabei. (aus dem Buch „Big Bang“ aus dem Jahr 2004 von Simon Singh, brit. freier Wissenschaftsjournalist, Autor und Produzent, 1964 Wellington, Somerset, England -)
317. Das Leben der Eltern ist das Buch, in dem die Kinder lesen. (Augustinus von Hippo auch Augustinus von Thagaste oder Aurelius Augustinus, röm. Bischof sowie lateinischer

- Kirchenlehrer der Spätantike und Philosoph, 354 Thagaste - 430 Hippo Regius, Annaba, Algerien)
318. Das Leben eines Künstlers ist etwas ganz Einfaches, es sind nur die ersten 60 Jahre, die schwierig sind. (Serge Poliakoff, russ. Maler, 1900 Moskau, Russland - 1969 Paris, Frankreich)
 319. Das Leben eines Menschen ist das, was seine Gedanken daraus machen. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
 320. Das Leben eines Menschen ist gefärbt von der Farbe seiner Vorstellungskraft. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
 321. Das Leben gleicht einer Reise, Silvester einem Meilenstein. (Emanuel Wertheimer, dt.-österreich. Philosoph und Aphoristiker, 1846 Budapest, Österreich-Ungarn – 1916 Berlin, dt. Reich)
 322. Das Leben hat eine lustige Art, die zu helfen, wenn du denkst, dass alles schiefgelaufen ist. (Alanis Morissette, kanad. Sängerin, 1974 Ottawa, Kanada -)
 323. Das Leben hat keine Happy end, man wird alt, man wird krank, und am Ende stirbt man.
 324. Das Leben ist da, um gelebt zu werden. (Katherine Hepburn, US-amerik. Schauspielerin, 1907 Hartford, CT, USA - 2003 Fenwick, Old Saybrook, CT, USA)
 325. Das Leben ist das schönste Märchen, denn darin kommen wir selber vor. (Hans Christian Anderson, dän. Dichter und Schriftsteller, 1805 Odense - 1875 Kopenhagen, Dänemark)
 326. Das Leben ist das, was man in seinem eigenem Kopf mit sich führt. (Sally Rooney, irisch. Schriftstellerin, 1991 Castlebar, Irland -)
 327. Das Leben ist ein langer, ruhiger Fluss. (Titel des gleichnamigen Films, 1988)
 328. Das Leben ist ein strenger Lehrer mit einem großen Stock. (aus der Ukraine)
 329. Das Leben ist ein Traum. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
 330. Das Leben ist ein Zeichnen ohne die Korrekturmöglichkeit des Radiergummis. (Oskar Kokoschka, österreich. Maler, Grafiker und Schriftsteller, 1886 Pöchlarn, Österreich - 1980 Montreux, Schweiz)
 331. Das Leben ist wie eine Ballonfahrt, man steigt auf, in unterschiedliche Höhen zwar, aber am Ende kehrt man zur Erde zurück. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
 332. Das Leben ist eine lebenslange Übung im Loslassen und im Abschied nehmen. (modifiziert nach Ricarda Huch durch TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
 333. Das Leben ist eine Reise. Nimm nicht zu viel Gepäck mit. (Billy Idol, brit. Rockmusiker, 1955 Stanmore, London, England -)
 334. Das Leben ist lebensgefährlich. (Erich Kästner, dt. Schriftsteller, Publizist, Drehbuchautor und Kabarettiker, 1899 Dresden - 1974 München)
 335. Das Leben ist nichts was man schaffen oder verpfuschen kann. (Monsieur Henry im Film „L'étudiante et Monsieur Henri“, Frankreich 2015)

336. Das Leben ist nur ein Moment, der Tod ist auch nur einer. (Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
337. Das Leben ist sehr interessant aber oberflächlich. (Sofia Gubaidulina, russ. Komponistin, 1931 Tschistopol -)
338. Das Leben ist wie ein Maskenball, keiner zeigt sein wahres Gesicht. (unbekannt)
339. Das Leben ist wie ein Traum, bist du einmal wach, kannst du nicht mehr zurück! (unbekannt)
340. Das Leben ist wie Fahrrad fahren. Um die Balance zu halten, muss man in Bewegung bleiben. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
341. Das Leben ist zu kostbar, um es dem Schicksal zu überlassen. (Walter Moers, dt. Comiczeichner, 1957 Mönchengladbach -)
342. Das Leben ist zu kurz, um Deutsch zu lernen. (Oscar Wilde, irischer Dichter, 1854 Dublin, Irland - 1900 Paris, Frankreich)
343. Das Leben ist zu kurz, um es mit dem Wunsch zu vertun, dass es anders verlief. (Robert Rauschenberg, amerik. Künstler, 1925 Port Arthur, TX, USA – 2008 Captiva, FL, USA)
344. Das Leben ist zu kurz, um lange in der Küche zu stehen. (Jamie Oliver, brit. Koch, 1975 Clavering, England -)
345. Das Leben lieben, das Lieben leben. (Friedrich Löffner, dt. Pädagoge, Dichter, Autor und Schachspieler, 1915 Böckingen, Heilbronn - 2013 Hohentengen am Hochrhein)
346. Das Leben meistert man lächelnd, oder überhaupt nicht. (aus China)
347. Das Leben muss nicht leicht sein, wenn es nur inhaltsreich ist. (Lisa Meitner, österr. Kernphysikerin, 1878 Wien, Österreich-Ungarn - 1968 Cambridge, England)
348. Das Leben nimmt alle in die Lehre, auch wenn es Zeit dafür braucht.
349. Das Leben schrumpft oder dehnt sich aus, proportional zum eigenen Mut. (Anais Nin, US-amerik. Schriftstellerin, 1903 Neuilly-sur-Seine, Frankreich - 1977 Los Angeles, CA, USA)
350. Das Leben verläuft in Gleisen, die dauernd nachgebessert werden müssen. (Boguslaw Wojnar, poln. Aphoristiker, 1927 Czechowice-Dziedzice, Polen -)
351. Das Leben wäre tragisch, wenn es nicht lustig wäre. (Stephen W. Hawking, brit. Physiker und Kosmologe, 1942 Oxford, England - 2018 Cambridge, England)
352. Das Leben wäre unendlich viel glücklicher, könnte man mit achtzig zur Welt kommen und sich dann langsam dem Alter von achtzehn nähern. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
353. Das letzte Auto, das gebaut wird, wird ein Sportwagen sein. (Ferdinand Porsche, österr.-dt. Automobilkonstrukteur, 1875 Maffersdorf, Böhmen – 1951 Stuttgart)
354. Das letzte Kamel in der Reihe ist genauso schnell wie das Erste. (aus Somalia)
355. Das letzte Kind hat immer Fell. (unbekannter Tierarzt)
356. Das Licht ist Gottes Schatten. (aus Italien)

357. Das Maß der Liebe ist es, maßlos zu lieben. (Augustinus von Hippo auch Augustinus von Thagaste oder Aurelius Augustinus, röm. Bischof sowie lateinischer Kirchenlehrer der Spätantike und Philosoph, 354 Thagaste - 430 Hippo Regius, Annaba, Algerien)
358. Das Meer ist keine Landschaft, es ist das Erlebnis der Ewigkeit. (Thomas Mann, dt. Schriftsteller, 1875 Lübeck - 1955 Zürich, Schweiz)
359. Das Mitgefühl mit anderen Geschöpfen ist es, was Menschen erst wirklich zum Menschen macht. (Albert Schweitzer, dt. Arzt, Philosoph, evangelischer Theologe, Organist, Musikwissenschaftler und Pazifist, 1875 Kaysersberg bei Colmar, Reichsland Elsaß-Lothringen - 1965 Lambaréné, Gabun)
360. Das Nirgendwo wird häufig unterschätzt. (Allan Karlsson in dem Film „Der Hundertjährige der aus dem Fenster stieg und verschwand“, 2014)
361. Das Ohr ist der Weg zum Herzen. (Madeleine de Scudéry, franz. Schriftstellerin, 1607 LeHavre, Frankreich - 1701 Paris, Frankreich)
362. Das Paradies ist genau wie der Ort, an dem du dich gerade befindest, nur viel viel besser. (Laurie Anderson, US-amerik. Musikerin, 1947 Glen Ellyn, IL, USA -)
363. Das Paradies pflegt sich erst dann als Paradies zu erkennen zu geben, wenn wir aus ihm vertrieben sind. (Hermann Hesse, dt.-schweiz. Schriftsteller, 1877 Calw - 1962 Collina d'Oro, Schweiz)
364. Das Prinzip der Meinungsfreiheit beschäftigt sich nicht mit dem Inhalt der Rede eines Menschen und schützt nicht nur die Äußerung guter Ideen, sondern aller Ideen. (Ayn Rand, amerik. Schriftsteller, 1905 Sankt Petersburg, Russland - 1982 New York, NY, USA)
365. Das Problem ist nicht, sich neue Schritte auszudenken, sondern zu entscheiden, welche man beibehält. Mikhail Baryshnikov, sowjet.-US-amerik. Tänzer und Choreograf lett. Herkunft, 1948 Riga, Lettische SSR, Sowjetunion -)
366. Das Problem mit der Schönheit ist, dass man reich geboren wird und nach und nach verarmt. (Joan Henrietta Collins, brit. Schauspielerin, Autorin und Fotomodell, 1933 Paddington, London, England -)
367. Das Problem von heute ist nicht die Energie des Atoms, sondern das Herz des Menschen. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
368. Das Publikum, das ist ein Weib, das nichts verlangt als Zeitvertreib. (Ludwig Robert, dt. Dramatiker, Erzähler, Lyriker, Publizist und Übersetzer, 1778 Berlin – 1832 Baden-Baden)
369. Das Reisen lehrt Toleranz. (Benjamin Disraeli, brit. Präsident des Unterhauses, 1804 Bloomsbury, London, England - 1881 ebd.)
370. Das richtige Lachen ist der Beginn des richtigen Denkens (Carl Zuckmeyer, dt.-schweiz. Schriftsteller, 1896 Nackenheim - 1977 Saas-Fee, Schweiz)

371. Das richtige Material zu finden, ist die Grundlage für alles bei uns. (Signe Wiese, Firmenhistoriker bei Lego, Billund, DK)
372. Das schauerlichste Übel, der Tod, hat also keine Bedeutung für uns; denn für die einen ist er nicht da, die anderen sind für ihn nicht mehr da. (Epikur von Samos, griech. Philosoph, 341-271/270 v. Chr. in dem Buch „Wege zum Glück“ aus dem 3. Jahrhundert v. Chr.)
373. Das Schicksal mischt die Karten und wir spielen. (Arthur Schopenhauer, dt. Philosoph, 1788 Danzig – 1860 Frankfurt am Main)
374. Das Schicksal nimmt manchmal, um uns nicht zu erschrecken, die Miene des Zufalls an. (Johann Nepomuk Nestroy, österr. Dramatiker, 1801 Wien - 1862 Graz)
375. Das Schicksal nimmt nichts, was es nicht gegeben hat. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
376. Das Schiff, auf dem sich zwei Kapitäne befinden, geht unter. (aus Ägypten)
377. Das Schlimmste an den Minderwertigkeitskomplexen ist, dass die falschen Leute sie haben. (Alain Fabien Maurice Marcel Delon, franz. Schauspieler, 1935 Sceaux, Frankreich - 2024 Douchy, Frankreich)
378. Das Schöne am Lernen ist, dass es dir niemals genommen werden kann. (B.B. King, amerik. Bluesmusiker, 1925 Berclair, Memphis, TN, USA – Las Vegas, NV, USA)
379. Das Schönste an der Stille ist, dass sie sich nicht wiederholen kann. (Gary Cooper, amerik. Schauspieler, 1901 Helena - 1961 Los Angeles, CA, USA)
380. Das Schönste, was wir erleben können, ist das Geheimnisvolle. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
381. Das Schönste am Altern ist, dass man vollkommen frei ist. (Dietmar Schönherr, österr. Schauspieler, 1926 Innsbruck, Österreich - 2014 Santa Eularia des Riu, Spanien)
382. Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen. (Albert Schweitzer, dt. Arzt, Philosoph, evangelischer Theologe, Organist, Musikwissenschaftler und Pazifist, 1875 Kaisersberg bei Colmar, Reichsland Elsaß-Lothringen - 1965 Lambaréné, Gabun)
383. Das schönste Glück des denkenden Menschen ist, das Erforschliche erforscht zu haben und das Unerforschliche ruhig zu verehren. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
384. Das Schönste im Leben ist der Wunsch, das Nächstschnöste die Erfüllung. (Margaret Mitchell, amerik. Schriftstellerin, 1900 Atlanta, GA, USA – 1949 ebd.)
385. Das Schönste, was wir erleben können, ist das Geheimnisvolle. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
386. Das Schönste, woran man sich im Leben halten kann, ist sich gegenseitig festzuhalten. (Audrey Hepburn, brit. Schauspielerin, 1929 Ixelles, Belgien – 1993 Tolochenaz, Schweiz)

387. Das schwächere Geschlecht ist das stärkere - wegen der Schwäche des Stärkeren für das Schwächere. (Greta Garbo, schwed. Schauspielerin, 1905 Stockholm, Schweden - 1990 New York City, NY, USA)
388. Das schwarze Loch lehrt uns: Raum lässt sich wie ein Stück Papier zu einem unendlich kleinen Punkt zusammenknüllen, Zeit lässt sich auslöschen wie eine Kerzenflamme und die Gesetze der Physik, die wir als „heilig“, unveränderlich betrachten, sind nichts weniger als das. (John Archibald Wheeler, US-amerik. Physiker, 1911 Jacksonville, FL, USA - 2008 Highstown, NJ, USA)
389. Das Schweigen ist noch immer eine wundervolle Sprache, die nur wenige beherrschen. (unbekannt)
390. Das schwerste Verbrechen ist etwas vorzutäuschen. (Kurt Cobain, brit. Musiker und „Mitglied“ im Klub 27, 1967 Aberdeen, WA, USA - 1994 Seattle, WA, USA)
391. Das Schwierigste am Erfolg ist, dass man erfolgreich bleiben muss.
392. Das sicherste Mittel arm zu bleiben, ist es ein ehrlicher Mensch zu sein. (Napoleon I. Bonaparte, franz. General, revolutionärer Diktator und Kaiser der Franzosen, 1769 Ajaccio, Frankreich - 1821 Longwood, Sankt Helena)
393. Das Spiel ist die höchste Form der Forschung. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
394. Das Sprichwort ist wahr, das besagt, dass du anfangen wirst zu hinken, wenn du mit einem Lahmen lebst. (Plutarch von Chaironeia, griech. Schriftsteller, 45 Chaironeia - um 125)
395. Das ständige Glück ist Neugier. (Alice Munro, kanad. Schriftstellerin, 1931 Wingham, Kanada - 2024, Port Hope, Kanada)
396. Das Stauen ist eine Sehnsucht nach Wissen. (Thomas von Aquin, ital. Dominikaner, Philosoph und Theologe, 1225 Schloss Roccasecca bei Aquino, Italien - 1274 Fossanova, Italien)
397. Das Streben nach Erkenntnis ist oft nur das Erlernen des Zweifels. (Antoinette Deshoulières, franz. Dichterin, und Philosophin, 1638 Paris - 1694 ebd.)
398. Das Symbol des kalten Krieges war die Mauer, die alles trennte. Das Symbol der Globalisierung ist das World Wide Web, das alles verbindet. (Carl Christian v. Weizsäcker, dt. Volkswirt, 1938 Berlin -)
399. Das Talent gehört den Ernsthafte und Wütende, nicht den Gleichgültige und den Feige. (Joris-Karl Huysmans, franz. Schriftsteller, 1848 Paris, Frankreich - 1907 ebd.)
400. Das Übel erkennen heißt schon ihm teilweise abhelfen. (Otto Eduard Leopold von Bismarck-Schönhausen, preußisch-deutscher Politiker und Staatsmann, 1815 Schönhausen/Elbe - 1898 Friedrichsruh bei Aumühle)

401. Das Universum besteht hauptsächlich aus Dunkler Energie und Dunkler Materie und wir wissen nicht, was das ist. (Saul Perlmutter, US-amerik. Astrophysiker, 1959 Champaign-Urbana, IL, USA -)
402. Das Universum hat gewusst, dass wir kommen! (Freeman J. Dyson, engl.-US-amerik. Physiker und Mathematiker, 1923 Crowthorne, Berkshire, England - 2020 Princeton, NJ, USA)
403. Das Universum ist nicht nur seltsamer als wir annehmen, es ist auch seltsamer als wir annehmen können. (John Burdon Sanderson Haldane, brit. Biologe und Genetiker, 1892 Oxford, England - 1964 Bhubaneswar im Bundesstaat Orissa, Indien, im Jahr 1927)
404. Das Universum ist unendlich groß. Seine Weite enthält unzählbare Atome. Darum muss es unvorstellbar sein, dass unser Himmel und unsere runde Welt kostbar und einmalig sind. Jenseits unserer Welt gibt es irgendwo andere Vereinigungen mit Materien, die andere Welten schaffen. Die Unsere ist nicht die Einzige, die von Luft umarmt wird. (Titus Lucretius Carus, dt. Lukrez, röm. Dichter und Philosoph, 99 - 55 v. Chr.)
405. Das Universum kann sich selber aus dem Nichts erschaffen. (Stephen W. Hawking, brit. Physiker und Kosmologe, 1942 Oxford, England - 2018 Cambridge, England)
406. Das Unverständlichste am Universum ist, dass wir es verstehen können. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
407. Das ureigenste aller Menschenrechte ist die Eigenverantwortung. (Viktor Frankl, österr. Neurologe, 1905 Wien, Österreich - 1997 ebd.)
408. Das Vergleichen ist das Ende des Glücks und der Anfang des unglücklich sein. (Søren ., dän. Philosoph, Essayist, evangelisch-lutherischer Theologe und religiöser Schriftsteller, 1813 Kopenhagen, Dänemark - 1855 ebd.)
409. Das Vergnügen ist so wichtig wie die Arbeit. (Gotthold Ephraim Lessing, dt. Schriftsteller, Kritiker und Philosoph der Aufklärung, 1729 Kamenz - 1781 Braunschweig)
410. Das Vertrauen gibt dem Gespräch mehr Stoff als Geist. (François VI. de La Rochefoucauld, franz. Schriftsteller, 1613 Paris, Frankreich - 1680 ebd.)
411. Das Volk braucht Poesie wie das Brot. (Simone Weil, franz. Philosophin, 1909 Paris, Frankreich - 1943 Ashford, England)
412. Das Volk muss sich verteidigen, aber nicht opfern. (Salvador Allende, chil. Politiker, 1908 Valparaiso, Chile - 1973 Santiago de Chile, Chile)
413. Das Vorurteil ist das Kind der Unwissenheit. (William Hazlitt, engl. Essayist und Schriftsteller, 1788 Maidstone, England - 1830 London, England)
414. Das wahre Geheimnis des Erfolgs ist die Begeisterung. (Walter Percy Chrysler, US-amerik. Automobil-Pionier und Begründer des internationalen Automobilunternehmens Chrysler Corporation, 1875 Wamego, KS, USA - 1940 Kings Point, Long Island, NY, USA)

415. Das wahre Geschenk macht einen reicher, obwohl man gibt. (Knut Hamsun, norweg. Schriftsteller, 1859 Fylke Oppland, Norwegen - 1952 Nørholm bei Grimstad, Norwegen)
416. Das wahrnehmbare All bildet einen ungeordneten Sternhaufen aus Sternhaufen. (Edgar Allen Poe, amerik. Schriftsteller, 1809 Boston, MA, USA - 1849 Baltimore, MD, USA)
417. Das war kein Heldenstück, Octavio! Nicht deine Klugheit siegte über meine... (Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar, in Wallensteins Tod III, 9 Wallenstein)
418. Das weiche Wasser formt den harten Fels. (Lao-tse, chin. Philosoph, 6. Jahrhundert v. Chr.)
419. Das Weltall ist groß, besonders oben! (Heinrich Christian Wilhelm Busch, dt. Dichter und Zeichner, 1832 Wiedensahl - 1908 Mechtshausen)
420. Das Weltall ist voller magischer Dinge, die geduldig darauf warten, dass unsere Sinne schärfer werden. (Eden Phillpotts, engl. Schriftsteller, 1862 Mount Abu, Rajasthan, Indien - 1960 Broad Clyst bei Exeter, England)
421. Das Werk vollbringen, sich selbst zurückziehen, so ist des Himmels Weg (Lao-tse, chin. Philosoph, 6. Jahrhundert v. Chr.)
422. Das Werk, das man malt, ist eine Art, Tagebuch zu führen. (Pablo Picasso, span. Grafiker, Maler und Bildhauer, 1881 Malaga, Spanien - 1973 Mougins, Frankreich)
423. Das wertvollste am Leben ist die Zeit. (Bruce Lee, sinoamerik. Kampfkünstler, Kampfkunst-Ausbilder und Schauspieler, 1940 San Francisco, CA, USA - 1973 Hongkong)
424. Das Wichtigste im Leben ist zu wissen, was das Wichtigste ist. (Milo Otto, niederländ. Cartoonist, 1897 NL - 1993 NL)
425. Das Wichtigste ist, alles Gute, das aus anderen Zeiten überlebt hat, zu lernen und das Schlechte sorgfältig zu beobachten und zu verwerfen. (Ninette de Valois, irische Tänzerin und Choreografin, 1898 County Wicklow, Irland - 2001 London, England)
426. Das Wissen ist das Kind der Erfahrung. (Leonardo Da Vinci, ital. Maler, Bildhauer, Architekt, Anatom, Mechaniker, Ingenieur und Naturphilosoph, 1452 Anchiano, Italien - 1519 Amboise, Frankreich)
427. Das Wissen muss ein Können werden. (Claus von Clausewitz, preußischer Generalmajor, 1780 Burg bei Magdeburg - 1831 Breslau/Schlesien)
428. Das Wort Toleranz heißt nicht anpassen, sondern die Verschiedenheit in der Mentalität gewähren lassen. (Anica Dobra, serb. Schauspielerin, 1963 Belgrad, Serbien -)
429. Das Wort Familienbande hat einen Beigeschmack von Wahrheit. (Klaus Karl-Kraus, dt. Kabarettist, Musiker, Autor, Moderator und Dipl.-Betriebswirt, 1951 Erlangen -)
430. Das Wort verwundet leichter als es heilt. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)

431. Das wunderbarste Märchen ist das Leben selbst. (Hans Christian Andersen, dän. Dichter und Schriftsteller, 1805 Odense, Dänemark - 1875 Østerbro, Dänemark)
432. Das Wunder ist des Glaubens liebstes Kind. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar, aus dem Faust - Der Tragödie erster Teil. Tübingen: Cotta. 1808, Seite 54)
433. Das, wobei unsere Berechnungen versagen, nennen wir Zufall. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
434. Das Ziele von allem, was wir im Leben tun, sollte sein, dass wir es so gut machen, dass es Kunst wird. (Arsene Wenger, franz. Fußballtrainer, 1949 Straßburg -)
435. Das Zuhören ist eine Kunst an sich. (Joseph Goldstein, US-amerik. Lehrer der Vipassana-Meditation, 1944 New York, NY, USA -)
436. Das wunderbarste Märchen ist das Leben selbst. (Hans Christian Andersen, Dichter und Schriftsteller, 1805 Odense, Dänemark - 1875 Rolighed, Dänemark)
437. Das, wobei unserer Berechnungen versagen, nennen wir Zufall. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
438. Dass etwas neu ist und daher gesagt werden sollte, merkt man erst, wenn man auf scharfen Widerspruch stößt. (Konrad Zacharias Lorenz, österr. Verhaltensforscher und Zoologe, 1903 Wien, Österreich - 1989 ebd.)
439. Dein Aufwand soll deinem Besitz entsprechen. (aus Ägypten)
440. Deine erste Pflicht ist, dich selbst glücklich zu machen. Bist du glücklich, so machst du auch andere glücklich. (Ludwig Andreas Feuerbach, dt. Philosoph und Anthropologe, 1804 Landshut - 1872 Rechenberg, Stimpfbach)
441. Dem Denken sind keine Grenzen gesetzt. Man kann denken, wohin und so weit man will. (Ernst Jandl, österr. Dichter, 1925 Wien, Österreich - 2000 ebd.)
442. Dem guten Frager ist schon halb geantwortet. (Friedrich Wilhelm Nietzsche, dt. Philologe und Philosoph, 1844 Röcken, Lützen - 1900 Weimar)
443. Dem Kühnen hilft das Glück. (Sprichwort aus dem römischen Reich)
444. Dem Mutigen hilft Gott. (Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
445. Dem Wagemutigen hilft das Glück, der Faule steht sich selbst im Weg. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
446. Dementis sind ungefähr so wirksam wie Benzin beim Feuerlöschen. (Harald Juhnke, dt. Sänger und Schauspieler, 1929 Berlin - 2005 Rüdersdorf)
447. Demokratie bedeutet, dass jeder erwachsene Mensch Präsident werden kann. Jeder, der nicht erwachsen wird, kann Vizepräsident werden. (Johnny Carson, amerik. Moderator, 1925 Corning, NY, USA - Los Angeles, CA, USA)

448. Den Character einer Mannschaft erkennt man, wenn sie gewillt ist, sich über Widerstände hinwegzusetzen. (Günter Netzer, dt. Fußballspieler und -manager, 1944 Mönchengladbach -)
449. Den Chef muss man stützen oder stürzen. (unbekannt)
450. Den echten Sammler erkennt man nicht an dem, was er hat, sondern an dem, worüber er sich freuen würde. (Marc Chagall, russ.-franz. Maler, 1887 Ljosno, Weißrussland - Saint-Paul-de-Vence, Frankreich)
451. Den Feind besiegst du nicht mit Gewalt. Den musst du mental besiegen. (Fatih Akin, dt. Regisseur, 1973 Hamburg -)
452. Den Geistern unserer Epoche kann Wahrheit nur durch Wissenschaft übermittelt werden. (Alexis Carrel, franz. Chirurg, 1873 Sainte-Foy-lès-Lyon, Frankreich – 1944 Paris, Frankreich)
453. Den Gewinn zu beschützen, bedarf es soviel Kraft, wie ihn erst zu erlangen. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
454. Den größten Anteil am Fortschritt hat der Wunsch nach Fortschritt. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
455. Den Irrenden belehre mit Wohlwollen und zeige ihm seine Fehler. Kannst du das aber nicht, so klage dich selber an, oder auch nicht einmal dich selber! (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
456. Den jungen Baum kann man biegen, der alte Baum bricht. (aus Deutschland)
457. Den Lebenden schuldet man Respekt aber den Toten schuldet man nichts als die Wahrheit. (Voltaire alias François-Marie Arouet, franz. Schriftsteller, 1694 Paris, Frankreich - 1778 ebd.)
458. Den Letzten beißen die Hunde. (aus Deutschland)
459. Den Mächtigen muss man manchmal auf die Zehen steigen. (Michel Platini, franz. Fußballspieler und -funktionär, 1955 Joeuf, Frankreich -)
460. Den Menschen fehlt nicht die Kraft. Es fehlt ihnen der Wille. (Victor-Marie Vicomte Hugo, franz. Schriftsteller und Politiker, 1802 Besancon, Frankreich - 1885 Paris, Frankreich)
461. Den seiner Schöpfung innewohnenden Beweisen nach zu urteilen, erscheint der große Architekt des Universums allmählich als reiner Mathematiker. (Sir James Jeans, engl. Physiker, Astronom und Mathematiker, 1877 Ormskirk, Lancashire, England - 1946 Dorking, Surrey, England)
462. Den Spiegel darfst du nicht schelten, wenn er dir eine schiefe Fratze zeigt! (aus Russland)
463. Den wahren Menschen erkennt man draußen auf dem Meer (aus Cornwall)
464. Den Weibern und dem Spiel zuliebe, wurde mancher Mann zum Diebe. (Freidank, auch: Vrîdanc, Vrîgedanc, dt. fahrender Kleriker ohne Weihen, um 1170 - 1233 Kaisheim)
465. Den wirklichen Wert eines Menschen misst man an der Arbeit der er nachgeht. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)

466. Denke daran, dass das, was dich wie an unsichtbaren Fäden hin- und herzieht, in deinem Inneren verborgen ist. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
467. Denke immer daran, dass deine eigene Entschlossenheit, erfolgreich zu sein, wichtiger ist als alles andere. (Abraham Lincoln, US-amerik. Präsident, 1809 LaRue County, KT, USA - 1865 Washington D.C., USA)
468. Denke lieber an das, was du hast, als an das, was dir fehlt! (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
469. Denke nicht so oft an das, was dir fehlt, sondern an das, was du hast. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
470. Denken ist des Menschen bestes Teil. (Henrik Ibsen, norweg. Dramatiker und Lyriker, 1828 Skien, Norwegen - 1906 Christiania, Norwegen)
471. Denken ist die Arbeit des Intellekts, Träumen sein Vergnügen. (Victor-Marie Vicomte Hugo, franz. Schriftsteller und Politiker, 1802 Besancon, Frankreich - 1885 Paris, Frankreich)
472. Denken ist schwer, darum urteilen die Meisten. (Carl Gustav Jung, schweiz. Psychiater, 1875 Kesswil, TG, Schweiz - 1961 Küsnacht, ZH, Schweiz)
473. Denken und sein werden vom Widerspruch bestimmt. (Aristoteles, griech. Universalgelehrter, 384 Stageira - 322 v. Chr. Chalkis)
474. Denken und sich zu irren, ist besser, als nicht zu denken. (Hypatia von Alexandria, griech. Mathematikerin und Philosophin, um 355 Alexandria - 415/16 ebd.)
475. Denkt daran, in die Sterne zu schauen, anstatt hinunter zu euren Füßen! (Stephen W. Hawking, brit. Physiker und Kosmologe, 1942 Oxford, England - 2018 Cambridge, England)
476. Denn könnt' ich einen Herrn ertragen, ertrüg ich allererst den Wein. (Gotthold Ephraim Lessing, dt. Schriftsteller, Kritiker und Philosoph der Aufklärung, 1729 Kamenz - 1781 Braunschweig)
477. Denn stark ist die Blutsverwandtschaft und im Missgeschick ist nichts wünschenswerter als ein stammesverwandter Freund. (Euripides, griech. Dramatiker, 480 Salamis, Griechenland - 406 v. Chr. ebd.)
478. Denn über den letzten Grund will dir von Himmel und Göttern ich zu sprechen beginnen, will zeigen der Dinge Atome, aus denen alles Natur erschafft, vermehret und nähret, in die zugleich sie Natur dann wieder vernichtet und auflöst. (Titus Lucretius Carus, dt. Lukrez, röm. Dichter und Philosoph, 99-55 v. Chr.)
479. Der absolut zentrale Punkt ist: Der leere Raum ist gar nicht leer. (John Archibald Wheeler, US-amerik. Physiker, 1911 Jacksonville, FL, USA - 2008 Highstown, NJ, USA)
480. Der Anfang ist die Hälfte des Ganzen. (Aristoteles, griech. Universalgelehrter, 384 Stageira - 322 v. Chr. Chalkis)
481. Der Angler wartet Stunden, der Narr ein Leben. (aus Russland)
482. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.

483. Der Appetit kommt beim Essen.
484. Der Arzt behandelt, die Natur heilt. (Hippokrates von Kos, griech. Arzt und Lehrer, 460 Kos, Griechenland - 370 v. Chr., Larisa, Griechenland)
485. Der Augenblick ist kostbar wie das Leben eines Menschen. (Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
486. Der Außenwelt zu zürnen wäre töricht. Sie kümmert sich nicht darum. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
487. Der Bau von Mauern macht ein Land nicht wieder groß. (Cecilia Malmström, schwed. Politikerin, 1968 Stockholm, Schweden -)
488. Der Begriff von Pflicht ist unzertrennbar von dem Begriff des Rechts. Eine Pflicht ist, was bei einem Wesen den Rechten eines anderen entspricht. (Immanuel Kant, dt. Philosoph, 1724 Königsberg - 1804 ebd.)
489. Der beste Arzt ist die Natur, denn sie heilt nicht nur viele Leiden, sondern spricht auch nie schlecht von einem Kollegen. (Ferdinand Sauerbruch, dt. Chirurg, 1875 Barmen - 1951 Berlin)
490. Der beste Nachbar ist der, der hinter dem Fjord lebt. (aus Norwegen)
491. Der beste Weg ein Problem vergessen zu können, ist etwas daraus zu lernen. (Sir Peter Alexander Baron von Ustinov, brit. Schauspieler, Synchronsprecher, Schriftsteller und Regisseur, 1921 London, England - 2004 Genolier, Schweiz)
492. Der beste Weg etwas zu tun, ist einfach machen. (Amelia Earhart, US-amerik. Flugpionierin und Frauenrechtlerin, 1897 Atchison, KT, USA - 1937 verschollen im Pazifik)
493. Der beste Weg, eine Frau zu beeindrucken, ist, so ehrlich zu sein, wie man kann. (Jean Reno, franz. Schauspieler, 1948 -)
494. Der beste Weg, sich selbst eine Freude zu machen, ist: zu versuchen, einem andern eine Freude zu bereiten. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
495. Der Blick nach oben ist wie die Befreiung aus der Enge und Übersichtlichkeit des Alltäglichen. (unbekannt)
496. Der Bürger hat das Recht und die Pflicht, die Regierung zur Ordnung zu rufen, wenn er glaubt, dass sie demokratische Rechte missachtet. (Gustav Heinemann, dt. Politiker, 1899 Schwerin - 1976 Essen)
497. Der Charakter eines ganzen Volkes ist der treueste Abdruck seiner Gesetze, und also der sicherste Richtwert ihres Wertes und Unwerts. (Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
498. Der Computer ist das bemerkenswerteste Werkzeug, das wir je bekommen haben. Er ist so wie ein Fahrrad für unseren Geist. (Steve Jobs, amerik. Unternehmer, 1955 San Francisco, CA, USA - 2011 Palo Alto, CA, USA)

499. Der Dreizack des Neptuns ist das Zepter der Erde. (Antoine-Marin Lemierre, franz. Bühnendichter, 1733 Paris, Frankreich - 1793 Saint-Germain-en-Laye, Frankreich)
500. Der Dumme lernt aus seinen Fehlern, der Kluge aus den Fehlern der anderen. (unbekannt)
501. Der Ehrgeiz ist für die Seele, was der Hunger für den Leib ist. (Ludwig Börne, dt. Journalist, Literatur- und Theaterkritiker, 1786 Frankreich am Main - 1837 Paris, Frankreich)
502. Der eigene Hund macht keinen Lärm, er bellt nur. (Kurt Tucholsky, dt. Journalist und Schriftsteller, 1890 Berlin - 1935 Göteborg, Schweden)
503. Der Eindruck eines vorbestimmten Plans ist überwältigend. (Paul Davies, brit. Physiker und Kosmologe, 1946 London, England -)
504. Der einfachste Versuch, den man selbst gemacht hat, ist besser als der schönste, den man nur sieht. (Michael Faraday, US-amerik. Physiker und Erfinder, 1791 Newington Butts, London, England - 1867 Hampton, England)
505. Der einzig wahre Exilant ist der Schriftsteller, der in seinem eigenen Land lebt. (Julio Cortizar, argent.-franz. Schriftsteller, 1914 Ixelles, Belgien - 1984 Paris, Frankreich)
506. Der einzig wahre Fehler ist der, aus dem wir nichts lernen. (Henry Ford, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1863 Greenfield Township, Wayne County, MI, USA - 1947 Dearborn, MI, USA)
507. Der einzig wirklich fremde Planet ist die Erde. (James Graham Ballard, brit. Schriftsteller, 1930 Shanghai, China - 2009 Shepperton, England)
 - a. Der einzige Grundsatz, der den Fortschritt nicht behindert lautet: „Anything goes“. (Paul Feyerabend, österr. Philosoph, 1924 Wien, Österreich - 1994 Genolier, Schweiz)
508. Der einzige Respekt, den man bekommen sollte, ist der, den man sich verdient. (Stellan Skarsgård, schwed. Schauspieler, 1951 Göteborg, Schweden -)
509. Der Erfinder der Notlüge liebte den Frieden mehr als die Wahrheit. (James Augustine Aloysius Joyce, irischer Schriftsteller, 1882 Dublin, Irland - 1941 Zürich, Schweiz)
510. Der erste Eindruck ist der Beste (aus Bulgarien)
511. Der erste Schritt ist meist der Schönste. (unbekannt)
512. Der Fairste ist der Erste, bei dem sich Reinleger reinhängen. (unbekannt)
513. Der falsche Zug fährt manchmal auch zum richtigen Ort. (aus Indien)
514. Der Feind meines Feindes ist mein Freund. (Napoleon I. Bonaparte, franz. General, revolutionärer Diktator und Kaiser der Franzosen, 1769 Ajaccio, Frankreich - 1821 Longwood, Sankt Helena)
515. Der Fisch stinkt vom Kopf her. (unbekannt)
516. Der Fisch von letzter Woche bringt keinen Profit mehr. (Wladimir Iljitsch Lenin, russischer Revolutionär und sowjetischer Staatsmann, 1870 Simbirsk, Russland - 1924 Gorki, Russland)

517. Der Fortgang der wissenschaftlichen Entwicklung ist im Endeffekt eine ständige Flucht vor dem Staunen. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
518. Der Fortschritt der Technologie basiert darauf, sie zu anzupassen, dass man sie nicht einmal wirklich bemerkt, dass sie also Teil des täglichen Lebens ist. (Bill Gates, amerik. Unternehmer, 1955, Seattl, WA, USA)
519. Der Friede beginnt im eigenen Haus. (Karl Theodor Jaspers, dt. Psychiater und Philosoph, 1883 Oldenburg- 1969 Basel, Schweiz)
520. Der Friede ist ein Baum, der eines langen Wachstums bedarf. (Antoine Saint-Exupéry, franz. Flieger und Schriftsteller, 1900 Lyon, Frankreich - 1944 Île de Riou, Frankreich)
521. Der ganze Krieg setzt menschliche Schwäche voraus, und gegen sie ist er gerichtet. (Claus von Clausewitz, preußischer Generalmajor, 1780 Burg bei Magdeburg - 1831 Breslau, Schlesien)
522. Der Garten ist die beste Schule des Lebens. (Bernhard Steiner, dt. Lehrer und Philologe, 1869 - 1907)
523. Der Geist einer Sprache offenbart sich am deutlichsten in ihren unübersetzbaren Worten. (Marie von Ebner-Eschenbach, mährisch-österr. Schriftstellerin, 1830 Zdislavice, Troubky-Zdislavice, Tschechien - 1916 Wien, Österreich-Ungarn)
524. Der Geist ist wie ein Fallschirm: Er kann nur funktionieren, wenn er offen ist. (Thomas Dewar, schott. Unternehmer und Politiker, 1864 Perth, Schottland - 1930 East Grinstead, England)
525. Der Geniale lernt aus der Natur, aus seiner Natur, der Talentierte aus der Kunst. (Arnold Schönberg, österr.-amerik. Komponist, 1874 Wien, Österreich - 1951 Los Angeles, CA, USA)
526. Der Genuss, nicht der Besitz macht glücklich. (Michel de Montaigne, franz. Jurist, Skeptiker und Philosoph, Humanist und Begründer der Essayistik, 1533 Schloss Montaigne, Frankreich - 1592 Saint-Michel-de-Montaigne, Frankreich)
527. Der Gerechte lebt aus dem Glauben, aber es ist gut, ihn mit der Wissenschaft zu verbinden. (Gerbert von Aurillac, Mathematiker, Abt von Bobbio, Erzbischof von Reims und Ravenna sowie schließlich Papst, 946 - 1003)
528. Der gesunde Menschenverstand ist nur eine Anhhäufung von Vourteilen, die man bis zum 18. Lebensjahr erworben hat. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm -1955 Princeton, NJ, USA)
529. Der gesunde Menschenverstand und die politische Klugheit gebieten, sich stets in di Mentalität anderer Kulturkreise zu versetzen. (Peter Scholl-Latour, dt. Journalist, 1924 Bochum - 2014 Rhöndorf, Bad Honnef)
530. Der Gladiator fasst es als Schande auf, wenn man ihm einen schlechten Partner zuteilt. Er weiß, dass ein Sieg ohne Gefahr auch ein Sieg ohne Ruhm ist. Das Schicksal verfährt ebenso: Es sucht sich die Tapfersten als Partner aus. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)

531. Der Glaube an sich selbst ist der beste und sicherste Weg. (Michelangelo, ital. Maler, Bildhauer und Architekt, 1475 Caprese - 1564 Rom)
532. Der Glaube ist nicht der Anfang, sondern das Ende allen Wissens. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
533. Der Glauben beginnt da, wo das Denken aufhört. (Søren Kierkegaard, dän. Philosoph, Essayist, evangelisch-lutherischer Theologe und religiöser Schriftsteller, 1813 Kopenhagen, Dänemark - 1855 ebd.)
534. Der große Bruder beobachtet dich. (George Orwell, brit. Schriftsteller, 1903 Motihari, Indien - 1950 London, England)
535. Der große Vorteil daran, eine Wahrheit zu erzählen, ist, dass niemand an sie glaubt. (Dorothy L. Sayers, brit. Schriftstellerin, 1893 Oxford, England - 1957 Witham, England)
536. Der größte Feind der Qualität ist die Eile. (Henry Ford, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1863 Greenfield Township, Wayne County, MI, USA - 1947 Dearborn, MI, USA)
537. Der größte Verlust für das Leben ist das Hinausschieben. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
538. Der Grund dafür, dass das Universum ewig ist, liegt darin, dass es nicht für sich selbst lebt. Es gibt Leben an andere weiter, wenn es sich wandelt. (Lao-tse, chin. Philosoph, 6. Jahrhundert v. Chr.)
539. Der Guerillero besetzt das Land, der Terrorist besetzt das Denken. (Heribert Prantl, dt. Autor, Journalist und Jurist, 1959 Nittenau -)
540. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe. (Bibel, Neues Testament, Johannes 10:11)
541. Der Himmel hält so reiche Schätze bereit, dass es dem menschlichen Geist niemals an Nahrung gebrechen wird. (Johannes Kepler, dt. Astronom, 1571 Weil der Stadt - 1630 Regensburg)
542. Der Himmel wünscht: Der Kräftige sei helfend, der Weise lehrend und der Reiche teilend. (aus China)
543. Der Horizont vieler Menschen ist wie ein Kreis mit Radius Null, und das nennen Sie dann ihren Standpunkt. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
544. Der ideale Mensch fühlt Freude, wenn er anderen einen Dienst erweisen kann. Aristoteles, griech. Universalgelehrter, 384 Stageira - 322 v. Chr. Chalkis)
545. Der Ideologe ist jemand, für den sich alles um Prinzipien dreht. (Florian Henckel von Donnersmarck, dt.-österr. Regisseur, 1973 Köln -)
546. Der Impuls moderner Kunst ist der Wunsch, Schönheit zu zerstören. (Barnett Newman, amerik. Maler und Bildhauer, 1905 New York City, NY, USA - 1970 ebd.)
547. Der Invasion einer Armee kann man widerstehen, nicht aber der einer Idee, deren Zeit gekommen ist. (Victor-Marie Vicomte Hugo, franz. Schriftsteller und Politiker, 1802 Besancon, Frankreich - 1885 Paris, Frankreich)

548. Der Irrtum der Malerei ist das Sujet. Der Irrtum des Films ist das Szenario. (Ferdinand Léger, franz. Maler, Bildhauer, Grafiker, Keramiker und Filmregisseur, 1881 Argentan, Frankreich - 1955 Gif-sur-Yvette, Frankreich)
549. Der ist noch kein weiser Mann, der einem anderen den rechten Weg zeigt. (aus Ägypten)
550. Der Käfer in seinem Loch ist ein Sultan. (aus Ägypten)
551. Der Kampf zwischen Fleisch und Geist kann tödlich enden. (Thomas Hardy, brit. Schriftsteller, 1840 Stinsford, England - 1928 Dorchester, England)
552. Der kleinste gemeinsame Nenner ist immer der Anfang vom Mittelmaß. (Kathrin Zechner, österr. Programmdirektorin, 1963 Graz, Österreich -)
553. Der kluge Mensch nimmt von der Natur, ohne ihr zu schaden. (unbekannt)
554. Der Klügere gibt nach.
555. Der König ist das lebendige Gesetz. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
556. Der Körper braucht Nahrung. Aber die Seele braucht Menschen. (Vemla Wallis, US-amerik. Schriftstellerin, 1963 Fort Yukon, Alaska, USA -)
557. Der Körper reagiert wie ein Seismograf, wenn man lernt ihn wahrzunehmen, werden Grenzen und Überschreiten von grenzen spürbar. (Reinhild Hoffmann, dt. Tänzerin und Choreografin, 1943 Sorau -)
558. Der Kosmos ist so konstruiert, dass Galaxien und Sterne entstehen mussten, welche durch Fusion die chemischen Elemente bilden. Daraus wurden dann Moleküle, dann Biomoleküle und schließlich Organismen, die darüber nachdenken, warum der Kosmos erfunden wurde. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
559. Der Krieg ist eine bloße Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln. (Claus von Clausewitz, preußischer Generalmajor, 1780 Burg bei Magdeburg - 1831 Breslau, Schlesien)
560. Der Krieg ist nie ein isolierter Akt. (Claus von Clausewitz, preußischer Generalmajor, 1780 Burg bei Magdeburg - 1831 Breslau, Schlesien)
561. Der Krieg lehrt einen, den Frieden zu schätzen. (Antonia Rados, österr. Journalistin, 1953 -)
562. Der krumme Baum lebt sein Leben, der gerade Baum wird ein Brett. (aus China)
563. Der Langsamste, der sein Ziel nicht aus den Augen verliert, geht immer noch geschwinder als der, der ohne Ziel herumirrt. (Gotthold Ephraim Lessing, dt. Schriftsteller, Kritiker und Philosoph der Aufklärung, 1729 Kamenz - 1781 Braunschweig)
564. Der leere Raum ist verdammt viel besser als so manche Materie, mit der die Natur ihn gefüllt hat. (Tennessee Williams alias Thomas Lanier Williams III, US-amerik. Schriftsteller, 1911 Columbus, MS, USA - 1983 New York City, NY, USA)
565. Der Leser hat immer das letzte Wort. (Anja Strasburger, dt. Naturwissenschaftlerin und Webtext-Coach, 1968 Essen -)

566. Der letzte Beweis von Größe liegt darin, Kritik ohne Groll zu ertragen. (Victor-Marie Vicomte Hugo, franz. Schriftsteller und Politiker, 1802 Besancon, Frankreich - 1885 Paris, Frankreich)
567. Der Maler ist das Auge der Welt. (Otto Dix, dt. Maler und Grafiker, 1891 Untermhaus - 1969 Singen am Hohentwiel)
568. Der Mann, der den Berg abtrug, war derselbe, der anfang, kleine Steine wegzutragen. (Konfuzius, chin. Philosoph, 551 v. Chr. Qufu - 479 v. Chr. ebd.)
569. Der Mann mit einer neuen Idee ist ein Spinner, bis diese sich als erfolgreich erweist. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
570. Der Mars ist da und wartet auf uns. (Buzz Aldrin, US-amerik. Astronaut der Apollo 11 Mission, 1930 Glen Ridge, NJ, USA -)
571. Der Marsch in die Globalisierung hat in zu vielen Fällen auch die Marginalisierung von Frauen und Mädchen bedeutet. Und das muss sich ändern. (Hillary Clinton, US-amerik. Juristin und Politikerin, 1947 -)
572. Der Mensch, das sonderbare Wesen: mit den Füßen im Schlamm, mit dem Kopf in den Sternen. (Else Lasker-Schüler, dt. Dichterin, 1869 Elberfeld - 1945 Jerusalem, Palästina)
573. Der Mensch, der sich nicht entschließen kann, die Gewohnheit des Denkens zu kultivieren, bringt sich um das größte Vergnügen des Lebens. (Thomas Alva Edison, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1847 Milan, OH, USA - 1931 West Orange, NJ, USA)
574. Der Mensch beherrscht die Welt nicht gewaltsam, sondern indem er sie versteht. Deshalb hatte die Wissenschaft dort Erfolg, wo die Magie scheiterte: Weil sie nicht danach strebte, die Natur einem Bann zu unterwerfen. (Jacob Bronowski, brit. Mathematiker, Biologe und Autor, 1908 Lodz, russ. Kaiserreich - 1974 East Hampton, New York, NY, USA)
575. Der Mensch hat der Natur die Macht abgerungen, die Welt zu einer Wüste zu verwandeln oder die Wüste zum Blühen zu bringen. Nicht das Atom ist böse, sondern die menschliche Seele. (Adlai Ewing Stevenson II, US-amerikanischer Politiker der Demokratischen Partei, 1900 Los Angeles, CA, USA - 1965 London, England)
576. Der Mensch ist das Maß aller Dinge. (Protagoras, griech. Philosoph, 490 v. Chr. Abdera, Griechenland - 411 v. Chr., Milet)
577. Der Mensch ist die einzige abartige Art auf Erden. (Michael Marie Jung, dt. Hochschullehrer, Führungskräftetrainer, Coach und Wortspieler, 1940 -)
578. Der Mensch ist ein politisches Tier. (Aristoteles, griech. Universalgelehrter, 384 Stageira - 322 v. Chr. Chalkis in dem Buch „Politik“ aus dem 4. Jahrhundert. v. Chr.)
579. Der Mensch ist frei geboren, und überall liegt er in Ketten. (Jean-Jacques Rousseau, 1712 Genf, Schweiz - 1778 Ermenoville bei Paris, Frankreich in dem Buch „Vom Gesellschaftsvertrag oder Prinzipien des Staatsrechtes“, im Jahr 1762)

580. Der Mensch ist ständig in Gefahr, das nie Dagewesene für undenkbar zu halten. (Al(bert) Arnold Gore, US-amerik. Politiker, 1948 Washington, DC, USA -)
581. Der Mensch ist von Natur aus ein geselliges Wesen. (Aristoteles, griech. Universalgelehrter, 384 Stageira, Griechenland - 322 v. Chr. Chalkis, Griechenland)
582. Der Mensch ist von Natur aus solidarisch und hilfsbereit. Aber er ist anfällig, wenn ihm die Angst die Sinne trüben. (Reinhard Marx, dt.- Kardinal, 1953 Geseke -)
583. Der Mensch ist, was er als Mensch sein soll, erst durch Bildung. (Georg Wilhelm Friedrich Hegel, dt. Philosoph, 1770 Stuttgart - 1831 Berlin)
584. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. (Bibel, Altes Testament, 5. Buch Mose 8:3)
585. Der Mensch lebt nicht von dem, was er isst, sondern von dem, was er verdaut. (Christian Wilhelm Hufeland, 1762 Langensalza - 1836 Berlin)
586. Der Mensch mit seiner nahezu einzigartigen Fähigkeit, aus den Fehlern anderer zu lernen, ist ebenso einzigartig in seiner festen Weigerung, genau das zu tun. (Douglas Adams, brit. Schriftsteller, 1952 Cambridge, England - 2011 Santa Barbara, CA, USA)
587. Der Mensch muss bei dem Glauben verharren, dass das Unbegreifliche begreiflich ist, es würde sonst nicht forschen. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
588. Der Mensch muss sich in einem Kunstwerk erkennen können. (Mikis Theodorakis, griech. Komponist, 1925 Chios, Griechenland – 2021 Athen, Griechenland)
589. Der Mensch schafft Reichtum, aber der Reichtum schafft keine Menschen. (aus Vietnam)
590. Der Mensch soll sich von fremdbestimmten Tätigkeiten befreien und sie Maschinen überlassen, um sich selbst stärker uu entfalten. (Konrad Zuse, dt. Ingenieur, 1910 Berlin – 1995 Hünfeld)
591. Der Mensch stolpert nicht über Berge, sondern über Maulwurfshügel. (Konfuzius, chin. Philosoph, 551 v. Chr. Qufu - 479 v. Chr. ebd.)
592. Der Mensch wurde für die Gesellschaft geschaffen und ist weder fähig, allein zu leben, noch hat er den Mut dazu. (William Blackstone, brit. Jurist und Richter, 1723 London, England - 1780 Wallingford, England)
593. Der Mut wächst, je größer die Hindernisse sind. (Adolph Kolping, dt. Priester, 1813 Kerpen - 1865 Köln)
594. Der Narr tut, was er nicht lassen kann; der Weise lässt, was er nicht tun kann. (aus China)
595. Der Neid verzehrt Vieh und Leut. (Anna Wimschneider, dt. Bäuerin, 1919 Pfarrkirchen - 1993 ebd.)
596. Der Nil ist Ägypten. (aus Ägypten)
597. Der Nobelpreis ist wichtig – als letzte Bastion der Ehrfurcht vor dem Wissen. (Christine Nüsslein-Volhardt, dt. Biologin und Biochemikerin, 1942 Heyrothsberge -)

598. Der Patriotismus verdirbt die Geschichte. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
599. Der Pilz ist der Parvenu der Pflanzen. (Christian Otto Josef Wolfgang Morgenstern, dt. Dichter, Schriftsteller und Übersetzer, 1871 München - 1914 Untermais, Tirol, Österreich-Ungarn)
600. Der Pöbel ist ekelhaft, scheußlich. Sie sind wie die Wölfe, die man nur Fleisch beruhigen kann. (Lew Nikolajewitsch Graf Tolstoi, russ. Schriftsteller, 1828 Jasnaja Poljana bei Tula - 1910 Astapowo, Gouvernement Rjasan)
601. Der Preis des Ruhms? Tag der offenen Tür in jedem Augenblick. (Julia Roberts, US-amerik. Schauspielerin, 1965 Atlanta, GA, USA -)
602. Der Realist ist ein Mann, der den richtigen Abstand zu seinen Idealen hat. (Truman Capote, US-amerik. Schriftsteller, Schauspieler und Drehbuchautor, 1924 New Orleans, LA, USA - 1984 Los Angeles, CA, USA)
603. Der Realpolitiker glaubt an Werte, er weiß aber auch, was machbar ist. (Henry Kissinger, dt.-amerik. Politikwissenschaftler und Außenminister der USA von 1973 - 1977, 1923 Fürth, Bayern – 2023 Kent, CT, USA)
604. Der rechte Weg, sich Einfluss auf die Menschen zu erhalten, besteht in dem Ausharren Gutes zu tun. (David Livingstone, brit. Missionar und Afrikaforscher, 1813 Blantyre, England - 1873 Chipundu, Sambia)
605. Der Regen, der einmal vom Himmel gefallen ist, kehrt nicht mehr zurück. (Bibel, Altes Testament, Jesaja 55:10-11)
606. Der reiche Mann denkt an die Zukunft, der arme an die Gegenwart. (Konfuzius, chin. Philosoph, 551 v. Chr. Qufu - 479 v. Chr. ebd.)
607. Der Reiche und das Schwein werden nach ihrem Tod hoch geschätzt. (aus der Ukraine)
608. Der Rost macht erst die Münze wert. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
609. Der Ruhm ist Schatten nur der Tat. (Christian Friedrich Hebbel, dt. Dramatiker und Lyriker, 1813 Wesselburen - 1863 Wien, Österreich)
610. Der Ruhm ist wie das Glühwürmchen: Er leuchtet hell von fern, aber aus der Nähe betrachtet spendet er weder Wärme noch Licht. (John Webster, engl. Dramatiker, 1579 London, England - 1634 ebd.)
611. Der Ruhm wächst, wenn man zu Asche geworden ist. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
612. Der Scherz ist das Loch, aus dem die Wahrheit pfeift. (aus Japan)
613. Der schlechte Ruf gleicht dem zunehmenden Mond. (aus Russland)
614. Der schmerzloseste Tod durch eine Natter war einer Königin würdig. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)

615. Der Schnee ist eine erlogene Reinlichkeit. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
616. Der Schriftsteller behält den Staat kritische im Blick wie der Dompteur den Tiger und weiß doch, dass er sein Gegenüber nicht zu bändigen vermag. (Stefan Andres, dt. Schriftsteller, 1906 Trittenheim- 1970 Rom, Italien)
617. Der Schwache kann nicht verzeihen. Verzeihen ist eine Eigenschaft des Starken. (Mohandas Karamchand Gandhi alias Mahatma Gandhi, ind. Rechtsanwalt, Publizist, Morallehrer, Asket und Pazifist, 1869 Porbandar, Indien - 1948 Birla House, Neu-Delhi, Indien)
618. Der schwerste Job, dem die Kinder heute heutzutage ausgesetzt sind, ist der, gute Manieren zu lernen, ohn sie zu sehen. (Fred Astaire, US-amerik. Tänzer und Schauspieler, 1899 Omaha, NE, USA - 1987 Los Angeles, CA, USA)
619. Der Segen der Welt ist gebildete Menschlichkeit. (Johann Heinrich Pestalozzi, schweiz. Pädagoge, 1746 Zürich, Schweiz - 1827 Brugg, Schweiz)
620. Der Sinn des Lebens besteht nicht darin ein erfolgreicher Mensch zu sein, sondern ein wertvoller. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
621. Der Sinn des Lebens ist erfüllt, wo Liebe ist. (Dietrich Bonhöffer, dt. luther. Theologe und profilierter Vertreter der Bekennenden Kirche, 1906 Breslau, Deutsches Reich - 1945 KZ Flossenbürg)
622. Der Sommer ist ein bunter Strauß aus Träumen und Sonnenblumen. (Johannes Peter Müller, Physiologe, Anatom, Naturforscher, Zoologe, 1801 Koblenz - 1858 Berlin)
623. Der Spatz in der Hand ist besser als die Taube auf dem Dach. (aus Deutschland)
624. Der Staat kann nur zu etwas verpflichtet sein, das er rechtlich und tatsächlich auch zu leisten vermag. (Hans-Jürgen Papier, dt. Jurist, 1943 Berlin -)
625. Der Staat muss fördern und darf nicht einschränken. In diesem Sinne muss er Gärtner sein und nicht Zaun. Wir sollten den Menschen zutrauen, dass sie sich engagieren und Verantwortung übernehmen wollen. (Angela Merkel, dt. Bundeskanzlerin, 1954 Hamburg -)
626. Der Tag, an dem du dich mit weniger zufrieden gibst, ist der Tag, an dem du weniger bekommst. (Iman Abdulmajid, somal. Fotomodell, 1955 Mogadischu, Somalia -)
627. Der Tag, der vergeht, ist besser als der, der kommt (aus Ägypten)
628. Der Tag mag kurz sein, aber nicht das Jahr. (aus Bosnien)
629. Der Teufel steckt im Detail. Gott im großen Ganzen. (Wolfgang Mocker, dt. Journalist und Autor, 1954 Plauen - 2009 Berlin)
630. Der Tod das muss ein Wiener sein. (Georg Franz Kreisler, österr. Komponist, Sänger und Dichter, 1922 Wien, Österreich - 2011 Salzburg, Österreich)
631. Der Tod einer schönen Frau ist das poetischste Thema der Welt. (Edgar Allen Poe, amerik. Schriftsteller, 1809 Boston, MA, USA - 1849 Baltimore, MD, USA)

632. Der Tod gehört zum Leben wie die Geburt. Das Gehen vollzieht sich im Heben wie im Aufsetzen des Fußes. (unbekannt)
633. Der Tod ist ein Problem der Lebenden. Tote Menschen haben keine Probleme. (Norbert Leo Elias, 1897 Breslau, dt. Reich - 1990 Amsterdam, Niederlande, dt.-brit. Soziologe)
634. Der Tod lächelt uns alle an, das einzige was man machen kann ist zurücklächeln. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
635. Der Tod und die Geburt sind die Geheimnisse des Lebens. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
636. Der Tod wird niemals unmodern. (Martin Gerhard Reisenberg, dt. Bibliothekar und Autor, 1949 Halle - 2023 Leipzig)
637. Der Tor trägt sein Herz im Munde, der Weise sein Mund im Herz. (Theodor Gottlieb von Hippel der Ältere, 1741 Gerdaunen, Ostpreußen - 1796 Königsberg, Ostpreußen)
638. Der traurigste Aspekt des Lebens ist, dass die Wissenschaft schneller Wissen sammelt, als die Gesellschaft Weisheit. (Isaac Asimov, russ. Autor und Biochemiker, 1920 Petrowitschi, Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik - 1992 New York City, NY, USA)
639. Der Umbau der Wirtschaft zu einer Bioökonomie wird Verlierer erzeugen, aber wenn der Umbau nicht umgesetzt wird, werden wir alle Verlierer sein. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
640. Der Umgang mit Büchern führt zum Wahnsinn. (Desiderius Erasmus von Rotterdam, niederländ. Gelehrter, 1466/1467/1469 Rotterdam - 1536 Basel, Schweiz)
641. Der Unterschied zwischen dem Unmöglichen und dem Möglichen liegt in der Entschlossenheit einer Person. (Tommy Charles Lasorda, US-amerik. Baseball Manager, 1927 Norristown, PA, USA - 2021 Fullerton, CA, USA)
642. Der Unterschied zwischen Dummheit und Genialität ist, Genialität hat ihre Grenzen (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
643. Der Unterschied zwischen erfolgreichen Menschen und anderen ist, wie viel Zeit sie damit verbringen, sich selbst zu bemitleiden. (Barbara Corcoran, amerik. Unternehmerin, 1949 Edgewater, USA -)
644. Der Unwissende hat Mut, der Wissende hat Angst. (Alberto Moravia, ital. Schriftsteller und Politiker, 1907 Rom, Italien - 1990 ebd.)
645. Der Unzufriedene findet keinen bequemen Stuhl. (Benjamin Franklin, US-amerik. Erfinder, 1706 Boston, MA, USA - 1790 Philadelphia, PA, USA)
646. Der Urknall, der unser Universum ins Leben rief, liegt 10-20 Jahrmilliarden zurück. Warum es dazu kam, ist für uns ein großes Geheimnis. Dass es dazu kam, steht für uns aus verschiedenen Gründen ziemlich fest. (Carl Edward Sagan, US-amerik. Astronom, 1934 Brooklyn, New York City, NY, USA - 1996 Seattle, WA, USA)

647. Der verlorenster aller Tage ist der, an dem man nicht gelacht hat. (Nicolas de Chamfort, franz. Moralist und Schriftsteller, 1741 Clermont, Auvergne, Frankreich - 1794 Paris, Frankreich)
648. Der Versuch die Evolution lebender Organismen ohne die Zellbiologie zu untersuchen, wäre so sinnlos wie die Untersuchung der Entwicklung von Sternen ohne Spektroskopie. (J.B.S. Haldane, brit. Biologe und Genetiker, 1892 Oxford, England - 1964, Odisha, Indien)
649. Der wahre Beruf des Menschen ist es, zu sich selbst zu kommen. (Hermann Hesse, dt.-schweiz. Schriftsteller, 1877 Calw - 1962 Collina d'Oro, Schweiz)
650. Der wahre Bettler ist doch einzig und allein der wahre König. (Gotthold Ephraim Lessing, dt. Schriftsteller, Kritiker und Philosoph der Aufklärung, 1729 Kamenz - 1781 Braunschweig)
651. Der Weg des Geistes ist der Umweg. (Georg Wilhelm Friedrich Hegel, dt. Philosoph, 1770 Stuttgart - 1831 Berlin)
652. Der Weg zum wahren Glück liegt im Augenblick. (unbekannt)
653. Der Weise hat seinen Mund im Herzen. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
654. Der Weise ist auf alle Ereignisse vorbereitet. (Molière alias Jean-Baptiste Poquelin, franz. Dramatiker und Schauspieler, 1622 Paris, Frankreich - 1673 ebd.)
655. Der weiße Mann bewertet einen Menschen nach dem, was er hat, wir bewerten einen Menschen nach dem, was er gibt. (unbekannter Indianer)
656. Der Weg ist das Ziel. (Konfuzius, chin. Philosoph, 551 v. Chr. Qufu - 479 v. Chr. ebd.)
657. Der Weg zum Verständnis der Sterne führt über das Atom und wichtige Erkenntnisse über das Atom kam auf den Sternen zu uns. (Arthur Stanley Eddington, brit. Astrophysiker, 1882 Kendal, England - 1944 Cambridge, England)
658. Der Wein ist unter den Getränken das Nützlichste, unter den Arzneien die Schmackhafteste, und unter den Nahrungsmitteln das Angenehmste. (Plutarch von Charonea, griech. Schriftsteller, 45 Chaironeia - um 125 n. Chr.)
659. Der Weise ist immer fröhlich. (Lew Nikolajewitsch Graf Tolstoi, russ. Schriftsteller, 1828 Jasnaja Poljana bei Tula, Russland - 1910 Astapowo, Gouvernement Rjasan, Russland)
660. Der Weise lässt was er nicht tun kann. Nur der Dumme tut was er nicht lassen kann. (Konfuzius, chin. Philosoph, 551 v. Chr. Qufu - 479 v. Chr. ebd.)
661. Der Weise vergisst die Beleidigungen wie ein Undankbarer die Wohltaten. (aus China)
662. Der Wert eines Menschen bestimmt sich nach seiner Freiheit - nach der, die er hat, und nach der, die er bewilligt. (Otto Flake, dt. Schriftsteller, 1880 Metz, Lothringen - 1963 Baden-Baden)
663. Der Wille ist Charakter in Aktion. (unbekannt)
664. Der wirkliche Gewinn einer Entdeckungsreise ist nicht das neue Land, sondern der neue Blickwinkel. (Valentin Louis Georges Eugène Marcel Proust, franz. Schriftsteller und Sozialkritiker, 1871 Neuilly-Auteuil-Passy, Frankreich - 1922 Paris, Frankreich)

665. Der Wissenschaftler ist kein Mensch, der die richtigen Antworten gibt, sondern einer, der die richtigen Fragen stellt. (Claude Lévi-Strauss, franz. Anthropologe und Ethnologe, 1908 Brüssel, Belgien – 2009 Paris, Frankreich)
666. Der Wunsch, zu heiraten, ist ein grundlegender Urinstinkt der Frau. Ihm folgt ein weiterer Urinstinkt: der Wunsch, wieder Single zu sein. (Nora Ephron, US-amerik. Drehbuchautorin und Regisseurin, 1941 New York City, NY, USA - 2012 ebd.)
667. Der Wunsch nach dem Sohn ist der Vater vieler Töchter. (Karl August Fritz Schiller, dt. Politiker und Wissenschaftler, 1911 Breslau, Schlesien - 1994 Hamburg)
668. Der Zauber steckt immer im Detail. (Theodor Fontane, dt. Schriftsteller, Journalist und Kritiker, 1819 Neuruppin - 1898 Berlin)
669. Der ziellose Mensch erleidet sein Schicksal, der zielbewusste gestaltet es. (Immanuel Kant, dt. Philosoph, 1724 Königsberg - 1804 ebd.)
670. Der Zorn facht den Aufruhr an wie der Wind das Feuer. (Victor-Marie Vicomte Hugo, franz. Schriftsteller und Politiker, 1802 Besancon, Frankreich - 1885 Paris, Frankreich)
671. Der Zorn hat eine Tugend: Er überwindet die Trägheit. (Wystand Hugh Auden, brit. Schauspieler, 1907 York, England - 1973 Wien, Österreich)
672. Der Zorn und Kummer, den wir durch die Handlungen der Menschen empfinden, sind härter für uns als diese Handlungen selbst, über die wir uns erzürnen und betrüben. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
673. Der Zufall ist das Pseudonym, das der liebe Gott wählt, wenn er inkognito bleiben will. (Théophile Gautier, franz. Schriftsteller, 1811 Tarbes, Frankreich - 1872 Neuilly-sur-Seine, Frankreich)
674. Der Zweck der Kunst ist es, das Menschliche im Menschen anzuhäufen. (Swetlana Alexandrowna Alexijewitsch, belaruss. Schriftstellerin, 1948 Iwano-Frankiwsk, Ukraine -)
675. Der Zweck heiligt die Mittel. (Niccolò di Bernardo dei Machiavelli, ital. Philosoph, Diplomat, Chronist, Schriftsteller und Dichter, 1469 Florenz, Italien - 1527 ebd.)
676. Derjenige, der etwas zerbricht, um herauszufinden, was es ist, hat den Pfad der Weisheit verlassen. (J.R.R. Tolkien, brit. Schriftsteller und Philologe, 1892 Bloemfontein, Südafrika - 1973 Bournemouth, England)
677. Des Freundes Nähe ist der Freuden Krone. (aus TausendundeineNacht „Alf Laila Wa Laila“)
678. Des Menschen Bestimmung ist für das Wohl der Gemeinschaft zu arbeiten, der er angehört. (Friedrich II., König von Preußen, 1712 Berlin - 1786 Potsdam)
679. Des Weisen Amt: Ordnen. (Thomas von Aquin, ital. Dominikaner, Philosoph und Theologe, 1225 Schloss Roccasecca bei Aquino, Italien – 1274 Fossanova, Italien)
680. Design ist auch das, was man nicht sieht. (Walter Maria de Silva, ital. Automobil designer, 1951 Lecco, Italien -)

681. Desto weiter ich reise, desto näher komme ich an mich heran. (Andrew Thomas McCarthy, US-amerik. Schauspieler und Regisseur, 1962 Westfield, NJ, USA -)
682. Deutschland wurde geschlagen, wir alle haben verloren. (Charles André Joseph Marie de Gaulle, franz. Staatspräsident, 1890 Lille, Frankreich - 1970 Colombey-les-Deux-Églises, Frankreich)
683. Dichtung ist wie das Netz einer Spinne, sie ist nur ganz leicht, aber doch an allen vier Ecken verbunden mit dem Leben. Manchmal ist die Verbindung kaum wahrnehmbar. (Virginia Woolf, brit. Schriftstellerin und Verlegerin, 1882 Kensington, London, England - 1941 Lewes, Sussex, England)
684. Die 26 ist die einzige Zahl unter den natürlichen Zahlen, welche zwischen einer Quadratzahl ($5^2 = 25$) und einer Kubikzahl ($3^3 = 27$) liegt. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
685. Die Achtung der Menschenrechte ist heutzutage nicht mehr so sehr eine Frage des Vorhandenseins internationaler Standards, sondern vielmehr eine Frage der Einhaltung dieser Standards. (Michelle Bachelet, chil. Politikerin, 1951 Santiago, Chile -)
686. Die allerschlimmste weibliche Problemzone heißt Mann. (Ildiko von Kürthy, dt. Schriftstellerin, Hörbuchsprecherin und Journalistin, 1968 Aachen -)
687. Die Arbeitsmenge nimmt so lange zu bis die verfügbare Arbeitszeit ausgefüllt ist. (1. Parkinsonsches Gesetz zum Bürokratiewachstum, 1955 vom britischen Soziologen C. Northcote Parkinson publiziert)
688. Die Armut muss nicht aus Gründen der Moral und der Gerechtigkeit, sondern auch aus Gründen der Sicherheit verringert werden. (Anna Lindh, schwed. Politikerin, 1957 Stockholm, Schweden - 2003 ebd.)
689. Die Art des Gebens ist wichtiger als die Gabe selbst. (Pierre Corneille, franz. Autor, 1606 Rouen, Frankreich - 1684 Paris, Frankreich)
690. Die Art, wie man gibt, bedeutet mehr, als was man gibt (Pierre Corneille, franz. Autor, 1606 Rouen, Frankreich - 1684 Paris, Frankreich)
691. Die Astronomie ist mir deswegen so wert, weil sie die einzige aller Wissenschaften ist, die auf allgemein anerkannten, unbestreitbaren Basen ruht, mithin mit voller Sicherheit immer weiter durch die Unendlichkeit fortschreitet. Getrennt durch Länder und Meere teilen die Astronomen, diese geselligsten aller Einsiedler, sich ihre Elemente mit und können darauf wie auf Felsen fortbauen. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
692. Die Astronomie ist vielleicht diejenige Wissenschaft, worin das wenigste durch Zufall entdeckt worden ist, wo der menschliche Verstand in seiner ganzen Größe erscheint, und wo der Mensch am besten kennen lernen kann wie klein er ist. (Georg Christoph Lichtenberg, dt. Physiker und Aphoristiker, 1742 Ober-Ramstadt - 1799 Göttingen)

693. Die Astronomie zeigt uns den Weg zu einem einzigartigen Ereignis: der Erschaffung eines Universums aus dem Nichts, noch dazu mit den feinst abgestimmten Voraussetzungen für die Entwicklung von Leben. (Arnold Allan Penzias, US-amerik. Physiker, 1933 München - 2024 San Francisco, CA, USA)
694. Die Aufgabe der Umgebung ist es nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren. (Maria Montessori, ital. Ärztin und Pädagogin, 1870 Chiaravalle, Italien - 1952 Noordwijk aan Zee, Niederlande)
695. Die Aufgabe des Lebens besteht nicht darin, auf der Seite einer Mehrzahl zu stehen, sondern dem inneren Gesetz gemäß zu leben. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
696. Die Ausnahme bestätigt die Regel.
697. Die Baukunst soll ein Spiegel des Lebens und der Zeit sein. (Walter Gropius, dt. Architekt und Gründer des Bauhauses, 1883 Berlin - 1969 Cambridge, MA, USA)
698. Die Bedeutung eines Lebens hängt nicht von seiner Länge ab. (Harald Welzer, dt. Soziologe und Sozialpsychologe, 1958 Bissendorf/Wedemark -)
699. Die Bedeutung wissenschaftlicher Entdeckungen lässt sich nicht bei der Entdeckung erahnen. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
700. Die Befreiung der Frau ist die Befreiung des Weiblichen im Mann und des Männlichen in der Frau. (Corita Kent, amerik. Künstlerin, 1918 Fort Dodge, IA, USA – 1986 Boston, MA, USA)
701. Die beiden kleinsten Organe im Menschen sind es, die dessen Wert ausmachen: Das Herz und die Zunge. (Lao-tse, chin. Philosoph, 6. Jahrhundert v. Chr.)
702. Die Beleidigungen sind die Argumente jener, die über keine Argumente verfügen. (Jean-Jacques Rousseau, Genfer Schriftsteller, Philosoph, Pädagoge, Naturforscher und Komponist, 1712 Genf, Schweiz - 1778 Ermenonville, Frankreich)
703. Die beste Art sich zu rächen: nicht Gleiches mit Gleichem vergelten. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom -180 Vindobona)
704. Die beste Farbe auf der ganzen Welt ist die, die gut an dir aussieht. (Coco Chanel, franz. Modeschöpferin, 1883 Saumur, Frankreich - 1971 Paris, Frankreich)
705. Die beste Möglichkeit sein Wort zu halten, ist, es nicht zu geben. (Napoleon I. Bonaparte, franz. General, revolutionärer Diktator und Kaiser der Franzosen, 1769 Ajaccio, Frankreich - 1821 Longwood, Sankt Helena)
706. Die beste Morgengymnastik für einen Forscher ist es, jeden Tag vor dem Frühstück eine Lieblingshypothese über Bord zu werfen. (Konrad Zacharias Lorenz, österr. Verhaltensforscher und Zoologe, 1903 Wien, Österreich - 1989 ebd.)
707. Die besten Dinge im Leben sind nicht die, die man für Geld bekommt. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm – 1955 Princeton, NJ, USA)

708. Die besten Dinge verdanken wir dem Zufall. (Giacomo Casanova, ital. Schriftsteller, 1725 Venedig, Italien - 1798 Duchcov, Tschechien)
709. Die Bestimmung der Sternbewegungen am Himmel ist die älteste Wissenschaft der Menschheit. (Harald Lesch, dt. Astrophysiker, 1960 Gießen -)
710. Die Blume verblüht, die Früchte müssen treiben. (Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
711. Die Blumen machen den Garten, nicht der Zaun. (aus Deutschland)
712. Die Blüte ist das Symbol des Geheimnisses unseres Geistes. (Novalis alias Georg Philipp Friedrich von Hardenberg, dt. Schriftsteller und Philosoph, 1771 Wiederstedt - 1801 Weißenfels)
713. Die Blüte wirft alle ihre Blätter ab und findet die Frucht. (Rabindranath Tagore, ind. Philosoph, bengalischer Dichter, Maler, Komponist, Musiker und Brahmo-Samaj-Anhänger, 1861 Kalkutta, Indien - 1941 ebd.)
714. Die Bosheit trinkt die Hälfte ihres eigenen Giftes. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
715. Die Chinesen liefern erst die Geräte, dann die Gesetze. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
716. Die Dame im Rolls-Royce lädiert den Kampfgeist weit mehr als eine ganze Flotte von Görings Flugzeugbomben (George Orwell, brit. Schriftsteller, 1903 Motihari, Indien - 1950 London, England, anlässlich der britischen Kriegswirtschaft im Jahr 1940)
717. Die Definition von Wahnsinn ist: immer wieder das Gleiche zu tun und andere Ergebnisse zu erwarten. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
718. Die Demokratie schafft kein starkes Band zwischen den Menschen. Sie erleichtert ihnen aber den Umgang miteinander. (Alexis de Tocqueville, franz. Historiker und Politiker, 1805 Verneuil sur Seine, Frankreich – Cannes, Frankreich)
719. Die düsteren, großen afrikanischen Wälder sind wie eine große Bibliothek, in der ich bisher nur die Bilder betrachten kann, obwohl ich gerade dabei bin, das Alphabet ihrer Sprache zu lernen, damit ich eines Tages lesen kann, was diese Bilder bedeuten. (Mary Kingsley, brit. Forschungsreisende, 1862 London, England - 1900 Simon's Town, Südafrika)
720. Die Einbildung tröstet die Menschen über das, was sie nicht sein können, und der Humor tröstet sie über das, was sie wirklich sind. (Albert Camus, franz. Schriftsteller, Philosoph und Religionskritiker, 1913 Dréan, Algerien - 1960 Villeblevin, Frankreich)
721. Die Einladung zum Flirt wird mit den Augen geschrieben. (Jeanne Moreau, franz. Schauspielerin, Filmregisseurin und Sängerin, 1928 Paris, Frankreich - 2017 ebd.)
722. Die Einsamkeit ist der Preis eines langen Lebens.

723. Die einzige Möglichkeit, etwas vom Leben zu haben, ist, sich mit aller Macht hineinzustürzen. (Angelina Jolie, US-amerik. Schauspielerin, Filmregisseurin, Filmproduzentin und Drehbuchautorin, 1975 Los Angeles, CA, USA -)
724. Die einzige Möglichkeit, nicht über Geld nachzudenken, ist, eine Menge davon zu haben. (Edith Wharton, amerik. Schriftstellerin, 1863 New York City, NY, USA - 1937 Saint-Brice-sour-Forêt)
725. Die einzige Zeit, um Diätkost zu essen, ist, während man wartet, dass das Steak gar wird. (Julia Child, US-amerik. Köchin, 1912 Pasadena, CA, USA - 2004 Montecito, CA, USA)
726. Die Entdeckung einer neuen Speise trägt mehr zur Glückseligkeit des Menschen bei, als die Entdeckung eines neuen Planeten. (Jean Anthelme Brillat-Savarin, franz. Schriftsteller und Gastsoph, 1755 - 1826)
727. Die Erde als einzig bewohnte Welt im unendlichen Weltraum zu betrachten, ist so absurd wie die Behauptung in einem ganzen Hirsefeld wächst nur ein einziges Korn. (Metrodoros von Chios, griech. Philosoph, 5./4 Jahrhundert v. Chr.)
728. Die Erde ist die Wiege der Menschheit, aber man lebt nicht immer in der Wiege. (Konstantin Eduardowitsch Tsiolkovsky, russ. Erfinder, 1857 Ischewskoje, Russland - 1935 Kaluga, Russland)
729. Die Erde wird durch Liebe frei, durch Taten wird sie groß. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
730. Die Erfahrung ist wie eine Laterne im Rücken; sie beleuchtet stets nur das Stück Weg, das wir bereits hinter uns haben. (Konfuzius, chin. Philosoph, 551 v. Chr. Qufu, China - 479 v. Chr. ebd.)
731. Die Erfahrung ist zweifellos die beste Lehrmeisterin, aber das Lehrgeld ist sehr hoch. (Françoise Sagan, franz. Schriftstellerin, 1935 Cajarc, Frankreich – 2004 Honfleur, Frankreich)
732. Die Erfahrung lehrt uns, dass Liebe nicht darin besteht, dass man einander ansieht, sondern dass man gemeinsam in gleicher Richtung blickt. (Antoine Saint-Exupéry, franz. Flieger und Schriftsteller, 1900 Lyon, Frankreich - 1944 Île de Riou, Frankreich)
733. Die Erfindung des Buchdruckes ist das größte Ereignis der Weltgeschichte. (Victor-Marie Vicomte Hugo, franz. Schriftsteller und Politiker, 1802 Besançon, Frankreich - 1885 Paris, Frankreich)
734. Die Erfindung des Internets ist die größte Bedrohung der Demokratie. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
735. Die Erfindung des Lagerfeuers war der erste Schritt zur menschlichen Kultur. Sie ist die Basis der Kochkunst, der Geselligkeit, der Erzählkunst und damit auch die Grundlage von Theater, Film und Fernsehen also der Unterhaltung. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)

736. Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können. (Jean Paul, dt. Schriftsteller, 1763 Wunsiedel – 1825 Bayreuth)
737. Die Erreichung eines Ziels sollte der Startpunkt für ein neues Ziel sein. (Alexander Graham Bell, amerik. Erfinder, 1847 Edinburgh, Schottland - 1922 Baddeck, Nova Scotia, Kanada)
738. Die erste Generation schafft Vermögen, die zweite verwaltet Vermögen, die dritte studiert Kunstgeschichte, und die vierte verkommt. (Otto Eduard Leopold von Bismarck-Schönhausen, preußisch-deutscher Politiker und Staatsmann, 1815 Schönhausen/Elbe - 1898 Friedrichruh bei Aumühle)
739. Die Existenz geht der Essenz voraus. (Jean Paul Sartre, franz. Romancier, Dramatiker, Philosoph, Religionskritiker und Publizist. 1905 Paris - 1980 ebd. in dem Buch „Der Existenzialismus ist ein Humanismus“, 1946)
740. Die Ewigkeit hat eine lange Dauer, besonders gegen Ende. (Woody Allen, US-amerik. Regisseur, 1935 Bronx, New York City, NY, USA -)
741. Die Fähigkeit, glücklich zu leben, kommt aus einer Kraft, die der Seele innewohnt. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
742. Die Fähigkeit, zu beobachten, ohne zu werten, ist die höchste Form von Intelligenz. (Jiddu Krishnamurti, ind. Philosoph 1895 Madanapalle, Britisch-Indien - 1986 Ojai, CA, USA)
743. Die Familie ist die Quelle des Segens und Unsegen der Völker. (Martin Luther, dt. Augustinermönch und Initiator der Reformation, 1483 Eisleben - 1546 ebd.)
744. Die Fantasie tröstet die Menschen über das hinweg, was sie nicht sein können, und der Humor über das, was sie tatsächlich sind. (Albert Camus, franz. Schriftsteller, Philosoph und Religionskritiker, 1913 Dréan, Algerien - 1960 Villeblevin, Frankreich)
745. Die Feder ist das mächtigste Instrument des kleinen Mannes. (George Gordon Byron, britischer Dichter und Vertreter der englischen Romantik, 1788 London, England - 1824 Mesolongi, Griechenland)
746. Die Fehler erkennt ein Fremder sofort, die Vorzüge erst sehr viel später. (Marie Luise Kaschnitz, dt. Lyrikerin und Hörspielautorin, 1901 Karlsruhe - 1974 Rom, Italien)
747. Die Finger reichen dar, aber das Herz schenkt. (aus Afrika)
748. Die Formel der österreichischen Küche ist einfach: Schnitzel mit Tafelspitz geteilt durch Apfelstrudel, Hans Mahr, österr. Journalist und Medienmanager, 1949 Wien, Österreich -)
749. Die Frage ist, ob wir glücklich sind, dass unsere Enkel nie in der Lage sein werden, einen Elefanten zu sehen, außer in einem Bilderbuch. (Richard Attenborough, brit. Schauspieler und Regisseur, 1923 Cambridge, England - 2014 Denville Hall, Northwood, England)
750. Die Frage, ob Computer denken könne, ist wie die Frage, ob Unterseeboote schwimmen können. (Edgar Wybe Dijkstra, niederländ. Informatiker, 1930 Rotterdam, Niederlande - 2002 Nuenen, Niederlande)

751. Die Frage von Zeitreisen bleibt offen. Ich werde darauf jedoch keine Wette abschließen. Der andere könnte ja den Vorteil haben, die Zukunft zu kennen. (Stephen Hawking, brit. Physiker, 1942 Oxford, England - 2018 Cambridge, England)
752. Die Fragen eines Kindes sind schwerer zu beantworten als die Fragen eines Wissenschaftlers (Alice Miller, poln.-schweiz. Psychologin, 1923 Piotrków Trybunalski, Polen - 2010 Saint-Rémy-de-Provence, Frankreich)
753. Die Freiheit geht zugrunde, wenn wir nicht alles verachten, was uns unter ein Joch beugen will. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
754. Die Freiheit ist unteilbar und wenn auch nur einer versklavt ist, dann sind nicht alle frei. (John Fitzgerald Kennedy, US-amerik. Politiker und 35. Präsident der USA, 1917 Brookline, MA, USA - 1963 Dallas, TX, USA)
755. Die Freiheit zu schweigen ist Teil der Redefreiheit. (Erhard Eppler, dt. Politiker der SPD, 1926 Ulm - 2019 Schwäbisch Hall)
756. Die Freude bringt alles im Menschen in Bewegung.
757. Die Freundschaft und die Liebe schenken Blumen. (Franz Grillparzer, österr. Schriftsteller, 1791 Wien, Österreich - 1872 ebd.)
758. Die Freundschaften, die für alle von Vorteil sind, sind von langer Dauer. (Niccolò di Bernardo dei Machiavelli, ital. Philosoph, Diplomat, Chronist, Schriftsteller und Dichter, 1469 Florenz, Republik Florenz - 1527 ebd.)
759. Die Friedhöfe der Welt sind voll von Menschen, die sich für unentbehrlich hielten. (Georges Benjamin Clemenceau, Beiname ab 1885: Der Tiger, franz. Journalist, Politiker und Staatsmann der Dritten Republik, 1841 Mouilleron-en-Pareds, Mouilleron-Saint-Germain, Frankreich - 1929 Paris, Frankreich)
760. Die Funktion von Kultur und Tradition ist es, einen Rahmen für das menschliche Wohlergehen zu schaffen. Wenn sie gegen uns verwendet werden, werden wir sie zurückweisen und weitergehen. Wir werden nicht zulassen, dass wir zum Schweigen gebracht werden. (Nafis Sadik, pakist. Ärztin, 1929 Jaunpur, Pakistan - 2022 New York, NY, USA)
761. Die gängige soziale Praxis des Vererbens, wie wir sie heute haben, ist ungerecht und gehört deshalb abgeschafft. (Stephan Gosepath, dt. Philosoph und Universitätsprofessor, 1959 Mainz -)
762. Die ganze Welt ist Heimat, wenn du in deinem Herzen wohnst. (Andreas Tenzer, Studienrat an einem Gymnasium in Münster, 1954 Oberbruch bei Aachen -)
763. Die gefährlichsten Weltanschauungen sind die Weltanschauungen der Leute, die noch die Welt angeschaut haben. (Friedrich Wilhelm Heinrich Alexander von Humboldt, dt. Forschungsreisender, 1769 Berlin - 1859 ebd.)

764. Die Gegner des Witzes sind die, denen er fehlt. (Guy de Maupassant, franz. Schriftsteller und Journalist, 1850 Schloss Miromesnil, Frankreich - 1893 Paris, Frankreich)
765. Die gefährlichste Waffe sind die Menschen kleinen Kalibers. (Wieslaw Leon Brudzinski, poln. Schriftsteller, 1920 Lodz, Polen - 1996 ebd.)
766. Die Geliebte zu vergöttern ist die Natur des Liebenden. (Friedrich von Schlegel, dt. Kulturphilosoph, Schriftsteller, Literatur- und Kunstkritiker, Historiker und Altphilologe, 1772 Hannover - 1829 Dresden)
767. Die Geschichte der Astronomie ist eine Geschichte der zurückweichenden Horizonte. (Edwin Powell Hubble, US-amerik. Astronom und Kosmologe, 1889 Marshfield, MO, USA - 1953 San Marino, CA, USA)
768. Die Geschichte ist der beste Lehrer mit den unaufmerksamsten Schülern. (Indira Gandhi, ind. Premierministerin, 1917 Prayagraj, Indien - 1984 New Delhi, Indien)
769. Die Geschichte ist ein Drehbuch von miserabler Qualität. (Norman Kingsley Mailer, US-amerik. Schriftsteller und Regisseur sowie zweimal mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnete Journalist, 1923 New Jersey, USA - 2007 New York City, NY, USA)
770. Die Geschichte kennt kein letztes Wort. (Willy Brandt, dt. Bundeskanzler, 1913 Lübeck - 1992 Unkel)
771. Die Geschichte lehrt dauernd, aber sie findet keine Schüler. (Ingeborg Bachmann, österr. Schriftsteller, 1926 Klagenfurt am Wörthersee, Österreich - 1973 Rom, Italien)
772. Die geschichtlichen Ereignisse sind wie die Wellenkronen, die auf dem Meer so gut sichtbar sind. Doch es ist das Meer, worum es geht, und der Grund, auf dem es seine Kräfte entfaltet. (Paul Valéry, franz. Dichter, 1871 Sete, Frankreich – 1945 Paris, Frankreich)
773. Die Gesellschaft ändert sich, der Gesetzgeber reagiert, oft zu spät und als Mann. (Elisabeth Schwarzhaupt, dt. Politikerin, 1901 Frankfurt am Main - 1986 ebd.)
774. Die Gesellschaft ist immer eine dynamische Einheit zweier Faktoren, der Eliten und der Massen. (José Ortega y Gasset, span. Essayist, Philosoph und Soziologe, 1883 Madrid, Spanien - 1955 ebd.)
775. Die Gewalt besitzt nicht halb so viel Macht wie die Milde. (Samuel Smiles, schott. Schriftsteller und Reformier, 1812 Haddington, East Lothian, Schottland - 1904 Kensington, London, England)
776. Die Gewalt ist die Herrscherin der Welt, nicht die Meinung. (Blaise Pascal, franz. Religionsphilosoph und Naturwissenschaftler, Begründer der Wahrscheinlichkeitsrechnung, 1623 Clermont-Ferrand, Frankreich - 1662 Paris, Frankreich)
777. Die Gewohnheit ist der große Führer im Menschenleben. (David Hume, schott. Philosoph, Ökonom und Historiker, 1711 Edinburgh, Schottland - 1776 ebd.)

778. Die Glücklichen bedauern die Kürze der Tage, die Traurigen ermüden vom Schleichen der Jahre. Wer aber frei ist von Freude und Leid, für den gilt nicht kurze noch lange Zeit. (Bai Juyi, chin. Dichter, 772 Xinzheng, China - 846 Luoyang, China)
779. Die Götter gaben dem Menschen das Feuer und er erfand die Feuerspritze. Sie gaben ihm die Liebe und er erfand die Ehe. (Mary Quant, brit. Modeschöpferin, 1934 Blackheath, London, Vereinigtes Königreich - 2023 Surrey, England)
780. Die Götter pflanzten die Vernunft dem Menschen ein als höchstes aller Güter. (Sophokles, griech. Flottenbefehlshaber, Philosoph, Tragödiendichter und Schauspieler, um 497/496 Kolonos, Athen - 406/405 v. Chr. ebd.)
781. Die Grausamkeit empört, aber die Dummheit entmutigt. (Albert Camus, franz. Schriftsteller, Philosoph und Religionskritiker, 1913 Dréan, Algerien - 1960 Villeblevin, Frankreich)
782. Die Größe und den moralischen Fortschritt einer Nation kann man daran messen, wie sie ihre Tiere behandelt. (Mohandas Karamchand Gandhi alias Mahatma Gandhi, ind. Rechtsanwalt, Publizist, Morallehrer, Asket und Pazifist, 1869 Porbandar, Indien - 1948 Birla House, Neu-Delhi, Indien)
783. Die Größenordnung der mittleren Massendichte im Weltraum beträgt 1 Sandkorn pro Erdvolumen! (Edwin Powell Hubble, US-amerik. Astronom und Kosmologe, 1889 Marshfield, MO, USA - 1953 San Marino, CA, USA)
784. Die große Gabe des Menschen ist die Fähigkeit zur Empathie. (Meryl Streep, US-amerik. Schauspielerin, 1949 Summit, NJ, USA -)
785. Die große Herausforderung des Erwachsensein besteht darin, an seinem Idealismus festzuhalten, nachdem man seine Unschuld verloren hat. (Bruce Springsteen, US-amerikanischer Rockmusiker, 1949 Long Branch, NJ, USA -)
786. Die großen Tugenden machen einen Menschen bewundernswert, die kleinen Fehler machen ihn liebenswert. (Pearl S. Buck, amerik. Schriftstellerin, 1892 Hillsboro, OR, USA - 1973 Danby, VT, USA)
787. Die größte Klugheit einer klugen Frau besteht darin, ihre Klugheit nicht zu zeigen. (Virginia Woolf, brit. Schriftstellerin und Verlegerin, 1882 Kensington, London, England - 1941 Lewes, Sussex, England)
788. Die größte Kraft auf der Welt ist das Pianissimo. (Maurice Ravel, franz. Komponist, 1875 Ciboure, Frankreich - 1937 Paris, Frankreich)
789. Die größte Sehenswürdigkeit, die es gibt, ist die Welt – sieh sie Dir an! (Kurt Tucholsky, dt. Journalist und Schriftsteller, 1890 Berlin - 1935 Göteborg, Schweden)
790. Die größten Enttäuschungen sind häufig erfüllte Wünsche. (unbekannt)
791. Die Grundlage des Weltfriedens ist das Mitgefühl. (Dalai Lama alias Tendzin Gyatsho, buddhistischer Mönch und Oberhaupt der Tibeter, 1935 Amdo, Tibet -)

792. Die Handlungen der Menschen sind die besten Interpreten ihrer Gedanken. (James Joyce, irischer Schriftsteller, 1882 Dublin, Irland - 1941 Zürich, Schweiz)
793. Die Herausforderungen in der Medizin verlagern sich von „Behandle die Symptome, wenn das Haus brennt“ zu „Können wir das Haus intakt halten?“ (Elizabeth Helen „Liz“ Blackburn, australisch-amerik. Molekularbiologin, 1948 Hobart, Tasmanien, Australien -)
794. Die hinterhältigste Lüge ist die Auslassung. (Simone de Beauvoir, franz. Schriftstellerin, Philosophin und Feministin, 1908 Paris, Frankreich - 1986 ebd.)
795. Die Heimat des Abenteurers ist die Fremde. (Emil Gött, dt. Schriftsteller, 1864 Jechtingen - 1908 Freiburg im Breisgau)
796. Die heutigen Menschen glauben, dass man die Arbeit so einrichten müsse, dass sie möglichst viel Ertrag abwerfe. Das ist ein falscher Glaube: Man muss die Arbeit so einrichten, dass sie die Menschen beglückt. (Paul Ernst, dt. Schriftsteller, 1866 Elbingerode - 1933 Sankt Georgen an der Stiefing)
797. Die Hochschulen sind Wissens- und Schlangengruben. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
798. Die Hoffnung treibt den Menschen jeden Tag zu neuem Schaffen an. (aus Ägypten)
799. Die Hölle des Chaos ist mir lieber als die Hölle der Ordnung. (Wisława Szymborska, poln. Lyrikerin, 1923 Bnin, Kórnik, Polen - 2012 Krakau, Polen)
800. Die Hunde bellen, aber die Karawane zieht vorüber. (aus Arabien)
801. Die Idee ist das Absolute, und alles Wirkliche ist nur Realisierung der Idee. (Georg Wilhelm Friedrich Hegel, dt. Philosoph, 1770 Stuttgart - 1831 Berlin)
802. Die Identität eines Individuums ist im Wesentlichen eine Funktion seiner Entscheidungen und nicht die Entdeckung eines unveränderlichen Merkmals. (Amartya Sen, ind. Ökonom und Philosoph, 1933 Shantiniketan, Indien -)
803. Die Inspiration ist eine Erweckung, eine Belebung aller Fähigkeiten des Menschen, und sie zeigt sich in allen hohen künstlerischen Leistungen. (Giacomo Puccini, ital. Komponist, 1858 Lucca, Italien - 1924 Brüssel, Belgien)
804. Die Intelligenz verdirbt den Sinn für das Wesentliche (Antoine Saint-Exupéry, franz. Flieger und Schriftsteller, 1900 Lyon, Frankreich - 1944 Île de Riou, Frankreich)
805. Die intensivste Beziehung, die wir je haben können, ist die mit uns selbst. (Shirley McLaine, US-amerik. Schauspielerin, Tänzerin und Autorin, 1934 Richmond, VA, USA -)
806. Die Jugend ist so bezaubernd, dass man sie anbeten müsste, wären Seele und Geist ebenso vollkommen wie der Körper. (Madame de Sévigné, franz. Adlige, 1626 Paris, Frankreich – 1696 Schloss Grignan, Frankreich)

807. Die jungen Menschen von heute sollten gelegentlich daran denken, dass sie die alten Herrschaften von morgen sein werden. (Evelyn Waugh, brit. Schauspieler, 1903, Hampstead, London, England - 1966 Combe Florey, England)
808. Die kleinen Alltagsleistungen setzen mehr Energie in die Welt als die seltenen heroischen Taten. (Robert Musil, österr. Schriftsteller, 1880 Klagenfurt am Wörthersee, Österreich - 1942 Genf, Schweiz)
809. Die Kochkunst ist eine Liebesgeschichte. (Alain Ducasse, franz. Koch, Patron und Publizist gastronomischer Literatur, 1956 Orthez, Frankreich -)
810. Die Kraft verleiht Gewalt, die Liebe leiht Macht. (Marie von Ebner-Eschenbach, mährisch-österr. Schriftstellerin, 1830 Zdislavice, Troubky-Zdislavice, Tschechien - 1916 Wien, Österreich-Ungarn)
811. Die Kreativität des Menschen ist das wahre Kapital. (Joseph Heinrich Beuys, dt. Aktionskünstler, Bildhauer, Medailleur, Zeichner, Kunsttheoretiker und Professor an der Kunstakademie Düsseldorf, 1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf)
812. Die kürzeste Entfernung zwischen zwei Punkten ist eine gerade Linie. (Archimedes, griech. Mathematiker, um 287 v.Chr. Syrakus – 212 v. Chr. ebd.)
813. Die Kultur beginnt im Herzen des Einzelnen. (Johann Nestroy, österr. Dramatiker, Schauspieler und Opernsänger, 1801 Wien, Österreich - 1862 Graz, Österreich)
814. Die Kunst des Lebens besteht mehr im Ringen als im Tanzen. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom – 180 Vindobona)
815. Die Kunst des Lehrens ist die Kunst beim Entdecken zu helfen. (Mark von Doren, amerik. Literaturkritiker, Hochschullehrer und Dichter, 1894 Hope, IL, USA - 1972 Torrington, CT, USA)
816. Die Kunst des Wartens besteht darin, inzwischen etwas anderes zu tun. (Heinrich Spoerl, dt. Schriftsteller, 1887 Düsseldorf - 1955 Rotach-Egern)
817. Die Kunst, einem anderen das zu sagen, was er von sich glaubt, nennt man Schmeichelei. (Erik Ode, dt. Schauspieler, 1910 Berlin - 1983 Kreuth)
818. Die Kunst ist der natürliche Feind der Normalität. (Peter Rudl, dt. Aphoristiker, 1966 -)
819. Die Kunst ist der Übergang aus der Natur zur Bildung, und aus der Bildung zur Natur. (Friedrich Hölderlin, dt. Dichter, 1770 Lauffen am Neckar – 1843 Tübingen)
820. Die Kunst ist der Wein des Lebens. (Jean Paul alias Johann Paul Friedrich Richter, dt. Schriftsteller, 1763 Wunsiedel - 1825 Bayreuth)
821. Die Kunst ist die höchste Form der Hoffnung. (Gerhard Richter, dt. Maler, Bildhauer und Fotograf, 1932 Dresden -)
822. Die Kunst ist die irdische Schwester der Religion. (Adalbert Stifter, österr. Schriftsteller, Maler und Pädagoge, 1805 Horní Planá, Tschechien - 1868 Linz, Österreich)

823. Die Kunst ist die Seele der Welt. (Maxim Gorki, russ. Schriftsteller, 1868 Nischni Nowgorod, Russland - 1936 Gorki-10, Russland)
824. Die Kunst ist eine Tochter der Freiheit. (Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
825. Die Kunst ist, einmal mehr aufzustehen, als man umgeworfen wird. (Sir Winston Churchill, brit. Politiker, 1874 Blenheim Palace, England - 1965 London, England)
826. Die Kunst ist zwar nicht das Brot aber der Wein des Lebens. (Jean Paul alias Johann Paul Friedrich Richter, dt. Schriftsteller, 1763 Wunsiedel - 1825 Bayreuth)
827. Die Kunst muss nichts, die Kunst darf alles. (Ernst Otto Fischer, dt. Chemiker, 1918 München - 2007 ebd.)
828. Die Kunst wird immer sensationeller und unverständlicher und das Leben wird immer langweiliger und hoffnungsloser. (Henry Müller, US-amerik. Schriftsteller und Maler, 1891 Yorkville, New York City, NY, USA - 1980 Los Angeles, CA, USA)
829. Die Kunst zu leben hat mit der Fechtkunst mehr Ähnlichkeit als mit der Tanzkunst, insofern man auch auf unvorhergesehene Streiche gerüstet sein muss. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
830. Die Küsse sind das Kleingeld der Liebe. (Mireille Mathieu, franz. Sängerin, 1946 Avignon, Frankreich -)
831. Die Laster des Friedens sind die Laster alter Männer: Misstrauen und Vorsicht. (Prinz Faisal I. im Monumentalfilm „Lawrence von Arabien“, 1962)
832. Die Laster, die man selber verbirgt, verurteilt man am lautesten. (Brendan Francis Aidan Behan, irischer Schriftsteller, 1923 Dublin, Irland - 1964 ebd.)
833. Die Leier spielen kann ich nicht, aber ich kann aus einem kleinen Dorf einen mächtigen Staat machen. (Themistokles, Staatsmann und Feldheer Athens, um 524 - um 459 v.Chr., rezitiert von Leutnant Lawrence im Monumentalfilm „Lawrence von Arabien“, 1962)
834. Die Leidenschaft des Reisens ist das weiseste Laster, welches die Erde kennt. (Bruno H. Bürgel, 1875 Berlin - 1948 Babelsberg, Potsdam)
835. Die Leidenschaften sind die einzigen Redner, die immer überzeugen. [Francois de la Rouchefoucauld, franz. Adliger und Militär, 1613 Paris, Frankreich - 1680 ebd.)
836. Die Leute werden dir erzählen, wo sie waren, sie werden die sageb, wohin du gehen sollst, aber bis du nicht selbst dort angekommen bist, wirst du es nie wirklich wissen. (Joni Mitchell, kanad. Sängerin und Songwriterin, 1943 Fort Macleod -)
837. Die Liebe besiegt alles. (Publius Vergilius Maro alias Vergil, röm. Dichter und Epiker, 70 v. Chr. Gallia cisalpina - 19 v. Chr., Brindisi, röm. Reich)
838. Die Liebe ist das Gewürz des Lebens. Sie kann es versüßen, aber auch versalzen. (Konfuzius, chin. Philosoph, 551 v. Chr. Qufu - 479 v. Chr. ebd.)

839. Die Liebe ist der Liebe Preis. (Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
840. Die Liebe ist die einzige Blume, die ohne Jahreszeiten wächst und gedeiht. (Khalil Gibran, libanesisch-US-amerik. Maler, Philosoph und Dichter, 1883 Bisharri, Libanon - 1931 New York City, NY, USA)
841. Die Liebe ist die Schönheit der Seele. (Augustinus von Hippo auch Augustinus von Thagaste oder Aurelius Augustinus, röm. Bischof sowie lateinischer Kirchenlehrer der Spätantike und Philosoph, 354 Thagaste - 430 Hippo Regius, Annaba, Algerien)
842. Die Liebe ist ein leichter Vogel, setzt sich leicht irgendwo hin und steht schwer auf. (Emine Sevgi Özdamar, türk.-dt. Schriftstellerin, 1946 Malatya, Türkei -)
843. Die Liebe ist ein Stoff, den die Natur gewebt und die Fantasie bestickt hat. (François-Marie Arouet Voltaire, franz. Philosoph und Schriftsteller, 1694 Paris, Frankreich - 1778 ebd.)
844. Die Liebe ist eine so starke Würze, dass selbst schale und eklige Brühen davon schmackhaft werden. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main – 1832 Weimar)
845. Die Liebe ist kein Garten - sondern eine Wildpflanze.
846. Die Liebe ist nicht nur ein Gefühl; sie ist eine Kunst. Und wie bei jeder Kunst reicht nicht allein die Inspiration, es ist auch viel Arbeit vonnöten. (Paulo Coelho, brasil. Schriftsteller, 1947 Rio de Janeiro, Brasilien -, in dem Roman „Untreue“ von 2016, S. 229)
847. Die Liebe ist Sehnsucht, und gestillte Sehnsucht vergeht. (Hans Christian Andersen, dän. Dichter und Schriftsteller, 1805 Odense, Dänemark - 1875 Østerbro, Dänemark)
848. Die Liebe ist so unproblematisch wie ein Fahrzeug. Problematisch sind nur die Lenker, die Fahrgäste und die Straße. (Franz Kafka, dt. Schriftsteller, 1883 Prag, Österreich-Ungarn - 1924 Kierling, Österreich)
849. Die Liebe ist stets der Schmerz, der bleibt, wenn sie vergeht. (unbekannt)
850. Die Liebe lässt von Liebe nicht.
851. Die Liebe macht die Hütte zum Goldpalast. (Ludwig Hölty, dt. volkstümlicher Dichter im Umfeld des Hainbunds, 1748 Mariensee - 1776 Hannover)
852. Die Liebe trägt die Seele, wie die Füße den Leib tragen. (Katharina von Siena, ital. Mystikerin, geweihte Jungfrau und Kirchenlehrerin, 1347 Siena, Italien - 1380 Rom, Italien)
853. Die Liebe zum Garten ist ein Same, der, einmal gesät, nie wieder stirbt, sondern weiter und weiter wächst, eine bleibende und immer voller strömende Quelle der Freude. (Getrude Jekyll, brit. Gartengestalterin, 1843 London, England - 1932 Munstead Wood, England)
854. Die Literatur ist für die Menschheit das, was Träume für den Einzelnen sind. (Isabel Allende, chil. Schriftstellerin, 1942 Lima, Peru -)

855. Die Lösung für die Menschheit liegt in der richtigen Erziehung der Jugend, nicht der Heilung von Neurotikern. (Alexander Sutherland Neill, brit. Pädagoge, 1883 Forfar, England - 1973 Aldeburgh, England)
856. Die Majorität der Dummen ist unüberwindbar und für alle Zeiten gesichert. Der Schrecken ihrer Tyrannei ist indessen gemildert durch Mangel an Konsequenz (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
857. Die Malerei ist stärker als ich, sie zwingt mich zu machen, was sie will. (Pablo Picasso, span. Grafiker, Maler und Bildhauer, 1881 Malaga, Spanien - 1973 Mougins, Frankreich)
858. Die Mathematik allein befriedigt den Geist durch ihre außerordentliche Gewissheit. (Johannes Kepler, dt. Astronom, 1571 Weil der Stadt -1630 Regensburg)
859. Die Mathematik ist doch die angenehmste Wissenschaft; sie und die Astronomie vertreten bei mir Tanzgesellschaften, Konzerte und andere derartige Belustigungen, die ich nur dem Namen nach kenne. (Friedrich Wilhelm Bessel, dt. Astronom, Mathematiker und Geodät 1784 Minden - 1846 Königsberg)
860. Die Mathematik ist eine wunderbare Lehrerin für die Kunst, die Gedanken zu ordnen, Unsinn zu beseitigen und Klarheit zu schaffen. (Jean-Henri Fabre, franz. Naturwissenschaftler, Dichter und Schriftsteller, Mitglied der Académie Française und der Légion d'honneur, 1823 Saint-Léons, Frankreich - 1915 Sérignan-du-Comtat, Frankreich)
861. Die Mathematiker sind eine Art Franzosen: Redet man zu ihnen, so übersetzen sie es in ihre Sprache, und dann ist es alsbald etwas anderes. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
862. Die Männer mögen das Feuer erfunden haben, aber die Frauen wissen besser, wie man damit spielt (Sarah Jessica Parker, US-amerikanische Schauspielerin und Filmproduzentin, 1965-)
863. Die meisten Konferenzen sind Verschiebebahnhöfe für ungelöste Probleme. (Richard Burton, brit. Schauspieler, 1925 Pontrhydyfen, England - 1984 Genf, Schweiz)
864. Die meisten Laster sind Tugenden, die sich nicht voll entfalten könne. (Marguerita Duras, franz. Schriftstellerin, 1914 Gia Định, Saigon, Vietnam - 1996 Paris, Frankreich)
865. Die meisten Leute haben von ihrem Unwissen keine Ahnung. (Fred Ammon, dt. Aphoristiker, 1930 -)
866. Die meisten Leute planen ihre Ferien besser als ihr Leben. (Mary Kay Ash, amerik. Unternehmerin, 1918 Hot Wells, San Antonio, TX, USA - 2001 Dallas, TX, USA)
867. Die meisten Sorgen bestehen aus unbegründeter Furcht. (Jean Paul Sartre, franz. Romancier, Dramatiker und Philosoph, 1905 Paris, Frankreich - 1980 ebd.)
868. Die meisten unserer Fehler erkennen und legen wir erst dann ab, wenn wir sie an anderen entdeckt und gesehen haben, wie sie denen stehen. (Karl Ferdinand Gutzkow, dt. Schriftsteller, Dramatiker und Journalist, 1811 Berlin - 1878 Frankfurt am Main)

869. Die meisten unserer Fehler sind verzeihlicher als die Mittel die wir anwenden, um sie zu verbergen. (François VI. de La Rochefoucauld, franz. Adeliger und Militär, 1613 Paris, Frankreich - 1680 ebd.)
870. Die Menschen erwerben Diplome und verlieren ihren Instinkt. (Francis Picabia, franz. Maler, 1897 Paris, Frankreich - 1953 ebd.)
871. Die Menschen müssen dir wirklich nichts geben, deshalb schätze, was sie dir geben. (Aretha Franklin, amerik. Sängerin, 1942 Memphis, TS, USA - 2018 Detroit, IL, USA)
872. Die Menschen müssen sich so ernst nehmen, so wertschätzen, das sie sich alles geben, was sie brauchen. Dann sind sie auch großzügig anderen gegenüber. (Britta Steilmann, dt. Designerin und Unternehmerin, 1966 Wattenscheid bei Bochum -)
873. Die Menschen sind die Teufel der Erde. (Arthur Schopenhauer, dt. Philosoph, 1788 Danzig – 1860 Frankfurt am Main)
874. Die Menschen sind füreinander da. Also belehre oder dulde sie. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
875. Die Menschen sind mit ihrem Gewissen gerne passiv. (Immanuel Kant, dt. Philosoph, 1724 Königsberg - 1804 ebd.)
876. Die Menschen sind unterschiedlich geschaffen; sie verlieren ihre soziale und ihre individuelle Freiheit, wenn sie versuchen einander gleich zu werden. (David Riesman, US-amerik. Soziologe und Erziehungswissenschaftler, 1909 Philadelphia, PA, USA - 2002 Binghamton, NY, USA)
877. Die Menschen sollen Menschen bilden, indem sie sie als Menschen behandeln. (Émile Édouard Charles Antoine Zola, franz. Schriftsteller, Maler und Journalist, 1840 Paris, Frankreich - 1902 ebd.)
878. Die Menschen verändern sich und vergessen es einander zu sagen. (Lillian Hellman, amerik. Schriftstellerin, 1905 New Orleans, LA, USA – Oak Bluffs, MA, USA)
879. Die Menschen von heute wünschen sich das Leben von übermorgen zu den Preisen von vorgestern. (Tennessee Williams, amerik. Schriftsteller, 1911 Columbus, MS, USA - 1983 New York City, NY, USA)
880. Die Menschen werden nicht als Staatsbürger geboren, sondern dazu gemacht. (Baruch de Spinoza, niederländ. Philosoph, 1632 Amsterdam, Niederlande - 1677 Den Haag, Niederlande)
881. Die Menschen stolpern nicht über Berge, sondern über Maulwurfshügel. (Konfuzius, chin. Philosoph, 551 v. Chr. Qufu - 479 v. Chr. ebd.)
882. Die Menschheit besteht aus wenigen Vorläufern, sehr vielen Mitläufern und einer unübersehbaren Zahl von Nachläufern. (Jean Cocteau, franz. Schriftsteller, Filmregisseur und Maler, 1889 Maisons-Laffitte, Frankreich - 1963 Milly-la-Forêt, Frankreich)

883. Die Menschheit muss dem Krieg ein Ende setzen oder der Krieg setzt der Menschheit ein Ende. (John Fitzgerald Kennedy, US-amerik. Politiker und 35. Präsident der USA, 1917 Brookline, MA, USA - 1963 Dallas, TX, USA)
884. Die Menschheit von heute steht völlig unvorbereitet vor der Tatsache, dass ihr Lebenstraum der ganze Erdball ist. (Anne Morrow Lindbergh, US-amerik. Schriftstellerin und Pilotin, 1906 Englewood, NJ, USA - 2001 Passumpsic, Barnet, VT, USA)
885. Die menschliche Gemeinsamkeit, die Solidarität lässt sich verkenne, aber sie lässt sich nicht aufheben. (Ferdinand Lasalle, dt. Politiker, 1825 Breslau, Schlesien - 1864 Carouge, Schweiz)
886. Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. (Bibel, Altes Testament, Psalm 126:5)
887. Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist. (Victor-Marie Vicomte Hugo, franz. Schriftsteller und Politiker, 1802 Besancon, Frankreich - 1885 Paris, Frankreich)
888. Die nahen Verwandten sind besser zu ertragen, wenn sie weiter weg sind. (Kalenderspruch)
889. Die Natur braucht Licht und Wärme, genauso wie der Mensch. (unbekannt)
890. Die Natur hat immer recht. Die Fehler machen immer wir. (Reinhold Messner, ital. Bergsteiger, 1944 Brixen, Südtirol, Italien -)
891. Die Natur ist das einzige Buch, das auf allen Blättern großen Gehalt bietet. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
892. Die Natur ist das Schönste, was wir haben. Es ist besser als Kunst, weil es vom Schöpfer ist. (Olivia Newton-John, brit.-austr. Schauspielerin und Sängerin, 1948 Cambridge, England – 2022 Santa Ynez Valley, CA, USA)
893. Die Natur ist die beste Apotheke. (Sebastian Kneipp, dt. römisch-katholischer Priester aus bayerisch Schwaben und Hydrotherapeut, 1821 Stephansried, Ottobeuren - 1897 Bad Wörishofen)
894. Die Natur ist die beste Führerin des Lebens. (Marcus Tullius, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
895. Die Natur ist ein Verschwender, der keine Kosten und Mühen scheut, um sein Werk in kürzester Zeit zu vollenden. (Thomas Alva Edison, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1847 Milan, OH, USA - 1931 West Orange, NJ, USA)
896. Die Natur kann ohne den Menschen auskommen, der Mensch aber nicht ohne die Natur. (Richard Karl Freiherr von Weizsäcker, dt. Politiker, 1920 Neues Schloss Stuttgart - 2015 Berlin)
897. Die Natur kann sich Verschwendungen in allem erlauben, der Künstler muss bis ins Letzte sparsam sein. (Paul Klee, dt.-schweiz. Maler, 1879 Münchenbuchsee - 1940 Muralto, Tessin, Schweiz)

898. Die Natur muss gefühlt werden. (Friedrich Wilhelm Heinrich Alexander von Humboldt, dt. Forschungsreisender, 1769 Berlin - 1859 ebd.)
899. Die Natur reicht aus, aber Männer und Frauen müssen ihre Vorschläge verstehen und annehmen. (Antoinette Brown Blackwell, amerik. Pastorin, 1825 Henrietta, NY, USA - Elizabeth, NJ, USA)
900. Die Normalität ist eine gepflasterte Straße, man kann gut darauf gehen - doch es wachsen keine Blumen auf ihr. (Vincent van Gogh, niederländ. Maler und Zeichner, 1853 Zundert, Niederlande - 1890 Auvers-sur-Oise, Frankreich)
901. Die Not macht den Menschen besser, das Glück macht ihn schlechter. (jüdisches Sprichwort)
902. Die Notwendigkeit ist der beste Ratgeber. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
903. Die Null an sich ist noch nichts Negatives. (unbekannter Mathematiker)
904. Die Öffentlichkeit ist so wunderbar tolerant, sie vergibt alles - außer Genie! (Oscar Wilde, irischer Dichter, 1854 Dublin, Irland - 1900 Paris, Frankreich)
905. Die Ökologie ist ein neuer Humanismus. (Anna Hidalgo, franz.-span. Politiker, 1959 San Fernando, Spanien -)
906. Die olympische Flamme wird das Licht am Ende dieses Tunnels sein. (Thomas Bach, dt. Sportfunktionär, 1953 Würzburg -)
907. Die Phantasie des Mannes ist die beste Waffe der Frau. (Sophia Loren, ital. Schauspielerin, 1934 Rom, Italien -)
908. Die Performance eines Systems setzt sich nicht aus der Summe seiner Teile zusammen, sondern ist das Produkt ihrer Interaktionen. (Russell Ackoff, US-amerik. Organisationstheoretiker, 1919 Philadelphia, PA, USA - 2009 Paoli, PA, USA)
909. Die Philosophen haben die Welt nur verschieden interpretiert, es kommt aber darauf an, sie zu verändern. (Karl Marx, dt. Philosoph und Ökonom, 1818 Trier - 1883 London, England in dem Buch „Thesen über Feuerbach“ von 1845)
910. Die Philosophie ist das Mikroskop des Gedankens. (Victor-Marie Vicomte Hugo, franz. Schriftsteller und Politiker, 1802 Besancon, Frankreich - 1885 Paris, Frankreich)
911. Die Philosophie beginnt dort, wo die Religion endet, genauso wie die Chemie dort beginnt, wo die Alchemie ausgeht, und die Astronomie den Platz der Astrologie ersetzt. (Christopher Hitchens, brit.-US-amerik. Autor, Journalist und Literaturkritiker, 1949 Portsmouth, England - 2011 Houston, TX, USA)
912. Die Philosophie ist für die Naturwissenschaftler ungefähr so nützlich wie die Ornithologie für die Vögel. (Richard Phillips Feynman, US-amerik. Physiker, 1918 New York City, NY, USA - 1988 Los Angeles, CA, USA)

913. Die Physiker haben erfahren, was Sünde ist, und dieses Wissen wird sie nie mehr ganz verlassen. (Julius Robert Oppenheimer, US-amerik. Physiker, 1904 New York City, NY, USA - 1967 Princeton, NJ, USA)
914. Die Poesie ist der einzige Ort, an dem Menschen ihre ursprüngliche menschliche Meinung äußern können. Es ist die Möglichkeit für die Menschen, öffentlich zu sagen, was privat erkannt ist. (Allen Ginsberg, amerik. Dichter, 1926 Paterson, NJ, USA - 1997 New York City, NY, USA)
915. Die Politik ist das Paradies zungenfertiger Schwätzer. (George Bernard Shaw, irischer Dramatiker, Politiker, Satiriker, Musikkritiker und Pazifist, 1856 Dublin, Irland - 1950 Ayot Saint Lawrence, England)
916. Die Politik ist eine Bühne, auf der die Soufleurs, manchmal lauter sprechen als die Darsteller. (Ignazio Silone, ital. Schriftsteller, 1900 Pescina, Italien – 1978 Genf, Schweiz)
917. Die Presse ist die Artillerie der Freiheit. (Hans-Dietrich Genscher, dt. Politiker der FDP und Außenminister, 1927 Reideburg - 2016 Wachtberg)
918. Die Quelle alles Guten liegt im Spiel. (Friedrich Wilhelm August Fröbel, dt. Pädagoge, 1782 Obeißbach, Thüringen - 1852 Marienthal)
919. Die Rache ist ein Erbteil schwacher Seelen. (Karl Theodor Körner, dt. Schriftsteller und Freiheitskämpfer, 1791 Dresden - 1813 Rosenow)
920. Die Rebe ist ein Sonnenkind, sie liebt den Berg und hasst den Wind. (unbekannt)
921. Die Reflexion über sich selbst ist das Wichtigste im menschlichen Leben. (Peter Ludwig, st. Unternehmer und Mäzen, 1925 Koblenz – 1996 Aachen)
922. Die Regel scheint mir zu sein: Je kleiner das Land, umso größer die politische Rolle der Intellektuellen. (Susan Sontag, US-amerik. Schriftstellerin, 1933 New York City, NY, USA - 2004 ebd.)
923. Die Religion ist nichts als der Schatten, den das Universum auf die menschliche Intelligenz wirft. (Victor-Marie Vicomte Hugo, franz. Schriftsteller und Politiker, 1802 Besancon, Frankreich - 1885 Paris, Frankreich)
924. Die Ringe des Saturn gehören zum Schönsten was wir im Sonnensystem zu bieten haben und vielleicht sogar im gesamten Universum" (Harald Lesch, dt. Astrophysiker, 1960 Gießen -, in Alpha-Centauri 2000)
925. Die Rolle des unendlich kleinen in der Natur ist unendlich groß. (Louis Pasteur, franz. Chemiker, Physiker, Biochemiker und Mitbegründer der medizinischen Mikrobiologie, 1822 Dole, Frankreich - 1895 Marnes-la-Coquette, Frankreich)
926. Die Sache, die freuen noch lernen müssen, ist, dass einem niemand Macht gibt. Man nimmt sie sich einfach. (Roseanne Barr, US-amerik. Komikerin, 1952 Salt Lake City, UT, USA -)

927. Die Scheidung ist die Korrektur eines tragischen Irrtums. (Bernhard-Viktor „Vicco“ Christoph-Carl von Bülow alias Lorient, dt. Karikaturist, Schauspieler und Regisseur, 1923 Brandenburg an der Havel - 2011 Münsing)
928. Die schlechtesten Früchte sind es nicht, woran die Wespen nagen. (Gottfried August Bürger, dt. Dichter, 1747 Molmerswende, Mansfeld - 1794 Göttingen)
929. Die schlimmste Sünde ist, feige zu sein. (Vitali Klitschko, Boxweltmeister, Freiheitskämpfer und Bürgermeister von Kiew, 1971 Belowodsk, Kirgisistan -)
930. Die schmerzhaftesten und am eifersüchtigsten gehüteten Geheimnisse sind vielleicht diejenigen, die jeder um uns herum kennt. (Carmen Laforet, span. Schriftstellerin, 1921 Barcelona, Spanien - Majadahonda, Spanien)
931. Die Schönheit der Dinge lebt in der Seele dessen, der sie betrachtet. (David Hume, schott. Philosoph, Ökonom und Historiker, 1711 Edinburgh, Schottland - 1776 ebd.)
932. Die Schönheit eines Lebewesens beruht nicht auf den Atomen, die es enthält, sondern in der Art, wie sich diese Atome zusammenfügen. (Carl Edward Sagan, US-amerik. Astronom, 1934 Brooklyn, New York City, NY, USA - 1996 Seattle, WA, USA)
933. Die schönste Musik schreibt immer noch die Natur – Meeresrauschen. (Daniela Zeller, österr. Moderatorin und Stimmtrainerin, 1976 St. Pölten, Österreich -)
934. Die schönsten Strophen besingen Katastrophen. (unbekannt)
935. Die Schule ist ein Ort der Hoffnung, aber auch ein Labor, in dem unsere Unterschiede sichtbar werden. (Najat Vallaud-Belkacem, franz. Politikerin, 1977 Beni Chiker, Marokko -)
936. Die Schwächsten sind der Maßstab für die Gerechtigkeit (Margot Käbmann, dt. evangelisch-lutherische Theologin und Pfarrerin, 1958 Marburg -)
937. Die Schwerkraft ist nur die Rinde des Weisheitsbaumes, doch sie erhält ihn. (Konfuzius, chin. Philosoph, 551 v. Chr. Qufu - 479 v. Chr. ebd.)
938. Die schwierigste Zeit in unserem Leben ist die beste Gelegenheit, innere Stärke zu entwickeln. (Dalai Lama alias Tendzin Gyatsho, buddhistischer Mönch und Oberhaupt der Tibeter, 1935 Amdo, Tibet -)
939. Die Seele aller Wesen ist ihr Duft. (aus dem Film „Das Parfüm – Die Geschichte eines Mörders“, 2006 nach dem gleichnamigen Roman des dt. Schriftstellers Patrick Süskind aus dem Jahr 1985)
940. Die seltenen Erden sind die Vitamine der High-Tech-Industrie. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
941. Die Seele hat die Farbe deiner Gedanken. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
942. Die Seelen der Kinder sind dem Wachse gleich; man kann die Lehren, gleich einem Siegel, in dieselbe eindrücken. (Plutarch von Charonea, griech. Schriftsteller, 45 Chaironeia - um 125)

943. Die sieben Todsünden der modernen Gesellschaft: Reichtum ohne Arbeit, Genuß ohne Gewissen, Wissen ohne Charakter, Geschäft ohne Moral, Wissenschaft ohne Menschlichkeit, Religion ohne Opfer, Politik ohne Prinzipien. (Mohandas Karamchand Gandhi alias Mahatma Gandhi, ind. Rechtsanwalt, Publizist, Morallehrer, Asket und Pazifist, 1869 Porbandar, Indien – 1948 Birla House, Neu-Delhi, Indien)
944. Die Skepsis ist die Mutter der Gewissheit. (Madeleine de Scudéry, franz Schriftstellerin, 1607 Le Havre, Frankreich - 1701 Paris, Frankreich)
945. Die Skepsis ist der tägliche Wein des Alters. (Pearl S. Buck, US-amerik. Schriftstellerin, 1892 Hillsboro, WV, USA - 1973 Danby, VT, USA)
946. Die Sonne kann nicht ohne Schein, der Mensch nicht ohne Liebe sein. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
947. Die Sonnenuhr zählt heitere Stunden nur. (aus Deutschland)
948. Die Sorge verleiht kleinen Dingen einen großen Schatten. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
949. Die Spinner von gestern sind die Erfinder von morgen. (Udo Gerhard Lindenberg, dt. Rockmusiker, Schriftsteller und Maler, 1946 Gronau, Westfalen -)
950. Die Sprache ist die Kleidung der Gedanken. (Samuel Johnson, englischer Gelehrter, Lexikograf, Schriftsteller, Dichter und Kritiker, 1709 Lichfield, England - 1784 London, England)
951. Die Sprache ist die Quelle aller Missverständnisse. (Antoine de Saint Exupéry, franz. Pilot und Schriftsteller, 1900 Lyon, Frankreich - 1944 Mittelmeer)
952. Die Stadt und die Schrift sind Grundpfeiler der Zivilisation. (unbekannt)
953. Die Sterne begehrt man nicht, man freut sich ihrer Pracht. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
954. Die Sterne jenseits des Saturn müssen unzählige Sonnenwelten oder Zentralfeuer sein, die ihrerseits von Planeten umkreist werden, die für uns unsichtbar sind. (Giordano Bruno, ital. Astronom, 1548 Nola, Italien - 1600 Rom, Italien, im Jahr 1584!)
955. Die Sterne lenken das Schicksal der Sterne, Gott lenkt die Sterne. (Tycho Brahe, dän. Adliger, Astronom und Erbauer der Uranienborg, 1546 Schloss Knutstorp, Schweden - 1601 Prag, Tschechien)
956. Die Sterne lügen nicht, aber oft die Astrologen. (Erhard Blanck, dt. Heilpraktiker, Schriftsteller und Maler, 1942 Berlin - 2024 ebd.)
957. Die Sterne lügen nicht - sie schweigen. (nach Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
958. Die Sterne sind nur der Vater deines Schicksals. Die Mutter ist deine eigene Seele. (Johannes Kepler, dt. Astronom, 1571 Weil der Stadt - 1630 Regensburg)

959. Die Stille ist der lauteste Schrei.
960. Die Stille zwischen den Noten ist genauso wichtig wie die Noten selbst. (Wolfgang Amadeus Mozart, österr. Komponist, 1756 Salzburg, Österreich - 1791 Wien, Österreich)
961. Die Stimme des Gewissens wäre ein besserer Berater, wenn wir ihr nicht immerzu soufflieren würden, was sie sagen soll. (Jean Anouilh, franz. Autor, 1910 Bordeaux, Frankreich - 1987 Lausanne, Schweiz)
962. Die Straße des geringsten Widerstandes ist nur am Anfang asphaltiert. (Hans Kasper, dt. Schriftsteller, 1916 Berlin - 1990 Frankfurt am Main)
963. Die Strafe soll nicht größer sein als die Schuld. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
964. Die Summe der Intelligenz auf unserem Planeten ist konstant, aber die Bevölkerung wächst. (unbekannt)
965. Die Summe unseres Lebens sind die Stunden, in denen wir liebten. (Heinrich Christian Wilhelm Busch, dt. Dichter und Zeichner, 1832 Wiedensahl - 1908 Mechtshausen)
966. Die Tage, an denen Großmächte andere souveräne Staaten behandeln konnten wie Schachfiguren, sind vorbei. (Barack Obama, amerik. Politiker und 44. Präsident der USA, 1961 Honolulu, HI, USA -)
967. Die Tat wird vergessen, das Ergebnis bleibt bestehen. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
968. Die Tatsache, dass man etwas über den Himmel weiß, ändert an seinem Zauber nichts. (Harald Lesch, dt. Astrophysiker, 1960 Gießen -, in der Zeitung „Die Welt“ am 17.03.2009)
969. Die Theologie macht Atheisten, die Astronomie bekehrt sie. (Emanuel Wertheimer, dt-österr. Philosoph und Aphoristiker, 1846 Budapest, Ungarn - 1916 ebd.)
970. Die Tinte des Schülers ist heiliger als das Blut des Märtyrers. (Mohammed, arab. Begründer des Islam, um 570 Mekka, Arabien - 632 Medina, Arabien)
971. Die Toleranz ist eine Übung und ein Sieg über sich selbst. (Albert Memmi, tunes.-franz. Schriftsteller und Soziologe, 1920 Tunis, Tunesien - 2020 Paris, Frankreich)
972. Die Traurigkeit ist das Los der tiefen Seelen und der stark en Intelligenzen. (Alexandre Rodolphe Vinet, schweiz. reformierter Theologe und Literaturhistoriker, 1797 Lausanne, Schweiz - 1847 Clarens VD, Montreux, Schweiz)
973. Die Tugend des freien Menschen zeigt sich ebenso groß im Vermeiden wie im Überwinden von Gefahren. (Baruch de Spinoza, niederländ. Philosoph, 1632 Amsterdam, Niederlande - 1677 Den Haag, Niederlande)
974. Die Unendlichkeit und das Ewige sind das einzige Gewisse. (Søren Kierkegaard, dän. Philosoph, Essayist, evangelisch-lutherischer Theologe und religiöser Schriftsteller, 1813 Kopenhagen, Dänemark - 1855 ebd.)

975. Die Unerwarteten Verbindungen, die wir knüpfen, sind vlt. nicht von Dauer, aber sie bleiben uns für immer erhalten. (Sofia Coppola, US-amerik. Regisseurin, 1971 New York City, NY, USA -)
976. Die Unschuld hat im Himmel einen Freund. (Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
977. Die Unterbindung des sozialen Wandels ist vielleicht die hervorstechendste Leistung der fortgeschrittenen Industriegesellschaft. (Herbert Marcuse, dt.-amerik. Sozialphilosoph, 1898 Berlin - 1979 Starnberg)
978. Die Unwissenheit ist ein Meer, das Wissen ein Floß darauf. (aus Island)
979. Die Unwissenheit ist der Wahrheit näher als das Vorurteil. (Wladimir Iljitsch Lenin, russischer Revolutionär und sowjetischer Staatsmann, 1870 Simbirsk, Russland - 1924 Gorki, Russland)
980. Die Unzufriedenheit über irgendein Geschehnis ist schon ein Abfall von der Natur, die in ihren Teilen das Wesen der Einzeldinge in sich fasst. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
981. Die Verbindungen zwischen Frauen sind die am meisten gefürchtet, die problematischste und die am meisten verändernde Kraft auf dem Planeten. (Adrienne Rich, amerik. Dichterin, 1929 Baltimore, MD, USA - 2012 Santa Cruz, CA, USA)
982. Die Vergangenheit ist ein fremdes Land; dort gelten andere Regeln. (Leslie Poles Hartley, brit. Schriftstellerin, 1895 Whittlesey, England - 1972 London, England)
983. Die Vergangenheit und die Gegenwart sind unsere Mittel, die Zukunft allein ist unser Zweck. (Blaise Pascal, franz. Religionsphilosoph und Naturwissenschaftler, Begründer der Wahrscheinlichkeitsrechnung, 1623 Clermont-Ferrand, Frankreich - 1662 Paris, Frankreich)
984. Die verhängnisvolle Neigung der Menschen, über etwas, was nicht mehr zweifelhaft ist, nicht länger nachzudenken, ist die Ursache für die Hälfte aller Irrtümer. (John Stuart Mill, brit. Ökonom und Philosoph, 1806 Pentonville, England - 1873 Avignon, Frankreich)
985. Die Vernunft muss immer die Fäden in der Hand halten, denn wer vernünftig sagt, meint glücklich. (Emilie du Chatelet, franz. Mathematikerin und Physikerin, 1706 Paris, Frankreich - 1749, Luneville, Frankreich)
986. Die Vernunft spricht leise, deshalb wird sie so oft nicht gehört. (Jawaharlal Nehru, ind. Politiker, Widerstandskämpfer und von 1947 bis 1964 erster Ministerpräsident Indiens, 1889 Prayagraj, Indien - 1964 Neu-Delhi, Indien)
987. Die Vernünftigen halten bloß durch, die Leidenschaftlichen leben. (Nicolas Chamfort, franz. Dramatiker, Mitglied der Académie Française, 1741 Clermont-Ferrand, Frankreich - 1794 Paris, Frankreich)
988. Die Versöhnung ist schöner als der Sieg. (Violeta Barrios de Chamorro, nicarag. Politikerin und Publizistin, 1929 Rivas, Nicaragua -)

989. Die Versuchung ist eine wunderbare Sache. Das merkt man erst dann, wenn man nicht mehr in Versuchung gerät. (William Somerset Maughan, brit. Schriftstellerin, 1874 Paris, Frankreich - 1965 Nizza, Frankreich)
990. Die Vielbeschäftigten haben keine Zeit für Tränen. (George Gordon Byron, engl. Dichter der Romantik, 1788 London, England - 1824 Mesolongi, Griechenland)
991. Die Vorfreude ist der Sonnenschein von morgen. (Ernst Ferstl, österr. Lehrer und Schriftsteller, 1955 Neunkirchen, Österreich -)
992. Die Vorstellung, dass die Welt sich vereinigen kann, ohne reguliert zu werden, ist eindeutig eine Illusion. (Guy Maurice Marie Louise Verhofstadt, belg. Politiker der Flämischen Liberalen und Demokraten, 1953 Dendermonde, Belgien -)
993. Die Vorstellungskraft ist der Anfang von allem Schaffen. Man stellt sich vor, was man sich wünscht, man will, was man sich vorstellt und am Ende schafft man, was man will. (George Bernard Shaw, irischer Dramatiker, Politiker, Satiriker, Musikkritiker und Pazifist, 1856 Dublin, Irland - 1950 Ayot Saint Lawrence, England)
994. Die Wagemutigen von heute bereiten die normalen Handlungen von morgen vor. (Hélder Câmara, brasil. Theologie, 1909 Fortaleza, Brasilien - 1999 Recife, Brasilien)
995. Die wahre Bedeutung des Verstandes beruht auf dessen Vermögen, uns seine eigenen Grenzen zu vergegenwärtigen. (Eduardo Chillida, span. Bildhauer, 1924 Donostia-San Sebastián, Spanien - 2002 ebd.)
996. Die wahre Freiheit ist nichts anderes als Gerechtigkeit. (Johann Gottfried Seume, dt. Schriftsteller, 1763 Poserna - 1810 Teplitz)
997. Die wahre Freude ist die Freude am anderen. (Antoine de Saint Exupéry, franz. Pilot und Schriftsteller, 1900 Lyon, Frankreich - 1944 Mittelmeer)
998. Die wahre Parallaxe entspricht zwar stets dem Kehrwert der Entfernung, aber der Kehrwert einer gemessenen Parallaxe entspricht nur dann wirklich einer Entfernung, wenn der Messwert deutlich größer ist als die Messunsicherheit. (astrometrischer Merksatz)
999. Die Wahrheit in der Wissenschaft kann am besten definiert werden als die Arbeitshypothese, die am besten geeignet ist, den Weg zur nächstbesseren freizumachen. (Konrad Zacharias Lorenz, österr. Verhaltensforscher und Zoologe, 1903 Wien, Österreich - 1989 ebd.)
1000. Die Wahrheit ist das Kind der Zeit, nicht der Autorität. (Bertolt Brecht, dt. Dramatiker, 1898 Augsburg - 1956 Ost-Berlin)
1001. Die Wahrheit ist der einzige sichere Grund, auf dem man stehen kann. (Elizabeth Cady Stanton, US-amerik. Frauenrechtlerin, 1815 Johnstown, NY, USA - 1902 New York City, NY, USA)
1002. Die Wahrheit ist immer das Rechte. (Sophokles, griech. Flottenbefehlshaber, Philosoph, Tragödiendichter und Schauspieler, um 497/496 Kolonos, Athen - 406/405 v. Chr. ebd.)

1003. Die Wahrheit ist immer in der Minderheit. (Søren Kierkegaard, dän. Philosoph, Essayist, evangelisch-lutherischer Theologe und religiöser Schriftsteller, 1813 Kopenhagen, Dänemark - 1855 ebd.)
1004. Die Wahrheit ist immer konkret. (Wladimir Iljitsch Lenin, russischer Revolutionär und sowjetischer Staatsmann, 1870 Simbirsk, Russland - 1924 Gorki, Russland)
1005. Die Wahrheit ist vorhanden für den Weisen, die Schönheit nur für ein fühlendes Herz. (Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
1006. Die Wahrheit macht dich frei. (Bibel, Neues Testament, Johannes 8:32)
1007. Die Weisheit des Lebens besteht im Ausschalten der unwesentlichen Dinge. (aus China)
1008. Die Weisheit ist die Tochter der Erfahrung. (unbekannt)
1009. Die weitesten Reisen unternimmt man mit dem Kopf. (Joseph Conrad, polnisch-brit. Schriftsteller, 1857 Berdyschiw, Ukraine - 1924 Bishopsbourne, Kent, England)
1010. Die Welt ein ewiger Wechsel, das Leben ein Wahn! (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
1011. Die Welt gehört dem, der sie genießt. (Graf Giacomo Leopardi, ital. Dichter, Essayist und Philologe, 1798 Recanati, Italien - 1837 Neapel, Italien)
1012. Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht genug für jedermanns Gier. (Mohandas Karamchand Gandhi alias Mahatma Gandhi, ind. Rechtsanwalt, Publizist, Morallehrer, Asket und Pazifist, 1869 Porbandar, Indien - 1948 Birla House, Neu-Delhi, Indien)
1013. Die Welt hat Sonne, viel Sonne, man muss sie nur auch in sich selbst tragen. (Ida Ehre, österr.-dt. Schauspielerin und Theaterleiterin, 1900 Přerov, Tschechien - 1989 Hamburg)
1014. Die Welt ist ein Buch. Wer nie reist, sieht nur eine Seite davon. (Augustinus von Hippo auch Augustinus von Thagaste oder Aurelius Augustinus, röm. Bischof sowie lateinischer Kirchenlehrer der Spätantike und Philosoph, 354 Thagaste - 430 Hippo Regius, Annaba, Algerien)
1015. Die Welt ist rund und der Ort, der wie das Ende aussieht, kann auch nur der Anfang sein. (Rebecca West, brit. Schriftstellerin, 1892 London, England - 1983 ebd.)
1016. Die Welt ist so schön und wert, dass man um sie kämpft. (Ernest Miller Hemingway, US-amerik. Schriftsteller, 1899 Oak Park, IL, USA - 1961 Ketchum, ID, USA)
1017. Die Welt ist voll von einsamen Leuten, die warten, dass der andere was sagt. (Toni Vallelonga im Film Green Book, 2018)
1018. Die Welt ist voll von Leuten, die Wasser predigen, aber Wein trinken. (Giovannino Oliviero Giuseppe Guareschi, ital. Journalist, Karikaturist und Schriftsteller, 1908 Fontanelle di Roccabianca, Italien - 1968 Cervia, Italien)

1019. Die Welt wird nicht bedroht von den Menschen, die böse sind, sondern von denen, die das Böse zulassen. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
1020. Die Weltgeschichte ist der Fortschritt im Bewusstsein der Freiheit. (Georg Wilhelm Friedrich Hegel, dt. Philosoph, 1770 Stuttgart - 1831 Berlin)
1021. Die weniger befahrene Straße ist manchmal voller Barrikaden, Unebenheiten und unbekanntem Terrain. Aber es ist der Weg, auf dem dein Charakter wirklich getestet wird. (Katie Couric, US-amerik. Fernsehjournalistin, 1957 -)
1022. Die wichtigste Aufgabe einer Führungskraft ist es, eine klare Richtung vorzugeben, transparent zu machen, wie man dorthin kommt, und den Kurs zu halten. (Irene Rosenfeld, US-amerik. Managerin, 1953 New York, NY, USA -)
1023. Die wichtigsten Dinge im Leben kann man nicht kaufen: Freundschaften, Liebe, Träume und Zeit. (unbekannt)
1024. Die wichtigste Motivation der Menschen, die in die Wissenschaft gehen, war ursprünglich und ist es wohl auch heute die Suche nach der Wahrheit. (Richard Karl Freiherr von Weizsäcker, dt. Politiker, 1920 Neues Schloss Stuttgart - 2015 Berlin)
1025. Die wichtigste Voraussetzung für ein schönes Objekt ist, dass es den Zweck erfüllt, für den es gedacht war. (Antoni Gaudí, span. Architekt, 1852 Reus, Spanien - 1926 Barcelona, Spanien)
1026. Die wichtigste Voraussetzung zur Zufriedenheit ist, dass ein Mensch das, was er ist auch sein will. (Desiderius Erasmus von Rotterdam, niederländ. Gelehrter, 1466/1467/1469 Rotterdam - 1536 Basel, Schweiz)
1027. Die Wiege der Chemie liegt in den Sternen. Sie sind der Ursprung der chemischen Elemente, jener Grundbausteine, aus denen sich die Materie zusammensetzt. (P.W. Atkins und J.A. Beran im Buch „Chemie - einfach alles“, 1996)
1028. Die Wirklichkeit lernt man am besten durch den Anzeigenteil einer Zeitung kennen, vorausgesetzt, man versteht ihn zu lesen. (Adolf Loos, österr. Architekt, 1870 Brünn, Tschechien - 1933 Kalksburg, Wien, Österreich)
1029. Die Wirtschaft hat ihre eigenen Gesetze, wo die Politik sich einmischt, verliert sie ihr Gleichgewicht. (Karl Peltzer, dt. Politologe und Schriftsteller, 1895 Köln - 1977 ebd.)
1030. Die Wissenschaft allein kann viele Dinge und vor allem das größte Geheimnis aller, das Geheimnis unserer Existenz nicht erklären. (Guglielmo Marconi, ital. Erfinder und Unternehmer, 1874 Bologna, Italien - 1937 Rom, Italien)
1031. Die Wissenschaft geht nicht immer vorwärts. Es ist ein bisschen wie ein Zauberwürfel. Manchmal musst du mit einem Zauberwürfel mehr Chaos anrichten, bevor du es richtig machen kannst. (Joceyln Bell Burnell, brit. Astrophysikerin, 1943 Belfast, Irland -)

1032. Die Wissenschaft ist das großartige Gegenmittel gegen das Gift der Begeisterung und des Aberglaubens. (Adam Smith, brit. Philosoph und Nationalökonom, 1723 Kirkcaldy, Grafschaft Fife - 1790 Edinburgh, Schottland)
1033. Die Wissenschaft ist der auserlesenste Weg, um das Menschengemüt heroisch zu gestalten. (Giordano Bruno, ital. Astronom, 1548 Nola, Italien - 1600 Rom, Italien)
1034. Die Wissenschaft ist die Methode, viele kleine Unklarheiten auf ein einziges großes Rätsel, dem man einen Namen gibt, zurückzuführen. (Hans Lohberger, österr. Schriftsteller, 1920 Graz-Waltendorf, Österreich - 1979 Reinerkogel bei Graz, Österreich)
1035. Die Wissenschaft ist eine wunderbare Sache, wenn man nicht seinen Lebensunterhalt damit verdienen muss. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
1036. Die Wissenschaft kann die letzten Rätsel der Natur nicht lösen. Und das ist so, weil wir letztlich selbst ein Teil des Rätsels sind. (Max Planck, dt. Physiker, 1858 Kiel - 1947 Göttingen)
1037. Die Wissenschaft kann nur feststellen, was ist, aber nicht was sein sollte, und außerhalb ihrer Reichweite bleiben Werturteile aller Art notwendig. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm – 1955 Princeton, NJ, USA)
1038. Die Wissenschaft richtig verstanden, heilt den Menschen von seinem stolz, denn sie zeigt ihm seine Grenzen. (Albert Schweitzer, dt. Arzt, Philosoph, evangelischer Theologe, Organist, Musikwissenschaftler und Pazifist, 1875 Kaysersberg bei Colmar, Reichsland Elsaß-Lothringen - 1965 Lambaréné, Gabun)
1039. Die Wissenschaft sucht nach einem Perpetuum mobile. Sie hat es gefunden: Sie ist es selbst. (Victor-Marie Vicomte Hugo, franz. Schriftsteller und Politiker, 1802 Besancon, Frankreich - 1885 Paris, Frankreich)
1040. Die Wissenschaft von heute ist die Technik von morgen. (Edward Teller, ungarisch-US-amerik. Physiker, 1908 Budapest, Ungarn - 2003 Stanford, CA, USA)
1041. Die Wissenschaften versuchen nicht zu erklären, ja, sie versuchen kaum einmal zu interpretieren, sie erstellen nur Modelle. Mit Modell ist ein mathematisches Konstrukt gemeint, das mit Hilfe gewisser sprachlicher Interpretationen die beobachteten Phänomene beschreibt. Die Rechtfertigung ist einzig und allein, dass es funktionieren soll. (John von Neumann, ungar. Mathematiker, 1903 Budapest, Ungarn - 1957 Bethesda, MD, USA)
1042. Die wissenschaftlichen Fortschritte scheinen weder unser Universum noch unser Leben darin weniger mysteriös zu machen. (John Burdon Sanderson Haldane, brit. Biologe und Genetiker, 1892 Oxford, England - 1964 n Bhubaneswar, Orissa, Indien)
1043. Die Wissenschaftsphilosophie ist für die Wissenschaftler ungefähr so nützlich wie die Ornithologie für die Vögel. (Richard Phillips Feynman, US-amerik. Physiker, 1918 New York City, NY, USA - 1988 Los Angeles, CA, USA)

1044. Die Wüste ist ein Ozean, in die kein Ruder taucht. (aus dem Film „Lawrence von Arabien“, 1962)
1045. Die Zahl ist das Maß aller Dinge.
1046. Die Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt. (Erich Fried, österr. Lyriker, 1921 Wien, Österreich - 1988 Baden-Baden)
1047. Die Zeit ist ein guter Arzt, aber ein schlechter Kosmetiker (William Sommerset Maugham, engl. Erzähler und Dramatiker, 1874 Paris, Frankreich - 1965 Saint-Jean-Cap-Ferrat bei Nizza, Frankreich)
1048. Die Zeit heilt alle Wunden. (François-Marie Arouet Voltaire, franz. Philosoph und Schriftsteller, 1694 Paris, Frankreich - 1778 ebd.)
1049. Die Zeit mag Wunden heilen, aber sie ist eine miserable Kosmetikerin. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
1050. Die Zeit verwandelt uns nicht. Sie entfaltet uns nur. (Max Frisch, schweiz. Schriftsteller und Architekt, 1911 Zürich, Schweiz - 1991 ebd.)
1051. Die Zeit verweilt lange genug für denjenigen, der sie nutzen will. (Leonardo Da Vinci, ital. Maler, Bildhauer, Architekt, Anatom, Mechaniker, Ingenieur und Naturphilosoph, 1452 Anchiano, Italien - 1519 Amboise, Frankreich)
1052. Die Zeit wartet auf niemanden. (aus den USA)
1053. Die Zerstörer der Städte sind ebenso berühmt wie ihre Begründer. (Maxim Gorki, russ. Schriftsteller, 1868 Nischni Nowgorod, Russland - 1936 Gorki-10, Russland)
1054. Die Zufriedenheit bereitet dem Glück ein Zuhause (Gudrun Zydek, dt. Schriftstellerin, Lyrikerin und Aphoristikerin, 1944 -)
1055. Die Zukunft? Wie bei ungeschriebenen Büchern und ungeborenen Kindern, man spricht nicht darüber. (Dietrich Fischer-Dieskau, dt. Sänger, 1925 Berlin - 2012 Berg)
1056. Die Zukunft gehört nicht der Angst, die Zukunft gehört der Freiheit. (John Kerry, US-amerik. Politiker, 1943 Aurora, CO, USA -)
1057. Die Zukunft hängt von uns selbst ab, und wir sind von keiner historischen Notwendigkeit abhängig. (Karl Raimund Popper, österr.-brit. Philosoph, 1902 Wien, Österreich-Ungarn - 1994 Kenley, England)
1058. Die Zukunft ist wie der Himmel, jeder preist ihn, aber niemand will jetzt schon hingehen, (James Baldwin, US-amerik. Schriftsteller, 1924 New York, NY, USA - 1987 Saint-Paul-de-Vence, Frankreich)
1059. Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen. (Antoine Saint-Exupéry, franz. Flieger und Schriftsteller, 1900 Lyon, Frankreich - 1944 Île de Riou, Frankreich)

1060. Die Zukunft war früher auch besser! (Karl Valentin, dt. Komiker, Volkssänger, Autor und Filmproduzent, 1882 München - 1948 Planegg)
1061. Die Zunge ist das einzige Werkzeug, das durch ständigen Gebrauch noch schärfer wird. (Washington Irving, US-amerik. Schriftsteller, 1783 New York, NY, USA - 1859 Sunnyside, Tarrytown, NY, USA)
1062. Die zuverlässigsten Freunde sind die Spiegel. Sie sehen alles und reden nicht darüber. (Georges Bizet, franz. Komponist, 1838 Paris, Frankreich - 1875 Bougival, Frankreich)
1063. Diejenigen, die nicht mit Aufmerksamkeit den Bewegungen ihrer eigenen Seele folgen, geraten notwendig ins Unglück. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
1064. Diejenigen, die nicht schockiert sind, wenn sie zum ersten Mal mit Quantenmechanik zu tun haben, haben sie nicht verstanden. (Niels Henrik David Bohr, dän. Physiker, 1885 Kopenhagen, Dänemark - 1962 ebd.)
1065. Diene dem, der dir dient. (aus Ägypten)
1066. Dies ist vielleicht das bedeutsamste Forschungsunternehmen, das jemals von Menschen angeleitet wurde. Früher oder später wird es zum Erfolg führen. (Arthur C. Clarke, brit. Physiker und Science-Fiction Autor, 1917 Minehead, Somerset, England - 2008 Colombo, Sri Lanka, im Jahr 1962 über das SETI-Programm)
1067. Dieselbe Sorgfalt wie auf den Körper muss man auch die Seele verwenden. Meist denkt man nicht daran und verletzt sie. (Theresia von Lisieux, franz. Ordensfrau, 1873 Alencon, Frankreich - 1897 Lisieux, Frankreich)
1068. Diesen Fehler hat jeder Ehrgeiz: Er schaut nicht zurück.
1069. Dieses Salz ist vor 200 Millionen Jahren durch geologische Prozesse in einem deutschen Mittelgebirge entstanden. Verfallsdatum: April 2013 (Verpackungsaufschrift gemäß dem deutschen Lebensmittelrecht)
1070. Dieses Universum hat nie einen Sinn ergeben. Vermutlich wurde es im Regierungsauftrag erschaffen. (Robert A. Heinlein, US-amerik. Science-Fiction-Schriftsteller, 1907 Butler, MO, USA - 1988 Carmel-by-the-Sea, CA, USA)
1071. Dilettanten erkennt man an der Plumpheit ihrer Komplimente. Der routinierte Verführer riskiert Kritik. (Catherine Deneuve, franz. Schauspielerin, 1943 Paris, Frankreich -)
1072. Dinge sind so, wie sie sind, weil sie so waren, wir sie waren. (Fred Hoyle, brit. Astronom, 1915 Bingley, Bradford, England - 2001 Bournemouth, England)
1073. Dinge wahrzunehmen ist der Keim der Intelligenz. (Lao-tse, chin. Philosoph, 6. Jahrhundert v. Chr.)
1074. Diplomatie ist die Kunst, garstige Dinge auf die netteste Weise zu tun oder zu sagen. (Lea Goldberg, israel. Dichterin und Schriftstellerin, 1911 Königsberg, Preußen - 1970 Jerusalem,

Israel)

1075. Diplomatie ohne Waffen ist wie Musik ohne Instrumente. (Otto Eduard Leopold von Bismarck-Schönhausen, preußisch-deutscher Politiker und Staatsmann, 1815 Schönhausen/Elbe - 1898 Friedrichsruh bei Aumühle)
1076. Doch der wahre Weg, Glück zu erlangen, besteht darin, andere Menschen glücklich zu machen. Versucht die Welt ein bisschen besser zurückzulassen als ihr sie vorgefunden habt. (Lord Robert Baden-Powell, brit. Kavallerie-Offizier und Gründer der Pfadfinderbewegung, 1857-1941)
1077. Doppelt lebt, wer auch Vergangenes genießt. (Marcus Valerius Martial, röm. Dichter, 40 - 103)
1078. Doppelte Moral im Fußballgeschäft? Natürlich gibt es die. Doppelt hält immer besser. (Toni Schumacher, dt. Fußballtorwart, 1954 Düren -)
1079. Dort, wo das Wissen aufhört, wo nur das Erlebnis Gesetz ist, dort beginnt der Tanz. (Mary Wigman, dt. Tänzerin und Choregräfin, 1886 Hannover - 1973 West-Berlin)
1080. Drei Dinge braucht der Mensch: Zuversicht, Übung und Glück. (Charles Bukowski, dt.-US-amerik. Dichter und Schriftsteller, 1920 Andernach - 1994 San Pedro, CA, USA)
1081. Drei Dinge sind aus dem Paradies geblieben: Sterne, Blumen und Kinder. (Dante Alighieri, ital. Dichter und Philosoph, 1265 Florenz, Italien - 1321 Ravenna, Italien)
1082. Drei Dinge üben beständig Einfluss auf das Denken der Menschen aus: das Klima, die Regierung und die Religion. (François-Marie Arouet Voltaire, franz. Philosoph und Schriftsteller, 1694 Paris, Frankreich - 1778 ebd.)
1083. Drei Tage nicht gelesen und das Gespräch wird schal. (aus China)
1084. Dringe in das Innere der Menschenseele ein, und du wirst sehen, vor was für Richtern du dich fürchtest und was für Richter sie über sich selbst sind. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
1085. Druck ist, wenn arme Menschen sich dumm und dämlich arbeiten, um ihre Familie ernähren zu können. Im Fußball gibt es keinen Druck. (José Mourinho, portug. Fußballtrainer, 1963 Setúbal, Portugal -)
1086. Du bist nicht ewig hier, um die ändern zu können. (aus Ägypten)
1087. Du bist nicht für dich auf der Welt. Du bist für andere hierhin gesandt worden. Die Welt wartet auf dich! (Catherine Booth, engl. Philanthropin, 1829 Ashbourne, England - 1890 Clacton-on-Sea, England)
1088. Du bist nicht alles, aber ohne Dich ist alles nichts. (unbekannt)
1089. Du brauchst keinen Wettermann, um zu wissen, woher der Wind weht. (Bob Dylan, US-amerik. Sänger und Dichter, 1941 Duluth, MN, USA -)
1090. Du brauchst nur zu lieben und alles ist Freude. (Lew Nikolajewitsch Graf Tolstoi, russ. Schriftsteller, 1828 Jasnaja Poljana bei Tula, Russland - 1910 Astapowo, Gouvernement

Rjasan, Russland)

1091. Du brauchst weder Wald noch Feld, um glücklich zu sein, sondern die richtige Lebenseinstellung. (Wladimir Kaminer, dt.-russ. Schriftsteller, 1967 Moskau, Russland -)
1092. Du darfst nicht darauf warten, dass andere Menschen besondere Momente für dich schaffen. Erschaffe deine eigenen Erinnerungen. (Heidi Klum, dt. Modell, 1973 Bergisch-Gladbach -)
1093. Du gehst durch das Leben und fragst dich, worum sich alles dreht, und am Ende stellst du fest, dass es nur um die Familie geht. (Rod Stewart, brit. Rocksänger, 1945 London, England -)
1094. Du hast die Wahl. Du kannst dir Sorgen machen, bist du davon tot umfällst. Oder du kannst es vorziehen, das bisschen Ungewissheit zu genießen. (Norman Mailer, US-amerik. Schriftsteller, 1923 - 2007)
1095. Du hast nicht gelebt, wenn du nicht geflogen bist. (Bessie Coleman, amerik. Pilotin, 1892 Atlanta, GA, USA - 1926 Jacksonville, FL, USA)
1096. Du kannst Dein Leben damit verschwenden, Grenzlinien zu ziehen. Oder du kannst dein Leben damit verbringen, sie zu überschreiten. (Shonda Rhimes, US-amerik. Drehbuchautorin und Produzentin, 1970 Chicago, IL, USA -)
1097. Du kannst Dein Leben nicht verlängern, noch verbreitern, nur vertiefen. (Gorch Fock, dt. Schriftsteller, 1880 Finkenwerder - 1916 Skagerrak, Dänemark)
1098. Du kannst Deine Umstände oft dadurch ändern, dass du deine Einstellung änderst. (Eleanor Roosevelt, amerik. Politikerin und First Lady, 1884 New York City, NY, USA - 1962 ebd.)
1099. Du kannst die Vergangenheit nicht ändern, aber du kannst sie nicht wiederholen. (Bruce Willis, amerik. Schauspieler, 1955 Idar-Oberstein -)
1100. Du kannst ein Pferd zum Wasser führen, aber ein Stift muss geführt werden. (Stan Laurel, brit. Schauspieler, Komiker, Drehbuchautor, Regisseur und Produzent, 1890 Ulverston, England - 1965 Santa Monica, CA, USA)
1101. Du kannst nur gewinnen, wenn du lernst, wie man verliert. (Kareem Abdul-Jabbar, amerik. Basketballspieler, 1947 New York City, NY, USA -)
1102. Du lebst so lange nur als du entdeckst. (Christian Morgenstern, dt. Dichter, Schriftsteller und Übersetzer, 1871 München - 1914 Untermais, Tirol, Österreich-Ungarn)
1103. Du magst den vergessen, mit dem du gelacht hast, aber nie den, mit dem du geweint hast. (Khalil Gibran, libanesisch-US-amerik. Maler, Philosoph und Dichter, 1883 Bisharri, Libanon - 1931 New York City, NY, USA)
1104. Du musst in der Lage sein, über dich selbst zu lachen. Sonst wirst du einfach nicht überleben. (Camilla, Königin von Großbritannien, 1947 London, England -)
1105. Du musst schnell leben, denn der Tod kommt früh. (James Dean, US-amerik. Theater- und Filmschauspieler, 1931 Marion, IN, USA – 1955 Cholame, CA, USA)
1106. Du musst selbst das Licht sein, das Du in der Welt sehen möchtest. (Mohandas Karamchand

- Gandhi alias Mahatma Gandhi, ind. Rechtsanwalt, Publizist, Morallehrer, Asket und Pazifist, 1869 Porbandar, Indien - 1948 Birla House, Neu-Delhi, Indien)
1107. Du musst zur Schule gehen, dich selbst zu schützen. Und Du muss lernen, dich mit dem Stift zu schützen statt mit der Waffe. (Josephine Baker, US-amerik.-franz. Tänzerin und Sängerin, 1906 St. Louis, MO, USA - 1975 Paris, Frankreich)
1108. Du siehst nicht wirklich die Welt, wenn du nur durch dein eigenes Fenster schaust. (aus der Ukraine)
1109. Du sollst nicht erzürnen über diese Welt. Sie kümmert sich nicht drum. So ordne, was da kommt, in deine kleine Welt, und du wirst glücklich sein. (Plutarch von Charonea, griech. Schriftsteller, 45 Chaironeia - um 125)
1110. Du solltest immer deine Erfolge feiern, denn jemand anderes wird deine Misserfolge feiern. (Neil Tennant, brit. Popsänger, 1954 North Shields, England -)
1111. Du trägst den Pass zu deinem Glück mit die herum. (Diane von Fürstenberg, belg.-amerik. Modeschöpferin, 1946 Ixelles, Belgien -)
1112. Du wirst nicht allzu weit kommen, wenn nicht mutig genug bist, es zu versuchen. (Dolly Parton, amerik. Country-Sängerin und Songwriterin, 1946 Pittman Center, TN, USA -)
1113. Du wirst niemals Frieden finden, wenn du nicht auf dein Herz hörst. (George Michael, brit. Popmusiker und Sänger, 1963 East Finchley, London, England - 2016 Goring, England)
1114. Dumme Gedanken hat jeder, aber der Weise verschweigt sie. (Heinrich Christian Wilhelm Busch, dt. Dichter und Zeichner, 1832 Wiedensahl - 1908 Mechtshausen)
1115. Dumme rennen, Kluge warten, Weise gehen durch den Garten. (Rabindranath Tagore, ind. Philosoph, bengalischer Dichter, Maler, Komponist, Musiker und Brahma-Samaj-Anhänger, 1861 Kalkutta, Indien - 1941 ebd.)
1116. Durch die Gasse der Vorurteile muss die Wahrheit ständig Spießruten laufen. (Indira Gandhi, ind. Premierministerin, 1917 Prayagraj, Indien - 1984 New Delhi, Indien)
1117. Durch größere Empfänglichkeit und Ehrfurcht vor der Persönlichkeit des anderen entdeckt man in ihm oft mehr, als man erwartet hat. (Ellen Key, schwed. Pädagogin, 1849 Sundsholm, Schweden – 1925 Gut Strand, Schweden)
1118. Durch Klugheit und List ist jeder zu besiegen, der nur rohe Gewalt besitzt. (Dschinghis Khan, Mongolenführer, 1155/1162/1167 - 1227)
1119. Durch Vorwürfe bleiben Wunden offen. Nur Versöhnlichkeit heilt. (Willa Cather, US-amerik. Schriftstellerin, 1873 Gore, VA, USA - 1947 New York City, NY, USA)
1120. Durch Wissen kann man größer werden, aber wachsen kann man nur durch Liebe. (Thomas Romanus Bökelmann, dt. Schriftsteller, 1971 -)
1121. Durchschaue ihre Seelen und achte darauf, nach was für Dingen die Klugen trachten und was für Dinge sie meiden. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)

1122. Echte Helden sind Menschen, die fallen und scheitern und Fehler haben, aber am Ende gewinnen, weil sie ihren Idealen, Überzeugungen und Verpflichtungen treu geblieben sind. (Kevin Costner, US-amerik. Schauspieler und Regisseur, 1955 Lynwood, CA, USA -)
1123. Echte Liebesgeschichten gehen nie zu Ende. (Marie von Ebner-Eschenbach, mährisch-österr. Schriftstellerin, 1830 Zdislavice, Troubky-Zdislavice, Tschechien - 1916 Wien, Österreich-Ungarn)
1124. Egal, ob wir Götter sind oder nicht, ich möchte Wildschwein. (Obelix, gallischer Krieger, um 50 v. Chr.)
1125. Egal wie schwierig und schmerzhaft es auch sein mag, nichts klingt so gut für die Seele wie die Wahrheit. (Martha Beck, US-amerik. Schriftstellerin, 1963 Provo, UT, USA -)
1126. Ehe nicht die Quellen, aus denen wir unser Wissen schöpfen, völlig versiegt sind, brauchen wir nicht in das Traumland der bloßen Vermutungen überzusiedeln. Edwin Powell Hubble, US-amerik. Astronom und Kosmologe, 1889 Marshfield, MO, USA - 1953 San Marino, CA, USA im Jahr 1936)
1127. Ehre wem Ehre gebührt. (Paulus von Tarsus, Missionar des Urchristentums und einer der ersten christlichen Theologen, ~10 - 60)
1128. Ehrlichkeit ist nicht die Summe zweier Halbwahrheiten. (Marita Bagdahn, dt. Poesiepädagogin & Autorin, 1957 -)
1129. Ehrlich währt am längsten. (unbekannt)
1130. Eifersucht ist eine Leidenschaft, die mit Eifer sucht, was Leiden schafft. (Franz Grillparzer, österr. Schriftsteller, 1791 Wien, Österreich - 1872 ebd.)
1131. Eifersucht ist nicht der Gradmesser für die Größe der Liebe. An ihr lässt sich lediglich die Unsicherheit der Liebenden ablesen. (Margaret Mead, US-amerik. Anthropologin, 1901 Philadelphia, PA, USA - 1978 New York City, NY, USA)
1132. Eifersucht setzt voraus, dass man aus der Liebe einen Besitz machen will. (Robert Musil, österr. Schriftsteller, 1880 Klagenfurt am Wörthersee, Österreich - 1942 Genf, Schweiz) 1064.
1133. Eigentum verpflichtet.
1134. Eile mit Weile.
1135. Ein Astronom ist ein Mann, der von der Sternkunde lebt. Ein Klatschkolumnist ist ein Mann, der von der Sternchenkunde lebt. (Paul Kuhn, dt. Pianist, Bandleader und Sänger, 1928 Wiesbaden – 2013 Bad Wildungen)
1136. Ein Augenblick der Geduld kann vor großem Unheil bewahren, ein Augenblick der Ungeduld ein ganzes Leben zerstören. (aus China)
1137. Ein Bild muss klingen. (Wassily Kandinsky, russ. Maler, Grafiker und Kunsttheoretiker, 1866 Moskau, Russland - 1944 Neuilly-sur-Seine, Frankreich)
1138. Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. (Frederik R. Barnard, engl. Illustrator, Karikaturist und

- Maler, 1846 London, England - 1896 Wimbledon, England)
1139. Ein Buch muss die Axt sein für das gefrorene Meer in uns. (Franz Kafka, dt. Schriftsteller, 1883 Prag, Tschechien - 1924 Kierling, Klosterneuburg, Österreich)
1140. Ein Computer hätte es verdient, intelligent genannt zu werden, wenn er einem Menschen vorgaukeln könnte, er sei ein Mensch. (Alan Turing, brit. Mathematiker und Informatiker, 1912 London, England - 1954 Wilmslow, England)
1141. Ein Dementi ist nach den Spielregeln der hohen Politik ein halbes Eingeständnis einer ganzen Dummheit. (Saint-John Perse, franz. Schriftsteller, 1887 Pointe-a-Pitre, Frankreich - 1975 Giens, Frankreich)
1142. Ein Druide schreibt nicht, er hat alles im Kopf. (Miraculix‘ Druiden-Kollege, 50 v. Chr.)
1143. Ein Dummkopf, der arbeitet, ist besser als ein Weiser, der schläft. (Klaus Klages, dt. Kommerz-Poet, Gebrauchsphilosoph, Satiriker und Aphorismenschreiber, Herausgeber, Kalender-Verleger, Journalist (BJV), Foto-Reporter, Lyriker, Buchautor und Unternehmer, 1938 Agram bzw. Zagreb, Kroatien - 2022 Hausham)
1144. Ein ehrlicher Mensch ist stets ein Kind. (Sokrates, griech. Philosoph, 469 v.Chr. Athen - 399 v.Chr. ebd.)
1145. Ein eigenes Leben zu haben, ist das Minimum an Freiheit, das man einem Menschen zugestehen muss. (Audrey Tautou, franz. Schauspielerin, 1976 Beaumont, Frankreich -)
1146. Ein einziger Aufwiegler taugt manchmal mehr als alle Abwiegler zusammen. (Georg Büchner, dt. Schriftsteller, 1813 Goddelau - 1837 Zürich, Schweiz)
1147. Ein Experte ist jemand, der in einem begrenzten Bereich schon alle möglichen Fehler gemacht hat. (Niels Henrik David Bohr, dän. Physiker, 1885 Kopenhagen, Dänemark - 1962 ebd.)
1148. Ein Film - was kann das schon sein, wenn es die Zensur erlaubt. (Kurt Tucholsky, dt. Journalist und Schriftsteller, 1890 Berlin - 1935 Göteborg, Schweden)
1149. Ein Floh kann einem Löwen mehr zu schaffen machen als ein Löwe einem Floh. (aus Kenia)
1150. Ein Freund ist ein Mensch, vor dem man laut denken kann. (Ralph Waldo Emerson, US-amerik. Philosoph und Schriftsteller, 1803 Boston, MA, USA - 1882 Concord, MA, USA)
1151. Ein Freund ist jemand, der alles über dich weiß und dich trotzdem liebt. (Elbert Green Hubbard, US-amerik. Schriftsteller, Essayist, Philosoph und Verleger, 1856 Bloomington, IL, USA - 1915 Irland)
1152. Ein Freund ist jemand, der deinen kaputten Zaun übersieht, aber die Blumen deines Gartens bewundert. (Wilhelm Raabe, dt. Schriftsteller, 1831 Eschershausen - 1910 Braunschweig)
1153. Ein Freund ist jemand, mit dem man hemmungslos lachen und schamlos weinen kann. (Andreas Tenzer, dt. Autor, 1954 -)
1154. Ein Freund, mit dem man viel gemeinsam hat, ist besser als drei, mit denen man kaum etwas zu besprechen hat. (Mindy Kaling, US-amerik. Schauspielerin und Autorin, 1979 Cambridge,

- MA, USA -)
1155. Ein Freund sollte dir die Wahrheit sagen, auch wenn es ihm die Freundschaft kostet. (aus Deutschland)
 1156. Ein ganz klein wenig Süßes kann viel Bitteres verschwinden lassen. (Francesco Petrarca, ital. Dichter, 1304 Arezzo, Italien - 1374 Arquà, Italien)
 1157. Ein Gast isst, was er vorfindet, und verlangt nicht, was er wünscht.
 1158. Ein Gentleman ist ein guter Zuhörer. Er besteht nicht auf seiner Meinung, er argumentiert für sie. Und wenn die Argumente anderer besser sind, hat er die Größe, das einzugestehen. (Marius Müller-Westernhagen, dt. Musiker, Sänger und Schauspieler, 1948 Düsseldorf -)
 1159. Ein gerader Weg führt immer nur ans Ziel (André Paul Guillaume Gide, franz. Schriftsteller, 1869 Paris, Frankreich - 1951 Paris, Frankreich)
 1160. Ein Geschäft eröffnen ist leicht. Schwer ist es, es geöffnet zu halten. (aus China)
 1161. Ein gescheiter Mann muss so gescheit sein, Leute einzustellen, die viel gescheiter sind als er. (John Fitzgerald Kennedy, US-amerik. Politiker und 35. Präsident der USA, 1917 Brookline, MA, USA - 1963 Dallas, TX, USA)
 1162. Ein Geschenk, das kein Opfer ist, ist kein Geschenk. (John Ernst Steinbeck, US-amerik. Schriftsteller, 1902 Salinas, CA, USA - 1968 New York City, NY, USA)
 1163. Ein Geschenk ist genauso so viel wert, wie die Liebe, mit der es ausgesucht wurde. (Thyde Monnier alias Mathilde Monnier, franz. Schriftstellerin, 1887 Marseille, Frankreich - 1967 bei Nizza, Frankreich)
 1164. Ein großer Staat regiert sich nicht nach Parteiansichten. (Otto Eduard Leopold von Bismarck-Schönhausen, preußisch-deutscher Politiker und Staatsmann, 1815 Schönhausen/Elbe - 1898 Friedrichsruh bei Aumühle)
 1165. Ein großes Schiff braucht großes Fahrwasser (aus Russland)
 1166. Ein gut unterrichteter Geist ist die beste Sicherheit gegen die Ansteckung mit Torheit und Laster. (Ann Radcliffe, engl. Schriftstellerin, 1764 London, England - 1823 ebd.)
 1167. Ein guter Erzähler ist ein wertvoller Mensch. (unbekannt)
 1168. Ein guter Mensch ist zuverlässiger als eine steinerne Brücke. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
 1169. Ein guter Mensch verbreitet eine Atmosphäre des Glücks, die allen zugutekommt, die um ich sind. (Paolo Montegazza, ital. Neurologe, 1831 Monza, Italien - 1910 San Terenzo, Italien)
 1170. Ein guter Roman beginnt mit einer kleinen Frage und endet mit einer größeren. (Paula Fox, US-amerik. Schriftstellerin, 1923 New York City, NY, USA - 2017 ebd.)
 1171. Ein guter Schauspieler muss seine Rollen spielen können. Wenn er versucht, sie zu leben, traut er seinem Talent nicht. (Lex Barker, US-amerik. Schauspieler, 1919 Rye, NY, USA - 1973 New York City, NY, USA)

1172. Ein guter Wissenschaftler kann das, was er selbst entwickelt hat, auch gut erklären. (Johanna Wanka, dt. Mathematikerin und Politikerin, 1951 Großtreben-Zwethau, Beilrode -)
1173. Ein gutes Essen bringt gute Leute zusammen. (Sokrates, griech. Philosoph, 469 v.Chr. Athen - 399 v.Chr. ebd.)
1174. Ein gutes Gewissen ist ein ständiges Weihnachten. (Benjamin Franklin, US-amerik. Erfinder, 1706 Boston, MA, USA - 1790 Philadelphia, PA, USA)
1175. Ein Haus ist eine Arche, um der Flut zu entrinnen. (Katherine Mansfield, brit. Schauspielerin, 1888 Wellington, Neuseeland - 1923 Fontainebleau, Île-de-France, Frankreich)
1176. Ein Haus kann hundert Männer beherbergen, aber das Herz einer Frau hat nur Platz für einen. (aus Ägypten)
1177. Ein Haus ohne Bücher ist arm. (Hermann Hesse, dt.-schweizer. Schriftsteller, 1877 Calw - 1962 Montagnola, Collina d'Oro, Schweiz)
1178. Ein Haus wird gebaut, ein Zuhause wird geformt. (Hazrat Inayat Khan, Gründer des internationalen Sufi-Ordens und der Internationalen Sufi-Bewegung, 1882 Vadodara, Indien - 1927 Neu-Delhi, Indien)
1179. Ein Herz in Ruhe sieht in allem ein Fest. (aus Indien)
1180. Ein heiteres Ehepaar ist das Beste, was sich in der Liebe erreichen lässt. (Thomas Niederreuther, dt. Kaufmann, Maler und Schriftsteller, 1909 München - 1990 ebd.)
1181. Ein hervorragendes Mittel der Verteidigung: Sei deinem Angreifer nie ebenbürtig. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
1182. Ein Ideal ist oft nichts als eine flammende Vision der Wahrheit. (Joseph Conrad, poln.-brit. Schriftsteller, 1857 Berdyschiw, Russisches Kaiserreich - 1924 Bishopsbourne, England)
1183. Ein Intellektueller ist einer, der in eine Bibliothek geht, selbst wenn es nicht regnet. (André Roussin, franz. Komödiendichter und Schauspieler, 1911 Marseille, Frankreich - 1987 Paris, Frankreich)
1184. Ein jeder leidet unter dem, was er getan; das Verbrechen kommt wieder auf seinen Urheber zurück. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
1185. Ein Klassiker ist ein Buch, das die Leute loben aber nicht lesen. (Georg Simmel, dt. Philosoph und Soziologe, 1858 Berlin - 1918 Straßburg, Deutsches Reich)
1186. Ein Klassiker ist ein Buch, das nie zu Ende gesagt hat, was es zu sagen hat. (Italo Calvino, ital. Schriftsteller, 1923 Santiago de Las Vegas, Havanna, Kuba - 1985 Santa Maria della Scala, Siena, Italien)
1187. Ein Kluger bemerkt alles. Ein Dummer macht über alles seine Bemerkungen. (unbekannt)
1188. Ein kluger Mann widerspricht einer Frau nie, er wartet bis sie es selbst tut. (Humphrey Bogart, US-amerik. Schauspieler, 1899 New York City, NY, USA - 1957 Los Angeles, CA, USA)

1189. Ein Kompliment ist so etwas wie ein Kuss durch einen Schleier. (Victor-Marie Vicomte Hugo, franz. Schriftsteller und Politiker, 1802 Besancon, Frankreich - 1885 Paris, Frankreich)
1190. Ein Kompromiss ist die Kunst, eine Torte so aufzuteilen, dass jeder glaubt, das größte Stück zu haben. (Paul Henry Spaak, belg. Politiker, 1899 Schaerbeek, Belgien - 1972 Braine-l'Alleud, Belgien)
1191. Ein Kompromiss ist nur dann gerecht, brauchbar und dauerhaft, wenn beide Parteien damit gleich unzufrieden sind. (Henry Kissinger, dt.-amerik. Politikwissenschaftler und Außenminister der USA von 1973 - 1977, 1923 Fürth, Bayern - 2023 Kent, CT, USA)
1192. Ein Krieger des Lichts teilt sein Wissen über den Weg mit den anderen. (Paulo Coelho, brasil. Schriftsteller, 1947 Rio de Janeiro, Brasilien-, aus dem Buch „Handbuch des Kriegers des Lichts“)
1193. Ein Kuss ist ein liebenswerter Trick der Natur, ein Gespräch zu unterbrechen, wenn Worte überflüssig werden. (Ingrid Bergman, schwed. Schauspieler, 1915 Stockholm, Schweden - 1982 London, England)
1194. Ein Kuss kann ein Komma, ein Fragezeichen oder ein Ausrufezeichen sein. (Mistinguett, franz. Sängerin und Schauspieler, 1875 Enghien-les-Bain, Frankreich - 1956 Bougival, Frankreich)
1195. Ein Kuss ohne Bart ist wie eine Suppe ohne Salz. (unbekannt)
1196. Ein Land regiert man nach Regel und Maß, Krieg führt man ohne Regel mit List. (Lao-tse, chin. Philosoph, 6. Jahrhundert v. Chr.)
1197. Ein Leben ohne Chemieingenieurwesen ist möglich, aber sinnlos! (Andreas Wäsche, dt. Chemieingenieur, 1962 -)
1198. Ein Leben ohne Feste gleicht einer weiten Reise ohne Heimkehr. (Demokrit von Abdera, griech. Philosoph, 459 - 370 v. Chr.)
1199. Ein Leben ohne Mops ist möglich, aber sinnlos. (Bernhard-Viktor „Vicco“ Christoph-Carl von Bülow alias Lorient, dt. Karikaturist, Schauspieler und Regisseur, 1923 Brandenburg an der Havel - 2011 Münsing)
1200. Ein Leben zum Wohl des anderen ist der Weg, Trennung und Konflikte zu überwinden bzw. vorzubeugen.
1201. Ein Lob ist nur soviel wert, wie der Mensch, der es ausspricht. (Miguel de Cervantes Saavedra, spanischer Schriftsteller und Staatsdiener, zeitweilig algerischer Sklave, 1547 Alcalá de Henares, Spanien - 1616 Madrid, Spanien)
1202. Ein Maler ist ein Mann, der malt, was er verkauft. Ein Künstler dagegen ist ein Mann, der das verkauft, was er malt. (Pablo Picasso, span. Grafiker, Maler und Bildhauer, 1881 Malaga, Spanien - 1973 Mougins, Frankreich)
1203. Ein Manager ist ein Mann, der genau weiß, was er nicht kann, und der sich dafür die richtigen Leute sucht. (Philip Rosenthal, dt. Industrieller und Politiker, 1916 Berlin - 2001 Selb)

1204. Ein Mangel an Phantasie bedeutet den Tod der Wissenschaft. (Johannes Kepler, dt. Astronom, 1571 Weil der Stadt - 1630 Regensburg)
1205. Ein Mann ändert eher das Antlitz der Erde als seine Gewohnheiten. (Eleonora Duse, ital. Schauspielerin, 1858 Vigevano, Italien – 1924 Pittsburgh, PA, USA)
1206. Ein Mann hört auf, Anfänger in einer Wissenschaft zu sein, und wird ihr Meister, wenn er gelernt hat, dass er zeit seines Lebens ein Anfänger bleiben wird. (Robin C. Collingwood, engl. Philosoph, 1889 Gillhead, Cartmel Fell, County Lancashire, England - 1943 Coniston, County Lancashire, England)
1207. Ein Mann ist entbehrlich, ein Kind nicht. (Juliette Gréco, dt. Theater- und Fernsehschauspielerin, 1927 Montpellier, Frankreich - 2020 Saint-Tropez, Frankreich)
1208. Ein Mann ohne Ziel ist kein Mann. (unbekannt)
1209. Ein Mensch, der keine Feinde hat, hat auch keine Freunde. (Walter Scheel, dt. FDP-Politiker und vierter Bundespräsident der BRD, 1919 Solingen - 2016 Bad Krozingen)
1210. Ein Mensch ist nur dann ganz, wenn er sich selbst, sondern auch seinen Schatten berücksichtigt. Und was ist der Schatten eines Menschen anderes als sein aufrechtes Erstaunen? (Djuna Barnes, US-amerik. Schriftstellerin, 1893 Cornwall on Hudson, NY, USA - 1982 New York City, NY, USA)
1211. Ein Mensch der sich mit dem Universum beschäftigt, verhält sich bis in die kleinsten Dinge des Lebens anders, als jemand der dieses Wissen entbehrt. (Heinz Haber, dt. Physiker, Schriftsteller und Fernsehmoderator, 1913 Mannheim – 1990 Hamburg)
1212. Ein Mensch ohne Lebensplan ist wie ein Schiff ohne Kompass (Emil Oesch, schweiz. Schriftsteller und Verleger, 1894 - 1974)
1213. Ein Mensch ohne negative Gefühle, wäre ein Mensch ohne Einfühlungsvermögen (Karl Deisseroth, US-amerik. Professor für Biotechnik und Psychiatrie, 1971 Boston, MA, USA -)
1214. Ein Misserfolg ist auch die Chance, es beim nächsten Mal besser zu machen. (Henry Ford, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1863 Greenfield Township, Wayne County, MI, USA - 1947 Dearborn, MI, USA)
1215. Ein lauterer Gold ist Freundschaft, ein seltner Edelstein. Zwei Muschelschalen schließen die Wunderperle ein. Die Schalen sind zwei Herzen, die fest zusammenhalten. Wer ihren Hort will rauben, muss erst die Herzen spalten. (Ludwig Bechstein, dt. Archivar, Märchensammler und Erzähler, 1801 Weimar – 1860 Meiningen)
1216. Ein Mädchen ohne Sommersprossen ist wie ein Himmel ohne Sterne. (Meghan Markle, amerik. Schauspielerin und Herzogin von Sussex, 1981 Los Angeles, CA, USA -)
1217. Ein Mensch der sich mit dem Universum beschäftigt, verhält sich bis in die kleinsten Dinge des Lebens anders, als jemand der dieses Wissen entbehrt. (Heinz Haber, dt. Physiker, Schriftsteller und Fernsehmoderator, 1913 Mannheim - 1990 Hamburg)

1218. Ein Mistkäfer ist in den Augen seiner Mutter eine Schönheit. (aus Ägypten)
1219. Ein moderner Optimist ist ein Mensch, der von den Ereignissen laufend dementiert wird. (Peter Sellers, brit. Schauspieler, 1925 Portsmouth, England - 1980 London, England)
1220. Ein Nachbar ist die Prüfungsaufgabe, die uns das Leben stellt. (Marcel Achard, franz. Schriftsteller, 1899 Seinte-Foy-les-Lyon, Frankreich - 1974 Paris, Frankreich)
1221. Ein Narr ohne Angst ist manchmal klüger als ein Engel mit Angst. (Nancy Astor, brit. Politikerin, 1879 Danville, VA, USA - 1964 Grimsthorpe Castle, Lincolnshire, England)
1222. Ein Optimist ist ein Mensch, er alles halb so schlimm oder doppelt so gut findet (Heinz Rühmann, dt. Schauspieler und Regisseur, 1902 Essen - 1994 Aufkirchen)
1223. Ein Pessimist ist ein Optimist, der nachgedacht hat. (Charles Laughton, brit.-US-amerik. Schauspieler, 1899 Scarborough, England - 1962 Los Angeles, CA, USA)
1224. Ein Pflänzchen wächst nicht schneller, wenn man daran zieht. (aus Afrika)
1225. Ein Prominenter ist ein Mensch, der wie ein Wilder arbeitet, um bekannt zu werden, und dann mit einer dunklen Brille herumläuft, um nicht erkannt zu werden. (Lilli Palmer, dt. Schauspielerin, 1914 Posen, dt. Reich – 1986 Los Angeles, CA, USA)
1226. Ein Prominenter ist heute jemand, der im Fernsehen zu sehen ist. (Kate Moss, brit. Fotomodell, 1974 Croydon, England -)
1227. Ein Psychiater ist ein Mann, der sich keine Sorgen machen muss, solange andere Menschen sich welche machen. (Karl Kraus, österr. Schriftsteller, 1874 Gitschin, Österreich - 1936 Wien, Österreich)
1228. Ein Psychotherapeut ist ein Mann, der dem Vogel, den andere Leute haben, das Sprechen beibringt. (Wolfgang Gruner, dt. Kabarettist und Schauspieler, 1926 Rathenow - 2002 Berlin)
1229. Ein Raum ohne Bücher ist wie ein Körper ohne Seele. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
1230. Ein rein verstandesmäßiges Weltbild ganz ohne Mystik ist ein Unding. (Erwin Schrödinger, österr. Physiker, 1887 Wien, Österreich - 1961 ebd.)
1231. Ein reiner und edler Egoismus ist erforderlich, um heiter und gesund zu leben. (Ernst Maria Johann Karl Freiherr von Feuchtersleben, österr. Arzt, Lyriker und Essayist, 1806 Wien, Österreich - 1849 ebd.)
1232. Ein Reisender ohne Beobachtungsgabe ist wie ein Vogel ohne Flügel. (Moslih Eddin Saadi, pers. Dichter und Mystiker, 1210 Persien - 1292 Persien)
1233. Ein Rollmops kann schmecken, aber nicht bellen. (unbekannt)
1234. Ein Schauspieler sollte nie größer sein als der Fil, in dem er mitspielt. (Christian Bale, brit.-amerik. Schauspieler, 1974 Haverfordwest, Wales)
1235. Ein Schicksal in den Genen, ein Schicksal in der Hand. (Manfred Hinrich, dt. Kinderlieder- und Kinderbuchautor, Journalist und Aphoristiker, 1926 Berlin - 2015)

1236. Ein schlechter Redner ist wie ein guter Zahnarzt: Er tötet uns den Nerv, bevor er an die Wurzeln der Probleme rührt. (Heinz Schenk, dt. Showmaster und Schauspieler, 1924 Mainz - 2024 Wiesbaden)
1237. Ein Schriftsteller braucht einen Stift, ein Maler braucht einen Pinsel, ein Filmemacher braucht eine Armee. (Orson Welles, US-amerik. Regisseur, 1915 Kenosha, WI, USA - 1985 Los Angeles, CA, USA)
1238. Ein Snob ist jemand, für den der Hummer nur die Vorspeise zu einer Pellkartoffel ist. (Hans Clarin, dt. Schauspieler, 1929 Wilhelmshaven - 2005 Aschau im Cheimgau)
1239. Ein Sommerregen ist erfreulich, ein Regensommer ganz abscheulich.
1240. Ein Songwriter möchte unbedingt verstanden werden. (Bruce Frederick Joseph Springsteen, US-amerik. Rockmusiker, Sänger und Gitarrist, 1949 Long Branch, NJ, USA -)
1241. Ein Sonnenblick bringt mehr Gras hervor als zehn Hagelwetter. (Bauernregel)
1242. Ein Spatz in der Hand ist besser als eine Taube auf dem Dach. (unbekannt)
1243. Ein Staat ohne Autobombe kann nicht unabhängig sein. (Charles André Joseph Marie de Gaulle, franz. Staatspräsident, 1890 Lille, Frankreich - 1970 Colombey-les-Deux-Églises, Frankreich)
1244. Ein Star ist ein Mensch, der andere überragt, weil er geschickt genug war, auf einen Stuhl zu steigen. (Billy Wilder, österr.-amerik. Regisseur, 1906 Sucha Beskidzka, Polen - 2002 Beverly Hills, CA, USA)
1245. Ein Star ist ein Mensch, der überall zu Hause, nur nicht bei sich selbst. (Sammy Davis jr., amerik. Sänger und Tänzer, 1925 New York City, NY, USA – 1990 Los Angeles, CA, USA)
1246. Ein Tag ohne ein Lächeln ist ein verlorener Tag. (Charlie Chaplin, brit. Komiker, Schauspieler, Regisseur, Drehbuchautor, Komponist und Filmproduzent, 1889 London, England - 1977 Corsier-sur-Vevey, Schweiz)
1247. Ein Tropfen Liebe ist mehr als ein Ozean Verstand. (Blaise Pascal, franz. Religionsphilosoph und Naturwissenschaftler, Begründer der Wahrscheinlichkeitsrechnung, 1623 Clermont-Ferrand, Frankreich - 1662 Paris, Frankreich)
1248. Ein Universum, das sich ausdehnt, schließt einen Schöpfer nicht aus, doch es setzt Grenzen, zu welchem Zeitpunkt er seinen Job gemacht hat. (Stephen W. Hawking, brit. Physiker und Kosmologe, 1942 Oxford, England - 2018 Cambridge, England)
1249. Ein Verliebter betrachtet eine Blume mit anderen Augen als ein Kamel. (aus Ägypten)
1250. Ein windiger März und eine regnerischer April machen einen schönen Mai. (Thomas Fuller, engl. Historiker, 1608 Aldwinkle, England - London, England)
1251. Ein Wolf ist der Mensch dem Menschen. (Thomas Hobbes, engl. Staatstheoretiker, 1588 - 1679 in dem Werk „De Cive“)

1252. Eine abgelesene Rede garantiert, dass Ihnen das Publikum nicht zuhört. (Henry Kissinger, dt.-
Prof. Dr. Thomas Jüstel *FH Münster University of Applied Sciences*

- amerik. Politikwissenschaftler und Außenminister der USA von 1973 - 1977, 1923 Fürth, Bayern - 2023 Kent, CT, USA)
1253. Eine Beziehung zu beenden ist schlecht fürs Herz, aber gut für die Wirtschaft. (Sarah Jessica Parker, amerik. Schauspielerin, 1965 Nelsonville, OH, USA -)
1254. Eine ehrliche Stimme ist lauter als eine Menge. (Reese Witherspoon, amerik. Schauspielerin, 1976)
1255. Eine einzelne Wolke macht noch keinen Regen. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
1256. Eine Frau mit einer Stimme ist per Definition eine starke Frau. Aber die Suche nach dieser
1257. Stimme kann bemerkenswert schwierig sein. (Melinda Gates, US-amerik. Philanthropin und Ehegattin von Bill Gates, 1964 Dallas, TX, USA -)
1258. Eine Frau ohne Kinder ist wie ein Fluss ohne Wasser. (unbekannt) 1179. Eine Frau ohne Mann ist wie ein Fisch ohne Fahrrad. (aus den USA)
1259. Eine Frau sollte wie eine Blume sein, nicht wie ein ganzer Blumenstrauß. (Anna Held, poln.-franz. Schauspielerin, 1873 Warschau, Polen - 1918 New York City, NY, USA)
1260. Eine Freundschaft ist wie eine Tasse Tee: Sie muss klar und durchscheinend sein, und man muss auf den Grund sehen können. (aus China)
1261. Eine Freundschaft zwischen zwei Männern ist Luxus, zwischen zwei Frauen ein Wunder. (Jorge Francisco Isidoro Luis Borges Acevedo, argentinischer Schriftsteller und Bibliothekar, 1899 Buenos Aires, Argentinien - 1986 Genf, Schweiz)
1262. Eine Gesellschaft, die sich auf eine Technik einlässt, braucht eine starke innere Kraft. Um von den Zielen nicht verführt, nicht zu gierig zu werden. (Joseph Weizenbaum, dt.-amerik. Informatiker, 1923 Berlin - 2008 Ludwigsfelde)
1263. Eine gute Ehe ist wie ein geschliffener Kristall: Sie funkelt und glänzt, trotz Ecken und Kanten.
1264. Eine gute Geschichte kann über Zeit und Grenzen hinweg reise; sie trifft einen, egal wo man ist. (Hakan Nesser, schwed. Schriftsteller, 1950 Kumlu, Schweden -)
1265. Eine gute Tat ist mehr Wert als 1000 Worte.
1266. Eine gute Theorie ist das Praktischste, was es gibt. (Gustav Robert Kirchhoff, dt. Physiker, 1824 Königsberg - 1887 Berlin)
1267. Eine Hand wäscht die andere.
1268. Eine hochentwickelte Zivilisation, die in der Lage ist, die Galaxie zu bevölkern, hat mit Sicherheit auch die Möglichkeiten entwickelt, sich vor allen irdischen Einfaltspinseln zu verstecken. (John Silk, marshall. Anwalt und Politiker, 1956 Kwajalein, Marshall-Inseln -, im Jahr 2006)
1269. Eine Hochschule ist nicht der Ort, an dem man Ideen sucht. (Helen Adams Keller, US-amerik. Schriftstellerin, 1880 Tuscumbia, AL, USA - 1968 Easton, CT, USA)
1270. Eine Idee ist unsere visuelle Reaktion auf etwas Gesehenes – im wirklichen Leben, in unserer

- Erinnerung, in unserer Vorstellung, in unseren Träumen. (Anna Held, poln.-franz. Schauspielerin, 1873 Warschau, Polen - New York City, NY, USA)
1271. Eine Investition in Wissen bringt noch immer die besten Zinsen. (Benjamin Franklin, US-amerik. Erfinder, 1706 Boston, MA, USA - 1790 Philadelphia, PA, USA)
1272. Eine irrende Tat ist mehr wert als ein Sack voll kluger Worte. (Otto Ernst, dt. Erzähler und Volksschullehrer, 1862 Ottensen bei Hamburg - 1926 Groß-Flottbeck bei Hamburg)
1273. Eine Krähe hackt der Anderen kein Auge aus. (unbekannt)
1274. Eine lange Reise hört nicht am Ziel auf. Ein Stück von uns wird im Geiste immer weiterreisen. (Andreas Bechstein, dt. Gelegenheitsaphoristiker, 1984 -)
1275. Eine Kultur, die sich ihres Wertes bewusst bleibt, bleiben will, muss nach dem Wesen der Materie, nach dem Wesen des Universums, sie muss nach dem Wesen Lebens forschen. (Helmut Heinrich Waldemar Schmidt, dt. Politiker und Bundeskanzler von 1974 - 1982, 1918 Barmbek - 2015 Hamburg)
1276. Eine Kultur ist nicht abstrakt. Sie ist ein lebender, sich entwickelnder Prozess. Das Ziel besteht darin, mehr als den Standard zu bieten und die Menschenrechte durchzusetzen, damit diese Standards eine wahrhaftige Realität für die Leute überall werden. (Mary Robinson, irische Politikerin, 1944 Ballina, Irland -)
1277. Eine Liebe zur Natur ist ein Trost gegen das Versagen. (Berthe Morisot, franz. Malerin, 1841 Bourges, Frankreich - 1895 Paris, Frankreich)
1278. Eine Meinungsumfrage ersetzt nicht das selbstständige Denken. (Warren Buffett, US-amerik. Investor und Unternehmer, 1930 Omaha, NE, USA -)
1279. Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben. (unbekannt)
1280. Eine Politik der Gleichberichtigung ist der beste Weg, die Menschen zu vereinen und zu befähigen, und sie ist ein notwendiges Gegengewicht zu dem manchmal schädlichen Einfluss der Marktkräfte. (Johanna Sigurdardóttir, isländ. Politikerin, 1942 Reykjavik, Island -)
1281. Eine rätselhafte Person, die eine andere rätselhafte Person ansieht, ergibt was? Ein weiteres Rätsel. (Charlotte Rampling, brit. Schauspielerin, 1948 Sturmer, England -)
1282. Eine Reise ist ein Trunk aus der Quelle des Lebens. (Christian Friedrich Hebbel, dt. Dramatiker und Lyriker, 1813 - 1863)
1283. Eine Reise volle Hoffnung ist schöner als die Ankunft. (Rosamunde Pilcher, brit. Schriftstellerin, 1924 Lelant, England - 2019 Longforgan, Schottland)
1284. Eine Reise von tausend Meilen beginnt mit dem ersten Schritt. (Lao-tse, chin. Philosoph, 6. Jahrhundert v. Chr.)
1285. Eine Religion, die sich vor der Wissenschaft fürchtet, schändet Gott und begeht Selbstmord. (Ralph Waldo Emerson, US-amerik. Philosoph und Schriftsteller, 1803 Boston, MA, USA - 1882 Concord, MA, USA)

1286. Eine sanfte Lüge ist besser als die harte Wahrheit. (aus Ägypten)
1287. Eine schmerzliche Wahrheit ist besser als eine Lüge. (Thomas Mann, dt. Schriftsteller, 1875 Lübeck - 1955 Zürich, Schweiz)
1288. Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer. (Aristoteles, griech. Universalgelehrter, 384 Stageira - 322 v. Chr. Chalkis)
1289. Eine Schweißnaht ist eine lösbare Verbindung. (Norbert Ebeling, dt. Hochschullehrer und Maschinenbauingenieur, 1956 Bochum -)
1290. Eine Super-KI wäre entweder das Beste oder Schlimmste, das der Menschheit zustößt. (Stephen W. Hawking, brit. Physiker und Kosmologe, 1942 Oxford, England - 2018 Cambridge, England)
1291. Eine tolerante Gesellschaft entwickelt ihre Menschen weiter und bereichert ihr Leben, indem sie ihre Vielfalt schätzt. (Elisabeth II. brit. Königin, 1926 London, England - 2022 Balmoral, Schottland)
1292. Eine Träne zu trocknen ist ehrenvoller als Ströme von Blut zu vergießen. (George Gordon Byron, britischer Dichter und Vertreter der englischen Romantik, 1788 London, England - 1824 Mesolongi, Griechenland)
1293. Eine verlorene Liebe ist so unerreichbar wie die Sterne. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 -)
1294. Eine verlorene Schlacht ist noch kein verlorener Krieg.
1295. Eine wirklich gute Idee erkennt man daran, dass ihre Verwirklichung von vornherein ausgeschlossen erscheint. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
1296. Eine Vision ist ein Luftschloss mit Handlungsauftrag. (Hermann Scherer, dt. Business-Experte, Berater und Bestsellerautor, 1964 -)
1297. Eine Waffe ist ein Feind, auch für ihren Besitzer (aus der Türkei)
1298. Eine wahrhaftig gute Küche besteht zu 90% aus hochwertigen und frischen Zutaten und zu 10% aus Fantasie. (Paul Bocuse, franz. Koch und Gastronom, 1926 Collonges-au-Mont-d'Or, Frankreich - 2018 ebd.)
1299. Eine Zeit wird kommen, da die Menschen den Blick auf ferne Dine lenken und die Planeten wie unsere Erde betrachten. (Christopher Wren, 1632 - 1723, brit. Astronom, Ansprache bei der Eröffnung von Gresham College, 1657)
1300. Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul. (unbekannt)
1301. Einem Menschen, den Kinder und Tiere nicht leiden können, ist nicht zu trauen. (Carl Andreas Hilty, schweiz. Staatsrechtler, Politiker, Ethiker und Laientheologe, 1833 Werdenberg, Grabs, Schweiz - 1909 Clarens, Montreux, Schweiz)
1302. Einen Bergpfad ganz allein zu finden gibt ein größeres Gefühl der Stärke, als einen Weg zu gehen, der ausgewiesen ist. (Karen Horney, dt.-amerik. Psychoanalytikerin, 1885 Blankenese - 1952 New York City, NY, USA)

1303. Einen Feind, den man zu Grabe trägt, ist nicht schwer. (Victor-Marie Vicomte Hugo, franz. Schriftsteller und Politiker, 1802 Besancon, Frankreich - 1885 Paris, Frankreich)
1304. Einen Menschen zu lieben heißt einzuwilligen mit ihm alt zu werden. (Albert Camus, franz. Schriftsteller, Philosoph und Religionskritiker, 1913 Dréan, Algerien - 1960 Villeblevin, Frankreich)
1305. Einen Menschen zu lieben heißt ihn so zu sehen, wie Gott ihn gemeint hat. (Fjodor Michailowitsch Dostojewski, russ. Schriftsteller, 1821 Moskau, Russland - 1881 Sankt Petersburg, Russland)
1306. Einen Menschen zu lieben, wie er ist, ist noch gar nichts, das muss man immer. Die wirkliche Liebe besteht darin, ihn auch zu wollen, wie er ist. (Alain Chartier, franz. Diplomat und Autor, 1385 Bayeux, Frankreich - 1430/46 Avignon, Frankreich)
1307. Einen Satz trag in den Ohren, wer sich aufregt hat verloren. (Karl-Heinz Söhler, dt. Autor, 1923 - 2005)
1308. Einen Vertrag abzuschließen ohne Hintergedanken, ihn aufs Pünktlichste zu erfüllen, ist eine Tat von höchster geschäftlicher Klugheit. (Carl Bosch, dt. Chemiker, 1874 Köln - 1940 Heidelberg)
1309. Einer schönen Frau steht alles gut. (unbekannt)
1310. Eines Tages kommt man darauf, dass es wenige Männer gibt, die so stark sind, wie man selber ist. (Romy Schneider, dt. Schauspielerin, 1938 Wien, Österreich - 1982 Paris, Frankreich)
1311. Einfachheit ist die höchste Stufe der Vollendung. (Leonardo Da Vinci, ital. Maler, Bildhauer, Architekt, Anatom, Mechaniker, Ingenieur und Naturphilosoph, 1452 Anchiano, Italien - 1519 Amboise, Frankreich)
1312. Einfachheit ist die schönste Form der Raffinesse. (Leonardo Da Vinci, ital. Maler, Bildhauer, Architekt, Anatom, Mechaniker, Ingenieur und Naturphilosoph, 1452 Anchiano, Italien - 1519 Amboise, Frankreich)
1313. Einige Ehen enden gut, andere dauern ein Leben lang. (Woody Allen, US-amerik. Regisseur, 1935 Bronx, New York City, NY, USA -)
1314. Einmal im Jahr solltest du einen Ort besuchen, an dem du noch nie warst. (Dalai Lama alias Tendzin Gyatsho, buddhistischer Mönch und Oberhaupt der Tibeter, 1935 Amdo, Tibet -)
1315. Einsam ist, wer für niemand die Nummer eins ist. (Helene Deutsch, 1884 - 1982)
1316. Einsamkeit bedeutet Frieden. (Markus Saher, dt. Jugendheimleiter, 1962 -)
1317. Einsamkeit ist das Los hervorragender Geister. (Arthur Schopenhauer, dt. Philosoph, 1788 Danzig - 1860 Frankfurt am Main)
1318. Einsicht verschafft das Gute, erhält es, mehrt es und macht rechten Gebrauch davon. (Plutarch von Charonea, griech. Schriftsteller, 45 Chaironeia - um 125)
1319. Einstein's special theory of relativity tells us quite categorically that nothing can travel through

- normal space faster than the speed of light. The only option, therefore, is to find a shortcut that takes you out of normal space - a wormhole. (Jim Al-Khalili, irak.-brit. Professor für Kernphysik, Autor, Fernseh- und Hörfunk-Journalist., 1962 Bagdad, Irak -)
1320. Einzugestehen, dass man etwas nicht weiß, ist Wissen. (Konfuzius, chin. Philosoph, 551 v. Chr. Qufu - 479 v. Chr. ebd.)
1321. Eleganz heißt nicht ins Auge zu fallen, sondern im Gedächtnis zu bleiben. (Giorgio Armani, ital. Modedesigner, Unternehmer und Milliardär, 1934 Piacenza, Italien -)
1322. Emanzipation ist: Die Kontrolle über das eigene Leben zu haben.(Maxima der Niederlande, Königin, Prinzessin der Niederlande, 1971 Buenos Aires, Argentinien -)
1323. Engagement setzt den Glauben an die Veränderlichkeit der Verhältnisse zum Besseren voraus. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
1324. Enkelkinder sind das Dessert des Lebens. (Silvia von Schweden, schwed. Königin, 1943 Heidelberg -)
1325. Enten legen ihre Eier in aller Stille, Hühner gackern dabei wie verrückt. Was ist die Folge? Alle Welt isst Hühnereier. (William Claude Dukenfeld, US-amerik. Schauspieler, Komiker, Drehbuchautor und Jongleur, 1880 Philadelphia, PA, USA – 1946 Pasadena, CA, USA)
1326. Entropie: Alter der Dinge. Vermehrung dessen, was sich nicht mehr verwandeln kann. Asche. (Paul Valéry, franz. Lyriker, Philosoph und Essayist, 1871 Sète, Frankreich - 1945 Paris, Frankreich)
1327. Entschleunigung erinnert sie daran, dass ihre Reise Spaß machen soll. (Anne Bancroft, amerik. Schauspielerin, 1931 New York City, NY, USA - 2005 ebd.)
1328. Entschuldige Dich nie dafür, dass du Gefühle gezeigt hast. Wenn du das tust, entschuldigst, du dich für die Wahrheit. (Benjamin Disraeli, brit. Präsident des Unterhauses, 1804 Bloomsbury, London, England - 1881 ebd.)
1329. Enttäuscht vom Affen, schuf Gott den Menschen. Danach verzichtete er auf weitere Experimente. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
1330. Entweder machen wir uns das Leben schwer und legen uns einen Haufen Steine in den Weg oder wir leben bewusst und räumen die Steine auf dem Weg zu unserem Ziel beiseite. Der Arbeitsaufwand ist der gleiche. (Carlos Castaneda, amerik. Ethnologe, 1925 Cajamarca, Peru - 1998 Los Angeles, CA, USA)
1331. Entweder wir finden einen Weg, oder wir schaffen einen. (Hannibal Barkas, karthagischer Stratege und Heeresführer, 247 v. Chr. Karthago, Punisches Reich - 183 v. Chr. Bythnien)
1332. Erfahrung ist der beste Lehrmeister. Nur das Schulgeld ist teuer. (Thomas Carlyle, brit. Historiker, 1795 Ecclefechan, Schottland - 1881 London, England)
1333. Erfahrung nennt man die Summe aller unserer Irrtümer. (Thomas Alva Edison, US-amerik.

- Erfinder und Unternehmer, 1847 Milan, OH, USA - 1931 West Orange, NJ, USA)
1334. Erfinden bedeutet weniger, eine neue Idee zu haben, vielmehr eine alte Idee aufzugeben. (Edwin Herbert Land, US-amerik. Physiker und Industrieller, 1909 Bridgeport, CT, USA – 1991 Cambridge, MA, USA)
1335. Erfolg besteht darin, dass man genau die Fähigkeiten hat, die im Moment gefragt sind. (Henry Ford, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1863 Greenfield Township, Wayne County, MI, USA - 1947 Dearborn, MI, USA)
1336. Erfolg ersetzt alle Argumente. (Sigmund Graff, dt. Schriftsteller und Dramatiker, 1898 Roth bei Nürnberg – 1979 Erlangen)
1337. Erfolg haben heißt, einmal mehr aufstehen, als man hingefallen ist. (Sir Winston Churchill, brit. Politiker, 1874 Blenheim Palace, England - 1965 London, England)
1338. Erfolg hat drei Buchstaben: Tun. (Thomas Alva Edison, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1847 Milan, OH, USA - 1931 West Orange, NJ, USA)
1339. Erfolg hat keinen Geschmack und keinen Geruch, und wenn man sich daran gewöhnt hat, ist es, als gäbe es ihn nicht. (Pedro Almodovar, span. Regisseur, 1949 Calzada de Calatraca, Spanien -)
1340. Erfolg hat nur der, der etwas tut, während er auf den Erfolg wartet. (Thomas Alva Edison, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1847 Milan, OH, USA - 1931 West Orange, NJ, USA)
1341. Erfolg ist die beste Rache. (Michael Douglas, US-amerik. Schauspieler und Filmproduzent, 1944 New Brunswick, NJ, USA -)
1342. Erfolg ist die Fähigkeit, von einem Misserfolg zum anderen zu gehen, ohne seine Begeisterung zu verlieren. (Sir Winston Churchill, brit. Politiker, 1874 Blenheim Palace, England - 1965 London, England)
1343. Erfolg ist ein scheues Reh. Der Wind muss stimmen, die Witterung, die Sterne und der Mond. (Franz Beckenbauer, dt. Fußballspieler und -trainer, 1945 München - 2024 Salzburg, Österreich)
1344. Erfolg ist für mich die Fähigkeit, weiterzuarbeiten. Das hat nichts mit Geld zu tun, sondern mit der Fähigkeit, immer wieder etwas zu schaffen. (Steven Soderbergh, US-amerik. Regisseur, 1963 Atlanta, GA, USA -)
1345. Erfolg ist nicht der Schlüssel zum Glück. Glück ist vielmehr der Schlüssel zum Erfolg. Wenn du liebst, was du tust, wirst du erfolgreich sein. (Albert Schweitzer, dt. Arzt, Philosoph, evangelischer Theologe, Organist, Musikwissenschaftler und Pazifist, 1875 Kaysersberg bei Colmar, Reichsland Elsaß-Lothringen - 1965 Lambaréné, Gabun)
1346. Erfolg ist nicht endgültig. Misserfolg ist nicht tödlich: Es ist der Mut zum Weitermachen, der zählt. (Eva Mendes, US-amerik. Schauspielerin, 1974 Miami, FL, USA -)
1347. Erfolg ist nur halb so schön, wenn es niemanden gibt, der einen beneidet. (Norman Mailer, US-

- amerik. Schriftsteller und Regisseur, 1923 Long Branch, NJ, USA - 2007 New York City, NY, USA)
1348. Erfolg kommt nicht von allein und liegt nicht plötzlich einfach so auf dem Teller beim Abendessen. (Nadia Comaneci, ruman. Kunstturnerin, 1961 Onesti, Rumänien -)
1349. Erfolg macht begabt. Man gewinnt Mut und Selbstvertrauen. (Katja Riemann, dt. Schauspielerin und Sängerin, 1963 Kirchweyhe, Weyhe -)
1350. Erfolgreich arbeiten kann nur als Wissender. (aus Ägypten)
1351. Erfolgreiche Menschen können nicht nur eine Sache gut. Sie schaffen es, Ihre Stärken in verschiedenen Bereichen einzusetzen. (Robert Downey jr, amerik. Schauspieler, 1965 New York City, NY, USA -)
1352. Ergib dich nicht der Stimmung dessen, der dich beleidigt, und folge nicht dem Weg, auf den er dich schleppen möchte. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
1353. Erkenne zuerst dich selbst, dann deine Feinde. (Bruce Lee, sinoamerik. Kampfkünstler, Kampfkunst-Ausbilder und Schauspieler, 1940 San Francisco, CA, USA - 1973 Hongkong, Britisches Empire)
1354. Erkennen ist alle Dinge zu unserem Besten verstehen. (Friedrich Wilhelm Nietzsche, dt. Philologe und Philosoph, 1844 Röcken, Lützen - 1900 Weimar)
1355. Erkenntnis und Moral sollten Hand in Hand gehen.
1356. Ernst zu nehmende Kunst ist noch niemals durch Anbiederung an den Massengeschmack entstanden. (Peter Ruzicka, dt. Komponist, Dirigent und Intendant, 1948 Düsseldorf -)
1357. Erntest du Früchte vom Baum, so gedenke auch dessen, der ihn gepflanzt hat. (aus Russland)
1358. Erst am Ende eines Jahres weiß man, wie sein Anfang war. (Friedrich Wilhelm Nietzsche, dt. Philologe und Philosoph, 1844 Röcken, Lützen - 1900 Weimar)
1359. Erst dann wird etwas böse, wenn es nicht mehr komisch ist. (Sir Peter Alexander Baron von Ustinov, brit. Schauspieler, Synchronsprecher, Schriftsteller und Regisseur, 1921 London, England - 2004 Genolier, Schweiz)
1360. Erst die Arbeit, dann das Vergnügen. (aus Deutschland)
1361. Erst die Fremde lehrt uns, die Heimat zu lieben. (Theodor Fontane, dt. Schriftsteller, Journalist und Kritiker, 1819 Neuruppin - 1898 Berlin)
1362. Erst durch Krankheit schätzt man Gesundheit. (Thomas Fuller, engl. Historiker, 1608 Aldwinkle, Northamptonshire, England - 1661 England)
1363. Erst gestalten wir unsere Werkzeuge, dann gestalten sie uns. (John M. Culkin, amerik. Akademiker und ehemaliger Priester, 1928 - 1993 Manhattan, New York City, NY, USA)
1364. Erst haben die Menschen das Atom gespalten, jetzt spaltet das Atom die Menschen. (Gerhard Uhlenbruck, dt. Mediziner (Immunologe) und Aphoristiker, 1929 Köln - 2023)
1365. Erst kommt das Fressen, dann die Moral. (Bertolt Brecht, dt. Dramatiker, 1898 Augsburg -

1956 Ost-Berlin)

1366. Erst wägen, dann wagen. (Helmuth Graf von Moltke, preuß. Generalfeldmarschall, 1800 Parchim - 1891 Berlin)
1367. Erst wenn die empirischen Ressourcen erschöpft sind, müssen wir uns in die träumerischen Gefilde der Spekulation begeben. (Edwin Powell Hubble, US-amerik. Astronom und Kosmologe, 1889 Marshfield, MO, USA - 1953 San Marino, CA, USA)
1368. Erst wer die Menschen kennen gelernt hat, weiß einen Hund zu schätzen. (Frank Dommenz, dt. Autor, Illustrator und Malermeister, 1961 Cammer, Brandenburg -)
1369. Erst wirbeln wir Staub auf und behaupten dann, dass wir nichts sehen können. (George Berkeley, irisch. Theologe und Philosoph, 1685 Dysart Castle, Irland - 1753 Oxford, England)
1370. Erwachsenwerden ist nichts anderes als die Einsicht, dass jeder Mensch seinen eigenen einzigartigen und unglaublichen Erfahrungen macht. (Doris Lessing, brit. Schriftstellerin, 1919 Kermanschah, Südrhodesien - 2013 London, England)
1371. Erwähle deine Frau besser mit dem Ohr als mit dem Auge. (Thomas Fuller, engl. Historiker, 1608 Aldwinkle, Northamptonshire, England - 1661 England)
1372. Erwarten Sie nicht, beim Schauen schon zu sehen. Sehen ist eine Kunst, die erlernt werden muss! (Friedrich Wilhelm Herschel, dt.-brit. Astronom, Musiker und Komponist, 1738 Hannover - 1822 Slough, England)
1373. Erziehung ist Beispiel und Vorbild. Sonst nichts. (Friedrich Fröbel, dt. Pädagoge, 1782 Oberweißbach/Thüringer Wald - 1852 Marienthal)
1374. Es besteht kein Zweifel, dass der Mensch ein Wettkampftier ist, und es gibt keinen Ort, an dem diese Tatsache deutlicher wird als im Ring. (Rocky Marciano, eigentlich Rocco Francis Marchegiano, US-amerik. Boxer, 1923 Brockton, MA, USA - 1969 Moines, IA, USA)
1375. Es bleibt uns überall noch eine Freude. Der echte Schmerz begeistert. Wer auf sein Elend tritt, steht höher. Und das ist herrlich, dass wir erst im Leiden recht der Seele Freiheit fühlen. (Johann Christian Friedrich Hölderlein, dt. Dichter, 1779 Lauffen am Neckar, Königreich Württemberg – 1843 Tübingen, Königreich Württemberg)
1376. Es dauerte weniger als eine Stunde, um die Atome zu erzeugen, einige Hundert Millionen Jahre, um die Sterne und Planeten zu schaffen, aber fünf Milliarden Jahre, um den Menschen hervorzubringen. (George Gamow, ukrainischer Physiker, 1904 Odessa, russ. Kaiserreich - 1968 Boulder, CO, USA)
1377. Es fragt uns keiner, ob es uns gefällt. Ob wir das Leben lieben oder hassen. Wir kommen ungefragt in diese Welt und werden sie auch ungefragt verlassen. (Mascha Kaleko, dt.-poln. Dichterin, 1907 Chrzanów, Galizien, Österreich-Ungarn - 1975 Zürich, Schweiz)
1378. Es gehört oft Mut dazu, seine Meinung zu ändern, als ihr treu zu bleiben. (Christian Friedrich Hebbel, dt. Dramatiker, Erzähler und Dichter, 1813 Wesselburen, Dithmarschen - 1863 Wien,

Österreich-Ungarn)

1379. Es geht darum, den Menschen selbstlos und aufopferungsvoll zu dienen und das Gemeinwohl über die persönlichen Interessen zu stellen. (Joyce Hilda Mtila Banda, malawische Politikerin, 1950 Malemia, Malawi -)
1380. Es geht im Leben nicht darum zu gewinnen, sondern es geht darum herauszufinden, wer man ist. (Bud Spencer, ital. Schauspieler und Schwimmer, 1929 Santa Lucia, Neapel, Italien - 2016 Rom, Italien)
1381. Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben. (Cicely Mary Strode Saunders, engl. Krankenschwester, Sozialarbeiterin und Ärztin, 1918 Barnet, England - 2015 London, England)
1382. Es geht nicht darum, jedem Trend der Zeit nachzulaufen, sondern vielmehr darum, unsere Überzeugungen zum Trend zu machen. (Barbara Prammer, österr. Politikerin, 1954 Ottnang am Hausruck, Österreich - 2014 Wien, Österreich)
1383. Es geht nicht so sehr darum, die Jungs aus dem Bild zu verdrängen, sondern den gesamten Rahmen zu vergrößern, damit Männer und Frauen Zugang zum Arbeitsmarkt haben. (Christine Lagarde, franz. Politikerin und Anwältin, 1956 Paris, Frankreich -)
1384. Es genügt nicht entschlossen anzufangen, man muss auch entschlossen fortfahren. (Albino Luciani, Johannes Paul I., Papst, 1912 Canale d'Agordo, Italien - 1978 Vatikanstadt)
1385. Es gibt Abende, an denen nicht das Schauspiel sondern das Publikum durchfällt. (Max Reinhardt, österr. Regisseur, 1873 Baden, Österreich - 1943 New York City, NY, USA)
1386. Es gibt also zahllose Sonnen und zahllose Erden, die ihre Sonne umkreisen. (Giordano Bruno, ital. Astronom, 1548 Nola, Italien - 1600 Rom, Italien, im Jahr 1583, für diese und ähnliche Aussagen zur Astronomie wurde er im Jahre 1600 von der "Heiligen Inquisition" zum Tode verurteilt und auf dem Scheiterhaufen verbrannt)
1387. Es gibt auch im Meer des Lebens keine ewigen Felsen. (Ricarda Octavia Huch, dt. Schriftstellerin, Philosophin und Historikerin, 1864 Braunschweig - 1947 Kronberg/Taunus)
1388. Es gibt den Maler, der aus der Sonne einen gelben Fleck macht, aber es gibt auch den, der mit Überlegung und Geschick aus einem gelben Fleck eine Sonne macht. (Pablo Picasso, span. Grafiker, Maler und Bildhauer, 1881 Malaga, Spanien - 1973 Mougins, Frankreich)
1389. Es gibt drei Arten von Frauen: die Schönen, die Intelligenten und die Mehrheit. (Rainer Werner Fassbinder, dt. Regisseur und Schauspieler, 1945 Bad Wörishofen - 1982 München)
1390. Es gibt drei Arten von Lügen: Lügen, verdammte Lügen und Statistiken. (Benjamin Disraeli, seit 1876 Earl of Beaconsfield, brit. konservativer Staatsmann und Schriftsteller, 1804 London, England - 1881 ebd.)
1391. Es gibt drei Sorten von Menschen: solche, die sich zu Tode sorgen; solche, die sich zu Tode arbeiten; und solche, die sich zu Tode langweilen. (Sir Winston Churchill, brit. Politiker, 1874

- Blenheim Palace, England - 1965 London, England)
1392. Es gibt einen Nervenkitzel, wenn man ein hartes Set, ein hartes Training hat, und man fühlt es, und man immt es, und man geht darüber hinaus. (Tracy Caulkins, US-amerik. Schwimmerin, 1963 -)
1393. Es gibt einige Blitze in der ersten Liebe, zuweilen bei der Musik (Jean Paul Sartre, franz. Romancier, Dramatiker und Philosoph, 1905 Paris, Frankreich - 1980 ebd.)
1394. Es gibt Fälle, in denen vernünftig sein feige sein heißt. (Marie von Ebner-Eschenbach, mährisch-österr. Schriftstellerin, 1830 Zdislavice, Troubky-Zdislavice, Tschechien - 1916 Wien, Österreich-Ungarn)
1395. Es gibt große Kunst und kleine Kunst, nützliche und schädliche Kunst, niedrige und hohe Kunst, aber nicht schöne und hässliche Kunst. (Bertolt Brecht, dt. Dramatiker, 1898 Augsburg - 1956 Ost-Berlin)
1396. Es gibt im Leben nur eine Sünde, und die ist: den Mut zu verlieren. (Johannes Mario Simmel, 1924 Wien, Österreich - 2009 Zürich, Schweiz)
1397. Es gibt immer Licht. Wenn wir nur mutig genug sind, es zu sehen. Wenn wir nur nuttig genug sind, es zu sein. (Amanda Gorman, US-amerik. Dichterin, 1998 Los Angeles, CA, USA -)
1398. Es gibt kein Genie ohne einen Schuss Verrücktheit. (Aristoteles, griech. Universalgelehrter, 384 Stageira - 322 v. Chr. Chalkis)
1399. Es gibt kein Ziel, das einen unrechten Weg rechtfertigen würde. (Swetlana Geier, 1923 Kiew, Ukraine - 2010 Freiburg im Breisgau)
1400. Es gibt keine großen Entdeckungen und Fortschritte, solange es noch ein unglückliches Kind auf Erden gibt. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
1401. Es gibt keine kleinen Rollen, nur kleine Schauspieler. (Konstantin Sergejewitsch Stanislawski, russ. Schauspieler und Regisseur, 1863 Moskau, Russland - 1938 ebd.)
1402. Es gibt keine Klima- oder Energiekrise, sondern nur seit Mitte des 18. Jhdts. eine Entwicklung zu einer höheren globalen Mitteltemperatur sowie einer stetigen Zunahme des Energiebedarfs. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
1403. Es gibt keine neuen Ideen. Es gibt nur neue Wege, sie zu verwirklichen. (Audre Lorde, amerik. Dichterin, 1934 New York City, NY, USA - 1992 Christiansted, Virgin Islands)
1404. Es gibt keine Reue im Leben, nur Lektionen. (Jennifer Aniston, US-amerik. Schauspielerin, 1969 Los Angeles, CA, USA -)
1405. Es gibt keine Seligkeit ohne Bücher. (Arno Otto Schmidt, dt. Schriftsteller, 1914 Hamburg - 1979 Celle)
1406. Es gibt keinen Glauben, wie respektabel er auch sein mag, kein Interesse, wie legitim es auch sein mag, das sich nicht dem Fortschritt der menschlichen Erkenntnis anpassen und vor der Wahrheit beugen muss. (Paul Broca, franz. Chirurg, Anatom und Anthropologe, 1824 Sainte

- Foy la Grande, Frankreich - 1880 Paris, Frankreich)
1407. Es gibt keinen Weg ein perfekter Mensch zu sein, aber eine Million Wege um ein guter zu sein. (Martin Mächler, schweiz.-deutscher Architekt und Stadtplaner, 1881 Loham/Bayern - 1958 Berlin)
1408. Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg. (Mohandas Karamchand Gandhi alias Mahatma Gandhi, ind. Rechtsanwalt, Publizist, Morallehrer, Asket und Pazifist, 1869 Porbandar, Indien - 1948 Birla House, Neu-Delhi, Indien)
1409. Es gibt keinen Zauber, der der Zärtlichkeit des Herzens gleicht. (Jane Austen, brit. Schriftstellerin aus der Zeit der Regency, 1775 Steventon, England - 1817 Winchester, England)
1410. Es gibt Leute, deren Herzen gerade in dem Grad ein schrumpfen, als ihre Geldbörsen sich erweitern. (Aldous Huxley, brit. Schriftsteller, 1894 Godalming, England - 1963 Los Angeles, CA, USA)
1411. Es gibt Leute, die geizen mit ihrem Verstand wie andere mit ihrem Geld. (Ludwig Börne, dt. Journalist, Literatur- und Theaterkritiker, 1786 Frankreich am Main - 1837 Paris, Frankreich)
1412. Es gibt Menschen, die Fische fangen und solche, die nur das Wasser trüben. (aus China)
1413. Es gibt Menschen, die man mit der Zeit vergisst. Es gibt aber auch Menschen, mit denen man die Zeit vergisst.
1414. Es gibt nichts, was so verheerend ist, wie ein rationales Anlageverhalten in einer irrationalen Welt. (John Maynard Keynes, brit. Ökonom, Politiker und Mathematiker, 1883 Cambridge England - 1946 ebd.)
1415. Es gibt nichts Aufregenderes als ein Leben, das der grundlegenden Erkenntnis gewidmet ist und dazu beiträgt, die Grenzen des Wissens zu erweitern. (Fabiola Gianotti, ital. Physikerin, 1960 Rom, Italien -)
1416. Es gibt nichts Stärkeres auf der Welt als Sanftmut. (Han Suyin, chines. Ärztin und Schriftstellerin, 1917 Xinyang, China - 2012 Lausanne, Schweiz)
1417. Es gibt nichts Trügerisches als eindeutige Beweise. (Sir Arthur Conan Doyle, brit. Arzt und Schriftsteller, 1859 Edinburgh, Schottland - 1930 Crowborough, England)
1418. Es gibt nur einen Weg, eine glückliche Ehe zu führen, und sobald ich erfahre welcher das ist, werde ich erneut heiraten. (Clint Eastwood, US-amerik. Filmschauspieler und Regisseur, 1930 San Francisco, CA, USA -)
1419. Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung, keine Bildung. (John Fitzgerald Kennedy, US-amerik. Politiker und 35. Präsident der USA, 1917 Brookline, MA, USA - 1963 Dallas, TX, USA)
1420. Es gibt nur zwei Arten zu leben. Entweder so als wäre nichts ein Wunder oder so als wäre alles ein Wunder. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)

1421. Es gibt nur zwei Tage im Jahr, an denen man nichts tun kann. Der eine ist Gestern, der andere Morgen. (Dalai Lama alias Tendzin Gyatsho, buddhistischer Mönch und Oberhaupt der Tibeter, 1935 Amdo, Tibet -)
1422. Es gibt soviel Himmel über unserem Dach. Ist die Tür so alt, dass sie nicht mehr öffnen lässt oder sind wir zu Hause, weil wir Angst haben, uns zu erkälten. (Françoise Hardy, franz. Sängerin, 1944 Paris, Frankreich - 2024 ebd.)
1423. Es gibt überall Blumen für den, der sie sehen will. (Henri Matisse, franz. Maler, Grafiker, Zeichner und Bildhauer, 1869 Le Cateau-Cambrésis, Frankreich - 1954 Nizza, Frankreich)
1424. Es gibt viele Arten lustig zu sein. Ich bin mich nicht sicher, ob es so viele Arten gibt, dramatisch zu sein. (Isabelle Huppert, franz. Schauspielerin, 1953 Paris, Frankreich -)
1425. Es gibt viele Lehrer, die dich ruinieren können. Bevor du es merkst, könntest du eine blasse Kopie von diesem oder jenem Lehrer sein. Du musst dich selbst weiterentwickeln. (Berenice Abbott, US-amerik. Fotografin, 1898 Springfield, OH, USA - 1991 Monson, ME, USA)
1426. Es gibt viele talentierte Menschen, die ihre Träume nicht verwirklicht haben, weil sie zu viel darüber nachgedacht haben oder zu vorsichtig waren und nicht bereit waren, einen Vertrauensvorschuss zu geben. (James Cameron, kanad. Regisseur, 1954 Kapuskasing, Kanada -)
1427. Es gibt vorzügliche Medikamente, für die man noch keine passende Krankheit gefunden hat. (Ephraim Kishon, israel. Schriftsteller, 1924 Budapest, Ungarn - 2005 Meistersrüte, Schweiz)
1428. Es gibt zwei Arten von Menschen: diejenigen, die die Arbeit tun, und die diejenigen, die die Lorbeeren einheimen. Versuchen sie zur ersten Gruppe zu gehören, denn dort gibt es weniger Konkurrenz. (Indira Gandhi, ind. Premierministerin, 1917 Prayagraj, Indien - 1984 New Delhi, Indien)
1429. Es gibt zwei Arten von Stress: einen, wenn du Arbeit hast, und einen, wenn du keine hast. (Enrique Iglesias, span. Sänger, 1975 Madrid, Spanien -)
1430. Es hat sich bewährt an das Gute im Menschen zu glauben, aber sich auf das Schlechte zu verlassen. (Alfred Polgar, österr. Schriftsteller, 1873 Wien, Österreich - 1955 Zürich, Schweiz)
1431. Es hört doch jeder nur, was er versteht. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
1432. Es ist alles lächerlich, wenn man an den Tod denkt. (Thomas Bernhard, österr. Schriftsteller, 1931 Heerlen, Niederlande - 1989 Gmunden, Österreich)
1433. Es ist an der Zeit, die Schuld der Opfer und die Straffreiheit der Täter zu beenden. (Katerina Sakellariopoulou, griech. Juristin, 1958 Thessaloniki, Griechenland -)
1434. Es ist besser als Wolf zu sterben, als wie ein Hund zu leben. (unbekannt)
1435. Es ist besser auszubrennen, als langsam zu verblassen. (Kurt Cobain, US-amerikanischer Rockmusiker, Sänger und Gitarrist der Band Nirvana, 1967 Aberdeen, WA, USA - 1994

Seattle, WA, USA)

1436. Es ist besser, du selbst zu sein, als zu versuchen, eine Version dessen zu sein, von dem du glaubst, dass andere sie wollen. (Matt Damon, amerik. Schauspieler, 1970 Cambridge, MA, USA -)
1437. Es ist besser, eine Kerze anzuzünden als die Dunkelheit zu verfluchen. (Konfuzius, chin. Philosoph, 551 v. Chr. Qufu - 479 v. Chr. ebd.)
1438. Es ist besser, für das, was man ist, gehasst, als für das, was man nicht ist, geliebt zu werden. (André Paul Guillaume Gide, franz. Schriftsteller, 1869 Paris, Frankreich - 1951 Paris, Frankreich)
1439. Es ist besser, im Diesseits etwas zu spät als zu früh im Jenseits zu sein. (unbekannt)
1440. Es ist besser, sich von Zweifeln beunruhigen zu lassen, als lange im Irrtum zu verweilen. (Alessandro Manzoni, ital. Schauspieler, 1785 Mailand, Italien - 1873 ebd.)
1441. Es ist besser, unvollkommene Entscheidungen durchzuführen, als ständig nach vollkommenen Entscheidungen zu suchen, die es niemals geben wird. (Charles André Joseph Marie de Gaulle, franz. Staatspräsident, 1890 Lille, Frankreich - 1970 Colombey-les-Deux-Églises, Frankreich)
1442. Es ist besser, zum Himmel zu schauen, als darin zu leben. (Truman Capote, US-amerik. Schauspieler, 1924 New Orleans, LA, USA - 1984 Los Angeles, CA, USA)
1443. Es ist das Schicksal der Wegweiser, dass sie den Fortschritt nicht mitmachen können. (Marc Chagall, russ.-franz. Maler, 1887 Ljosno, Weißrussland – Saint-Paul-de- Vence, Frankreich)
1444. Es ist der Geist, der sich den Körper baut. (Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
1445. Es ist die Angst, die immer Grenzen setzt. (Ingmar Bergman, schwed. Drehbuchautor, Film- und Theaterregisseur, 1918 Uppsala, Schweden - 2007 Frö, Schweden)
1446. Es ist die Bestimmung von Glas zu zerbrechen. (aus Frankreich)
1447. Es ist die Seele, die sieht; die äußeren Augen präsentieren das Objekt, aber der Geist erkennt es. Wir sehen nichts, bis wir es wirklich verstehen. (John Constable, brit. Maler, 1776 East Bergholt, England - 1837 London, England)
1448. Es ist die Wahl, die dein Schicksal bestimmt, nicht der Zufall. (Jean Nidetch, US-amerik. Unternehmerin, 1923 Brooklyn, New York City, NY, USA - 2015 Parkland, FL, USA)
1449. Es ist die wichtigste Kunst des Lehrers, die Freude am Schaffen und am Erkennen zu wecken. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
1450. Es ist dumm, sich über die Welt zu ärgern. Es kümmert sie nicht. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
1451. Es ist ebenso interessant und schwer, etwas gut zu sagen, wie es gut zu malen ist. (Vincent van Gogh, niederländ. Maler und Zeichner, 1853 Zundert, Niederlande - 1890 Auvers-sur-Oise, Frankreich)

1452. Es ist egal, wie viele Gipfel du erreichst, wenn der Aufstieg dir keine Freude bereitet. (Oprah Winfrey, US-amerik. Moderatorin, Schauspielerin und Unternehmerin, 1954 Kosciusko, MS, USA -)
1453. Es ist ein allgemeiner Fehler der Menschen in Zeiten der Meeresstille nicht mit dem Sturm zu rechnen. (Niccolo Machiavelli, ital. Philosoph und Politiker, 1469 Florenz, Italien - 1527 ebd.)
1454. Es ist ein Beweis hoher Bildung, die größten Dinge auf die einfachste Art zu sagen. (Ralph Waldo Emerson, amerik. Philosoph, 1803 Boston, MA, USA - 1883 Concord, MA, USA)
1455. Es ist ein Fehler, das Gesetz mit der Moral zu verwechseln. (Val McDermid, schott. Kriminalautorin, 1955 Kirkcaldy, Schottland -)
1456. Es ist ein sehr ernüchterndes Gefühl, im Weltraum zu sein und zu erkennen, dass der eigene Sicherheitsgrad durch den niedrigsten Bieter eines Regierungsauftrags bestimmt wurde. (Alan Shepard, US-amerik. Astronaut, 1923 East Derry, NH, USA - 1998 Monterey, CA, USA)
1457. Es ist ein unglaublicher Luxus, seine Arbeit zu lieben. (Nathalie Baye, franz. Schauspielerin, 1948 Mainneville, Frankreich -)
1458. Es ist eine alte Wahrheit, dass man in der Politik oft vom Feinde lernen muss. (Wladimir Iljitsch Lenin, russischer Revolutionär und sowjetischer Staatsmann, 1870 Simbirsk, Russland - 1924 Gorki, Russland)
1459. Es ist eine immerwährende Erfahrung, dass derjenige, der Macht besitzt, dazu neigt, diese zu missbrauchen, bis er an seine Grenzen stößt. (Charles de Secondat, Baron de Montesquieu, französischer Staatstheoretiker und Schriftsteller, 1689 Schloss Bréde bei Bordeaux, Frankreich - 1755 Paris, Frankreich)
1460. Es ist eine Tatsache, dass selbst viele moralische und religiöse Menschen sich erlaubt haben, beim Mann zu dulden, was bei der Frau Schärfste verurteilt wird. (Josphine Butler, brit. Frauenrechtlerin, 1828 Milfield, England - 1906 Wooler, England)
1461. Es ist eine Unterstellung, dass sie friedliebend sein werden, eine gefährliche Unterstellung. (Sir Bernard Lovell, brit. (Radio)Astronom, 1913 Gloucestershire, England - 2012 Swettenham, Cheshire, England, über Außerirdische im Jahr 1987)
1462. Es ist eine wunderbare Chance im Leben, Humor zu verbreiten und einem Publikum Glück und Freude zu bereiten. (Angela Lansbury, brit. Schauspielerin, 1925 London, England – 2022 Los Angeles, CA, USA)
1463. Es ist einfacher eine Nation zu regieren, als vier Kinder zu erziehen. (Sir Winston Churchill, brit. Politiker, 1874 Blenheim Palace, England - 1965 London, England)
1464. Es ist einfacher, einen Schauspieler zu einem Cowboy zu machen, als einen Cowboy zu einem Schauspieler. (John Ford, US-amerik. Regisseur, 1894 Cape Elizabeth, ME, USA - 1973 Palm Desert, CA, USA)
1465. Es ist einfacher, hinterher um Entschuldigung zu bitten, als vorher die Erlaubnis zu bekommen.

- (Grace Hopper, amerik. Informatikerin, 1906 New York, NY, USA - 1992 Arlington, TX, USA)
1466. Es ist enorm wichtig, dass wir der vielleicht natürlichen Tendenz widerstehen, uns hinter unsere Grenzen zurückzuziehen. (Kristalina Georgieva, bulgar. Politikerin und Ökonomin, 1953 Sofia, Bulgarien -)
1467. Es ist gar nicht leicht, so schön zu sein, wie man aussieht. (Sharon Stone, US-amerik. Schauspielerin, 1958 Meadville, PA, USA -)
1468. Es ist gut sich aus den Verhältnissen herauszulösen, die einem die Luft nehmen. (Paula Modersohn-Becker, dt. Malerin, 1876 Dresden - 1907 Worpswede)
1469. Es ist immer traurig, wenn mit Verboten arbeiten muss, andererseits ist es genauso traurig, wenn man sieht, dass sie häufig nötig sind. (Oliver Kalkofe, dt. Kabarettist und Moderator, 1965 Hannover -)
1470. Es ist immer wieder verblüffend, dass Menschen so kühn waren, sich eine Theorie der Schöpfung auszudenken, und wir diese Theorie nun prüfen können. (George Smoot, US-amerik. Astrophysiker, 1945 Yukon, FL, USA -)
1471. Es ist immer zu früh, um aufzugeben. (Norman Vincent Peale, amerik. Pfarrer, 1898 Bowersville, GA, USA - 1993 Pawling, NY, USA)
1472. Es ist lange die Aufgabe der abendländischen Heere gewesen, der osmanischen Macht Schranken zu setzen. Heute scheint es die Sorge der europäischen Politik zu sein, ihr das Dasein zu fristen. (Helmuth Graf von Moltke, preuß. Generalfeldmarschall, 1800 Parchim - 1891 Berlin)
1473. Es ist leichter, sich als schwarzes Schaf zu bezeichnen, als zuzugeben, ein Schaf gewesen zu sein. (Ina Seidel, dt. Schriftstellerin, 1885 Halle - 1974 Ebenhausen)
1474. Es ist leichter, zum Mars vorzudringen, als zu sich selbst. (Carl Gustav Jung, schweiz. Psychiater, 1875 Kesswil, Schweiz - 1961 Küsnacht, Schweiz)
1475. Es ist mir gleich, ob einer aus Sing-Sing kommt oder aus Harvard. Ich suche Menschen und nicht Biographien. (Henry Ford, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1863 Greenfield Township, Wayne County, MI, USA - 1947 Dearborn, MI, USA)
1476. Es ist mit der Liebe wie mit den Pflanzen: Wer Liebe ernten will, muss Liebe säen. (Jeremias Gotthelf, schweiz. Schriftsteller und Pfarrer, 1979 Murten, Schweiz - 1854 Lützelflüh, Schweiz)
1477. Es ist möglich, Dinge durch einen Händedruck mitzuteilen. (George H.W. Bush, US-amerik. Politiker und 41. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, 1924 Milton, MA, USA - 2018 Houston, TX, USA)
1478. Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei. (Bibel, Altes Testament, 1. Buch Mose 2:18)
1479. Es ist nicht gut, mitten im Strom die Pferde zu wechseln. (Abraham Lincoln, US-amerik.

- Präsident, 1809 LaRue County, KT, USA - 1865 Washington D.C., USA)
1480. Es ist nicht leicht, die Welt zu verändern. Aber der Versuch lohnt, und manchmal ist er überfällig. (Norbert Lammert, dt. Politiker, 1948 Bochum -)
1481. Es ist nicht so wichtig, wer zuerst auf eine Idee kommt, wichtig ist vielmehr, wie weit diese Idee reichen kann. (Sophie German, franz. Mathematikerin, 1776 Paris, Frankreich – 1831 ebd.)
1482. Es ist nicht weise, das zu verteidigen, das man ohnehin aufgeben muss. (Niccolò di Bernardo dei Machiavelli, ital. Philosoph, Diplomat, Chronist, Schriftsteller und Dichter, 1469 Florenz, Republik Florenz - 1527 ebd.)
1483. Es ist nicht wichtig, was du betrachtest, sondern, was du siehst. (Henry David Thoreau, US-amerik. Schriftsteller, Fabrikant, Lehrer, Schulleiter, Philosoph, 1817 Concord, MA, USA - 1862 ebd.)
1484. Es ist nicht wichtig, wie die Fakten im Leben entstehen. Es kommt darauf an, wie sie erzählt werden. (Elsa Morante, ital. Schriftstellerin, 1912 Rom, Italien - 1985 ebd.)
1485. Es ist nicht wichtig, wie langsam du gehst, sofern du nicht stehen bleibst. (Konfuzius, chin. Philosoph, 551 v. Chr. Qufu - 479 v. Chr. ebd.)
1486. Es ist nichts Falsches daran, nach den Sternen zu greifen. (Justin Timberlake, amerikanischer Sänger und Schauspieler, 1981 Memphis, TN, USA -)
1487. Es ist nie zu spät, das zu werden, was man hätte sein können. (George Eliot, eigentlich Mary Ann Evans, englische Schriftstellerin, 1819 Nuneaton, Grafschaft Warwickshire, England - 1880 London, England)
1488. Es ist noch immer Magie, selbst wenn man weiß, wie es funktioniert. (Sir Terence David John Pratchett, 1948 Beaconsfield, England - 2015 Broad Chalke, England)
1489. Es ist schon lange einer meiner Grundsätze, dass die kleinsten Dinge bei Weitem die wichtigsten sind. (Sir Arthur Conan Doyle, brit. Arzt und Schriftsteller, 1859 Edinburgh, Schottland - 1930 Crowborough, England)
1490. Es ist schwieriger, eine vorgefasste Meinung zu zertrümmern als ein Atom. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
1491. Es ist so leicht, unwillkommene und unliebsame Gedanken zurückzuweisen und schon hat man seine Ruhe wieder. (Marcus Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
1492. Es ist unmöglich, dass ein Mensch gut sei, außer er stehe im rechten Bezug zum gemeinen Wohl. (Thomas von Aquin, ital. Dominikaner, Philosoph und Theologe, 1225 Schloss Roccasecca bei Aquino, Italien - 1274 Fossanova, Italien)
1493. Es ist unmöglich, im Augenblick zu leben. Man steht immer mit einem Bein in der Vergangenheit, mit dem anderen in der Zukunft. (Jules Romains, franz. Schriftsteller, 1885 - 1972)
1494. Es ist von großem Vorteil, die Fehler, aus denen man lernen kann, recht früh zu machen. (Sir

- Winston Churchill, brit. Politiker, 1874 Blenheim Palace, England - 1965 London, England)
1495. Es ist von größter Wichtigkeit, dass wir lernen, über uns selbst zu lachen. (Katherine Mansfield, brit. Schauspielerin, 1888 Wellington, Neuseeland - 1923 Fontainebleau, Île-de-France, Frankreich)
1496. Es ist wichtig, Kindern die Möglichkeit zu geben, die Welt kennenzulernen, und Musik ist ein fantastischer Freund. (Pinchas Zukerman, israel. Geiger, 1948 Tel Aviv-Jaffa, Israel -)
1497. Es ist wichtig er, etwas im Kleinen zu tun, als im Großen darüber zu reden. (Willy Brandt, dt. Politiker und ehem. Bundeskanzler, 1913 Lübeck – 1992 Unkel)
1498. Es ist Zeit, dass jetzt etwas getan wird. Derjenige allerdings, der etwas zu tun wagt, muss sich bewusst sein, dass er wohl als Verräter in die deutsche Geschichte eingehen wird. Unterlässt er jedoch die Tat, dann wäre er ein Verräter vor seinem eigenen Gewissen. (Claus Schenk Graf von Stauffenberg, dt. Offizier der Wehrmacht, 1907 Schloss Jettingen - 1944 Berlin)
1499. Es ist ziemlich erfrischend, in einer Situation zu sein, in der jemand anderes im Rampenlicht steht. (Marion Cotillard, franz. Schauspielerin, 1975 Paris, Frankreich -)
1500. Es ist ziemlich faszinierend zu erkennen, dass die Gesetze der Physik beschreiben können, wie alles durch eine zufällige Quantenfluktuation aus dem Nichts entstanden ist. (Alan Harvey Guth, US-amerik. Physiker, 1947 New Brunswick, NJ, USA -)
1501. Es kann dir jemand die Tür öffnen, hindurchgehen musst du selbst. (Konfuzius, chin. Philosoph, 551 v. Chr. Qufu - 479 v. Chr. ebd.)
1502. Es kann keine Entwicklung geben, wenn man einem Volk ein gesellschaftliches System überstülpt, das es nicht formuliert hat. (Rigoberta Menchu, guatemal. Menschenrechtsaktivistin, 1959 -)
1503. Es klingt unwahrscheinlich, aber die Vergangenheit ändert tatsächlich ihr Gesicht, wenn man älter wird. (Mark Knopfler, brit. Rockgitarrist und -sänger, 1949 Glasgow, Schottland -)
1504. Es kommt nicht darauf an, wie man anfängt, sondern wie man aufhört. (Michael Phelps, US-amerik. Schwimmer, 1985 Baltimore, MD, USA -)
1505. Es liegt im Wesen des Genies, die einfachsten Ideen auszunutzen. (Charles Pierre Peguy, franz. Schriftsteller, 1873 Orleans, Frankreich - 1914 Villeroy, Frankreich)
1506. Es liegt in der Natur des Coolen, dass man zu viel darüber nachdenkt und es dann uncool wird. (Don Johnson, amerik. Schauspieler, 1949 Flat Creek, MO, USA -)
1507. Es muss außer uns noch andere Sternenvölker geben. (Carl Edward Sagan, US-amerik. Astronom, 1934 Brooklyn, New York City, NY, USA - 1996 Seattle, WA, USA)
1508. Es muss von Herzen kommen, wenn es auf Herzen wirken soll. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
1509. Es nimmt der Augenblick, was Jahre geben. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)

1510. Es sind die kleinen Rechthabereien, die eine große Liebe zermürben. (Max Frisch, schweiz. Schriftsteller und Architekt, 1911 Zürich, Schweiz - 1991 ebd.)
1511. Es sind die Starken, die unter Tränen lachen, eigene Sorgen verbergen und andere glücklich machen. (Franz Grillparzer, österr. Schriftsteller, 1791 Wien, Österreich - 1872 ebd.)
1512. Es sind die Frauen, die es den Machos weismachen, dass sie ins Schwarze treffen. (Michael Marie Jung, dt. Aphoristiker und Persönlichkeitsbetreuer, 1940 Berlin -)
1513. Es sind die kleinen, langwierigen Ursachen, die für die größten Veränderungen auf der Erde sorgen. (James Hutton, brit. Naturforscher, 1726 Edinburgh, Schottland - 1797 ebd.)
1514. Es sind immer die einfachsten Ideen, die außergewöhnliche Erfolge haben. (Lew Nikolajewitsch Graf Tolstoi, russ. Schriftsteller, 1828 Jasnaja Poljana bei Tula - 1910 Astapowo, Gouvernement Rjasan)
1515. Es sind nicht die Erfolge, aus denen man lernt, sondern die Fiaskos. (Coco Chanel, franz. Modedesignerin, 1883 Saumur, Pays de la Loi, Frankreich - 1971 Paris, Frankreich)
1516. Es spielt keine Rolle, ob sie Stil, Ruf oder Geld haben, wenn sie kein gutes Herz haben, sind sie nichts wert. (Louis Germain David de Funes de Galarza, franz. Schauspieler und Komiker, 1914 Corbevoie, Frankreich - 1983 Nantes, Frankreich)
1517. Es steht schlecht um die Demokratie, wenn sich jeder nur Freiheiten herausnimmt. (Helmut Heinrich Waldemar Schmidt, dt. Politiker und Bundeskanzler von 1974 - 1982, 1918 Barmbek - 2015 Hamburg)
1518. Es tut weh, wenn man den Ernst als Witz verkaufen muss. (Heinrich Zille, dt. Zeichner, 1858 Radeburg - 1929 Berlin)
1519. Es wäre lächerlich, und wir wären Fremdlinge auf der Welt, wollten wir über irgendein Ereignis im Leben staunen. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
1520. Es wird eine Zeit kommen, in der die Menschheit ihren Blick öffnen wird. Dann sollte sie Planeten wie die Erde sehen. (Sir Christopher Wren, brit. Astronom, 1632 East Knoyle, England - 1722 London, England)
1521. Es wird Zeit, genau das zu tun, wovon wir schon immer geträumt haben. (Brigitte Huber, dt. Journalistin, 1964 Trostberg, Oberbayern -)
1522. Es zählt nicht, was plausibel klingt, was wir gerne glauben würden, was ein oder zwei Zeugen behaupten, sondern nur, was durch stichhaltige Beweise belegt wird, die gründlich und kritisch geprüft wurden. Außergewöhnliche Behauptungen erfordern außergewöhnlich starke Beweise. (Carl Edward Sagan, US-amerik. Astronom, 1934 Brooklyn, New York City, NY, USA - 1996 Seattle, WA, USA)
1523. Essen ist ein Bedürfnis, genießen eine Kunst. (François VI. de La Rochefoucauld, franz. Adeliger, Offizier, Diplomat und Schriftsteller und Militär, 1613 Paris, Frankreich - 1680 ebd.)
1524. Essen ist ein Bedürfnis, Kochen ist eine Kunst. (aus Frankreich)

1525. Etwas, das geliebt wird, geht nie verloren. (Toni Morrison, US-amerik. Schriftstellerin, 1931 Lorain, OH, USA - 2019 New York City, NY, USA)
1526. Etwas Unbekanntes tut etwas, von dem wir nicht wissen, was es ist. (Arthur Stanley Eddington, brit. Astrophysiker, 1882 Kendal, England - 1944 Cambridge, England)
1527. Ewig dein, ewig mein, ewig uns. (Ludwig van Beethoven, dt. Komponist, 1770 Bonn - 1827 Wien, Österreich)
1528. Fallen ist weder gefährlich noch eine Schande. Liegen bleiben ist Beides. (Konrad Adenauer, 1. Bundeskanzler der BRD, 1876 Köln - 1967 Rhöndorf, Bad Honnef)
1529. Falls du glaubst, dass du zu klein bist, um etwas zu bewirken, dann versuche mal zu schlafen, wenn eine Mücke im Raum ist. (Dalai Lama alias Tendzin Gyatsho, buddhistischer Mönch und Oberhaupt der Tibeter, 1935 Amdo, Tibet -)
1530. Fanatiker sind Leute, die mit einem nicht vorhandenen Kopf durch eine vorhandene Mauer rennen wollen. (Martin Held, dt. Schauspieler, 1908 Berlin - 1992 ebd.)
1531. Fangt jung an und denkt immer daran, für eure Träume zu kämpfen. Ich hoffe, die Welt schenkt euch Einigkeit und Zusammengehörigkeitsgefühl. (Erling Haaland, norw. Fußballspieler, 2000 Leeds, England -)
1532. Fantasie haben heißt nicht, sich etwas auszudenken, es heißt, sich aus den Dingen etwas zu machen. (Thomas Mann, dt. Schriftsteller, 1875 Lübeck - 1955 Zürich, Schweiz)
1533. Fantasie ist nur ein anderer Name für Superintelligenz. (Edgar Rice Burroughs, amerik. Schriftsteller, 1875 Chicago, IL, USA - 1950 Los Angeles, CA, USA)
1534. Fantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
1535. Farbe ist die Haut der Welt. (Sonia Delaunay-Terk, ukrain.-franz. Malerin, 1885 Gradischsk, Ukraine - 1979 Paris, Frankreich)
1536. Fast immer sind die Gedanken schneller als Augen und verfälschen das Bild. Marlen Haushofer, österr. Schriftstellerin, 1920 Frauenstein, Österreich - 1970 Wien, Österreich)
1537. Fast überall wo es Glück gibt, gibt s Freude am Unsinn. (Friedrich Wilhelm Nietzsche, dt. Philologe und Philosoph, 1844 Röcken, Lützen - 1900 Weimar)
1538. Fehler schließen Vorsatz und Tücke aus; und daher müssen alle Fehler Allen zu verzeihen sein. (Gotthold Ephraim Lessing, dt. Schriftsteller, Kritiker und Philosoph der Aufklärung, 1729 Kamenz - 1781 Braunschweig)
1539. Fehler sind die Ammen der Tugend. (aus Arabien)
1540. Fehlschläge sind die Würze, die dem Erfolg sein Aroma gibt. (Truman Capote, US-amerik. Schriftsteller, Schauspieler und Drehbuchautor, 1924 New Orleans, LA, USA - 1984 Bel Air, Los Angeles, CA, USA)
1541. Fester Willen schafft Wunder. (unbekannt)

1542. Finde etwas, was dich in deinem Leben wirklich interessiert. Verfolge es, setze Dir Ziele und verpflichte Dich zu Höchstleistungen. (Chris Evert, amerik. Tennisspielerin, 1954 Fort Lauderdale, FL, USA -)
1543. Finde heraus, wer du bist, und nimm es an. Es ist viel einfacher, sich er Kritik zu stellen, wenn man sich in seiner eigenen Haut wohlfühlt. (Amy Adams, US-amerik. Schauspielerin und Filmproduzentin, 1974 Vicenza, Italien -)
1544. Findet die Wahrheit, denn Wahrheit macht euch frei. (Albertus Magnus, dt. Gelehrter und Bischof, um 1200 Lauingen - 1280 Köln)
1545. Fische fängt man mit der Angel, Leute mit den Worten. (aus Irland)
1546. Fliegen und Freunde kommen im Sommer. (aus Deutschland)
1547. Flugzeuge können niemals über den Atlantik fliegen. (Lord Kelvin, brit. Physiker, 1824 Belfast, Vereinigtes Königreich - 1907 Largs, Vereinigtes Königreich, Zeitungsinterview im Jahr 1902)
1548. Fordere viel von dir selbst und erwarte wenig von den anderen. So wird dir Ärger erspart bleiben. (Konfuzius, chin. Philosoph, 551 v. Chr. Qufu - 479 v. Chr. ebd.)
1549. Forschen ist wie studieren, nur krasser. (Fraunhofer-Gesellschaft)
1550. Forschung ist formalisierte Neugier. Sie stöbert und späht mit einem Zweck. (Zora Neale Hurston, US-amerik. Schriftstellerin und Anthropologe, 1891 Notasulga, AL, USA - 1960 Fort Pierce, FL, USA)
1551. Fortschritt besteht wesentlich darin, fortschreiten zu wollen. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
1552. Fortschritt kann man nicht kaufen, aber ermöglichen. (unbekannt)
1553. Fragen bleiben jung, Antworten altern rasch. (Kurt Marti, schweiz. evangelisch-reformierter Pfarrer und Schriftsteller, 1921 Bern, Schweiz - 2017 ebd.)
1554. Frankreich ist ein Paradies, das von Menschen bevölkert ist, die sich in der Hölle glauben. (Sylvain Tesson, franz. Schriftsteller, 1972 Paris, Frankreich -)
1555. Französisch ist die Sprache, die selbst Schmutz in Romantik verwandelt. (Stephen King, amerik. Schriftsteller, 1947 Portland, OR, USA -)
1556. Frauen, die nicht käuflich sind, kosten einen in der Regel am meisten. (Francois Mauriac, franz. Schriftsteller, 1885 Bordeaux, Frankreich - 1970 Paris, Frankreich)
1557. Frauen haben Macht über Männer. Deshalb würde ich nie tauschen wollen. (Eva Longoria, amerik. Schriftstellerin, 1975 Corpus Christi, TX, USA -)
1558. Frauen sind die wahren Architektinnen der Gesellschaft. (Cherilyn Sarkisian „Cher“, US-amerik. Sängerin und Schauspielerin, 1946 El Centro, CA, USA -)
1559. Frauen würden sich leichter damit abfinden, dass ihr Mann später nach Hause kommt, wenn sie sich darauf verlassen können, dass er nicht früher kommt. (Sidonie-Gabrielle Claudine Colette, franz. Schriftstellerin, 1873 Saint-Sauveur-en-Puisaye, Département Yonne (Burgund),

- Frankreich - 1954 Paris, Frankreich)
1560. Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit gibt es nur in Verbindung mit der Herrschaft eines Volkes. (Mustafa Kemal Atatürk, türk. General und Politiker, 1881 Selanik, Osmanisches Reich - 1938 Istanbul, Türkei)
1561. Freiheit ist immer Freiheit des anders Denkenden. (Rosa Luxemburg, dt. Vertreterin der europäischen Arbeiterbewegung, des Marxismus, Antimilitarismus und proletarischen Internationalismus, 1871 Zamość, Kongresspolen, Russisches Kaiserreich - 1919 Berlin)
1562. Freiheit ist kein Synonym für Glück, sondern eher für schwierig Entscheidungen. (Emma Bonino, ital. Politikerin, 1948 Bra, Italien)
1563. Freiheit und Gerechtigkeit bestehen darin, den anderen zurückzugeben, was ihnen gehört. (Olympe de Gouges, franz Philosophin und Schriftstellerin, 1748 Montauban, Frankreich - 1793 Paris, Frankreich)
1564. Freiwillige Abhängigkeit ist der schönste Zustand und wie wäre der möglich ohne Liebe. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
1565. Freizeit ist das Opium der Massen. (Malcolme Muggeridge, brit. Journalist, 1903 Sanderstead, London, England - 1990 Robertsbridge, East Sussex, England)
1566. Fremde Fehler beurteilen wir wie Staatsanwälte, die eigenen wie Verteidiger. (aus Amerika)
1567. Freude am Schauen und Begreifen ist die schönste Gabe der Natur. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA, im Jahr 1953)
1568. Freude an der Arbeit lässt das Werk trefflich geraten. (Aristoteles Onassis, griech.-argent. Reeder, 1906 Karatas, Izmir, Türkei - 1975 Neuilly-sur-Seine, Frankreich)
1569. Freude ist die einfachste Form der Dankbarkeit. (Karl Barth, schweiz. evangelisch-reformierter Theologe, 1886 Basel, Schweiz - 1968 ebd.)
1570. Freunde sind Begleiter auf einer Reise, die sich gegenseitig helfen, auf dem Weg zu einem glücklicheren Leben. (Pythagoras von Samos, griech. Philosoph und Mathematiker, um 570 v. Chr. Samos - 510 v. Chr. Metapont)
1571. Freunde sind die Familie, die du dir aussuchst. (Jess C. Scott, US-amerik. Autorin, 1986 -)
1572. Freunde sind Menschen, die weit entfernt weg wohnen. (Prof. Börne im Tatort „Mord ist die beste Medizin“, 2014)
1573. Freundlichkeit ist eine Sprache, die Taube hören und Blinde lesen können. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
1574. Freundschaft: Ein Schiff, groß genug, um bei guten Wetter zwei Menschen, bei schlechtem aber nur einen zu tragen. (Ambrose Bierce, amerik. Schriftsteller, 1842 Meigs County, OH, USA - 1914 Chihuahua, Mexico)

1575. Freundschaft braucht Pflege und Nachsicht. (François-Marie Arouet Voltaire, franz. Philosoph
Prof. Dr. Thomas Jüstel FH Münster University of Applied Sciences

- und Schriftsteller, 1694 Paris, Frankreich - 1778 ebd.)
1576. Freundschaft fließt aus vielen Quellen, am reinsten aus dem Respekt. (Daniel Defoe, engl. Schriftsteller, 1660 London, England - 1731 ebd.)
1577. Freundschaft ist keine Frage der Quantität der zusammen verbrachten Tage, sondern der Qualität der Stunden. (unbekannt)
1578. Freundschaft ist Liebe ohne Flügel. (George Gordon Byron, britischer Dichter und Vertreter der englischen Romantik, 1788 London, England - 1824 Mesolongi, Griechenland)
1579. Freundschaft ist ein Geist ist zwei Körpern. (Mengzi „Menzius“, chin. Philosoph, 372 - 289 v. Chr.)
1580. Freundschaft ist wie Geld, leichter gewonnen als erhalten. (Samuel Butler, brit. Schriftsteller, Komponist, Philologe, Maler und Gelehrter, 1835 Langar, England - 1902 London, England)
1581. Freundschaft verzaubert, sie macht gute Zeiten noch besser und lässt die schlechten vergessen. (Maeve Binchy, irische Schriftstellerin, 1939 Dalkey, Irland - 2012 Dublin, Irland)
1582. Friede ernährt, Ärger verzehrt. (unbekannt)
1583. Frieden entsteht durch Kooperation über alle ethnischen, religiösen und nationalen Grenzen hinweg. (aus den Prinzipien der Universal Peace Federation)
1584. Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts. (Willy Brandt, dt. Bundeskanzler, 1913 Lübeck - 1992 Unkel)
1585. Fröhne deiner Liebe zur Wissenschaft, spricht die Natur, aber deine Wissenschaft sei menschlich und lasse sich in unmittelbare Beziehung zum tätigen und geselligen Leben setzen. (David Hume, schott. Philosoph, Ökonom und Historiker, 1711 Edinburgh, Schottland - 1776 ebd.)
1586. Früh übt sich, wer ein Meister werden will. (Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
1587. Frühe Tränen machen hart. (Sigmund Graff, dt. Schriftsteller und Dramatiker, 1898 Roth – 1979 Erlangen)
1588. Früher fuhr man dorthin, wo etas Schönes zu sehen war. Heute fährt man dorthin, wo es einen Parkplatz gibt. (Francoise Arnoul, franz. Schauspielerin, 1931 Constantine, Frankreich - 2021 Paris, Frankreich)
1589. Früher litten wir an Verbrechen, heute an Gesetzen. (Publius Cornelius Tacitus, röm. Geschichtsschreiber, Politiker und Senator, 58 - 120)
1590. Früher oder später, aber gewiss immer, wird sich die Natur an allem Tun des Menschen rächen, das wider sie selbst ist. (Johann Heinrich Pestalozzi, schweiz. Pädagoge, 1746 Zürich, Schweiz - 1827 Brugg, Kanton Aargau, Schweiz)
1591. Früher wollten die Leute Musik hören. Heute wollen sie die Schweißtropfen auf der Stirn der Musiker sehen. (Max Greger, dt. Saxofonist und Orchesterleiter, 1926 München - 2015 ebd.)

1592. Früher: Wer nämlich mit H schreibt ist dämlich. Heute: Wer nämlich mit h schreibt, hält immerhin den Stift richtig herum. (unbekannter Lehrer)
1593. Führe jede Tat deines Lebens so aus, als ob sie deine letzte sei. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
1594. 1486. Für alle gibt es eine Ruhe und eine Zeit der Arbeit. (Publius Vergilius Maro alias Vergil, röm. Dichter und Epiker, 70 - 19 v. Chr.)
1595. Für den Bau von Luftschlössern gibt es keine architektonischen Regeln. (Gilbert Keith Chesterton, brit. Schriftsteller, 1874 London, England - 1936 Beaconsfield, England)
1596. Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance. (Carsten K. Roth, Unternehmer, Keynotespeaker, Grand Hotelier und Autor, 1966 Zürich, Schweiz -)
1597. Für den gläubigen Menschen steht Gott am Anfang, für den Wissenschaftler am Ende aller seiner Überlegungen. (Max Planck, dt. Physiker, 1858 Kiel - 1947 Göttingen)
1598. Für eine Frau ist vierzig eine Tortur, das Ende. (Grace Patricia Kelly alias Fürstin Gracia Patricia von Monaco, 1929 Philadelphia, PA, USA - 1982 Monaco-Ville, Monaco)
1599. Für eine Freundschaft braucht man zwei Menschen, für einen Verrat nur einen. (Jussi Adler-Olsen, dän. Schriftsteller, 1950 Kopenhagen, Dänemark -)
1600. Für Geld wenig leisten, ist Diebstahl. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
1601. Für manche Menschen ist der Schlaf der fruchtbarste Teil ihres Daseins. (Carl Zuckmayer, dt.-schweizer. Schriftsteller, 1896 Nackenheim - 1977 Visp, Wallis, Schweiz)
1602. Für Mensch ohne Vergebung in Herz, Leben sein noch grössere Strafe als Tod. (Pat Morita als Mister Miyagi, Karate Kid, 1984)
1603. Furcht hat große Augen, aber wenig Verstand. (Gustav Freytag, dt. Kartograph, 1816 Kreuzburg - 1895 Wiesbaden)
1604. Fürchte Dich nicht, das zu tun, wobei du dich im recht fühlst. (aus Altägypten)
1605. Fürchte den Weg der Wahrheit nicht, weil es nicht genügend Menschen gibt, die ich gehen. (Robert Kennedy, 1925 Brookline, MA, USA - 1968 Los Angeles, CA, USA)
1606. Fürchte dich nicht vor dem langsamen Vorwärtsgehen, fürchte dich nur vor dem Stehenbleiben. (aus China)
1607. Fürchte dich nicht vor der Zukunft und weine nicht um die Vergangenheit! (unbekannt)
1608. Fürchte dich nicht vor einem großen Schritt. Mit zwei kleinen lässt sich keine Schlucht überwinden. (David Lloyd George, brit. Politiker, 1863 Manchester, England - 1945 Llanystumdwy, Caernarfonshire, Wales)
1609. Fürchte nicht schwere Arbeit, fürchte leere Reden und hohle Phrasen. (aus China)
1610. Fußball ist deshalb spannend, weil niemand weiß, wie das Spiel ausgeht. (Sepp Herberger, dt. Fußballspieler, 1897 Mannheim - 1977 ebd.)

1611. Fußball ist nur dann gut, wenn er Spaß macht. Und Spaß hast du immer dann, wenn due
Prof. Dr. Thomas Jüstel *FH Münster University of Applied Sciences*

- gewinnst. (Horst Hrubesch, dt. Fußballspieler und -trainer, 1951 Hamm -)
1612. Füttere den Kranken und du fütterst die Krankheit. (unbekannt)
1613. Gebildet ist, wer Probleme vernünftig löst. (unbekannt)
1614. Gebildet ist, wer weiß, wo er findet, was er nicht weiß. (Georg Simmel, dt. Philosoph und Soziologe, 1858 Berlin - 1918 Straßburg, Deutsches Reich)
1615. Gedächtnisschwund mit zunehmenden Alter ist kein Grund zur Sorge, es sei denn, ihr Arzt leidet darunter. (Steve Martin, amerik. Komiker, Musiker und Schauspieler, 1945 Waco, TX, USA -)
1616. Gedanken springen wie Flöhe von einem zum anderen aber sie beißen nicht jeden. (George Bernard Shaw, irischer Dramatiker, Politiker, Satiriker, Musikkritiker und Pazifist, 1856 Dublin, Irland - 1950 Ayot Saint Lawrence, England)
1617. Geduld ist der Schlüssel zur Freude. (aus Ägypten)
1618. Gegen die Natur zu kämpfen, heißt gegen uns selbst zu kämpfen. (unbekannt)
1619. Gegen einen Feind gibt es kein besseres Gegenmittel als einen zweiten Feind. (Friedrich Wilhelm Nietzsche, dt. Philologe und Philosoph, 1844 Röcken, Lützen - 1900 Weimar)
1620. Gegen Schurken ist Schurkerei keine Waffe. (Epicharmos, Hauptvertreter der dorisch-sizilischen Komödie, 540-460 v. Chr.)
1621. Geh immer den kürzesten Weg. Der kürzeste Weg ist der naturgemäße, das heißt, in allen Reden und Handlungen der gesunden Vernunft folgen. Ein solcher Entschluss befreit dich von tausend Kümernissen und Kämpfen, von jeder Verstellung und Eitelkeit. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
1622. Gehen ist des Menschen beste Medizin. (Hippokrates von Kos, griech. Arzt und Lehrer, 460-370 v. Chr.)
1623. Geiz ist der Stachel des Fleißes. (David Hume, schott. Philosoph, Ökonom und Historiker, 1711 Edinburgh, Schottland - 1776 ebd.)
1624. Geizhalse sind unangenehme Zeigenossen, aber angenehme Vorfahren. (Bernhard von Bülow, dt. Politiker, 1849 Klein-Flottbek - 1929 Rom, Italien)
1625. Geld, das du nicht selbst verdient hast, ist nicht gut für dich. (Ian Robert Maxwell, brit. Verleger, 1923 Slatinské Doly, Tschechoslowakei, heute Ukraine - 1991 Atlantischer Ozean)
1626. Geld und Erfolg verändern nicht, sondern verstärken nur, was schon da ist. (Will Smith, amerik. Schauspieler und Sänger, 1968 Philadelphia, PA, USA -)
1627. Genie ist 1% Inspiration und 99% Transpiration. (Thomas Alva Edison, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1847 Milan, OH, USA - 1931 West Orange, NJ, USA)
1628. Genie ist Liebeskraft, ist Sehnsucht nach Hingabe. (Hermann Hesse, dt.-schweiz. Schriftsteller, 1877 Calw - 1962 Collina d'Oro, Schweiz)
1629. Genieße den Augenblick, denn heute ist der erste Tag vom Rest deines Lebens! (aus Dänemark)

1630. Genieße jede Sekunde deines Lebens, denn du bist länger tot als lebendig. (Otto Lilienthal, dt. Flugpionier, 1848 Anklam, Provinz Pommern - 1896 Berlin)
1631. Gerechtigkeit ist in der Wirtschaft kein Problem der Produktion, sondern der Verteilung. (Robert Muthmann, dt. Rechtsanwalt, Journalist und Publizist, 1922 Barmen - 2027 Salzweg)
1632. Gerechtigkeit ohne Gnade ist viel mehr als Unmenschlichkeit. (Albert Camus, franz. Schriftsteller, Philosoph und Religionskritiker, 1913 Dréan, Algerien - 1960 Villeblevin, Frankreich)
1633. Geschenke locken, heißt's, die Götter selbst. (Euripides, griech. Dramatiker, 480 - 406 v. Chr.)
1634. Geschenke zerbrechen Felsen. (aus Spanien)
1635. Geschichte ist eine akzeptierte Lüge. (Napoleon I. Bonaparte, franz. General, revolutionärer Diktator und Kaiser der Franzosen, 1769 Ajaccio, Frankreich - 1821 Longwood, Sankt Helena)
1636. Geschichte ist nichts anderes als Klatsch über die Vergangenheit, mit der Hoffnung, dass er wahr sein könnte. (Gore Vidal, amerik. Schriftsteller, 1925 West Point, NY, USA - 2012 Los Angeles, CA, USA)
1637. Geschichte ist Realität, Märchen ist Trost. (Waltraud Puzicha, dt. Aphoristikerin, 1925 Datteln - 2014 Bochum)
1638. Geschichte treiben heißt Brücken zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart schlagen und beide Ufer beobachten und an beiden tätig werden. (Bernhard Schlink, dt. Jurist und Schriftsteller, 1944 Großdornberg -)
1639. Geschmack ist die Kunst, sich auf Kleinigkeiten zu verstehen. (Jean-Jacques Rousseau, Genfer Schriftsteller, Philosoph, Pädagoge, Naturforscher und Komponist, 1712 Genf, Schweiz – 1778 Ermenonville, Frankreich)
1640. Gesellschaft ist wie die Luft: notwendig zum Atmen, aber nicht ausreichend, um davon zu leben. (George Santayana, amerik. Philosoph, 1863 Madrid - 1952 Rom)
1641. Gesellschaften unterscheiden sich nicht darin, dass es in einigen Konflikte gibt und in andern nicht; Gesellschaften unterscheiden sich in der Gewalttätigkeit und der Intensität von Konflikten. (Ralf Dahrendorf, dt.-brit. Soziologe, 1929 Hamburg - 2009 Köln)
1642. Gespräche werfen nicht nur auf die Fragen ein neues Licht, sondern auch auf die Menschen, die sie diskutieren. (Martin Andersen Nexø, dän. Schriftsteller, 1869 Christianshavn, Dänemark – 1954 Dresden)
1643. Gesten sind sichtbar gewordenen Gedanken. (Marcel Marceau, franz. Pantomime, 1923-2007)
1644. Gesunder Menschenverstand ist eigentlich nur eine Anhäufung von Vorurteilen, die man bis zum 18. Lebensjahr erworben hat. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
1645. Gesundheit und Fröhlichkeit erzeugen sich gegenseitig. (Joseph Addison, engl. Dichter, Politiker und Journalist, 1672 Milston, England - 1719 Kensington, London, England)

1646. Gesunkenen helfen heißt königlich handeln. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
1647. Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteiltes Glück ist doppeltes Glück. (aus Schweden)
1648. Gewalt birgt immer ein Element der Verzweiflung. (Thomas Mann, dt. Schriftsteller, 1875 Lübeck - 1955 Zürich, Schweiz)
1649. Gewinne nicht die Welt und verliere deine Seele; Weisheit ist besser als Silber und Gold. (Bob Marley, jamaik. Musiker, 1945 Nine Miles, Jamaika - 1981 Miami, FL, USA)
1650. Gewohnheiten machen alt. Jung bleibt man durch die Bereitschaft zum Wechsel. (Atila Hörbiger, österr. Schauspieler, 1896 Budapest, Österreich-Ungarn - 1987 Wien, Österreich)
1651. Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
1652. Gib niemals auf. Heute ist hart, morgen wird schlimmer, aber übermorgen scheint wieder die Sonne. (Jack Ma, chin. Unternehmer, 1964 Hangzhou -)
1653. Gib niemals auf - höchstens einen Brief. (Heinz Erhardt, dt. Komiker und Schauspieler, 1909 Riga, Russisches Kaiserreich - 1979 Hamburg-Wellingsbüttel)
1654. Gib niemals auf, für das zu kämpfen, was du tun willst. Mit etwas, wo Leidenschaft und Inspiration ist, kann man nicht falschliegen. (Ella Fitzgerald, US-amerik. Sängerin, 1917 Newport News, VA, USA - 1996 Beverly Hills, CA, USA)
1655. Gibt es viele Welten oder gibt es deren nur eine Einzige? Dies ist eine der edelsten und erhabensten Fragen beim Studium der Natur. (Albertus Magnus, dt. Gelehrter und Bischof, um 1200 Lauingen - 1280 Köln)
1656. Girls can do anything. Das ist das Ziel, aber leider noch nicht die Realität. (Judith Rakers, dt. Moderatorin, 1976 Paderborn -)
1657. Glamourös zu sein bedeutet Stärke und Selbstvertrauen. (Catherine Zeta-Jones, brit. Schauspielerin, 1969 Swansea, Wales)
1658. Glaube ihnen nicht, fürchte dich nicht, bitte um nichts und lache – das ist mein Prinzip. (Maria Kalesnikowa, belaruss. Flötistin und Bürgerrechtlerin, 1982 Minski, Weißrussland -)
1659. Glaube nie an etwas, nur weil du es gehört hast. (buddhistische Lehre)
1660. Glauben ist nicht Wissen um das Geheimnis des Universums, sondern die Gewissheit, dass es ein Geheimnis gibt, das größer ist als wir. (Rabbiner David J. Wolpe, Max Webb Senior Rabbiner des Sinai-Tempels, 1958 -)
1661. Glauben und Wissen verhalten sich wie die zwei Schalen einer Waage in dem Maße, als die eine steigt, sinkt die andere. (Arthur Schopenhauer, dt. Philosoph, 1788 Danzig - 1860 Frankfurt am Main)
1662. Gleich allen anderen Völkern ist es das natürliche Recht des jüdischen Volkes, seine Geschichte unter eigener Hoheit selbst zu bestimmen. (David Ben Gurion, israel. Politiker, 1886 Plousk,

- Polen - 1973 Sheba, Ramat Gan, Israel)
1663. Globalisierung ist alles und das Gegenteil von allem. Sie kann einen unglaublichen Machtzuwachs bringen, aber auch einen unglaublichen Zwang darstellen. Sie demokratisiert die Chancen und die Angst gleichermaßen. (Thomas Loren Friedman, US-amerik. Journalist, 1953 St. Louis Park, MN, USA -)
1664. Glück bedeutet, nach Hause zu kommen, und es riecht nach Essen. (Gwyneth Paltrow, US-amerik. Schauspielerin, 1972 Los Angeles, CA, USA -)
1665. Glück gleicht durch Höhe aus, was ihm an Länge fehlt. (Robert Frost, US-amerik. Dichter, 1874 San Francisco, CA, USA - 1963 Boston, MA, USA)
1666. Glück hat auf Dauer nur der Tüchtige. (Helmuth Graf von Moltke, preuß. Generalfeldmarschall, 1800 Parchim - 1891 Berlin)
1667. Glück ist das Zusammentreffen von Fantasie und Wirklichkeit. (Lew Nikolajewitsch Graf Tolstoi, russ. Schriftsteller, 1828 Jasnaja Poljana bei Tula - 1910 Astapowo, Gouvernement Rjasan)
1668. Glück ist ein flüchtiges Gut, das man im Augenblick erfährt, kein Zustand für die Ewigkeit. (Armin Müller-Stahl, dt. Schauspieler, 1930 Tilsit -)
1669. Glück ist ein Parfüm, das du nicht auf andere sprühen kannst, ohne selbst ein paar Tropfen abzubekommen. (Ralph Waldo Emerson, amerik. Philosoph, 1803 Boston, MA, USA - 1883 Concord, MA, USA)
1670. Glück ist eine Kunst, die man wie die Geige üben kann. (John Lubbock, brit. Bankier und Naturwissenschaftler, 1834 London, England - 1913 Broadstairs, England)
1671. Glück ist gut für den Körper, aber Unglück stärkt den Geist. (Valentin Louis Georges Eugène Marcel Proust, franz. Schriftsteller und Sozialkritiker, 1871 Neuilly-Auteuil-Passy, Frankreich - 1922 Paris, Frankreich)
1672. Glück ist Liebe, nichts anderes. Wer lieben kann, ist glücklich. (Hermann Hesse, dt.-schweiz. Schriftsteller, 1877 Calw - 1962 Collina d'Oro, Schweiz)
1673. Glück ist wie ein Sonnenblick, Niemand kann's erjagen, Niemand von sich sagen, dass er heut' und alle Frist ohne Wunsch und glücklich ist. (Martin Greif, dt. Dichter, 1839 Speyer - 1911 Kufstein, Österreich-Ungarn)
1674. Glück ist Zufriedenheit und Harmonie und wenn die liebsten Menschen um einen sind. (Anni Friesinger, dt. Eisschnellläuferin, 1977 Bad Reichenhall -)
1675. Glück strahlt zurück, wie das Licht des Himmels. (Washington Irving, US-amerik. Schriftsteller, 1783 New York, USA - 1859 Sunnyside, Tarrytown, NY, USA)
1676. Glück und Mond haben keinen Bestand. (aus Deutschland)
1677. Glück widerfährt dir nicht. Glück findet der, der danach sucht. (aus Ägypten)
1678. Glücklich allein ist die Seele, die liebt. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und

- Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
1679. Glücklich ist, wer die Gabe hat, Rätsel zu lösen. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten)
1680. Glücklich ist, wer neugierig bleibt. (unbekannt)
1681. Glücklich ist, wer noch mit dem Auge der Sehnsucht sieht. (Georg Christoph Lichtenberg, dt. Physiker, Schriftsteller und Aphoristiker, 1742 Ober-Ramstadt - 1799 Göttingen aus seinem Buch der Sprüche)
1682. Glücklich ist das Volk, dessen Geschichte sich langweilig liest. (Charles-Louis de Secondat, Baron de La Brède de Montesquieu, franz. Staatstheoretiker und Schriftsteller, 1689 La Brède, Frankreich - 1755 Paris, Frankreich)
1683. Glücklich ist nicht, wer von anderen dafür gehalten wird, sondern wer sich selber dafür hält. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
1684. Glücklich schätze sich jeder, der keine Pflichten hat. (Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 - 8 v. Chr.)
1685. Glücklich verheiratet ist man, wenn man lieber heimkommt als fortfährt. (Heinz Rühmann, dt. Schauspieler und Regisseur, 1902 Essen - 1994 Aufkirchen)
1686. Glücklicherweise ist die Familie eine menschliche Institution: Menschen haben sie geschaffen, Menschen könne sie verändern. (Shere Hite, amerik.-dt. Sexualwissenschaftlerin, 1942 St. Joseph - 2020 London, England)
1687. Gott beurteilt den Baum nach seinen Früchten, und nicht nach seinen Wurzeln. (Bibel, Neues Testament, Lukas 6:43-49)
1688. Gott erschuf die Festkörper aber der Teufel die Oberflächen. (Wolfgang Pauli, österr. Physiker, 1900 Wien, Österreich - 1958 Zürich, Schweiz)
1689. Gott erschuf die Zeit, der Teufel den Kalender. (Erwin Chargaff, österr.-amerik. Chemiker und Schriftsteller, 1905 Czernowitz, Bukowina, Österreich-Ungarn - 2002 New York City, NY, USA)
1690. Graue Himmel sind nur vorbeiziehende Wolken. (Duke Ellington, US-amerik. Jazzmusiker, 1899 Washington D.C., USA - 1974 New York City, NY, USA)
1691. Großartige Tänzer sind nicht wegen ihrer Technik großartig, sondern wegen ihrer Leidenschaft. (Martha Graham, amerik. Tänzerin, 1894 Pittsburgh, PA, USA - 1991 New York City, NY, USA)
1692. Große Ideen sind kleine, die nicht rechtzeitig gekillt wurden. (Seth Godin, US-amerik. Autor und Unternehmer, 1960 -)
1693. Große Köpfe denken gleich.
1694. Große Seelen machen die Liebe größer. (Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)

1695. Große Tugenden sind kostbar wie Goldstücke, aber im täglichen Leben braucht man auch Kupfermünzen. (Ninon de Lenclos, franz. Solonière, 1620 Paris, Frankreich - 1705 ebd.)
1696. Großer Menschen Grab ist die ganze Erde. (Perikles, griech. Staatsmann in Athen, 490 v. Chr. - 429 v. Chr.)
1697. Größe ist der Wille zu siegen und zu versöhnen. (unbekannt)
1698. Größenwahn ist die Kinderkrankheit der Zwerge. (Stanislaw Jerzy Lec, poln. Lyriker und Aphoristiker, 1909 Lwiw, Ukraine - 1966 Warschau, Polen)
1699. Grundlagenforschung heute ist die Basis der Anwendungsforschung von morgen. Die stabilen beinahe parallaxenfreien Positionen der Quasare zur Kalibration des GPS sind der beste Beweis. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
1700. Grün ist nicht alles, aber ohne Grün ist alles nichts. (Hans-Hermann Bentrup, dt. Agrarökonom, 1937 Bielefeld - 2024 Düsseldorf)
1701. Guckt auf die Herzen und Kpfe, nicht auf die Hautfarbe, die Herkunft oder die Religion. Dann werdet ihr feststellen, wir sind alle eins, nur verschieden. (Dunja Hajali, dt. Journalistin, 1974 Datteln-)
1702. Gut, dass man nur einmal sterben muss, es ist so langweilig. (Richard Phillips Feynman, US-amerik. Physiker, 1918 New York City, NY, USA - 1988 Los Angeles, CA, USA)
1703. Gut geht, wer ohne Spuren geht. (Lao-tse, chin. Philosoph, 6. Jahrhundert v. Chr.)
1704. Gut oder schlecht, das Leben ist Leben; das merkt man erst, wenn man es riskieren muss. (Erich Maria Remarque, dt. Schriftsteller, 1898 Osnabrück - 1970 Locarno, Schweiz)
1705. Gut zuhören ist das beste Mittel gegen Einsamkeit. (Peter E. Schumacher, dt. Publizist und Aphoristiker, 1941 Oldenburg - 2013 ebd.)
1706. Gute Ansichten sind wertlos. Es geht darum, wer sie hat. (Karl Kraus, österr. Schriftsteller, Publizist, Satiriker, Lyriker, Aphoristiker, Dramatiker, Förderer junger Autoren, Sprach-, Kultur- und Medienkritiker, 1874 Jičín, Böhmen, Österreich-Ungarn - 1936 Wien, Österreich)
1707. Gute Freunde sind Menschen, die sehr weit weg wohnen. (Sir Alfred Hitchcock, brit. Filmregisseur, Drehbuchautor, Filmproduzent und Filmeditor, 1899 Leytonstone, England - 1980 Los Angeles, CA, USA)
1708. Gute Laune hat den Zustand der Welt noch nie verschlechtert. (Thomas Gottschalk, dt. Showmaster, 1950 Barnberg -)
1709. Guter Rat ist teuer. (unbekannt)
1710. Gutes kann niemals aus Lüge und Gewalt entstehen. (Mohandas Karamchand Gandhi alias Mahatma Gandhi, ind. Rechtsanwalt, Publizist, Morallehrer, Asket und Pazifist, 1869 Porbandar, Indien - 1948 Birla House, Neu-Delhi, Indien)
1711. Gutes Urteil kommt aus Erfahrung und Erfahrung kommt aus schlechtem Urteil. (Rita Mae Brown, amerik. Schriftstellerin, 1944 Hanover, PA, USA -)

1712. Gutmenschen sind ein Fluch. Auch sie tun gute Taten. Aber sie tun es auf eine Weise, die ihre Mitwelt manchmal schier um den Verstand bringt. (Oscar Wilde, irischer Dichter, 1854 Dublin, Irland - 1900 Paris, Frankreich)
1713. Gutmütig sein heißt, dass einem der Mut zur Bösartigkeit fehlt. (Gerhard Uhlenbruck, dt. Immunbiologe und Aphoristiker, 1929 Köln - 2023 ebd.)
1714. Hab Spaß bei dem, was du tust, und lass dich nicht von deinen Erwartungen herunterziehen. (Sergey Brin, russ.-US-amerik. Informatiker, 1973 Moskau, Russland -)
1715. Habe keine Angst vor der Perfektion, du wirst sie nie erreichen. (Salvador Dali, span. Maler, 1904 Figueras, Spanien - 1989 ebd.)
1716. Habe keine Angst vor schwierigen Momenten. Das Beste geht von ihnen aus. (Rita Levi-Montalcini, ital. Mediziniern und Neurobiologin, 1909 Turin, Italien - 2012 Rom, Italien)
1717. Halte dich fern von denjenigen, die versuchen, deinen Ehrgeiz herabzusetzen. Kleingeister tun das immer, aber die wirklich Großen geben dir das Gefühl, dass auch du selbst groß werden kannst. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
1718. Haltung lässt sich leichter bewahren als wiedergewinnen. (Thomas Paine, politischer Intellektueller und einer der Gründerväter der Vereinigten Staaten, 1736 Thetford, England – 1809 Greenwich Village, New York City, NY, USA)
1719. Haltung ist eine kleine Sache, die einen großen Unterschied macht. (Sir Winston Churchill, brit. Politiker, 1874 Blenheim Palace, England - 1965 London, England)
1720. Häme ist die geistige Masturbation der Erfolglosen. (Larry LeFlaneur)
1721. Handle so, dass die Maxime deines Handelns zum allgemeinen Gesetz werden könnte. (Immanuel Kant, dt. Philosoph, 1724 Königsberg, Preußen - 1804 ebd.)
1722. Hartnäckige Viren erfordern hartnäckige Virologen. (Harald zur Hausen, dt. Mediziner und Nobelpreisträger, 1936 Gelsenkirchen - 2023 Heidelberg)
1723. Hast du keine Feinde, dann hast du keinen Charakter. (Paul Leonard Newman, US-amerikanischer Schauspieler, Filmregisseur, Rennfahrer und Unternehmer, 1925 Cleveland Heights, OH, USA - 2008 Westport, CT, USA)
1724. Hast Du Wohlstand erreicht, so folge den Neigungen des Herzens. (aus Ägypten)
1725. Hätte ich keine Feinde und keine Neider, dann wäre ich eigentlich schlecht. (Armin Mueller-Stahl, dt. Schauspieler, Musiker, Maler und Schriftsteller, 1930 Tilsit, Ostpreußen -)
1726. Heimat entdeckt man erst in der Fremde. (Siegfried Lenz, dt. Schriftsteller, 1926 Lyck - 2014 Hamburg)
1727. Heimat ist da, wo einer stirbt, nicht da, wo er lebt. (Hans Albers, dt. Schauspieler, 1891 Hamburg - 1960 Kempfenhausen, Berg)
1728. Heimat ist der Duft unserer Erinnerungen. (Anke Maggauer-Kirsche, dt. Lyrikerin und

- Aphoristikerin, 1948 Höhr-Grenzhausen -)
1729. Heirat ist eine Dummheit, die immer zu zweit begangen wird. (unbekannt)
1730. Heirate auf jeden Fall; wenn du eine gute Frau bekommst, wirst du glücklich sein; wenn du eine schlechte bekommst, wirst du ein Philosoph werden. (Sokrates, griech. Philosoph, 469 v.Chr. Athen - 399 v.Chr. ebd.)
1731. Heirate und du bist ein Jahr glücklich, heirate nicht und du bist zwei Jahre glücklich.
1732. Heirate oder heirate nicht, du wirst beides bereuen. (Sokrates, griech. Philosoph, 469 v.Chr. Athen - 399 v.Chr. ebd.)
1733. Heiraten heißt, seine Rechte halbieren und seine Pflichten verdoppeln. Arthur Schopenhauer, dt. Philosoph, 1788 Danzig - 1860 Frankfurt am Main)
1734. Heldenhaftigkeit ist eine Todesart, keine Lebensart. (Gabriel Laub, poln.-jüd. Journalist, Satiriker und Aphoristiker, 1928 - 1988)
1735. Herrsche und teile! (ungeklärt, evtl. von Niccolo Machiavelli)
1736. Heute muss alles einfach sein und darf keine Zeit kosten: Fertiggerichte, heiße Schokolade in Pulverform und Instantkaffe..... Aber das Leben braucht Zeit. (Karin Fossum, norweg. Schriftstellerin, 1954 Sandefjord, Norwegen -)
1737. Heutzutage kann man nicht mehr nur einen einzigen Job ausüben und darauf warten, dass man pensioniert wird. (Vanessa-Mae, thail.-brit. Geigerin, 1978 Singapur -)
1738. Heutzutage machen drei Pointen und eine Lüge einen Autor. (Georg Christoph Lichtenberg, dt. Physiker und Aphoristiker, 1742 Ober-Ramstadt - 1799 Göttingen)
1739. Himmel und Erde sind groß, dennoch sind sie in dem ganzen Weltall nur so klein wie ein Reiskorn. Wie unvernünftig wäre es, anzunehmen, dass es außer dem Himmel und der Erde, die wir sehen können, keine anderen Himmel und eRden gibt. (Teng Mu, chin. Philosoph, 13. Jhdt.)
1740. Hinter jedem berühmten Mann steht eine Frau, die ihn nicht allzu ernst nimmt. (Jim Carrey, kanad.-US-amerik. Komiker und Schauspieler, 1962 Newmarket, Kanada -)
1741. Hochmut kommt vor dem Fall. (Bibel, Altes Testament, Sprüche 16:18)
1742. Hoffe das Beste, rechne mit den Schlimmsten. (Lee Child, brit. Autor, 1954 Coventry, England -)
1743. Hoffnung beschwingt Gedanken, Liebe Hoffnung. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
1744. Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht. (Vaclav Havel, tschech. Dramatiker und Politiker, 1936 Prag, Tschechien - 2011 Vlcice-Hradacek, Tschechien)
1745. Hoffnung ist oft ein Jagdhund ohne Spur. (William Shakespeare, engl. Dramatiker und Schriftsteller, 1564 Stratford-upon-Avon, England - 1616 ebd.)

1746. Hoffnung und Freude sind die besten Ärzte. (Wilhelm Raabe, dt. Schriftsteller, 1831 Eschershausen - 1910 Braunschweig)
1747. Hoffnung und Furcht sind unzertrennlich, denn es gibt keine Furcht ohne Hoffnung und keine Hoffnung ohne Furcht. (François VI. de La Rochefoucauld, franz. Adeliger, Offizier, Diplomat und Schriftsteller und Militär, 1613 Paris, Frankreich - 1680 ebd.)
1748. Höfliche Worte sind nicht aufrichtig und aufrichtige Worte sind nicht höflich. (Lao-tse, chin. Philosoph, 6. Jahrhundert v. Chr.)
1749. Höflichkeit ist der Widerschein der Sittlichkeit. (Jean Paul alias Johann Paul Friedrich Richter, dt. Schriftsteller, 1763 Wunsiedel - 1825 Bayreuth)
1750. Höflichkeit ist die Blüte der Menschlichkeit. Wer nicht höflich genug ist, ist auch nicht menschlich genug. (Joseph Joubert, franz. Moralist und Essayist, 1754 Monignac, Frankreich - 1824 Paris, Frankreich)
1751. Höflichkeit ist Klugheit. Folglich ist Unhöflichkeit Dummheit. Sich mittels ihrer unnötiger- und mutwilligerweise Feinde machen ist Raserei. (Arthur Schopenhauer, dt. Philosoph, 1788 Danzig - 1860 Frankfurt am Main)
1752. Höflichkeit ist wie der Rechenpfennig eine offenkundig falsche Münze: Mit einer solchen sparsam zu sein, beweist Unverstand. (Arthur Schopenhauer, dt. Philosoph, 1788 Danzig - 1860 Frankfurt am Main)
1753. Höflichkeit ist wie Schnee – sie verschönert alles, was sie berührt. (Khalil Gibran, libanesisch-US-amerik. Maler, Philosoph und Dichter, 1883 Bisharri, Libanon - 1931 New York City, NY, USA)
1754. Höflichkeit ist wie ein Luftkissen. Es mag zwar nichts drin sein, aber es mildert die Stöße des Lebens. (Arthur Schopenhauer, dt. Philosoph, 1788 Danzig - 1860 Frankfurt am Main)
1755. Höflichkeit mit Stolz zu vereinigen, ist ein Meisterstück. (Arthur Schopenhauer, dt. Philosoph, 1788 Danzig - 1860 Frankfurt am Main)
1756. Hohe Bildung kann man dadurch beweisen, dass man die kompliziertesten Dinge auf einfache Art erläutern kann. (George Bernard Shaw, irischer Schriftsteller, 1856 Dublin, Irland - 1950 Ayot Saint Lawrence, England)
1757. Holzhacken ist deshalb so beliebt, weil man bei dieser Tätigkeit den Erfolg sofort sieht. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
1758. Humor adelt die Intelligenz. (Larry LeFlaneur)
1759. Humor ist eines der besten Kleidungsstücke, die man in Gesellschaft tragen kann. (William Shakespeare, engl. Dramatiker und Schriftsteller, 1564 Stratford-upon-Avon - 1616 ebd.)
1760. Humor ist, wenn man trotzdem lacht. Philosophie ist, wenn man trotzdem debkt. Religion ist, wenn trotzdem stirbt. (Jürgen Becker, dt. Kabarettist, 1959 Köln -)
1761. Humorlose Leute sind immer die Lustigsten. (Helge Schneider, dt. Komiker und Musiker, 1955

Mülheim an der Ruhr -)

1762. Huren werden niemals Huren, wenn sie nicht dazu gemacht werden. (Siegfried Lenz, dt. Schriftsteller, 1926 - 2014)
1763. Ich begreife nicht, wie jemand nachts nach draußen geht, zum Himmel hochblickt und nicht den Wunsch haben kann, Astronom zu werden. (Don Schneider, Astronom am Hale Teleskop, 2005)
1764. Ich behaupte: Wenn alle Menschen wüssten, was sie voneinander sagen, gäbe es keine vier Freunde auf der Welt. (Blaise Pascal, franz. Religionsphilosoph und Naturwissenschaftler, Begründer der Wahrscheinlichkeitsrechnung, 1623 Clermont-Ferrand, Frankreich - 1662 Paris, Frankreich)
1765. Ich behaupte, dass der Glaube an eine diese Welt durchaus möglich ist ohne den Glauben an eine andere Welt. (Rosalind Franklin, brit. Biochemikerin, 1920 Notting Hill, London, England - 1958 Chelsea, London, England)
1766. Ich beschloss, den Handel aufzugeben und mein Ziel auf etwas Lobenswerteres und Beständigeres zu richten; und so bereitete ich mich darauf vor, einen Teil der Welt und ihre Wunder zu sehen. (Amerigo Vespucci, ital. Kaufmann und Seefahrer, 1451 Florenz - 1512 Sevilla)
1767. Ich bin eigentlich ganz anders, aber ich komme nur selten dazu. (Ödön von Horvath, österr.-ungar. Schriftsteller, 1901 Susak, Österreich-Ungarn - 1938 Paris, Frankreich)
1768. Ich bin ein Berliner. (John Fitzgerald Kennedy, US-amerik. Politiker und 35. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, 1917 Brookline, MA, USA - 1963 Dallas, TX, USA)
1769. Ich bin ein Workaholic, aber schon seit Jahren trocken. (Norbert Ebeling, dt. Hochschullehrer und Maschinenbauingenieur, 1956 Bochum -)
1770. Ich bin nicht gescheitert - ich habe 10.000 Wege entdeckt, die nicht funktioniert haben. (Thomas Alva Edison, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1847 Milan, OH, USA - 1931 West Orange, NJ, USA)
1771. Ich bin nicht sicher, mit welchen Waffen der dritte Weltkrieg ausgetragen wird, aber im vierten Weltkrieg werden sie mit Stöcken und Steinen kämpfen (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
1772. Ich bin zu dem Schluss gekommen, dass, wer die Lehren anderer Religionen ehrfürchtig studiert, ganz gleich, zu welchem Glauben er sich selbst bekennt, sein Herz weitert und nicht verengt. (Mohandas Karamchand Gandhi alias Mahatma Gandhi, ind. Rechtsanwalt, Publizist, Morallehrer, Asket und Pazifist, 1869 Porbandar, Indien - 1948 Birla House, Neu-Delhi, Indien)
1773. Ich denke, dass man seine künstlerische Leidenschaft durchaus ausleben kann, ohne nach dem Kult der Berühmtheit zu streben. (Richard Clayderman, franz. Pianist, 1953 Paris, Frankreich)

-)

1774. Ich denke viel an die Zukunft, weil das der Ort ist, wo ich den Rest meines Lebens verbringen werde. (Woody Allen, US-amerik. Regisseur, 1935 Bronx, New York City, NY, USA -)
1775. Ich fühle mich nicht zu dem Glauben verpflichtet, dass derselbe Gott, der uns mit Sinnen, Vernunft und Verstand ausgestattet hat, von uns verlangt, dieselben nicht zu benutzen. (Galileo Galilei, ital. Astronom, Mathematiker und Physiker, 1564 Pisa, Italien - 1642 Arcetri/Florenz, Italien)
1776. Ich gebe ihnen denselben Rat, den ich meinen Kindern gebe: Nimm niemals einen Rat von jemanden an. (Robert Altman, amerik. Regisseur, 1925 Kansas City, KS, USA - 2006 Los Angeles, CA, USA)
1777. Ich glaube an [einen] Gott, der sich in der gesetzlichen Harmonie des Seienden offenbart, nicht an einen Gott, der sich mit dem Schicksal und den Handlungen des Menschen abgibt. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
1778. Ich glaube, dass es auf der Welt einen Bedarf von vielleicht fünf Computern geben wird. (Thomas J. Watson, Vorsitzender von IBM, 1874 - 1956, vermeintliches Zitat im Jahr 1943)
1779. Ich glaube, der Weltraum ist heute weniger gefährlich als die Straßen Berlins. (Wernher Magnus Maximilian Freiherr von Braun, dt. Raketeningenieur, 1912 Wirsitz - 1977 Alexandria, VA, USA)
1780. Ich glaube, eine außerirdische Botschaft wird einer Wissenschaftsdisziplin viel ähnlicher sein als eine Reihe von Schlagzeilen. (Philip Morrison, US-amerik. Physiker, 1915 Somerville, NJ, USA – 2005 Cambridge, MA, USA)
1781. Ich glaube mehr an Märchen als an Zeitungen. (Lotte Reiniger, dt. Animationsfilmerin, 1899 Berlin - 1981 Dettenhausen)
1782. Ich glaube nicht, dass, wenn man etwas Gutes tut, auch Gutes geschieht. Aber wenn man wenigstens versucht, Gutes zu tun, dann verbringt man seine Zeit mit etws Sinnvollem. (Helen Mirren, brit. Schauspielerin, 1945 London, England -)
1783. Ich glaube vielmehr, dass der Wunsch schöne Dinge zu schaffen, zusammenfällt mit dem Streben nach Vollkommenheit, wenn dieser Wunsch wahr und aufrichtig ist. (Sophie Taeuber-Arp, schweiz. Künstlerin, 1889 Davos, Schweiz - 1943 Höngg, Zürich, Schweiz)
1784. Ich habe keine Angst vor einem Heer von Löwen, das von einem Schaf angeführt wird. Ich habe aber Angst vor einem Heer von Schafen, das von einem Löwen angeführt wird. (Alexander der Große alias Alexander III., König von Makedonien und Hegemon des Korinthischen Bundes, 356 v. Chr. Pella, Makedonien - 323 v. Chr. Babylon, Persien)
1785. Ich habe keine besondere Begabung, sondern bin nur leidenschaftlich neugierig. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
1786. Ich habe mich stets gewundert, warum jeder sich selbst am meisten liebt, aber seines Nachbarn

- Meinung über sich höher schätzt als seine eigene. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
1787. Ich habe nicht die Hälfte von dem erzählt, was ich gesehen habe, weil keiner mir geglaubt hätte. (Marco Polo, venezian. Reisender, um 1254 Venedig, Italien - 1324 ebd.)
1788. Ich habe niemals Träume gemalt. Was ich dargestellt habe, war meine Wirklichkeit. (Frida Kahlo, mexik. Malerin, 1907 Mexiko-Stadt, Mexiko - 1954 ebd.)
1789. Ich habe noch nie von einem Menschen gehört, der die Macht attackiert hat, ohne sie für sich zu wollen. (Elias Canetti, brit. Schriftsteller, 1905 Russe, England - 1994 Zürich, Schweiz)
1790. Ich habe schon oft bereut, gesprochen, aber noch nie, geschwiegen zu haben. (Xenokrates von Chalkedon, griech. Philosoph, 396/395 v. Chr. - 314/313 v. Chr.)
1791. Ich habe tiefer in den Raum geschaut, als jemals ein Mensch vor mir. (Friedrich Wilhelm Herschel, dt.-brit. Astronom, Musiker und Komponist, 1738 Hannover - 1822 Slough, England)
1792. Ich habe zehn Gebote. Die ersten neun heißen: Du sollst nicht langweilen! Das zehnte lautet: Du sollst das Recht auf den Endschnitt haben! (Billy Wilder, österr.-amerik. Regisseur, 1906 Sucha Beskidzka, Polen - 2002 Beverly Hills, CA, USA)
1793. Ich habe ziemlich lange gebraucht, um eine Stimme zu entwickeln, und jetzt wo ich sie habe, werde ich nicht wieder schweigen. (Madeleine Korbel Albright, US-amerik. Politikerin, 1937 Prag, Tschechien - 2022 Washington, D.C., USA)
1794. Ich halte dafür, dass das einzige Ziel der Wissenschaft darin besteht, die Mühseligkeiten der menschlichen Existenz zu erleichtern. (Bertolt Brecht, dt. Dramatiker, 1898 Augsburg - 1956 Ost-Berlin)
1795. Ich hätte mir nie träumen lassen, dass sich der Papst auf Dich berufen müsste, um die Existenz Gottes zu beweisen. Das sollte Dich bald für die Heiligsprechung qualifizieren. (Elmer Davis in einem Brief an seinen Freund Edwin Hubble)
1796. Ich kann euch sagen, was Freiheit für mich bedeutet: ohne Angst zu leben. (Nina Simone, amerik. Sängerin, 1933 Tryon, USA - 2003 Carry-le-Rouet, Frankreich)
1797. Ich kann mir nicht vorstellen, dass der liebe Gott mit Würfeln spielt. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
1798. Ich lebe und arbeite mit drei Grundannahmen: 1) Es gibt kein Problem in der Wissenschaft, das von einem Mann gelöst werden kann, das nicht von einer Frau gelöst werden kann. 2) Weltweit befindet sich die Hälfte aller Gehirne in Frauen. 3) Wir alle brauchen die Erlaubnis, Wissenschaft zu betreiben, aber aus Gründen, die tief in der Geschichte verwurzelt sind, wird diese Erlaubnis öfter Männern als Frauen erteilt. (Vera Rubin, US-amerik. Astronomin, 1928 Philadelphia, PA, USA – 2016 Princeton, NJ, USA)
1799. Ich liebe Politiker auf Wahlplakaten. Sie sind tragbar, geräuschlos und leicht zu entfernen. (Bernhard-Viktor „Vicco“ Christoph-Carl von Bülow alias Lorient, dt. Karikaturist,

- Schauspieler und Regisseur, 1923 Brandenburg an der Havel - 2011 Münsing)
1800. Ich möchte lieber eine einzige Ursache begreifen als der König von Persien sein. (Demokrit von Abdera, griech. Philosoph, 459 - 370 v. Chr.)
1801. Ich möchte nicht ein Sklave, aber auch nicht dessen Herr sein. Das ist meine Idee von Demokratie. (Abraham Lincoln, amerik. Politiker und 16. Präsident der USA, 1809 Hodgenville, USA - 1865 Washington, D.C., USA)
1802. Ich möchte Sie dazu aufrufen, gemeinsam an einer Welt zu bauen, in der weniger Menschen zur Flucht gezwungen sind und in der Flüchtlinge geschützt werden, bis sie eines Tages sicher nach Hause zurückkehren können. (Sadako Ogata, jap. Diplomatin, 1927 Tokio, Japan - 2019 ebd.)
1803. Ich muss genau zuhören, damit ich höre, was nicht gesagt wird. (Thuli Madonsela, südafrikan. Juristin und Public Protector, 1962 Johannesburg, Südafrika -)
1804. Ich nahm nur von den Besten Ratschläge an. So wurde ich schließlich meine eigene Exertin. (Peggy Guggenheim, US-amerik. Galeristin und Kunstmäzenin, 1898 New York City, NY, USA - 1979 Camposampiero, Italien)
1805. Ich sehe, dass nicht das falsch ist, was man tut, sondern das, was man wird. (Oscar Wilde, irischer Dichter, 1854 Dublin, Irland - 1900 Paris, Frankreich)
1806. Ich stehe für einfache Gerechtigkeit, Chancengleichheit und Menschenrechte. Die unverzichtbaren Elemente einer demokratischen Gesellschaft und es lohnt sich, dafür zu kämpfen. (Helen Suzman, südafrik. Politikerin, 1917 Germiston, Südafrika - 2009 Johannesburg, Südafrika)
1807. Ich tue meine Pflicht, alles Übrige kümmert mich nicht; denn dies ist entweder unbeseelt oder vernunftlos oder verwirrt und des Weges nicht kundig. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
1808. Ich war der Beste, den ich jemals hatte. (Woody Allen, US-amerik. Regisseur, 1935 Bronx, New York City, NY, USA -)
1809. Ich weiß, dass ich nichts weiß. (Sokrates, griech. Philosoph, 469 v.Chr. Athen - 399 v.Chr. ebd.)
1810. Ich weiß nichts mit Sicherheit, aber die Sterne lassen mich träumen. (Vincent van Gogh, niederländ. Maler und Zeichner, 1853 Zundert, Niederlande - 1890 Auvers-sur-Oise, Frankreich)
1811. Ich wünsche mir die Kraft, die Dinge zu ändern, die ich ändern kann, die Gelassenheit, die Dinge zu ertragen, die ich nicht ändern kann und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden. (Karl Paul Reinhold Niebuhr, US-amerik. Theologe, Philosoph und Politikwissenschaftler, 1892 Wright City, MO, USA - 1971 Stockbridge, MA, USA)
1812. Ich zögere nicht zu sagen, dass ich der Existenz Gottes mehr gewiss bin als unserer

- Anwesenheit in diesem Raum. (Mohandas Karamchand Gandhi alias Mahatma Gandhi, ind. Rechtsanwalt, Publizist, Morallehrer, Asket und Pazifist, 1869 Porbandar, Indien - 1948 Birla House, Neu-Delhi, Indien)
1813. Ideale überleben durch die Veränderung. Sie sterben durch die Trägheit angesichts der Herausforderung. (Tony Blair, brit. Politiker und Premierminister, 1953 Edinburgh, Schottland -)
1814. Ihr müsst euren Kindern vorlesen, ihr müsst eure Kinder umarmen und ihr müsst eure Kinder lieben. Euer Erfolg als Familie, unser Erfolg als Gesellschaft hängt nicht davon ab, was im Weißen Haus passiert, sondern davon, was in eurem Haus passiert. (Barbara Bush, amerik. First Lady, 1925 New York City, NY, USA - 2018 Houston, TX, USA)
1815. Ihre Entstehung verdanken die Meisterwerke dem Genie, ihre Vollendung dem Fleiß. (Joseph Joubert, franz. Moralist und Essayist, 1754 Montignac, Frankreich - 1824 Paris, Frankreich)
1816. Im Angesicht des Schmerzes gibt es keine Helden. (George Orwell, brit. Schriftsteller, 1903 Motihari, Indien - 1950 London, England)
1817. Im Bewusstsein der Menschen erkennt die Natur sich selbst. (Carl Edward Sagan, US-amerik. Astronom, 1934 Brooklyn, New York City, NY, USA - 1996 Seattle, WA, USA)
1818. Im Entwurf, da zeigt dich das Talent, in der Ausführung die Kunst. (Marie von Ebner-Eschenbach, mährisch-österr. Schriftstellerin, 1830 Zdislavice, Troubky-Zdislavice, Tschechien - 1916 Wien, Österreich-Ungarn)
1819. Im Feuerschein liegt das Glück allein. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
1820. Im Gesetz ist keine Brillanz gefragt. Nichts als gesunder Menschenverstand und relativ saubere Fingernägel. (John Mortimer, brit. Rechtsanwalt und Schriftsteller, 1923 London, England - 2009 Turville Heath, nahe Henley-on-Thames, England)
1821. Im Glanz des Geldes scheint selbst ein Dummkopf klug. (aus Japan)
1822. Im gleichen Maße wie der Körper einer Frau weicher ist als der des Mannes, ist auch der weibliche Verstand schärfer. (Christine de Pizan, franz. Schriftstellerin, 1364 Venedig, Italien - nach 1429 Poissy, Frankreich)
1823. Im Großen müssen wir das Kleine kennenlernen. (Georg Christoph Lichtenberg, dt. Physiker und Aphoristiker, 1742 Ober-Ramstadt - 1799 Göttingen)
1824. Im Grunde bewegen nur zwei Fragen die Menschheit: Wie hat alles angefangen und wie wird alles enden? (Stephen Hawking, brit. Physiker, 1942 Oxford, England - 2018 Cambridge, England)
1825. Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, welche dem Leben seinen Wert geben. (Wilhelm von Humboldt, preuß. Gelehrter, Schriftsteller und Staatsmann, 1767-1835)
1826. Im Haus der Tränen lächelt Venus nicht. (William Shakespeare, engl. Dramatiker und Schriftsteller, 1564 Stratford-upon-Avon – 1616 ebd.)

1827. Im Herzen eines Taifuns könnte ein Kind schlafen. (aus Japan)
1828. Im Kern ist Wissenschaft die ständige Suche nach einem intelligenten und umfassenden Verständnis der Welt, in der wir leben. (Cornelis Bernardus van Neil, US-amerik. Mikrobiologe, 1897 Haarlem, Niederlande - 1985 Carmel, CA, USA)
1829. Im Kommunismus verstaatlicht man Banken und dann gehen sie pleite. Im Kapitalismus gehen Banken pleite und dann verstaatlicht man sie. (unbekannt)
1830. Im Krieg ist die Wahrheit das erste Opfer. (Aischylos, Dichter der griechischen Tragödie, 525 v. Chr. - 456 v. Chr.)
1831. Im Krieg verbinden sich die letzten Raffinessen der Wissenschaft mit den Grausamkeiten der Steinzeit. (Sir Winston Churchill, brit. Politiker, 1874 Blenheim Palace, England - 1965 London, England)
1832. Im Leben heißt es: Aller Anfang ist schwer. In der Liebe ist das Ende viel schwerer. (Alexander Engel alias Kurt Ludwig Wilhelm Engel, dt. Schauspieler und Regisseur, 1902 - 1968)
1833. Im Leben ist nichts gewiss außer dem Tod und den Steuern. (Benjamin Franklin, US-amerik. Erfinder, 1706 Boston, MA, USA - 1790 Philadelphia, PA, USA)
1834. Im Leben muss man dauernd zwischen Aufrichtigkeit und Höflichkeit wählen. (Sophia Loren, ital. Schauspielerin, 1934 Rom, Italien -)
1835. Im Osten hat man sich alles gebastelt. Wie im Westen hatten ja nichts an Fähigkeiten, wir mussten alles kaufen. (Michael Fritz Mittermeier, dt. Komiker, 1966 Dorfen, Oberbayern -)
1836. Im Schmerz von gestern liegt die Kraft von heute. (Paulo Coelho, brasil. Schriftsteller, 1947 Rio de Janeiro, Brasilien -)
1837. Im Spiel verraten wir, wes Geistes Kind wir sind. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. - 17 n. Chr.)
1838. Im Sturm ist jeder Hafen gut. (unbekannt)
1839. Im unbegreiflichen Weltall offenbart sich eine grenzenlos überlegene Vernunft. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
1840. Im Universum ist nichts einzigartig. In anderen Regionen gibt es sicherlich andere Planeten wie die Erde, andere Intelligenzen und andere Lasttiere/Sklaven (Lucretius, röm. Dichter und Philosoph, 99/94 v. Chr. - 55/53 v. Chr.)
1841. Im Zweifel für die Freiheit. (Willy Brandt, dt. Bundeskanzler, 1913 Lübeck - 1992 Unkel)
1842. Immer, wenn Menschen aus ihrem Wertesystem gerissen werden, sind sie besonders anfällig für neue Ideen. (Elisabeth Noelle-Neumann, dt. Demoskopin, 1916 Berlin - 2010 Allensbach)
1843. In alten Gesichtern bleiben nur die Augen jung. (Erwin Koch, schweiz. Journalist und Schriftsteller, 1956 -)
1844. In den Büchern liegt die Seele aller vergangenen Zeiten. (Thomas Carlyle, brit. Historiker, 1795 Ecclefechan, Schottland - 1881 London, England)

1845. In den Dichtern träumt die Menschheit. (Christian Friedrich Hebbel, dt. Dramatiker, Erzähler und Dichter, 1813 Wesselburen, Dithmarschen - 1863 Wien, Österreich-Ungarn)
1846. In den kleinen Dingen zeigt die Natur die allergrößten Wunder! (Carl von Linné, schwed. Naturforscher, 1707 Rashult, Schweden - 1778 Uppsala, Schweden)
1847. In den Tiefen des Winters erfuhr ich schließlich, dass in mir ein unbesiegbarer Sommer liegt. (Albert Camus, franz. Schriftsteller, Philosoph und Religionskritiker, 1913 Dréan, Algerien - 1960 Villeblevin, Frankreich)
1848. In der Dichtung schlägt das Herz eines Volkes und sein Gewissen. (Alfred Georg Hermann „Fredri“ Henschke, genannt Klabund, dt. Schriftsteller, 1890 Crossen an der Oder - 1928 Davos, Schweiz)
1849. In der Ehe muss man einen unaufhörlichen Kampf gegen ein Ungeheuer führen, das alles verschlingt: die Gewohnheit. (Honoré de Balzac, franz. Schriftsteller, 1799 Tours, Frankreich - 1850 Paris, Frankreich)
1850. In der Einfachheit und Stille der Natur findet der Mensch die Lebenskraft. (Julius Grosse, dt. Dichter, 1828 Erfurt - 1902 Torbole)
1851. In der Fremde einen alten Freund zu treffen, ist wie labender Regen nach langer Trockenheit. (aus China)
1852. In der internationalen Politik geht es nie um Demokratie oder Menschenrechte. Es geht um die Interessen von Staaten. Merken Sie sich das, egal, was man Ihnen im Geschichtsunterricht erzählt. (Egon Karl-Heinz Bahr, dt. Politiker der SPD, 1922 - 2015)
1853. In der Kunst ist alles möglich, wenn es auf Liebe gegründet ist. (Marc Chagall, russ.-franz. Maler, 1887 Ljosno, Weißrussland – Saint-Paul-de- Vence, Frankreich)
1854. In der Kürze liegt die Würze.
1855. In der Liebe gibt es einen Moment, wo sie sich selbst genügt, wo sie glücklich ist zu existieren. (Honoré de Balzac, franz. Schriftsteller, 1799 Tours, Frankreich - 1850 Paris, Frankreich)
1856. In der Moral wie in der Kunst, bedeutet Reden nichts, die Tat alles. (Ernest Renan, franz. Schriftsteller und Philosoph, 1823 Tréguier, Frankreich - 1892 Paris, Frankreich)
1857. In der Moral wie in der Physik beeindruckt nur das Große. (Claude-Adrien Helvetius, franz. Philosoph, 1715 Paris, Frankreich - 1771 ebd.)
1858. In der Nacht ist der Mensch nicht gern allein. (Marika Röck, dt.-österreich. Filmschauspielerin, Sängerin und Tänzerin, 1913 Kairo, Ägypten - 2004 Baden bei Wien, Österreich)
1859. In der Not frisst der Teufel Fliegen. (aus dem aramäischen)
1860. In der Politik ist es wie in der Küche: Man kann aus Eiern ein Omelett machen, aber aus einem Omelett keine Eier. (Schimon Perez, israel. Politiker, 1923 Wiszniew, Polen – 2016 Tel Aviv, Israel)
1861. In der Politik ist es wie in der Mathematik: Alles, was nicht ganz richtig ist, ist falsch. (Edward

- Moore „Ted“ Kennedy, US-amerik. Senator, 1932 Boston, MA, USA – 2009 Hyannis Port, MA, USA)
1862. In der Politik mischt man nur die Karten, anstatt zu spielen. (Karol Irzykowski, poln. Schriftsteller, Literaturkritiker und Filmtheoretiker, 1873 Błazkowa bei Jasło, Polen - 1944 Żyrardów, Polen)
1863. In der Praxis sind jedoch die Berechnungen bei Systemen, die mehr als einige wenige Elektronen enthalten, so kompliziert, dass wir sie nicht mehr durchführen können. (Stephen Hawking, brit. Physiker, 1942 Oxford, England - 2018 Cambridge, England)
1864. In der richtigen Erziehung der Jugend liegt die Lösung der Menschheit, nicht in der Heilung von Neurotikern. (Alexander Sutherland Neill, brit. Pädagoge und langjähriger Leiter der von ihm gegründeten Demokratischen Schule Summerhill in Leiston, 1883 Forfar, Schottland – 1973 Aldeburgh, Suffolk, England)
1865. In der Ruhe liegt die Kraft. (Bibel, Altes Testament, Jesaja 30:15)
1866. In der Technologie verbringen wir so viel Zeit mit Experimenten, Feinabstimmungen und der Suche nach der absolut billigsten Lösung. Warum tun wir das nicht auch in der Sozialpolitik? (Esther Duflo, franz.-amerik. Ökonomin, 1972 Paris, Frankreich -)
1867. In der Verfassung heißt es: Alle Macht geht vom Volk aus. In Wirklichkeit muss es heißen: Alle Macht geht dem Volk aus. (Rio Reiser alias Ralph Christian Möbius, dt. Sänger, 1950 Berlin - 1996 Fresenhagen)
1868. In der Wissenschaft gleichen wir alle nur den Kindern, die am Rande des Wissens hie und da einen Kiesel aufheben, während sich der weite Ozean des Unbekannten vor unseren Augen erstreckt. (Sir Isaac Newton, engl. Astronom und Physiker, 1642 Woolsthorpe-by-Colsterworth in Lincolnshire, England - 1727 Kensington, England)
1869. In diesem Leben ist jeder mutig, der nicht aufgibt. (Paul McCartney, brit. Popmusiker, 1942 Liverpool, England -)
1870. In dieser Welt ist nichts sicher, nur der Tod und die Steuer. (Benjamin Franklin, US-amerik. Erfinder, 1706 Boston, MA, USA - 1790 Philadelphia, PA, USA)
1871. In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst. (Augustinus von Hippo auch Augustinus von Thagaste oder Aurelius Augustinus, röm. Bischof sowie lateinischer Kirchenlehrer der Spätantike und Philosoph, 354 Thagaste - 430 Hippo Regius, Annaba, Algerien)
1872. In einem aufgeräumten Zimmer, ist auch die Seele aufgeräumt. (Ernst Maria Johann Karl Freiherr von Feuchtersleben, österr. Arzt, Lyriker und Essayist, 1806 Wien, Österreich - 1849 ebd.)
1873. In einem normalen Menschen von 70 Kilo Gewicht seien, sagt die Chemie, 800 Gramm Phosphor und nur 100 Gramm Schwefel enthalten. Wenn man bedenkt, wie wenig Licht z. B.

- oft von einem Professor ausgeht und wie viel Schwefel, so kann man unmöglich glauben, dass sich die Chemie in ihrer Behauptung nicht geirrt haben sollte. (August Pauly, 1850 - 1914, dt. Naturwissenschaftler, Aphoristiker und Philosoph aus Aphorismen, 1905)
1874. In einem Universum, in dem es Rohstoffe für das Leben so überreich gibt, können wir nicht allein sein! (John Gribbin, brit. Astrophysiker und Wissenschaftsautor, 1946 Maidstone/Kent - , im Jahr 2002)
1875. In einer echten Gemeinschaft wird aus vielen Ich ein Wir. (unbekannt)
1876. In einer stabilen Umgebung funktionieren Hierarchien sehr gut. (Mary Douglas, brit. Sozialanthropologin, 1921 San Remo, Italien - 2007 London, England)
1877. In Fragen der Moral hilft Schulbildung nicht weiter. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
1878. In Geldsachen hört die Gemütlichkeit auf. (David Hansemann, preuß. Kaufmann und Bankier, 1790 Finkenwerder bei Hamburg - 1864 Schlangenbad)
1879. In innigen Beziehungen wird auch innig gestritten. (Anna Thalbach, dt. Schauspielerin, 1973 Ostberlin -)
1880. In jeder Finsternis leuchtet ein Stern. (unbekannt)
1881. In jeder Liebesbeziehung liebt einer der beiden Partner(innen) den anderen oder die andere mehr und ist dadurch verwundbarer. (unbekannt)
1882. In keiner uns bekannten Gesellschaft hat es bisher ein System der Massenüberwachung gegeben, das nicht missbraucht worden wäre (Edward Snowden, ehem. US-amerik. CIA-Mitarbeiter, 1983 Elizabeth City, NC, USA -)
1883. In mathematischen Fragen darf man sich auch über den kleinsten Fehler nicht hinwegsetzen. (Sir Isaac Newton, engl. Astronom und Physiker, 1642 Woolsthorpe-by-Colsterworth in Lincolnshire, England - 1727 Kensington, England)
1884. In seinem eigenen Haus ist selbst der Arme ein Fürst. (aus dem Talmud)
1885. In Sizilien sind Frauen gefährlicher als Schießbeisen. (Don Vito Corleone in dem Film "Der Pate", 1972)
1886. In Städten glaubt man, es gehöre zum guten Ton, nicht einmal zu wissen, wer in demselben Haus wohnt. (Adolph Knigge, dt. Schriftsteller, 1752 Bredenbeck - 1796 Bremen)
1887. In tiefem Dunkel liegt die Welt, bis die Physik sie schwach erhellt. (Ulrich Erckenbrecht, dt. Schriftsteller, Philosoph und Privatgelehrter, 1947 Heidelberg -)
1888. In Wien muss erst sterben, dass sie dich hochleben lassen. Aber dann lebst lang. (Falco alias Johann Hölzel, österr. Sänger, 1957 Wien, Österreich - 1998 Puerto Plata, Dominikanische Republik)
1889. In Wirklichkeit sind die Dinge ganz anders, als sie wirklich sind. (Jersey Jetsch)
1890. In 20 Jahren wirst du mehr enttäuscht sein über die Dinge, die du nicht getan hast, als über die

- Dinge, die du getan hast. Also löse die Knoten, laufe aus dem sicheren Hafen. Erfasse die Passatwinde mit deinen Segeln. Erforsche. Träume. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA -1910 Redding, CT, USA)
1891. Indem wir einander dienen, werden wir frei. (aus dem Film „Der erste Ritter“, 1995)
1892. Innere Schönheit sollte der wichtigste Teil der Selbstverbesserung sein. (Priscilla Presley, US-amerik. Schauspielerin, 1945 New York, NY, USA -)
1893. Insofern sich die Sätze der Mathematik auf die Wirklichkeit beziehen sind sie nicht sicher, und insofern sich sicher sind, beziehen sie sich nicht auf die (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
1894. Instinkt ist das, was man braucht, wenn der Verstand aussetzt. (Dieter Hallervorden, dt. Komiker und Schauspieler, 1935 Dessau -)
1895. Interessante Leute trifft man an interessanten Plätzen. (unbekannt)
1896. Intoleranz bringt Unsicherheit hervor und ohne Sicherheit kann es keinen dauerhaften Frieden geben. (Aung San Suu Kyi, birmanische Politikerin, 1945 -)
1897. Irgendjemand muss immer etwas Neues machen, sonst würde das Leben sehr langweilig werden. (Ninette de Valois, brit.-ind. Tänzerin und Choreografin, 1898 Blessington, Irland – 2001 Barnes, London, England)
1898. Ironie heißt aus einer Not eine Überlegenheit zu machen. (Thomas Mann, dt. Schriftsteller, 1875 Lübeck - 1955 Zürich, Schweiz)
1899. Ironie ist das Körnchen Salz, das das Aufgetischte überhaupt erst genießbar macht. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
1900. Irren ist menschlich und Vergeben göttlich. (Alexander Pope, engl. Dichter, 1688 London, England - 1744 Twickenham, England)
1901. Iss, was gar ist, trink, was klar ist, red, was wahr ist! (Martin Luther, dt. Augustinermönch und Initiator der Reformation, 1483 Eisleben - 1546 ebd.)
1902. Ist der Handel auch noch so klein, so bringt er doch mehr als Arbeit ein. (Emil Gustav Albert Perk, dt. Besitzer eines erfolgreichen Rennstalls der Weimarer Republik und Millionär, 1893 Stralsund - 1952 Berlin)
1903. Ist der Patient geheilt, so vergisst er die heilende Hand. (aus Ägypten)
1904. Ist es nicht seltsam, dass das Leben nicht fließt wie ein Fluss, sondern sich in Sprüngen bewegt, als ob es durch Schleusen zurückgehalten wird, die von Zeit zu Zeit geöffnet werden, um es in einer Art Flut vorwärts springen zu lassen? Anita Desai, ind. Schriftstellerin, 1937 Masuri -)
1905. Ist Gott ein Mathematiker? (Paul Dirac, brit. Physiker, 1902 Bristol, England - 1984 Tallahassee, FL, USA)
1906. Jammere nicht über ein Unglück, das noch gar nicht eingetroffen ist. (aus Ägypten)
1907. Ja danket es ihr, dass sie das düstre Bild der Wahrheit in ihr heitre Reich hinüberspielt.

- (Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
1908. Je älter man wird, desto länger wird der Atem. (Walter Jens, dt. Philologe und Schriftsteller, 1923 Hamburg - 2013 Tübingen)
1909. Je älter man wird, desto mehr muss man sich pflegen! (Gustave Flaubert, franz. Schriftsteller, 1821 Rouen, Normandie, Frankreich - 1880 Canteleu, Normandie, Frankreich)
1910. Je ausgefeilter unsere Kommunikationsmittel sind, desto weniger kommunizieren wir. Jedes Jahr senden wir mehr und empfangen weniger. (Diana Arbus, US-amerik. Fotografin, 1923 New York City, NY, USA - 1971 ebd.)
1911. Je edlerer Art das Werk, desto höher der Genuss. (Arthur Schopenhauer, dt. Philosoph, 1788 Danzig - 1860 Frankfurt am Main)
1912. Je größer der Markt, desto größer der Wohlstand für alle. (Adam Smith, brit. Philosoph und Nationalökonom, 1723 Kirkcaldy, Grafschaft Fife - 1790 Edinburgh, Schottland)
1913. Je größer die Leinwand, umso effektvoller die Gefühle. (Brigitte Fuchs, schweiz. Autorin und Lyrikerin, 1951 Widnau, Kanton St. Gallen, Schweiz -)
1914. Je größer unsere Unkenntnis über einen Prozess ist, umso stärker muss dabei der Einfluss der Magnetfelder sein. (Wolter Lodewijk, niederl. Professor für theoretische Astrophysik und Plasmaphysik, 1965 -)
1915. Je heller der Bims, desto größer der Bums. (Dirk Steffens, dt. Journalist, 1967 Stade -)
1916. Je leiser der Flug, desto gefährlicher der Raubvogel. (Graham Greene, brit. Schriftsteller, 1904 Berkhamsted, Hertfordshire, England - 1991 Vevey, Schweiz)
1917. Je mehr Bekannte man hat, desto weniger kennt man die Leute. (unbekannt)
1918. Je mehr Bürger mit Zivilcourage ein Land hat, desto weniger Helden wird es einmal brauchen. (Franca Magnani, ital. Journalistin, 1925 Rom, Italien - 1996 ebd.)
1919. Je mehr Feind, je mehr Glück. (Georg von Frundsberg, dt. Soldat und Landknechtsführer in kaiserlich-habsburgischen Diensten, 1473 Mindelheim - 1528 ebd.)
1920. Je mehr Schweiß im Frieden, desto weniger Blut im Krieg. (Vijaya Lakshmi Pandit, ind. Politikerin und Diplomatin, 1900 Prayagraj, Indien - 1990 Dehradun, Indien)
1921. Je mutiger der Vogel, desto fetter die Katze. (aus Russland)
1922. Je näher man dem Wesentlichen kommt, desto weniger kann man es benennen. (Rosa Montero Gayo, span. Journalistin und Schriftstellerin, 1951 Madrid, Spanien -)
1923. Je rostiger das Dach, desto feuchter der Keller. (unbekannt)
1924. Je stärker ein Magnetfeld ist, umso größer ist unsere Unkenntnis. (Virginia Louise Trimble, US-amerik. Astronomin, 1943 Los Angeles, CA, USA -)
1925. Je stiller du bist, desto mehr kannst du hören. (Ram Dass, US-amerik. Professor für Psychologie an der Harvard-Universität, 1931 Boston, MA, USA - 2019 Maui, HI, USA)

1926. Je vollkommener, desto mehr Schmerzen. (Michelangelo Buonarroti, ital. Maler, Bildhauer, Baumeister und Dichter, 1475 Caprese, Italien - 1564 Rom, Italien)
1927. Je weiter das Experiment von der Theorie entfernt ist, desto näher ist es am Nobelpreis. (Irene Joliot-Curie, franz. Physikerin, 1897 Paris, Frankreich - 1956 ebd.)
1928. Je weiter das Gesichtsfeld, desto mehr Möglichkeiten zu gerechtem Verstehen. (Elsa Brandström, schwed. Philanthropin, 1888 Sankt Petersburg, Russland - 1948 Cambridge, England)
1929. Je weniger du brauchst, desto mehr hast du. (Janosch, bürgerlich Horst Eckert, dt. Zeichner und Kinderbuchautor, 1931 Hindenburg, Oberschlesien, dt. Reich -)
1930. Je weniger eine Institution inhaltlich wirkt, desto mehr finden formale Akte Beachtung. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
1931. Je weniger Leute wissen, wir Würste und Gesetze gemacht werden, desto besser schlafen sie. (Otto von Bismarck, dt. Politiker, 1815 Schönhausen - 1898 Friedrichsruh)
1932. Je weniger man über das Universum weiß, desto leichter ist es zu erklären. (Leon Brunschvicg, franz. Philosoph und Hochschullehrer, 1869 Paris Frankreich - 1944 Aix-les-Bains, Frankreich)
1933. Jede dunkle Nacht hat ein helles Ende. (Nezām ad-Dīn Abū Muhammad Elyās ibn Yusūf ibn Zakī ibn Mu'ayyid, aserbajdschanischer Dichter, Denker und Gelehrter, 1141 Aserbajdschan – 1209 ebd.)
1934. Jede enttäuschte Liebe macht ein bisschen immun gegen die nächste. (Ursula Andress, schweiz. Schauspielerin, 1936 Bern, Schweiz -)
1935. Jede gute Arbeit erfordert Selbstenthüllung. (Sidney Lumet, US-amerik. Regisseur, 1924 Philadelphia, PA, USA - 2011 New York City, NY, USA)
1936. Jede hinreichend fortgeschrittene Technologie ist von Zauberei nicht zu unterscheiden. (Arthur C. Clarke, brit. Physiker und Science-Fiction Autor, 1917 Minehead, Somerset, England - 2008 Colombo, Sri Lanka)
1937. Jede Krankheit ist heilbar, aber nicht jeder Patient. (Hildegard von Bingen, dt. Mystikerin, 1098 Alzey - 1179 Kloster Rupertsberg)
1938. Jede Krankheit ist traurig, aber der Weise versteht es, krank zu sein. (aus Ägypten)
1939. Jede künstlerische Leistung ist ein Sieg über die menschliche Trägheit. (Herbert von Karajan, österr. Dirigent, 1908 Salzburg, Österreich-Ungarn - 1989 Anif, Salzburg, Österreich)
1940. Jede neue Mode ist ein Abenteuer. (Pierre Cardin, franz. Modeschöpfer und Unternehmer, 1922 San Biagio di Callalta bei Treviso, Venetien, Italien - 2020 Neuilly-sur-Seine, Frankreich)
1941. Jede Rebe will ein Pfahl, jede Henne ihren Gemahl. (Winzerweisheit)
1942. Jede weit genug fortschrittliche technische Lösung wirkt wie Zauberei. (Arthur C. Clarke, brit. Physiker und Science-Fiction Autor, 1917 Minehead, Somerset, England - 2008 Colombo, Sri Lanka)

1943. Jede Zeit hat ihren guten und bösen Geist. Erkenne nur das Bessere der Gegenwart und stelle nicht, wie viele jetzt wollen, die Vergangenheit als unbedingtes Vorbild für die Gegenwart auf. (Caspar David Friedrich, dt. Maler, 1774 Greifswald - 1840 Dresden)
1944. Jede Zeit, wie jeder Mensch, hat ein gewisses Gedankenfeld, über das hinaus nichts wahrgenommen wird. (Bertha von Suttner, österr. Schriftstellerin, 1843 Prag, Österreich-Ungarn - 1914 Wien, Österreich-Ungarn)
1945. Jedem Tierchen sein Pläsierchen. (Berliner Redensart)
1946. Jeden Tag muss man sich beweisen und überzeugen, sich weiterentwickeln und sich selbst herausfordern. Und immer wieder zweifeln! (Christine Lagarde, franz. Politikerin und Anwältin, 1956 Paris, Frankreich -)
1947. Jeder bewegt sich am Ende allein auf das Selbst zu. (Nadine Gordimer, südafrik. Schriftstellerin, 1923 Springs, Südafrika - 2014 Johannesburg, Südafrika)
1948. Jeder braucht einen Platz in der Welt, einen Ort, an den er gehört, und Menschen, in deren Mitte er Geborgenheit findet. Niemand kann in den Räumen dazwischen leben, da muss er abstürzen. (Mirjam Pressler, dt. Schriftstellerin und Übersetzerin, 1940 Darmstadt - 2019 Landshut)
1949. Jeder, der schon einmal im Weltall war, will noch einmal dorthin. (Alexander Gerst, dt. Astronaut und Geophysiker, 1976 Künzelsau -)
1950. Jeder, der sich die Fähigkeit erhält Schönes zu erkennen, wird nie alt werden. (Franz Kafka, dt. Schriftsteller, 1883 Prag, Tschechien - 1924 Kierling, Klosterneuburg, Österreich)
1951. Jeder erwartet vom Staat Sparsamkeit im Allgemeinen und Freigiebigkeit im Besonderen. (Anthony Eden, brit. Politiker, 1897 Rushyford, England - 1977 Alvediston, England)
1952. Jeder erwirbt Besitz, aber weise ist, wer seinen Besitz wahren kann. (aus Ägypten)
1953. Jeder Einzelne im Publikum ist ein Esel, aber alle zusammen sind die Stimme Gottes. (Franz Liszt, österr.-ungar. Pianist und Komponist, 1811 Raiding, Österreich - 1886 Bayreuth)
1954. Jeder falsche Schritt führt zum nächsten richtigen Schritt. (Brad Pitt, US-amerik. Schauspieler, 1963 Shawnee, OH, USA -)
1955. Jeder geliebte Gegenstand ist der Mittelpunkt eines Paradieses. (Novalis alias Georg Philipp Friedrich von Hardenberg, dt. Schriftsteller und Philosoph, 1771 Wiederstedt - 1801 Weißenfels)
1956. Jeder große Fortschritt in der Wissenschaft entspringt einer erneuten Kühnheit der Einbildungskraft. (John Dewey, US-amerik. Philosoph, 1859 Burlington, VT, USA - 1952 New York City, NY, USA)
1957. Jeder junge Mensch macht früher oder später die verblüffende Entdeckung, dass auch Eltern gelegentlich recht haben können. (André Malraux, franz. Schriftsteller, 1901 Paris, Frankreich – 1976 Créteil, Frankreich)
1958. Jeder ist ein Mond und hat eine dunkle Seite, die er niemanden zeigt. (Mark Twain, US-amerik.

- Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
1959. Jeder ist nur so viel wert wie das Ziel seines Strebens. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
1960. Jeder Körper bleibt in einem Zustand der Ruhe oder gleichmäßigen Bewegung auf einer Linie, außer wenn er es nicht tut. (Arthur Stanley Eddington, brit. Astrophysiker, 1882 Kendal, England - 1944 Cambridge, England)
1961. Jeder Künstler war anfangs ein Amateur. (Ralph Waldo Emerson, US-amerik. Philosoph und Schriftsteller, 1803 Boston, MA, USA - 1882 Concord, MA, USA)
1962. Jeder liebt dich, wenn du sechs Fuß unter der Erde liegst. (John Lennon, britischer Musiker, Komponist und Friedensaktivist sowie Oscar- und mehrfacher Grammy-Preisträger, 1940 Liverpool, England - 1980 New York, NY, USA)
1963. Jeder Mensch hat ein Brett vor dem Kopf – es kommt nur auf die Entfernung an. (Marie von Ebner-Eschenbach, mährisch-österr. Schriftstellerin, 1830 Zdislavice, Troubky-Zdislavice, Tschechien - 1916 Wien, Österreich-Ungarn)
1964. Jeder Mensch macht Fehler. Das Kunststück liegt darin, sie dann zu machen, wenn keiner zuschaut. (Sir Peter Alexander Baron von Ustinov, brit. Schauspieler, Synchronsprecher, Schriftsteller und Regisseur, 1921 London, England - 2004 Genolier, Schweiz)
1965. Jeder Mensch sucht nach Halt. Dabei liegt der einzige Halt im Loslassen. (Hape Kerkeling, dt. Komiker und Schauspieler, 1964 Recklinghausen -)
1966. Jeder Mensch trägt stets einen Keim in sich, der seine Originalität ausmacht, jedes Individuum hat seine Geschichte. (August Strindberg, schwed. Dramatiker, 1849 Stockholm, Schweden - 1912 ebd.)
1967. Jeder sollte mehr als nur eine Chance haben. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 -)
1968. Jeder Mensch darf ein öffentliches und ein privates Gesicht haben, und Prominente sollten die gleichen Rechte wie normale Menschen haben, um zu entscheiden, welche Karten sie ausspielen und welche sie verbergen. (Cindy Crawford, amerik. Model, 1966 Dekalb, IL, USA -)
1969. Jeder Mensch sollte mit seinem Leben die Welt ein klein wenig besser machen. (Connie Booth als Ceddies Mutter in dem Film „Der kleine Lord“, 1980)
1970. Jeder Mensch sollte sein Leben als Vorbild für andere leben. (Rosa Parks, US-amerik. Bürgerrechtlerin, 1913 Tuskagee, Al, USA – 2005 Detroit, MI, USA)
1971. Jeder strahlt, wenn er richtig beleuchtet wird. (Susan H. Cain, US-amerik. Juristin und Schriftstellerin, 1968 Lawrence, Nassau County, NY, USA -)
1972. Jeder Tag ist der Anfang des Lebens. Jedes Leben ist der Anfang der Ewigkeit. (Rainer Maria Rilke, österr. Dichter, 1875 Prag, Österreich-Ungarn - 1926 Valmont, Frankreich)
1973. Jeder Tag ist eine neue Chance, das zu tun, was du möchtest. (Friedrich von Schiller, dt.

- Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
1974. Jeder von uns kann selbst Rechte praktizieren, indem wir einander ohne Diskriminierung behandeln und die Würde und Reche des anderen respektieren. (Carol Bellamy, US-amerik. Managerin und Politikerin, 1942 Plainfield, NJ, USA -)
1975. Jeder weiß, welche Reformen wir brauchen, aber niemand weiß, wie wir sie einführen und danach eine Wahl gewinnen können. (Jean-Claude Juncker, luxemburg. Politiker der Christlich Sozialen Volkspartei, vom 1. November 2014 bis 30. November 2019 Präsident der Europäischen Kommission, 1954 Redingen, Luxemburg -)
1976. Jeder will alt werden, doch keiner will alt sein. (Martin Held, dt. Theater- und Filmschauspieler, 1908 Wedding, Berlin - 1992 Berlin)
1977. Jeder will einen Freund haben, doch keiner gibt sich Mühe einer zu sein. (Jean-Baptiste Alphonse Karr, französischer Journalist, Schriftsteller und Satiriker, 1808 Paris, Frankreich - 1890 Saint-Raphaël, Frankreich)
1978. Jeder will Freiheit haben, und niemand will sie geben. (Oliver Cromwell, engl. Staatsmann und Heerführer, 1599 Huntingdon, England - 1658 Westminster, London, England)
1979. Jedes Abenteuer ist nur schlechte Planung. (Roald Engelbregt Gravning Amundsen, norweg. Seemann und Polarforscher, 1872 Borge, Norwegen - 1928 nahe der Bäreninsel)
1980. Jedes Fundament ist gut, wenn das Gebäude sich bewährt. (Giordano Bruno, ital. Astronom, 1548 Nola, Italien - 1600 Rom, Italien)
1981. Jedes Lächeln, das du aussendest, kehrt doppelt zuu dir zurück. (Erich Kästner, dt. Schriftsteller, Publizist, Drehbuchautor und Kabarettichter, 1899 Dresden - 1974 München)
1982. Jedes Mal, wenn Du deine Gitarre nimmst, um zu spielen, spiele so, als wäre es das letzte Mal. (Eric Clapton, brit. Rockmusiker, 1945 Ripley, Surrey, England -)
1983. Jedes Projekt, das einem Zeitraum der Ruhe entworfen wird, misslingt sobald die Bedingungen extrem werden. (Klemens Fürst von Metternich, österr. Staatsmann, 1773 Koblenz - 1859 Wien, Österreich)
1984. Jedes Schicksal, egal wie lange es andauert oder wie kompliziert es sein mag, besteht eigentlich nur aus einem Moment: Dem Moment, in dem der Mensch für immer weiß. Wer er ist. (Jorge Luis Borgen, argent. Schriftsteller, 1899 Buenos Aires, Argentinien - 1988 Genf, Schweiz)
1985. Jedes Volk hat die naive Auffassung, Gottes bester Einfall zu sein. (Theodor Heuss, dt. Journalist, Publizist, Politikwissenschaftler und liberaler Politiker, 1884 Brackenheim - 1963 Stuttgart)
1986. Jedes Ziel öffnet den Ausblick auf ein anderes, das auch vergänglich ist. (Ralph Waldo Emerson, US-amerik. Philosoph und Schriftsteller, 1803 Boston, MA, USA - 1882 Concord, MA, USA)
1987. Jemand fragte mich, welches Buch ich mitnähme, wenn ich auf einer einsamen Insel gestrandet

- wäre. Meine Antwort: „Wie man ein Boot baut.“, Steven Wright, amerik. Schauspieler und Komiker, 1955 Cambridge, MA, USA -)
1988. Jemanden seine Zeit zu schenken, ist das größte Geschenk, dass man machen kann. (Franka Potente, dt. Schauspielerin, 1974 Münster -)
1989. Jene, die nicht von ganzem Herzen weinen können, können auch nicht von ganzem Herzen lachen. (Golda Meir, israel. Politikerin, 1898 Kijew, Ukraine - 1978 Jerusalem, Israel)
1990. Jenen, denen wir Unrecht getan haben, können wir niemals vergeben. (Ken Follett, brit. Schriftsteller, 1949 Cardiff, Vereinigtes Königreich -)
1991. Jenes eilt ins Dasein, dieses aus dem Dasein und von dem, was im Werden begriffen ist, ist manches schon wieder verschwunden. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
1992. Jetzt ist die wichtigste Zeit. Das Jetzt kommt nie wieder. (Jean-Luc Picard, Kapitän des Raumschiff Enterprise)
1993. Jetzt muss der Geist von Weimar, der Geist der großen Philosophen und Dichter, wieder unser Leben erfüllen. (Friedrich Ebert, erster Präsident der Weimarer Republik, 1871 Heidelberg - 1925 Berlin)
1994. Jugend ist keine Frage des Alters. Es ist ein geistiges Prinzip. (Erika Pluhar, österr. Schauspielerin und Sängerin, 1939 Wien, Österreich -)
1995. Jugend will, dass man ihr befiehlt, damit sie die Möglichkeit hat, nicht zu gehorchen. (Jean Paul Sartre, franz. Romancier, Dramatiker, Philosoph, Religionskritiker und Publizist, 1905 Paris, Frankreich - 1980 ebd.)
1996. Jung bleiben heißt, seine Erinnerungen nicht mit sich altern zu lassen. (Peter Sirius alias Otto Kimmig, dt. Philologe und Gymnasiallehrer, 1858 Tiengen - 1913 Bad Peterstal)
1997. Jung ist, wer mehr Träume als Erinnerungen hat. (unbekannt)
1998. Jung stirbt, wen die Götter lieben. (Menandros, griech. Komödiendichter, 342 - 291 v. Chr.)
1999. Junge Liebhaber sind wie der Camembert: Wenn sie reif werden, laufen sie einem davon. (Francoise Rosay, 1891 Paris, Frankreich - 1974 ebd.)
2000. Junger Aar, dein königlicher Flug wird den Druck der Wolken überwinden. (Gottfried August Bürger, dt. Dichter, 1747 Molmerswende - 1794 Göttingen)
2001. Kalender kann man nie genug haben. (Gaius Julius Caesar, röm. Feldherr, Autor und Staatsmann, 100 v. Chr. Rom - 44 v. Chr. ebd.)
2002. Kalifornien ist Italien ohne Kunst - Amerika ist Europa ohne Geschichte und Weisheit. (Oscar Wilde, irischer Dichter, 1854 Dublin, Irland - 1900 Paris, Frankreich)
2003. Kein Abschied auf der Welt fällt schwerer als der Abschied von der Macht. (Charles Maurice de Talleyrand, ehemaliger Präsident des Ministerrates der Französischen Republik, 1754 Paris, Frankreich - 1838 ebd.)

2004. Kein Freund stirbt einsam. (aus Ägypten)
2005. Kein Friede unter den Nationen ohne Frieden zwischen den Religionen. (Hans Küng, schweiz. Theologe, 1928 Sursee, Schweiz – 2021 Tübingen)
2006. Kein Genuss ist vorübergehend, denn der Eindruck, den er hinterlässt, ist bleibend. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
2007. Kein Junge ist es wert, dass man um ihn weint, und derjenige, der es ist, wird dich nicht zum Weinen bringen. (Sarah Kane, brit. Dramatikerin, 1971 Brentwood, England - 1999 London, England)
2008. Kein Kunde kauft jemals ein Erzeugnis. Er kauft immer nur das, was das Erzeugnis für ihn leistet. (Peter Ferdinand Drucker, 1909 Wien, Österreich-Ungarn - Claremont, CA, USA)
2009. Kein Lesen ist der Mühe wert, wenn es nicht unterhält. (William Somerset Maugham, brit. Dramatiker, 1874 Paris, Frankreich - 1965 Nizza, Frankreich)
2010. Kein Mensch kann sich wohl fühlen, wenn er sich nicht selbst akzeptiert. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
2011. Kein Stern funkelt so schön wie die Augen eines geliebten Menschen. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
2012. Kein Vogel baut sein Nest in einem kahlen Baum. (aus Japan)
2013. Kein Vormarsch ist so schwer, wie der zurück zur Vernunft. (Bertolt Brecht, dt. Dramatiker, 1898 Augsburg - 1956 Ost-Berlin)
2014. Kein Wein ist so sauer wie der reine, der einem eingeschenkt wird. (Markus M. Ronner, schweiz. Theologe, Publizist und Journalist, 1938 Bern, Schweiz - 2022 Küsnacht)
2015. Keine Schuld ist dringender als die Danke zu sagen. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
2016. Keine Wissenschaft imponiert die Menge so sehr wie die Astronomie (Arthur Schopenhauer, dt. Philosoph, 1788 Danzig - 1860 Frankfurt am Main)
2017. Keine Zivilisation ist vollständig, die nicht auch die stummen und wehrlosen Geschöpfe Gottes in die Sphäre der Nächstenliebe und Barmherzigkeit einbezieht. (Königin Victoria, Königin von Großbritannien und Irland, 1819 Kensington Palace, London, England - 1901 Osborne House, East Cowes, England)
2018. Keinem nützt ein Glück, das zu später Abendstunde kommt, dass man es im Finstern gar nicht mehr sehen kann. (aus Ägypten)
2019. Keinen Drachen kann man so hoch steigen lassen wie den der Fantasie. (Lauren Bacall, US-amerik. Schauspielerin, 1924 New York City, NY, USA - 2014 ebd.)
2020. Keiner kann aus seiner Haut. (unbekannt)
2021. Keiner kann so hart zu schlagen wie das Leben. (Sylvester Stallone im Film „Rocky“, 1976)
2022. Keiner nimmt das Amulett eines Toten und sagt: Schenke mir Leben und Gesundheit. (aus

Ägypten)

2023. Keiner von uns kommt lebend hier raus. Also hört auf, euch wie ein Andenken zu behandeln. Esst leckeres Essen. Spaziert in der Sonne. Springt ins Meer. Sagt die Wahrheit und tragt euer Herz auf der Zunge. Seid albern. Seid freundlich. Seid komisch. Für nichts anderes ist Zeit. (Sir Philip Anthony Hopkins, brit. Schauspieler, 1937 -)
2024. Kinder müssen mit Erwachsenen viel Geduld haben. (Antoine Saint-Exupéry, franz. Flieger und Schriftsteller, 1900 Lyon, Frankreich - 1944 Île de Riou, Frankreich)
2025. Kinder sind das lieblichste Pfand in der Ehe, die binden und erhalten das Band der Liebe (Martin Luther, dt. Augustinermönch und Initiator der Reformation, 1483 Eisleben - 1546 ebd.)
2026. Kinder sind ein Segen Gottes. (William Shakespeare, engl. Dramatiker und Schriftsteller, 1564 Stratford-upon-Avon, England - 1616 ebd.)
2027. Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen. (Maria Montessori, ital. Ärztin, Reformpädagogin und Philosophin, 1870 Chiaravalle, Italien - 1952 Noordwijk aan Zee, Niederlande)
2028. Kino ist von allen Künsten die wichtigste. (Wladimir Iljitsch Lenin, russischer Revolutionär und sowjetischer Staatsmann, 1870 Simbirsk, Russland - 1924 Gorki, Russland)
2029. Klappern gehört zum Handwerk. (aus dem Handwerk)
2030. Klarheit ist Wahrhaftigkeit in der Kunst. (Marie von Ebner-Eschenbach, mährisch-österr. Schriftstellerin, 1830 Zdislavice, Troubky-Zdislavice, Tschechien - 1916 Wien, Österreich-Ungarn)
2031. Kleider machen Leute. (Quintilian, röm. Lehrer der Rhetorik, 35 Calagurris, römisches Reich - 96)
2032. Kleine Dinge können zu Momenten großer Offenbarung werden, wenn man ihnen zum ersten Mal begegnet. (Margot Fonteyn, brit. Tänzerin, 1919 Reigate, England - 1991 Panama-Stadt, Panama)
2033. Kleine Frau - Große Liebe! (unbekannt)
2034. Kleine Gelegenheiten sind oft der Anfang für große Unternehmungen. (Demosthenes, griech. Redner, 384 v. Chr. Paiania, Griechenland – 322 v. Chr. Kalaureia, Griechenland)
2035. Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft. (unbekannt)
2036. Kleine Nationen haben keine Zeit für kleine Ziele – sie müssen in großen Dimensionen denken, wenn sie einen Beitrag leisten wollen. (Kersti Kaljulaid, estnische Politikerin, 1969 Tartu, Estland -)
2037. Kleine Taten, die man ausführt, sind besser als große, die man plant. (George Sand, franz. Schriftstellerin, 1804 Paris, Frankreich - 1876 Nohant, Frankreich)
2038. Kleinen Fischen fällt es besonders schwer, gegen den Strom zu schwimmen. (unbekannt)
2039. Kleinlebewesen vermehren sich durch Zellteilung, Bürokraten durch Arbeitsteilung. (Jerry

- Lewis, US-amerik. Komiker und Schauspieler, 1926 Newark, NJ, USA – 2017 Las Vegas, NV, USA)
2040. Kleinvieh macht auch Mist. (unbekannt)
2041. Klug ist der, der Schweres einfach sagt. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
2042. Klug sein hat noch nie einen Menschen an Dummheiten gehindert. (Stefan Zweig, brit.-österr. Schriftsteller, Übersetzer und Pazifist, 1881 Wien, Österreich - 1942 Rio de Janeiro, Brasilien)
2043. Kluge suchen die Erfahrung aus, die sie machen möchten. (Aldous Huxley, brit. Schriftsteller, 1894 Godalming, England - 1963 Los Angeles, CA, USA)
2044. Kochen ist eine Kunst und gar eine Edele (Johanna Friederika Henriette Katharina Davidis, dt. Autorin von Kochbüchern, 1801 Wttter/Ruhr - 1876 Dortmund)
2045. Kochen ist eine Kunst und keineswegs die Unbedeutendste. (Luciano Pavarotti, ital. Opernsänger, 1935 Modena, Italien - 2007 ebd.)
2046. Kochen ist wie Liebe. Allein macht es weniger Spaß. (Stefan Zweig, brit.-österr. Schriftsteller, Übersetzer und Pazifist, 1881 Wien, Österreich - 1942 Rio de Janeiro, Brasilien)
2047. Komisch ist alles, was scheitert. (Bernhard-Viktor „Vicco“ Christoph-Carl von Bülow alias Lorient, dt. Karikaturist, Schauspieler und Regisseur, 1923 Brandenburg an der Havel - 2011 Münsing)
2048. Kommt Zeit, kommt Rat. (unbekannt)
2049. Kosmologen irren sich zwar häufig, zweifeln aber nie. (Lev Dawidowitsch Landau, sowjet. Physiker und Nobelpreisträger, 1908 Baku, Russisches Kaiserreich - 1968 Moskau, Russland)
2050. Krankheiten befallen uns nicht aus heiterem Himmel, sondern entwickeln sich aus täglichen Sünden wieder der Natur. Wenn sich diese gehäuft haben, brechen sie unversehens hervor. (Hippokrates, griech. Arzt, 460 v. Chr. - 370 v. Chr.)
2051. Kreativität gibt auch dem Leichten Gewicht. (Karl-Heinz Karius, Urheber, Mensch und Werbeberater, 1935 Karlsruhe -)
2052. Kreativität ist der Reichtum der Gedanken. (Roswitha Bloch-Bollag, dt. Lyrikerin, Aphoristikerin, Dozentin und Lektorin 1957 Zürich, Schweiz -)
2053. Kreativität ist Intelligenz, die Spaß hat. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
2054. Krieg ist die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln. (Carl von Clausewitz, preußischer Generalmajor, 1780 Burg - 1831 Breslau, Schlesien)
2055. Krisen sind Angebote des Lebens, sich zu wandeln. Man muss nicht immer wissen, was neu werden soll, man muss nur bereit und zuversichtlich sein. (Luise Rinser, dt. Schriftstellerin, 1911 Pitzling am Lech, Oberbayern - 2002 Unterhaching bei München)
2056. Kunst feiert das Leben. (Michael Douglas, US-amerik. Schauspieler und Filmproduzent, 1944

New Brunswick, NJ, USA -)

2057. Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sie macht sichtbar. (Paul Klee, dt.-schweiz. Maler, 1879 Münchenbuchsee - 1940 Muralto, Schweiz)
2058. Kunst hat nichts mit Geschmack zu tun. (Max Ernst, dt. Maler, Grafiker und Bildhauer, 1891 Brühl - 1976 7. Arrondissement, Paris, Frankreich)
2059. Kunst ist dazu da, den Staub des Alltags von der Seele zu waschen. (Pablo Picasso, span. Grafiker, Maler und Bildhauer, 1881 Malaga, Spanien - 1973 Mougins, Frankreich)
2060. Kunst ist die einzige Freiheit, die uns geblieben ist. (Gottfried Helnwein, österr.-irischer Künstler, 1948 Wien, Österreich -)
2061. Kunst ist eine andere Natur, auch geheimnisvoll, aber verständlicher, denn sie entspringt aus dem Verstande. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
2062. Kunst ist eine Metapher für das Unsterbliche. (Ernst Fuchs, österr. Maler, Grafiker, Bildhauer, Bühnenbildner, Komponist und Autor, 1930 Wien Österreich - 2015ebd.)
2063. Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar. (Paul Klee, dt.-schweiz. Maler, 1879 Münchenbuchsee - 1940 Muralto, Schweiz)
2064. Kunst und Schach sind nur verschiedene Felder, in denen dieselbe Poesie Ausdruck findet. (Wladimir Kramnik, russ. Schachspieler, 1975 Tuapse, Russland -)
2065. Kunst scheint mir vor allem ein Seelenzustand zu sein. (Marc Chagall, russ.-franz. Maler, 1887 Ljosno, Weißrussland - 1985 Saint-Paul-de-Vence, Frankreich)
2066. Kunst sollte etwas sein, das die Seele befreit, die Fantasie anregt und die Menschen ermutigt, weiterzugehen. (Keith Haring, US-amerik. Künstler, 1958 Reading, PS, USA - 1990 Manhattan, New Aork City, NY, USA)
2067. Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele. (Pablo Picasso, span. Grafiker, Maler und Bildhauer, 1881 Malaga, Spanien - 1973 Mougins, Frankreich)
2068. Kunst wird erst dann interessant, wenn wir vor irgendetwas stehen, das wir nicht restlos erklären können. (Christoph Schlingensief, dt. Film- und Theaterregisseur, Autor und Aktionskünstler., 1960 Oberhausen - 2010 Berlin)
2069. Künstler lügen, um die Wahrheit aufzuzeigen. Politiker lügen, um die Wahrheit zu vertuschen! (V in dem Film „V wie Vendetta“, 2006)
2070. Lache nicht über die Dummheit der anderen. Sie kann deine Chance sein. (Sir Winston Churchill, brit. Politiker, 1874 Blenheim Palace, England - 1965 London, England)
2071. Lache so viel, wie du atmen kannst, und liebe, solange du lebst. (Johnny Depp, US-amerik. Schauspieler, 1963 Owensbury, KT, USA -)
2072. Lache über die Dinge, dann hältst du sie aus. (Hugo Egon Balder, dt. Fernsehmoderator und Musiker, 1950 Westberlin -)

2073. Lachen ist Jogging an Ort und Stelle: Das Zwerchfell schüttelt die Organe durch, es gibt eine Sauerstoffdusche. (Emil Steinberger, schweiz. Kabarettist, 1933 Luzern, Schweiz -)
2074. Lachen ist schöner als Tränen im Bett. (Dorothy Hewett, austral. Dramatikerin, 1923 Perth, Australien - 2002 Springwood, Australien)
2075. Lachen und gemeinsame Gespräche machen einen romantischen Abend aus. (Micael Bubl , kanad.-ital. Sänger, 1975 Burnaby, Kanada)
2076. Lächeln ist das Kleingeld des Glücks. (Heinz R hmann, dt. Schauspieler und Regisseur, 1902 Essen - 1994 Aufkirchen)
2077. L chle und lass alle wissen, dass du heute viel stärker bist als gestern. (Bradley Cooper, amerik. Schauspieler, 1975 Philadelphia, PA, USA -)
2078. Langfristig ist man nur erfolgreich, wenn man weiß, warum man erfolgreich ist. (Rupert Lay, dt. Philosoph, katholischer Theologe, Psychotherapeut und Unternehmensberater, 1929 Drolshagen, Landkreis Olpe - 2023 Frankfurt am Main)
2079. Lass das lange Vorbereiten, fang dein Leben an beizeiten. (Eduard von Bauernfeld,  sterr. Lustspieldichter, 1802 Wien, Österreich - 1890 Oberd bling bei Wien, Österreich)
2080. Lass den Wahn schwinden, dann ist auch das "Wehe mir!" geschwunden. Mit dem "Wehe mir!" aber auch das Weh. (Marcus Aurelius, r m. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2081. Lass mein Leben nicht vergeblich gewesen sein. (Tycho Brahe, d n. Adliger, Astronom und Erbauer der Uranienborg, 1546 Schloss Knutstorp, Schweden - 1601 Prag, Tschechien)
2082. Lass nie die Chance vorübergehen, ein gutes Wort zu sagen. (William Makepeace Thackeray, brit. Schriftsteller, 1811 Kalkutta, Indien - 1863 London, England)
2083. Lasse nie zu, dass Du jemanden begegnest, der nicht nach der Begegnung mit dir glücklicher ist. (Mutter Teresa, ind.-alban. Ordensschwester, 1910 Skopje, Albanien - 1997 Kalkutta, Indien)
2084. Laut Umfrage glauben 73 Prozent aller Deutschen, dass Kinder glücklich machen. Die anderen 27 Prozent haben welche. (Anke Engelke, dt. Entertainerin und Komikerin, 1965 Montreal, Kanada -)
2085. Lebe jeden Tag, als wenn es dein letzter wäre! (unbekannt)
2086. Leben bringt Leben hervor. Energie schafft Energie. Indem man sich verschenkt, wird man reich. (Sarah Bernhardt, franz. Schriftstellerin, 1844 Paris, Frankreich - 1923 ebd.)
2087. Leben ist Br ckenschlagen über Ströme, die vergehn. (Gottfried Benn, dt. Arzt und Dichter, 1886 Putlitz - 1958 Berlin)
2088. Lebenskunst ist nicht zuletzt die Fähigkeit, auf etwas Notwendiges zu verzichten, um sich etwas  berfl ssiges zu leisten. (Vittorio de Sica, ital. Schauspieler und Regisseur, 1901 Sora, Italien - 1974 Neuilly-sur-Seine, Frankreich)
2089. Lebenskünstler begehen fast jeden Tag Alltag wie einen Feiertag. (Victor Borge, dänisch-

- amerik. Pianist, 1909 Kopenhagen, Dänemark - 2000 Greenwich, CT, USA)
2090. Lebenskünstler leben von den Zinsen eines nicht vorhandenen Kapitals. (Stanisław Jerzy Lec, poln. Lyriker und Aphoristiker, 1909 Lwiw, Ukraine - 1966 Warschu, Polen)
2091. Legt man drei Sandkörner in eine riesige Kathedrale, so ist die Kathedrale dichter mit Sand gefüllt als der Weltraum mit Sternen. (Sir James Jeans, engl. Physiker, Astronom und Mathematiker, 1877 Ormskirk, Lancashire, England - 1946 Dorking, Surrey, England)
2092. Lehre den Hund zu schnappen und bald wird er dich beißen. (aus Ägypten)
2093. Lehre sollte so sein, dass das Dargebotene als wertvolles Geschenk und nicht als eine harte Pflicht empfunden wird. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
2094. Lehre tut viel, aber Aufmunterung tut alles. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
2095. Lehren heißt, das Herz zu berühren und es nicht zum Handeln zu bewegen. (Louis Henry Sullivan, US-amerik. Architekt, 1856 Boston, MA, USA - 1924 Chicago, IL, USA)
2096. Lehren heißt nicht ein Glas mit Wasser zu füllen, sondern ein Feuer zu entfachen. (Heraklit von Ephesos, vorsokratischer Philosoph aus dem ionischen Ephesos, 520 Ephesos - 460 v. Chr. ebd.)
2097. Lehren heißt zweimal lernen. (unbekannter Lehrer)
2098. Lehrer sein ist kein Beruf. Es ist ein Lebensstil. Es beeinflusst das ganze Leben. (Jill Biden, amerik. Lehrerin und First Lady, 1951 Hammonton, NJ, USA -)
2099. Lehrjahre sind keine Herrenjahre. (aus dem Handwerk)
2100. Leicht ist es, ein Reich zu regieren, aber schwer eine Familie. (aus China)
2101. Leider können wir uns nicht aussuchen, wie wir sterben, aber wir können entscheiden, wie wir dem Tod entgegentreten. (Proximo im Film „Gladiator“ von 2000)
2102. Leistung baut sich nur durch Verzicht auf. Keiner erreicht sein Ziel im Vorübergehen. (Max Schmeling, dt. Boxer, 1905 Klein Luckow - 2005 Wenzendorf)
2103. Lerne von der Geschwindigkeit der Natur: Ihr Geheimnis ist Geduld. (Ralph Waldo Emerson, US-amerik. Philosoph und Schriftsteller, 1803 Boston, MA, USA - 1882 Concord, MA, USA)
2104. Lernen heißt: Entdecke, was Dir möglich ist. (Fritz S. Perls, dt.-US-amerik. Psychiater und Psychotherapeut, 1893 Berlin - 1970 Chicago, IL, USA)
2105. Lernen ist Erfahrung - alles andere ist Information. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
2106. Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Hört man damit auf, treibt man zurück. (Lao-tse, chin. Philosoph, 6. Jahrhundert v. Chr.)
2107. Lesen heißt durch fremde Hände träumen. (Fernando Pessoa, portug. Dichter, Schriftsteller, Angestellter eines Handelshauses und Geisteswissenschaftler, 1888 Lissabon, Portugal - 1935 ebd.)

2108. Lesen ist ein grenzenloses Abenteuer der Kindheit. (Astrid Anna Emilia Lindgren, schwed. Schriftstellerin, 1907 Vimmerby, Schweden - 2002 Stockholm, Schweden)
2109. Lesen ist für den Geist, was Gymnastik für den Körper ist. (Joseph Addison, engl. Dichter, Politiker und Journalist, 1672 Milston, England - 1719 Kensington, London, England)
2110. Lesen, selber denken, das macht uns zum Individuum, und Individuen sind gefährlicher als die mitschleifende Masse. (Elke Heidenreich, dt. Journalistin und Schriftstellerin, 1943 Korbach -)
2111. Lesen stärkt die Seele. (François-Marie Arouet Voltaire, franz. Philosoph und Schriftsteller, 1694 Paris, Frankreich - 1778 ebd.)
2112. Leute, die alles bedenken, ehe sie einen Schritt tun, werden ihr Leben auf einem Bein verbringen. (Anthony de Mello, ind. Jesuitenpriester und spiritueller Lehrer, 1931 Mumbai, Indien - 1987 New York City, NY, USA)
2113. Leute, die keinen Krieg erlebt haben, aber selbst Krieg führen oder provozieren, wissen nicht, was sie Furchtbares anrichten. (Helmut Heinrich Waldemar Schmidt, dt. Politiker und Bundeskanzler von 1974 - 1982, 1918 Barmbek - 2015 Hamburg)
2114. Leute, die nicht lachen, sind keine ernsthaften Leute. (Frederic Chopin, franz.-poln. Komponist, 1810 Zelazowa Wola, Polen - 1849 Paris, Frankreich)
2115. Licht bringt uns Nachrichten aus dem Universum. (Sir William Henry Bragg, brit. Physiker und Nobelpreisträger, 1862 Wigton, England - 1942 London, England)
2116. Licht erzeugt Schatten so wie jeder Erfolg von Scheitern umgeben ist. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 -)
2117. Licht ist die Basis von Allem. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
2118. Licht ist die Essenz des Lebens. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
2119. Liebe ist der Wunsch etwas zu geben, nicht etwas zu erhalten. (Bertolt Brecht, dt. Dramatiker, 1898 Augsburg - 1956 Ost-Berlin)
2120. Liebe bedeutet immer Glück, wem diese Liebe auch gehören mag. (Fjodor Iwanowitsch Schaljapin, russ. Opernsänger, 1873 Kasan, Russland - 1938 Paris, Frankreich)
2121. Liebe braucht keine Entschuldigungen. (unbekannt)
2122. Liebe das, was dir widerfährt und zugemessen ist; denn was könnte dir angemessener sein? (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom 180 Vindobona)
2123. Liebe Deinen Nächsten, wie dich selbst! (Paulus von Tarsus, Missionar des Urchristentums und einer der ersten christlichen Theologen, ~10 - 60)
2124. Liebe die Menschen, dann werden die Menschen auch dich lieben. (aus Ägypten)
2125. Liebe ist das große Amulett, das diese Welt in einen Garten verwandelt. (Robert Louis Balfour Stevenson, schottisch-britischer Erzähler und Kinderverseschmied, 1850 Edinburgh, Schottland - 1894 Vailima nahe Apia, Samoa)

2126. Liebe ist das Kind der Freiheit, nie das der Beherrschung. (Erich Fromm, dt. Psychoanalytiker, Philosoph und Sozialpsychologe, 1900 Frankfurt am Main - 1980 Muralto, Schweiz)
2127. Liebe ist die größte Entdeckungsreise, die ein Mensch unternehmen kann. (Søren Kierkegaard, dän. Philosoph, Essayist, evangelisch-lutherischer Theologe und religiöser Schriftsteller, 1813 Kopenhagen, Dänemark - 1855 ebd.)
2128. Liebe ist ein Wort, das sich leicht singen und nur schwer leben lässt. (Julio Iglesias, span. Sänger, 1943 Madrid, Spanien -)
2129. Liebe ist, wenn man Tag und Nacht singen möchte. Ohne Honorar und Manager. (Frank Sinatra, US-amerik. Sänger, Schauspieler und Entertainer, 1915 Hoboken, NJ, USA - 1998 Los Angeles, CA, USA)
2130. Liebe ist Qual, Lieblosigkeit ist Tod. (Marie von Ebner-Eschenbach, mährisch-österr. Schriftstellerin, 1830 Zdislavice, Troubky-Zdislavice, Tschechien - 1916 Wien, Österreich-Ungarn)
2131. Liebe ist wie der wilde Rosenstrauch, Freundschaft wie die Stechpalme. Die Stechpalme ist nichts, wenn die Rose blüht, aber welche blüht beständiger? (Emily Bronze, brit. Schauspielerin, 1818 Thornton, England - 1848 Haworth, England)
2132. Liebe ist wie ein Glas, das zerbricht, wenn man es unsicher oder zu fest anfasst. (aus Russland)
2133. Liebe ist wie ein Wasserhahn, sie schaltet sich aus und wieder ein. (Billie Holiday, US-amerik. Sängerin, 1915 Philadelphia, PA; USA - 1959, New York City, NY, USA)
2134. Liebe kann die Inschrift auf dem fernsten Stern entziffern. (Oscar Wilde, irischer Dichter, 1854 Dublin, Irland - 1900 Paris, Frankreich)
2135. Liebe lässt Zeit vergehen, aber Zeit lässt manchmal auch Liebe vergehen. (aus Frankreich)
2136. Liebe macht blind. (Platon, griech. Philosoph, 428/427 v. Chr. Athen oder Aigina - 348/347 v. Chr. Athen)
2137. Liebe schafft bewohnbare Inseln in einem lebensfeindlichen Meer. (Waltraud Puzicha, dt. Aphoristikerin, 1925 Datteln - 2014 Bochum)
2138. Lieben, das heißt: Nicht mehr vergleichen. (Bernhard Grasset, franz. Autor, 1881 Chambéry, Frankreich - 1955 ebd.)
2139. Lieben bedeutet, niemals um Verzeihung bitten zu müssen. (aus dem Film „Love Story“, 1970)
2140. Lieber das Gurgeln eines Kamels als die Gebete eines Fisches. (aus Ägypten)
2141. Lieber Ente und roh, als ganz und gar nicht. (unbekannter Sponti)
2142. Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende. (Ferdinand Baptista von Schill, preuß. Offizier als Freikorpsführer in den Kriegen mit Frankreich von 1806/07 und 1809, 1773 Wilmsdorf bei Dresden - 1809 Stralsund)
2143. Lieber hundert Sunden umsonst verhandeln als eine Minute schießen. (Helmut Heinrich Waldemar Schmidt, dt. Politiker und Bundeskanzler von 1974 - 1982, 1918 Barmbek - 2015

Hamburg)

2144. Lieber in Ehren verlieren als durch Betrug gewinnen. (Sophokles, griech. Flottenbefehlshaber, Philosoph, Tragödiendichter und Schauspieler, um 497/496 Kolonos, Athen - 406/405 v. Chr. ebd.)
2145. Lieber zehn Schuldigen vergeben als einen Unschuldigen hinrichten. (Katharina II. alias die Große, russ. Zarin, 1729 Stettin, Preußen - 1796 St. Petersburg, russisches Reich)
2146. Liebeskummer ist ein gutes Zeichen. Es bedeutet, dass wir uns um etwas bemüht haben. (Elizabeth Gilbert, US-amerik. Schriftstellerin, 1969 Waterbury, CT, USA -)
2147. Liebst du dein Kind, dann schicke es auf Reise. (aus Indien)
2148. Lob macht gute Menschen besser und schlechte schlechter. (Thomas Fuller, engl. Historiker, 1608 Aldwinkle, Northamptonshire, England - 1661 England)
2149. Lügen haben kurze Beine. (unbekannt)
2150. Lust und Liebe sind die Fittiche zu großen Taten. (Pylades aus der griechischen Mythologie)
2151. Mach dir einen Aufrichtigen und Rechtschaffenen zum Freund. (aus Ägypten)
2152. Mache das Beste aus dir, indem du die winzigen, inneren Funken der Möglichkeiten zu Flammen des Erfolgs entfachst. (Golda Meir, israel. Politikerin, 1898 Kiew, Ukraine – 1978 Jerusalem, Israel)
2153. Mache dich von deinen Vorurteilen los, und du bist gerettet. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2154. Machen sie sich erst einmal unbeliebt, dann werden sie auch ernst genommen. (Konrad Adenauer, 1. Bundeskanzler der BRD, 1876 Köln - 1967 Rhöndorf, Bad Honnef)
2155. Macht ist das stärkste Aphrodisiakum. (Henry Kissinger, dt.-amerik. Politikwissenschaftler und Außenminister der USA von 1973 - 1977, 1923 Fürth, Bayern - 2023 Kent, CT, USA)
2156. Märchen eröffnen einen Zugang zur geistigen Welt. (Peter Henatsch, dt. Dipl.-Ingenieur, 1943 - 2019 Hannover)
2157. Märkte sind wie Fallschirme. Sie funktionieren nur, wenn sie offen sind. (Helmut Heinrich Waldemar Schmidt, dt. Politiker und Bundeskanzler von 1974 - 1982, 1918 Barmbek - 2015 Hamburg)
2158. Magnetfelder sind für die Astrophysik das, was die Sexualität für die Psychoanalyse ist. (Hendrik Christoffel van der Hulst, niederländ. Astrophysiker, 1918 Utrecht, Niederlande - 2000 Leiden, Niederlande)
2159. Magnetische Energie ist die elementare Energie, von der das ganze Leben abhängt. (Werner Heisenberg, dt. Physiker und Nobelpreisträger, 1901 Würzburg - 1976 München)
2160. Mal verliert man und mal gewinnen die anderen. (Otto Rehaegel, dt. Fußballtrainer, 1938 Essen -)
2161. Malen ist für mich ein anderes Wort für Fühlen. (John Constable, engl. Maler, 1776 East

- Bergholt, England - 1837 London, England)
2162. Malerei ist Ankommen an einem anderen Ort. (Franz Moritz Wilhelm Marc, dt. Maler, Zeichner und Grafiker, 1880 München - 1916 Braquis, Frankreich)
2163. Malerei ist stumme Poesie, Poesie blinde Malerei. (Leonardo Da Vinci, ital. Maler, Bildhauer, Architekt, Anatom, Mechaniker, Ingenieur und Naturphilosoph, 1452 Anchiano, Italien - 1519 Amboise, Frankreich)
2164. Männer, die sich pflegen, sind anderen überlegen. (unbekannt)
2165. Männer haben die Zivilisation erschaffen, nur um ihre Freundinnen zu beeindrucken (Orson Welles, US-amerik. Regisseur, 1915 Kenosha, WI, USA - 1985 Los Angeles, CA, USA)
2166. Mäßigung ist nur bei denjenigen eine Tugend, von denen man annehmen kann, dass sie eine Alternative haben. (Henry Kissinger, dt.-amerik. Politikwissenschaftler und Außenminister der USA von 1973-1977, 1923 Fürth, Bayern - 2023 Kent, CT, USA)
2167. Man beurteilt einen Menschen nicht danach, was er über sich spricht und denkt, sondern nach seinen Taten. (Wladimir Iljitsch Lenin, russischer Revolutionär und sowjetischer Staatsmann, 1870 Simbirsk, Russland - 1924 Gorki, Russland)
2168. Man braucht viele verschiedene Arten von Menschen, um die Welt besser zu machen. (Joe Louis, US-amerik. Boxer, 1914 La Fayette, LA, USA - 1981 Las Vegas, NV, USA)
2169. Man darf die Mehrheit nicht mit der Wahrheit verwechseln. (Jean Maurice Eugène Clément Cocteau, franz. Schriftsteller, Filmregisseur und Maler, 1889 Maisons-Laffitte bei Paris, Frankreich - 1963 Milly-la-Forêt bei Paris, Frankreich)
2170. Man darf nicht das, was uns unwahrscheinlich und unnatürlich erscheint, mit dem verwechseln, was absolut unmöglich ist. (Carl Friedrich Gauß, dt. Mathematiker und Statistiker, 1777 Braunschweig - 1855 Göttingen)
2171. Man darf nie aufhören, sich die Welt vorzustellen, wie sie am vernünftigsten wäre. (Friedrich Dürrenmatt, schweiz. Schriftsteller, 1921 Konolfingen - 1990 Neuenburg)
2172. Man darf nicht nicht kommunizieren. (Paul Watzlawick, österr. Philosoph, Psychotherapeut und Kommunikationswissenschaftler, 1921 Villach, Österreich - 2007 Palo Alto, CA, USA)
2173. Man entdeckt keine neuen Erdteile, ohne den Mut zu haben, alte Küsten aus den Augen zu verlieren. (André Paul Guillaume Gide, franz. Schriftsteller, 1869 Paris, Frankreich - 1951 Paris, Frankreich)
2174. Man hat den Eindruck, dass die moderne Physik auf Annahmen beruht, die irgendwie dem Lächeln einer Katze gleichen, die gar nicht da ist. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
2175. Man hat meist mehr Freunde, als man befürchtet. (Agatha Mary Clarissa Christie, brit. Schriftstellerin, 1890 Torquay, England - 1976 Winterbrook, England)
2176. Man hilft den Menschen nicht, wenn man für sie tut, was sie selbst tun können. (Abraham

- Lincoln, US-amerik. Präsident, 1809 LaRue County, KT, USA - 1865 Washington D.C., USA)
2177. Man ist, was man isst. (Jean Anthelme Brillat-Savarin, franz. Schriftstellerin, 1755 Belley, Département Ain, Frankreich - 1826 Paris, Frankreich)
2178. Man kann besser mit einem Faulen zusammenarbeiten als mit einem Doofen. (aus Deutschland)
2179. Man kann die Männer überall ersetzen, außer im Privatleben. (Edith Cresson, franz. Politikerin, 1934 Boulogne-Billancourt bei Paris, Frankreich -)
2180. Man kann die Vergangenheit nicht ändern, aber man kann die Gegenwart ruinieren, indem man sich um die Zukunft sorgt. (Karen Blixen, dän. Schriftstellerin, 1885 Rungstedlund, Dänemark - 1962 ebd.)
2181. Man kann die Welt kennen, ohne je sein Haus zu verlassen. (Lao-tse, chin. Philosoph, 6. Jahrhundert v. Chr.)
2182. Man kann eine Gesellschaft nicht nur auf Interessen aufbauen, man braucht auch ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. (Valéry Giscard d'Estaing, franz. Politiker, 1926 Koblenz – 2020 Authon, Frankreich)
2183. Man kann eine Idee durch eine andere verdrängen, nur die der Freiheit nicht. (Carl Ludwig Börne, dt. Journalist und Schriftsteller, 1786 Frankfurt am Main - 1837 Paris, Frankreich)
2184. Man kann einen Baum nicht nach der Güte seiner Blätter einschätzen, sondern nur nach der Güte seiner Früchte. (Giordano Bruno, ital. Astronom, 1548 Nola, Italien - 1600 Rom, Italien)
2185. Man kann einen Menschen mit einer Wohnung genau so töten wie mit einer Axt. (Heinrich Zille, dt. Grafiker, Maler und Photograph, 1858 Radeburg - 1929 Berlin)
2186. Man kann einen Menschen nicht ein Leben lang beschützen, nicht einmal sich selbst. (Campino, bürgerl. Andreas Joachim Wolfgang Konrad Frege, dt. Sänger, Autor und Songwriter, 1962 Düsseldorf -)
2187. Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken. (Galileo Galilei, ital. Astronom, Mathematiker und Physiker, 1564 Pisa, Italien - 1642 Arcetri/Florenz, Italien)
2188. Man kann einer Katze das Vogelfangen nicht abgewöhnen. (unbekannt)
2189. Man kann in Kinder nichts hineinprügeln, aber vieles heraus streicheln. (Astrid Anna Emilia Lindgren, schwed. Schriftstellerin, 1907 Vimmerby, Schweden - 2002 Stockholm, Schweden)
2190. Man kann Frieden und Freiheit nicht voneinander trennen; niemand kann friedlich sein, solange er nicht frei ist. (Malcolm X, amerik. Bürgerrechtler, 1925 Omaha, NE, USA - 1965 New York City, NY, USA)
2191. Man kann keine Ehe auf Distanz führen. (Alma Mahler-Werfel, österr. Komponistin, 1879 Wien, Österreich - 1964 New York City, NY, USA)
2192. Man kann keine Einheit erzielen, wenn man sich gegenseitig auf die Füße tritt. (Francois Maurice Adrien Marie Mitterand, franz. Staatspräsident, 1916 Jarnac, Charente, Frankreich -

- 1996 Paris, Frankreich)
2193. Man kann keine Schöpfungslehre konstruieren, ohne das Alter des Universums und den evolutionären Charakter der kosmischen Geschichte zu berücksichtigen. (John Polkinghorne, engl. Physiker, 1930 Weston-super-Mare, England - 2021 Cambridge, MA, USA)
2194. Man kann nicht auf zwei Hochzeiten gleichzeitig tanzen. (unbekannt)
2195. Man kann nicht ernsthaft das Herz von Jemanden ändern, ohne eine Geschichte zu erzählen. (Martha Nussbaum, US-amerik. Philosophin, 1947 New York City, NY, USA -)
2196. Man kann nicht gut kochen, wenn man die Leute nicht gerne hat. (Joël Robuchon, franz. Koch und Gastronom, 1945 Poitiers, Frankreich - 2018 Genf, Schweiz)
2197. Man kann nicht heute Apfelbäume pflanzen und schon im nächsten Jahr die Früchte ernten. (Berthold Beitz, dt. Industriemanager, 1913 Bentzin - 2013 Sylt)
2198. Man kann nicht zehn Freunde in einer Mannschaft haben. (Karl-Heinz Rummenigge, dt. Fußballspieler, 1955 Lippstadt -)
2199. Man kann nicht zweimal in denselben Fluss steigen. (Heraklit von Ephesos, vorsokratischer Philosoph aus dem ionischen Ephesos, 520 Ephesos - 460 v. Chr. ebd. in dem Buch „Fragmente“ aus dem 6.-5. Jahrhundert v. Chr.)
2200. Man kann nichts neues herausfinden, wenn man nicht vorher eine Frage stellt. Und um zu fragen, bedarf es des Zweifelns. (Richard Phillips Feynman, US-amerik. Physiker, 1918 New York City, NY, USA - 1988 Los Angeles, CA, USA)
2201. Man kann niemanden überholen, wenn man in seine Fußstapfen tritt. (François Truffaut, franz. Filmregisseur, Filmkritiker, Schauspieler und Produzent, 1932 Paris, Frankreich - 1984 Neuilly-sur-Seine, Frankreich)
2202. Man kann sein Leben mit Ideen vollstopfen und trotzdem einsam nach Hause gehen. (Janis Lyn Joplin, US-amerik. Sängerin, 1943 Port Arthur, Texas, USA - 1970 Los Angeles, CA, USA)
2203. Man kann sich das Leben nicht schönmalen. (Elvira Bach, dt. Künstlerin, 1951 Neuhain -)
2204. Man kann sich mit fremden Federn schmücken, aber nicht mit ihnen fliegen. (Gerhard Uhlenbruck, dt. Immunbiologe und Aphoristiker, 1929 Köln - 2023 ebd.)
2205. Man kann sich nicht weiterentwickeln, wenn man nicht akzeptiert, sich in eine verletzliche Position zu begeben. (Cédric Villani, franz. Mathematiker, 1973 Brive-la-Gaillarde, Frankreich -)
2206. Man kann sich über die Zukunft beschweren, aber man muss sie akzeptieren. (Matthew Abram Groening, US-amerik. Comic-Zeichner, 1954 Portland, OR, USA -)
2207. Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird es. (Simone de Beauvoir, franz. Schriftstellerin, Philosophin und Feministin, 1908 Paris, Frankreich - 1986 ebd. in dem Buch „Das andere Geschlecht“ 1946)
2208. Man lernt das Herz einer Frau nie kennen, sowenig wir den Himmel. (aus Ägypten)

2209. Man lernt nur von dem, den man liebt. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
2210. Man liebt, weil man liebt. Dafür gibt es keinen Grund. Ich liebe Dich, weil das ganze Universum dazu beigetragen hat, dass ich zu dir gelangte. (Paulo Coelho, brasil. Schriftsteller, 1947 -)
2211. Man möchte die Zeit festhalten, aber wir müssen sie ausgeben, um mit uns selbst bekannt zu werden. (Christa Wolf, dt. Schauspielerin, 1929 Landsberg - 2011 Berlin)
2212. Man muss an das glauben, was man tut – und ab und zu etwas aufmüpfig sein. (Hildegard Knef, dt. Schauspielerin, Sängerin und Autorin, 1925 Ulm - 2002 Berlin)
2213. Man muss das Eisen schmieden, solange es heiß ist. (unbekannt)
2214. Man muss das Geld zum Fenster rauswerfen, damit es zur Tür wieder reinkommt. (Karl Lagerfeld, dt. Modedesigner, 1933 Hamburg - 2019 Paris, Frankreich)
2215. Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen. (Hermann Hesse, dt.-schweiz. Schriftsteller, 1877 Calw - 1962 Collina d'Oro, Schweiz)
2216. Man muss die Brötchen backen, die man verkaufen kann. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
2217. Man muss die Dinge so einfach wie möglich machen. Aber nicht einfacher. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
2218. Man muss die Feste feiern, wie sie fallen. (unbekannt)
2219. Man muss die Menschen nehmen, wie sie sind. (unbekannt)
2220. Man muss die Realität nicht irgendwie verschönern. Es gibt nichts Seltsameres als die Wahrheit. (Annie Leibovitz, US-amerik. Fotografin, 1949 Waterbury, CT, USA -)
2221. Man muss die Welt nicht verstehen, man muss sich nur darin zurechtfinden. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
2222. Man muss eine Aufgabe vor sich sehen und nicht ein geruhames Leben. (Lew Nikolajewitsch Graf Tolstoi, russ. Schriftsteller, 1828 Jasnaja Poljana bei Tula - 1910 Astapowo, Gouvernement Rjasan)
2223. Man muss erst weggehen, um wiederzukommen. (unbekannt)
2224. Man muss etwas sein, um etwas zu machen. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
2225. Man muss gegen den Strom schwimmen, um an die Quelle zu gelangen. (aus China)
2226. Man muss immer etwas haben, worauf man sich freut. (Eduard Mörike, dt. Lyriker der Schwäbischen Schule, Erzähler und Übersetzer, 1804 Ludwigsburg, Kurfürstentum Württemberg - 1875 Stuttgart, Königreich Württemberg)
2227. Man muss in dem gemeinen Leben so gut als in der Physik nichts allzu künstlich erklären. (Georg Christoph Lichtenberg, dt. Physiker und Aphoristiker, 1742 Ober-Ramstadt - 1799

Göttingen)

2228. Man muss ins Gelingen verliebt sein, nicht ins Scheitern. (Ernst Bloch, dt. Philosoph, 1885 Ludwigshafen - 1977 Tübingen)
2229. Man muss keine Angst vor dem haben, was man lernt, denn das Lernen ist immer ein Gewinn. (Maria Salomea Skłodowska Curie, poln.-franz. Chemikerin und Physikerin, 1867 Warschau, russ. Kaiserreich - 1934 Passy, Frankreich)
2230. Man muss Menschen schützen, nicht Grenzen. (Giusi Nicolini, ital. Politikerin, 1961 Lampedusa, Italien -)
2231. Man muss nicht nur mehr Ideen haben als andere, sondern auch die Fähigkeit besitzen, zu entscheiden, welche dieser Ideen gut sind. (Linus Pauling, US-amerik. Chemiker, 1901 Protland, OR, USA - 1994 Big Sur, CA, USA)
2232. Man muss noch Chaos in sich haben, um einen tanzenden Stern gebären zu können. (Friedrich Wilhelm Nietzsche, dt. Philologe und Philosoph, 1844 Röcken, Lützen - 1900 Weimar)
2233. Man muss nur ein Wesen lieben, dann kommen die Übrigen einem liebenswert vor. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
2234. Man muss sein Leben aus dem Holz schnitzen, das man zur Verfügung hat. (Hans Theodor Woldsen, dt. Schriftsteller, 1817 Husum, Herzogtum Schleswig - 1888 Hanerau-Hademarschen)
2235. Man muss nur warten können, das Glück kommt schon, Paula Modersohn-Becker, dt. Malerin, 1876 Dresden - 1907 Worpswede)
2236. Man muss sich nicht um die Meinung der Leute kümmern, sondern um die Leute. (Arieh Ludwig Strauß, dt. Schriftsteller, Lyriker, Erzähler und Aphoristiker, 1892 Aachen - 1953 Jerusalem, Israel)
2237. Man muss von Politikern erwarten können, dass Wort und Tat übereinstimmen. (Hans-Jochen Vogel, dt. Politiker, 1926 Göttingen - 2020 München)
2238. Man muss Zustimmung für seine Arbeit finden, nicht Beifall. (Charles de Secondat, Baron de la Brède et de Montesquieu, 1689 La Brède, Frankreich - 1755 Paris, Frankreich)
2239. Man rühmt die Unschuld der anderen, um an seine eigene glauben zu können. (Arthur Miller, amerik. Schriftsteller, 1915 New York City, NY, USA - 2005 Roxbury, MA, USA)
2240. Man sagt, dass man im Leben nichts geschenkt bekommt. Doch das Universum gibt es vollkommen umsonst. (Alan Harvey Guth, US-amerik. theor. Physiker und Kosmologe, 1947 New Brunswick, NJ, USA -)
2241. Man schreibt, um etwas Wichtiges mitzuteilen, was man beobachtet hat und was, wie man glaubt, niemand weiß und niemand gesagt hat. (Milutin Doroslovac, österr.-serb. Schriftsteller, 1923 Budapest, Ungarn - 2005 Wien, Österreich)
2242. Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist unsichtbar für die Augen. (Antoine

- Saint-Exupéry, franz. Flieger und Schriftsteller, 1900 Lyon, Frankreich - 1944 Île de Riou, Frankreich)
2243. Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. (unbekannt)
2244. Man soll die Feinde lieben, nicht weil sie schon Brüder sind, sondern damit sie Brüder werden. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2245. Man soll die Wahrheit heiter sagen, denn dem Clown hört man lieber zu als dem Prediger. (John Boynton Priestley, engl. Schriftsteller, Journalist und Literaturkritiker, 1894 Bradford, England - 1984 Stratford-upon-Avon, England)
2246. Man soll die Wahrheit sagen, doch nicht jede Wahrheit soll ausgesprochen werden. (Christina von Schweden, Königin von Schweden, 1626 Stockholm, Schweden - 1689 Rom, Italien)
2247. Man soll eine Kerze nicht an beiden Enden anzünden. (unbekannt)
2248. Man soll einem Menschen nicht wünschen, dass sein Äußeres schön ist, sondern sein Schicksal. (VJ, dt.-türk. Bank-, Büro-, und Rentenversicherungs-kauffrau, 1968 Cavdir, Türkei -)
2249. Man soll nie einen Streit beginnen, aber man muss jeden Streit beenden. (unbekannt)
2250. Man soll nicht streben nach Dingen, die auch Dümmeren gelingen. (unbekannt)
2251. Man soll vor allem Mensch sein und dann erst Arzt. (Voltaire alias François-Marie Arouet, franz. Schriftsteller, 1694 Paris, Frankreich - 1778 ebd.)
2252. Man soll, wenn einem der Zorn überkommt, höflich bleiben. (Otto Eduard Leopold von Bismarck-Schönhausen, preußisch-deutscher Politiker und Staatsmann, 1815 Schönhausen/Elbe - 1898 Friedrichsruh bei Aumühle)
2253. Man sollte eigentlich immer nur lesen, was man bewundert. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
2254. Man sollte einem Menschen nicht einen schönen Körper, sondern ein schönes Schicksal wünschen. (VJ, dt.-türk. Bank-, Büro-, und Rentenversicherungskauffrau, 1968 Cavdir, Türkei -)
2255. Man sollte immer wissen, was man sagt, aber man muss nicht immer alles sagen, was man weiß. (Matthias Claudius, dt. Dichter, Redakteur, Erzähler und Herausgeber des Wandsbecker Boten, 1740 Reinfeld - 1815 Hamburg)
2256. Man sollte nie aus sich herausgehen, bevor man nicht in sich gegangen ist. (Günther Hans Wilhelm Baruschke, dt. Aphoristiker und Essayist, 1915 -)
2257. Man sollte sicherlich die bösen Taten, die man getan hat, bereuen, aber noch mehr sollte man die guten Taten, die man nicht getan hat, bereuen. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
2258. Man sollte tun, was man tun soll, trotz enttäuschter Gefühle. (unbekannt)
2259. Man tut sich zu zweit zusammen, um Probleme zu umgehen, die man als Einzelner gar nicht hätte. (Woody Allen, US-amerik. Schauspieler und Regisseur, 1935 New York City, NY, USA)

-)
2260. Man versteht eine Person nie wirklich, wenn man die Dinge nicht aus ihrem Blickwinkel betrachtet. (Harper Lee, amerik. Schriftstellerin, 1926 Monroeville, AL, USA - 2016 ebd.)
 2261. Man weiß nicht, was man hat, bis es weg ist. (Joni Mitchell, kanad. Sängerin, 1943 Fort Macleod, Kanada -)
 2262. Management besteht darin, etwas schnell zu entscheiden und dann einen anderen zu finden, der es tut. (John Garland Pollard, US-amerik. Politiker, 1871 King and Queen County, VA, USA – 1937 Washington, D.C., USA)
 2263. Manch einer verdankt seinen Erfolg den Ratschlägen, die er nicht befolgte. (Bertrand Russell, brit. Philosoph, 1872 Wales, England - 1970 Penrhyndeudraeth, Wales)
 2264. Manche Leute glauben, sie essen gesund, weil sie am Drive-in-Schalter den Motor abstellen. (Mike Krüger, dt. Sänger und Komiker, 1951 Ulm -)
 2265. Manche Leute verstehen unter Verschwiegenheit, dass sie die ihnen anvertrauten Geheimnisse nur hinter vorgehaltener Hand weitererzählen. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
 2266. Manche Menschen gehen in die Kirche, um Gutes zu reden und manche Menschen gehen in die Welt, um Gutes zu tun. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
 2267. Manche Menschen hätte man nicht mit einem Gehirn ausstatten sollen. Ein Rückgrat hätte vollkommen genügt. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
 2268. Manche Menschen mögen keine Veränderung - Du musst sie allerdings mit offenen Armen empfangen, wenn die Alternative ein Desaster ist. (Elon Musk, US-amerik. Unternehmer, 1971 Pretoria, Südafrika -)
 2269. Manche Menschen tun nichts, aber sie tun es auf eine faszinierende Weise. (Curzio Malaparte, 1898 Prato, Italien - 1957 Rom, Italien)
 2270. Manche Menschen werden von Hähnen geweckt, andere davon, dass die Stille zu groß ist. (Henning Mankell, schwed. Schriftsteller, 1948 Stockholm, Schweden - 2015 Göteborg, Schweden)
 2271. Mancher, der einem andere Dienste erwiesen hat, ist sogleich bei der Hand, sie ihm in Rechnung zu stellen. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
 2272. Manches Leben ist nur stetes Wollen und mancher weiß vor lauter Wollen am Ende selbst nicht, was er will. (E.T.A Hoffman, dt. Schriftsteller, 1776 Königsberg, dt. Reich - 1822 Berlin, dt. Reich)
 2273. Manches Vergnügen besteht darin, das man es anderen vorenthält. (Edgar Wallace, brit. Schriftsteller, 1875 Greenwich, England - 1932, Los Angeles, CA, USA)
 2274. Manchmal ist es wichtig, aufzuwachen und mit dem Träumen aufzuhören. Wenn Du einen besonderen Traum hast, dann schnapp ihn Dir. (Larry Page, US-amerik. Informatiker, 1973 -)

2275. Manchmal liegen die besten Dinge direkt vor einem, man braucht nur etwas Zeit, um sie zu erkennen. (Gladys Knight, amerik. Sängerin, 1944 Atlanta, GA, USA -)
2276. Manchmal muss man das Falsche tun, um das Richtige zu erreichen. (Sebastian Fitzek, dt. Schriftsteller, Journalist und Moderator, 1971 Berlin -)
2277. Manchmal muss man hoch hinaus, um zu sehen, wie klein man ist. (Felix Baumgartner, österr. Base-Jumper und Extremsportler, 1969 Salzburg, Österreich - 2025 Porto Sant' Elpidio, Italien)
2278. Manchmal muss man in den Krieg ziehen, um den Frieden zu gewinnen. (unbekannt)
2279. Manchmal sollte man weder mit noch gegen den Strom schwimmen, sondern einfach aus dem Fluss klettern. (Graffiti)
2280. Manchmal verliert man das Gute, wenn man das Bessere sucht. (Pietro Metastasio, eigentlich Pietro Antonio Bonaventura, ital. Bühnenschriftsteller und Wiener Hofdichter, 1698 Rom, Italien - 1782 Wien, Österreich)
2281. Manchmal wird scherzhaft gesagt, dass früher alles besser war, aber das stimmt nicht. Die Welt ist in vielerlei Hinsicht für die meisten Menschen lebenswerter geworden, aber es gibt immer noch große Armut und Not in der Welt. (Carl XVI. Gustaf, schwed. König, 1946 Schloss Haga bei Stockholm, Schweden -)
2282. Männer reden nie wieder so viel wie in den ersten Wochen einer Liebesbeziehung. (Helen Fisher, US-amerik. Anthropologin, 1945 New York, NJ, USA -)
2283. Mannigfaltig und seltsam sind die Universen, die wie Blasen im Schaum des Zeitstroms treiben. (Arthur C. Clarke, brit. Physiker und Science-Fiction Autor, 1917 Minehead, Somerset, England - 2008 Colombo, Sri Lanka)
2284. Materialien sind wie Menschen - es sind die Defekte, die sie interessant machen. (unbekannter Materialwissenschaftler)
2285. Mathematik ist die Musik der Vernunft. (James Joseph Sylvester, 1814 London, England - 1897 ebd.)
2286. Mein Dank gilt allen, die mich durch ihr Nichtstun haben gewähren lassen. (Heinz Nixdorf, dt. Unternehmer, 1925 Paderborn - 1986 Hannover)
2287. Mein Handwerk ist Vergeltung, Rache ist mein Gewerbe. (Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
2288. Mein Herz gehört immer dem Werk, das ich gerade singe. (Enrico Caruso, ital. Tenor, 1873 Neapel, Italien - 1921 ebd.)
2289. Mein Tipp für jedes junge Mädchen mit gebrochenem Herzen ist, sich auf die Erforschung der Theoretischen Physik zu konzentrieren. (Stephen W. Hawking, brit. Physiker und Kosmologe, 1942 Oxford, England - 2018 Cambridge, England)
2290. Mein Vater sagte immer: „Vertraue nie jemanden, dessen Fernseh größer ist als sein Bücherregal!“. (Emilia Clarke, brit. Schauspielerin, 1986 London, England -)

2291. Mein Vorsatz für das neue Jahr: Den 31.12. zu erleben! (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
2292. Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
2293. Meine Fragen über die Physik könnten vielleicht den Titel bekommen: Vermächtnisse. Man vermacht ja auch Kleinigkeiten. (Georg Christoph Lichtenberg, dt. Physiker und Aphoristiker, 1742 Ober-Ramstadt - 1799 Göttingen)
2294. Melancholie ist das Vergnügen, traurig zu sein. (Victor-Marie Vicomte Hugo, franz. Schriftsteller und Politiker, 1802 Besancon, Frankreich - 1885 Paris, Frankreich)
2295. Melancholie kann süß sein. Sie ist nicht Übles, sondern kommt im Leben vor, wie der Herbst. (Bill Murray, US-amerik. Schauspieler, 1950 Wilmette, Chicago, IL, USA -)
2296. Mensch: das einzige Lebewesen, das erröten kann. Es ist aber auch das einzige was Grund dazu hat. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
2297. Menschen entscheiden sich nicht dafür, außergewöhnlich zu werden. Sie entscheiden sich, außergewöhnliche Dinge zu vollbringen. (Sir Edmund Hillary, neuseel. Bergsteiger, 1919 Auckland, Neuseeland - 2008 ebd.)
2298. Menschen mit einer neuen Idee gelten solange als Spinner, bis sich die Sache durchgesetzt hat. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
2299. Menschen sind nicht in der Lage, den Tod abzuschaffen. Aber sie sind ganz gewiss in der Lage, das gegenseitige Töten abzuschaffen. (Norbert Leo Elias, dt.-brit. Soziologe, 1897 Breslau, dt. Reich - 1990 Amsterdam, Niederlande)
2300. Menschen sollen die Liebe weitergeben, Wissen weitergeben und das Leben weitergeben. (Bodo Kirchoff, dt. Schriftsteller, 1948 Hamburg -)
2301. Menschen werden alt, weil sie aufhören zu spielen. (Oliver Wendell Holmes, Sr., US-amerik. Arzt und Schriftsteller, 1841 Cambridge, MA, USA - 1935 Washington, D.C., USA)
2302. Messen, was messbar ist und messbar machen, was nicht messbar ist. (Galileo Galilei, ital. Astronom, Mathematiker und Physiker, 1564 Pisa, Italien - 1642 Arcetri/Florenz, Italien)
2303. Mildere niemals deinen Glanz für einen anderen. (Tyra Banks, amerik. Modell und Moderatorin, 1973 Inglewood, CA, USA -)
2304. Misserfolg ist die Chance, es demnächst besser zu machen. (Henry Ford, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1863 Greenfield Township, Wayne County, MI, USA - 1947 Dearborn, MI, USA)
2305. Mit allem, was lebt, sind wir durch Wesensverwandtschaft und Schicksaösgemeinschaft verbunden. (Albert Schweitzer, dt. Arzt, Philosoph, evangelischer Theologe, Organist,

- Musikwissenschaftler und Pazifist, 1875 Kaysersberg bei Colmar, Reichsland Elsaß-Lothringen - 1965 Lambaréné, Gabun)
2306. Mit Butter bestrichen sind die Versprechen der Nacht. Die Sonne des Morgens lässt sie schmelzen und vergehen. (aus Ägypten)
2307. Mit dem Alter nimmt Urteilskraft zu und Genie ab. (Immanuel Kant, dt. Philosoph, 1724 Königsberg - 1804 ebd.)
2308. Mit den besten Absichten kann man die größten Missstände hervorrufen. (Milton Friedman, amerik. Ökonom, 1912 New York, NY, USA - 2006 San Francisco, CA, USA)
2309. Mit den Erfolgen der modernen Medizin kann der Mensch nur Schlachten gewinnen - der Krieg aber geht weiter. (Joshua Lederberg, US-amerik. Molekularbiologe und Genetiker, 1925 - 2008)
2310. Mit den Reichen und Mächtigen muss man geduldig sein. (unbekannt)
2311. Mit der Schule ist es wie mit der Medizin, sie muss bitter schmecken sonst nützt sie nicht. (aus dem Spielfilm „Feuerzangenbowle“, 1944)
2312. Mit der Wahrheit kann man locker umgehen. Lügen muss man ganz genau. (Anton Kasper)
2313. Mit einem Freund redet man offen, nicht öffentlich. (unbekannt)
2314. Mit einem Gewehr beherrscht ein Mann 100 Männer ohne Gewehr. (Wladimir Iljitsch Lenin, russischer Revolutionär und sowjetischer Staatsmann, 1870 Simbirsk, Russland - 1924 Gorki, Russland)
2315. Mit einer geballten Faust kann man keinen Händedruck wechseln. (Indira Gandhi, ind. Premierministerin, 1917 Prayagraj, Indien - 1984 New Delhi, Indien)
2316. Mit einer verliebten Frau kann man alles tun, was sie will. (Gustav Klimt, österr. Maler und bekanntester Vertreter des Wiener Jugendstils sowie Gründungspräsident der Wiener Secession, 1862 Baumgarten, Wien, Österreich - 1918 Wien, Österreich)
2317. Mit Fanatikern zu diskutieren heißt mit einer gegnerischen Mannschaft Tauziehen zu spielen, die ihr Seilende um einen dicken Baum geschlungen hat. (Hans Kasper, dt. Schauspieler, 1916 Berlin - 1990 Frankfurt am Main)
2318. Mit leerem Kopf nickt es sich leichter. (Henri Philippe Benoni Omer Joseph Pétain, franz. Militär, Diplomat und Politiker, 1856 Cauchy-à-la-Tour, Département Pas-de-Calais, Frankreich - 1951 Port-Joinville, Île d'Yeu, Frankreich)
2319. Mit mehr Angst verkündet Ihr das Urteil, als ich es entgegennehme! (Giordano Bruno, ital. Astronom, 1548 Nola, Italien - 1600 Rom, Italien, nach dem Urteilsspruch der Heiligen Inquisition, 1600)
2320. Mit Menschen, die nur Trümpfe in der Hand haben, kann man nicht Karten spielen. (Christian Friedrich Hebbel, dt. Dramatiker und Lyriker, 1813 Wesselburen, Dithmarschen - 1863 Wien, Österreich)

2321. Mit Verstand loben ist schwer, darum tun es so wenige. (Anselm Feuerbach, dt. Maler, 1829 Speyer - 1880 Verndig, Italien)
2322. Mit Waffen erlangt man keinen Frieden. Er beginnt eher damit, indem man einem Menschen Arbeit, Essen auf dem Tisch und Menschenwürde gibt. (Gloria Macapagal-Arroyo, philip. Politikerin, 1947 San Juan City, Philippinen -)
2323. Mit Worten ordnen wir die Welt. (Wolf Schneider, dt. Journalist, 1925 Erfurt - 2022 Starnberg)
2324. Mitleid bekommt man geschenkt, Neid muss man sich verdienen. (Robert Lembke, dt. Journalist und Fernsehmoderator, 1913 München - 1989 ebd.)
2325. Mitten im Winter habe ich endlich gelernt, dass es in mir einen unbesiegbaren Sommer gibt. (Albert Camus, franz. Schriftsteller, Philosoph und Religionskritiker, 1913 Dréan, Algerien - 1960 Villeblevin, Frankreich)
2326. Mode muss nicht schön sein. Es genügt, dass sie neu ist (Uschi Glas, dt. Schauspielerin, 1944 Landau an der Isar -)
2327. Modelle sollten sich bemühen, dem Porträt zu ähneln. (Salvador Dali, span. Maler, Grafiker, Schriftsteller, Bildhauer und Bühnenbildner, 1904 Figueres, Spanien - 1989 ebd.)
2328. Möge die Macht mit Dir sein! (Obi-Wan Kenobi (Alec Guinness) im Film „Star Wars – Eine neue Hoffnung“, 1977)
2329. Monaco wird immer wohlhabend sein, solange es 3000 reiche Menschen auf der Welt gibt. (Louis Henri Maxence Bertrand Rainier Grimaldi, Rainier III., Fürst von Monaco, 1923 Moanco - 2006 ebd.)
2330. Moral ist nur höhere Physik des Geistes (Benedict Franz Xaver, seit 1808 Ritter von Baader, 1765 München - 1841 ebd.)
2331. Moralische Entrüstung ist der Heiligenschein der Scheinheiligen. (Helmut Gustav Friedrich Qualtinger, österr. Schauspieler, Schriftsteller, Kabarettist und Rezitator, 1928 Wien, Österreich - 1986 ebd.)
2332. Mord ist der Wollust nah wie Rauch dem Feuer. (William Shakespeare, engl. Dramatiker und Schriftsteller, 1564 Stratford-upon-Avon, England - 1616 ebd.)
2333. Morgenstund hat Gold im Mund. (aus einem Brief des Erasmus von Rotterdam an seinen Schüler Christian Northoff)
2334. Mürrische Leute haben mürrische Hunde, gefährliche Leute haben gefährliche. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2335. Museen sind die Kathedralen von heute. (Daniel Libeskind, poln.-US-amerik. Architekt, 1946 Lodz, Polen -)
2336. Musik ist die einzige Sprache, in der man nicht lügen kann. (Sir Yehudi Menuhin, US-amerik. Violinist, Bratschist und Dirigent, 1916 New York City, NY, USA - 1999 Berlin)
2337. Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit. (Henry Wadsworth Longfellow, US-

- amerik. Schriftsteller, Lyriker, Übersetzer und Dramatiker, 1807 Portland, MA, USA - 1882 Cambridge, MA, USA)
2338. Musik ist die Harmonie von Himmel und Erde. (aus einem chinesischen musikalischen Text, 2. Jhdt. v. Chr.)
2339. Musik ist die Schwester der Poesie und ihre Mutter ist der Kummer. (Sergei Wassiljewitsch Rachmaninow, russ. Komponist, 1873 Staraja Russa, Russland - 1943 Beverly Hills, CA, USA)
2340. Musik ist die Sprache der Leidenschaft. (Wilhelm Richard Wagner, dt. Komponist, Dramatiker, Dichter, Schriftsteller, Theaterregisseur und Dirigent, 1833 Lepizig - 1883 Venedig, Italien)
2341. Musik ist eine legale Droge. (Andreas Marti, schweiz. Reformierter Theologe, Musikwissenschaftler und Kirchenmusiker, 1949 Bern, Schweiz -)
2342. Musik ist meine Religion. (Jimi Allen Hendrix, US-amerik. Gitarrist, Komponist und Sänger, 1942 Seattle, WA, USA - 1970 London, England)
2343. Musik ist Poesie der Luft. (Jean Paul alias Johann Paul Friedrich Richter, dt. Schriftsteller, 1763 Wunsiedel - 1825 Bayreuth)
2344. Mut brüllt nicht immer nur. Mut kann auch die leise Stimme am Endes Tages sein, die sagt: „Morgen versuche ich es noch mal“. (Mary Ann Radmacher, amerik. Schriftstellerin, 1967 Portland, USA -)
2345. Mut entsteht immer durch die Überwindung von Angst. Das ist halt Arbeit. (Sandra Hüller, dt. Schauspielerin, 1978 Suhl -)
2346. Mut ist Widerstand gegen die Angst, Herrschaft über die Angst und nicht die Abwesenheit von Angst. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
2347. Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende. (Demokrit von Abdera, griech. Philosoph, 459 v. Chr. - 370 v. Chr.)
2348. Nach dem Glück wird unserer Weisheit Maß geschätzt. (Euripides, griech. Dramatiker, 480 v. Chr. 406 v. Chr.)
2349. Nach der Hitze kommen die Blitze. (aus der Metereologie)
2350. Nachrichtensprecher fangen stets mit „Guten Abend“ an und brauchen dann 15 Minuten, um zu erklären, dass es kein guter Abend ist. (Rudi Carrell, niederl. Showmaster, 1934 Alkmaar, Niederlande - 2006 Bremen)
2351. Nachsicht ist ein Teil der Gerechtigkeit. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2352. Nachts sind alle Katzen grau. (aus Deutschland)
2353. Natürlicher Verstand kann fast jeden Grad von Bildung ersetzen, aber keine Bildung den natürlichen Verstand. (Arthur Schopenhauer, dt. Philosoph, 1788 Danzig - 1860 Frankfurt am Main)

2354. Naturwissenschaft ohne Religion ist lahm, Religion ohne Naturwissenschaft ist blind. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
2355. Naturwissenschaftler weisen gern nach, daß weithin für unmöglich gehaltene Dinge in Wirklichkeit ohne weiteres möglich sind; Philosophen neigen im Gegenteil mehr dazu, uns zu beweisen, daß durchaus für möglich gehaltene Dinge in Wirklichkeit unmöglich sind. (John D. Barrow, brit. theoretischer Physiker und Professor, 1952 London, England - 2020 Cambridge, England)
2356. Nehmen sie die Menschen, wie sie sind, denn andere gibt es nicht. (Konrad Adenauer, 1. Bundeskanzler der BRD, 1876 Köln - 1967 Rhöndorf, Bad Honnef)
2357. Neid ist das Gefühl der Schwachen. (unbekannt)
2358. Neid ist der Schatten, den der Erfolg wirft. (Marilyn Monroe, US-amerik. Filmschauspielerin, Filmproduzentin und Fotomodel, 1926 Los Angeles, CA, USA - 1962 ebd.)
2359. Neid muss man sich verdienen, Mitleid bekommt man geschenkt. (Robert Lembke, dt. Journalist und Fernsehmoderator, 1913 München - 1989 ebd.)
2360. Neue Leute dürfen nicht Bäume ausreißen, nur um zu sehen, ob die Wurzeln noch dran sind. (Henry Kissinger, dt.-amerik. Politikwissenschaftler und Außenminister der USA von 1973-1977, 1923 Fürth, Bayern - 2023 Kent, CT, USA)
2361. Neugier ist die Tochter der Eifersucht. (Molière alias Jean-Baptiste Poquelin, franz. Dramatiker und Schauspieler, 1622 Paris, Frankreich - 1673 ebd.)
2362. Nicht aus Büchern, sondern durch lebendigen Ideentausch, durch heitere Geselligkeit müsst ihr Lernen. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
2363. Nicht Befriedigung ist das Ziel von Erotik, sondern Erregung. (unbekannt)
2364. Nicht das Suchen nach der Wahrheit ist die Kunst, sie ertragen zu lernen, darum geht es. (Connie Palmen, niederländ. Schriftstellerin, 1955 Sint Odilienberg, Niederlande -)
2365. Nicht den Tod sollte man fürchten, sondern dass man nie beginnen wird, zu leben. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2366. Nicht die alten Leute frage um Rat, sondern die, die gelitten haben. (aus der Ukraine)
2367. Nicht die Alten sterben, sondern die Müßigen. (aus der Ukraine)
2368. Nicht Fehler finden, sondern den Fehlern gerecht werden, zeigt den Menschenkenner. (Peter Sirius alias Otto Kimmig, dt. Aphoristiker, Philologe und Gymnasiallehrer, 1858 Tiengen (Hochrhein) - 1913 Bad Peterstal)
2369. Nicht die Gnade, die Paulus empfangen, begehr' ich, nicht die Huld, mit der du dem Paulus verziehen, Die nur, die du dem Schächer am Kreuz gewährt hast, nur die erfleh' ich. (Nicolaus Copernikus, preuß. Astronom, 1473 Thorn - 1543 Frauenburg)
2370. Nicht die Politik verdirbt den Charakter: Schlechte Charaktere verderben die Politik. (Johannes

- Rau, dt. Politiker, 1931 Wuppertal - 2006 Berlin)
2371. Nicht die Sonne zieht ihre schiefe Jahresbahn um die Erde, sondern die Erde schwingt mit schiefgestellter Achse um die Sonne. (Nicolaus Copernikus, preuß. Astronom, 1473 Thorn - 1543 Frauenburg)
2372. Nicht Fachwissen ist entscheidend, sondern die Fähigkeit zu ganzheitlichem Denken und vernetztem Beurteilen. (Hans A. Pestalozzi, schweiz. Manager, 1929 Zürich, Schweiz - 2004 Wattwil, Schweiz)
2373. Nicht im Jenseits liegt das Paradies, sondern im Abseits. (Hans Krailsheimer, dt. Jurist und Schriftsteller, 1888 Nürnberg - 1958 München)
2374. Nicht im Reichtum darf ich meine Würde suchen, sondern in der Ordnung meiner Gedanken. Ich wäre nicht größer, wenn ich Länder besäße. Durch die Ausdehnung umgreift mich das Weltall und verschlingt mich wie einen Punkt: Durch den Gedanken umgreife ich es. (Blaise Pascal, franz. Religionsphilosoph und Naturwissenschaftler, Begründer der Wahrscheinlichkeitsrechnung, 1623 Clermont-Ferrand, Frankreich - 1662 Paris, Frankreich)
2375. Nicht jeder, der einen Bart trägt, ist ein Prophet. (aus Arabien)
2376. Nicht jeder kann siegen, aber das Ziel sollte man haben. (Henry Maske, dt. Boxer, 1964 Treuenbrietzen, Kreis Jüterbog -)
2377. Nicht jeder Schatz besteht aus Gold und Silber. (Jack Sparrow in dem Film „Fluch der Karibik“, 2003)
2378. Nicht jeder Streit ist schlecht. Im Gegenteil: Streit ist besser als disziplinierte Gelassenheit. (William Atwood, US-amerik. Journalist, 1919 Paris, Frankreich - 1989 New Canaan, CT, USA)
2379. Nicht mit Erfindungen, sondern mit Verbesserungen macht man ein Vermögen. (Henry Ford, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1863 Greenfield Township, Wayne County, MI, USA - 1947 Dearborn, MI, USA)
2380. Nicht Hohes erreicht ein Künstler, der nicht an sich selber zweifelt. (Leonardo Da Vinci, ital. Maler, Bildhauer, Architekt, Anatom, Mechaniker, Ingenieur und Naturphilosoph, 1452 Anchiano, Italien - 1519 Amboise, Frankreich)
2381. Nicht Reichtum oder Macht, sondern nur das Wissen überdauert die Jahrtausende. (Tycho Brahe, dän. Adliger, Astronom und Erbauer der Uranienborg, 1546 Schloss Knutstorp, Schweden - 1601 Prag, Tschechien)
2382. Nicht Sprüche sind es, woran es fehlt, denn die Bücher sind voll davon. Woran es fehlt sind Menschen, die sie anwenden. (Epiktet, Philosoph der römischen Kaiserzeit, 50 Hierapolis – 138 Nikopolis, Griechenland)
2383. Nicht, was du bisher wusstest, kann dich bereichern, sondern nur das, was du bisher nicht wusstest! (Peter Altenberg, österr. Schriftsteller, 1859 Wien, Österreich - 1919 ebd.)

2384. Nicht, was ich habe, sondern was ich schaffe, ist mein Reich. (Thomas Carlyle, brit. Historiker, 1795 Ecclefechan, Schottland - 1881 London, England)
2385. Nicht was wir erleben, sondern wie wir empfinden, was wir erleben, macht unser Schicksal aus. (Ralph Waldo Emerson, US-amerik. Philosoph und Schriftsteller, 1803 Boston, MA, USA - 1882 Concord, MA, USA)
2386. Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
2387. Nicht wie der Wind weht, sondern wie man die Segel setzt, darauf kommt es an. (unbekannt)
2388. Nicht wissen, wie es geht, wissen wo es steht. (unbekannt)
2389. Nichts auf der Welt bereitet einen darauf vor, berühmt zu werden. (Mel Gibson, amerik. Schauspieler, 1956 Peekskill, NY, USA -)
2390. Nichts auf der Welt ist so mächtig wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist. (Victor-Marie Vicomte Hugo, franz. Schriftsteller und Politiker, 1802 Besancon, Frankreich - 1885 Paris, Frankreich)
2391. Nichts bleibt, wie es ist. (unbekannt)
2392. Nichts bleibt wie es ist, nichts wird wie es war, alles wird was möglich ist und alles wird einmal wahr. Doch am Ende wird alles zu nichts und schließlich ist nichts als Nichts. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
2393. Nichts entehrt den Menschen so sehr als eine unedle Rache. (Abraham a Sancta Clara, dt. Augustiner, 1644 Kreenheinstetten, Leibertingen, Österreich - 1709 Wien, Österreich)
2394. Nichts entwickelt die Intelligenz wie das Reisen. (Émile Édouard Charles Antoine Zola, franz. Schriftsteller, Maler und Journalist, 1840 Paris, Frankreich - 1902 ebd)
2395. Nichts existiert außer den Atomen und dem leeren Raum, alles andere ist Einbildung. (Demokrit von Abdera, griech. Philosoph, 459 v. Chr. - 370 v. Chr.)
2396. Nichts gibt den jungen Leuten mehr Mut als die Liebe. (Émile Édouard Charles Antoine Zola, franz. Schriftsteller, Maler und Journalist, 1840 Paris, Frankreich - 1902 ebd.)
2397. Nichts Großes ist jemals ohne Begeisterung vollbracht worden. (Ralph Waldo Emerson, US-amerik. Philosoph und Schriftsteller, 1803 Boston, MA, USA - 1882 Concord, MA, USA)
2398. Nichts in der Biologie ergibt Sinn außer im Lichte der Evolution. (Theodosius Dobzhansky, sowjetisch-US-amerik. Genetiker, Zoologe und Evolutionsbiologe, 1900 Nemirow, Ukraine - 1975 San Jacinto, CA, USA)
2399. Nichts in dieser Welt ist sicher, außer dem Tod und die Steuern. (Benjamin Franklin, US-amerik. Erfinder, 1706 Boston, MA, USA - 1790 Philadelphia, PA, USA)
2400. Nichts ist besser für das Selbstwertgefühl als das Überleben. (Martha Gellhorn, amerik. Journalistin, 1908 St. Louis - 1998 London, England)

2401. Nichts ist dauernd als der Wechsel. (Heinrich Heine, dt. Dichter, 1797 Düsseldorf - 1856 Paris, Frankreich)
2402. Nichts ist einfacher als sich schwierig auszudrücken und nichts ist schwieriger als sich einfach auszudrücken. (Karl Heinrich Waggerl, österr. Schriftsteller, 1897 Bad Gastein, Österreich – 1973 Schwarzach im Pongau, Österreich)
2403. Nichts ist entspannender, als anzunehmen, was kommt. (Dalai Lama alias Tenzin Gyatsho, buddhistischer Mönch und Oberhaupt der Tibeter, 1935 Amdo, Tibet -)
2404. Nichts ist für den menschlichen Geist so schmerzhaft wie eine groe und plötzliche Veränderung. (Mary Wollstonecraft Shelley, brit. Schriftstellerin, 1797 London, England - 1851 ebd.)
2405. Nichts ist hilfreicher als eine Herausforderung, um das Beste in einem Menschen hervorzubringen. (Sean Connery, brit. Schauspieler, 1930 Edinburgh, Schottland - 2020 Nassau, Bahamas)
2406. Nichts ist kostbarer als wahre Gelehrsamkeit. (aus Ägypten)
2407. Nichts ist mehr wert als Lachen. (Frida Kahlo, mexik. Malerin, 1907 Mexiko-Stadt, Mexiko - 1954 ebd)
2408. Nichts ist mit dem Frieden verloren. Aber alles kann mit dem Krieg verloren sein. (Papst Puiux XII, 1876 Rom, Italien - 1958 Castel Gandolfo, Italien)
2409. Nichts ist schwerer zu ertragen als eine Reihe von guten Tagen. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
2410. Nichts ist so aufreizend wie Gelassenheit. (Oscar Wilde, irischer Dichter, 1854 Dublin, Irland - 1900 Paris, Frankreich)
2411. Nichts ist so beständig wie der Wandel (Heraklit von Ephesos, vorsokratischer Philosoph aus dem ionischen Ephesos, 520 v. Chr. Ephesos - 460 v. Chr. ebd.)
2412. Nichts ist so unerträglich wie das Glück anderer. (Francis Scott Fitzgerald, US-amerik. Schriftsteller, 1896 Saint Paul, MI, USA - 1940 Los Angeles, CA, USA)
2413. Nichts ist statisch, nichts ist endgültig, alles ist vorläufig. (Jocelyn Bell Brunell, brit. Astronomin, 1943 Belfast, Irland -)
2414. Nichts ist trügerischer als eine offenkundige Tatsache. (unbekannt)
2415. Nichts kann den Menschen mehr stärken als das Vertrauen, das man ihm entgegenbringt. (Adolf von Harnack, dt. evangelischer Theologe, Prof. für Kirchengeschichte und Kirchenhistoriker, 1851 Dorpat, Gouvernement Livland - 1930 Heidelberg)
2416. Nichts kann sich de Macht von Millionen Stimmen in den Weg stellen, die den Wandel fordern. (Barack Obama, US-amerik. Politiker und Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, 1961 Honolulu, HI, USA -)
2417. Nichts tun ist ein einfacher Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen. (TJ, dt.

- Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
2418. Nichts verschafft mehr Ruhe als ein gefasster Entschluss. (Charles-Maurice de Talleyrand-Perigord, franz. Staatsmann, 1754 Paris, Frankreich - 1838 ebd.)
2419. Nichts wird langsamer vergessen als eine Beleidigung und nichts schneller als eine Wohltat. (Martin Luther, dt. Augustinermönch und Initiator der Reformation, 1483 Eisleben - 1546 ebd.)
2420. Niemand hasst von Geburt an jemanden aufgrund von dessen Hautfarbe, dessen Herkunft oder dessen Religion. (Nelson Mandela, südafrik. Aktivist und Politiker, 1918 Mvezo, Südafrika – 2013 Houghton Estate, Johannesburg, Südafrika)
2421. Niemand ist so taub als wer nicht hören will. (Karl Marx, dt. Philosoph und Ökonom, 1818 Trier - 1883 London, England)
2422. Niemand kann seinen Leidenschaften und seinem Nutzen zur gleichen Zeit dienen. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2423. Niemand kommt von Reisen so zurück, wie er weggefahren ist. (Henry Graham Greene, brit. Schriftsteller, 1904 Berkhamsted, Hertfordshire, England - 1991 Vevey, Schweiz)
2424. Niemand meint alles, was er sagt, und nur wenige sagen alles, was sie denken. (Henry Adams, amerik. Historiker und Philosoph, 1838 Boston, MA, USA - 1918 Washington, D.C., USA)
2425. Niemand urteilt ungerechter als besonders die Halbgebildeten, die fremde Gelehrsamkeit an der eigenen messen. (Desiderius Erasmus von Rotterdam, niederländ. Gelehrter, 1466/1467/1469 Rotterdam - 1536 Basel, Schweiz)
2426. Niemand wird als Schmied geboren. (aus Finnland)
2427. Niemandem ist es verboten, Geschäfte zu machen, aber man ist nicht verpflichtet, mit dem zu Teufel speisen, auch nicht mit einem langen Löffel. (François Hollande, franz. Staatspräsident, 1954 -)
2428. Nimm nur Erinnerungen mit, hinterlasse nichts außer Fußspuren. (Chief Seattle, Häuptling der Suquamish und Duwamish, 1786 Blake Island, WA, USA - 1866 West Port Madison, Bainbridge Island, WA, USA)
2429. Noch sind wir keine gefährdete Art, aber es ist nicht so, dass wir es nicht oft genug versucht hätten, eine zu werden. (Douglas Noël Adams, brit. Schriftsteller, 1952 Cambridge, England - 2001 Santa Barbara, CA, USA -)
2430. Normal ist nur ein Waschgang in der Waschmaschine. (Whoopi Goldberg, amerik. Schauspielerin, 1955 New York City, NY, USA -)
2431. Nostalgie ist die Sehnsucht nach der guten alten Zeit, in der man nichts zu lachen hatte. (Charles Aznavour, franz. Chansonsänger, Schauspieler und Komponist, 1924 Quartier Saint-Germain-des-Prés, Paris, Frankreich - 2018 Mouriès, Frankreich)
2432. Not macht erfinderisch. (unbekannt)
2433. Nur auf dem Pfad der Nacht erreicht man die Morgenröte. (Khalil Gibran, libanesisch-US-

- amerik. Maler, Philosoph und Dichter, 1883 Bischarri, Libanon - 1931 New York City, NY, USA)
2434. Nur der, der die Weite kennt, wird die Heimat fruchtbar. (Stefan George, dt. Dichter, 1868 Budesheim - 1933 Locarno, Schweiz)
2435. Nur der Irrtum ist das Leben und das Wissen ist der Tod. (Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
2436. Nur der ist jung, der mehr Träume als Erinnerungen hat. (unbekannt)
2437. Nur der wissende Mensch ist ein freier Mensch. (Erich Fromm, dt. Psychoanalytiker, Philosoph und Sozialpsychologe, 1900 Frankfurt am Main - 1980 Muralto, Schweiz)
2438. Nur die Gesundheit ist das Leben. (Friedrich von Hagedorn, dt. Dichter, 1708 Hamburg - 1754 ebd.)
2439. Nur die Liebe vermag alle Knoten zu lösen (Lew Nikolajewitsch Graf Tolstoi, russ. Schriftsteller, 1828 Jasnaja Poljana bei Tula, Russland - 1910 Astapowo, Gouvernement Rjasan, Russland)
2440. Nur die Liebe zur Wahrheit schafft Wunder. (Johannes Kepler, dt. Astronom, 1571 Weil der Stadt - 1630 Regensburg)
2441. Nur die Sache ist verloren, die man selber aufgibt. (Gotthold Ephraim Lessing, dt. Schriftsteller, Kritiker und Philosoph der Aufklärung, 1729 Kamenz - 1781 Braunschweig)
2442. Nur die Narren und die Toten ändern niemals ihre Meinung. (James Russell Lowell, US-amerik. Lyriker, Essayist, Herausgeber, Hochschullehrer und Diplomat, 1819 Cambridge, MA, USA - 1891 ebd.)
2443. Nur die Toten haben das Ende des Krieges gesehen. (Platon, griech. Philosoph, 428 v. Chr. - 348 v. Chr.)
2444. Nur durch beständigen Schwung wirst du zum schönen Gefäß. (Moritz von Egidy, sächs. Offizier, späterer Pazifist und Publizist sowie Begründer und Herausgeber der Zeitschrift Versöhnung, 1847 Mainz - 1898 Potsdam)
2445. Nur durch die Hoffnung bleibt alles bereit, immer wieder neu zu beginnen. (Charles Pierre Péguy, franz. Schriftsteller, 1873 Orléans, Frankreich - 1914 Villeroy, Frankreich)
2446. Nur ein ganz Törichter kann die Ansicht haben, im unendlichen Raum, auf den zahllosen Riesenwelten, gebe es nichts anderes als das Licht, das wir auf ihnen wahrnehmen. Es ist geradezu albern, anzunehmen, es gebe keine anderen Lebewesen, keine anderen Denkvermögen und keine anderen Sinne als die uns bekannten. (Giordano Bruno, ital. Astronom, 1548 Nola, Italien - 1600 Rom, Italien)
2447. Nur ein Narr hört alles, was ihm zu Ohren kommt. (Pierre Carlet de Marivaux, franz. Literat, 1688 Paris, Frankreich - 1763 ebd.)
2448. Nur Europäer und Hunde liegen in der Sonne. (aus Ägypten)

2449. Nur Feinde sagen die Wahrheit. Freunde und Liebende lügen unendlich, gefangen im Netz der Pflicht. (Stephen King, US-amerikanischer Schriftsteller, 1947 Portland, ME, USA -)
2450. Nur Idioten ändern sich nie. (Georges Jean Raymond Pompidou, franz. Politiker des Gaullismus, 1911 Montboudif, Cantal, Frankreich - 1974 Paris, Frankreich)
2451. Nur im Widerstreit gegensätzlicher Meinungen wird die Wahrheit entdeckt und an den Tag gebracht. (Claude Adrien Helvétius, franz. Philosoph, 1715 Paris, Frankreich - 1771 ebd.)
2452. Nur in bestimmten Universen, zu denen zufällig auch unseres gehört, sind die Bedingungen für Leben geeignet. Und wenn diese Bedingungen nicht erfüllt sind, gibt es auch niemand, der das feststellen kann. (Charles Pantin, „Life and the Conditions of Existence“ im Jahr 1965)
2453. Nur Liebe darf der Liebe Blumen brechen. (Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
2454. Nur Reisen ist Leben, wie umgekehrt das Leben Reisen ist. (Jean Paul alias Johann Paul Friedrich Richter, dt. Schriftsteller, 1763 Wunsiedel - 1825 Bayreuth)
2455. Nur tote Fische schwimmen mit dem Strom. (aus China)
2456. Nur Wasser, auf dem man Laufen kann, ist zu kalt zum Baden. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
2457. Nur weil du nicht berühmt bist, heißt das nicht, dass du nicht gut bist. (Laura Leggett Linney, US-amerik. Schauspielerin, 1964 Manhattan, New York City, NY, USA -)
2458. Nur weil ein Mensch seine Augen nicht benutzen kann, heißt das nicht, dass er nichts sieht. (Stevie Wonder, amerik. Sänger und Komponist, 1950 Saginaw, MI, USA -)
2459. Nur weil wir im Moment in einer Phase sind, in der ein bestimmtes Phänomen nicht auftritt, gibt es keinen Grund zu vermuten, dass es gar nicht mehr existiert. (Isabel Schnabel, dt. Ökonomin, 1971 Dortmund -)
2460. Nur wenige Menschen sind wirklich lebendig. Und die, die es sind, sterben nie. Niemand, den man wirklich liebt, ist jemals tot. (Ernest Miller Hemingway, US-amerik. Schriftsteller, 1899 Oak Park, IL, USA - 1961 Ketchum, ID, USA)
2461. Nur wenige wissen die ultimative Macht und den potenziellen Nutzen des grundlegenden Wissens zu schätzen, das von unbekanntem, unsichtbaren Forschern angesammelt wurde. (Eugenie Clark, amerik. Zoologin, 1922 New York City, NY, USA - 2015 Sarasota, FL, USA)
2462. Nur wer abgrundtiefe Verzweiflung erlebt hat, kann höchste Glückseligkeit empfinden. (unbekannt)
2463. Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft. (Friedrich Wilhelm Heinrich Alexander von Humboldt, dt. Forschungsreisender, 1769 Berlin - 1859 ebd.)
2464. Nur wer etwas leistet, kann sich etwas leisten. (Michail Gorbatschow, sowjet. Politiker, 1932 Priwolnoje, Russland - 2022 Moskau, Russland)
2465. Nur wer etwas zu verlieren hat, weiß was Mut bedeutet. (unbekannt)

2466. Nur wer riskiert, zu weit zu gehen, kann überhaupt herausfinden, wie weit er gehen kann. (Thomas Stearns Eliot, amerik. Lyriker und Dramatiker, 1888 St. Louis, MO, USA - 1965 London, England)
2467. Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg. (Lao-tse, chin. Philosoph, 6. Jahrhundert v. Chr.)
2468. Nur wer seinen eigenen Weg geht, kann von Niemanden überholt werden. (Marlon Brando, US-amerik. Schauspieler, 1924 Omaha, NE, USA - 2004 Los Angeles, CA, USA)
2469. Nur wer sich auf den Weg macht, wird neues Land entdecken! (Hugo Laurenz August Hofmann, Edler von Hofmannsthal, österr. Schriftsteller, Dramatiker, Lyriker, Librettist sowie Mitbegründer der Salzburger Festspiele, 1874 Österreich-Ungarn - 1929 Liesing, Wien, Österreich)
2470. Nur wer sich in sich selbst erwärmen kann, an dem vermag auch ein anderer warm zu werden. (Agnes Pockels, dt. Physikerin und Chemikerin, 1862 Venedig, Italien - 1935 Braunschweig)
2471. Nur wer überhaupt nichts tut, macht keine Fehler. (Lech Wałęsa, poln. Politiker, 1943 Popowo, Polen -)
2472. Ob die weite Welt wirklich weit ist, das liegt an jedem Menschen. (Ilse Aichinger, österr. Schriftstellerin, 1921 Wien, Österreich - 2016 ebd.)
2473. Ob du glaubst, du schaffst es, oder ob du glaubst, du schaffst es nicht, du hast auf jeden Fall Recht. (Henry Ford, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1863 Greenfield Township, Wayne County, MI, USA - 1947 Dearborn, MI, USA)
2474. Ob ein Mensch klug ist, erkennt man an seinen Antworten. Ob ein Mensch weise ist, erkennt man an seinen Fragen. (Nagib Mahfuz, ägypt. Schriftsteller, 1911 Kairo, Ägypten – 2006 ebd.)
2475. Ob eine Stadt zivilisiert ist, hängt nicht von der Zahl ihrer Autobahnen und Schnellstraßen ab, sondern davon, ob ein Kind auf dem Dreirad unbeschwert und sicher überallhin kommt. (Enrique Penalosa, kolumb. Politiker, 1954 Washington DC, USA -)
2476. Obwohl die physikalischen Grundlagen des Einflusses der Treibhausgase wie CO₂ auf das Klima der Erde sowie anderer Himmelskörper seit mehr als 50 Jahren bekannt sind, tun wir nichts, um die Emission dieser Treibhausgase einzudämmen und damit die Geschwindigkeit der Erderwärmung auszubremsen. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
2477. Oft haben wir keine Zeit für unsere Freunde, aber alle Zeit der Welt für unser Feinde. (Leon Uris, US-amerik. Schriftsteller, 1924 Baltimore, MD, USA - 2003 New York City, NY, USA)
2478. Oft tut auch der Unrecht, der nichts tut. Wer das Unrecht nicht verbietet, wenn er kann, der befiehlt es. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2479. Oft verliert man das Gute, wenn man das Bessere sucht. (Pietro Antonio Domenico Bonaventura Trapassi, ital. Dichter und Librettist, 1698 Rom, Italien - 1782 Wien, Österreich)
2480. Ohne Abweichung von der Norm ist kein Fortschritt möglich. (Frank Zappa, amerik. Rockmusiker, 1940 Baltimore, MD, USA - 1993 Los Angeles, CA, USA)

2481. Ohne Aufopferung lässt sich keine Freundschaft denken. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
2482. Ohne Begeisterung ist noch nie etwas Großes geschaffen worden. (Ralph Waldo Emerson, US-amerik. Philosoph und Schriftsteller, 1803 Boston, MA, USA - 1882 Concord, MA, USA)
2483. Ohne Bildung sehen wir den Fortschritt der Menschheit als Zuschauer, auf den Bildschirmen, die es immer geben wird, aber wir werden weder Handelnde noch Teilnehmer sein. (Sergio Ramirez, nicarag. Schriftsteller, 1942 Masatepe, Nacaragua -)
2484. Ohne die Küche meiner Frau wäre ich nicht so alt geworden. (Sir Winston Churchill, brit. Politiker, 1874 Blenheim Palace, England - 1965 London, England)
2485. Ohne Disziplin kann es keine Freiheit geben. (Nadia Boulanger, franz. Pianistin, Komponistin und Musikpädagogin, 1887 Paris, Frankreich - 1979 ebd.)
2486. Ohne eine gute Geige spielt man nicht gut genug für große Gaagen, die man bekommen muss, um eine gute Geige zu kaufen. (Anne-Sophie Mutter, dt. Violinistin, 1963 Rheinfelden (Baden -)
2487. Ohne Fantasie keine Güte, keine Weisheit. (Marie von Ebner-Eschenbach, mährisch-österr. Schriftstellerin, 1830 Zdislavice, Troubky-Zdislavice, Tschechien - 1916 Wien, Österreich-Ungarn)
2488. Ohne Fleiß kein Preis. (unbekannt)
2489. Ohne freie Meinungsäußerung gibt es keine moderne Welt, nur die barbarische. (Al Weiwei, chin. Künstler, 1957 Peking, China -)
2490. Ohne Kristalle keine Technologie. (Dr. Daniel Rytz, schweiz. Naturwissenschaftler, 1955 -)
2491. Ohne Leid kein Freud. (unbekannt)
2492. Ohne Leiden bildet sich kein Charakter. (Ernst Freiherr von Feuchtersleben, 1806 Wien, Österreich - 1849 ebd.)
2493. Ohne Mathematik tappt man doch immer im Dunkeln (Werner von Siemens, dt. Erfinder, Elektroingenieur und Industrieller, 1816 Lenthe, Königreich Hannover, heute Gehrden, Niedersachsen - 1892 Berlin)
2494. Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum. (Friedrich Wilhelm Nietzsche, dt. Philologe und Philosoph, 1844 Röcken, Lützen - 1900 Weimar)
2495. Ohne schlechte Menschen gäbe es keine guten Anwälte. (Charles Darwin, brit. Naturforscher, 1809 The Mount, Shrewsbury, England - 1882 Down House, Downe, England)
2496. Ohne Sehnsucht kein Verlangen. (unbekannt)
2497. Ohne Spekulation gibt es keine neue Beobachtung. (Charles Darwin, brit. Naturforscher, 1809 The Mount, Shrewsbury, England - 1882 Down House, Downe, England)
2498. Ohne Sterne wäre alles nichts. Und das Nichts wäre überall. (Harald Lesch, dt. Astrophysiker, 1960 Gießen -)

2499. Ohne Verpflegung keine Bewegung. (unbekannt)
2500. Ohne Wein und Liebe ist das Leben trübe. (Villeroy & Boch)
2501. Oktoberhimmel voller Sterne hat warme Öfen gerne. (aus Deutschland)
2502. Olympiasieger bleibst Du ein Leben lang, als Weltmeister bist du irgendwann ein Ex. (Michael Groß, dt. Schwimmer und Unternehmer, 1964 Frankfurt am Main -)
2503. Opfere das Sichtbare, um das Unsichtbare zu gewinnen. (Frank Thiess, dt. Schriftsteller, 1890 Luisenstein, Gut Lindenberg, bei Uexküll, Gouvernement Livland, heute Lettland, Russisches Kaiserreich - 1977 Darmstadt)
2504. Optimismus ist der Glaube, der zum Ziel führt. Ohne Hoffnung und Zuversicht kann nichts erreicht werden. (Helen Keller, US-amerik. Schriftstellerin, 1880 Tuscumbia, AL, USA - 1968 Easton, CT, USA)
2505. Optimismus ist Pflicht. Man muss sich auf die Dinge konzentrieren, die gemacht werden sollen und für die man verantwortlich ist. (Karl Raimund Popper, österr.-brit. Philosoph, 1902 Wien, Österreich-Ungarn - 1994 Kenley, England)
2506. Ordnung ist das halbe Leben, Chaos die andere Hälfte. (Dr. Dorota Sendor, poln. Chemikerin, 1975 Krakau, Polen -)
2507. Organisierte Wahrnehmung macht die Kunst aus. Es ist ein Prozess. Es hat nicht mit einer äußeren Form zu tun, die das Bild annimmt, sondern mit einer Art und Weise, ein einheitliches Muster des Sehens auszubauen. (Roy Lichtenstein, US-amerik. Künstler, 1923 Manhattan, New York City, NY, USA - 1997 ebd.)
2508. Orientiere dich an den Sternen, aber freue dich über die Blumen am Wegesrand. François-Marie Arouet Voltaire, franz. Philosoph und Schriftsteller, 1694 Paris, Frankreich - 1778 ebd.)
2509. Originelle Formulierungen sind noch nicht originelle Einsichten. (Ludwig Marcuse, dt. Philosoph und Schriftsteller, 1894 Berlin - 1971 Bad Wiessee)
2510. Palindrome in der DNA-Basensequenz werden von Restriktionsenzymen zum Schneiden chemischer Bindungen verwendet, während Palindrome im Kalender von Liebespaaren zum Knüpfen ehelicher Bindungen verwendet werden. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
2511. Patriotismus verdirbt die Geschichte. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
2512. Perfekt zu sein ist eine unerreichbare Tugend, aber Fehler zu machen das einzig Wahre. (unbekannt)
2513. Perfektion besteht nicht darin, außergewöhnliche Dinge zu tun, sondern darin, gewöhnliche Dinge außergewöhnlich gut zu tun. (Marie Angélique Arnauld, franz. Zistersienserin, 1591 Paris, Frankreich - 1661 Port-Royal)
2514. Pflanzen sind unsere besten Freunde: Sie geben uns Sauerstoff zum Atmen, sauberes Wasser

- zum Trinken und Nahrung zum Essen. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
2515. Phantasie ist unser guter Genius oder unser Teufel. (Immanuel Kant, dt. Philosoph, 1724 Königsberg - 1804 ebd.)
2516. Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
2517. Philosophie ohne Naturwissenschaft ist leer und Naturwissenschaft ohne Philosophie ist blind. (nach Immanuel Kant aus der „Kritik der reinen Vernunft“)
2518. Phosphor ist das Nadelöhr des Lebens. (Isaac Asimov, russ. Autor und Biochemiker, 1920 Petrowitschi, Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik - 1992 New York City, NY, USA)
2519. Physiker arbeiten mit sauberen Methoden und unsauberen Stoffen und bei Chemikern ist es genau umgekehrt. (Norbert Ebeling, dt. Hochschullehrer und Maschinenbauingenieur, 1956 Bochum -)
2520. Pioniere haben viele Pfeile im Rücken. (Jane Goodall, brit. Verhaltensforscherin, 1934 London, England - 2025 Los Angeles, CA, USA -)
2521. Platon ist mein Freund und Aristoteles auch, meine liebste Freundin aber ist die Wahrheit. (Sir Isaac Newton, engl. Astronom und Physiker, 1642 Woolsthorpe-by-Colsterworth in Lincolnshire, England - 1727 Kensington, England)
2522. Politik ist das Ordnen der Angelegenheiten, die alle angehen. (Herbert Wehner, dt. Politiker, 1906 Dresden - 1990 Bonn)
2523. Politiker beherrschen die Kunst, so viele Worte zu machen, dass sie hinterher die Wahl haben, zu welchem sie stehen wollen. (Dieter Hildebrandt, dt. Kabarettist, 1927 Bunzlau - 2013 München)
2524. Politische Führer lernen im Amt nichts hinzu, was über die Überzeugungen hinausgeht, die sie mitgebracht haben. Diese sind das intellektuelle Kapital, das sie während ihrer Amtszeit verbrauchen. (Henry Kissinger, dt.-amerik. Politikwissenschaftler und Außenminister der USA von 1973 - 1977, 1923 Fürth, Bayern - 2023 Kent, CT, USA)
2525. Popularität ist in Kupfer umgemünzter Ruhm. (Victor-Marie Vicomte Hugo, franz. Schriftsteller und Politiker, 1802 Besancon, Frankreich - 1885 Paris, Frankreich)
2526. Prinzipientreue ist die beste Politik. (Wilhelm Liebknecht, dt. Politiker, 1826 Gießen - 1900 Berlin)
2527. Probieren geht über Studieren. (unbekannt)
2528. Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
2529. Probleme muss man kondensieren, wenn man sie lösen will. Erst der Extrakt ist überschaubar. (Henry Kissinger, dt.-amerik. Politikwissenschaftler und Außenminister der USA von 1973-

- 1977, 1923 Fürth, Bayern - 2023 Kent, CT, USA)
2530. Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen. (Niels Henrik David Bohr, dän. Physiker, 1885 Kopenhagen, Dänemark - 1962 ebd.)
2531. Prüde Leute haben eine schmutzige Fantasie. (Jonathan Swift, irischer Schriftsteller und Satiriker der frühen Aufklärung, 1667 Dublin, Irland - 1745 ebd.)
2532. Pünktlichkeit ist die Kunst, richtig abzuschätzen, um wie viel der andere sich verspäten wird. (Bob Hope, US-amerik. Komiker, 1903 Eltham, London, England - 2003 Toluca Lake, Los Angeles, CA, USA)
2533. Quasare erschienen einst als interessante aber nutzlose Objekte der Grundlagenforschung. Seit dem 01.01.2019 werden 4536 dieser aktiven Galaxienkerne aufgrund ihrer enormen Leuchtkraft und geringen Parallaxe als Referenzkoordinatensystem (ICRF-3) für die globalen Positionierungssysteme verwendet. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
2534. Quintessenz des Glücklichseins: Nicht VON, sondern FÜR etwas leben. (Nina Ruge, dt. Autorin und Moderatorin, 1956 München -)
2535. Rache ist süß und macht nicht dick. (Sir Alfred Hitchcock, brit. Filmregisseur, Drehbuchautor, Filmproduzent und Filmeditor, 1899 Leytonstone, UK - 1980 Los Angeles, CA, USA)
2536. Raffiniert ist der Herrgott, aber boshaft ist er nicht. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
2537. Ratschlag für ein langes Leben: Turne bis zu Urne! (unbekannter Sportlehrer)
2538. Raum ist in der kleinsten Hütte für ein glücklich liebendes Paar. (Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
2539. Reden ist Silber, Schweigen ist Gold. (Johann Gottfried Herder, dt. Dichter, Übersetzer, Theologe sowie Geschichts- und Kultur-Philosoph der Weimarer Klassik, 1744 Morag - 1803 Weimar)
2540. Regeln lenken den weisen Mann, der Dummkopf befolgt sie. (Oscar Wilde, irischer Dichter, 1854 Dublin, Irland - 1900 Paris, Frankreich)
2541. Reich wird man erst durch Dinge, die man nicht begehrt. (Mohandas Karamchand Gandhi alias Mahatma Gandhi, ind. Rechtsanwalt, Publizist, Morallehrer, Asket und Pazifist, 1869 Porbandar, Indien - 1948 Birla House, Neu-Delhi, Indien)
2542. Reiche Menschen können nicht auf einer Insel leben, die von Armut umgeben ist. Wir atmen alle die gleiche Luft. Wir müssen allen einen Chance geben, zumindest eine grundlegende Chance. (Ayrton Senna, brasil. Rennfahrer, 1960 Sao Paulo, Brasilien - 1994 Bologna, Italien)
2543. Reichtum ist wie Salzwasser: Je mehr man davon trinkt, desto durstiger wird man. (Arthur Schopenhauer, dt. Philosoph, 1788 Danzig - 1860 Frankfurt am Main)
2544. Reine Liebe macht den Traum des Lebens zur Wahrheit. (Johann Kaspar Lavater, Schweizer Pfarrer, Philosoph und Schriftsteller der Aufklärung, 1741 Zürich, Schweiz - 1801 ebd.)

2545. Reisen bedeutet herauszufinden, dass alle Unrecht haben mit dem, was sie über andere Länder denken. (Aldous Huxley, brit. Schriftsteller, 1894 Godalming, England - 1963 Los Angeles, CA, USA)
2546. Reisen ist das Beste, ja das einzige Heilmittel gegen Kummer. (Alfred de Musset, franz. Schriftsteller, 1810 Paris, Frankreich - 1857 ebd.)
2547. Reisen ist Sehnsucht nach dem Leben. (Kurt Tucholsky, dt. Journalist und Schriftsteller, 1890 Berlin - 1935 Göteborg, Schweden)
2548. Reisen lehrt Toleranz (Benjamin Disraeli, brit. Präsident des Unterhauses, 1804 Bloomsbury, London, England - 1881 ebd.)
2549. Rekorde sind dazu da, gebrochen zu werden. (Mark Spitz, amerik. Schwimmer, 1950 Modesto, CA, USA -)
2550. Religion ist die fortgeschrittenste Weltanschauung. (Lew Nikolajewitsch Graf Tolstoi, russ. Schriftsteller, 1828 Jasnaja Poljana bei Tula - 1910 Astapowo, Gouvernement Rjasan)
2551. Rennfahrer warten nicht darauf, dass etwas passiert. Sie lassen etwas passieren. (Nigel Mansell, brit. Automobilrennfahrer, 1953 Upton upon Severn, England -)
2552. Richte nicht über andere, auf das auch über dich nicht gerichtet wird. (Bibel, Neues Testament, Matthäus 7:1)
2553. Rock'n' Roll ist das Wiegenlied für Erwachsene. (Gianna Nannini, ital. Sängerin, 1954 Siena, Italien -)
2554. Rollen gewinnen Preise, nicht Schauspieler. (Alan Rickman, brit. Schauspieler, 1946 London, England - 2016 ebd.)
2555. Romanschreiben ist Schwerstarbeit, fast wie Holzhacken. (Ernest J. Salter, dt. Publizist und Autor, 1905 Waren - 1967 Berlin)
2556. Romantik ist der Glamour, der den Staub des Alltags in einen goldenen Schleier verwandelt. (Carolyn Heilbrun, US-amerik. Schriftstellerin, 1926 East Orange, NJ, USA - 2003 Manhattan, New York City, NY, USA)
2557. Russland ist ein Rätsel innerhalb eines Geheimnisses umgeben von einem Mysterium. (Sir Winston Churchill, brit. Politiker, 1874 Blenheim Palace, England - 1965 London, England)
2558. Ruhe zieht das Leben an. Unruhe vertreibt es. (unbekannt)
2559. Sachkenntnis ist das Letzte, das man für eine lebhaftige Diskussion benötigt. (Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais, franz. Schriftsteller, 1732 Paris, Frankreich - 1799 ebd.)
2560. Sage dir immer: Ich kann, wenn noch so einsam, an allen Orten glücklich sein; denn glücklich ist, wer sich selbst ein glückliches Los bereitet, dies ist: gute Gemütsstimmung, gute Neigungen, gute Handlungen. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2561. Sage mir, was du isst, und ich sage dir, wer du bist. (Jean Anthelme Brillat-Savarin, franz. Schriftsteller, 1755 Belley, Frankreich - 1828 Paris, Frankreich)

2562. Sage mir, wer dich lobt, und ich sage dir, worin dein Fehler besteht. (Wladimir Iljitsch Lenin, russischer Revolutionär und sowjetischer Staatsmann, 1870 Simbirsk, Russland - 1924 Gorki, Russland)
2563. Sammler sind glückliche Menschen. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
2564. Satire ist das schlechte Gewissen der Macht. (Dario Fo, ital. Schauspieler, 1926 Sangiano, Italien - 2016 Mailand, Italien)
2565. Schäbiger Gaul will keinen Striegel leiden. (unbekannt)
2566. Schamlosigkeit ist bei Sklaven eine Notwendigkeit. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
2567. Schändlich ist es, wenn deine Seele müde ist, bevor dein Leib müde ist. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2568. Schau immer in Richtung Sonne und alle Schatten werden hinter dich fallen. (Walt Whitman, US-amerik. Dichter, Essayist und Journalist, 1819 West Hills, NY, USA - 1892 Camden, NJ, USA)
2569. Schau tief in die Natur, uns dann wirst Du alles besser verstehen. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
2570. Schenken heißt, einem anderen etwa geben, was man am liebsten selbst behalten möchte. (Selma Lagerlöf, schwed. Schriftstellerin, 1858 Gut Märbacke, Schweden - 1940 ebd.)
2571. Schildkröten können Dir mehr über den Weg erzählen als Hasen. (aus China)
2572. Schlafende Hunde soll man nicht wecken. (Hans Sachs, dt. Schuhmacher, Spruchdichter, Meistersinger und Dramatiker, 1494 Nürnberg - 1576 ebd.)
2573. Schlecht steht es um den Schüler, der seinen Meister nicht überflügelt. (Leonardo Da Vinci, ital. Maler, Bildhauer, Architekt, Anatom, Mechaniker, Ingenieur und Naturphilosoph, 1452 Anchiano, Italien - 1519 Amboise, Frankreich)
2574. Schnell ist gut, aber Präzision ist alles. (Wyatt Earp, US-amerik. Revolverheld, 1848 Monmouth, IL, USA - 1929 Los Angeles, CA, USA)
2575. Schon aus philosophischen Gründen kann man keinen Gefallen an dem Gedanken finden, dass von all den Sternen in der Galaxis nur unser Stern „Sonne“ über einen bewohnten Planeten leuchtet. (Isaac Asimov, russ. Autor und Biochemiker, 1920 Petrowitschi, Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik - 1992 New York City, NY, USA)
2576. Schön ist eigentlich alles, was man mit Liebe betrachtet. (Christian Morgenstern, dt. Dichter, Schriftsteller und Übersetzer, 1871 München - 1914 Untermais, Tirol, Österreich-Ungarn)
2577. Schönheit ist eine Frage der Wirkung. (Veronica Ferres, dt. Schauspielerin, 1965 Solingen -)
2578. Schönheit ist kein Geschenk, sondern die Summe aus natürlicher Ausstrahlung, persönlichem Stil und kompetenter Pflege. (Germaine Monteil, Franz. Modeschöpferin, 1898 Paris,

- Frankreich - 1985 ebd.)
2579. Schönheit ist überall ein willkommener Gast. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
2580. Schönheit ohne Anmut ist wie ein Angelhaken ohne Köder. (Anne 'Ninon' de Lenclos, franz. Kurtisane und Salonnière, 1620 Paris, Frankreich - 1705 ebd.)
2581. Schönheit ohne Anmut gleicht einer Rose ohne Duft (aus Jamaika)
2582. Schöpferisches Schaffen schafft die Zeit ab. (Manfred Hinrich, dt. Kinderlieder- und Kinderbuchautor, Journalist und Aphoristiker, 1926 - 2015)
2583. Schreibe eine Publikation so gut, dass sie angenommen wird, aber nicht so gut, dass sie nicht fertig wird. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
2584. Schulen sind Produktionsstätten der Menschlichkeit. (Johann Amos Comenius, mährischer Philosoph, Pädagoge und evangelischer Theologe, 1592 Markgrafschaft Mähren - 1670 Amsterdam, Niederlande)
2585. Schulden und der Krebs sind unheilbare Übel. (Karl Simrock, dt. Dichter und Philologe, 1802 Bonn - 1876 ebd.)
2586. Schulet Kinder durch Kinder. (Jean Paul alias Johann Paul Friedrich Richter, dt. Schriftsteller, 1763 Wunsiedel - 1825 Bayreuth)
2587. Schurken glauben leicht, dass andere es sind. (Jean de la Bruyère, franz. Schriftsteller, 1645 - 1696)
2588. Schwärmer hören nur sich selbst. (Jakob Wassermann, dt. Schriftsteller, 1873 Fürth - 1934 Altaussee, Österreich)
2589. Schwarze Löcher sind die vollkommensten makroskopischen Objekte im Universum: Ihr einziges Konstruktionselement sind unsere Begriffe von Raum und Zeit. (Subrahmanyan Chandrasekhar, US-amerik. Physiker, 1910 Lahore, Pakistan - 1995 Chicago, IL, USA)
2590. Schweigen ist die wesentliche Bedingung des Glücks. (Heinrich Heine, dt. Dichter, 1797 Düsseldorf - 1856 Paris, Frankreich)
2591. Schwieriges erscheint mir nie unmöglich. (Friedrich Wilhelm Heinrich Alexander von Humboldt, dt. Forschungsreisender, 1769 Berlin - 1859 ebd.)
2592. Sehen ist eine Kunst, die erlernt werden muss! (Friedrich Wilhelm Herschel, dt.-brit. Astronom, Musiker und Komponist, 1738 Hannover - 1822 Slough, England)
2593. Sei aufgeschlossen! Gehe aber nicht so weit, Deinen Verstand abzuschalten! (unbekannt)
2594. Sei bescheiden, denn du bist aus Erde gemacht, sei edel, denn du bist aus Sternen gemacht. (aus Serbien)
2595. Sei deines Willens Herr und Deines Gewissens Knecht. (Marie von Ebner-Eschenbach, mährisch-österr. Schriftstellerin, 1830 Zdislavice, Troubky-Zdislavice, Tschechien - 1916 Wien, Österreich-Ungarn)

2596. Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt. (Mohandas Karamchand Gandhi alias Mahatma Gandhi, ind. Rechtsanwalt, Publizist, Morallehrer, Asket und Pazifist, 1869 Porbandar, Indien - 1948 Birla House, Neu-Delhi, Indien)
2597. Sei du selbst, die Welt verehrt das Original. (Ingrid Bergman, schwed. Schauspielerin, 1915 Stockholm, Schweden - 1982 London, England)
2598. Sei gewiss, dass nichts dein Eigentum sei, was du nicht in innwendig in dir hast. (Matthias Claudius, dt. Dichter, Redakteur, Erzähler und Herausgeber des Wandsbecker Boten, 1740 Reinfeld - 1815 Hamburg)
2599. Sei glücklich damit, du zu sein. Liebe deine Schwächen. Stech zu deinen Macken. Und wisse, dass du so, wie du bist, genauso perfekt bist wie jeder andere. (Ariana Grande, amerik. Sängerin und Schauspielerin, 1993 Boca Raton, Fl, USA -)
2600. Sei gut zu Dir – und vergib den anderen. (buddhistische Weisheit)
2601. Sei Herr deiner selbst und bleibe guten Mutes in gesunden wie in bösen Tagen. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2602. Sei kein Gefangener deiner Vergangenheit, sondern der Architekt deiner Zukunft. (Robin Sharma, mauritanisch-kanad. Autor, Philanthrop, Vortragsredner, Trainer und ehemaliger Anwalt, 1964 Port Hawkesbury, Kanada -)
2603. Sei nicht eifrig in allerlei fremden Angelegenheiten und dann lässig in deinen Eigenen. (aus Ägypten)
2604. Sei nicht eingebildet auf Dein Wissen und verlasse dich nicht darauf, dass Du ein Weiser seist, sondern besprich dich mit dem Unwissenden so gut wie mit dem Weisen. (aus Ägypten)
2605. Sei reizend zu deinen Feinden. Nichts ärgert sie mehr. (Carl Orff, dt. Komponist, 1895 München - 1982 ebd.)
2606. Sei stark wie ein Tiger, leicht wie der Adler, schnell wie der Hirsch und mutig wie der Löwe, wenn es gilt, den Willen deines himmlischen Vaters zu erfüllen. (aus dem Talmud)
2607. Sei wie der Bambus: Beuge und biege dich anmutig, so wie der Wind es will und du wirst niemals brechen. (aus Japan)
2608. Sei wie ein Fels, an dem sich beständig die Wellen brechen! Er bleibt stehen, während sich rings um ihn die angeschwollenen Gewässer legen. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2609. Seife und Bildung wirken nicht so prompt wie ein Massaker, auf lange Sicht aber viel verheerender. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
2610. Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage! (aus der Tragödie Hamlet, Prinz von Dänemark von William Shakespeare, 3. Aufzug, 1. Szene)
2611. Seit die Mathematiker über die Relativitätstheorie hergefallen sind, verstehe ich sie selbst nicht

- mehr. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
2612. Selbst der kleinste Hauch von Freundlichkeit kann ein schweres Herz erleichtern. (Aung San Sun Kyi, birman. Politikerin, 1945 Yangon, Birma -)
2613. Selbst ein Dokortitel in Physik schützt ganz offensichtlich nicht vor dem Ignorieren physikalischer Grundgesetze. (Frank Wisniewski, dt. Informatiker, Technischer Redakteur und Systemanalytiker, 1957 -)
2614. Selbst ein Narr weiß, dass man Sterne nicht berühren kann. Dennoch hält es einen weisen Mann nicht davon ab, es zu versuchen! (Joseph Harry Anderson, US-amerik. Illustrator, 1906 Harrison, NY, USA - 1996 White Plains, NY, USA)
2615. Selbst wenn du glaubst, du bist schon richtig gut, es geht immer noch besser. (Tiger Woods, amerik. Golfspieler, 1975 Cypress, CA, USA -)
2616. Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen. (Bibel, Neues Testament, Matthäus 5:9)
2617. Selig sind die, die ihre Kleider waschen. (Bibel, Altes Testament, Offenbarung 22:14)
2618. Sex ist wie in ein chinesisches Essen. Es ist erst vorbei, wenn beide ihren Glückskeks bekommen haben. (Alec Baldwin, US-amerik. Schauspieler, 1958 Amityville, NY, USA -)
2619. Sich des Erfolges freuen ist etwas anderes, als ihn für sich in Anspruch zu nehmen. (Dag Hammarskjöld, schwed. Politiker und Diplomat, 1905 Jonköping, Schweden - 1961 Ndola, Schweden)
2620. Sich ernsthaft um andere zu sorgen, sowohl im privaten wie öffentlichen Leben, würde uns der Welt nach der wir uns so sehr sehnen, sehr viel näher bringen. (Nelson Mandela, südafrik. Politiker und Präsident, 1918 Mvezo, Südafrika - 2013 Johannesburg, Südafrika)
2621. Sich selbst lieben zu lernen ist die größte Liebe. (Whitney Houston, US-amerik. Sängerin, 1963 Newark, NJ, USA - 2012 Beverly Hills, CA, USA)
2622. Sich selbst zu kennen ist Weisheit, aber seinen Nächsten zu kenne ist Genialität. (Minna Thomas Antrim, amerik. Schriftstellerin, 1861 Philadelphia, PA, USA - 1950)
2623. Sich selbst zu lieben, ist der Beginn einer lebenslangen Romanze. (Oscar Wilde, irischer Dichter, 1854 Dublin, Irland - 1900 Paris, Frankreich)
2624. Sich zu entschuldigen, ist die beste Grundlage für die nächste Beleidigung. (Ambrose Gwinnett Bierce, S-amerikanischer Journalist und Satiriker, 1842 Meigs County, OH, USA - 1914 Chihuahua, Mexiko)
2625. Sie brauchen Macht, um Dinge zu verändern. Aber die Macht verändert auch sie. (Simone Menne, dt. Managerin, von 2012 bis 2016 CFO der Lufthansa AG, 1960 -)
2626. Sie haben vielleicht gehört, dass die Welt aus Atomen und Molekülen besteht, aber in Wirklichkeit besteht sie aus Geschichten. (William Turner, brit. Maler, 1775 London, England - 1851 ebd.)

2627. Sie müssen wissen, was sie wollen, um es zu bekommen. (Gertrude Stein, US-amerik. Schriftstellerin und Mäzenin, 1894 Allegheny, PA, USA - 1946 Paris, Frankreich)
2628. Sie sagen, dass Frauen zu viel reden. Wenn man im Kongress gearbeitet hat, weiß man, dass der Filibuster von Männern erfunden wurde. (Clare Boothe Luce, US-amerik. Schriftstellerin und Politikerin, 1903 New York City, NY, USA - 1987 Washington, D.C., USA)
2629. Sie verachten einander und schmeicheln einander; sie wollen anderen den Rang ablaufen und kriechen doch voreinander. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2630. Sieg und Niederlage entscheiden sich zwischen den Ohren. (Martin Kaymer, dt. Golfspieler, 1984 Düsseldorf -)
2631. Siegen ist flüchtig. Verlieren ist für immer. (Billie Jean King, US-amerik. Tennisspielerin, 1943 Long Beach, CA, USA -)
2632. Sieger spielen so lange, bis sie es richtig machen. (Billie Jean King, amerik. Schauspielerin, 1943 Long Beach, CA, USA -)
2633. Siehe, wer halsstarrig ist, der wird keine Ruhe in seinem Herzen haben, der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben. (Bibel, Altes Testament, Habakuk 2:4)
2634. Sitzt ein Mann eine Stunde neben einem netten Mädchen, meint er, es eine Minute vergangen; sitzt er eine Minute auf einem heißen Ofen, kommt es ihm wie eine Stunde vor. Das ist Relativität. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
2635. So etwas wie nichts gibt es nicht, es gibt nur Dinge, die wir nicht sehen können. (unbekannt)
2636. So muss man's machen: Nicht eher aufhören, bis man nichts mehr sehen kann, was noch verbessert werden könnte. (Johann Heinrich Wilhelm Tischbein, dt. Maler, 1751 Kloster Haina - 1829 Eutin)
2637. So oft du am Fehler eines anderen Anstoß nimmst, ziehe dich gleich in dein Inneres zurück und überlege, welche ähnlichen Fehler du begehst: du hältst z.B. dein Geld, Vergnügungen, eitlen Ruhm und dergleichen für Güter! Sobald du dies bedenkst, wird dein Zorn schnell nachlassen, zumal wenn es dir noch einfällt, dass jener Mensch gezwungen ist so zu handeln. Denn was kann er tun? Vermagst du's aber, befreie ihn doch von diesem Zwang! (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2638. So viele Jahre vergehen mögen, die Natur des Menschen ändert sich nicht. (Thukydides, griech. Geschichtsschreiber, 454 v. Chr. Halimus, Griechenland - 400 v. Chr. Athen, Griechenland)
2639. So wenig die Ehe zugesteht, dass man zwei Herzen dient, so wenig mag sie die Überläufer. (Søren Kierkegaard, dän. Philosoph, Essayist, evangelisch-lutherischer Theologe und religiöser Schriftsteller, 1813 Kopenhagen, Dänemark - 1855 ebd.)
2640. So wie die Gedanken sind, ist auch der Charakter; denn die Seele wird von Gedanken geprägt. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2641. Sokrates nannte die Meinungen der Menge Gespenster, Schreckgestalten für Kinder. (Marcus

- Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2642. Solange das Leben da ist, gibt es auch Glück. (Lew Nikolajewitsch Graf Tolstoi, russ. Schriftsteller, 1828 Jasnaja Poljana bei Tula - 1910 Astapowo, Gouvernement Rjasan)
2643. Solange du nicht begriffen hast, dass du sterben musst, um zu wachsen, wirst du ein unruhiger Gast auf einer dunklen Erde sein. (Mircea Eliade, rumän. Religionswissenschaftler, Religionsphilosoph und Schriftsteller, 1907 Bukarest, Rumänien - 1986 Chicago, IL, USA)
2644. Solange eine Tätigkeit Freude bringt, ist niemand wirklich gefordert. (unbekannt)
2645. Solange gelacht wird, ist nichts verloren (Heinrich Mann, dt. Schriftsteller, 1871 Lübeck - 1950 Santa Monica, CA, USA)
2646. Solange ich lebe, habe ich nicht einfach nur zu atmen, sondern diese Kraft, die ich durch Atmen aufnehme, habe ich auch nach außen zu ragen. (Ingeborg Drewitz, dt. Schriftstellerin, 1923 Berlin - 1983 ebd.)
2647. Solange man bewundern und lieben kann, ist man immer jung. (Pablo Casals, span. Cellist, 1876 El Vendrell, Spanien - 1973 San Juan, Puerto Rico)
2648. Solange man ehrlich ist und das, was man tut, mit Absicht tut, glaube ich, dass diese Energie ins eigene Feld eindringt und wie ein Peilsignal für andere Menschen mit ähnlichen Energien wirkt. (SZA, amerik. Sängerin, 1989 St. Louis, MO, USA -)
2649. Solange man gesund ist und eine Gaudi hat, merkt man das Alter nicht. (Sepp Meier, dt. Fußballtorwart, 1944 Metten, Niederbayern -)
2650. Solange man neugierig ist, kann einem das Alter nicht anhaben. (Burt Lancaster, US-amerik. Schauspieler, 1913 Manhattan, New York City, NY, USA - 1994 Century City, Los Angeles, CA, USA)
2651. Solange man noch stehen kann, so lange kann man auch tanzen. (Rudolf Nurejew, österr.-russ. Tänzer, 1938 Irkutsk, Russland - 1993 Levallois-Perret, Frankreich)
2652. Solange man selbst redet, erfährt man nichts. (Marie von Ebner-Eschenbach, mährisch-österr. Schriftstellerin, 1830 Zdislavice, Troubky-Zdislavice, Tschechien - 1916 Wien, Österreich-Ungarn)
2653. Solange nicht beide Seiten davon profitieren, ist keine Einigung von Dauer. (Jimmy Carter, US-amerik. Politiker und 39. Präsident der Vereinigten Staaten, 1924 Plains, GA, USA - 2024 ebd.)
2654. Solange wir keine Gleichheit in der Bildung haben, werden wir auch keine gleichberechtigte Gesellschaft haben. (Sonia Sotomayor, US-amerik. Juristin, 1954 Bronx, New York City, NY, USA -)
2655. Solange wir singen, leben wir noch. (Mercedes Sosa, argent. Sängerin, 1935 San Miguel de Tucuman, Argentinien - 2009 Buenos Aires, Argentinien)
2656. Solidarität, das ist eine Droge, die high macht, andererseits auch abhängig. (Fritz Teufel, dt.

- Autor, 1943 Ingelheim am Rhein - 2010 Berlin)
2657. Solidarität heißt, ein fremdes Problem zu seinem eigenen zu machen. (Christoph Harke alias Kuno Klamm, dt. Soziologe und Politologe, 1989 -)
2658. Solidarität ist die Zärtlichkeit der Völker. (Gioconda Belli, nicarag. Schriftstellerin, 1948 Managua, Nicaragua -)
2659. Sommer ist die Zeit, in der es zu heiß ist, um die Dinge zu tun, für die es im Winter zu kalt war. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
2660. Sonne kann nicht ohne Schein, Mensch nicht ohne Liebe sein. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
2661. Sowie man den Topf lobt, zerbricht er. (aus Estland)
2662. Spannung ist Kaugummi fürs Gehirn. (Sir Alfred Hitchcock, brit. Filmregisseur, Drehbuchautor, Filmproduzent und Filmeditor, 1899 Leytonstone, England - 1980 Los Angeles, CA, USA)
2663. Spare in der Zeit, dann hast du in der Not! (aus Deutschland)
2664. Spaßmachen ist gar nicht mein Beruf. Ich mache nur Kohle damit, aber das macht Spaß. (Otto Waalkes, dt. Cartoonist und Komiker, 1948 Emden -)
2665. Spione sind gewöhnlich in den besten Kreisen zu Hause. (Gustave Flaubert, franz. Schriftsteller, 1821 Rouen, Frankreich - 1880 Croisset, Canteleu, Frankreich)
2666. Sprache ist Malerei für das Ohr. (Joseph Joubert, franz. Moralist und Essayist, 1754 Montignac, Frankreich - 1824 Villeneuve-sur-Yonne, Frankreich)
2667. Sprichwörter sind der Spiegel der Denkart einer Nation. (Johann Gottfried Herder, dt. Dichter, Übersetzer, Theologe sowie Geschichts- und Kultur-Philosoph der Weimarer Klassik, 1744 Morag - 1803 Weimar)
2668. Staatliche Regulierung kann individuelle Integrität nicht ersetzen. (Alan Greenspan, amerik. Ökonom, 1926 New York City, NY, USA -)
2669. Stark ist, wer mehr Träume hat, als die Realität zerstören kann. (Peter Maffay, dt. Sänger, 1949 Brasov, Rumänien -)
2670. Starkes Begehren erzeugt starkes Leiden. (Lehre östlicher Philosophien)
2671. Staunen, das ist der Samen des Wissens. (Francis Bacon, 1. Viscount St. Albans, 1. Baron Verulam, ein engl. Philosoph, Jurist und Staatsmann, Wegbereiter des Empirismus, 1561 London, England - 1626 Highgate, England)
2672. Sterne kitzeln in unsere Augen die eisigen Sagas und die funkelnden Gesänge des unbesiegt Raumes. (Hart Crane, US-amerik. Dichter, 1899 Garrettsville, OH, USA - 1932 Golf von Mexiko)
2673. Sterne sind die Vergiss mein nicht der Engel. (Henry Wadsworth Longfellow, US-

- amerikanischer Dichter und Übersetzer, 1807 Portland, ME, USA - 1882 Cambridge, MA, USA)
2674. Sterne sind leuchtende Fusionsreaktoren, die menschliche Augen zum Leuchten bringen. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
2675. Sterne sind wie unsere Sonne, das Universum ist unendlich, es gibt eine unendliche Anzahl von Welten und diese sind mit einer unendlichen Anzahl intelligenter Lebewesen bevölkert. (Giordano Bruno, ital. Priester, Dichter, Mönch, Philosoph und Astronom, 1548 Nola, Italien - 1600 Rom, Italien)
2676. Steter Tropfen höhlt den Stein. (Choirilos von Samos, griech. Epiker, erste Hälfte des 5. Jahrhunderts v. Chr. bis 413 v. Chr. - 399 v. Chr.)
2677. Stil ist die Harmonie schöner Dinge. (Aba Assa, Essayistin, 1974 -)
2678. Stil ist eine Möglichkeit zu sagen, wer du bist, ohne zu sprechen. (Rachel Zoe, US-amerik. Stylistin, 1971 Millburn, NJ, USA -)
2679. Stil ist nicht eine Frage des Konsumierens, sondern eine Frage der persönlichen Kultur. (Wolfgang Joop, dt. Designer und Modeunternehmer, 1944 Potsdam -)
2680. Stil ist Verzicht auf Hochmut. (Alessandro Pertini, ital. Politiker, 1896 Stella, Italien - 1974 Rom, Italien)
2681. Stillstand ist das Langweiligste, was es gibt. (Niki Lauda, österr. Automobilrennfahrer, Unternehmer und Pilot, 1949 Wien, Österreich - 2019 Zürich, Schweiz)
2682. Störe meine Kreise nicht! (Archimedes von Syrakus, griech. Mathematiker, Physiker und Ingenieur, 287 v. Chr. - 212 v. Chr.)
2683. Stolz ist die Sünde des versteinerten Herzens. (unbekannt)
2684. Strebe nicht nach Dingen, die auch Dümmeren gelingen. (unbekannt)
2685. Suche nicht Andere sondern dich selbst zu übertreffen. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
2686. Suche von den Dingen, die du hast, die besten aus und bedenke dann, wie eifrig du nach ihnen gesucht haben würdest, wenn du sie nicht hättest. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom – 180 Vindobona)
2687. Tabak ohne Kaffee ist wie ein Fürst ohne Pelz. (aus Ägypten)
2688. Takt ist der Verstand des Herzens. (Karl Ferdinand Gutzkow, dt. Schriftsteller und Journalist, 1811 - 1878)
2689. Takt ist Freundlichkeit mit Geist. (Lil Dagover, dt. Schauspielerin, 1887 Madiun - 1980 Grünwald)
2690. Talent ohne harte Arbeit bedeutet gar nichts. (Cristiano Ronaldo, portug. Fußballer, 1985 Funchal, Portugal -)
2691. Talente finden Lösungen, Genies entdecken Probleme. (Hans Krailsheimer, dt. Jurist und

- Schriftsteller, 1888 Nürnberg - 1958 München)
2692. Tätigkeit bringt vielleicht nicht immer Glück, aber es gibt kein Glück ohne Tätigkeit. (Benjamin Disraeli, brit. Präsident des Unterhauses, 1804 Bloomsbury, London, England - 1881 ebd.)
2693. Tatsachen muss man kennen, bevor man sie verdrehen kann. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
2694. Tausend Wege zu Fehlern. Zur Wahrheit nur einer. (Jean-Jacques Rousseau, Genfer Schriftsteller, Philosoph, Pädagoge, Naturforscher und Komponist, 1712 Genf, Schweiz - 1778 Ermenonville, Frankreich)
2695. Teamgeist macht stark. (unbekannt)
2696. Techniken ändern sich, die Kunst bleibt dieselbe. (Claude Monet, franz. Maler, 1840 Rue Laffitte, Paris, Frankreich - 1926 Giverny, Frankreich)
2697. Technologie ist neutral, aber es hängt alles davon ab, wie wir sie nutzen. (Jean-Michel Jarre, franz. Komponist, 1948 Lyon, Frankreich -)
2698. Theorien scheitern, aber gute Beobachtungen verlieren nie ihren Wert. (Harlow Shapley, US-amerik. Astronom, 1885 Nashville, MO, USA - 1972 Boulder, CO, USA)
2699. Tiere sind die besten Freunde. Sie stellen keine Fragen und kritisieren nicht (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
2700. Tiere und kleine Kinder sind ein Spiegel der Natur. (Epikur von Samos, griech. Philosoph, 341 v. Chr. Samos, Griechenland - 271/270 v. Chr. Athen, Griechenland)
2701. Tierschutz ist Erziehung zur Menschlichkeit. (Albert Schweitzer, dt. Arzt, Philosoph, evangelischer Theologe, Organist, Musikwissenschaftler und Pazifist, 1875 Kaysersberg bei Colmar, Reichsland Elsaß-Lothringen - 1965 Lambaréné, Gabun)
2702. Toleranz heißt: Die Fehler der anderen entschuldigen. Takt heißt: sie nicht zu bemerken. (Arthur Schnitzler, österr. Arzt, Erzähler und Dramatiker, 1862 Wien, Österreich - 1931 ebd.)
2703. Toleranz ist der Verdacht, dass der andere Recht hat. (Kurt Tucholsky, dt. Journalist und Schriftsteller, 1890 Berlin - 1935 Göteborg, Schweden)
2704. Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt. (Thomas Mann, dt. Schriftsteller, 1875 Lübeck - 1955 Zürich, Schweiz)
2705. Tore bereisen in fremden Ländern die Museen, Weise gehen in die Tavernen. (Erich Kästner, dt. Schriftsteller, Publizist, Drehbuchautor und Kabarettedichter, 1899 Dresden - 1974 München)
2706. Totgesagte leben länger. (aus dem Johannesevangelium)
2707. Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche. (Gustav Mahler, österr. Komponist, 1860 Kalischt, Böhmen - 1911 Wien, Österreich-Ungarn)
2708. Transparenz ist eine notwendige aber nicht hinreichende Bedingung für Gerechtigkeit. (TJ, dt.

- Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
2709. Tränen sind vergeudetes Wasser. (aus Arabien)
2710. Träume, als ob du ewig lebst, lebe, als ob du heute stirbst. (James Dean, US-amerik. Theater- und Filmschauspieler, 1931 Marion, IN, USA - 1955 Cholame, CA, USA)
2711. Träume nicht von Dingen, die sein könnten, schöpfe aus Dingen, die sind. (unbekannt)
2712. Träume so groß wie du träumen kannst, und alles ist möglich. (Michael Phelps, amerik. Schwimmer und erfolgreichster Teilnehmer der Olympischen Spiele, 1985 Baltimore, MD, USA -)
2713. Träumerei ist die Flucht vor der Anstrengung. (Natalie Sarraute, franz. Schriftstellerin, 1900 Iwanowo-Wosnessensj - 1999 Paris, Frankreich)
2714. Trau dich, sei mutig! Kein Übel ist so schlimm wie die Angst davor. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
2715. Traue der Kunst. Aber nie dem Künstler. (Herbert Grönemeyer, dt. Musiker, 1956 Göttingen -)
2716. Traue niemals einem Computer, den Du nicht aus dem Fenster werfen kannst. (Steve Wozniak, amerik. Computeringenieur, 1950 Sunnyvale, CA, USA -)
2717. Trauer ist der Preis für den Mut, Jemanden zu lieben. (Irvin David Yalom, US-amerik. Psychiater, 1931 Washington, D.C., USA -)
2718. Traurig ist es, wenn in einem Leben die Seele eher ermüdet, als der Leib ermüdet ist. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2719. Trenne Kopf und Zunge nicht voneinander. (aus Ägypten)
2720. Treu sein heißt, sich selbst die Treue zu halten. (Theodor Fontane, dt. Schriftsteller, Journalist und Kritiker, 1819 Neuruppin - 1898 Berlin)
2721. Treue kann man nicht verlangen. Treue ist ein Geschenk. (Lilli Palmer, dt. Schauspielerin, 1914 Posen, dt. Reich - 1986 Los Angeles, CA, USA)
2722. Trophäen verstauben, Erinnerungen bleiben für immer. (Mary Lou Retton, amerik. Kunstturnerin, 1968 Fairmont, WV, USA -)
2723. Trotz all der Planeten, die um sie kreisen und von ihr abhängen, kann die Sonne eine Weintraube reifen lassen, also ob sie im ganzen Universum nichts anderes zu tun hätte. (Galileo Galilei, ital. Astronom, Mathematiker und Physiker, 1564 Pisa - 1642 Arcetri/Florenz)
2724. Trotz aller Ungewissheit können wir nicht vor der Zukunft fliehen. (Barbara Jordan, amerik. Politikerin, 1936 Houston, TX, USA - 1996 Austin, TX, USA)
2725. Trübe Gewässer erleichtern es, Fische zu fangen. (Äsop, griech. Dichter, ca. 620 v. Chr. - 564 v. Chr. Delphi, Griechenland)
2726. Tue deinem Leib des Öfteren etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen. (Teresa von Avila, span. Mystikerin, 1515 Ávila, Spanien - 1582 Alba de Tormes, Spanien)

2727. Tue Gutes und rede darüber! (Georg-Volkmar Graf Zedtwitz-Arnim, dt. PR-Pionier, 1925 in Nechlin oder Berlin - 1993 Frankfurt am Main)
2728. Tugend ist, was man mit Leidenschaft tut; Laster ist, was man aus Leidenschaft tut. (Augustinus von Hippo auch Augustinus von Thagaste oder Aurelius Augustinus, röm. Bischof sowie lateinischer Kirchenlehrer der Spätantike und Philosoph, 354 Thagaste - 430 Hippo Regius, Annaba, Algerien)
2729. Turbulenzen sind der Beginn eines fruchtbaren Wandlungsprozesses. (Indra Nooyi, amerik. Managerin, 1955 Madras, Indien -)
2730. Über die angeblichen Gefahren des Fernsehens kann ich nur lachen. Ein Knopfdruck genügt, und jede Gefahr ist vorüber. (Liza Minelli, amerik. Sängerin und Schauspielerin, 1946 Los Angeles, CA, USA -)
2731. Über eigene Fehler zu lachen kann das Leben verlängern. Über die Fehler anderer zu lachen kann es verkürzen. (Cullen Hightower, amerik. Aphoristiker, 1923 Naftel, USA - 2008 Mary Esther, FL, USA)
2732. Über Rosen kann man dichten, in Äpfel muss man beißen. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
2733. Über sich selbst zu lachen heißt, sich selbst zu lieben. (Mickey Mouse, Comic-Figur von (Walt Disney, US-amerik. Trickfilmzeichner und Filmproduzent, 1901 Hermosa, Chicago, IL, USA - 1966 Burbank, CA, USA)
2734. Über Vergangenes mache dir keine Sorge, dem Kommenden wende dich zu. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
2735. Übermut tut selten gut. (unbekannt)
2736. Übernimm die Verantwortung für dich selbst, denn niemand anderer wird für dich die Verantwortung übernehmen. (Tyra Banks, US-amerik. Model, Schauspielerin und Moderatorin, 1973 Inglewood, CA, USA -)
2737. Übertriebene Toleranz ist ein Beweis des Misstrauens gegenüber den eigenen Idealen. (Friedrich Wilhelm Nietzsche, dt. Philologe und Philosoph, 1844 Röcken, Lützen - 1900 Weimar)
2738. Um an die Quelle zu gelangen, muss man gegen den Strom schwimmen. (Konfuzius, chin. Philosoph, 551 v. Chr. Qufu - 479 v. Chr. ebd.)
2739. Um die Wahrheit zu erfahren, muss man den Menschen widersprechen. (Heinrich Heine, dt. Dichter, 1797 Düsseldorf - 1856 Paris, Frankreich)
2740. Um ein tadelloses Mitglied einer Schafherde sein zu können, muss man vor allem ein Schaf sein. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
2741. Um eines Engels willen kann man eine Welt voller Dämonen ertragen. (Madame de Pompadour, franz. Hofdame, 1721 Paris, Frankreich - 1764 ebd.)

2742. Um etwas zu schaffen, muss man zunächst alles infrage stellen. (Eileen Gray, irische Architektin und Designerin, 1878 Enniscorthy, Irland - 1976 Paris, Frankreich)
2743. Um Honig zu machen junge Bienen brauchen junge Blumen, nicht alte Pflume (Pat Morita als Mister Miyagi, Karate Kid, 1984)
2744. Um zu bekommen, was sie vom Leben erträumen, gibt es einen unerlässlichen ersten Schritt: Finden Sie heraus, was sie eigentlich wollen. (William Howard Stein, US-amerik. Biochemiker und Nobelpreisträger 1972, 1911 New York City, NY, USA - 1980 ebd.)
2745. Um zu verstehen, wie eine Gesellschaft funktioniert, muss man die Beziehungen zwischen den Männern und Frauen verstehen. (Angela Davis, amerik. Schriftstellerin, 1944 Birmingham, AL, USA -)
2746. Umwege erweitern die Ortskenntnis. (Kurt Tucholsky, dt. Journalist und Schriftsteller, 1890 Berlin - 1935 Göteborg, Schweden)
2747. Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne. (Hermann Hesse, dt.-schweiz. Schriftsteller, 1877 Calw - 1962 Collina d'Oro, Schweiz)
2748. Und gerade dadurch, dass man sich irrt, findet man manchmal den Weg. (Vincent van Gogh, niederländ. Maler und Zeichner, 1853 Zundert, Niederlande - 1890 Auvers-sur-Oise, Frankreich)
2749. Und sie bewegt sich doch. (Galileo Galilei, ital. Astronom, Mathematiker und Physiker, 1564 Pisa - 1642 Arcetri/Florenz)
2750. Und wenn ihr Euch nur selbst vertraut, vertrauen euch die anderen Seelen. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar, aus dem Faust, Der Tragödie erster Teil, 1808, Studierzimmer, Mephistopheles zum Schüler)
2751. Unglück macht Menschen. Wohlstand macht Ungeheuer. (Victor-Marie Vicomte Hugo, franz. Schriftsteller und Politiker, 1802 Besançon, Frankreich - 1885 Paris, Frankreich)
2752. Unkraut ist uns hier draußen heilig, zum Wachsen und Gedeihen haben wir in Berlin extra einen eigenen Flughafen gebaut. (Klaus Heufer-Umlauf, dt. Fernsehmoderator, 1983 Oldenburg -)
2753. Unordnung heißt, wo nichts am rechten Platz ist. Ordnung heißt, wo am rechten Platz nichts ist. (unbekannt)
2754. Uns halten nur die Grenzen, die wir uns selbst setzen. (aus Japan)
2755. Unser ganzes Leben gleicht einer Reise. Es kommt nicht darauf an, die Hindernisse zu umgehen, sondern sie zu meistern. (Augustinus von Hippo auch Augustinus von Thagaste oder Aurelius Augustinus, röm. Bischof sowie lateinischer Kirchenlehrer der Spätantike und Philosoph, 354 Thagaste - 430 Hippo Regius, Annaba, Algerien)
2756. Unser Glaube an die Freiheit beruht auf der Überzeugung, dass sie unter dem Strich mehr Kräfte zum Guten als zum Schlechten freisetzen wird. (Friedrich August von Hayek, österr.-brit. Ökonom, 1899 Wien, Österreich - 1992 Freiburg)

2757. Unser himmlischer Vater erfand den Menschen, weil der Affe ihn enttäuscht hatte. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
2758. Unser Leben ist das Produkt unserer Gedanken. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2759. Unser Leben kann nicht immer voller Freude, aber immer voller Liebe sein. (Thomas von Aquin, ital. Dominikaner, Philosoph und Theologe, 1225 Schloss Roccasecca bei Aquino, Italien - 1274 Fossanova, Italien)
2760. Unser Planet hat keinen besonderen Platz im Sonnensystem, unsere Sonne steht an keinem besonderen Ort in unserer Galaxis und unsere Galaxis liegt irgendwo im Universum (Marcello Gleiser, brasil. Physiker, 1959 Rio de Janeiro, Rio de Janeiro, Brasilien -)
2761. Unser Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann. (Francis Picabia, franz. Schriftsteller, Maler und Grafiker, 1879 Paris, Frankreich - 1953 ebd.)
2762. Unser Leben ist das, wozu unser Denken es macht. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2763. Unser Planet hat keinen besonderen Platz im Sonnensystem, unsere Sonne steht an keinem besonderen Ort unserer Galaxis und unsere Galaxis liegt irgendwo im Universum. (Marcello Gleiser, brasil. Physiker und Astronom, 1959 Rio de Janeiro, Rio de Janeiro, Brasilien -)
2764. Unsere Eltern sind mit Panzern gekommen, wir kommen mit Gitarren. (Klaus Willi Meine, dt. Rocksänger, 1948 Hannover -)
2765. Unsere Existenz ist nur eine Reihe von Fußnoten zu einem großen, obskuren Meisterwerk. (Vladimir Nabokov, russ.-amerik. Schriftsteller, 1899 St. Petersburg, Russland - 1977 Montreux, Schweiz)
2766. Unsere Freiheit wird auch am Dnjepr verteidigt. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
2767. Unsere Mängel machen uns für andere perfekt. (Jane Austen, brit. Schriftstellerin aus der Zeit der Regency, 1775 Steventon, England - 1817 Winchester, England)
2768. Unsere Pflichten sind die Rechte anderer an uns. (unbekannt)
2769. Unsere Sonne ist einer von 100 Milliarden Sternen in unserer Galaxis. Unsere Galaxis ist eine von Milliarden Galaxien im Universum. Es wäre sehr vermessen anzunehmen, dass wir in dieser unermesslichen Weite die einzigen Lebewesen sind. (Wernher Magnus Maximilian Freiherr von Braun, dt. Raketeningenieur, 1912 Wirsitz - 1977 Alexandria, VA, USA)
2770. Unsere Tugenden und unsere Fehler sind untrennbar miteinander verbunden, wie Kraft und Materie. Wenn sie sich trennen, ist der Mensch nicht mehr. (Nikola Tesla, serb.-amerik. Physiker und Elektroingenieur, 1856 Smiljan, Kroatien - 1943 New York City, NY, USA)
2771. Unter den Blinden ist der Einäugige König. (aus Deutschland)
2772. Unter den Menschen gibt es viel mehr Kopien als Originale. (Pablo Picasso, span. Grafiker, Maler und Bildhauer, 1881 Malaga, Spanien - 1973 Mougins, Frankreich)

2773. Unter einem Dementi versteht man in der Diplomatie die verneinende Bestätigung einer Nachricht, die bisher lediglich ein Gerücht gewesen ist. (John Boynton Priestley, brit. Journalist und Schriftsteller, 1894 Bradford, England - 1984 Stratford-upon-Avon, England)
2774. Unter friedlichen Umständen fällt der kriegerische Mensch über sich selber her. (Friedrich Wilhelm Nietzsche, dt. Philologe und Philosoph, 1844 Röcken, Lützen - 1900 Weimar)
2775. Unter Meistern gibt es keine Rangordnung. (Lang Lang, chin. Pianist, 1982 Shenyang China -)
2776. Unterhalb des 40. Breitengrades (südl. Breite) gibt es kein Gesetz, unterhalb des 50. Breitengrades (südl. Breite) keinen Gott. (alte Seemannsweisheit)
2777. Unterschätze nie die Macht dummer Leute, die einer Meinung sind. (George Carlin, US-amerik. Komiker, 1937 Manhattan, New York City, NY, USA - 2008 Santa Monica, CA, USA)
2778. Unterschätze nie einen Menschen, der einen Schritt zurück macht. Er könnte Anlauf nehmen! (unbekannt)
2779. Unterschätzen Sie niemals die Kraft der Träume und den Einfluss des menschlichen Geistes. In dieser Vorstellung sind wir alle gleich. Das Potenzial für Größe lebt in jedem von uns. (Wilma Rudolph, US-amerik. Leichtathletin, 1940 Saint Betlehem, TN, USA - 1994 Brentwood, CA, USA)
2780. Unterweise keinen, der dir nicht zuhören will. (aus Ägypten)
2781. Unvollkommenheit und Vollkommenheit gehen so Hand in Hand, und Dunkelheit und Licht sind so miteinander verwoben, dass wir uns selbst an der Fülle des Lebens hindern, wenn wir versuchen, die Dunkelheit oder die negativen Aspekte unseres Lebens zur Seite zu schieben. (Jeff Bridges, US-amerik. Schauspieler, 1949 Los Angeles, CA, USA -)
2782. Unwissenheit ist ein Meer, das Wissen ein Floß darauf. (aus Island)
2783. Unwissenheit ist eine Nacht ohne Sterne und Mond. (jüdisches Sprichwort)
2784. Unzufriedenheit ist der erste Schritt zum Erfolg. (Oscar Wilde, irischer Dichter, 1854 Dublin, Irland - 1900 Paris, Frankreich)
2785. Urania, die himmlische Muse der Astronomie. Wenn du die Sterne betrachtest, so vergiss nicht, dass du nicht von oben Befreiung zu erwarten hast, sondern dass du deinen Stützpunkt in dir selber suchen musst. (Iwan Sergejewitsch Turgenjew, russischer Erzähler und Dramatiker, 1818 Orjol, Russland - 1883 Bougival bei Paris, Frankreich)
2786. Verachtet mich jemand? Das ist seine Sache! Ich will nur kein Mensch sein, der Verachtung verdient. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2787. Veränderung ist die Essenz des Lebens: Sei bereit, aufzugeben, was du bist, für das, was du sein könntest. (Reinhold Niebuhr, US-amerik. Theologe, 1892 Wright City, MO, USA - 1971 Stockbridge, MA, USA)
2788. Veränderungen sind nur selten bequem. (Arnold Allan Penzias, dt.-amerik. Physiker, 1933

München - 2024 San Francisco, CA, USA)

2789. Verbinde dich mit Männern von guter Qualität, wenn du deinen eigenen Ruf schätzt; denn es ist besser, allein zu sein als in schlechter Gesellschaft. (George Washington, 1. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, 1732 Westmoreland County, VA, USA - 1799 Mount Vernon, VA, USA)
2790. Verantwortlich sein heißt Versprechen gegenüber anderen einhalten. Erfolgreich sein heißt Versprechen gegenüber sich selbst halten. (Marie Forleo, US-amerik. Unternehmerin, 1975 New Jersey, USA -)
2791. Verantwortliche Manager müssen auch Fehler machen können. Sind sie nicht bereit, auch mal Fehlschläge zu riskieren, führen sie ein Unternehmen zum Stillstand. (Dieter Zetsche, dt. Manager, 1953 Istanbul, Türkei -)
2792. Verantwortung ist der Preis, den wir alle für unsere Freiheit bezahlen müssen. (Edith Hamilton, dt.-amerik. Lehrerin und Schriftstellerin, 1867 Dresden - 1963 Washington, D.C., USA)
2793. Verbrenne dir deine Zunge nicht an fremden Suppen. (aus Griechenland)
2794. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. (Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
2795. Vergangenheit ist Geschichte, Zukunft ist ein Geheimnis, aber jeder Augenblick ist ein Geschenk. (unbekannt)
2796. Vergessen sie die materiellen Güter! Der wahre Reichtum der Menschen liegt in ihrer Kultur. Mit ihr können wir Handel betreiben, sie ist unser kostbares Gut. (David Brin, US-amerik. Science-Fiction-Autor, 1950 Glendale, CA, USA -, im Jahr 1983)
2797. Vergebung ist in der Demokratie elementar, es macht gerade ihre Stärke aus. (Winfried Kretschmann, dt. Politiker, 1948 Spaichingen -)
2798. Vergib Deinen Feinden, aber vergiss ihren Namen nie. (John Fitzgerald Kennedy, US-amerik. Politiker und 35. Präsident der USA, 1917 Brookline, MA, USA - 1963 Dallas, TX, USA)
2799. Vergib stets Deinen Feinden. Nichts ärgert sie so. (Oscar Wilde, irischer Dichter, 1854 Dublin, Irland - 1900 Paris, Frankreich)
2800. Vergiss nicht - man benötigt nur wenig, um ein glückliches Leben zu führen. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2801. Vergiss Sicherheit. Lebe, wo du fürchtest zu leben. Zerstöre deinen Ruf. Sei berüchtigt. (Dschalāl ad-Dīn Muhammad Rūmī, pers. Sufi-Mystiker, 1207 Balch, Afghanistan - 1273 Konya, Türkei)
2802. Verhalte dich so, wie du willst, und bald wirst du so sein, wie du dich verhältst. (Leonard Cohen, kanad. Schriftsteller und Sänger, 1934 Westmount, Île de Montréal, Kanada - 2016 Los Angeles, CA, USA)
2803. Verlassen sie sich nicht auf die Ermutigung durch andere Menschen. Sie ist nie genug und

- kommt nie dann, wenn man sie braucht. (Sigourney Weaver, amerik. Schauspielerin, 1949 New York City, NY, USA -)
2804. Verliebt sein ist nicht schwer, zusammen alt werden dagegen sehr. (unbekannt)
2805. Versagen darfst Du - aber nie aufgeben. (Lady Mary Josephine Talbot, geb. Crawley, 1891 als die älteste Tochter von Robert Crawley, 5. Earl of Grantham in der Serie Downton Abbey)
2806. Verschwendete Zeit ist Dasein, gebrauchte Zeit ist Leben. (Edward Young, englischer Satiriker, Komödienschreiber und anglikanischer Pfarrer, 1683 Upham, Hampshire, England – 1765 Welwyn, Hertfordshire, England)
2807. Verstand ist ein Edelstein, der am schönsten glänzt, wenn er in Demut gefasst ist. (Friedrich Gottlieb Klopstock, dt. Schriftsteller, 1724 Quedlinburg - 1803 Hamburg)
2808. Versuchen wir weniger miteinander zu streiten und mehr einander zuzuhören, beginnen wir miteinander zu reden. (Alexander van der Bellen, österr. Politiker, 1944 Wien, Österreich -)
2809. Versuchungen sollte man nachgeben. Wer weiß, ob sie widerkommen! (Oscar Wilde, irischer Dichter, 1854 Dublin, Irland - 1900 Paris, Frankreich)
2810. Verträge bricht man um des Nutzen willen. (Niccolò di Bernardo dei Machiavelli, ital. Philosoph, Diplomat, Chronist, Schriftsteller und Dichter, 1469 Florenz, Republik Florenz - 1527 ebd.)
2811. Vertraue auf das, woran du am meisten glaubst. (Phil Collins, brit. Schlagzeuger und Sänger, 1951 London, England -)
2812. Vertraue nur die selbst, wenn andere an die zweifeln, aber nimm ihnen ihre Zweifel nicht übel. (Rudyard Kipling, brit. Schriftsteller, 1865 Bombay, Indien - 1936 London, England)
2813. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. (Wladimir Iljitsch Lenin, russischer Revolutionär und sowjetischer Staatsmann, 1870 Simbirsk, Russland - 1924 Gorki, Russland)
2814. Vertrauen Sie denen, die nach Wahrheit suchen, und misstrauen Sie denen, die sie gefunden haben. (André Paul Guillaume Gide, franz. Schriftsteller, 1869 Paris, Frankreich - 1951 Paris, Frankreich)
2815. Vertrauen und Achtung, das sind die beiden unzertrennlichen Grundpfeiler der Liebe, ohne welche sie nicht bestehen kann, denn ohne Achtung hat die Liebe keinen Wert und ohne Vertrauen keine Freude. (Heinrich von Kleist, dt. Dramatiker, Erzähler, Lyriker und Publizist, 1777 Frankfurt/Oder - 1811 Kleiner Wannsee, Berlin)
2816. Vertrauen wird durch viele Taten verdient und nur durch eine Tat verloren. (Sun Yat-sen, chin. Arzt und Politiker, 1866 Cuheng, China - 1925 Peking, China)
2817. Verzehr nie über gewinnen, sonst wird die alles zerrinnen. (unbekannt)
2818. Verzicht - das ist die große Tatsache, die wir alle, Einzelne und Klassen, lernen müssen. Wenn wir versuchen, ihn zu vermeiden, bringen wir uns selbst und anderen Unglück. (Beatrice Webb, brit. Sozialreformerin, 1858 Standish House, Gloucestershire, England - 1943 Liphook,

Hampshire, England)

2819. Verzichtet man darauf, seine Zukunft bestimmen zu wollen, lebt man viel zufriedener. (Nicole Kidman, austral.-amerik. Schauspielerin, 1967 Honolulu, HI, USA -)
2820. Verzweiflung befällt zwangsläufig die, deren Seele aus dem Gleichgewicht ist. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom – 180 Vindobona)
2821. Viel Feind, viel Ehr. (unbekannt)
2822. Viel Gerechtigkeit, viel Frieden. (aus dem Talmud)
2823. Viel wirst du geben, wenn du auch gar nichts anderes gibst, als dein Beispiel. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
2824. Viele erhalten Ratschläge, nur die Weisen halten sich daran. (Nelle Harper Lee, US-amerik. Schriftstellerin, 1926 Monroeville, AL, USA - 2016 ebd.)
2825. Viele gute Köche sind gerade dadurch verdorben worden, dass sie zur Kunst übergingen. (Paul Gauguin, franz. Maler und Grafiker, 1848 Paris, Frankreich - 1903 Atuona, Hiva Oa, Französisch-Polynesien)
2826. Viele Köche verderben den Brei. (unbekannt)
2827. Viele Leute glauben zu denken, dabei ordnen sie lediglich ihre Vorurteile neu. (William James, amerik. Psychologe und Philosoph, 1842 New York, NY, USA - 1910 NH, USA)
2828. Viele Leute stecken den Großteil ihrer Energie in ihre Karriere, aber nie einmal annähernd die Hälfte davon in die Bewältigung ihres Lebens. (Reese Witherspoon, US-amerik. Schauspielerin, 1976 New Orleans, LA, USA-)
2829. Viele Menschen haben das Essen verlernt, sie können nur noch schlucken. (Paul Bocuse, franz. Koch und Gastronom, 1926 Collonges-au-Mont-d'Or, Frankreich - 2018 ebd.)
2830. Viele Menschen sind gut erzogen, um nicht mit vollem Mund zu sprechen, aber sie haben keine Bedenken, es mit leerem Kopf zu tun. (Orson Welles, US-amerik. Regisseur, 1915 Kenosha, WI, USA - 1985 Los Angeles, CA, USA)
2831. Viele Menschen sind nur deshalb einsam, weil sie Dämme bauen statt Brücken. (Maurice Chevalier, franz. Sänger und Schauspieler, 1888 Paris, Frankreich - 1972 ebd.)
2832. Viele sind berufen, aber nur wenige sind auserwählt. (Bibel, Neues Testament, Matthäus 22:14)
2833. Viele sind hartnäckig in Bezug auf den einmal eingeschlagenen Weg, wenige in Bezug auf das Ziel. (Friedrich Wilhelm Nietzsche, dt. Philologe und Philosoph, 1844 Röcken, Lützen - 1900 Weimar)
2834. Viele verfolgen stur den Weg, nur wenige verfolgen stur das Ziel. (Friedrich Wilhelm Nietzsche, dt. Philologe und Philosoph, 1844 Röcken, Lützen - 1900 Weimar)
2835. Viele verwechseln Verliebtsein mit Liebe. Das eine ist ein Rausch, das andere harte Arbeit. (Iris Berben, dt. Schauspielerin, 1950 Detmold -)
2836. Viele Welten mögen während einer Ewigkeit stümperhaft zusammengestoppelt worden sein,

- bis das jetzige Universum gefunden war. Viel verlorene Arbeit, viele vergebliche Versuche, jedoch stetiger Fortschritt in der Weltgestaltung. (David Hume, schott. Philosoph, Ökonom und Historiker, 1711 Edinburgh, Schottland - 1776 ebd.)
2837. Vielleicht ist diese Welt die Hölle einer anderen. (Aldous Huxley, brit. Schriftsteller, 1894 Godalming, England - 1963 Los Angeles, CA, USA)
2838. Vier Augen sehen mehr als vier Ohren. (VJ, dt.-türk. Bank-, Büro-, und Rentenversicherungskauffrau, 1968 Cavdir, Türkei -)
2839. Vier Stufen der Anerkennung: 1. Das ist wertloser Nonsens, 2. Das ist ein interessanter, aber abwegiger Standpunkt, 3. Das ist wahr, aber ziemlich unwichtig, 4. Ich habe es immer gesagt. (John Burdon Sanderson Haldane, engl. Genetiker, 1892 Oxford, England - 1964)
2840. Vier Wochen Golf spielen ist ein toller Spaß, den sie auch mal versuchen sollten, aber im zweiten Monat beschleicht einen ein mulmiges Gefühl. Das Nichtstun ist ein merkwürdiges Dasein. Im dritten Monat setzt bei denkenden Menschen die Volldepression ein. (Hugh Grant, brit. Schauspieler, 1960 London, England -)
2841. Vierzig Jahre sind das Alter der Jugend, fünfzig die Jugend des Alters. (Victor-Marie Vicomte Hugo, franz. Schriftsteller und Politiker, 1802 Besancon, Frankreich - 1885 Paris, Frankreich)
2842. Voller Bauch studiert nicht gern. (unbekannt)
2843. Vom Erhabenen zum Lächerlichen ist es nur ein Schritt. (Napoleon I. Bonaparte, franz. General, revolutionärer Diktator und Kaiser der Franzosen, 1769 Ajaccio, Frankreich - 1821 Longwood, Sankt Helena im Südatlantik)
2844. Vom Fanatismus zur Barbarei ist es nur ein Schritt. (Denis Diderot, franz. Philosoph der Aufklärung, Schriftsteller, Enzyklopädist, Literatur- und Kunsttheoretiker, 1713 - 1784)
2845. Von allen Spuren, die wichtig sind, sind die eines wahren Menschen am Wichtigsten. (Strampelnder Vogel in dem Film „Der mit dem Wolf tanzt“, 1990)
2846. Von der Natur lernen, heißt siegen lernen. (Harald Lesch, dt. Astrophysiker, 1960 Gießen -)
2847. Von einem gewissen Alter an tut auch Freude weh. (Charlie Chaplin, brit. Komiker, Schauspieler, Regisseur, Drehbuchautor, Komponist und Filmproduzent, 1889 London, England - 1977 Corsier-sur-Vevey, Schweiz)
2848. Von jedem Berghang lass die Glocken der Freiheit läuten. (Martin Luther King, US-amerik. Pfarrer und Bürgerrechtler, 1929 - 1968)
2849. Von Nichts kommt nichts. (Titus Lucretius Carus, dt. Lukrez, röm. Dichter und Philosoph, 99 v. Chr. - 55 v. Chr.)
2850. Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt, aber hinter den Schweiß noch lange nicht den Erfolg. (unbekannt)
2851. Vorlesungsplanung ist die Kunst, allen gleichmäßig weh zu tun. (Klaus Schlitter, dt. Chemiker und Hochschullehrer, 1961 -)

2852. Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste. (aus Deutschland)
2853. Wage es zu wissen! (Immanuel Kant, dt. Philosoph, 1724 Königsberg - 1804 ebd. in dem Buch „Was ist Aufklärung?“, 1784)
2854. Wähle einen Job, den du liebst, und du wirst nie wieder arbeiten müssen. (Konfuzius, chin. Philosoph, 551 v. Chr. Qufu - 479 v. Chr. ebd.)
2855. Wäre ich bei der Schöpfung zugegen gewesen, hätte ich ein paar nützliche Hinweise für eine bessere Ordnung des Weltalls geben können. (Alfons X. alias Alfons der Weise, König von Kastilien und León, 1221 - 1284)
2856. Während die Weisen grübeln, erobern die Dummen die Festung. (aus Serbien)
2857. Wahre Freundschaft ist eine sehr langsam wachsende Pflanze. (George Washington, 1. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, 1732 Westmoreland County, VA, USA - 1799 Mount Vernon, VA, USA)
2858. Wahre Worte sind nicht schön, schöne Worte sind nicht wahr. (Lao-tse, chin. Philosoph, 6. Jahrhundert v. Chr.)
2859. Wahres Wissen ist Wissen, das auf die Ursachen zurückgeht. (Francis Bacon, engl. Philosoph, 1561 London, England - 1626 Highgate, England)
2860. Wahrhaft Großes zu leisten ist nur dem in sich ganz gesammelten und abgeschlossenen Gemüt möglich. (Carl Maria von Weber, dt. Komponist, 1786 Eutin - 1826 London, England)
2861. Wahrhaftigkeit und Politik wohnen selten unter einem Dach. (Marie Antoinette, franz. Königin, 1755 Wien, Österreich - 1793 Paris, Frankreich)
2862. Wahrlich, keiner ist weise, der nicht das Dunkel kennt. (Hermann Hesse, dt.-schweiz. Schriftsteller, 1877 Calw - 1962 Collina d'Oro, Schweiz)
2863. Wahrer Frieden ist nicht nur die Abwesenheit von Krieg, sondern die Präsenz von Gerechtigkeit. (Jane Addams, amerik. Frauenrechtlerin und Sozialreformerin, 1860 Cedarville, IL, USA - 1935 Chicago, IL, USA)
2864. Wahres Können benötigt keine Anstrengung. (Master Li Mu Bai Yun-Fat Chow im Film „Tiger and Dragon“, 2000)
2865. Wandel und Wechsel liebt, wer lebt. (Wilhelm Richard Wagner, dt. Komponist, Dramatiker, Dichter, Schriftsteller, Theaterregisseur und Dirigent, 1833 Leipzig - 1883 Venedig, Italien)
2866. Wandern gibt mehr Verstand als Hintern-Ofen-Sitzen. (Paracelsus, schweiz. Arzt und Philosoph, 1493 Egg bei Einsiedeln, Schweiz - 1541 Salzburg, Österreich)
2867. Wandern ist die vollkommenste Art der Fortbewegung, wenn man das wahre Leben entdecken will. Es ist der Weg in die Freiheit. (Elizabeth von Arnim, brit. Schriftstellerin, 1866 Kirribill, Point, England - 1941 Charleston, England)
2868. Wann soll man leben, wenn nicht in der Zeit, die einem gegeben ist. (Christa Wolf, dt. Schriftstellerin, 1929 Landsberg an der Warthe, Polen - 2011 Berlin)

2869. Warte nicht auf bessere Zeiten, gestalte sie Dir selbst. (Lothar Habler, dt. Aphoristiker, 1937 - 2023)
2870. Warte nicht zu Hause auf ein Wunder. Geh raus und erfülle dir deine Träume selbst. (Diana Ross, US-amerik. Soul-Sängerin, 1944 Detroit, MI, USA -)
2871. Warum um alles in der Welt macht sich das Universum überhaupt die Mühe zu existieren. (Stephen W. Hawking, brit. Physiker und Kosmologe, 1942 Oxford, England - 2018 Cambridge, England)
2872. Warum sollte man Spuren hinterlassen? Die Sonne wird in einigen Milliarden Jahren die Erde sowieso verbrennen! (VJ, dt.-türk. Bank-, Büro-, und Rentenversicherungs-kauffrau, 1968 Cavdir, Türkei -)
2873. Was andere Menschen von Dir denken, ist nicht dein Problem. (Paulo Coelho, brasil. Schriftsteller, 1947 -)
2874. Was bedeutet es, dass die Leute die Wahrheit sagen: Die Wahrheit geht über die Welt? Es bedeutet, dass sie von Ort zu Ort verstoßen werden und weiterwandern müssen. (Baal Schem Tov alias Israel ben Elieser, jüd. Rabiner, 1700 - 1760)
2875. Was bei Tage nicht scheint, leuchtet in der Nacht. (unbekannt)
2876. Was das Auge nicht sieht, darüber trauert das Herz. (Peter Shaffer, brit. Dramatiker, 1926 Liverpool, England - 2016 County Cork, Irland)
2877. Was das Auge sieht, hat unmittelbare Überzeugungskraft. (Arthur Schopenhauer, dt. Philosoph, 1788 Danzig - 1860 Frankfurt am Main)
2878. Was das Feuer zerstört hat, baut das Wasser wieder auf. (Aachener Leitspruch nach dem großen Brand vom 02. Mai 1656)
2879. Was deine Feind nicht wissen soll, das sag deinem Freunde nicht. (Arthur Schopenhauer, dt. Philosoph, 1788 Danzig - 1860 Frankfurt am Main)
2880. Was dem Herzen widerstrebt, lässt der Kopf nicht ein. (Arthur Schopenhauer, dt. Philosoph, 1788 Danzig - 1860 Frankfurt am Main)
2881. Was dem Schwarm nicht nützt, das nützt auch der einzelnen Biene nicht. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2882. Was die Augen sehen und die Ohren hören, glaubt der Geist. (Harry Houdini, US-amerik. Entfesselungskünstler, 1874 Budapest, Ungarn - 1926 Detroit, MI, USA)
2883. Was die Menschen tägliche ihre Entscheidungen nennen, ist nichts weiter als ein gut einstudiertes Spiel. (Juli Zeh, dt. Schriftstellerin, 1974 Bonn -)
2884. Was die Schelme nicht stehlen, das verderben die Narren. (Annette von Droste-Hülshoff, dt. Schriftstellerin und Komponistin, 1797 Burg Hülshoff bei Münster - 1848 Burg Meersburg in Meersburg)
2885. Was die Wirtschaft durch Kinderarbeit spart, zahlt die Gesellschaft später tausendfach zurück.

- (Lewis Hine, US-amerik. Soziologe und Fotograf, 1874 - 1940)
2886. Was du bekommst, nimm ohne Stolz an, was du verlierst, gib ohne Trauer auf. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2887. Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf Morgen. (aus Deutschland)
2888. Was du liebst, lass frei. Kommt es zurück, gehört es dir - für immer. (Konfuzius, chin. Philosoph, 551 v. Chr. Qufu - 479 v. Chr. ebd.)
2889. Was du tun willst, das tue bald. Wer aufschiebt, den bestraft das Leben. (unbekannt)
2890. Was finden die Leute bloß an Facebook? Früher war es eine Strafe, die Urlaubsfotos anderer Leute anschauen zu müssen. (Betty White, amerik. Schauspielerin, 1922 Oak Park, IL, USA - 2021 Los Angeles, CA, USA)
2891. Was für den Vogel die Kraft der Schwingen, das ist für den Menschen die Freundschaft. (Zenta Maurina, lett. Schriftstellerin, 1897 Lejasciems, Lettland – 1978 Basel, Schweiz)
2892. Was Galileo Galilei für unser Sonnensystem und Wilhelm Herschel für unsere Milchstraße waren, war Edwin Hubble für das beobachtbare Universum. (Nicholas Mayal, zum Tod von Edwin Powell Hubble, im Jahr 1953)
2893. Was gut genug getan wurde, ist auch schnell genug getan. (Augustus als Gaius Octavian, röm. Kaiser, 63 v. Chr. Rom - 14 n. Chr. Nola bei Neapel)
2894. Was heute wie ein Unglück aussieht, kann sich morgen als Glück erwiesen, (Vicky Baum, österr.-amerik. Schriftstellerin, 1888 Wien, Österreich - 1960 Los Angeles, CA, USA)
2895. Was hilft aller Sonnenaufgang, wenn wir nicht aufstehen. (Georg Christoph Lichtenberg, dt. Physiker und Aphoristiker, 1742 Ober-Ramstadt - 1799 Göttingen)
2896. Was hinter uns liegt und was vor uns liegt, ist nichts verglichen mit dem, was in uns liegt. (Ralph Waldo Emerson, US-amerik. Philosoph und Schriftsteller, 1803 Boston, MA, USA - 1882 Concord, MA, USA)
2897. Was ich als Frieden betrachte, ist ein nachhaltiger Frieden, in dem die Mehrheit der Menschen auf diesem Planeten Zugang zu genügend Ressourcen hat, um ein würdiges Leben zu führen. (Jody Williams, US-amerik. Lehrerin und Menschenrechtsaktivistin, 1950 Brattleboro, VT, USA -)
2898. Was immer dir widerfahren mag, seit ewig war es dir bestimmt. (Was immer dir widerfahren mag, seit ewig war es dir bestimmt. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2899. Was ist am Ende der Mensch anders als eine Frage? (Rahel Varnhagen von Ense, dt. Schriftstellerin und Saloniere, 1771 Berlin - 1833 ebd.)
2900. Was kann uns glücklicher machen als das Glück, das wir anderen schenken. (Robert Walser, schweiz. Schriftsteller, 1878 Biel, Schweiz - 1956 Herisau, Schweiz)
2901. Was kein Verstand erfasst, keine menschliche Weisheit erreicht, das ist der wahren Liebe zu allen Zeiten möglich; ihr Quell ist unversiegbar. (Henriette Davidis, dt. Kochbuchautorin, 1801

- Wengern/Ruhr - 1876 Dortmund)
2902. Was lange währt, wird endlich gut. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
2903. Was langsam reift, das altert spät. (Conrad Ferdinand Meyer, schweiz. Schriftsteller, 1825 Zürich, Schweiz - 1898 Kilchberg, Schweiz)
2904. Was man ernst meint, sagt man am besten im Spaß. (Heinrich Christian Wilhelm Busch, dt. Dichter und Zeichner, 1832 Wiedensahl - 1908 Mechtshausen)
2905. Was man nicht aufgibt, hat man nie verloren. (Maria Stuart, Königin von Schottland, 1542 Linlithgow, Schottland - 1587 Schloss Fotheringhay, Schottland)
2906. Was man nicht im Kopf hat, muss man in den Beinen haben. (unbekannt)
2907. Was man tief in seinem Herzen trägt, kann durch den Tod nicht verloren gehen. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
2908. Was mich interessiert ist, ob Gott bei der Erschaffung der Welt eine Wahl hatte. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
2909. Was nicht tötet, härtet ab. (aus Deutschland)
2910. Was nicht verboten ist, ist erlaubt. (Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
2911. Was nicht wert ist, gesungen zu werden, ist auch nicht der Dichtung wert. (Wilhelm Richard Wagner, dt. Komponist, Dramatiker, Dichter, Schriftsteller, Theaterregisseur und Dirigent, 1833 Leipzig - 1883 Venedig, Italien)
2912. Was nichts kostet, ist nichts wert. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
2913. Was ohne Ruhepausen geschieht, ist nicht von Dauer. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
2914. Was stört es eine alte Eiche, wenn sich eine Wildsau an ihr scheuert. (aus einem Roman von Walter Kempowski)
2915. Was unsere Gesellschaft am meisten belastet, ist der Verlust an Orientierung und Ethik, der Verfall von Werten und sozialen Beziehungen. (Maria Jepsen, dt. Theologin, 1945 Bad Segeberg -)
2916. Was vorstellbar ist, ist auch machbar. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
2917. Was wäre das Leben, wenn wir nicht den Mut hätten, etwas zu riskieren? (Vincent van Gogh, niederländ. Maler und Zeichner, 1853 Zundert, Niederlande - 1890 Auvers-sur-Oise, Frankreich)
2918. Was wir wissen ist ein Tropfen, was wir nicht wissen ist ein Ozean." (Sir Isaac Newton, engl. Astronom und Physiker, 1642 Woolsthorpe-by-Colsterworth in Lincolnshire, England - 1727

Kensington, England)

2919. Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht. (Marie von Ebner-Eschenbach, mährisch-österr. Schriftstellerin, 1830 Zdislavice, Troubky-Zdislavice, Tschechien - 1916 Wien, Österreich-Ungarn)
2920. Was ziehen sie vor – Musik oder Wurstwaren? (Erik Satie, franz. Komponist, 1868 Honfleur, Frankreich - Paris, Frankreich)
2921. Wege entstehen dadurch, dass man sie geht. (Franz Kafka, dt. Schriftsteller, 1883 Prag, Tschechien - 1924 Kierling, Klosterneuburg, Österreich)
2922. Wehmut tut selten gut. (unbekannt)
2923. Weihnachten ist oft ein laues Fest: Es tut uns aber gut, ein wenig still zu werden, um die Stimme der Liebe zu hören. (Papst Franziskus alias Jorge Mario Bergoglio, 1936 Flores, Bueno Aires, Argentinien - 2025 Vatikan, Vatikanstadt)
2924. Weise gehen in den Garten. (Rabindranath Tagore, ind. Philosoph, bengalischer Dichter, Maler, Komponist, Musiker und Brahmo-Samaj-Anhänger, 1861 - 1941)
2925. Weise ist, wer einen Freund sucht, dumm, wer einen Feind sucht. (aus Ägypten)
2926. Weise ist - wer ständig lernt, Stark ist - wer sich zu beschränken weiß, Reich ist - wer mit dem zufrieden ist, was er hat. (aus dem Talmud)
2927. Weisheit beginnt damit, die Dinge beim Namen zu nennen. (unbekannt)
2928. Weisheit erwerben ist besser als Gold und Einsicht erwerben edler als Silber. (König Salomon, Herrscher des vereinigten Königreichs Israel, 962 - 922 v. Chr.)
2929. Weisheit ist besser als Silber und Gold. (Bob Marley, jamaik. Reggae-Sänger, Gitarrist, Songwriter sowie Aktivist, 1945 - 1981)
2930. Weisheit ist nicht so sehr das Wissen darum, was am Ende zu tun ist, sondern darum, was zunächst getan werden soll. (Herbert Hoover, amerik. Politiker, 1874 West Branch - 1964 New York)
2931. Welch ein Glück geliebt zu werden, und lieben, Götter, welch ein Glück (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
2932. Wem die Kunst das Leben ist, dessen Leben ist eine große Kunst. (Johann Sebastian Bach, dt. Komponist, Kantor, Hofkonzertmeister, Violinist sowie Orgel- und Cembalovirtuose des Barocks aus Thüringen, 1685 - 1750)
2933. Wem genug zu wenig ist, dem ist nichts genug. (Epikur von Samos, griech. Philosoph, 341 v. Chr. - 271/270 v. Chr.)
2934. Wen die Götter lieben, der stirbt jung. (Menander, griech. Komödiendichter, 342/341 v. Chr. - 291/290 v. Chr.)
2935. Wende dein Gesicht der Sonne zu, und du kannst den Schatten nicht sehen. (Helen Keller, amerik. Schriftstellerin, 1880 Tuscumbia, AL, USA - 1968 Easton, PA, USA)

2936. Weniger ist mehr. (Ludwig Mies van der Rohe, dt.-amerik. Architekt, 1886 - 1969)
2937. Wenn A für Erfolg steht, gilt die Formel: $A = X + Y + Z$, mit X ist Arbeit, Y ist Muße und Z heißt Mundhalten. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
2938. Wenn alle die erste Geige spielen wollen, kommt kein Orchester zusammen. (Robert Schumann, dt. Komponist, 1810 - 1856)
2939. Wenn alle Experten sich einig sind, ist Vorsicht geboten. (Bertrand Arthur William Russell, brit. Logiker, Mathematiker und Philosoph, 1872 - 1970)
2940. Wenn alle Männer frei geboren werden, wie kommt es dann, dass alle Frauen als Sklavinnen geboren werden? (Mary Astell, engl. Schriftstellerin und Philosophin, 1666 Newcastle, England - 1731 London, England)
2941. Wenn alle Menschen streng nach Christentum, Judaismus, Buddhismus und Islam leben würden, hätten wir sehr viel weniger Probleme auf dieser Welt. (Cat Stevens alias Yusuf Islam, brit. Sänger und Songwriter, 1948 -)
2942. Wenn alle müde werden, die Kraft einer Mutter erlahmt nie. (Richard Dehmel, Richard Fedor Leopold Dehmel, dt. Dichter, Lyriker, Dramatiker und Kinderbuchautor, 1863 - 1920)
2943. Wenn alle so bauen würden wie der Westen, wäre die Erde morgen kaputt. (Francis Kéré, dt.-burkino-fasoscher Architekt, 1965 -)
2944. Wenn alles perfekt wäre, würde man nie lernen und sich nicht weiterentwickeln. (Beyoncé, US-amerik. Sängerin, 1981 -)
2945. Wenn das Auge nicht sieht und das Ohr nicht hört, tut dem Herzen nichts weh. (aus Arabien)
2946. Wenn das Gewissen ein Rotlicht ist, dann bemühen sich die meisten, noch schnell bei Gelb über die Kreuzung zu kommen. (Senta Berger, österr.-dt, Schauspielerin, 1941 -)
2947. Wenn das Herz verletzt ist, dann ist die Sprache stürmischer als der Wind auf dem Meer. (aus Ägypten)
2948. Wenn das Leben mit dem Wissen in Einklang steht, dann hat man recht studiert. (Thomas von Kempen, Augustiner-Chorherr der Kongregation von Windesheim, Mystiker und geistlicher Schriftsteller, 1380 - 1471)
2949. Wenn der Brunnen ausgetrocknet ist, erkennen wir den Wert des Wassers. (Benjamin Franklin, US-amerik. Erfinder, 1706 Boston, MA, USA - 1790 Philadelphia, PA, USA)
2950. Wenn der Garten erblüht, lacht die Seele. (Mönchsweisheit)
2951. Wenn der Hund wacht, mag der Hirte schlafen. (aus Deutschland)
2952. Wenn der Kopf richtig funktioniert, dann ist er das dritte Bein. (Christoph Daum, dt. Fußballtrainer, 1953 -)
2953. Wenn der liebe Gott gewollt hätte, das wir freitags Fisch essen, hätte er nicht samstags die Arztpraxen zugemacht. (Atze Schröder, dt. Kunstfigur, 1965 -)
2954. Wenn der liebe Gott sich im Himmel langweilt, dann öffnet er das Fenster und betrachtet die

- Boulevards von Paris. (Einrich Heiune, dt. Schriftsteller, 1797 - 1856)
2955. Wenn der Löwe weit weg ist, dann spielt sich der Wolf gern als Löwe auf. (aus Ägypten)
2956. Wenn der Mond dir leuchtet, brauchst Du nicht mehr nach den Sternen zu schielen. (aus Ägypten)
2957. Wenn der Schüler bereit ist, erscheint der Meister. (Zen-Spruchwort)
2958. Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Schutzmauern, die anderen Windmühlen. (aus China)
2959. Wenn die anderen glauben, man ist am Ende, so muss man erst richtig anfangen. (Konrad Adenauer, 1. Bundeskanzler der BRD, 1876 Köln - 1967 Rhöndorf, Bad Honnef)
2960. Wenn die Fahnen wehen, rutsch der Verstand in die Trompete. (Herta Müller, dt. Schriftstellerin, 1953 Nitschdorf -)
2961. Wenn die Gesellschaft die freie Entfaltung der Frau nicht zulassen will, muss sie umgestaltet werden. (Elizabeth Blackwell, brit. Ärztin, 1821 Counterslip, England – 1910 Kilmun, Schottland)
2962. Wenn die Götter unsterblich sind, dann sind die Zahlen Götter. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
2963. Wenn die Güte ihr nicht vorausgeht, ist die Gerechtigkeit ein trockenes Brot. (Madeleine Delbrel, franz. Schriftstellerin und Sozialarbeiterin, 1904 - 1964)
2964. Wenn die Kunst das Leben ist, dessen Leben ist eine große Kunst. (Johann Sebastian Bach, dt. Komponist, 1685 Eisenach – 1750 Leipzig)
2965. Wenn die Laster uns verlassen, schmeicheln wir uns mit dem Wahn, wir hätten sie verlassen. (François VI. de La Rochefoucauld, franz. Adelige, Offizier, Diplomat und Schriftsteller und Militär, 1613 Paris, Frankreich - 1680 ebd.)
2966. Wenn die menschliche Rasse bisher mit der Kutsche zur Hölle fahren wollte, kann er dank Atomtechnologie nun auch den Jet nehmen. Die Technik ändert nichts an der Richtung, aber sie verkürzt die Fahrzeit ganz erheblich. (Charles Mengek Allen, US-amerikanischer Jurist, 1916 Louisville, KY, USA - 2000 ebd.)
2967. Wenn die öffentliche Meinung erst einmal in Bewegung geraten ist, ist es sehr schwer, sie aufzuhalten. (Honoré de Balzac, franz. Schriftsteller, 1799 Tours, Frankreich - 1850 Paris, Frankreich)
2968. Wenn die Ruhr brennt, reicht das Wasser vom Rhein nicht zum löschen. (aus dem Tatort „Der Pott“, 1989)
2969. Wenn die Sonne kein Magnetfeld hätte, wäre sie so langweilig, wie die meisten Nacht-Astronomen glauben, dass sie es ist. (Robert Benjamin Leighton, US-amerik. Experimentalphysiker und Astronom, 1919 Detroit, MI, USA - 1997 Pasadena, CA, USA)
2970. Wenn die Zustände immer besser werden, neigen die Menschen dazu, mehr für weniger Arbeit

- zu wollen. (Lee Kuan Yew, singap. Politiker, 1923 -)
2971. Wenn dir jemand sagt, dass es nur einen Weg gibt, nämlich seinen Weg, dann entferne dich so weit wie möglich von ihm. (Jim Jarmusch, US-amerik. Regisseur und Schauspieler, 1953 -)
2972. Wenn du Angst hast, zu verlieren, kannst du nicht gewinnen. (Björn Borg, schwed. Tennisspieler, 1956 Stockholm, Schweden -))
2973. Wenn du beliebt sein willst, dann komme selten. (aus Polen)
2974. Wenn du besonders ärgerlich und wütend bist, erinnere dich daran, dass das Leben nur einen Augenblick währt. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2975. Wenn du das Gefühl hast, dass etwas getan werden muss, dann musst du es tun. (Marija Gimbutas, amerik. Archäologin, und Anthropologin, 1921 Vilnius, Litauen - 1994 Los Angeles, CA, USA)
2976. Wenn du das Trinken aufgeben willst, schau dir mit nüchternen Augen einen Betrunkenen an. (aus China)
2977. Wenn du das tun kannst, was du am besten kannst und glücklich bist, bist du im Leben weiter als die meisten Menschen. (Leonardo diCaprio, US-amerik. Schauspieler, 1974 Los Angeles, CA, USA -)
2978. Wenn du deine Pflicht tust, muss es dir gleichgültig sein, ob dich die Leute schmähen oder preisen. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2979. Wenn du dich länger als drei Minuten über etwas beschwerst, dann hättest du schon vor zwei Minuten etwas dagegen tun müssen. (Caitlin Mortan, brit. Journalistin, 1975 Brighton, England -)
2980. Wenn du dich nicht selbst einschränken willst, dann sei bereit, Deine Meinung zu ändern und zwar oft. (Grace Jones, jamaik. Sängerin, 1948 Spanish Town, Jamaika -)
2981. Wenn du dich nur lang genug mit deinem Feind beschäftigst, machst du ihn dir zum Freund.
2982. Wenn du die Wahrheit suchst, sei offen für das Unerwartete, denn es ist schwer zu finden und verwirrend, wenn du sie findest. (Heraklit von Ephesos, vorsokratischer Philosoph aus dem ionischen Ephesos, 520 v. Chr. Ephesos - 460 v. Chr. ebd.)
2983. Wenn du die Zukunft sehen willst, schau den Achtjährigen zu. (Anne Sweeney, amerik. Managerin, 1957 Kingston, New York City, NY, USA -)
2984. Wenn du dir selber eine Freude machen willst, dann denk an die Vorzüge deiner Mitmenschen. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
2985. Wenn du ein Problem hast, versuche es zu lösen. Kannst du es nicht lösen, dann mache kein Problem daraus. (Siddharta Gautama „Buddha“, ind. Weisheitslehrer und Religionsstifter, 563 v. Chr. - 483 v. Chr.)
2986. Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht

- nach dem weiten, endlosen Meer. (Antoine Saint-Exupéry, franz. Flieger und Schriftsteller, 1900 Lyon, Frankreich - 1944 Île de Riou, Frankreich)
2987. Wenn du eine weise Antwort verlangst, musst du vernünftig fragen. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
2988. Wenn du einen falschen Ton triffst, ist es der nächste, der ihn gut oder schlecht macht. (Miles Davis, amerik. Jazzmusiker, 1926 Alton, IL, USA - 1991 Santa Monica, CA, USA)
2989. Wenn du entdeckst, dass du ein totes Pferd reitest, steig ab. (von den Dakota-Indianern)
2990. Wenn du erst einmal tot bist, hast Du dein Leben lang ausgesorgt. (Jimi Hendrix, US-amerik. Gitarrist, Komponist und Sänger, 1942 Seattle, WA, USA - 1970 Kensington, London, England)
2991. Wenn du etwas wirklich willst, kannst du herausfinden, wie du es erreichen kannst. (Cher, amerik. Sängerin und Schauspielerin, 1946 El Centro, CA, USA -)
2992. Wenn du in der Lage bist, allein im Restaurant oder im Kino zu sitzen, dann bist du in der Lage, absolut alles im Leben zu erreichen. (David Craig, brit. Schauspieler, 1968 Chester, England)
2993. Wenn du kritisiert wirst, dann musst du irgendetwas richtig machen. Denn man greift nur denjenigen an, der den Ball hat. (Bruce Lee, sinoamerik. Kampfkünstler, Kampfkunst-Ausbilder und Schauspieler, 1940 San Francisco, CA, USA - 1973 Hongkong, Brit. Empire)
2994. Wenn du loslässt, hast du zwei Hände frei. (aus China)
2995. Wenn du mit der Schwäche geboren wurdest, zu fallen, wurdest du auch mit der Stärke geboren, aufzustehen. (Rupi Kaur, ind.-kanad. Dichterin, 1992 Hoshiarpur, USA -)
2996. Wenn du nicht tust, was du liebst, verschwendest du deine Zeit. (Billy Joel, US-amerik. Pianist und Sänger, 1949 New York City, NY, USA -)
2997. Wenn du schnell gehen willst, geh allein. Wenn Du weit kommen willst, gehe zusammen. (aus Afrika)
2998. Wenn du schön bist, wirst du Miss Germany; wenn du klug bist, wirst du höchstens missverstanden. (Sissi Perlinger, dt. Entertainerin, 1963 Fürth im Wald -)
2999. Wenn du sie nicht mit Geschicklichkeit beeindrucken kann, dann verwirre sie mit Blödsinn. (Jerry Lewis, US-amerik. Komiker und Schauspieler, 1926 Newark, NJ, USA - 2017 Las Vegas, NV, USA)
3000. Wenn du weißt, wie du es erreichst, ist es kein herausforderndes Ziel. (Jack Welch, US-amerik. Manager, 1981-2001 CEO von GE, 1935 Peabody, MA, USA - 2020 Manhattan, New York City, New York, USA)
3001. Wenn ein Film keinen Erfolg hat, ist er Kunst. (Carlo Fortunato Pietro Ponti, ital. Filmproduzent, 1912 Magenta, Italien - 2007 Genf, Schweiz)
3002. Wenn ein Mann seiner Frau ohne Grund Blumen kauft, dann hat er einen. (Aldo Cammarota, US-amerik. Drehbuchautor, 1930 Buenos Aires, Argentinien - 2002 Los Angeles, CA, USA)

3003. Wenn ein Mensch behauptet, mit Geld lasse sich alles erreichen, darf man sicher sein, dass er nie welches gehabt hat. (Aristoteles Onassis, griech.-argent. Reeder, 1906 Karatas, Izmir, Türkei - 1975 Neuilly-sur-Seine, Frankreich)
3004. Wenn ein Mensch zu anderen Himmelskörpern fliegt und dort feststellt, wie schön es doch auf unserer Erde ist, hat die Weltraumfahrt einen ihrer wichtigsten Zwecke erfüllt. (Jules Verne, franz. Schriftsteller, 1828 Nantes, Frankreich - 1905 Amiens, Frankreich)
3005. Wenn ein Seemann nicht weiß, welches Ufer er ansteuern muss, dann ist kein Wind der richtige. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
3006. Wenn ein Weiser kein Gleichgewicht hält, dann hat sein Wissen keinen Sinn. (aus Ägypten)
3007. Wenn eine Frau beschließt, Ihr Leben zu ändern, ändert sich alles um sie herum. (Eufrosina Cruz, mexik. Aktivistin, 1979 Santa Maria Quiegolani, Mexiko -)
3008. Wenn es ein Geheimnis des Erfolgs gibt, so ist es das, den Standpunkt des anderen zu verstehen und die Dinge mit seinen Augen zu sehen. (Henry Ford, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1863 Greenfield Township, Wayne County, MI, USA - 1947 Dearborn, MI, USA)
3009. Wenn es ein Volk von Göttern gäbe, so würde es demokratisch regiert werden. Eine so vollkommene Regierung passt nicht für Menschen. (Jean-Jacques Rousseau, Genfer Schriftsteller, Philosoph, Pädagoge, Naturforscher und Komponist, 1712 Genf, Schweiz - 1778 Ermenonville, Frankreich)
3010. Wenn es einem schlecht geht, ist es besser zu handeln als zu jammern. (aus China)
3011. Wenn es einen Weg gibt etwas besser zu machen, finde ihn! (Thomas Alva Edison, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1847 Milan, OH, USA - 1931 West Orange, NJ, USA)
3012. Wenn es ernst wird, muss man lügen. (Jean-Claude Juncker, luxemburg. Politiker der Christlich-Sozialen Volkspartei, vom 1. November 2014 bis 30. November 2019 Präsident der Europäischen Kommission, 1954 -)
3013. Wenn es um Geld geht, gibt es nur ein Schlagwort: Mehr! (André Kastolany, dt. Journalist, 1906 - 1999)
3014. Wenn etwas Abstoßendes modern wird, ist es sofort anziehend. (Pablo Picasso, span. Grafiker, Maler und Bildhauer, 1881 Malaga, Spanien - 1973 Mougins, Frankreich)
3015. Wenn Gnade Mörder schont, verübt sie Mord. (William Shakespeare, engl. Dramatiker und Schriftsteller, 1564 Stratford-upon-Avon, England - 1616 ebd.)
3016. Wenn Gott sich in einem Hotel eintragen müsste, er wüsste wahrscheinlich gar nicht, was er unter Konfession schreiben sollte. (Hanns Dieter Hüsch, dt. Kabarettist, 1925 Moers - 2005 Werfen)
3017. Wenn ich sterbe, wird meine erste Frage an den Teufel lauten: Was ist der Sinn der Feinstrukturkonstante ($\alpha \sim 1/137$)? (Wolfgang Pauli, österr. Physiker, 1900 Wien, Österreich –

1958 Zürich, Schweiz)

3018. Wenn ich weiter geblickt habe, so deshalb, weil ich auf den Schultern von Riesen stand. (Sir Isaac Newton, engl. Astronom und Physiker, 1642 Woolsthorpe-by-Colsterworth in Lincolnshire, England - 1727 Kensington, England)
3019. Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen. (Martin Luther, dt. Augustinermönch und Initiator der Reformation, 1483 Eisleben - 1546 ebd.)
3020. Wenn irgendetwas den himmlischen Geist des Menschen an das trostlose Exil seiner irdischen Heimstatt binden und uns mit dem Schicksal versöhnen kann, sodass wir uns des Lebens freuen, denn es ist wahrhaftig das Vergnügen der mathematischen Wissenschaft und der Astronomie. (Johannes Kepler, dt. Astronom, 1571 Weil der Stadt - 1630 Regensburg)
3021. Wenn jeder einen kleinen Teil beisteuert, dann können wir die Welt verändern. (Zaz, franz. Sängerin, 1980 Tours, Frankreich -)
3022. Wenn Jupiter seine Blitze schleudern würde, sooft die Menschen sündigen, dann wäre er in kurzer Zeit ohne Waffen. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
3023. Wenn kein Wind weht dann rudere. (aus China)
3024. Wenn Liebe zur Freundschaft wird, folgt sie nur einem Rate, den ihr die Natur befiehlt. (Emanuel Wertheimer, deutsch-österr. Philosoph und Aphoristiker, 1846 - 1916)
3025. Wenn man alle Gesetze studieren sollte, so hätte man gar keine Zeit, sie zu übertreten. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
3026. Wenn man Astronom ist, bekommt man leicht ein Gefühl für die Nichtigkeit unseres Tuns. (James Edward Gunn, Astrophysiker, 1938 Livingston, TX, USA -)
3027. Wenn man den Kopf in den steckt, bleibt doch der Hintern zu sehen. (aus Japan)
3028. Wenn man die Rationalität abwertet, gerät die Welt aus den Fugen. (Lars von Trier, dän. Regisseur und Drehbuchautor, 1956 -)
3029. Wenn man ehrlich ist, kann man nicht verlieren. (Sharon Stone, US-amerik. Schauspielerin, 1958 Meadville, PA, USA -)
3030. Wenn man ein Leben hat, das so viele Menschen nicht hatten, kann es nicht vergeuden. (Judith Kerr, brit. Schriftstellerin und Illustratorin, 1923 - 2019)
3031. Wenn man eine gute Idee hat, sollte man diese in die Realität umsetzen, denn es ist viel leichter, sich danach für die Umsetzung zu rechtfertigen als vorher die Genehmigung zu bekommen. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
3032. Wenn man erwartet, dass eine Maschine unfehlbar ist, kann sie auch nicht intelligent sein. (Alan Turing, brit. Mathematiker und Informatiker, 1912 London, England - 1954 Wilmslow, England)

3033. Wenn man etwas erreichen will, was noch nie passiert ist, muss man sich erlauben, viele Fehler zu machen. (Björk, isländ. Sängerin und Schauspielerin, 1965 Reykjavik, Island -)
3034. Wenn man etwas im Überfluss hat, verliert es an Wert. (Karoline Herfurth, dt. Schauspielerin und Regisseurin, 1984 Ostberlin -)
3035. Wenn man etwas wirklich erreichen will, dann darf man nicht schüchtern sein. (Charlize Theron, südafrik. Schauspielerin, 1975 Benoni, Südafrika -)
3036. Wenn man glücklich ist, so gibt es noch viel zu tun: Das Trösten der anderen. (Jules Renard, franz. Schriftsteller, 1864 Chalons-de-Maine - 1910 Paris, Frankreich)
3037. Wenn man Gott mit seiner Musik nicht ehrt, ist die Musik nur ein teuflischer Lärm und Krach. (Johann Sebastian Bach, dt. Komponist, Kantor, Hofkonzertmeister, Violinist sowie Orgel- und Cembalovirtuose des Barocks aus Thüringen, 1685 - 1750)
3038. Wenn man in den Wald geht, sollte man keinen Baum mitnehmen. (aus Deutschland)
3039. Wenn man in der glücklichen Position ist, Chancen in seinem Leben zu haben, ist man in der Pflicht, auch anderen Menschen Chancen zu bieten. (Kamala Harris, US-amerik. Vizepräsidentin, 1964 -)
3040. Wenn man jemanden alles verziehen hat, ist man mit ihm fertig. (Sigmund Freud, österr. Arzt, Neurophysiologe, Tiefenpsychologe, Kulturtheoretiker und Religionskritiker, 1856 - 1939)
3041. Wenn man jung und unbesorgt ist, versteht man nicht, dass, wenn man einen Schritt zu weit geht, es schwierig sein kann, zurückzukommen. (Joe Cocker, brit. Rocksänger, 1944 Sheffield, England - 2014 Crawford, England)
3042. Wenn man Objekte bloß nach Begriffen beurteilt, so geht alle Vorstellung der Schönheit verloren. (Immanuel Kant, dt. Philosoph, 1724 Königsberg - 1804 ebd.)
3043. Wenn man sich auf den Start ins All vorbereitet, sitzt man auf einer großen Explosion, die nur darauf wartet, loszugehen. (Sally Ride, US-amerik. Astronautin, 1951 Los Angeles, CA, USA - 2012 La Jolla, CA, USA)
3044. Wenn man sich zu einem Thema äußert, das in der Gegenwart brennend ist, so sollte man immer gegen den Strom sprechen. (Jeanne Hersch, schweiz. Philosophin und Pädagogin, 1910 Genf, Schweiz - 2000 ebd.)
3045. Wenn mehr von uns Heiterkeit, gutes Tafeln und klingende Lieder höher als gehortetes Gold schätzen würden, so hätten wir eine fröhlichere Welt. (J.R.R. Tolkien, brit. Philologe und Schriftsteller, 1892 Bloemfontein, Südafrika – 1973 Bournemouth, England)
3046. Wenn meine Antworten dir Angst machen, dann solltest du aufhören, beängstigende Fragen zu stellen. (Quentin Tarantino, US-amerik. Regisseur, 1963 Knoxville, TN, USA -)
3047. Wenn Musik aufhört, dem Herzen und dem Sinn zu schmeicheln, dann hat sie ihren Zweck nicht erfüllt. (Maria Callas, US-amerik.-griech. Sopranistin, 1923 - 1977)
3048. Wenn nur der Kutscher klar sieht, dann wird auch mit blinden Pferden das Ziel erreicht. (Johann

- Nepomuk Eduard Ambrosius Nestroy war ein österreichischer Dramatiker, Schauspieler und Opernsänger, 1801 - 1862)
3049. Wenn Politik nicht mehr als Überzeugung, sondern als Beruf betrieben wird, werden Politiker selbstüchtiger als Beamte. (Emmanuel Macron, franz. Politiker und Präsident, 1977 Amiens, Frankreich -)
3050. Wenn sich ein Laster genügend verbreitet hat, wird eine Tugend daraus. (Frank Sinatra, US-amerik. Sänger, Schauspieler und Entertainer, 1915 Hoboken, NJ, USA - 1998 Los Angeles, CA, USA)
3051. Wenn sie die Art der und Weise ändern, wie sie die Dinge betrachten, ändern sich die Dinge, die sie betrachten. (Max Planck, dt. Physiker, 1858 Kiel - 1947 Göttingen)
3052. Wenn Sie einsam sind, wenn Sie allein sind, befinden Sie sich in schlechter Gesellschaft. (Jean Paul Sartre, franz. Romancier, Dramatiker, Philosoph, Religionskritiker und Publizist. 1905 Paris, Frankreich - 1980 ebd.)
3053. Wenn sie nach Perfektion suchen, werden sie nie zufrieden sein. (Lew Nikolajewitsch Graf Tolstoi, russ. Schriftsteller, 1828 Jasnaja Poljana bei Tula - 1910 Astapowo, Gouvernement Rjasan)
3054. Wenn sie vorsichtig mit den Menschen sind, werden sie Ihnen einen Teil von sich selbst anbieten. Das ist das große Geheimnis. (Eva Arnold, US-amerik. Fotografin, 1912 Philadelphia, PA, USA - 2012 London, England)
3055. Wenn sie wissen wollen, was Gott von Geld hält, dann schauen sie sich die Leute an, denen er es geben hat. (Dorothy Parker, US-amerik. Schriftstellerin, 1893 Long Branch, NJ, USA – 1967 New York City, NY, USA)
3056. Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Schritte tun, dann werden sie das Gesicht der Welt verändern. (aus Afrika)
3057. Wenn Technik vollendete Beherrschung von Bewegungsabläufen ist, so bleibt uns eigentlich nur noch eine progressive Funktion: Bremsen, (Peter Sloterdijk, dt. Philosoph, 1947 Karlsruhe -)
3058. Wenn wir alles täten, wozu wir im imstande sind, würden wir uns wahrscheinlich in Erstaunen versetzen. (Thomas Alva Edison, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1847 Milan, OH, USA - 1931 West Orange, NJ, USA)
3059. Wenn wir bedenken, dass wir alle verrückt sind, ist das Leben erklärt. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
3060. Wenn wir die Welt schon nicht zum Paradies machen können, sollten wir sie wenigstens nicht zur Hölle werden lassen. (Wolfgang Niedecken, dt, Rocksänger und Maler, 1951 Köln -)
3061. Wenn wir in das Universum hinausblicken und erkennen, wie viele Zufälle in Physik und Astronomie zu unserem Wohle zusammengearbeitet haben, dann scheint es fast, als habe das

- Universum gewusst, dass wir kommen. (Freeman J. Dyson, engl.-US-amerik. Physiker und Mathematiker, 1923 Crowthorne, Berkshire, England - 2020 Princeton, NJ, USA)
3062. Wenn wir neues Wissen haben wollen, müssen wir uns eine ganze Welt voller neuer Fragen beschaffen. (Susanne Langer, amerik. Philosophin, 1895 New York, NY, USA - 1985 Old Lyme, CT, USA)
3063. Wenn wir nur akzeptieren könnten, dass es keinen Unterschied zwischen uns gibt, wenn es um menschliche Werte geht. Egal, welches Geschlecht. (Liv Johanne Ullmann, norweg. Schauspielerin und Regisseurin, 1938 Tokio, Japan -)
3064. Wenn wir uns um die Momente kümmern, werden sich die Jahre von selbst erledigen. (Maria Edgeworth, anglo-irische Schriftstellerin, 1767 Black Bourton, Oxfordshire, England - 1849 Edgeworthstown, County Longford, Irland)
3065. Wenn wir von unserer eigenen Angst befreit sind, befreit unsere Gegenwart automatisch andere. (Nelson Mandela, südafrik. Aktivist und Politiker, 1918 Mvezo, Südafrika - 2013 Houghton Estate, Johannesburg, Südafrika)
3066. Wenn wir nicht schnell unseren Lebensstil ändern, gefährden wir das Leben an sich. (Antonio Guterres, portug. Politiker, 1949 Lissabon, Portugal -)
3067. Wenn wir nicht von vorne anfangen, dürfen wir nicht hoffen, weiterzukommen. (Johann Gottfried Seume, dt. Schriftsteller, 1763 Poserna - 1810 Teplitz)
3068. Wenn wir wissen, wo wir hinwollen, ist auch ein mühsamer Weg erträglich. (Horst Köhler, dt. Politiker, 1943 Heidenstein, dt. Reich - 2025 Berlin)
3069. Wenn wir Zukunft ernst nehmen, dann müssen wir aufhören, sie anderen zu überlassen, sondern selbst aktiv zu werden. (Jane Goodall, brit. Verhaltensforscherin, 1934 London, England - 2025 Los Angeles, CA, USA)
3070. Wenn zwei Männer, die an demselben Job arbeiten, immer einer Meinung sind, dann ist einer von ihnen nutzlos. Wenn sie immer streiten, sind beide nutzlos. (Darryl F. Zanuck, amerik. Filmproduzent, 1902 Wahoo, NE, USA – 1979 Palm Springs, CA, USA)
3071. Wenn zwei Menschen immer die gleiche Meinung haben, taugen beide nichts. (Konrad Hermann Joseph Adenauer, dt. Politiker und erster Bundeskanzler der BRD, 1876 Köln - 1967 Rhöndorf, Bad Honnef)
3072. Wer als angenehmer Gesellschafter gelten will, muss sich über Dinge belehren lassen, die ihm längst geläufig sind. (Charles Maurice de Tauleyrand-Perigord, franz. Staatsmann, 1754 Paris, Frankreich - 1838 ebd.)
3073. Wer am Tage träumt, wird sich vieler Dinge bewusst, die dem entgehen, der nur nachts träumt. (Edgar Allan Poe, amerik. Schriftsteller, 1809 Boston, MA, USA - 1849 Baltimore, MD, USA)
3074. Wer an sich glaubt, kann alles im Leben schaffen. (unbekannt)
3075. Wer Anderen die Freiheit verweigert, verdient sie selbst nicht. (Abraham Lincoln, US-amerik.

- Präsident, 1809 LaRue County, KT, USA - 1865 Washington D.C., USA)
3076. Wer Anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. (aus der Bibel)
3077. Wer Andere glücklich macht, wird glücklich. (André Paul Guillaume Gide, franz. Schriftsteller, 1869 Paris, Frankreich - 1951 Paris, Frankreich)
3078. Wer auch immer gesagt hat: „Es kommt nicht darauf an, ob du gewinnst oder verlierst“, hat wahrscheinlich verloren. (Martina Navratilova, amerik.-tschech. Tennisspielerin, 1956 Revnice, Tschechien -)
3079. Wer auf frischen Wind wartet, darf nicht verschnupft sein, wenn er kommt. Helmut Gustav Friedrich Qualtinger, österr. Schauspieler, Schriftsteller, Kabarettist und Rezitator, 1928-1986)
3080. Wer auf Rache aus ist, der grabe zwei Gräber. (Konfuzius, chin. Philosoph, 551 v. Chr. Qufu - 479 v. Chr. ebd.)
3081. Wer auf Vergebung hofft, muss zuerst an die Tür klopfen und warten bis der Teufel öffnet. (aus Sizilien)
3082. Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört zu sein. (Philip Rosenthal, dt. Industrieller und Politiker, 1916 Berlin - 2001 Selb)
3083. Wer aufs glücklich sein verzichtet, erfüllt sein Dasein nicht. (Herbert Marcuse, dt.-amerik. Philosoph, Politologe und Soziologe, 1898 Berlin - 1979 Starnberg)
3084. Wer Bäume pflanzt, obwohl er weiß, dass er nie in ihrem Schatten sitzen wird, hat zumindest angefangen, den Sinn des Lebens zu begreifen. (Rabindranath Tagore, ind. Philosoph, bengalischer Dichter, Maler, Komponist, Musiker und Brahma-Samaj-Anhänger, 1861 - 1941)
3085. Wer beim Backen eines Apfelkuchens ganz von vorn anfangen will, muss zuerst das Universum erschaffen. (Carl Edward Sagan, US-amerik. Astronom, 1934 Brooklyn, New York City, NY, USA - 1996 Seattle, WA, USA)
3086. Wer besitzt, der lerne verlieren. (aus Friedrich Schillers Trauerspiel „Die Braut von Messina“)
3087. Wer Bunker baut, wirft auch Bomben (aus Berlin)
3088. Wer das erste Knopfloch verfehlt, kommt mit dem Zuknöpfen nicht zurande. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
3089. Wer das Gute fördert, mindert das Böse. (aus Ägypten)
3090. Wer das Leben stets auf morgen verschiebt, verpasst es, denn irgendwann gibt es kein Morgen mehr. (Annemarie Pieper, dt. Philosophin, 1941 Düsseldorf -)
3091. Wer das Licht scheut, hat nichts Gutes im Sinn. (unbekannt)
3092. Wer das Periodensystem nicht kennt, hat die materielle Welt vollkommen verpennt. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
3093. Wer den Anderen liebt, lässt ihn gelten, wie er ist, wie er gewesen ist und wie er sein wird.
3094. Wer den ganzen Tag über ernst ist, wird nie das Leben genießen, wer den ganzen Tag über leichtsinnig ist, wird nie einen Haushalt gründen. (aus Ägypten)

3095. Wer den Kern sucht, muss die Schule brechen. (Desiderius Erasmus von Rotterdam, niederländ. Gelehrter, 1466/1467/1469 Rotterdam - 1536 Basel, Schweiz)
3096. Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers nicht wert. (aus Deutschland)
3097. Wer den Sumpf trocken legen will, darf nicht die Frösche fragen.
3098. Wer denkt, Abenteuer seien gefährlich, sollte es mal mit Routine versuchen: Die ist tödlich. (Paulo Coelho, brasil. Schriftsteller, 1947 -)
3099. Wer denkt, will nicht überredet, sondern überzeugt sein. (Victor Klemperer, dt. Literaturwissenschaftler, Romanist und Politiker, 1881 - 1960)
3100. Wer der Gartenleidenschaft verfiel, ist noch nie geheilt worden. (Karl Foerster, dt. Gärtner, Staudenzüchter, Garten-Schriftsteller und Garten-Philosoph, 1874 - 1970)
3101. Wer der Gerechtigkeit und Güte nachjagt, der findet Leben, Gerechtigkeit und Ehre. (Bibel, Altes Testament, Sprüche, 21:21)
3102. Wer der Sonne entgegen geht, hat den Schatten hinter sich. (Kurt Haberstick, schweiz. Buchautor und Aphoristiker, 1948 -)
3103. Wer dich einen Tag unterrichtete, ist das ganze Leben lang dein Vater. (aus China)
3104. Wer die Anderen neben sich klein macht, ist nie groß. (Johann Gottfried Seume, dt. Schriftsteller, 1763 Poserna - 1810 Teplitz)
3105. Wer die Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu gewinnen, wird am Ende Beides verlieren (Benjamin Franklin, US-amerik. Erfinder, 1706 Boston, MA, USA - 1790 Philadelphia, PA, USA)
3106. Wer die Gefahr fürchtet, ist ständig in Gefahr. (aus Island)
3107. Wer die Geometrie begreift, vermag in dieser Welt alles zu verstehen. (Galileo Galilei, ital. Astronom, Mathematiker und Physiker, 1564 Pisa - 1642 Arcetri/Florenz)
3108. Wer die Grenzen erkennt und in ihnen sein Glück, der kann es auch halten sein Leben lang; wen aber das Irrlicht seines Verlangens weitreibt vom einen immer zum nächsten, der stürzt am Ende - ins Nichts. (Nezām ad-Dīn Abū Muhammad Elyās ibn Yusūf ibn Zakī ibn Mu'ayyid, aserbajdschanischer Dichter, Denker und Gelehrter, 1141 Aserbajdschan – 1209 ebd.)
3109. Wer die Hoffnung vor den Karren spannt, fährt doppelt schnell. (unbekannt)
3110. Wer die Liebe nicht kennt, kennt nichts. Wer sie hat, hat alles. (Pauline Sara Jo „Jojo“ Moyes, brit. Journalistin, Schriftstellerin und Drehbuchautorin, 1969 -)
3111. Wer die Mittel der Massenkommunikation kontrolliert, kontrolliert, wie die Realität konstruiert und vermittelt wird. (unbekannt)
3112. Wer die Rose liebt, nimmt ihre Dornen in Kauf. (aus der Türkei)
3113. Wer die Schmeichelei liebt, der ist des Schmeichlers würdig. (William Shakespeare, engl. Dramatiker und Schriftsteller, 1564 Stratford-upon-Avon - 1616 ebd.)
3114. Wer die Schönheit der Erde betrachtet, findet Kraftreserven, die so lange anhalten, wie das Leben währt. (Rachel Caron, amerik. Biologin, 1907 Springdale, UT, USA - Silver Spring, FL,

USA)

3115. Wer die Uhren hat, hat meist keine Zeit. (aus Tahiti)
3116. Wer die Wälder Chiles nicht kennt, kennt die Erde nicht. (Pablo Neruda, chilen. Diplomat, Dichter und Schriftsteller, 1904 - 1973)
3117. Wer die Wahrheit sucht, darf nicht erschrecken, wenn er sie auch findet. (aus China)
3118. Wer die Welt bewegen will, sollte erst einmal sich selbst bewegen. (Sokrates, griech. Philosoph, 469 v. Chr. Athen - 399 v. Chr. ebd.)
3119. Wer die Welt verändern will, muss morgens früh aufstehen. (Norbert Ebeling, dt. Hochschullehrer und Maschinenbauingenieur, 1956 Bochum -)
3120. Wer die Zahl seiner Freunde immerzu vermehrt, wird ohne Freunde bleiben.
3121. Wer durch des Argwohn Brille schaut, sieht Raupen selbst im Sauerkraut.
3122. Wer ein Esel ist, lässt sich aufpacken.
3123. Wer ein Leben rettet, rettet die ganze Welt.
3124. Wer ein Problem definiert, hat es schon halb gelöst.
3125. Wer ein schlechtes Gewissen hat, muss immer die Wahrheit sagen. (Tennessee Williams alias Thomas Lanier Williams III, US-amerik. Schriftsteller, 1911 - 1983)
3126. Wer ein Ziel hat, nimmt auch schlechte Straßen in Kauf. (Kyrilla Spiecker, dt. Ärztin und Benediktinerin, 1916 Berlin - 2008 Herstelle)
3127. Wer eine neue Idee hat, ist ein Spinner, bis die Idee einschlägt. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
3128. Wer einen Baum pflanzt wird den Himmel gewinnen. Konfuzius, chin. Philosoph, 551 v. Chr. Qufu - 479 v. Chr. ebd.)
3129. Wer einen Engel sucht und nur auf die Flügel schaut, könnte eine Gans nach Hause bringen. (Georg Christoph Lichtenberg, dt. Physiker und Aphoristiker, 1742 Ober-Ramstadt – 1799 Göttingen)
3130. Wer einen Fehler gemacht hat und ihn nicht korrigiert, begeht einen zweiten.
3131. Wer einen Freund ohne Fehler sucht, findet keinen Freund. (Unsur al-Maali Kai-Kawus ibn Iskandar ibn Qabus (Kabus), ca. 1021 - 1087)
3132. Wer einen Garten hat, lebt schon im Paradies. (aus Arabien)
3133. Wer einmal lügt, den glaubt man nicht.
3134. Wer es wagt, bei meiner Beerdigung zu weinen - mit dem rede ich kein Wort mehr! (Stan Laurel, brit. Schauspieler, Komiker, Drehbuchautor, Regisseur und Produzent, 1890 Ulverston, England - 1965 Santa Monica, CA, USA)
3135. Wer etwas ist, hat alle gegen sich, die etwas werden wollen. (Richard von Schaukel, österr. Dichter, 1874 - 1942)
3136. Wer ewig sinnt und nicht beginnt, dem ungenutzt die Zeit verrinnt. (Heinrich Kämpchen, dt.

Bergmann und Arbeiterdichter, 1847 - 1912)

3137. Wer unter Euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein! (Bibel, Neues Testament, Johannes 8:7)
3138. Wer Freunde hat, kann kein Versager sein. (Clarence, Engel 2. Klasse in dem Film „Ist das Leben nicht schön?“, 1946)
3139. Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten. (Wilhelm Tell, legendärer schweizer Freiheitskämpfer)
3140. Wer glaubt, dass Manager managen, glaubt auch, dass Zitronenfalter Zitronen falten. (Peter K. Bachmann, dt. Chemiker, 1950 - 2021)
3141. Wer glaubt, etwas zu sein, hat aufgehört, etwas zu werden. (Philip Rosenthal, dt. Unternehmer und Politiker, 1916 Berlin – 2001 Selb)
3142. Wer Glück hat, sollte es verstecken. (aus Finnland)
3143. Wer große Pläne hat, nehme sich Zeit.
3144. Wer Gutes im Sinn hat, kann leichter sein Bestes geben.
3145. Wer Gutes tun will, muss es verschwenderisch tun. (Martin Luther, dt. Augustinermönch und Initiator der Reformation, 1483 Eisleben - 1546 ebd.)
3146. Wer hat bloß das Neutrino bestellt?
3147. Wer hinter mehreren Hasen herläuft, fängt keinen. (aus Griechenland)
3148. Wer im Bauboom mit Kies handelt, macht viel Moos nur damit. (unbekannt)
3149. Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen.
3150. Wer im Glück ist, der lerne den Schmerz. (aus Friedrich Schillers Trauerspiel „Die Braut von Messina“)
3151. Wer immer auf sein Recht poche, bekommt wunde Finger. (Volker Schlöndorff, dt. Regisseur und Filmproduzent, 1939 -)
3152. Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist. (Henry Ford, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1863 Greenfield Township, Wayne County, MI, USA - 1947 Dearborn, MI, USA)
3153. Wer in den Fußstapfen eines anderen wandelt, hinterlässt keine eigenen Spuren. (Heinrich Christian Wilhelm Busch, dt. Dichter und Zeichner, 1832 Wiedensahl - 1908 Mechtshausen)
3154. Wer in der Welt bin ich? Ah, das ist das große Rätsel. (Lewis Carrol, brit. Schriftsteller des viktorianischen Zeitalters, Fotograf, Mathematiker und Diakon, 1832 Daresbury, England – 1898 Guildford, England)
3155. Wer in Unschuld lebt, der lebt sicher; wer aber verkehrte Wege geht, wird ertappt werden. (Bibel, Altes Testament, Sprüche 10:9)
3156. Wer ins kalte Wasser springt, taucht ein in das Meer der Möglichkeiten. (aus Finnland)
3157. Wer interessieren will, muss provozieren. (Salvador Dali, span. Maler, Grafiker und Bildhauer,

1904 - 1989)

3158. Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat schon verloren. (Bertolt Brecht, dt.
3159. Dramatiker, 1898 Augsburg - 1956 Ost-Berlin) 2918. Wer kann, der kann. Wer nicht kann, wird Kritiker.
3160. Wer kein Ziel hat, kann auch keines erreichen. (Lao-tse, chin. Philosoph, 6. Jahrhundert v. Chr.)
3161. Wer keine Ideale hat, kann nichts erreichen.
3162. Wer keinen Humor hat, sollte eigentlich nicht heiraten. (Eduard Mörike, dt. Dichter, 1804 - 1875)
3163. Wer keinen Vogel hat, hat ein leeres Nest im Kopf. (aus Afrika)
3164. Wer keinen Wunsch hat, ist dem Glück bereits ziemlich nahe.
3165. Wer Klugheit erwirbt, liebt sein Leben: und der Verständige findet Gutes. (Bibel, Altes Testament, Sprüche 19:8)
3166. Wer lange genug warten kann, erlebt immer ein gutes Ende. (Lew Nikolajewitsch Graf Tolstoi, russ. Schriftsteller, 1828 Jasnaja Poljana bei Tula - 1910 Astapowo, Gouvernement Rjasan)
3167. Wer lesen und schreiben kann, hat vier Augen. (aus Albanien)
3168. Wer lieben kann, ist glücklich. (Hermann Hesse, dt.-schweiz. Schriftsteller, 1877 Calw - 1962 Collina d'Oro, Schweiz)
3169. Wer liest, nährt seinen Geist, wer redet, erleichtert sein Herz, wer Gutes tut, vergoldet seine Seele. (Josef Hader, österr. Kabarettist und Schauspieler, 1962 Waldhausen -)
3170. Wer Licht machen will, muss im Dunkeln sitzen. (unbekannter Spektroskopiker bei Philips Lighting)
3171. Wer Licht sucht, wird durch viel Dunkelheit gehen müssen. (Dr. Carl Peter Fröhling, dt. Philosoph, 1933 -)
3172. Wer lügt, hat die Wahrheit immerhin gedacht. (Oliver Hasselcamp, dt. Kabarettist, Schauspieler sowie Jugendbuch- und Romanautor, 1921 - 1988)
3173. Wer lügt, muss ein gutes Gedächtnis haben. (Quintilian, röm. Lehrer der Rhetorik, 35-96)
3174. Wer Menschen führen will, muss hinter ihnen gehen. (Lao-tse, chin. Philosoph, 6. Jahrhundert v. Chr.)
3175. Wer mit 20 Wörtern sagt, was man auch mit zehn Wörtern sagen kann, der ist auch zu allen anderen Schlechtigkeiten fähig. (Giosuè Carducci, ital. Schriftsteller, 1835 Valdicastello, Italien – 1907 Bologna, Italien)
3176. Wer mit Anerkennung knausert, spart am falschen Ort. (Dale Carnegie, US-amerik. Motivationstrainer, 1888 - 1955)
3177. Wer mit einem Baum sprechen kann, braucht keinen Psychiater. Nur meinen die meisten Menschen das Gegenteil. (Phil Bosmans, belg. katholischer Ordensgeistlicher, Verfasser geistlicher Schriften und Telefonseelsorger, 1922 - 2012)

3178. Wer mit einer verheirateten Frau auf dem Bett schläft, mit dessen Frau wird ein anderer auf dem Boden schlafen. (aus Ägypten)
3179. Wer mit Fantasie auf Reisen gehen kann, ist niemals einsam. (Gudrun Zydek, dt. Schriftstellerin, Lyrikerin und Aphoristikerin, 1944 -)
3180. Wer mit Geschenken kommt, hat sicher eine Bitte.
3181. Wer mit Katzen spielt, darf Kratzer nicht scheuen. (aus Ägypten)
3182. Wer mit über 50 morgens aufwacht und keine Schmerzen hat, der ist tot. (Prof. Dr. Andreas Weiper-Idelmann, dt. Chemiker und Hochschullehrer, 1962 Havixbeck -)
3183. Wer mit Ungeheuern kämpft, mag zusehen, dass er nicht dabei zum Ungeheuer wird. Und wenn du lange in einen Abgrund blickst, blickt der Abgrund auch in dich hinein. (Friedrich Wilhelm Nietzsche, dt. Philologe und Philosoph, 1844 Röcken, Lützen - 1900 Weimar)
3184. Wer möchte leben ohne den Trost der Bäume. (Günter Eich, dt. Hörspielautor und Lyriker, 1907 - 1972)
3185. Wer nach Rache strebt, hält seine eigene Wunden offen. (Francis Bacon, 1. Viscount St. Albans, 1. Baron Verulam, engl. Philosoph, Jurist und Staatsmann, Wegbereiter des Empirismus, 1561 London, England - 1626 Highgate, England)
3186. Wer Neues sehen will, muss Neues erfinden. (Georg Christoph Lichtenberg, dt. Physiker und Aphoristiker, 1742 Ober-Ramstadt - 1799 Göttingen)
3187. Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist. (David Ben-Gurion, 1. Premierminister von Israel, 1886 - 1973)
3188. Wer nicht erfindet, verschwindet. Wer nicht patentiert, verliert. (unbekannter Erfinder)
3189. Wer nicht geliebt hat, hat die letzte und tiefste Süße des Lebens nicht gekostet. (Jack London, amerik. Schriftsteller, 1876 San Francisco, CA, USA - 1916 Glen Ellen, CA, USA)
3190. Wer nicht genießt, wird ungenießbar. (Konstantin Wecker, dt. Musiker, Liedermacher, Komponist, Schauspieler und Autor, 1947 -)
3191. Wer nicht hart genug ist, dem Leben seine Bedingungen aufzuprägen, der muss die Bedingungen hinnehmen, die es ihm bietet. (George Eliot, eigentlich Mary Ann Evans, englische Schriftstellerin, 1819 Nuneaton, Grafschaft Warwickshire, England - 1880 London, England)
3192. Wer nicht redet, wird nicht gehört. (Helmut Heinrich Waldemar Schmidt, dt. Politiker und Bundeskanzler von 1974-1982, 1918 Barmbek - 2015 Hamburg)
3193. Wer nicht vertragen kann, getröstet zu werden, muss heiter sein. (Carmen Sylva, Pseudonym von Pauline Elisabeth Ottilie Luise Königin von Rumänien, 1843 - 1916)
3194. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt. (Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
3195. Wer nicht weiß, wohin er will, der darf sich nicht wundern, wenn er ganz woanders ankommt.

- (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
3196. Wer nicht zu schweigen weiß, weiß auch nicht zu reden. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
3197. Wer nicht zu täuschen weiß, weiß nicht zu herrschen. (Ludwig XIV, franz. Prinz aus dem Haus Bourbon, von 1643 bis zu seinem Tod König von Frankreich und Navarra sowie Kurfürst von Andorra, 1638 - 1715)
3198. Wer nicht zur Liebe und zu Achtung des anderen fähig ist, hat auf der Welt nichts verloren. (Juliette Gréco, franz. Sängerin, 1927 Montpellier, Frankreich - 2020 Ramatuelle, Frankreich)
3199. Wer nichts Böses tut, hat damit noch nichts Gutes getan. (Karl Heinrich Waggerl, österr. Schriftsteller, 1897 - 1973)
3200. Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren will.
3201. Wer nichts weiß, muss alles glauben. (Marie von Ebner-Eschenbach, mährisch-österr. Schriftstellerin, 1830 Zdislavice, Troubky-Zdislavice, Tschechien - 1916 Wien, Österreich-Ungarn)
3202. Wer nichts zu hören bekommt, wird auch nichts zu sagen haben. (Eberhard Schuy, dt. Werbe- und Industriefotograf, 1955 -)
3203. Wer nichts zu sagen hat, soll keine Kommentare schreiben. (Rudolf Augstein, dt. Journalist und Verleger, 1923 - 2002)
3204. Wer nie ganz unten war, der weiß auch nicht, was Glück bedeuten kann. (Tony Curtis, amerik. Schauspieler, 1925 New York City, NY, USA - 2010 Henderson, NV, USA)
3205. Wer niemals außer sich geriet, wird niemals in sich gehen. (Paul Heyse, alias Paul Johann Ludwig von Heyse, dt. Romanist, Novellist und Übersetzer, Nobelpreisträger für Literatur im Jahr 1910, 1830 - 1914)
3206. Wer nur halb nachdenkt, der glaubt an keinen Gott, wer aber richtig nachdenkt, der muss an Gott glauben. (Sir Isaac Newton, engl. Astronom und Physiker, 1642 Woolsthorpe-by-Colsterworth in Lincolnshire, England - 1727 Kensington, England)
3207. Wer öffentlich kegelt, der muss damit rechnen, dass öffentlich mitgezählt wird. (Heide Simonis, dt. Politikerin, 1943 - 2023)
3208. Wer oft sein Herz ausschüttet, darf ich nicht wundern, dass es allmählich leer wird. (Ruth Leuwerik, dt. Schauspielerin, 1924 Essen - 2016 München)
3209. Wer rastet, der rostet. (unbekannt)
3210. Wer recht handelt, braucht das Licht nicht zu scheuen. (Bibel, Altes Testament, Epheser, 5:11)
3211. Wer rückwärts sieht, gibt sich verloren, wer lebt und leben will, muss vorwärts sehen. (Ricarda Huch, dt. Schriftstellerin, 1884 Braunschweig - 1947 Schönberg)
3212. Wer sagt, dass man Glück nicht kaufen kann, hat nie Geld gehabt. (Samuel L. Jackson, US-

- amerik. Schauspieler, 1948 -)
3213. Wer schläft, der sündigt nicht. (unbekannt)
3214. Wer schläft, der sündigt nicht – wer vorher sündigt, der schläft besser. (Giacome Casanova, ital. Schriftsteller, 1725 Venedig, Italien - 1798 Schloss Dux)
3215. Wer schreibt, der bleibt. (aus dem antiken Rom)
3216. Wer sein Fahrrad liebt, der schiebt. (unbekannter Fahrradfahrer)
3217. Wer sein Glück nicht in sich selbst finden kann, wird es unnötigerweise anderswo suchen. (Liselotte von der Pfalz, Herzogin von Orleans, 1652 Heidelberg - 1722 Saint Cloud)
3218. Wer sein Hobby zum Beruf macht, muss nicht mehr arbeiten. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
3219. Wer seine Einbildungskraft und seine Fähigkeiten benutzt, um den Menschen nicht möglichst wenig, sondern möglichst viel für einen Dollar geben zu können, der ist auserwählt für den großen Erfolg. (Henry Ford, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1863 Greenfield Township, Wayne County, MI, USA - 1947 Dearborn, MI, USA)
3220. Wer seine Meinung sagt, auch prononciert, der muss damit rechnen, dass es Widerspruch gibt – es gibt keine Meinungsfreiheit zum Nulltarif. (Dr. Angela Merkel, dt. Politikerin und Bundeskanzlerin, 1954 -)
3221. Wer seinen Willen durchsetzen will, muss leise sprechen. (Jean Hyppolyte Giraudoux, franz. Berufsdiplomat, Dramatiker und Schriftsteller, 1882 Bellac, Département Haute-Vienne - 1944 Paris, Frankreich)
3222. Wer seiner Jugend nachläuft, läuft dem Alter in die Arme. (Willy Millowitsch, dt. Schauspieler, Regisseur und Sänger, 1909 Köln - 1999 ebd.)
3223. Wer sich abhetzt, wird nie Vollkommenheit erlangen. Dazu gehören Ruhe und Stille. (aus Ägypten)
3224. Wer sich allein langweilt, ist auch zu zweit nicht sehr unterhaltsam. (Ben Kingsley, brit. Schauspieler, 1943 -)
3225. Wer sich das eigene Schicksal zu eigen macht, mit aller Fremdheit es annimmt, nur der ist frei und das ist ein erhebendes Gefühl. (Imre Kertesz, ungar. Schriftsteller, 1929 - 2016)
3226. Wer sich den Gesetzen nicht fügen lernt, muss die Gegend verlassen wo sie gelten. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
3227. Wer sich für kleine Arbeiten zu wichtig ist, ist vielleicht für wichtige Arbeiten zu klein. (Jacques Tati, franz. Regisseur und Schauspieler, 1907 LePecq, Frankreich - 1982 Paris, Frankreich)
3228. Wer sich im Sommer über die Sonne freut, trägt sie im Winter in seinem Herzen. (Rainer Haak, dt. Schriftsteller, Theologe und Aphoristiker, 1947 Hamburg -)
3229. Wer sich mit dem Zeitgeist vermählt, wird bald Witwer sein. (Soren Kierkegaard, dän.

- Philosoph und Theologe, 1813 Kopenhagen, Dänemark - 1855 ebd.)
3230. Wer sich mit der Kunst verheiratet, bekommt die Kritik zur Schwiegermutter. (Hildegard Knef, dt. Schauspielerin, Sängerin und Autorin, 1925 Ulm - 2002 Berlin)
3231. Wer sich nicht mehr wundern, nicht mehr staunen kann, der ist sozusagen tot und sein Auge ist erloschen. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
3232. Wer sich selbst nicht helfen kann, dem kann keiner helfen. (Johann Heinrich Pestalozzi, schweiz. Pädagoge, 1746 Zürich, Schweiz - 1827 Brugg, Kanton Aargau, Schweiz)
3233. Wer sich selbst treu bleiben will, kann nicht immer anderen treu bleiben. (Christian Morgenstern, dt. Schriftsteller, Dramaturg, Journalist und Übersetzer, 1871 München - 1914 Untermais, Meran, Südtirol, Österreich)
3234. Wer sich ständig beschwert, lebt verkehrt. (unbekannt)
3235. Wer sich über Kritik ärgert, gibt zu, dass sie verdient war. (Publius Cornelius Tacitus, röm. Geschichtsschreiber, Politiker und Senator, 58 - 120)
3236. Wer sich vom Zufall leiten lässt erreicht auch nur durch Zufall etwas. (Francesco Guicciardini, ital. Politiker und Historiker, 1483 Florenz, Italien - 1540 Arcetri, Italien)
3237. Wer sich zu groß fühlt, um kleine Aufgaben zu erfüllen, ist zu klein, um mit großen Aufgaben betraut zu werden. (Jacques Tati, franz. Schauspieler und Regisseur, 1907 Le Pecq, Frankreich - 1992 Paris, Frankreich)
3238. Wer sich zum Schaf macht, den fressen die Wölfe. (aus Spanien)
3239. Wer sind wir? Wir müssen einsehen, dass wir auf einem unbedeutenden Planeten eines x-beliebigen Sterns leben, verloren in einer Galaxis, die in einem vergessenen Winkel des Universums versteckt ist, in dem es weit mehr Galaxien als Menschen gibt. (Carl Edward Sagan, US-amerik. Astronom, 1934 Brooklyn, New York City, NY, USA - 1996 Seattle, WA, USA)
3240. Wer so tut, als bringe er die Menschen zum Nachdenken, den lieben sie. Wer sie wirklich zum Nachdenken bringt, den hassen sie. (Aldous Huxley, brit. Schriftsteller, 1894 Godalming, England - 1963 Los Angeles, CA, USA)
3241. Wer ständig glücklich sein will, muss sich oft verändern. (Konfuzius, chin. Philosoph, 551 v. Chr. Qufu - 479 v. Chr. ebd.)
3242. Wer Spitzenverantwortung trägt, der muss auch mit der Öffentlichkeit umgehen lernen. (Gertrud Höhler, dt. Literaturwissenschaftlerin, 1941 Wuppertal -)
3243. Wer ständig kriecht, kann nicht stolpern. (unbekannt)
3244. Wer über gewisse Dinge nicht den Verstand verliert, der hat keinen zu verlieren. (Gotthold Ephraim Lessing, dt. Schriftsteller, Kritiker und Philosoph der Aufklärung, 1729 Kamenz – 1781 Braunschweig)
3245. Wer über Nacht berühmt wird, hat an den Tagen zuvor viel gearbeitet. (aus Deutschland)

3246. Wer überall ist, ist nirgendwo. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
3247. Wer überzeugend führen will, muss einerseits hinter einer Sache stehen, andererseits beispielhaft vorangehen. (Lothar Habler, dt. Manager, 1937 -)
3248. Wer versucht nicht mehr zu werben, um Geld zu sparen, kann genauso gut seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen. (Henry Ford, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1863 Greenfield Township, Wayne County, MI, USA - 1947 Dearborn, MI, USA)
3249. Wer viel verspricht, vergisst auch viel. (Thomas Fuller, engl. Historiker, 1608 Aldwinkle, Northamptonshire, England - 1661 England)
3250. Wer vom Glück immer nur träumt, darf sich nicht wundern, wenn er es verschläft. (Ernst Deutsch, österr. Schauspieler, 1890 Prag, Österreich-Ungarn - 1969 Westberlin)
3251. Wer vom Ziel nichts weiß, wird den Weg nicht finden. (Christian Morgenstern, dt. Dichter, Schriftsteller und Übersetzer, 1871 - 1914)
3252. Wer von der Quantenmechanik nicht entsetzt ist, hat sie nicht verstanden. (Niels Henrik David Bohr, dän. Physiker, 1885 Kopenhagen, Dänemark - 1962 ebd.)
3253. Wer Weg und Ziel nicht kennt, dem weht kein Wind günstig. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
3254. Wer weinende Erben hinterlassen will, darf keine Lebensversicherung abschließen. (Marcel Pagnol, franz. Schriftsteller, Dramatiker und Regisseur, 1895 - 1974)
3255. Wer weiß, wie er sein Leben gestalten muss, um glücklich zu sein, muss nur noch den Mut finden, es auch zu leben. (John Irving, amerik. Schriftsteller, 1942 Exeter, New Hampshire, USA -)
3256. Wer wenig bedarf, kommt nicht in die Lage, auf vieles verzichten zu müssen. (Plutarch von Chaironea, griech. Schriftsteller, 45 Chaironeia - um 125)
3257. Wer widerspricht, ist nicht gefährlich. Gefährlich ist, wer zu feige ist zu widersprechen. (Napoleon I. Bonaparte, franz. General, revolutionärer Diktator und Kaiser der Franzosen, 1769 Ajaccio, Frankreich - 1821 Longwood, Sankt Helena im Südatlantik)
3258. Wer Wind sät, wird Sturm ernten. (Bibel, Altes Testament, Hosea 8:7)
3259. Wer wirklich an die Apokalypse glaubt, der solle sich Ackerland kaufen, Milchkühe, Thunfischdosen, Whisky, Waffen, vielleicht Immobilien. Aber kein Gold. (Mark Schieritz, Korrespondent der Zeit, 1974 -)
3260. Wer Zitate kennt, kann kein schlechter Mensch sein. (aus dem Film „Die fabelhafte Welt der Amelie“, Frankreich 2001)
3261. Wer zu den Sternen reisen will, muss friedfertig sein. (Harald Lesch, dt. Astrophysiker, 1960 Gießen -)
3262. Wer zu sehr die Folgen bedenkt, kann nicht mutig sein. (‘Alī ibn Abī Tālib, Schwiegersohn des

- Propheten Mohammed und eine zentrale Figur des Islam, um 600 - 661)
3263. Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben. (Michail Gorbatschow, sowjet. Politiker, 1932 Priwolnoje, Russland - 2022 Moskau, Russland)
3264. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst! (mittelalterlicher Rechtsgrundsatz)
3265. Wer zur Quelle will, muss gegen den Strom schwimmen. (Hermann Hesse, dt.-schweiz. Schriftsteller, 1877 Calw - 1962 Collina d'Oro, Schweiz)
3266. Werbung ist die Basis von Reichtum. (unbekannt)
3267. Werde musterhaft, ohne dabei zu übertreiben. (aus Ägypten)
3268. Werde Schreiber, dann bleiben deine Glieder glatt und deine Hände zart. (aus Ägypten)
3269. Wichtigster sind Leute, die nie etwas Wichtiges tun. (Henri Nannen, dt. Verleger und Publizist, 1913 - 1996)
3270. Wie der Herr, so sein Gescherr. (unbekannt)
3271. Wie der Mensch so ein kleinstes, unscheinbares Stückchen Natur anschaut, wie ein Mensch einen Grashalm betrachtet, daran erkennst du erkennen, was für ein Mensch er ist. (Marie Hüsing, dt. Diakonisse, 1909 Obernbeck - 1995 Siegen)
3272. Wie die Augen für die Astronomie ausgebildet sind, so sind die Ohren für den Fluss der Harmonie ausgebildet. (Platon, griech. Philosoph, 428/427 v. Chr. Athen oder Aigina - 348/347 v. Chr. Athen)
3273. Wie die Literatur auch sein mag, sie ist stets schöner als das Leben (Jules Renard, franz. Schriftsteller, Romanautor und Journalist, 1864 - 1910)
3274. Wie du beim Sterben gelebt zu haben wünschst, so solltest du jetzt schon leben. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
3275. Wie Du gerichtet, so wird man dich richten. (Friedrich Rückert, dt. Dichter, Sprachgelehrter und Übersetzer, 1788 Schweinfurt - 1866 Coburg)
3276. Wie entsetzlich unzulänglich steht der theoretische Physiker vor der Natur - und vor seinen Studenten. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
3277. Wie glücklich man an Land ist, merkt man erst, wenn das Schiff untergeht. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
3278. Wie herrlich leuchtet mir die Natur! Wie glänzt die Sonne! Wie lacht die Flur! (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
3279. Wie kann es sein, dass das klügste Wesen, das die Erde jemals betreten hat, sein eigenes Zuhause zerstört. (Jane Goodall, brit. Affenforscherin, 1934 - 2025)
3280. Wie lächerlich und weltfremd ist der, der sich über irgendetwas wundert, was im Leben vorkommt. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
3281. Wie man sich bettet, so schläft man. (Andreas Altmann, dt. Reporter und Autor, 1949 -)
3282. Wie schade, dass so wenig Raum ist zwischen der Zeit, wo man zu jung ist, und der Zeit, wo

- zu alt ist. (Charles de Montesquieu, franz. Philosoph, 1689 - 1755)
3283. Wie schnell doch alles entschwindet! In der Welt die Menschen selbst, im Lauf der Zeit ihr Gedächtnis! (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
3284. Wie sich im Wasser das Angesicht spiegelt, so ein Mensch im Herzen des anderen. (Bibel, Altes Testament, Sprüche 27:19)
3285. Will man einen Apfelkuchen von Grund auf selber erschaffen, muss man zuerst das Universum erschaffen. (Carl Edward Sagan, US-amerik. Astronom, 1934 Brooklyn, New York City, NY, USA - 1996 Seattle, WA, USA)
3286. Will man Schweres bewältigen, muss man es leicht angehen. (Bertolt Brecht, dt. Dramatiker, 1898 Augsburg - 1956 Ost-Berlin)
3287. Willst du den Charakter eines Menschen erkennen, so gib ihm Macht. (Abraham Lincoln, US-amerik. Präsident, 1809 LaRue County, KT, USA - 1865 Washington D.C., USA)
3288. Willst du den Wald bestimmt vernichten, so pflanze nicht als reine Fichten. (dt. Förster im 19. Jhdt.)
3289. Willst du die anderen verstehen, blicke in dein eigenes Herz. (Friedrich von Schiller, dt Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
3290. Wir alle lieben Tiere, aber warum nennen wir einige „Haustiere“ und andere „Abendessen“? (K.D. Lang, kanad. Sängerin und Songwriterin, 1961 Edmonton, Kanada -)
3291. Wir alle müssen jeden Tag für Gleichberechtigung, für ein besseres Leben kämpfen Es ist sehr wichtig, dass sich jeder einbringt, es ist nicht die Aufgabe von jemand anderen. (Sanna Marin, finn. Politikerin, 1985 Helsinki, Finnland -)
3292. Wir alle sind der Macht der Schönheit wehrlos ausgeliefert. (Paul W. Eastwick, US-amerik. Psychologe und Professor)
3293. Wir alle teilen denselben Rhythmus. Denn alle Naturgesetze sind wie der Rhythmus der Harfensaiten. (Ernesto Cardenal, nicarag. Priester und Dichter, 1925 Granada - 2020 Managua)
3294. Wir bedienen hier Maschinen und Werkzeuge, aber vielleicht sind wir selbst schon Werkzeuge und Maschinen geworden. (Max von der Grün, dt. Schriftsteller, 1926 Bayreuth – 2005 Dortmund)
3295. Wir benötigen einen fundamentalen Bewusstseinswandel. Dieser kann nur aus einer Erneuerung, aus einer Reform von innen herauskommen, aus einer Besinnung auf eine gemeinsame grenzenlose Wertewelt. (Horst-Eberhard Richter, dt. Psychoanalytiker, 1923 - 2011)
3296. Wir bewältigen unseren Alltag fast ohne das geringste Verständnis der Welt. (Carl Edward Sagan, US-amerik. Astronom, 1934 Brooklyn, New York City, NY, USA - 1996 Seattle, WA, USA)
3297. Wir brachen auf, um den Mond zu erkunden, aber tatsächlich entdeckten wir die Erde. (Eugene

- Cernan, US-amerik. Astronaut der Apollo 17 Mission, 1934 - 2017)
3298. Wir ehren das Leiden durch Erinnern. Wir ehren die Freude durch Feiern. (Megan Marie Hurt, amerik. Schauspielerin, 1983 Santa Monica, CA, USA -)
3299. Wir fühlen, dass selbst wenn alle möglichen wissenschaftlichen Fragen beantwortet sind, unser Problem noch gar nicht berührt ist. (Ludwig Wittgenstein, österr. Philosoph, 1889 Wien, Österreich - 1951 Cambridge, England)
3300. Wir haben den Anschluss an die moderne Zeit verpasst. Der Muff muss raus. (Heike Drechsler, dt. Leichtathletin, 1964 Gera -)
3301. Wir haben einen Geschmack von Freiheit bekommen und wir geben sie nicht wieder her. (Wolodymyr Selenskyi, ukrain. Politiker, 1978 Krywyi Rih, Ukraine -)
3302. Wir haben Grund zu vorsichtigem Optimismus: Vielleicht sind wir bald am Ende unserer Suche nach den ultimativen Naturgesetzen angekommen. (Stephen W. Hawking, brit. Physiker und Kosmologe, 1942 Oxford, England - 2018 Cambridge, England)
3303. Wir haben verlernt, die Augen auf etwas ruhen zu lassen. Deshalb erkennen wir so wenig. (Jean Giono, franz. Schriftsteller, 1895 Manosque, Frankreich - 1970 ebd.)
3304. Wir hassen die Klugheit der anderen meistens mehr als unsere eigene Dummheit (Christoph Harke alias Kuno Klamm, 1989 -)
3305. Wir hätten alle mindestens eine Stunde Einsamkeit am nötig, um aufzufüllen und Atem zu schöpfen. (Maria Schell, österr.-schweiz. Schauspielerin, 1926 Wien, Österreich – 2005 Preitenegg, Österreich)
3306. Wir kommen. Wir gehen. Und dazwischen versuchen, wir zu verstehen. (Rod Steiger, amerik. Schauspieler, 1925 Westhampton, USA - 2002, Los Angeles, CA, USA)
3307. Wir kommen zum Mond, aber nicht mehr an die Tür des Nachbarn. (George Carlin, US-amerik. Komiker und Schauspieler, 1937 New York, NY, USA - 2008 Santa Monica, CA, USA)
3308. Wir können die erste Generation sein, der es gelingt, die Armut zu beseitigen, ebenso wie wir die letzte sein könnten, die die Chance hat, unseren Planeten zu retten. (Ban Ki-Moon, südkorean. Diplomat, 1944 Injō, Südkorea -)
3309. Wir können die Welt nicht retten, wenn wir uns an die Spielregeln halten. Die Regeln müssen sich ändern, alles muss sich ändern, und zwar heute. (Greta Thunberg, schwed. Umweltaktivistin, 2003 -)
3310. Wir leben alle unter dem gleichen Himmel, aber wir haben nicht alle den gleichen Horizont. (Konrad Adenauer, 1. Bundeskanzler der BRD, 1876 Köln - 1967 Rhöndorf, Bad Honnef)
3311. Wir loben die gute alte Zeit, leben aber gern in der Gegenwart. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. Venusia - 8 v. Chr. Rom)
3312. Wir müssen eine Wahl treffen: entweder Demokratie oder extremer Reichtum in den Händen weniger. Beides zugleich ist nicht möglich. (Louis Dembitz Brandeis, Jurist und Richter am

- obersten Gerichtshof der USA, 1856 Louisville, KY, USA - 1841 Washington, D.C., USA)
3313. Wir müssen so viele Bäume und Sträucher pflanzen, dass niemand mehr in Versuchung kommt, Früchte zu stehlen, weil sowieso für jeden genug da sind. (Albert Schweitzer, dt. Arzt, Philosoph, evangelischer Theologe, Organist, Musikwissenschaftler und Pazifist, 1875 Kaysersberg bei Colmar, Reichsland Elsaß-Lothringen - 1965 Lambaréné, Gabun)
3314. Wir müssen uns für diejenigen einsetzen, die sich nicht trauen, zu sprechen, die es nicht dürfen und die es nicht können. (Victoria Ingrid Alice Désirée, Kronprinzessin von Schweden, 1977-)
3315. Wir müssen unsere Fußspuren im Leben hinterlassen, so lange wir noch können. (Karen Blixen, dän. Schriftstellerin, 1885 - 1965)
3316. Wir schätzen die Menschen, die frisch und offen ihre Meinung sagen - vorausgesetzt, sie meinen dasselbe wie wir. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
3317. Wir sind alle als Mensch geboren und müssen ein Leben lang lernen, Mensch zu werden. (Johannes Amos Comenius, tschechischer Theologe und Pädagoge, 1592 - 1670)
3318. Wir sind alle Wasser in verschiedenen Gefäßen. (Yoko Ono, jap. Künstlerin, Filmemacherin und Witwe von John Lennon, 1933 Tokio, Japan -)
3319. Wir sind es unseren Kindern schuldig, besser mit der Umwelt umzugehen. (Pierce Brosnan, irischer Schauspieler, 1953 -)
3320. Wir sind es unseren Kindern schuldig, ihnen eine würdige und hoffnungsvolle Zukunft zu ermöglichen. (Giorgio Napolitano, ital. Politiker, 1925 Neapel, Italien - 2023 Rom, Italien)
3321. Wir sind immer in Geschichten. Geschichten in Geschichten in Geschichten. Man weiß nie, wo eine endet und eine andere beginnt! In Wahrheit fließen alle ineinander. Nur in Büchern sind sie säuberlich getrennt. (Daniel Kehlmann, dt.-österr. Schriftsteller, 1975 Mühlheim -)
3322. Wir sind nicht an den Möglichkeiten einer Niederlage interessiert, denn es gibt sie nicht. (Königin Victoria, Königin von Großbritannien und Irland, 1819 Kensington Palace, London, England - 1901 Osborne House, East Cowes, England)
3323. Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun. (Molière alias Jean-Baptiste Poquelin, franz. Dramatiker und Schauspieler, 1622 Paris, Frankreich - 1673 ebd.)
3324. Wir sind Sternenmaterie, die zufällig kalt geworden ist, Teile eines Sterns, die sich verirrt haben. (Arthur Stanley Eddington, brit. Astrophysiker, 1882 Kendal, England - 1944 Cambridge, England)
3325. Wir sind vielleicht in vielen Dingen wie der Technologie die Ersten, aber wir sind in Empathie zurückgeblieben- (Javier Bardem, span. Schauspieler, 1969 -)
3326. Wir sind Tausende Male mächtiger als Menschen in der Steinzeit. Aber es ist nicht klar, ob wir

- überhaupt glücklicher sind als sie. (Yuval Noah Harari, israel. Historiker, 1976 Kiryat Ata -)
3327. Wir sind zur Gemeinschaft geschaffen, wie Füße, wie Hände, wie die untere und die obere Zahnreihe. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
3328. Wir sitzen alle im gleichen Boot, wenn auch auf versch. Decks. (Volker Pispers, dt. Kabarettist, 1958 Rheydt -)
3329. Wir sollten alle beginnen zu leben, bevor wir zu alt sind. (Marilyn Monroe, amerik. Schauspielerin, 1926 Los Angeles, CA, USA - 1962 ebd.)
3330. Wir sollten einfache, gute Gegenstände herstellen, ohne Verzierungen, Gegenstände in Harmonie mit dem Menschen, die in ihrer Form eine natürlich Alltäglichkeit ausstrahlen. (Alvar Aalto, finn Architekt, 1898 Kuortane, Finnland – 1976 Helsinki, Finnland)
3331. Wir sollten jeden Tag wie ein neues Leben beginnen! (Edith Stein, dt. Philosophin und Frauenrechtlerin jüdischer Herkunft, 1891 Breslau, dt. Reich - 1942 Auschwitz, Polen)
3332. Wir spielen alle, wer es weiß, ist klug. (Arthur Schnitzler, österr. Arzt, Erzähler und Dramatiker, 1862 Wien, Österreich - 1931 ebd.)
3333. Wir vergeuden zu viel wertvolle Energie und Zeit, wenn wir uns ständig Sorgen über das unbeschriebene Blatt unserer Zukunft machen. (Martina Hill, dt. Schauspielerin und Komikerin, 1974 Westberlin -)
3334. Wir verteidigen unsere Familien und die Werte der freien Welt. (Vitali Klitschko, Boxweltmeister, Freiheitskämpfer und Bürgermeister von Kiew, 1971 -)
3335. Wir werden unser Ziel nicht definieren, aber wenn wir unser Ziel erreichen, werden wir das Ziel verdoppeln. (Dilma Rousseff, brasil. Politikerin, 1947 Belo Horizonte, Brasilien -)
3336. Wir wissen nicht einmal ein millionstel Prozent der Dinge. (Thomas Alva Edison, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1847 Milan, OH, USA - 1931 West Orange, NJ, USA)
3337. Wir wissen nicht, wie groß wir sind, bis sie uns zum Aufstehen zwingen. Und wenn wir es dann wirklich tun, wird unser Kopf durch die Wolken dringen. (Emily Dickinson, amerik. Dichterin, 1830 Amherst, MA, USA - 1886 ebd.)
3338. Wir wollen immer, was andere Leute haben, und andere wollen, was wir haben. (Rihanna, barbad. Sängerin, 1988 Saint Michael, Barbados)
3339. Wirklich reich ist ein Mensch nur dann, wenn er das Herz eines geliebten Menschen besitzt. (Greta Garbo, schwed. Schauspielerin, 1905 Stockholm, Schweden - 1990 New York City, NY, USA)
3340. Wissen, das sich nicht täglich vermehrt, nimmt ab. (aus China)
3341. Wissen ist Macht. Macht ist Wissen. (Francis Bacon, 1. Viscount St. Albans, 1. Baron Verulam, ein engl. Philosoph, Jurist und Staatsmann, Wegbereiter des Empirismus, 1561 London, England - 1626 Highgate, England)
3342. Wissenschaft entsteht im Gespräch. (Werner Heisenberg, dt. Physiker und Nobelpreisträger,

1901 Würzburg - 1976 München)

3343. Wissenschaft ist das Bedürfnis, Ursachen herauszufinden. (William Hazlitt, engl. Essayist, 1778 - 1830)
3344. Wissenschaft ist das beste Gegengift gegen die Gifte der Inbrunst und des Aberglaubens. (Adam Smith, brit. Philosoph und Nationalökonom, 1723 Kirkcaldy, Grafschaft Fife - 1790 Edinburgh, Schottland)
3345. Wissenschaft ist das Wissen um Konsequenzen und um die Abhängigkeit einer Tatsache von einer anderen. (Thomas Hobbes, engl. Philosoph, 1588 - 1679)
3346. Wissenschaft ist die interesselose Suche nach der objektiven Wahrheit über die materielle Welt. (Clinton Richard Dawkins, brit. Evolutionsbiologe und Zoologe, 1941 Nairobi, Kenia -)
3347. Wissenschaft ist ein fantastisches Abenteuer des Geistes, der in einer Welt voller Rätsel die Wahrheit sucht. (Cyril Herman Hinshelwood, engl. Chemiker, 1897 - 1967)
3348. Wissenschaft ist ein großes Spiel. Es ist inspirierend und erfrischend. Das Spielfeld ist das ganze Universum. (Isidor Isaac Rabi, US-amerik. Physiker, 1898 - 1988)
3349. Wissenschaft ist im Wesentlichen wenigstens, auch nur wirksam, soweit es ihr glückt, Wahrheit zu finden. (Richard Karl Freiherr von Weizsäcker, dt. Politiker, 1920 Neues Schloss Stuttgart - 2015 Berlin)
3350. Wissenschaft ist keine Demokratie. Das Einzige, was zählt, ist die Stärke der Evidenz. (Mai Thi-Nguyen-Kim, dt. Chemikerin, 1987 Heppenheim -)
3351. Wissenschaft ist organisiertes Wissen. (Herbert Spencer, engl. Philosoph und Soziologe, 1820 Derby, England - 1903 Brighton, England)
3352. Wissenschaft ist, was man weiß. Philosophie ist, was man nicht weiß. (Bertrand Russell, brit. Philosoph, 1872 - 1970)
3353. Wissenschaft ist nichts als geordneter und erprobter gesunder Menschenverstand. (Thomas Huxley, brit. Biologe, 1825 Ealing, England - 1896 Eastbourne, England)
3354. Wissenschaft ist wie Sex. Manchmal kommt etwas Sinnvolles dabei raus, das ist aber nicht der Grund, warum wir es tun. (Richard Phillips Feynman, US-amerik. Physiker, 1918 New York City, NY - 1988 Los Angeles, CA)
3355. Wissenschaft macht die größten Fortschritte, wenn Beobachtungen uns dazu zwingen, unsere Annahmen zu überdenken. (Vera Rubin, US-amerik. Astronomin, 1928 Philadelphia, PA, USA - 2016 Princeton, NJ, USA)
3356. Wissenschaft macht man nicht allein. Nur wenn man mit anderen spricht und sich austauscht, kann man Fortschritte erzielen. (Carol W. Greider, US-amerik. Biologin, 1961 San Diego, CA, USA -)
3357. Wissenschaftlicher Fortschritt hängt teilweise von einem Prozess des nicht-inkrementellen oder revolutionären Fortschritts ab. (Thomas S. Kuhn, US-amerik. Physiker, 1922 Cincinnati, OH,

USA - 1996 Cambridge, MA, USA)

3358. Wo aber der Wein fehlt, stirbt der Reiz des Lebens. (Euripides, griech. Dramatiker, 480 - 406 v. Chr.)
3359. Wo Bacchus das Feuer schürt, sitzt Frau Venus am Ofen. (aus dem Sudan)
3360. Wo Blumen blühen, lächelt die Welt. (Ralph Waldo Emerson, US-amerik. Philosoph und Schriftsteller, 1803 Boston, MA, USA - 1882 Concord, MA, USA)
3361. Wo das Wissen aufhört, fängt der Glaube an. (Augustinus von Hippo auch Augustinus von Thagaste oder Aurelius Augustinus, röm. Bischof sowie lateinischer Kirchenlehrer der Spätantike und Philosoph, 354 Thagaste - 430 Hippo Regius, Annaba, Algerien)
3362. Wo der Mensch lacht, hat der Teufel seine Macht verloren. (James Krüss, dt. Schriftsteller, 1926 Helgoland - 1997 Gran Canaria, Spanien)
3363. Wo die Zivilcourage keine Heimstatt hat, reicht die Freiheit nicht weit. (Willy Brandt, dt. Bundeskanzler, 1913 Lübeck - 1992 Unkel)
3364. Wo ein Begeisterter steht, ist der Gipfel der Welt. (Joseph von Eichendorff, dt. Lyriker und Schriftsteller, 1788 Schloss Lubowitz, Schlesien - 1857 Neisse, Schlesien)
3365. Wo ein Mann nach einem Ausweg sucht, hat ihn die Frau meist schon gefunden. (Karl Peltzer, dt. Schriftsteller, 1895 Köln - 1977 ebd.)
3366. Wo ein Werk geschaffen, ein Traum weitergeträumt, ein Baum gepflanzt, ein Kind geboren wird, da ist das Leben am Werk. (Hermann Hesse, dt.-schweiz. Schriftsteller, 1877 Calw - 1962 Collina d'Oro, Schweiz)
3367. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. (aus Deutschland)
3368. Wo gehobelt wird, da fallen Späne. (aus Deutschland)
3369. Wo ich bin, ist Deutschland. (Thomas Mann, dt. Schriftsteller, 1875 Lübeck - 1955 Zürich, Schweiz)
3370. Wo kein Kläger, da kein Richter. (aus Deutschland)
3371. Wo kein Kläger, da kein Wechselrichter. (Hans-Christoph Mertins, dt. Physiker, 1962 -)
3372. Wo man singt, da lass Dich ruhig nieder, denn böse Menschen singen keine Lieder. (Johann Gottfried Seume, dt. Schriftsteller und Dichter, 1763 Poserna-Lützen - 1810 Teplitz-Schönau, Böhmen, im Jahr 1804)
3373. Wo Rauch ist, da ist auch Feuer. (aus Deutschland)
3374. Wo Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht, Gehorsam aber Verbrechen! (Papst Leo XIII. im 19. Jahrhundert)
3375. Wo rohe Kräfte nur sinnlos walten, können vereinte sinnvoll gestalten (Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
3376. Wo viel Gefühl ist, ist auch viel Leid. (Leonardo Da Vinci, ital. Maler, Bildhauer, Architekt, Anatom, Mechaniker, Ingenieur und Naturphilosoph, 1452 Anchiano, Italien - 1519 Amboise,

Frankreich)

3377. Wo viel Licht ist, da ist auch viel Schatten. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
3378. Wo viel Schatten, muss viel Licht verborgen sein. (Lao-tse, chin. Philosoph, 6. Jahrhundert v. Chr.)
3379. Wo Worte selten sind, haben sie viel Gewicht. (William Shakespeare, engl. Dramatiker und Schriftsteller, 1564 Stratford-upon-Avon, England - 1616 ebd.)
3380. Wohin auch immer wir reisen, wir suchen, wovon wir träumten, und finden doch stets nur uns selbst. (Günter Kunert, dt. Schriftsteller, 1929 Berlin - 2019 Kaisborstel)
3381. Wohl dem Menschen, wenn er gelernt hat zu ertragen, was er nicht ändern kann. (Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
3382. Wohlerzogene Frauen schreiben selten Geschichte. (Laurel Thatcher Ulrich, US-amerik. Historikerin, 1933 Sugar City, ID, USA -)
3383. Wohlstand ist wie Parfüm: Zu viel macht oft Kopfschmerzen. (Margaret Cavendish, engl. Schriftstellerin und Philosophin, 1623 Colchester, England - 1673 Welbeck Abbey, England)
3384. Wollt ihr wissen, ob ein Land wohl regiert und gut gesittet sei, so hört seine Musik. (Konfuzius, chin. Philosoph, 551 v. Chr. Qufu - 479 v. Chr. ebd.)
3385. Woran du festhältst, das halte fest. Was du tust, das tue, und werde nicht müde. (Klara von Assisi, ital. Ordensgründerin, 1194 Assisi, Italien - 1253 San Damiano, Italien)
3386. Woran erkennt man ein Studioalbum, das ein Meilenstein ist? Daran, dass die erfolgreichste Single-Auskopplung der schlechteste Song des Albums ist! Das trifft sicher auf das Album „Discovery“ mit der Single „Don't bring me down“ von ELO zu, denn bei diesem Musikstück fehlen die Streichinstrumente der Band. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
3387. Worte können töten. (unbekannt)
3388. Worte – sobald sie erst einmal gedruckt sind, führen sie ein Eigenleben. (Carol Burnett, US-amerik. Schriftstellerin, 1933 San Antonio, TX, USA -)
3389. Worte sind das Bild der Seele. (Horst Rehmann, dt. Publizist, Maler, Schriftsteller und Kinderbuchautor, 1943 -)
3390. Worte, wie wenig sie bedeuten, wenn am ein wenig zu spät kommt. (Taylor Swift, US-amerik. Sängerin und Songschreiberin, 1989 West Reading, PA, USA -)
3391. Wünsche nie etwas, das der Wände und Vorhänge bedürfte. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
3392. Wünsche sind nie klug. Das ist sogar das Beste an Ihnen. (Charles John Huffam Dickens, engl. Schriftsteller, 1812 Landport bei Portsmouth, England – 1870 Higham bei Rochester, England)
3393. Würde der Eiffelturm für das Alter der Welt stehen, wäre die Farbschicht auf der höchsten Spitze mit dem Alter der Menschheit zu vergleichen. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und

- Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
3394. Zahme Vögel träumen von Freiheit... Wilde Vögel fliegen! (unbekannt)
3395. Zehn Küsse werden leichter vergessen als ein Kuss. (Jean Paul alias Johann Paul Friedrich Richter, dt. Schriftsteller, 1763 Wunsiedel - 1825 Bayreuth)
3396. Zeichnen ist die Kunst Striche spazieren zu führen. (Paul Klee, dt.-schweiz. Maler, 1879 Münchenbuchsee - 1940 Muralto, Schweiz)
3397. Zeit ist das, was man an der Uhr abliest. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
3398. Zeit ist auch nicht mehr das, was sie mal war. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm- 1955 Princeton, NJ, USA)
3399. Zeit ist Geld. (unbekannt)
3400. Zeit kann nicht verschenken, aber man kann sie teilen. (Cecelia Ahern, irische Schriftstellerin, Dramatikerin, Drehbuchautorin, 1981 Dublin, Irland -)
3401. Zeit, die wir uns nehmen, ist die Zeit, die uns etwas gibt. (Ernst Ferstl, österr. Lehrer und Schriftsteller, 1955 Neunkirchen, Österreich -)
3402. Zeit, die wir zu verschwenden genießen, ist nicht verschwendet. (John Lennon, britischer Musiker, Komponist und Friedensaktivist sowie Oscar- und mehrfacher Grammy-Preisträger, 1940 Liverpool, England - 1980 New York, NY, USA)
3403. Zeit macht aus einem Gerstenkorn eine Kanne Bier. (aus Lettland)
3404. Zeit mag alle Wunden heilen, aber sie ist eine miserable Kosmetikerin. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
3405. Zeit muss man im Blick haben, nicht in den Griff bekommen. (Elias Canetti, bulgarisch-brit. Schriftsteller und Aphoristiker deutscher Sprache und Literaturnobelpreisträger 1981, 1905 Russe, Bulgarien - 1994 Zürich, Schweiz)
3406. Zeitgeschichte ist Geschichte, die noch qualmt. (Barbara Tuchman, US-amerik. Reporterin und Historikerin, 1912 New York City, NY, USA - 1989 Greenwich, CT, USA)
3407. Zeitreisen haben keine Zukunft. (unbekannter Quantenphysiker)
3408. Ziele geben uns eine Bestimmung, was uns wiederum motiviert, aus uns in allen Aspekten unseres Lebens das Beste zu machen (Hannah Bronfman, amerik. Influencerin und Investorin, 1987 New York City, NY, USA -)
3409. Zielstrebigkeit ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für Erfolg im Leben, egal, welches Ziel man verfolgt. (John D. Rockefeller, US-amerikanischer Unternehmer, 1839 Richford, NY, USA - 1937 Ormond Beach, FL, USA)
3410. Zögere niemals, etwas Gutes zu tun. (aus Japan)
3411. Zu einer friedlichen Familie kommt das Glück von selber. (aus China)
3412. Zu lieben ist Segen, geliebt zu werden ist Glück. (Lew Nikolajewitsch Graf Tolstoi, russ.

- Schriftsteller, 1828 Jasnaja Poljana bei Tula - 1910 Astapowo, Gouvernement Rjasan) 3153.
3413. Zu reisen bedeutet, sich zu entwickeln. (Pierre Bernard, franz. Maler, 1704 Frankreich - 1777 Frankreich)
3414. Zu reisen ist zu leben. (Hans Christian Andersen, dän. Dichter und Schriftsteller, 1805 Odense, Dänemark - 1875 Østerbro, Dänemark)
3415. Zu viel kann man wohl trinken, aber doch nie trinkt man genug. (Gotthold Ephraim Lessing, dt. Schriftsteller, Kritiker und Philosoph der Aufklärung, 1729 Kamenz - 1781 Braunschweig)
3416. Zu viele Regeln ersticken Innovationen. (Sergey Brin, US-amerik. Informatiker und Unternehmer, 1973 Moskau, Russland -)
3417. Zu viele sind mit dem Streichholz unterwegs, anstatt den Feuerlöscher zu benutzen. (Frank-Walter Steinmeier, dt. Politiker und Bundespräsident, 1956 Detmold -)
3418. Zu wahrer menschlicher Größe gibt es nur einen Weg: Den durch die Schule des Leidens. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
3419. Zu wenig fordern ist Faulheit. (Rosemarie Veltins, dt. Unternehmerin, 1938 Grevenstein, Meschede - 1994 ebd.)
3420. Zu wissen, was getan werden muss, nimmt einem die Angst. (Rosa Parks, US-amerik. Bürgerrechtlerin, 1913 Tuskegee, AL, USA - 2005 Detroit, MI, USA)
3421. Zuerst ignorieren sie dich, dann lachen sie über dich, dann bekämpfen sie dich und dann gewinnst du. (Mohandas Karamchand Gandhi alias Mahatma Gandhi, ind. Rechtsanwalt, Publizist, Morallehrer, Asket und Pazifist, 1869 Porbandar, Indien - 1948 Birla House, Neu-Delhi, Indien)
3422. Zuhause ist, von wo man ausgeht. (Thomas Stearns Eliot, brit.-amerik. Schriftsteller, 1888 St. Louis, MO, USA - 1965 London, England)
3423. Zünde Dein Leben an, und suche die, die Deine Flammen nähren. (Dschalāl ad-Dīn Muhammad Rūmī kurz Rūmī, persischer Mystiker, 1207 Balch, Afghanistan - 1273 Konya, Kleinasien)
3424. Zum Besten der Menschheit kann niemand beitragen, der nicht aus sich selbst macht, was aus ihm werden kann und soll. (Johann Gottfried Herder, dt. Dichter, Übersetzer, Theologe sowie Geschichts- und Kultur-Philosoph der Weimarer Klassik, 1744 Morag - 1803 Weimar)
3425. Zum Gärtnern braucht man einen gusseisernen Rücken mit einem Scharnier. (Charles Dudley Warner, US-amerik. Jurist, Journalist und Schriftsteller, 1829 Plainfield, MA, USA - 1900 Hartford, CT, USA)
3426. Zum Reisen gehört Geduld, Mut, guter Humor, Vergessenheit aller häuslichen Sorgen, und dass man sich durch widrige Zufälle, Schwierigkeiten, böses Wetter, schlechte Kost und dergleichen nicht niederschlagen lässt. (Adolph Freiherr von Knigge, dt. Schriftsteller und Aufklärer, 1752 - 1796)
3427. Zum Teufel ist der Spiritus, das Phlegma ist geblieben. (Friedrich von Schiller, dt. Dichter,

- Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
3428. Zur Menschenkenntnis gehört nichts als ehrliche Selbstbeobachtung. Kennt man sich selbst, so kennt man alles Menschen, die guten wie die schlechten. (Isolde Kurz, dt. Schriftstellerin, 1853 Stuttgart - 1944 Tübingen)
3429. Zur rechten Zeit zu schweigen, ist ein Zeichen von Weisheit und oft besser als jede Rede. (Plutarch von Charonea, griech. Schriftsteller, um 45 Chaironeia, Böotien, Griechenland - um 125)
3430. Zur Würze des Lebens gehört auch ein Quantum Reue. (Peter Sirius alias Otto Kimmig, dt. Aphoristiker, Philologe und Gymnasiallehrer, 1858 - 1913)
3431. Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ist ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ist ein Erfolg. (Henry Ford, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1863 Greenfield Township, Wayne County, MI, USA - 1947 Dearborn, MI, USA)
3432. Zwar geht in der Welt alles mit natürlichen Dingen zu. Nichtsdestotrotz aber ist das Ergebnis wunderbar. (Hoimar Gerhard Friedrich Ernst von Ditfurth, dt. Psychiater und Neurologe, 1929 Berlin-Charlottenburg - 1989 Freiburg im Breisgau)
3433. Zwei Adler wohnen nicht in einem Horst. (unbekannt)
3434. Zwei Bären wohnen nicht in einer Höhle. (aus Russland)
3435. Zwei Blumen blühen für den weisen Finder. Sie heißen Hoffnung und Genuss. (Friedrich von Schiller, dt. Dichter, Philosoph und Historiker, 1759 Marbach am Neckar - 1805 Weimar)
3436. Zwei Dinge erfüllen das Gemüt mit immer neuer und zunehmender Bewunderung und Ehrfurcht, je öfter und anhaltender sich das Nachdenken damit beschäftigt: Der bestirnte Himmel über mir, und das moralische Gesetz in mir. (Immanuel Kant, dt. Philosoph, 1724 Königsberg, Ostpreußen - 1804 ebd.)
3437. Zwei Dinge lerne: Geduldig trage dein eigen Leid und der anderen Klagen. (Marie von Ebner-Eschenbach, mährisch-österr. Schriftstellerin, 1830 Zdislavice, Troubky-Zdislavice, Tschechien - 1916 Wien, Österreich-Ungarn)
3438. Zwei Dinge sind unendlich: Das Universum und die menschliche Dummheit. Beim Universum bin ich mir allerdings nicht ganz sicher. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
3439. Zwei Dinge trüben sich beim Kranken: Der Urin und die Gedanken! (Eugen Roth, dt. Lyriker, 1895 München - 1976 ebd.)
3440. Zweifellos vermag die Politik Großartiges zu schaffen, aber nur das Herz vollbringt Wunder. (George Sand, franz. Schriftstellerin, 1804 Paris, Frankreich - 1876 Nohant, Frankreich)
3441. Zwischen dem Reden und dem Tun liegt ein Meer. (aus Italien)
3442. Zwischen zu früh und zu spät liegt immer nur ein Augenblick. (Franz Viktor Werfel, österr. Schriftsteller, 1890 Prag, Österreich-Ungarn - 1945 Beverly Hills, Los Angeles County, CA,

USA)

Aphorismen und Zitate in englischer Sprache

1. A bank is a place, where they lend you an umbrella in fair weather and ask for it back when it begins to rain. (Robert Frost, US-amerik. Dichter, 1874 San Francisco, CA, USA - 1963 Boston, MA, USA)
2. A bone to the dog is not charity. Charity is the bone shared with the dog, when you are just as hungry as the dog. (Jack London, amerik. Schriftsteller, 1876 San Francisco, CA, USA - 1916 Glen Ellen, CA, USA)
3. A candle loses nothing by lighting another candle. (Father James E. Keller, 1900 Oakland, CA, USA - 1977)
4. A champion is afraid of losing. Everyone else is afraid of winning. (Billie Jean King, US-amerik. Tennisspieler, 1943 Long Beach, CA, USA -)
5. A conference is a gathering of important people, who singly can do nothing, but together can decide that nothing can be done. (Fred Allen, US-amerik. Schauspieler, Komiker und Radiomoderator, 1894 Cambridge, MA, USA - 1956 New York City, NY, USA)
6. A diplomat is a man who always remembers a woman's birthday but never remembers her age. (Robert Frost, US-amerik. Dichter, 1874 San Francisco, CA, USA - 1963 Boston, MA, USA)
7. A dream doesn't magically come true, it takes sweat, determination, and hard work. (Colin Powell, US-amerik. General und Politiker, 1937 Harlem, New York City, NY, USA - 2021 Bethesda, MD, USA)
8. A fool makes money, but it needs a wise woman to spend it. (Charles Spurgeon, engl. Priester, 1834 Kelvedon, England - 1892 Menton, Frankreich)
9. A fool thinks himself to be wise, but a wise man knows himself to be a fool. (William Shakespeare, engl. Dramatiker und Schriftsteller, 1564 Stratford-upon-Avon, England - 1616 ebd.)
10. A friend in the need is a friend indeed. (aus der Antike)
11. A friend is one who has the same enemies as you have. (Abraham Lincoln, US-amerik. Präsident, 1809 LaRue County, KT, USA - 1865 Washington D.C., USA)
12. A friendship founded on business is better than a business founded on friendship. (John D. Rockefeller, US-amerikanischer Unternehmer, 1839 Richford, NY, USA - 1937 Ormond Beach, FL, USA)
13. A good hockey player plays where the puck is. A great hockey player plays where the puck is going to be. (Wayne Gretzky, kanad. Hockeyspieler, 1961 Brantford, Kanada -)
14. A good rule to remember for life is that when it comes to plastic surgery and sushi, never be attracted by a bargain. (Graham Norton, irischer Comedian, 1963 Dublin, Irland -)
15. A liberal democrat is just a conservative that hasn't been mugged yet. (Timothy R. Young, US-

- amerik. Politiker, 1811 Dover, NH, USA - 1898 Casey, IL, USA)
16. A lie gets halfway around the world before the truth has a chance to get its pants on. (Sir Winston Churchill, brit. Politiker, 1874 Blenheim Palace, England - 1965 London, England)
 17. A life isn't significant except for its impact on others lives. (Jackie Robinson, 1919 Cairo, GA, USA - 1972 Stamford, CT, USA)
 18. A lover without indiscretion is no lover at all. (Thomas Hardy, brit. Schriftsteller, 1840 Stinsford, England - 1928 Dorchester, England)
 19. A man who is a master of patience is master of everything else. (George Savile, 1. Marquess of Halifax, 1633 Thornhill, Dewsbury, England - 1695 London, England)
 20. A man's respect for law and order exists in precise relationship to the size of his paycheck. (Adam Clayton, engl. Musiker, 1960 Chinnor, England -)
 21. A mind is like a parachute. It doesn't work if it is not open. (Frank Zappa, amerik. Rockmusiker, 1940 Baltimore, MD, USA - 1993 Los Angeles, CA, USA)
 22. A person who feels appreciated will always do more than expected. (Christine Carillo, US-amerik. CEO Trainerin und Unternehmerin)
 23. A person who won't read has no advantage over one who can't read. Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
 24. A picture is worth a thousand words. (Fred R. Barnard, engl. Illustrator und Karikaturist, 1846 London, England - 1896 Wimbledon, England)
 25. A real friend is one who walks in when the rest of the world walks out. (Walter Winchell, US-amerik. Journalist und Radiomoderator, 1897 - 1972)
 26. A rolling stone gathers no moss. (Desiderius Erasmus von Rotterdam, niederländ. Gelehrter, 1466/1467/1469 Rotterdam - 1536 Basel, Schweiz)
 27. A room without books is like a body without a soul. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
 28. A science is any discipline, in which the fool of this generation can go beyond the point reached by the genius of the last generation. (Max Gluckman, brit. Anthropologist, 1911 - 1975)
 29. A time would come when men should be able to stretch their eyes, they should see the planets like our Earth. (Rede zur Amtseinführung als Professor im Jahr 1657 am Gresham College von Christopher Wren, brit. Astronom und Architekt, 1632 East Knoyle, England - 1722 London, England)
 30. Adaptive optics means to tackle the twinkle of the stars. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
 31. Adopt the pace of nature: her secret is patience. (Ralph Waldo Emerson, US-amerik. Philosoph und Schriftsteller, 1803 Boston, MA, USA - 1882 Concord, MA, USA)
 32. Advertising is totally unnecessary. Unless you hope to make money. (Jeff I. Richards, US-

- amerik. Schauspieler, 1924 - 1989)
33. All art is quite useless. (Oscar Wilde, irischer Dichter, 1854 Dublin, Irland - 1900 Paris, Frankreich)
 34. All films speak to their times. It becomes obvious only after. (Marc Gatiss, engl. Schauspieler, Comedian und Schriftsteller, 1966 -)
 35. All ideas come from about through some sort of observation. (Graham Chapman, engl. Comedian, Schriftsteller und Schauspieler, 1941 - 1989)
 36. All our dreams can come true, if we have the courage to pursue them. (Walt Disney, US-amerik. Trickfilmzeichner und Filmproduzent, 1901 Hermosa, Chicago, IL, USA - 1966 Burbank, CA, USA)
 37. All outstanding work, both in art and science, results from the immense zeal applied to a great idea. (Santiago Felipe Ramón y Cajal, span. Mediziner und Histologe, 1852 - 1934)
 38. All that glitter is not gold. (William Shakespeare, engl. Dramatiker und Schriftsteller, 1564 Stratford-upon-Avon, England - 1616 ebd.)
 39. All the good music has already been written by people with wigs and stuff. (Frank Zappa, amerik. Rockmusiker, 1940 Baltimore, MD, USA - 1993 Los Angeles, CA, USA)
 40. All the truth in the world adds up to one big lie. (Bob Dylan, US-amerik. Sänger und Dichter, 1941 Duluth, MN, USA -)
 41. All true tea lovers not only like their tea strong, but like it a little stronger with each year that passes (George Orwell, brit. Schriftsteller, 1903 Motihari, Indien - 1950 London, England)
 42. All we need is love, but all we get is work. (unbekannt)
 43. All you need is love. (The Beatles, 1967)
 44. Always forgive your enemies - Nothing annoys them so much. (Oscar Wilde, irischer Dichter, 1854 Dublin, Irland - 1900 Paris, Frankreich)
 45. Always remember its source when drinking from the stream. (aus China)
 46. Always remember that you are absolutely unique. Just like everyone else. (Margaret Mead, US-amerik. Ethnologin, 1901 - 1978)
 47. America's health care system is neither healthy, caring, nor a system. (Walter Cronkite, US-amerik. Fernsehjournalist, 1916 - 2009)
 48. An archeologist is the best husband a woman can have. The older she gets the more interested he is in her. (Agatha Mary Clarissa Christie, brit. Schriftstellerin, 1890 Torquay, England - 1976 Winterbrook, England)
 49. An economist is an expert who will know tomorrow why the things he predicted yesterday didn't happen today. (Laurence J. Peter, kanad. Schriftsteller, 1919 - 1990)
 50. An evil man will burn his own nation to rule over the ashes. (Sun Tzu, chin. General, Militärstratege und Philosoph, 544 v. Chr. Qi oder Wu - 496 v.Chr. Gusu, Wu)

51. An expert is somebody who knows more and more about less and less. (Nicholas Murray Butler, US-amerik. Philosoph, 1862 - 1947)
52. An eye for an eye only leads to more blindness. (Margaret Atwood, kanad. Schriftstellerin, 1939 -)
53. An intellectual is someone who has found something more interesting than sex. (Edgar Wallace, brit. Schriftsteller, 1875 Greenwich, England - 1932, Los Angeles, CA, USA)
54. An optimist is a guy that has never had much experience. (Don Marquis in Archy and Mehitable, 1927)
55. And into the forest I go, to lose my mind and find my soul. (John Muir, schottisch-US-amerikanischer Naturphilosoph und Autodidakt, 1838 Dunbar, Schottland - 1914 Los Angeles, CA, USA)
56. Any adult is just an outdated child. (Dr. Seiss)
57. Any girl can be glamorous. All you have to do is stand still and look stupid. (Hedy Lamarr, österr. Schauspielerin, 1914 - 2000)
3443. Anyone who ever gave you confidence, you owe him a lot. (Truman Capote, US-amerik. Schriftsteller, Schauspieler und Drehbuchautor, 1924 New Orleans, LA, USA - 1984 Los Angeles, CA, USA)
58. Anyone who stops learning is old, whether at twenty or eighty. Anyone who keeps learning stays young. (Henry Ford, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1863 Greenfield Township, Wayne County, MI, USA - 1947 Dearborn, MI, USA)
59. Art must discover and reveal the beauty which prejudice and caricature have overlaid. (Alain LeRoy Locke, US-amerik. Philosoph und Lehrer, 1885 - 1954)
60. As a child, a library card takes you to exotic, faraway places. When you're grown up, a credit card does it. (Samual Ewing, US-amerik. Schriftsteller, 1920 - 2001)
61. As a get older, I realize being wrong isn't a bad thing like they teach you in school. It is an opportunity to learn something. (Richard Phillips Feynman, US-amerik. Physiker, 1918 New York City, NY, USA - 1988 Los Angeles, CA, USA)
62. As far as the laws of mathematics refer to reality, they are not certain, and as far as they are certain, they do not refer to reality. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
63. As we serve others we are working on ourselves; every act, every word, every gesture of genuine compassion naturally nourishes our own hearts as well. It is not a question of who is healed first. When we attend to ourselves with compassion and mercy, more healing is made available for others. And when we serve others with an open and generous heart, great healing comes to us. (Wayne Muller)
64. As you breathe in, cherish yourself. As you breathe out, cherish all beings. (Dalai Lama alias

- Tendzin Gyatsho, buddhistischer Mönch und Oberhaupt der Tibeter, 1935 Amdo, Tibet -)
65. Asking new questions, new possibilities, looking at old problems from a new angle, requires creative imagination and marks a real breakthrough in science. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
 66. Astronomy, as nothing else can do, teaches men humadity. (Arthur C. Clarke, brit. Physiker und Science-Fiction Autor, 1917 Minehead, Somerset, England - 2008 Colombo, Sri Lanka)
 67. Astronomy compels the soul to look upwards and leads us from this world to another. (Platon, griech. Philosoph, 428/427 v. Chr. Athen oder Aigina - 348/347 v. Chr. Athen)
 68. Atheism is a non-prophet organisation. (George Carlin, US-amerik. Komiker und Schauspieler, 1937 - 2008)
 69. Bacteria are far more sophisticated than human beings in controlling complex operations. (James Alan Shapiro, US-amerik. Biologe, 1943 -)
 70. Bad times have a scientific value. These are occasions that a good learner would not miss. (Ralph Waldo Emerson, US-amerik. Philosoph und Schriftsteller, 1803 Boston, MA, USA - 1882 Concord, MA, USA)
 71. Bad weeds grow tall. (unknown)
 72. Be brave to stand for what you believe in even if you stand alone. (Roy T. Bennet, Mitglied der Nationalversammlung von Simbabwe, 1957 - 2018, im Buch „The Light of the Heart“)
 73. Be happy and do the best. (unknown))
 74. Be of love a little more careful than of anything. (Edward Estlin Cummings, US-amerik. Dichter und Schriftsteller, 1894 Cambridge, MA, USA - 1962)
 75. Be the change you want to see in the world. (Mohandas Karamchand Gandhi alias Mahatma Gandhi, ind. Rechtsanwalt, Publizist, Morallehrer, Asket und Pazifist, 1869 Porbandar, Indien -1948 Birla House, Neu-Delhi, Indien)
 76. Beauty begins the moment you decide to be yourself. (Coco Chanel, 1883 Saumur, Pays de la Loire, Frankreich - 1971 Paris, Frankreich)
 77. Beauty will save the world (Fjodor Michailowitsch Dostojewski, russ. Schriftsteller, 1821 - 1881)
 78. Believe in truth. To abandon facts is to abandon freedom. If nothing is true, then no one can criticize power, because there is no basis upon which to do so. If nothing is true, then all is spectacle. The biggest wallet pays for the most blinding lights. (Timothy Snyder, US-amerik. Schriftsteller, 1969 -)
 79. Believe you can and you're halfway there. (Theodore „Teddy“ Roosevelt, 26. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, 1858 New York City, NY, USA - 1919 Cove Neck, NY, USA)
 80. Between two evils, I always pick the one I never tried before. (Mae West, US-amerik.

- SchauspielerIn, 1893 - 1980)
81. Beware of small expenses, since a small leak will sink a great ship. (Benjamin Franklin, US-amerik. Erfinder, 1706 Boston, MA, USA - 1790 Philadelphia, PA, USA)
 82. Better to remain silent and be thought a fool than to speak out and remove all doubt. (Abraham Lincoln, US-amerik. Präsident, 1809 LaRue County, KY, USA - 1865 Washington D.C., USA)
 83. Birds of a feather flock together. (1545 in William Turner's satire, The Rescuing of Romish Fox)
 84. Black is beautiful. (from the 1960s U.S. Civil Rights Movement)
 85. Blood is thicker than water. (aus England)
 86. Books are the quietest and most constant friends, the most approachable and wise counselors, and the most patient teachers. (Charles William Eliot, US-amerik. Professor für Chemie, 1824 - 1926)
 87. But where is everybody? (Enrico Fermi, ital. Physiker, 1901 Rom, Italien - 1954 Chicago, IL, USA, zum Fehlen Außerirdischer bei einem Kantinenessen im Jahr 1950)
 88. By the usual reckoning, the worst nooks make the best films. (Iain Menzies Banks, schott. Schriftsteller, 1954 Dunfermline, Fife, Schottland - 2013 Kirkcaldy, Fife, Schottland)
 89. Cats are intended to teach us that not everything in nature has a function. (Garrison Keillor, 1942 -)
 90. Challenges are what make life interesting and overcoming them is what makes life meaningful. (Joshua J. Marine, amerik. Motivationstrainer, Autor und Dozent)
 91. Charity, a word that comprises love and justice, may well be the most sublime of all Christian virtues. (Diana Butler Bass)
 92. Close to the tsar, close to death. (aus Russland)
 93. Clouds come floating into my life, no longer to carry rain or usher storm, but to add color to my sunset sky. (Rabindranath Tagore, ind. Philosoph, bengalischer Dichter, Maler, Komponist, Musiker und Brahma-Samaj-Anhänger, 1861 - 1941)
 94. Cloudy mornings turn to clear evenings. (unknown)
 95. Compassion and happiness are not a sign of weakness, but a sign of strength. (Dalai Lama alias Tenzin Gyatsho, buddhistischer Mönch und Oberhaupt der Tibeter, 1935 Amdo, Tibet -)
 96. Continually questioning, exploring new paths, never taking anything for granted and having different points of view requires being imaginative, but it is the key to scientific advancement. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
 97. Count your age by friends, not years; count your life by smiles, not tears. (John Lennon, britischer Musiker, Komponist und Friedensaktivist sowie Oscar- und mehrfacher Grammy-Preisträger, 1940 Liverpool, England - 1980 New York, NY, USA)
 98. Courage is my creed. (Christina Applegate als Julia Malfete in der Komödie „Just Visiting“ von 2001)

99. Creative without strategy is called art. Creative with strategy is called advertising. (Jeff I. Richards)
100. Democracy cannot survive when one side believes there are only two outcomes to an election: Either they win or they were cheated ... You can't love your country only when
101. Democracy means government by discussion, but it is only effective if you can stop people talking. (Clement Attlee, engl. Politiker, 1883 - 1967)
102. Disability doesn't make you exceptional, but questioning of what you think you know about it soes. (Stella Young, austral. Comedian und Journalistin, 1982 - 2014)
103. Do not blame others for your own mistakes -You are Mother Nature. (Cary Grant alias Archibald Alec Leach, brit. Schauspieler, 1904 Bristol, England – 1986 Davenport, IA, USA)
104. Do not forget until too late, that the business of live is not business, but living. (B.C. Forbes, 1880 - 1954)
105. Do not imitate – innovate! (unknown)
106. Do not mess with science - we have lasers! (The Optical Society)
107. Do not squander time, for that is the stuff life is made out of. (Benjamin Franklin, US-amerik. Erfinder, 1706 Boston, MA, USA - 1790 Philadelphia, PA, USA)
108. Do not worry about the zombie apocalypse; it's never going to happen. Worry about the dumbass apocalypse; it's already here. (unknown)
109. Do there exist many worlds, or is there but a single world? This is one of the most noble and exalted questions in the study of nature. (Albertus Magnus, dt. Gelehrter und Bischof, um 1200 Lauingen - 1280 Köln)
110. Do what you feel in your heart to be right – for you'll be criticized anyway. (Eleanor Roosevelt, US-amerik. Diplomatin, 1884 - 1962)
111. Dogs come when they're called. Cats take a message and get back to you. (Mary Bly alias Eloise James, 1962 -)
112. Don't gain the world and lose your soul, since wisdom is better than silver and gold. (Bob Marley, jamaik. Reggae-Sänger, Gitarrist, Songwriter sowie Aktivist, 1945 - 1981)
113. Don't go to extremes. Don't hate too much and don't love too much. Try to live somewhere in the middle. (Cary Grant alias Archibald Alec Leach, brit. Schauspieler, 1904 Bristol, England – 1986 Davenport, IA, USA)
114. Don't judge each day by the harvest you reap but by the seeds that you plant. (Robert Louis Stevenson, schott. Schriftsteller, 1850 - 1894)
115. Don't limit yourself. Many people limit themselves to what they think they can do. You can go as far as your mind lets you. What you believe, remember, you can achieve. (Mary Kay Ash, US-amerik. Geschäftsfrau, 1918 - 2001)
116. Doing nothing is very hard to do, you never know when yo're finished. (Leslie Nielsen, kanad.

- Schauspieler und Komödien, 1926 - 2010)
117. Doing your best is more important than being the best. (Zig Ziglar, 1926 - 2012)
 118. Doubt is often the beginning of wisdom. (Christine Nestell Bovee, US-amerik. Schriftsteller, 1820 - 1904)
 119. Dream as if you live forever, live as if you die tomorrow! (James Dean, US-amerik. Theater- und Filmschauspieler, 1931 - 1955)
 120. Dreams are the touchstones of our character. (Henry David Thoreau, US-amerik. Schriftsteller, Fabrikant, Lehrer, Schulleiter, Philosoph, 1817 Concord, MA, USA - 1862 ebd.)
 121. Each of us has a fire in our hearts for something. It's our goal in life to find it and keep it lit. (Mary Lou Retton)
 122. Each person shines with their own light among all the others. There are not two equal fires. (Eduardo Galeano, uruguayischer Journalist, Essayist und Schriftsteller, 1940 - 2015)
 123. Early to bed and early to rise, makes a man healthy, wealthy and wise.
 124. Education is the most powerful weapon which you can use to change the world. (Nelson Mandela, südafrik. Aktivist und Politiker, 1918 Mvezo, Südafrika - 2013 Houghton Estate, Johannesburg, Südafrika)
 125. Educators, more than any other class of professionals, are the guardians of civilization. (Bertrand Russell, brit. Philosoph, 1872 - 1970)
 126. Each of us has a fire in our hearts for something. It's our goal in life to find it and keep it lit. (Mary Lou Retton)
 127. Either write something worth reading or do something worth writing. (Benjamin Franklin, US-amerik. Erfinder, 1706 Boston, MA, USA - 1790 Philadelphia, PA, USA)
 128. Empires of the future will be empires of the mind. (Sir Winston Churchill, brit. Politiker, 1874 Blenheim Palace, England - 1965 London, England)
 129. Enjoy the little things, for one day you may look back and realize they were the big things. (Robert Brault, 1963 -)
 130. Equipped with his five senses, man explores the universe around him and calls the adventure Science. (Edwin Powell Hubble, US-amerik. Astronom und Kosmologe, 1889 Marshfield, MO, USA - 1953 San Marino, CA, USA)
 131. Ever tried. Ever failed. No matter. Try again. Fail again. Fail better. (Samuel Beckett, irischer Schriftsteller, 1906 - 1989)
 132. Every day, think as you wake up: Today I am fortunate to be alive, I have a precious human life, I am not going to waste it. (Dalai Lama alias Tendzin Gyatsho, buddhistischer Mönch und Oberhaupt der Tibeter, 1935 Amdo, Tibet -)
 133. Every strike brings me closer to the next home run. (Babe Ruth, US-amerikanischer Baseballspieler, 1895 - 1948)

134. Everyone takes the limits of his own vision for the limits of the world. (Arthur Schopenhauer, dt. Philosoph und Hochschullehrer, 1788 Danzig - 1860 Freie Stadt Frankfurt)
135. Everything has a natural explanation. The moon is not a God, but a great rock, and the sun a hot rock. (Anaxagoras, griech. Philosoph, um 499 v. Chr., wahrscheinlich in Klazomenai - 428 v. Chr. wahrscheinlich in Lampsakos)
136. Everything you can imagine is real. (Pablo Picasso, span. Grafiker, Maler und Bildhauer, 1881 Malaga, Spanien - 1973 Mougins, Frankreich)
137. Everywhere is walking distance if you have the time. (Steven Wright, 1955 -)
138. Experience has always shown that things never go well when too many are involved. (Niccolò di Bernardo dei Machiavelli, ital. Philosoph, Diplomat, Chronist, Schriftsteller und Dichter, 1469 Florenz, Republik Florenz - 1527 ebd.)
139. Experience is a hard teacher because she gives you the test first, the lesson afterwards. (Vernon "Vern" Sanders Law, 1930 -)
140. Experience is one thing you can't get for nothing. (Oscar Wilde, irischer Dichter, 1854 Dublin, Irland - 1900 Paris, Frankreich)
141. Experience tells you what to do, confidence allows you to do it. (Stanley Roger Smith, 1946 -)
142. Extraordinary claims require extraordinary evidence. (Carl Edward Sagan, US-amerik. Astronom, 1934 Brooklyn, New York City, NY, USA - 1996 Seattle, WA, USA in the Pale Blue Dot, 1994)
143. Failure is instructive. The person who really thinks learns quite as much from his failures as from his successes. (John Dewey, US-amerik. Philosoph, 1859 - 1952)
144. Failure is simply the opportunity to begin again, this time more intelligently. (Henry Ford, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1863 Greenfield Township, Wayne County, MI, USA - 1947 Dearborn, MI, USA)
145. Faith is taking the first step even when you don't see the whole staircase. (Martin Luther King, jr. US-amerik. Bürgerrechtler, 1929 - 1969)
146. Faith makes all things possible, hope makes all things work, and love makes all things beautiful. (unknown)
147. Fame can take interesting men and thrust mediocrity upon them (David Bowie, brit. Musiker, Sänger, Produzent und Schauspieler, 1947 London, England - 2016 New York City, NY, USA)
148. Family is the most important thing in the world. (Diana, Princess of Wales, 1961 -1997)
149. Fifty percent of life in the NBA is sex. The other fifty percent is money. (Dennis Rodman, US-amerik. Basketballspieler, 1961 -)
150. Fishing is the opposite of war. (George Orwell, brit. Schriftsteller, 1903 Motihari, Indien - 1950 London, England)

151. Five exclamation marks, the sure sign of an insane mind. (Terry Pratchett, engl. Autor, 1948-2015)
152. Follow your heart, listen to your inner voice, stop caring about what others think. (Roy T. Bennett, US-amerik. Schriftsteller, 1963 -)
153. For anything worth having one must pay the price; and the price is always work, patience, love, self-sacrifice - no paper currency, no promises to pay, but the gold of real service. (John Burroughs)
154. For every minute you are angry you lose sixty seconds of happiness. (Ralph Waldo Emerson, US-amerik. Philosoph und Schriftsteller, 1803 Boston, MA, USA - 1882 Concord, MA, USA)
155. For the world you are somebody, but for somebody you are the world. (aus England)
156. Forget the troubles that passed away, but remember the blessings that come each day. (unknown)
157. Freedom is not a state but a process. Only he who knows is free. Only culture gives freedom. Do not proclaim the freedom to fly, but give wings; not to think, but to give thoughts. The freedom that must be given to the people is culture. (Miguel de Unamuno, span. Philosoph, 1864 - 1936)
158. From Aristotle to Thomas Aquin, perfection meant wisdom rooted in experience and in the relationship by which the moral life is learned through example. Our perfection lies not in gene enhancement, but in the enhancement of character. (Stephen Garrard Post, Autor und Direktor des "Center for Medical Humanities", 1951 -)
159. Fundamentally, only two questions move humanity: How did it all begin and how will it all end? (Stephen Hawking, brit. Physiker, 1942 Oxford, England - 2018 Cambridge, England)
160. Generally speaking, the errors in religion are dangerous; those in philosophy are only ridiculous. (John Rawls, US-amerik. Philosoph, 1921 - 2002)
161. Genius is one percent inspiration and ninety-nine percent perspiration. (Thomas Alva Edison, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1847 Milan, OH, USA - 1931 West Orange, NJ, USA)
162. Get busy living or get busy dying. (Stephen King, US-amerikanischer Schriftsteller, 1947 Portland, ME, USA -)
163. Give a man a gun and he will rob a bank. Give a man a bank and he will rob everyone. (unknwon)
164. Give every day the chance to become the most beautiful day in your life. Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
165. Give peace a chance. (John Lennon, britischer Musiker, Komponist und Friedensaktivist sowie Oscar- und mehrfacher Grammy-Preisträger, 1940 Liverpool, England - 1980 New York, NY, USA)
166. Give the ones you love wings to fly, roots to come back, and reasons to stay. (Dalai Lama alias

- Tendzin Gyatsho, buddhistischer Mönch und Oberhaupt der Tibeter, 1935 Amdo, Tibet -)
167. Go confidently in the direction of your dreams. Live the life you have imagined. (Henry David Thoreau, US-amerik. Schriftsteller, Fabrikant, Lehrer, Schulleiter, Philosoph, 1817 Concord, MA, USA - 1862 ebd.)
 168. God could not be everywhere, and therefore he made mothers. (Rudyard Kipling, engl. Schriftsteller und Autor des Werkes „The Jungle Book“, 1865 - 1936)
 169. God is within you, and you can do and have anything you want. You must love yourself more and then you can love your fellow man. (Cary Grant alias Archibald Alec Leach, brit. Schauspieler, 1904 Bristol, England – 1986 Davenport, IA, USA)
 170. Golf is a good walk spoiled. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
 171. Goodness is the only investment that never fails. (Henry David Thoreau, US-amerik. Schriftsteller, Fabrikant, Lehrer, Schulleiter, Philosoph, 1817 - Concord, MA, USA 1862 ebd.)
 172. Great acts are made up of small deeds. (Lao-tse, chin. Philosoph, 6. Jahrhundert v. Chr.)
 173. Growth for the sake of growth is the ideology of the cancer cell. (Edward Paul Abbey, US-amerik. Schriftsteller und Umweltaktivist, 1927 - 1989)
 174. Half our life is spent trying to find something to do with the time we have rushed through life trying to save. (Will Rogers, US-amerik. Schauspieler, 1879 - 1935)
 175. Happiness is determined more by one's state of mind than by external events. (Dalai Lama alias Tendzin Gyatsho, buddhistischer Mönch und Oberhaupt der Tibeter, 1935 Amdo, Tibet -)
 176. Happiness is the philosopher's stone turning everything into gold. (Benjamin Franklin, US-amerik. Erfinder, 1706 Boston, MA, USA - 1790 Philadelphia, PA, USA)
 177. Have high ambition with low expectations. (Steven Magee, US-amerik. Elektroingenieur)
 178. Have no fear of perfection; you'll never reach it. (Maria Salomea Skłodowska Curie, poln.-franz. Chemikerin und Physikerin, 1867 Warschau, russ. Kaiserreich - 1934 Passy, Frankreich)
 179. He only earns his freedom and his life who takes them every day by storm. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
 180. He who does not believe himself, does not believe in God. (Swami Vivekananda)
 181. He who is brave is free. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
 182. Heaven holds the faithful departed. (unknown)
 183. Hell is truth seen too late. (Thomas Hobbes, engl. Mathematiker, Staatstheoretiker und Philosoph, 1588 - 1679)
 184. History never repeats itself but it rhymes. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
 185. Hold on to your dreams, because if dreams die, life is a bird with broken wings that cannot fly.

- (Langston Hughes, US-amerik. Dichter und Schriftsteller, 1902 - 1967)
186. Honesty is the best policy, when there is money in it. (unknown)
 187. How inappropriate to call this planet earth when it is quite clearly ocean. (Arthur C. Clarke, brit. Physiker und Science-Fiction Autor, 1917 Minehead, Somerset, England - 2008 Colombo, Sri Lanka)
 188. However flawed democracy is, it is the only answer. (Asma Jahangir, pakist. Anwalt und Aktivist, 1952 - 2018)
 189. Human rights and democracy are not the basis of trust: on the contrary, trust is the basis for human right and democracy (Onora O'Neill, britische Philosophin, Hochschullehrerin und Politikerin, 1941 -)
 190. Humour is the truth. Wit is an exaggeration of the truth. (Stan Laurel, brit. Schauspieler, Komiker, Drehbuchautor, Regisseur und Produzent, 1890 Ulverston, England - 1965 Santa Monica, CA, USA)
 191. Hungry man is an angry man. (unknown)
 192. I'd rather be a failure at something I love than a success at something I hate. (George Burns, 1896 - 1996)
 193. I'll be back. (Arnold Schwarzenegger in dem Film "Terminator", 1984)
 194. I've got big feet, so filling someone else's big shoes doesn't scare me. (Caroline Rhea, kanad. Schauspielerin, 1964 -)
 195. I am instant star, just add water and stir. (David Bowie, brit. Musiker, Sänger, Produzent und Schauspieler, 1947 London, England - 2016 New York City, NY, USA)
 196. I am not a foodie, I am an eater, I am hungry. (Kate Christensen, US-amerik. Schriftstellerin, 1962-)
 197. I am so clever that sometimes I don't understand a single word of what I am saying. (Oscar Wilde, irischer Dichter, 1854 Dublin, Irland - 1900 Paris, Frankreich)
 198. I and the public know what children learn at school. Those to whom evil is done, do evil in return. (Wystan Hugh Auden, britischer Dichter, 1907 - 1973)
 199. I believe that every human has a finite number of heartbeats. I don't intend to waste any of mine running around doing exercises. (Neil Armstrong, US-amerik. Astronaut, Kapitän der Apollo 11 Mission zum Mond und erster Mensch auf dem Mond, 1930 - 2012)
 200. I can resist everything except temptation. (Oscar Wilde, irischer Dichter, 1854 Dublin, Irland - 1900 Paris, Frankreich)
 201. I cannot change the direction of the wind, but I can adjust my sails to always reach my destination. (Jimmy Dean, US-amerik. Country-Musiker, Schauspieler und Unternehmer, 1928 - 2010)
 202. I cannot live with somebody who can't live without me. (Nadine Gordimer, südafrikan.

- Schriftstellerin, 1923 - 2014)
203. I cannot say whether things will get better if we change; what I can say is they must change if they are to get better. (Georg Christoph Lichtenberg, dt. Physiker und Aphoristiker, 1742 Ober-Ramstadt - 1799 Göttingen)
 204. I cried in English, I cried in French, I cried in all the languages, because tears are the same all around the world. (Miranda July, US-amerik. Autorin, Regisseurin, Künstlerin, Sängerin und Schauspielerin, 1974 -)
 205. I don't have a feeling of inferiority. Never had. I'm as good as anybody, but no better. (Katherine Johnson, US-amerik. Mathematikerin, 1918 White Sulphur Springs, WV, USA - 2000 Newport News, VA, USA)
 206. I don't know anything about music. In my line you don't have to. (Elvis Presley, US-amerik. Sänger und Schauspieler, 1935 - 1977)
 207. I don't know which will go first - rock'n roll or Christianity. (John Lennon, britischer Musiker, Komponist und Friedensaktivist sowie Oscar- und mehrfacher Grammy-Preisträger, 1940 Liverpool, England - 1980 New York, NY, USA)
 208. I don't like green, because if its green the sky is grey. (unknown English teacher from Malta)
 209. I don't really believe in the devil, but if the devil is the father of lies, then he certainly invented the internet. (Ken McLeod, schott. Programmierer, 1954 -)
 210. I fear that AI (Artificial Intelligence) may replace humans altogether. If people design computer viruses, someone will design AI that replicates itself. (Stephen W. Hawking, brit. Physiker und Kosmologe, 1942 Oxford, England - 2018 Cambridge, England)
 211. I have no idols. I admire work, dedication and competence. (Ayrton Senna, brasil. Rennfahrer, 1960 - 1994)
 212. I like pigs. Dogs look up to us. Cats look down on us. Pigs treat us as equals. (Sir Winston Churchill, brit. Politiker, 1874 Blenheim Palace, England - 1965 London, England)
 213. I painted myself because I am so often alone and because I am the subject I know best. (Frida Kahlo, mexik. Malerin, 1907 Mexiko-Stadt, Mexiko - 1954 ebd)
 214. I prefer to think that God is not dead, but drunk. (John Huston, US-amerik. Regisseur, 1906 - 1987)
 215. I think it is much more interesting to live not knowing than to have answers which might be wrong (Richard Phillips Feynman, US-amerik. Physiker, 1918 New York City, NY, USA - 1988 Los Angeles, CA, USA)
 216. I think it is safe to say, that no one understands quantum mechanics. (Richard Phillips Feynman, US-amerik. Physiker, 1918 New York City, NY, USA - 1988 Los Angeles, CA, USA)
 217. I used to think anyone doing anything weird was weird. Now I know that it is the people that call others weird that are weird. (Paul McCartney, brit. Musiker, 1942 Walton, Liverpool,

- England -)
218. I walk into the wilderness alone because the animal in me needs to fill her nose with the scent of stone and lichen. (Elizabeth R. Austen, amerik. Komponistin, 1790 Steventon, Kent, England - 1817 Bath, England)
 219. I want to share with you the secret that has led me to achieve all my goals: my strength lies solely in my tenacity. (Louis Pasteur, franz. Chemiker, Physiker, Biochemiker und Mitbegründer der medizinischen Mikrobiologie, 1822 Dole, Frankreich - 1895 Marnes-la-Coquette, Frankreich)
 220. I was born to the wild. I come from the wild. I can't tell if my blood is in the trees or if the trees are in my blood. (Suzanne Simard, kanad. Wissenschaftlerin, 1960 Monashee Mountains, British Columbia, Kanada -)
 221. I would rather have questions that can't be answered than answers that can't be questioned. (Richard Phillips Feynman, US-amerik. Physiker, 1918 New York City, NY, USA - 1988 Los Angeles, CA, USA)
 222. I would rather understand one cause than be King of Persia. (Demokrit von Abdera, griech. Philosoph, 459 - 370 v. Chr.)
 223. If, for example, we consider books as medicine, we understand that it is good to have many at home rather than a few: when you want to feel better, then you go to the 'medicine closet' and choose a book. Not a random one, but the right book for that moment. That's why you should always have a nutrition choice! (Umberto Eco, ital. Schriftsteller, Kolumnist, Philosoph und Medienwissenschaftler, 1932 Alessandria, Italien - 2016 Mailand, Italien)
 224. If a dog jumps in your lap, it is because he is fond of you, but if a cat does the same thing, it is because your lap is warmer. (Alfred North Whitehead, engl. Mathematiker und Philosoph, 1861 - 1947)
 225. If everything around seems dark, look again, you may be the light. (Dschalāl ad-Dīn Muhammad Rūmī, pers. Sufi-Mystiker, 1207 Balch, Afghanistan - 1273 Konya, Türkei)
 226. If having a soul means being able to feel love and loyalty and gratitude, then animals are better off than a lot of humans. (James Herriot, brit. Schriftsteller, 1916 - 1995)
 227. If I knew that tomorrow the world would go to pieces, I would still plant a tree today. (Martin Luther King, US-amerik. Bürgerrechtler, 1929 - 1968)
 228. If I'm remembered for having done a few good things, and if my presence here has sparked some good energies, that's plenty. (Sidney Poitier, bahamaisch-US-amerikanischer Schauspieler, 1927 - 2022)
 229. If in doubt, leave it out. (unknown)
 230. If it is a good idea, go ahead and do it. It is much easier to apologize than to get permission. (Grace Hopper, US-amerik. Navy Admiral, 1906 - 1992)

231. If opportunity doesn't knock, build a door. (Milton Berle, US-amerik. Schauspieler, 1908 - 2002)
232. If people never did silly things, nothing intelligent would ever get down. (Ludwig Wittgenstein, österr. Philosoph, 1889 Wien, Österreich - 1951 Cambridge, England)
233. If something is important enough, even if the odds are stacked against you, you should still do it. (Elon Musk, US-amerik. Unternehmer, 1971 -)
234. If the assassination of Julius Caesar became a model for the effective removal of a tyrant, it was also a powerful reminder that getting rid of a tyrant did not necessarily dispose of tyranny. (Mary Beard, engl. Althistorikerin und Frauenrechtlerin, 1955 Much Wenlock, Shropshire, England -)
235. If the fool would persist in his folly, he would become wise. (unknown)
236. If the plan doesn't work, change the plan, but never the goal. (unknown)
237. If the seed is sown in faith and cared for with perseverance, it will only be a matter of time to reap its fruits. (Thomas Carlyle, brit. Historiker, 1795 Ecclefechan, Schottland - 1881 London, England)
238. If we amplify everything we hear nothing. (Jon Stewart, US-amerik. Comedian, 1962 -)
239. If we do not honour our past, we will lose our future. (Friedensreich Hundertwasser, österr. Maler und Grafiker, 1928 Wien, Österreich - 2000 vor Australien)
240. If we destroy our roots, we cannot grow. (unknown)
241. If we were to go to the sun, and to bring some portions of it and analyze them in our laboratories, we could not examine them more accurately than we can by this new mode of spectrum analysis. (Warren de la Rue, 1861)
242. If you are playing a poker game and you look around the table and can't tell who the sucker is, it's you. (Paul Leonard Newman, US-amerikanischer Schauspieler, Filmregisseur, Rennfahrer und Unternehmer, 1925 Cleveland Heights, OH, USA - 2008 Westport, CT, USA)
243. If you attack the establishment long enough and hard enough, they will make you a member of it. (Art Buchwald, US-amerik. Kolumnist, 1925 Mount Vernon, NY, USA - 2007 Washington D.C., USA)
244. If you can actually count your money, then you're not a rich man. (Jean Paul Getty, US-amerik. Geschäftsmann, 1892 - 1976)
245. If you cannot do anything about it then let it go. Don't be a prisoner to things you can't change. (Tony Allen Gaskins, US-amerik. Motivationsredner, Autor und Lebensberater, 1984 -)
246. If you cannot do great things, do small things in a great way. (Napoleon Hill, US-amerik. Schriftsteller, 1883 - 1970)
247. If you cannot explain it simply, you don't understand it well enough. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)

248. If you don't drive your business, you will be driven out of business. (unknown)
249. If you don't explain it to a six-year old, you don't understand it yourself. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
250. If you don't like the road you're walking, start paving another one. (Dolly Parton, US-amerik. Country-Sängerin, 1946 -)
251. If you don't risk anything, you risk even more. (Erica Jong, US-amerik. Schriftstellerin, 1942-)
252. If you feel pain, you're alive. If you feel other people's pain, you're a human being. (Lew Nikolajewitsch Graf Tolstoi, russ. Schriftsteller, 1828 Jasnaja Poljana bei Tula - 1910 Astapowo, Gouvernement Rjasan)
253. If you have a positive attitude and constantly strive to give your best effort, eventually you will overcome your immediate problems and find you are ready for greater challenges. (Pat Riley, US-amerik. Basketballspieler und -trainer, 1945 Rome, NY, USA -)
254. If you have to ask what jazz is, you will never know it. (Louis Armstrong, 1901 New Orleans, LA, USA - 1971 Corona, New York City, NY, USA)
255. If you knew how quickly people forget the dead, you would stop living to impress people. (Christopher Walken, US-amerik. Schauspieler, 1943 Astoria, New York City, NY, USA -)
256. If you live long enough, you'll make mistakes. But if you learn from them, you'll be a better person. (Bill Clinton, US-amerik. Politiker und 42. Präsident der USA, 1946 -)
257. If you look at what you have in life, you'll always have more. If you look at what you don't have in life, you'll never have enough. (Oprah Winfrey, US-amerikanische Talkshow-Moderatorin, Schauspielerin und Unternehmerin, 1954 Kosciusko, MI, USA -)
258. If you need to stop an asteroid, you call Superman. If you need to solve a mystery, you call Batman. But if you need to end a war, you call Wonder Woman. (Gail Simone, US-amerik. Comicbuchautorin, 1974 -)
259. If you set your goals ridiculously high and it's a failure, you will fail above everyone else's success. (James Cameron, kanad. Filmregisseur, Filmproduzent, Drehbuchautor, Filmeditor und dreifacher Oscar-Preisträger, 1954 Kapuskasing, Kanada -)
260. If you stop struggling, then you stop life. (Huey P. Newton, afrikan.-amerik. Aktivist, 1942 - 1989)
261. If you talk to a man in a language he understands, that goes to his head. If you talk to him in his language, that goes to his heart. (Nelson Mandela, südafrik. Aktivist und Politiker, 1918 Mvezo, Südafrika - 2013 Houghton Estate, Johannesburg, Südafrika)
262. If you think you are powerless, then you are. (Monica Ali, brit. Schriftstellerin, 1967 -)
263. If you wait your whole life waiting for the storm, you'll never enjoy the sunshine. (Morris West, austral. Schriftsteller, 1916 - 1999)
264. Ignorance breeds monsters to fill up the vacancies of the soul that are unoccupied by the verities

- of knowledge. (Horace Mann, US-amerik. Politiker, 1796 - 1859)
265. Imaging all the people livin' life in peace. (John Winston Lennon im Song Imagine (1971), britischer Musiker, Komponist und Friedensaktivist sowie Oscar- und mehrfacher Grammy-Preisträger, 1940 Liverpool, England - 1980 New York, NY, USA)
266. Impossible is just an opinion. (Paulo Coelho, brasil. Schriftsteller, 1947 Rio de Janeiro, Brasilien -)
267. In a time of universal deceit - telling the truth is a revolutionary act. (George Orwell, brit. Schriftsteller, 1903 Motihari, Indien - 1950 London, England)
268. In biblical times, a man could have as many wives as he could afford. Just like today. (Abigail van Buren, US-amerik. Kolumnistin und Radiomoderatorin, 1918 - 2013)
269. In the country of the blind the one-eyed man is king. (aus England)
270. In the face of patriarchy, it is a brave act indeed for both men and women to embrace, rather than shame or attempt to eradicate, the feminine. (Alanis Morissette, kanad. Sängerin, Songschreiberin und Produzentin, 1974 -)
271. In the factory we make cosmetic, in the drugstore we sell hope. (Charles Revson, US-amerik. Geschäftsmann, 1906 - 1975)
272. In the history of science it has often happened that the majority was wrong and refused to listen to a minority that later turned out to be right. (Freeman J. Dyson, engl.-US-amerik. Physiker und Mathematiker, 1923 Crowthorne, Berkshire, England - 2020 Princeton, NJ, USA)
273. In the middle of the difficulty lies the opportunity. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
274. In the orchards of the gods, he watches the canals. (Enuma Elish, babylonischer Schöpfungsmythos ~ 2500 v.Chr.)
275. In this world nothing can be said to be certain, except death and taxes. (Benjamin Franklin, US-amerik. Erfinder, 1706 Boston, MA, USA - 1790 Philadelphia, PA, USA)
276. In three words I can sum up everything I've learned about life: it goes on. (Robert Frost, US-amerik. Dichter, 1874 San Francisco, CA, USA - 1963 Boston, MA, USA)
277. Inflation is the one form of taxation, which can be imposed without legislation. (Milton Friedman, US-amerik. Wirtschaftswissenschaftler, 1912 - 2006)
278. Inside of each us there is the seed of both good and evil: its's a constant struggle as to which one will win (Eric Burdon, brit Musiker, 1941 -)
279. It always seems impossible, until its done. (Nelson Mandela, südafrik. Aktivist und Politiker, 1918 Mvezo, Südafrika - 2013 Houghton Estate, Johannesburg, Südafrika)
280. It does not matter how beautiful your theory is, it doesn't matter how smart you are. If it doesn't agree with experiment, it's wrong. (Richard Phillips Feynman, US-amerik. Physiker, 1918 New York City, NY, USA - 1988 Los Angeles, CA, USA)

281. It does not matter how slowly you go as long as you do not stop. (Konfuzius, chin. Philosoph, 551 v. Chr. Qufu - 479 v. Chr. ebd.)
282. It is a noble employment to rescue from oblivion those who deserve to be remembered. (Gaius Plinius Caecilius Secundus, auch Plinius der Jüngere, lat. Plinius minor, Anwalt und Senator in der römischen Kaiserzeit, 61 Como, römisches Reich - 113/115 Provinz Bithyna et Pontus Briefe V.)
283. It is foolish to think that you have to read all the books you buy, as it is foolish to criticize those who buy more books than they will ever be able to read. It would be like saying that you should use all the cutlery or glasses or screwdrivers or drill bits you bought before buying new ones. (Umberto Eco, ital. Schriftsteller, Kolumnist, Philosoph und Medienwissenschaftler, 1932 Alessandria, Italien - 2016 Mailand, Italien)
284. It is good to have an end to journey toward, but it is the journey that matters, in the end. (Ursula K. Le Guin, US-amerik. Schriftsteller, 1929 - 2018)
285. It is in the crisis that inventiveness, discoveries and great strategies are born. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
286. It is more rewarding to be complicit with scarcity than excess. (Bonnis "Prince" Billy, US-amerik. Singer-Songwriter, 1970 -)
287. It is not the oceans which cuts us off from the world, it is the American way of looking at things. (Henry Miller, US-amerik. Schriftsteller, 1891 - 1980)
288. It is under the greatest adversity, that there exists the greatest potential for doing good, both for oneself and others. (Dalai Lama alias Tendzin Gyatsho, buddhistischer Mönch und Oberhaupt der Tibeter, 1935 Amdo, Tibet -)
289. It will be difficult enough to avoid disaster in the next hundred years, let alone the next thousand or million...Our only chance of long-term survival is not to remain inward-looking on planet Earth, but to spread out into space. (Stephen W. Hawking, brit. Physiker und Kosmologe, 1942 Oxford, England - 2018 Cambridge, England)
290. It's just as difficult to live in a self-made hell of privacy as it is to love in a self-made hell of publicity. (Michael Kellend John Hutchence, austral. Musiker und Sänger der Rockband INXS, 1960 - 1997)
291. It's not that I'm so smart, it's just that I stay with problems longer. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
292. Injustice anywhere is a threat for the justice everywhere. (Martin Luther King, US-amerik. Bürgerrechtler, 1929 - 1968)
293. Innovation is taking two things that exist and assembling them in a new way. (Tom Freston, US-amerik. Manager, 1945 -)
294. Insanity is a perfectly rational adjustment to an insane world. (Ronald D. Laing, schott.

- Psychater, 1927 - 1989)
295. Insanity is hereditary; you get it from your children. (Sam Levenson, US-amerik. Humorist, Schriftsteller, Lehrer, Fernsehmoderator und Journalist, 1911 - 1980)
 296. It always seems impossible until it's done. (Nelson Mandela, südafrik. Aktivist und Politiker, 1918 Mvezo, Südafrika - 2013 Houghton Estate, Johannesburg, Südafrika)
 297. It is a tragedy, that most people die without having ever lived. (Erich Fromm, dt. Psychoanalytiker, Philosoph und Sozialpsychologe, 1900 Frankfurt am Main - 1980 Muralto, Schweiz)
 298. It is better to burn out than to fade away. (aus dem Song My My, Hey Hey (Out of the Blue) von Neil Young, zitiert in der Selbstmordnotiz von Kurt Cobain, US-amerik. Musiker, 1967 - 1994)
 299. It is better to remain silent and be thought a fool than to open one's mouth and remove all doubt. (Abraham Lincoln, US-amerik. Präsident, 1809 LaRue County, KT, USA - 1865 Washington D.C., USA)
 300. It is during our darkest moments that we must focus to see the light. (Aristoteles, griech. Universalgelehrter, 384 Stageira - 322 v. Chr. Chalkis)
 301. It is generally believed that it is the students who derive benefit by working under the guidance of a professor. In reality, the professor benefits equally by his association with gifted students working under him. (Chandrasekhara Venkata Raman, indischer Physiker, 1888 - 1970)
 302. It is hard to beat a person who never gives up. (Babe Ruth, US-amerik. Baseballspieler, 1895-1948)
 303. It is no use going back to yesterday, because I was a different person then. (Lewis Carroll, brit. Schriftsteller, 1832 - 1898)
 304. It is not a shame for a man to learn that which he knows not, whatever his age. (Sokrates, griech. Philosoph, 469 v.Chr. Athen - 399 v.Chr. ebd.)
 305. It is not enough to succeed. Others must fail. (Gore Vidal, US-amerik. Schriftsteller, 1925-2012)
 306. It is not in the stars to hold our destiny, but in ourselves. (William Shakespeare, engl. Dramatiker und Schriftsteller, 1564 Stratford-upon-Avon - 1616 ebd.)
 307. It is not that I'm very smart, but rather that I spend more time solving problems. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
 308. It is the law of life that if you are kind to someone you feel happy. If you are cruel you are unhappy. And if you hurt someone, you will be hurt back. (Cary Grant alias Archibald Alec Leach, brit. Schauspieler, 1904 Bristol, England – 1986 Davenport, IA, USA)
 309. It is through science that we prove, but through intuition that we discover. (Henri Poincaré, franz. Mathematiker, 1854 - 1912)

310. It produces an immense sadness to think that nature speaks while mankind does not listen. (Victor-Marie Vicomte Hugo, franz. Schriftsteller und Politiker, 1802 Besancon, Frankreich - 1885 Paris, Frankreich)
311. It's no good crying over spilt milk, all we can do is bail up another cow. (Ben Chifley, 16. Premierminister von Australien, 1885 - 1951)
312. Judge your success by what you had to give up in order to get it. (Dalai Lama alias Tendzin Gyatsho, buddhistischer Mönch und Oberhaupt der Tibeter, 1935 -)
313. Just because it's around for centuries, doesn't mean it's cool to be a creepy old man. (Hannah Gadsby, austral. Comedian, 1978 -)
314. Just because nobody complains doesn't mean all parachutes are perfect. (Benny Hill, brit. Comedian, 1924 - 1992)
315. Keep away from people who try to belittle your ambitions. Small people always do that, but the really great makes you feel that you, too, can become great. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
316. Keep calm and carry on. (Sir Winston Churchill, brit. Politiker, 1874 Blenheim Palace, England - 1965 London, England)
317. Keep your face always toward the sunshine, and shadows will fall behind you. (Walt Whitman, US-amerik. Dichter, Essayist und Journalist, 1819 - 1892)
318. Know yourself. Never forget where you came from, and reach back to help someone else come forward too. (Alpha Alexander)
319. Knowledge is no guarantee of good behavior, but ignorance is a virtual guarantee of bad behavior. (Marthe Nussbaum, US-amerik. Philosoph, 1947 -)
320. Lawyers are like rhinoceroses – thick-skinned, short-sighted, and always ready to charge. (David Mellor, brit. Politiker, 1949 -)
321. Laws are spider webs through which the big flies pass and the little ones get caught. (Honoré de Balzac, franz. Schriftsteller, 1799 Tours, Frankreich - 1850 Paris, Frankreich)
322. Leadership is the art of getting someone else to do something you want done because he wants to do it. (Dwight D. Eisenhower, 34. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, 1890 - 1969)
323. Learn from yesterday, live for today, hope for tomorrow. The important thing is not to stop questioning. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
324. Learning is a function of invested mental effort. (unknown)
325. Learning to read is lighting a fire, each syllable that is spelled is a spark. (Victor-Marie Vicomte Hugo, franz. Schriftsteller und Politiker, 1802 Besancon, Frankreich - 1885 Paris, Frankreich)
326. Leave no stone unturned. (Euripides, griech. Dramatiker, 480 - 406 v. Chr.)
327. LED there be light. (unknown LED Researcher)

328. Life is hard. After all, it kills you. (Katherine Hepburn, US-amerik. Schauspielerin, 1907 - 2003)
329. Life is not just about waiting for the storm to pass, it's about learning how to dance in the rain." (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
330. Life is not a matter of holding good cards, but of playing a poor hand well. (Robert Louis Stevenson, schott. Schriftsteller, 1850 Edinburgh, Schottland - 1894 Apia, Samoa)
331. Life is not a spectator sport. If you're going to spend your whole life in the grandstand just watching what goes on, in my opinion you're wasting your life. (Jackie Robinson)
332. Life is the art of drawing without an eraser. (John W. Gardner, 1912 - 2002)
333. Live, as if you to die tomorrow, learn, as if you to live forever. (unknown)
334. Living is the creation of new steps. (Eugene Gendlin, 1926 - 2017)
335. Long experience has taught me that in England nobody goes to the theatre unless he or she has bronchitis (James Agate, engl. Schriftstellerin, 1877 - 1947)
336. Look again at that dot. That's here. That's home. That's us" (Carl Edward Sagan, US-amerik. Astronom, 1934 Brooklyn, New York City, NY, USA - 1996 Seattle, WA, USA in the Pale Blue Dot, 1994)
337. Look deep into nature and you will understand everything better. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
338. Lost time is never found again. (Benjamin Franklin, US-amerik. Erfinder, 1706 Boston, MA, USA - 1790 Philadelphia, PA, USA)
339. Love all, trust a few, do wrong to none. (William Shakespeare, engl. Dramatiker und Schriftsteller, 1564 Stratford-upon-Avon, England - 1616 ebd.)
340. Love and compassion are necessities, not luxuries. Without them, humanity cannot survive. (Dalai Lama alias Tendzin Gyatsho, buddhistischer Mönch und Oberhaupt der Tibeter, 1935 Amdo, Tibet -)
341. Love is a never ending construction site. (Siriam Yaladandi)
342. Love is life. And if you miss love, you miss life.
343. Love is like war, easy to begin but hard to stop. (Henry Louis Mencken, US-amerik. Schriftsteller und Journalist, Literaturkritiker, Kolumnist, Satiriker und Kulturkritiker, 1880 - 1956)
344. Love is to look at the same direction (Antoine Saint-Exupéry, franz. Flieger und Schriftsteller, 1900 Lyon, Frankreich - 1944 Île de Riou, Frankreich)
345. Love is like the measles, we all have to go through it. (Jerome K. Jerome in the book *Idle Thoughts of an Idle Fellow*)
346. Love it, change it or leave it.

347. Love makes the world go round.
348. Love what you do until you do what you love.
349. Magic is believing in yourself. If you can make that happen, you can make anything happen. (Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter und Naturforscher, 1749 Frankfurt am Main - 1832 Weimar)
350. Man doesn't know what he is capable of until he is asked. (Kofi Annan, 7. UN-Generalsekretär, 1938 - 2018)
351. Many of life's failures are people who did not realize how close they were to success when they gave up. (Thomas Alva Edison, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1847 Milan, OH, USA - 1931 West Orange, NJ, USA)
352. Marriage is like any other job. It's much easier if you like the boss.
353. Marriage is not a word, it's a sentence. (unknown)
354. Mastering others is strength. Mastering yourself is true power. (Lao-tse, chin. Philosoph, 6. Jahrhundert v. Chr.)
355. Math is like love; a simple idea, but it can get complicated. (Pavel Drabek, 1974 -)
356. Mathematics as an expression of the human mind, reflects the active will, the contemplative reason and the desire for aesthetic perfection. Its basic elements are logic and intuition, analysis and construction, generality and individuality. (Richard Courant, dt. Mathematiker, 1888 - 1972)
357. Mathematics has beauty and romance. The world of mathematics is not a boring place to be. It is an extraordinary place; it's worth spending time there. (Marcus du Sautoy, brit. Mathematiker und Autor, 1965 London, England -)
358. Memories of our lives, of our works and our deeds will continue in others. (Rosa Parks)
359. Men love to wonder and that is the seed of your science. (Ralph Waldo Emerson, US-amerik. Philosoph und Schriftsteller, 1803 Boston, MA, USA - 1882 Concord, MA, USA)
360. Mind is the essence of live. (Gregory Bateson, angloamerik. Anthropologe, Biologe, Sozialwissenschaftler, Kybernetiker und Philosoph, 1904 Grantchester, England - 1980 San Francisco, CA, USA)
361. Money can't buy friends, but you can afford a better class of enemies.
362. Money is better than poverty, if only for financial reasons.
363. Most conversations are simply monologues delivered in the presence of a witness. (Margaret Millar, kanad.-US-amerik. Schriftsteller, 1915 - 1994)
364. Music was my first love and it will be my last. Music of the future and music of the past. To live without my music would be impossible to do. In this world of troubles, my music pulls me through. (John Miles, brit. Musiker, 1949 - 2021)
365. My computer beat me at chess, but I sure beat it at kickboxing. (Emo Philips, US-amerik.

- Comedian und Schauspieler, 1956 -)
366. My home is my castle. (Sir Edward Coke, 1552 - 1634)
 367. My life is my message (Mohandas Karamchand Gandhi alias Mahatma Gandhi, ind. Rechtsanwalt, Publizist, Morallehrer, Asket und Pazifist, 1869 Porbandar, Indien - 1948 Birla House, Neu-Delhi, Indien)
 368. My theory is that all of Scottish cuisine is based on a dare. (Spencer Nolan „Spenny“ Rice, kanad. Schauspieler, Schriftsteller und Comedian, 1963 -)
 369. My whole life is waiting for the questions to which I have prepared answers.
 370. Nature has given us all the pieces required to achieve exceptional wellness and health, but has left it to us to put these pieces together. (Diane McLaren, US-amerik. natural health practitioner)
 371. Neither concepts without an intuition in some way corresponding to them, nor intuition without concepts, can yield knowledge (Immanuel Kant, dt. Philosoph, 1724 Königsberg - 1804 ebd.)
 372. Never catch a falling knife.
 373. Never change a winning team.
 374. Never leave that till tomorrow which you can do today. (Benjamin Franklin, US-amerik. Erfinder, 1706 Boston, MA, USA - 1790 Philadelphia, PA, USA)
 375. Never let the fear of striking out keep you from playing the game. (Babe Ruth, US-amerikanischer Baseballspieler, 1895 - 1948)
 376. Never marry a tennis player, since love means nothing to them.
 377. Never make a calculation before you know the answer. Make an estimate before every calculation, try a simple physical argument (symmetry, invariance, conservation). (John Archibald Wheeler, US-amerik. Physiker, 1911 Jacksonville, FL, USA - 2008 Highstown, NJ, USA)
 378. Never raise your hand to your children, it leaves your midsection unprotected. (Robert Orben, US-amerik. Comedian, 1927 -)
 379. No discovery was ever made without a bold guess. (Sir Isaac Newton, engl. Astronom und Physiker, 1642 Woolsthorpe-by-Colsterworth in Lincolnshire, England - 1727 Kensington, England)
 380. No great thinker is just sitting in their stuffy coming up with their own. (Tommie Shelby, US-amerik. Philosoph, 1967 -)
 381. No guts, no glory – no legend, no story.
 382. No guts, no glory – no materials, no story. (unknown researcher at Philips Research)
 383. No news is good news.
 384. No one is afraid of heights, they're afraid of falling down. No one is afraid of saying "I love you", they're afraid of the answer. (Kurt Cobain, US-amerik. Sänger und Musiker, 1967 - 1994)
 385. No one would remember the Good Samaritan if he'd only had good intentions; he had money

- as well. (Margaret Thatcher, brit. Premierministerin, 1925 - 2013)
386. No pain, no gain.
387. No pessimist ever discovered the secrets of the stars or sailed to an uncharted land or opened a new heaven to the human spirit. (Helen Keller, US-amerik. Schriftstellerin, 1880 Tuscumbia, AL, USA - 1968 Easton, CT, USA)
388. No place affords a more striking conviction of the vanity of human hopes than a public library. (Samuel Johnson, englischer Gelehrter, Lexikograf, Schriftsteller, Dichter und Kritiker, 1709 Lichfield, England - 1784 London, England)
389. No risk, no fun.
390. No show, no snow.
391. Non like to have less than they had before. That's the nature of the human animal. (Joni Mitchell, kanad. Singer-Songwriterin, 1943 -)
392. Nothing has as much power to expand the mind as the ability to systematically and realistically investigate all that is observable in life. (Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 121 Rom - 180 Vindobona)
393. Nothing in biology makes sense, except in the light of evolution (Theodosius Dobzhansky, sowjetisch-US-amerik. Genetiker, Zoologe und Evolutionsbiologe, 1900 Nemirow - 1975 San Jacinto)
394. Nothing is easy or as useful as listening a lot. (Juan Luis Vives, span. Humanist und Philosoph, 1493 - 1540)
395. Nothing is worth more than laughter. (Frida Kahlo, mexik. Malerin, 1907 Mexiko-Stadt, Mexiko - 1954 ebd)
396. Nothing great was ever achieved without enthusiasm. (Ralph Waldo Emerson, US-amerik. Philosoph und Schriftsteller, 1803 Boston, MA, USA - 1882 Concord, MA, USA)
397. Nothing would ever be discovered if we considered ourselves satisfied with the things discovered. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
398. Nowadays, people know the price of everything and the value of nothing. (Oscar Wilde, irischer Dichter, 1854 Dublin, Irland - 1900 Paris, Frankreich)
399. Observation is a passive science, experimentation an active science. (Claude Bernard, franz. Arzt, 1813 - 1878)
400. Oh leave the Wise our measures to collate, One thing at least is certain, light has weight, One thing is certain and the rest debate, Light rays, when near the Sun, do no go straight. (Arthur Stanley Eddington, brit. Astrophysiker, 1882 Kendal, England - 1944 Cambridge, England)
401. One day with life and heart is more than enough to find a world. (James Russell Lowell, 1819 - 1891)

402. One good thing about playing a piece of modern music is that if you make a mistake, no one notices. (Gordon Brown, britischer Politiker und Premierminister, 1951 -)
403. One of the main goals of education should be to widen the windows through which we see the world. (Arnold H. Glasow, US-amerik. Geschäftsmann, 1905 - 1998)
404. One lesson astronomy tells us is that we're a tiny mote in a hostile void, and help is too far away. (Sandra Moore Faber, US-amerik. Astronomin, 1944 -)
405. One remembers with appreciation his brilliant teachers, but with gratitude to those who touched our feelings. (Carl Gustav Jung, schweiz. Psychiater, 1875 - 1961)
406. One secret of success in life is for a man to be ready for his opportunity when it comes. (Benjamin Disraeli, prime minister of the UK, 1804 - 1881)
407. Only I can change my life. No one can do it for me. (Carol Burnett, US-amerik. Schauspielerin, 1933 -)
408. Only god knows how to use the first-row transition metals. (Herbert Holden Thorpe, US-amerik. Chemiker, Professor und Unternehmer, 1964 -)
409. Only love can conquer hate. (Marvin Gaye, US-amerik. Soul-Musiker, 1939 - 1984)
410. Only the development of compassion and understanding for others can bring us the tranquility and happiness we all seek. (Dalai Lama alias Tenzin Gyatsho, buddhistischer Mönch und Oberhaupt der Tibeter, 1935 Amdo, Tibet -)
411. Only those who dare to fail greatly can achieve greatly. (Robert F. Kennedy, US-amerik. Politiker, 1925 - 1968)
412. Opportunities don't happen, you create them. (Chris Grosser)
413. Optimism is the faith that leads to achievement. Nothing can be done without hope and confidence. (Helen Keller, US-amerik. Schriftstellerin, 1880 Tuscumbia, AL, USA - 1968 Easton, CT, USA)
414. Optimism is the key that opens the doors to opportunities, and persistence is the first step on the path to success. (Ralph Waldo Emerson, US-amerikanischer Philosoph und Schriftsteller, 1803 Boston, MA, USA - 1882 Concord, MA, USA)
415. Our lives no longer belong to us alone; they belong to all who need us desperately. (Elie Wiesel)
416. Our own survival depends on our ability to stay awake, to adapt to new ideas, to remain vigilant and to meet the challenge of change. (Martin Luther King, US-amerik. Bürgerrechtsaktivist, 1929 - 1968)
417. Our prime purpose in this life is to help others. And if you can't help them, at least don't hurt them. (Dalai Lama alias Tenzin Gyatsho, buddhistischer Mönch und Oberhaupt der Tibeter, 1935 Amdo, Tibet -)
418. Out of adversity comes opportunity. (Benjamin Franklin, US-amerik. Erfinder, 1706 Boston, MA, USA - 1790 Philadelphia, PA, USA)

419. Out of suffering have emerged the strongest souls; the most massive characters are seared with scars. (Khalil Gibran, libanesisch-US-amerik. Maler, Philosoph und Dichter, 1883 Bischarri, Libanon - 1931 New York City, NY, USA)
420. Peace does not mean an absence of conflicts; differences will always be there. Peace means solving these differences through peaceful means; through dialogue, education, knowledge; and through humane ways. (Dalai Lama alias Tendzin Gyatsho, buddhistischer Mönch und Oberhaupt der Tibeter, 1935 Amdo, Tibet -)
421. People say, 'What is the sense of our small effort?' They cannot see that we must lay one brick at a time, take one step at a time. A pebble cast into a pond causes ripples that spread in all directions. Each one of our thoughts, words and deeds is like that. No one has a right to sit down and feel hopeless. There's too much work to do. (Dorothy Day, US-amerik. Journalistin, 1897 Brooklyn, New York, City, NY, USA – 1980 Manhattan, New York, City, NY, USA)
422. Perfection is not attainable. But if we chase perfection we can catch excellence. (Vince Lombardi, US-amerik. Football-Trainer, 1913 - 1970)
423. Personality opens the doors, the character keeps it open. (Elmer G. Leterman, US-amerik. Autor, 1897 -)
424. Physics is the most fundamental of all the sciences because all other are built on it. (Michio Kaku, US-amerik. Physiker, 1947 San José, CA, USA -)
425. Poetry is poetry and songs are songs. (Tim Buckley, US-amerik. Singer-Songwriter, 1947 - 1975)
426. Politicians campaign in poetry, but they govern in prose. (Mario Cuomo, US-amerik. Politiker, 1932 - 2015)
427. Power is a great aphrodisiac. (Henry Kissinger, dt.-amerik. Politikwissenschaftler und Außenminister der USA von 1973 - 1977, 1923 Fürth, Bayern - 2023 Kent, CT, USA)
428. Pride goes before a fall.
429. Quality means doing it right when no one is seeing. (Henry Ford, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1863 Greenfield Township, Wayne County, MI, USA - 1947 Dearborn, MI, USA)
430. Rainbow in the morning gives you fair warning.
431. Red sky at night, sailors delight. Red sky in morning, sailors take warning.
432. Relationships are based on four principles: respect, understanding, acceptance and appreciation. (Siddharta Gautama „Buddha“, ind. Weisheitslehrer und Religionsstifter, 563 - 483 v. Chr.)
433. Remember that sometimes not getting what you want is a wonderful stroke of luck. (Dalai Lama alias Tendzin Gyatsho, buddhistischer Mönch und Oberhaupt der Tibeter, 1935 Amdo, Tibet -)

434. Repetition does not transform a lie into a truth. (Franklin D. Roosevelt, US-amerik. Präsident, 1882 Hyde Park, New York, NY, USA - 1945 Little White House Historic Site, GA, USA)
435. Repetition is the mother of skill. (Anthony Robbins, 1960 -)
436. Repetition is the mother of wisdom. (Zig Ziglar)
437. Research is formalized curiosity. It is poking and prying with a purpose. (Zora Neale Hurston, US-amerik. Schriftstellerin, 1891 - 1960)
438. Research is transferring money into knowledge and innovation is transferring knowledge back into money. (Janez Potočnik, slow. Politiker und ehemaliger EU-Kommissar, 1958 -)
439. Ring around the moon? Rain real soon!
440. Rock and Roll can never die. (Neil Young, kanad. Musiker, 1945 -)
441. Science is a way of life. It is a perspective. Science is the process that takes us from confusion to understanding in a manner that's precise, predictive, and reliable – a transformation, for those lucky enough to experience it, that is empowering and emotional. (Brian Greene, US-amerik. Mathematiker und Physiker, 1963 -)
442. Science is fun. Science is curiosity. We all have natural curiosity. Science is a process of investigating. It's posing questions and coming up with a method. It's delving in. (Sally Ride, US-amerik. Astronautin, 1951 - 2012)
443. Science is the one human activity that is totally progressive. (Edwin Powell Hubble, US-amerik. Astronom und Kosmologe, 1889 Marshfield, MO, USA - 1953 San Marino, CA, USA)
444. Science is the soul of the prosperity of nations and the life source of all progress. (Louis Pasteur, franz. Chemiker, Physiker, Biochemiker und Mitbegründer der medizinischen Mikrobiologie, 1822 Dole, Frankreich, 1895 Marnes-la-Coquette, Frankreich)
445. Scientific research is one of the most exciting and rewarding of occupations. (Frederick Sanger, brit. Biochemiker, 1918 - 2013)
446. Security is mostly a superstition. Life is either a daring adventure or nothing. (Helen Keller, US-amerik. Schriftstellerin, 1880 Tuscumbia, AL, USA - 1968 Easton, CT, USA)
447. Service is what prayer looks like when it gets up off its knees and walks around in the world. (Michael J. Graham, S.J.)
448. Service is what life is all about. (Marian Wright Edelman)
449. Service to others is the rent you pay for your room here on earth. (Muhammad Ali)
450. Set your course by the stars, not by the lights of every passing ship. (Omar N. Bradley, US-amerik. General, 1893 - 1981)
451. Share you knowledge, it is a way to achieve immortality. (Dalai Lama alias Tendzin Gyatsho, buddhistischer Mönch und Oberhaupt der Tibeter, 1935 Amdo, Tibet -)
452. Silence is of the gods, only monkeys chatter. (Buster Keaton, US-amerik. Schauspieler, Komiker und Filmregisseur, 1895 - 1966)

453. Simplicity is the key. (Ritchie Blackmore, brit. Rockmusiker, 1945 -)
454. So many books, so little time. (Frank Zappa, amerik. Rockmusiker, 1940 Baltimore, MD, USA - 1993 Los Angeles, CA, USA)
455. Some cause happiness wherever they go; others whenever they go. (Oscar Wilde, irischer Dichter, 1854 Dublin, Irland - 1900 Paris, Frankreich)
456. Some like it hot, but I'm not. (Klaus Seibel, unterkühlter IT-Spezialist, 1965 -)
457. Some people look at the world and say Why? Others look at the world and say Why not? (George Bernard Shaw, irischer Dramatiker, Politiker, Satiriker, Musikkritiker und Pazifist, 1856 Dublin, Irland - 1950 Ayot Saint Lawrence, England)
458. Somewhere, something incredible is waiting to be known. (Carl Edward Sagan, US-amerik. Astronom, 1934 Brooklyn, New York City, NY, USA - 1996 Seattle, WA, USA)
459. Spread love everywhere you go. Let no one ever come to you without leaving happier. (Mother Teresa, ind. Ordensschwester und Missionarin, 1910 Skopje, Nordmazedonien - 1997 Kalkutta, Indien)
460. Stars scribble in our eyes the frosty sagas, the gleaming cantos of unvanquished space. (Harold Hart Crane, US-amerik. Dichter, 1899 - 1932, in the long poem "The bridge, 1930)
461. Start where you are. Use what you have. Do what you can. (Arthur Robert Ashe, US-amerikanischer Tennisspieler, 1943 - 1993)
462. Stay hungry, stay foolish. Steve Jobs, US-amerik. Unternehmer, 1955 San Francisco, CA, USA - 2011 Palo Alto, CA, USA)
463. Stop! In the name of love. (Diana Ross, US-amerik. Soul-Sängerin, 1944 Detroit, MI, USA -)
464. Stop worrying. Nobody gets out of this world alive. (Clive James, austral. Schriftsteller und Dichter, 1939 - 2019)
465. Strength does not come from winning. Your struggles develop your strengths. When you go through hardships and decide not to surrender, that is strength. (Arnold Schwarzenegger, US-amerik. Schauspieler und Gouverneur von California, 1947 -)
466. Students make mistakes, teachers variations.
467. Success has a simple formula: do your best, and people may like it. (Sam Ewing, Baseballspieler der Chicago White Sox und der Toronto Blue Jays, 1949 -)
468. Success is not final; failure is not fatal: It is the courage to continue that counts. (Sir Winston Churchill, brit. Politiker, 1874 Blenheim Palace, England - 1965 London, England)
469. Success is not the key to happiness. Happiness is the key to success. If you love what you are doing, you will be successful. (Albert Schweitzer, dt. Arzt, Philosoph, evangelischer Theologe, Organist, Musikwissenschaftler und Pazifist, 1875 Kaysersberg bei Colmar, Reichsland Elsaß-Lothringen - 1965 Lambaréné, Gabun)
470. Take care to get what you like or you will be forced to like what you get. (George Bernard

- Shaw, irischer Dramatiker, Politiker, Satiriker, Musikkritiker und Pazifist, 1856 Dublin, Irland - 1950 Ayot Saint Lawrence, England)
471. Take everything in moderation, including moderation. (Diana Ross, US-amerik. Soul-Sängerin, 1944 Detroit, MI, USA -)
472. Talent is cheaper than table salt. What separates the talented individual from the successful one is a lot of hard work. (Stephen King, US-amerikanischer Schriftsteller, 1947 Portland, ME, USA -)
473. Teaching is not a vital function, because it does not have the end in itself; the vital function is to learn. (Aristoteles, griech. Universalgelehrter, 384 Stageira - 322 v. Chr. Chalkis)
474. The best research for playing a drunk is being a British actor for 10 years. (Michael Caine, engl. Schauspieler, 1933 -)
475. The best way to find yourself is to lose yourself in service of others. (Mohandas Karamchand Gandhi alias Mahatma Gandhi, ind. Rechtsanwalt, Publizist, Morallehrer, Asket und Pazifist, 1869 Porbandar, Indien - 1948 Birla House, Neu-Delhi, Indien)
476. The best way to get started is to quit talking and begin doing. (Walt Disney, US-amerik. Trickfilmzeichner und Filmproduzent, 1901 Hermosa, Chicago, IL, USA - 1966 Burbank, CA, USA)
477. The better part of valour is discretion. (William Shakespeare, engl. Dramatiker und Schriftsteller, 1564 Stratford-upon-Avon, England - 1616 ebd.)
478. The child is father to the man. (Gerard Manley Hopkins, brit. Lyriker und Jesuit, 1844 - 1889)
479. The comprehension of the laws which govern any material system is greatly facilitated by considering the energy and entropy of the system in the various states of which it is capable. (Josiah Willard Gibbs, US-amerik. Wissenschaftler, 1839 - 1903)
480. The cosmos is within us. We are made of star-stuff. We are a way for the universe to know itself. (Carl Edward Sagan, US-amerik. Astronom, 1934 Brooklyn, New York City, NY, USA - 1996 Seattle, WA, USA)
481. The day we run out of petrol, is the day Iran will be free. (Abbas Kiarostami, iran. Regisseur und Lyriker, 1940 - 2016)
482. The death of human empathy is one of the earliest and most telling signs of a culture about to fall into barbarism. (Hannah Arendt, dt.-US-amerik. politische Theoretikerin und Publizistin, 1906 Linden/Hannover - 1975 New York City, NY, USA)
483. The deepest and most interesting unsolved problem in solid-state theory is probably the theory of the nature of glass and the glass transition. It remains unsolved to this day! (Philip W. Anderson, theoretischer Physiker und Physik-Nobelpreisgewinner 1977, 1923 Indianapolis, IN, USA - 2020 Princeton, NJ, USA)
484. The difference between a successful person and others is not a lack of strength, not a lack of

- knowledge, but rather a lack in will. (Vince Thomas Lombardi, US-amerik. American-Football-Trainer)
485. The difference between stupidity and genius is that genius has its limits. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
486. The doors of heaven and hell are adjacent and identical. (aus dem Roman "The Last Temptation of Christ" von Nikos Kazantzakis, 1883 Iraklion, Kreta, Griechenland - 1957 Freiburg im Breisgau)
487. The early bird catches the worm. (aus John Rays "A Collection of English Proverbs", 1670 und 1678)
488. The easiest way for you children to learn about money is for you not to have any.
489. The end move in politics is always to pick up a gun. (Richard Buckminster Fuller, US-amerikanischer Architekt, Konstrukteur, Visionär, Designer, Philosoph und Schriftsteller, 1895 - 1983)
490. The energy of the mind is the essence of life. (Aristoteles, griech. Universalgelehrter, 384 Stageira - 322 v. Chr. Chalkis)
491. The essence of science is independent thinking, hard work, and not equipment. When I got my Nobel Prize, I had spent hardly 200 rupees on my equipment. (Chandrasekhara Venkata Raman, indischer Physiker, 1888 - 1970)
492. The first principle is that you must not fool yourself—and you are the easiest person to fool. (Richard Phillips Feynman, US-amerik. Physiker, 1918 New York City, NY, USA - 1988 Los Angeles, CA, USA)
493. The flower that blooms in adversity is the rarest and most beautiful of all. (Walt Disney Company, in the movie "Mulan", 2020)
494. The freedom of the press should be inviolate. (John Quincy Adams, 1767 - 1848)
495. The fundamental weakness of western civilization is empathy. (Elon Reece Musk, amerik. Unternehmer und Milliardär, 1971 Pretoria, Südafrika -)
496. The future belongs to the competent. Get good, get better, be the best! (Brian Tracy, US-amerik. Autor, 1944 -)
497. The future belongs to those who believe in the beauty of their dreams. (Eleanor Roosevelt, US-amerikanische Menschenrechtsaktivistin und Diplomatin sowie die Ehefrau des 32. US-Präsidenten Franklin D. Roosevelt, 1884 New York City, NY, USA - 1962 ebd.)
498. The future will be built from cement, but in a climate-friendly, digital, and interdisciplinary way. (Dr. Oliver Maier, dt. organischer Chemiker, 1970 -)
499. The goal is not to be better than the other man, but your previous self. (Dalai Lama alias Tenzin Gyatsho, buddhistischer Mönch und Oberhaupt der Tibeter, 1935 Amdo, Tibet -)
500. The goal of education is advancement in the knowledge and dissemination of the truth. (John

- Fitzgerald Kennedy, US-amerik. Politiker und 35. Präsident der USA, 1917 Brookline, MA, USA - 1963 Dallas, TX, USA)
501. The great advantage about of telling the truth is that nobody ever believes it. (Dorothy L. Sayers, engl. Schriftstellerin und Dichterin, 1893 - 1957)
502. The greater the difficulty, the more the glory in surmounting it. (Epikur von Samos, griech. Philosoph, 341 v. Chr. - 271/270 v. Chr.)
503. The greatest enemy of knowledge is not ignorance; it is the illusion of knowledge. (Daniel J. Boorstin, US-amerik. Schriftsteller, 1914 - 2004)
504. The greatest glory in living lies not in never falling, but in rising every time we fall. (Nelson Mandela, südafrik. Aktivist und Politiker, Mvezo, Südafrika 1918 - 2013 Houghton Estate, Johannesburg, Südafrika)
505. The greatest pleasure of life is love. (Euripides, griech. Dramatiker, 480 v. Chr. - 406 v. Chr.)
506. The hardest thing in life is to know which bridge to cross and which to burn. (David Rssell, schott. Gitarrist, 1953 -)
507. The helicopter is a fine way to travel, but it induces a view of the world that only God and Chief Executive Officers share on a regular basis. (Morley Safer, kanad-US.-amerik. Journalist, 1931 - 2016)
508. The human brain starts working the moment you are born and never stops until you stand to speak in public. (George Jessel, brit. Richter, 1824 - 1883)
509. The idea is to die young as late as possible. (Ashley Montaghu, britisch-amerik. Anthropologe, 1905 - 1999)
510. The imagination of nature is far greater than the imagination of man. (Richard Phillips Feynman, US- amerik. Physiker, 1918 New York City, NY, USA - 1988 Los Angeles, CA, USA)
511. The important thing is to never stop asking questions. Never lose your blessed curiosity. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
512. The individual has always had to struggle to keep from being overwhelmed by the tribe. If you try it, you will be lonely often, and sometimes frightened. But no price is too high to pay for the privilege of owning yourself. (Friedrich Wilhelm Nietzsche, dt. Philologe und Philosoph, 1844 Röcken, Lützen - 1900 Weimar)
513. The key to everything is patience. You get the chicken by hatching the egg, not by smashing it. (unknown)
514. The known is finite, the unknown infinite, intellectually we stand on an islet in the midst of an illimitable ocean of inexplicitability. Our business in every generation is to reclaim a little more land. (Thomas Henry Huxley, brit. Biologe, 1825 Ealing, London, England - 1895 Eastbourne, England)

515. The length of a film should be directly related to the endurance of the human bladder. (Sir Alfred Hitchcock, brit. Filmregisseur, Drehbuchautor, Filmproduzent und Filmeditor, 1899 Leytonstone, England - 1980 Los Angeles, CA, USA)
516. The main mark of genius is not perfection, but originality, the opening of new frontiers. (Arthur Koestler, österr.-ungar. Schriftsteller, 1905 - 1983)
517. The man in the moon isn't as exciting as the girl in the sun. (unknown)
518. The man who does not read has no advantage over the man who cannot read. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
519. The man who smiles when things go wrong has thought of someone to blame it on. (Robert Bloch, 1917 - 1994)
520. The manner of giving is worth more than the gift. (Pierre Corneille)
521. The mind that opens up to a new idea never returns to its original size. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
522. The more you feed your mind with positive thoughts, the more you can attract great things into your life. (Roy T. Bennett, *The Light in the Heart*, 1939 - 2014)
523. The more you seek the uncomfortable, the more you will become comfortable. (Conor McGregor, 1988 -)
524. The most beautiful experience I can have is mystery. It is the fundamental emotion found in the cradle of true art and true science. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
525. The most difficult thing is the decision to act, the rest is merely tenacity. (Amelia Mary Earhart, US-amerik. Flugpionierin, 1897 - 1937)
526. The most likely explanation of negative results, after a comprehensive and resourceful search, is that societies destroy themselves before they are advanced enough to establish a high-power radio transmitting service. (Carl Edward Sagan, US-amerik. Astronom, 1934 Brooklyn, New York City, NY, USA - 1996 Seattle, WA, USA)
527. The name of the game is the claim. (unknown patent lawyer)
528. The natural world demands a response beyond scientific insight. The natural world demands a response that rises from the wild unconscious depths of the human soul. (Thomas Berry, US-amerik. katholischer Theologe und Kulturhistoriker, 1914 Greensboro, NC, USA - 2019 ebd.)
529. The new job of art is to sit on the wall and get more expensive. (Robert Hughes, austral. Kritiker und Autor, 1938 - 2012)
530. The one thing every man fears is the unknown. (Henry Kissinger, dt.-amerik. Politikwissenschaftler und Außenminister der USA von 1973-1977, 1923 Fürth, Bayern - 2023 Kent, CT, USA)
531. The one thing I do not want to be called First Lady. It sounds like a saddle horse. (Jackie

- Kennedy, First Lady of the US, 1929 - 1994)
532. The one who is not educated, is not liberated. (Tigraian Wise Saying)
533. The only interesting answers are those that destroy the questions. (Susan Sontag, US-amerik. Schriftstellerin, 1933 - 2004)
534. The only solution to pollution is dilution. (Dr. Sherry Rogers, US-amerik. Medizinerin)
535. The only thing I know is that I know nothing. (Sokrates, griech. Philosoph, 469 v.Chr. Athen – 399 v.Chr. ebd.)
536. The only thing we have to fear is fear itself. (Franklin D. Roosevelt, US-amerik. Präsident, 1882 Hyde Park, New York, NY, USA - 1945 Little White House Historic Site, GA, USA)
537. The only way to do a good job is to love what you do. (Steve Jobs, US-amerik. Unternehmer, 1955 San Francisco, CA, USA - 2011 Palo Alto, CA, USA)
538. The pen is mightier than the sword, if the sword is very short and the pen is very sharp. (Sir Terence David John Pratchett, brit. Fantasy-Schriftsteller, 1948 - 2015)
539. The pen that writes your life story must be held in your own hand. (Irene C. Kassorla, US-amerik. Schriftstellerin)
540. The pessimist sees difficulty in every opportunity. The optimist sees opportunity in every difficulty. (Sir Winston Churchill, brit. Politiker, 1874 Blenheim Palace, England -1965 London, England)
541. The physician can bury his mistakes, but the architect can only advice his clients to plant vines. (Frank Lloyd Wright, US-amerik. Architekt, Designer und Schriftsteller, 1867 - 1959)
542. The present changes the past. Looking back you do not find what you left behind. (Kiran Desai, ind. Autorin, 1971 -)
543. The problem with people who have no vices is that generally you can be pretty sure they're going to have some pretty annoying virtuous. (Elizabeth Taylor, brit.-amerik. Schauspielerin, 1932 - 2011)
544. The public has a distorted view of science, because children are taught in school that science is a collection of firmly established truths. In fact, science is not a collection of truths. It is a continuing exploration of mysteries. (Freeman J. Dyson, engl.-US-amerik. Physiker und Mathematiker, 1923 Crowthorne, Berkshire, England - 2020 Princeton, NJ, USA)
545. The real challenge in innovation is not invention, i.e. coming up with good ideas, but in making them work technically and commercially. (Thomas Alva Edison, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1847 Milan, OH, USA - 1931 West Orange, NJ, USA)
546. The real hopeless victims of mental illness are to be found those who appear to be mist normal. (Aldous Huxley, brit. Schriftsteller, 1894 Godalming, England - 1963 Los Angeles, CA, USA)
547. The reason is very weak if it does not come to understand that there are many things that exceed it. (Blaise Pascal, franz. Religionsphilosoph und Naturwissenschaftler, Begründer der

- Wahrscheinlichkeitsrechnung, 1623 Clermont-Ferrand, Frankreich - 1662 Paris, Frankreich)
548. The remarkable feature of physical laws is that they apply everywhere, whether or not you choose to believe in them. After the laws of physics, everything else is opinion. (Neil deGrasse Tyson, US-amerik. Astrophysiker, 1958 -)
549. The role of the infinitely small, is infinitely large. (Louis Pasteur, franz. Chemiker, Physiker, Biochemiker und Mitbegründer der medizinischen Mikrobiologie, 1822 Dole, Frankreich - 1895 Marnes-la-Coquette, Frankreich)
550. The scientist is motivated primarily by curiosity and a desire for truth. (Irving Langmuir, US-amerik. Chemiker und Physiker, 1881 - 1957)
551. The secret of the demagogue is to make himself as stupid as his audience so they believe they are clever as he. (Karl Kraus, österr. Schriftsteller, 1874 - 1936)
552. The secret of getting ahead is getting started. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
553. The secret to life is enjoying the passage of time. (James Taylor, US-amerik. Gitarrist, Sänger, Komponist und Texter, 1948 -)
554. The secret of success is to understand the point of view of the others. (Henry Ford, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1863 Greenfield Township, Wayne County, MI, USA - 1947 Dearborn, MI, USA)
555. The soul is colored by the color of its thoughts. Think only of those things that are in line with your principles and that can see the light of day. The content of your character is up to you. Day by day, what you choose, what you think, and what you do, is what you become. Your integrity is your destiny... It is the light that guides your path. (Heraclitus von Ephesos, griech. Philosoph, 520 - 460 v. Chr.)
556. The sun himself is weak when he first rises and gathers strength and courage as the day gets on. (Charles John Huffam Dickens, engl. Schriftsteller, 1812 Landport bei Portsmouth, England - 1870 Higham bei Rochester, England)
557. The task of the modern educator is not to cut down forests, but to irrigate deserts. (Clive Staple Lewis, irischer Schriftsteller und Literaturwissenschaftler, 1989 - 1963)
558. The time will come when diligent research over long periods will bring to light things which now lie hidden. A single lifetime, even though entirely devoted to the sky, would not be enough for the investigation of so vast a subject... And so this knowledge will be unfolded only through long successive ages. There will come a time when our descendants will be amazed that we did not know things that are so plain to them. Many discoveries are reserved for ages still to come when memory of us will have been effaced. (Antoine Saint-Exupéry, franz. Flieger und Schriftsteller, 1900 Lyon, Frankreich - 1944 Île de Riou, Frankreich)
559. The topic of compassion is not at all religious business; it is important to know it is human

- business, it is a question of human survival. (Dalai Lama alias Tenzin Gyatsho, buddhistischer Mönch und Oberhaupt der Tibeter, 1935 Amdo, Tibet -)
560. The trend is not your friend.
561. The trouble with being in the rat race is that even if you win, you're still a rat. (Lily Tomlin, US-amerik. Schauspielerin und Comedian, 1939 -)
562. The true secret of happiness lies in taking a genuine interest in all the details of daily life. (William Morris, brit. Maler, Architekt, Dichter, Kunstgewerbler, Ingenieur und Drucker, 1834 - 1896)
563. The two most important days in your life are the day you are born and the day you find out why. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
564. The uglier a men's legs are, the better he plays golf, it's almost a law. (H.G. Wells, engl. Schriftsteller, 1866 - 1946)
565. The ultimate tragedy is not the oppression and cruelty by the bad people but the silence over that by the good people. (Martin Luther King, jr, US-amerik. Bürgerrechtler, 1929 - 1969)
566. The universe is an enormous direct product of representations of symmetry groups. (Steven Weinberg, US-amerik. Physiker, 1933 New York, City, NY, USA - 2021 Austin, TX, USA)
567. The universe is simply one of those things, which happen from time to time. (Edward Tyron, 1940 - 2019)
568. The very nature of science is discoveries, and the best of those discoveries are the ones you don't expect. (Neil deGrasse Tyson, US-amerik. Astrophysiker, 1958 -)
569. The way to get started is to quit talking and begin doing. (Walt Disney, US-amerik. Trickfilmzeichner und Filmproduzent, 1901 Hermosa, Chicago, IL, USA - 1966 Burbank, CA, USA)
570. The way you get meaning into your life is to devote yourself to loving others, devote yourself to your community around you, and devote yourself to creating something that gives you purpose and meaning. (Mitch Albom)
571. The whole purpose of religion is to facilitate love and compassion, patience, tolerance, humility, and forgiveness. (Dalai Lama alias Tenzin Gyatsho, buddhistischer Mönch und Oberhaupt der Tibeter, 1935 Amdo, Tibet -)
572. The wise man does not expose himself needlessly to danger, since there are few things for which he cares sufficiently; but he is willing, in great crises, to give even his life – knowing that under certain conditions it is not worthwhile to live. (Richard Phillips Feynman, US-amerik. Physiker, 1918 New York City, NY, USA - 1988 Los Angeles, CA, USA)
573. There are four million different kinds of animals and plants in the world. That's four million solutions to the problem of staying alive. (Sir David Frederick Attenborough, brit.

- Naturforscher, Tierfilmer und Schriftsteller, 1926 -)
574. There are no facts, but only interpretations. (Friedrich Wilhelm Nietzsche, dt. Philologe und Philosoph, 1844 Röcken, Lützen - 1900 Weimar)
575. There are no secrets to success. It is the result of preparation, hard work, and learning from failure. (Colin Powell, US-amerik. General und Politiker, 1937 -)
576. There are many ways of being wrong, but only one way of being right. (Susan Stebbing, brit. Philosophin, 1885 - 1943)
577. There are many who dare to kill themselves for fear of what the neighbors will say. (Cyril Connolly, engl. Schriftsteller, 1903 - 1974)
578. There are no crystals of higher magnification than man's own eyes when looking at his own person. (Alexander Pope, engl. Dichter, 1688 London, England - 1744 Twickenham, England)
579. There are things in life that we need to always have plenty of supplies, even if we will only use a small portion. (Umberto Eco, ital. Schriftsteller, Kolumnist, Philosoph und Medienwissenschaftler, 1932 Alessandria, Italien - 2016 Mailand, Italien)
580. There are three kinds of lies: lies, damned lies, and statistics. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
581. There are three things extremely hard: steel, a diamond, and to know one's self. (Benjamin Franklin, US-amerik. Erfinder, 1706 Boston, MA, USA - 1790 Philadelphia, PA, USA)
582. There is a crack in everything, that's how the light gets in. (Leonard Cohen, kanadischer Singer-Songwriter, 1934 - 2016)
583. There is a saying in Tibetan, 'Tragedy should be utilized as a source of strength.' No matter what sort of difficulties, how painful experience is, if we lose our hope, that's our real disaster. (Dalai Lama alias Tendzin Gyatsho, buddhistischer Mönch und Oberhaupt der Tibeter, 1935 Amdo, Tibet -)
584. There is no use going back to yesterday, because then I was a different person. (Lewis Carroll, brit. Schriftsteller, 1832 - 1898)
585. There is nothing deep down inside us expect what we have put there ourselves. (Richard Rorty, US-amerik. Philosoph, 1931 - 2007)
586. There is only one rule of living – live alone! (Markus Saher, dt. Jugendheimleiter, 1962 -)
587. There is plenty of room at the bottom. (Richard Phillips Feynman, US-amerik. Physiker, 1918 New York City, NY, USA - 1988 Los Angeles, CA, USA)
588. There is precious little in civilization to appeal to a Yeti. (Edmund Hillary, neuseel. Abenteurer und Bergsteiger, 1919 – 2008)
589. There should be no barriers to the freedom to ask. There is no room for dogma in science. The scientist is free and must be free to ask any question, to doubt any assertion, to search for any evidence, to correct any error. (Julius Robert Oppenheimer, US-amerik. Physiker, 1904 New

York City, NY, USA - 1967 Princeton, NJ, USA)

590. They came to a round hole in the sky, glowing like fire. This, the Raven said, was a star. (Schöpfungsmythos der Eskimos)
591. Think slow, act fast! (Buster Keaton, US-amerik. Schauspieler, Komiker und Filmregisseur, 1895 - 1966)
592. Those who buy only one book, read only that one and then get rid of it. They simply apply the consumer mentality to books, that is, they consider them a consumer product, a good. Those who love books know that a book is anything but a commodity. (Umberto Eco, ital. Schriftsteller, Kolumnist, Philosoph und Medienwissenschaftler, 1932 Alessandria, Italien - 2016 Mailand, Italien)
593. Those who dare to fail miserably, can achieve greatly. (John Fitzgerald Kennedy, US-amerik. Politiker und 35. Präsident der USA, 1917 Brookline, MA, USA - 1963 Dallas, TX, USA)
594. Those who stand for nothing, fall for anything. (Alexander Hamilton, US-amerik. Staatsmann, 1757 - 1804)
595. Those who seek freedom, will they seek anything else at all?! Those who desire the nectar of the heaven, will they hanker after country liquor? (Subramanya Bharathi, tamil. Lyriker, Essayist, Journalist, Herausgeber, Freiheitskämpfer und Reformier, 1882 Ettayapuram, Indien - 1921 Triplicane, Indien)
596. Those who would give up essential Liberty, to purchase a little temporary Safety, deserve neither Liberty nor Safety. (Benjamin Franklin, US-amerik. Erfinder, 1706 Boston, MA, USA - 1790 Philadelphia, PA, USA)
597. Though there has been much work on karbin, our opinion is that it remains a tantalizing mystery. (Roald Hoffmann, poln. US-amerik. Chemiker, 1937 -)
598. Time is money.
599. Time makes more converts than reason.
600. To achieve victory we must mass our forces at the hub of all power and movement. The enemy's "center of gravity". (Karl von Clausewitz, preuß. Generalmajor, Heeresreformer, Militärwissenschaftler und -ethiker, 1780 Burg - 1831 Breslau, Schlesien)
601. To B or not to B. (unknown physicist)
602. To be conscious that you are ignorant is a great step to knowledge. (Benjamin Disraeli, brit. Präsident des Unterhauses, 1804 Bloomsbury, London, England - 1881 ebd.)
603. To be or not to be. (William Shakespeare, engl. Dramatiker und Schriftsteller, 1564 Stratford-upon-Avon, England - 1616 ebd.)
604. To die, is easy. But you have to struggle for life. (Art Spiegelman, US-amerik. Cartoonist, 1948 -)
605. To exist is to change, to change is to mature, to mature is to go on creating oneself endlessly.

- (Henri Bergson, franz. Philosoph und Literaturnobelpreisträger, 1859 - 1941)
606. To gaze into another person's face is to do two things: to recognize their humanity and to assert your own. (Lawrence Hill, US-amerik. Schriftsteller, 1957 -)
607. To invent you need a good imagination and a pile of junk. (Thomas Alva Edison, US-amerik. Erfinder und Unternehmer, 1847 Milan, OH, USA - 1931 West Orange, NJ, USA)
608. To live without loving is not really to live.
609. To love at all is to be vulnerable. Love anything and your heart will be wrung and possibly broken. If you want to make sure of keeping it intact you must give it to no one, not even an animal. Wrap it carefully round with hobbies and little luxuries, avoid all entanglements. (Clive Staples Lewis, irischer Schriftsteller, 1898 - 1963)
610. To love oneself is the beginning of a lifelong romance (Oscar Wilde, irischer Dichter, 1854 Dublin, Irland - 1900 Paris, Frankreich)
611. Too many of us are not living our dreams because we are living our fears. (Les Brown, US-amerik. Motivationsredner, Autor, Radio-DJ und Fernsehmoderator, 1945 -)
612. Travel and tell no one, live a true love story and tell no one, live happily and tell no one, people ruin beautiful things. (Khalil Gibran, libanesisch-US-amerikanischer Dichter, Philosoph und Maler, 1883 Bisharri, Libanon - 1931 New York, NY, USA)
613. True happiness is not attained through self-gratification, but through fidelity to a worthy purpose. (Helen Keller, US-amerik. Schriftstellerin, 1880 Tuscumbia, AL, USA - 1968 Easton, CT, USA)
614. Truth arises more readily from error than from confusion. (Francis Bacon, 1. Viscount St. Albans, 1. Baron Verulam, ein engl. Philosoph, Jurist und Staatsmann, Wegbereiter des Empirismus, 1561 London, England - 1626 Highgate, England)
615. Truth in science can be defined as the working hypothesis that best fits to open the way to the next best fit. (Konrad Zacharias Lorenz, österr. Verhaltensforscher und Zoologe, 1903 Wien, Österreich - 1989 ebd.)
616. Truth is mysterious, elusive, always to be conquered. Liberty is dangerous, as hard to live with as it is elating. We must march toward these two goals, painfully but resolutely, certain in advance of our failings on so long a road. (Albert Camus, franz. Schriftsteller, Philosoph und Religionskritiker, 1913 Dréan, Algerien - 1960 Villeblevin, Frankreich)
617. Try not to become a man of success, but rather try to become a man of value. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
618. Use it or lose it!
619. Variety is the very spice of life that gives it all its flavour. (William Cowper, engl. Dichter, 1731 - 1800)
620. We are a way for the cosmos to know itself. (Carl Edward Sagan, US-amerik. Astronom, 1934

- Brooklyn, New York City, NY, USA - 1996 Seattle, WA, USA)
621. We are all connected by the internet, like neurons in a giant brain. (Stephen W. Hawking, brit. Physiker und Kosmologe, 1942 Oxford, England - 2018 Cambridge, England)
 622. We are all in the gutter, but some of us are looking in the stars. (Oscar Wilde, irischer Dichter, 1854 Dublin, Irland - 1900 Paris, Frankreich)
 623. We are all travelers in the wilderness of this world, and the best we can find in our travels is an honest friend. (Robert Louis Stevenson, schott. Schriftsteller, 1850 - 1894)
 624. We are all unique like the number 26: It is the only integer which is at a discrete distance of one from a square ($25 = 5^2$) and a cube ($27 = 3^3$). (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
 625. We are crazy if we cannot think, fanatical if we don't want to think and slaves if we don't dare to think. (Platon, griech. Philosoph, 428/427 v. Chr. Athen oder Aigina - 348/347 v. Chr. Athen)
 626. We are just an advanced breed of monkeys on a minor planet of a very average star. But we can understand the Universe. That makes us something very special. (Stephen W. Hawking, brit. Physiker und Kosmologe, 1942 Oxford, England - 2018 Cambridge, England)
 627. We are part of this universe, we are in this universe, but perhaps more important than both of those facts, is that the universe is in us. (Neil deGrasse Tyson, US-amerik. Astrophysiker, Kosmologe, Hochschulprofessor, Wissenschaftsjournalist, Fernsehmoderator und Sachbuchautor, 1958 New York City, NY, USA -)
 628. We cannot solve our problems with the same thinking we used when we created them. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
 629. We do not experience the advantages of one state until we taste the troubles of others. We do not know the value of things until we are deprived of them. (Daniel Defoe, engl Schriftsteller, 1660 - 1731)
 630. We do not inherit the Earth from our ancestors. We bequeath it to our children. (Antoine Saint-Exupéry, franz. Flieger und Schriftsteller, 1900 Lyon, Frankreich - 1944 Île de Riou, Frankreich)
 631. We do not know why we are born into the world, but we can try to find out what sort of a world it is - at least in its physical aspects. (Edwin Powell Hubble, US-amerik. Astronom, 1889-1953)
 632. We don't need no education. (Pink Floyd, The Wall, 1979)
 633. We are living in a world in which nobody is free, in which hardly anybody is secure, in which it is almost impossible to be honest and to remain alive. (George Orwell, brit. Schriftsteller, 1903 Motihari, Indien - 1950 London, England)
 634. We feel and know that we are eternal. (Baruch de Spinoza, niederländ. Philosoph, 1632 Amsterdam, Niederlande - 1677 Den Haag, Niederlande)
 635. We have been called to the concert of this world to play our instrument in the best possible way. (Rabindranath Tagore, ind. Philosoph, bengalischer Dichter, Maler, Komponist, Musiker und

- Brahmo-Samaj-Anhänger, 1861 - 1941)
636. We have lingered long enough on the shores of cosmic ocean. We are ready at last to set sail for the stars. (Carl Edward Sagan, US-amerik. Astronom, 1934 Brooklyn, New York City, NY, USA - 1996 Seattle, WA, USA)
 637. We have loved the stars so fondly to be fearful of the night. (Grabinschrift von zwei Amateurastronomen)
 638. We have to change the economic system to maintain the climate system. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
 639. We have to dare to be ourselves, however frightening or strange that self may prove to be. (May Sarton, US-amerik. Schriftstellerin, 1912 Wondelgem, Gent, Belgien – 1995 York, ME, USA)
 640. We ourselves feel that what we are doing is just a drop in the ocean. But the ocean would be less because of that missing drop. (Mother Teresa of Calcutta)
 641. We thought that we had the answers, it was the questions we had wrong. (Bono, Musiker und Gründer von U2, 1960 -)
 642. We work to become, not to acquire. (Elbert Green Hubbard, amerik. Schriftsteller, Essayist, Philosoph und Verleger, 1856 Bloomington, IL, USA - 1915 Irland)
 643. Weak today, strong tomorrow.
 644. What I cannot create, I do not understand. (Richard Phillips Feynman, US-amerik. Physiker, 1918 New York City, NY, USA - 1988 Los Angeles, CA, USA)
 645. What is a meeting? Where minutes are taken, and hours are lost. (unknown Philips co-worker)
 646. What is meant to be will always find a way. (Trisha Yearwood, US-amerik. Country-sängerin, 1964 -)
 647. What is rational is actual, and what is actual is rational. (Georg Wilhelm Friedrich Hegel, dt. Philosoph, 1770 Stuttgart - 1831 Berlin)
 648. What literature can and should do is change the people who teach the peoples who don't read the books. (A.S. Byatt, engl. Dichter, 1936 -)
 649. What should have died along with communism is the belief that modern societies can be run on a single principle, whether that of planning under the general will or that of free-market allocations. (Charles Taylor, kanad. Politikwissenschaftler und Philosoph, 1931 -)
 650. What we cannot speak about we must pass over in silence. (Ludwig Wittgenstein, österr. Philosoph, 1889 - 1951)
 651. What we do for ourselves dies with us, what we do for others and for the world remains and is immortal. (Albert Pike, US-amerik. Rechtsanwalt, Brigadegeneral, Journalist, Autor und Freimaurer, 1809 - 1891)
 652. Whatever woman do they must do twice as well as men to be thought half as good. Luckily, this is not difficult. (Charlotte Whitton, kanad. Aktivistin und Politikerin, 1896 - 1975)

653. When clouds appear like towers, the Earth is refreshed by frequent showers. (unknown)
654. When I examine my methods of thinking, I conclude that the gift of fantasy has meant more to me than my talent for absorbing positive knowledge. (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm - 1955 Princeton, NJ, USA)
655. When I get off the plane in England I always feel about two inch shorter. (Alan Rickman, brit. Schauspieler und Regisseur, 1946 Acton, London, England - 2016 ebd.)
656. When in doubt, tell the truth. (Mark Twain, US-amerik. Erzähler und Satiriker, 1835 Florida, MO, USA - 1910 Redding, CT, USA)
657. When one door of happiness closes, another opens; but often we look so long at the closed door that we do not see the one which has been opened for us. (Helen Keller, US-amerik. Schriftstellerin, 1880 Tuscumbia, AL, USA - 1968 Easton, CT, USA)
658. When the going gets tough, the tough get going. (aus Amerika)
659. When the mouse laughs at the cat, there's a hole nearby. Even the seemingly weak or powerless can have hidden advantage or protection. (unknown)
660. When the power of love is greater than the love of power, there will be peace. (Jimi Allen Hendrix, US-amerik. Gitarrist, Komponist und Sänger, 1942 Seattle, WA, USA - 1970 London, England)
661. When the student is ready the teacher will appear. When the student is truly ready, the teacher will disappear. (aus dem Tao Te Ching, Lao-tse, chin. Philosoph, 6. Jahrhundert v. Chr.)
662. When we feel love and kindness toward others, it not only makes others feel loved and cared for, but it helps us also to develop inner happiness and peace. (Dalai Lama alias Tenzin Gyatsho, buddhistischer Mönch und Oberhaupt der Tibeter, 1935 Amdo, Tibet -)
663. When we love, we always strive to become better than we are. When we strive to become better than we are, everything around us becomes better too. (Paulo Coelho, brasil. Schriftsteller, 1947 -, aus dem Roman "The Alchemist", 1988)
664. When you can't change the direction of the wind - adjust your sails. (H. Jackson Browne, US-amerik. Schriftsteller, 1940 -)
665. When you doubt your power, you give power to your doubt. (Honoré de Balzac, franz. Schriftsteller, 1799 Tours, Frankreich - 1850 Paris, Frankreich)
666. When you lie down with dogs, you get up with fleas. (Jean Harlow, US-amerik. Schauspielerin, 1911 - 1937)
667. When you reach the end of the rope, tie a knot in it and hang on. (Franklin D. Roosevelt, US-amerik. Präsident, 1882 Hyde Park, New York, NY, USA - 1945 Little White House Historic Site, GA, USA)
668. When you soar like an eagle, you attract the hunters. (Milton S. Gould, US-amerik. Rechtsanwalt, 1909 - 1999)

669. Where there is no vision, people perish. (Bibel, Altes Testament, Sprüche 29:18)
670. Why do men like intelligent women? Because opposites attract. (Kathy Lette, US-amerik. Autorin, 1958 -)
671. Wine is constant proof that God loves us and loves to see us happy. (Benjamin Franklin, US-amerik. Erfinder, 1706 Boston, MA, USA - 1790 Philadelphia, PA, USA)
672. Wisdom is not wisdom when it is derived from books alone. (Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr - 8 v. Chr.)
673. Winning isn't everything, but wanting to win is. (Vince Thomas Lombardi Jr., US-amerik. American-Football-Trainer, 1913 - 1970)
674. Without customers, you don't have a business. You have a hobby. (Don Pepper, US-amerik. Autor, 1950 -)
675. Woman and cats will do as they please, and men and dogs should relax and get used to the idea. (Robert A. Heinlein, US-amerik. Science-Fiction-Schriftsteller, 1907 Butler, MO, USA - 1988 Carmel-by-the-Sea, CA, USA)
676. Women are made to be loved, not to be understood. (Oscar Wilde, irischer Dichter, 1854 Dublin, Irland - 1900 Paris, Frankreich)
677. Work is love made visible. (Khalil Gibran, libanesisch-US-amerik. Maler, Philosoph und Dichter, 1883 Bischarri, Libanon - 1931 New York City, NY, USA)
678. Write it on your heart that every day is the best day in the year. (Ralph Waldo Emerson, US-amerik. Philosoph und Schriftsteller, 1803 Boston, MA, USA - 1882 Concord, MA, USA)
679. You are in charge of your own happiness; you don't need to wait for other people's permission to be happy. (Roy T. Bennett, US-amerik. Autor)
680. You ask a philosopher a question and after he or she has talks for a bit, you don't understand you question any more. (Philippa Foot, brit. Philosophin, 1920 - 2010)
681. You can be funny and kind or funny and cruel. The second is easier but the first is worth it. (Justin McElroy, US-amerik. Comedian, 1980 -)
682. You cannot cross a chasm in two small jumps. (David Lloyd George, brit. Politiker, 1863 - 1945)
683. You cannot make a silk purse out of a sow's ear.
684. You cannot overestimate the way that "theory beats fact" has infected economics. (Paul Romer, US-amerik. Wirtschaftswissenschaftler und Träger des Alfred-Nobel-Gedächtnispreises für Wirtschaftswissenschaften 2018, 1955 -)
685. You cannot receive everything, but you can give everything.
686. You cannot step twice into the same river, for other waters are continually flowing on to you. (Heraclitus von Ephesos, griech. Philosoph, 520 - 460 v. Chr.)
687. You cannot teach an old dog new tricks. (John Fitzherbert, 1899 - 1947)

688. You can get more with a kind word and a gun than you can with a kind word alone. (Al Capone, US-amerik. Mobster, 1899 - 1947)
689. You can run the office without a boss, but you can't run an office without the secretaries. (Jane Fonda, US-amerik. Schauspielerin, Bürgerrechtlerin und Klimaschutzaktivistin, 1937 -)
690. You don't learn from successes, you don't learn from awards, you don't learn from celebrity, you only learn from wounds and scars and mistakes and failures. And that's the truth. (Jane Fonda, US-amerik. Schauspielerin, 1937 -)
691. You don't need a silver fork to eat good food (Paul Prudhomme, US-amerik. Koch und Gastronom, 1940 Opelousas, LA, USA - 2015 New Orleans, LA, USA)
692. You don't need too many people to be happy, just a few real ones who appreciate you for who you are. (Wiz Khalifa, US-amerik. Rapper, 1987 Minot, ND, USA -)
693. You get what you give. (Jennifer Lopez, US-amerik. Sängerin, 1969 Bronx, New York City, NY, USA -)
694. You have to really believe not only in yourself; you have to believe that the world is actually worth your sacrifices. (Zaha Hadid, iran.-brit. Architekt, 1950 Bagdad, Irak - 2016 Miami, FL, USA)
695. You may say I'm a dreamer, but I'm not the only one. I hope someday you'll join us. And the world will live as one. (John Lennon, brit. Musiker, Komponist und Friedensaktivist sowie Oscar- und mehrfacher Grammy-Preisträger, 1940 Liverpool, England - 1980 New York, NY, USA)
696. You must be the change you wish to see in the world. (Mohandas Karamchand Gandhi alias Mahatma Gandhi, ind. Rechtsanwalt, Publizist, Morallehrer, Asket und Pazifist, 1869 Porbandar, Indien - 1948 Birla House, Neu-Delhi, Indien)
697. You only live once, but if you do it right, once is enough. (Mae West, US-amerik. Schauspielerin, 1893 Brooklyn, New York City, NJ, USA - 1980 Hollywood, Los Angeles, CA, USA)
698. Your time is limited, so don't waste it living someone else's life. Don't be trapped by dogma – which is living with the results of other people's thinking. (Steve Jobs, amerik. Unternehmer, 1955 San Francisco, CA, USA - 2011 Palo Alto, CA, USA)
699. Youth is the gift of nature, but age is a work of art. (Stanislaw Jerzy Lec, poln. Lyriker und Aphoristiker, 1909 Lwiw, Ukraine - 1966 Warschau, Polen)
700. Youth would be an ideal state if it came a little later in life. (Herbert Arlington South, 1899 Norfolk, VA, USA - 1944 ebd.)

Aphorismen und Zitate in lateinischer Sprache

1. A lasso rixa quaeritur - Wer müde ist, sucht Streit. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
2. Ab alio amentatas hastas torquere - Man verschießt Pfeile, die ein Anderer gemacht hat. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
3. Abducet praedam, qui occurit prior - Die Beute kann wegtragen, wer sich als Erster auf sie stürzen wird. (Titus Maccius Plautus, röm. Dichter, um 254 v. Chr. Sarsina - um 184 v. Chr.)
4. Abi in malam crucem - Geh doch zur Kreuzigung! Sinngemäß: Geh doch zum Henker! (Titus Maccius Plautus, röm. Dichter, um 254 v. Chr. Sarsina - um 184 v. Chr.)
5. Abyssus abyssum invocat - Ein Irrtum zieht einen weiteren nach sich. (Vulgata)
6. Accipere quam facere praestat iniuriam - Unrecht erleiden ist besser als Unrecht tun. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
7. Acquam memento rebus in arduis, servare mentem - Denke daran, in Schwierigkeiten Gleichmut zu bewahren. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. Venusia – 8 v. Chr. Rom)
8. Acta agere - Stroh dreschen. (unbekannt)
9. Acta est fabula, plaudite - Das Geschehene ist eine Fabel. Sinngemäße: Vorbei ist vorbei. (Kaiser Augustus)
10. Actio recta non erit, nisi recta fuerit - Eine Handlung ist nicht richtig, wenn ihre Absicht nicht richtig gewesen ist.
11. Ad fontes – Zu den Quellen. (unbekannt)
12. Adde, quod ingenuas didicisse fideliter artes emollit mores nec sinit esse ferus - Edle Künste getreu zu erlernen macht sanft den Charakter und nimmt ihm die Wildheit! (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
13. Adhuc tua messis in herba est. - Noch ist die Ernte auf dem Halm. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
14. Admoneri bonus gaudet, pessimus quisque rectorem aperrime patitur - Der Gute freut sich, ermahnt zu werden, gerade die Schlechtesten ertragen den, der sie belehrt, nur sehr schwer. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
15. Adora quod incendisti, incende quod adorasti – Bete an, was du verbrannt hast, verbrenne, was du angebetet hast. (Remigius)
16. Aegre reprendras, quo sinas consuescere - Was zur Gewohnheit ward, lässt schwer sich tadeln. (Publilius Syrus, röm. Mimen-Autor, 85 v. Chr. Antiochia, Griechenland - 43 v. Chr.)

17. Aegroto, dum anima est, spes est - Für den Kranken besteht Hoffnung, solange er atmet. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae))
18. Aequalem uxorem ducere - Man soll nicht über und nicht unter seinem Stand heiraten. (unbekannt)
19. Aequam memento rebus in arduis servare mentem - Bedenke stets, Dir im Unglück Gleichmut zu bewahren. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. Venusia - 8 v. Chr. Rom in Oden II, 3)
20. Aequat omnis cinis, impares nascimur, pares morimur – Die Asche macht alle gleich, Ungleich werden wir geboren, gleich sterben wir. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
21. Aeque animo audienda sunt inperitorum convicia - Beschimpfungen durch Unerfahrene muss man mit Gleichmut ertragen. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
22. Aequum inter omnes cives ius sit - Gleiches Recht gelte unter allen Bürgern. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
23. Aiunt multum esse, non multa - Man sagt, man müsse vieles lesen, nicht vielerlei. (Gaius Plinius Caecilius Secundus, auch Plinius der Jüngere, lat. Plinius minor, Anwalt und Senator in der römischen Kaiserzeit, 61 Como, römisches Reich - 113/115 Provinz Bithyna et Pontus)
24. Alea iacta est - Der Würfel ist gefallen. (Gaius Julius Caesar, röm. Feldherr, Autor und Staatsmann, 100 v. Chr. Rom - 44 v. Chr. ebd. am Rubikon im Januar 49 v. Chr.)
25. Aliena vitia in oculis habeamus, a tergo nostra - Fremde Laster haben wir vor Augen, die unseren im Rücken. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
26. Alii simul delinquant, censores sumus - Sobald andere sich vergehen, sind wir strenge Sittenrichter. (unbekannt)
27. Aliis ne feceris, quod tibi fieri non vis - Tu anderen nicht an, wovon du nicht willst, dass es dir geschieht. (unbekannt)
28. Alter alterius auxilio eget - Der eine bedarf die Unterstützung durch die anderen. (unbekannt)
29. Altius praecepta descendunt, quae teneris imprimuntur aetatibus - Lehren, die in zartem Alter verinnerlicht werden, dringen tiefer ein. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
30. Amantes amantes – Liebende sind von Sinnen. (Publius Terentius Afer alias Terenz, 195/184 v. Chr. - 159/158 v. Chr.)
31. Amantium irae amoris integratio est - Der Liebenden Streit die Liebe erneuert. (Gabriel Rollenhagen, 1583 - 1619)

32. Ambages narras - Du sprichst in Rätseln! (Publius Terentius Afer alias Terenz, 195/184 v. Chr. - 159/158 v. Chr.)
33. Amatutine usque ad vespera finies me - Meine Grenzen sind der Morgen und der Abend.
34. Amicis qua libet hora - Den Freunden jede beliebige Stunde.
35. Amicus certus in re incerta cernitur - Einen sicheren Freund erkennt man in unsicherer Lage. (Quintus Ennius, 239 v. Chr. - 169 v. Chr.)
36. Amicus est alter ego - Ein Freund ist ein zweites Ich. (unbekannt)
37. Amor est parens multarum voluptatum - Die Liebe ist die Mutter vieler Freuden. (unbekannt)
38. Amor est pretiosior auro - Liebe ist kostbarer als Gold - Love over Gold (Titel des Dire Straits Album aus dem Jahr 1982).
39. Amor vincit omnia - Liebe überwindet/besiegt alles. (Publius Vergilius Maro alias Vergil, röm. Dichter und Epiker, 70 v. Chr. - 19 v. Chr.)
40. Amori finem tempus, non animus facit - Die Zeit setzt der Liebe ein Ende, nicht der Wille! (Publilius Syrus, röm. Mimen-Autor, 85 v. Chr. Antiochia, Griechenland - 43 v. Chr.)
41. Animi sub vulpe latentes - Die unter dem Fuchsfell verborgene wahre Gesinnung. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. Venusia - 8 v. Chr. Rom)
42. Animus impleri debet, non arca - Der Geist, nicht die (Geld-)Kiste muss angefüllt werden! (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
43. Apparet id etiam caeco - Das sieht sogar ein Blinder. (Titus Livius, röm. Geschichtsschreiber, 59 v. Chr. - 17 n. Chr.)
44. Aquam foras, vinum intro - Raus mit dem Wasser, rein mit dem Wein! (Titus Petronius Arbiter, röm. Senator und Autor des Romans „Satyricon“, 14 - 66)
45. Arcem facere e cloaca - Aus einer Kloake eine Burg machen. Sinngemäß: Aus einer Mücke einen Elefanten machen. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
46. Arma in armatos sumere iura sinunt - Es ist rechtens, gegen Bewaffnete mit Waffen vorzugehen. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
47. Ars longa, vita brevis - Die Kunst ist lang, das Leben kurz. (Hippokrates von Kos, griechischer Arzt und Lehrer, 460 v. Chr. - 370 v. Chr., Überlieferung von Seneca)
48. Ars moriendi - Die Kunst des Sterbens. (unbekannt)
49. Ars vivendi - Lebenskunst. (unbekannt)
50. Astra regunt homines, sed regit astra Deus - Die Sterne herrschen über den Menschen, doch Gott herrscht über die Sterne. (H. Walther)
51. At nunc barbaria est grandis habere nihil - Aber jetzt gilt es als größte Schande nichts zu

- besitzen. Sinngemäß: Armut ist die größte Schande. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
52. At tu, dum primi floret tibi temporis aetas, utere: non tardo labitur illa pede - Du, nütze die Zeit, noch blühen Dir die Tage der Jugend: Doch nicht langsamen Schritts gleitet sie flüchtig dahin. (Albius Tibullus alias Tibull, röm. Dichter, um 55 v. Chr. - 19/18 v. Chr.)
53. Aubet enim praetereti doloris recordatio delectationem - Die sorgenfreie Erinnerung an vergangenem Schmerz. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
54. Audaces fortuna iuvat - Den Tapferen hilft das Glück. (Simonides von Keos, griech. Dichter, 557/556 v. Chr. - 468/467 v. Chr.)
55. Audacter calumniare: Semper aliquid haeret - Verleumde nur frech: Es bleibt immer etwas hängen! (Plutarch von Charonea, griech. Schriftsteller, 45 Chaironeia - um 125)
56. Audias fabulas veteres sermonesque maiorum - Höre uralte Geschichten und Erzählungen aus Urväterzeiten. (unbekannt)
57. Audiatur et altera pars - Man muss auch die Gegenseite anhören! (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom in Medea 199)
58. Aurora musis amica - Die Morgenstunde ist die Freundin der Musen. (Desiderius Erasmus von Rotterdam, niederländ. Gelehrter, 1466/1467/1469 Rotterdam - 1536 Basel)
59. Aut bibat, aut abeat - Friss Vogel oder stirb. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
60. Aut prodesse volunt aut delectare poetae aut simul et iucunda et idonea dicere vitae - Entweder nützen oder ergötzen wollen die Dichter oder gleichzeitig sagen was angenehm und tauglich ist für das Leben. (Quintus Horatius Flaccus alias Horaz, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr. in Ars Poetica II. 333F.)
61. Aut regem aut fatuum nasci oportere - Zum König oder zum Narren muss man geboren sein. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
62. Aut viam inveniam aut faciam - Entweder ich finde einen Weg oder ich baue einen. (Hannibals Reaktion auf die Mitteilung, man könne die Alpen nicht mit Elefanten überwinden)
63. Aut vincere aut mori - (Entweder) siegen oder sterben. (unbekannt)
64. Ave Caesar, morituri te salutant - Heil dir, Caesar! Die Todgeweihten grüßen dich! (Gaius Suetonius Tranquillus, 70 - 122 n. Chr.)
65. Avida est periculi virtus - Tapferkeit sehnt sich nach Gefahr. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
66. Avis matutina vermum capit - Der frühe Vogel fängt den Wurm. (unbekannt)
67. Barba decet virum - Der Bart macht den Mann. (unbekannt)

68. Barba non facit philosophum - Ein Bart macht noch lange keinen Philosophen. (Plutarch von Charonea, griech. Schriftsteller, 45 Chaironeia - um 125)
69. Barbarus hic ergo sum, quia non intellegor ulli - Ein Barbar bin ich hier, da ich von keinem verstanden werde. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
70. Beate enim vivendi cupiditate incensi omnes sumus - Wir sind alle beseelt von der Begierde, glücklich zu leben. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
71. Beati pauperes spiritus - Selig sind die geistig Armen.
72. Beatius est magis dare quam accipere - Geben ist seliger als nehmen.
73. Beatus ille, qui procul negotis - Glücklich ist der, der fernab von seinen Geschäften ist. (Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr.)
74. Bella gerant alii, Protesilaus amet - Andere mögen Krieg führen, du Protesilaos liebe. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
75. Bella gerant alii, felix Austria nube - Andere mögen Krieg führen, du, glückliches Österreich heirate! (unbekannt)
76. Bella matribus deteste - Die von den Müttern verfluchten Kriege. (Quintus Horatius Flaccus alias Horaz, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr.)
77. Bene docet, qui bene distinguit - Gut lehrt, wer gut gliedert/aussucht. (unbekannt)
78. Bene est homini, si palato bene est - Dem Menschen ist wohl, wenn seinem Gaumen wohl ist. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
79. Bene ferre magnam, disce fortunam - Lerne ein großes Glück gut zu ertragen. (Quintus Horatius Flaccus alias Horaz, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8. v. Chr.)
80. Bene qui latuit, bene vixit - Wer gut verborgen lebte, hat gut gelebt. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
81. Beneficiorum maxima sunt, quae a parentibus accepimus, dum aut nescimus aut nolumus - Unter Wohltaten sind die am größten, die wir von den Eltern empfangen haben, ohne es zu wissen oder zu wollen. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
82. Bis dat, qui cito dat - Doppelt gibt, wer gleich gibt. (Publilius Syrus, röm. Mimen-Autor, 85 v. Chr. Antiochia, Griechenland - 43 v. Chr.)
83. Bis repetita non placent - Wiederholungen gefallen nicht. (Quintus Horatius Flaccus alias Horaz, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8. v. Chr.)
84. Bona fides - Der gute Glaube. (unbekannt)
85. Boni viri lacrimabiles - Gute Männer weinen leicht. (unbekannt)

86. Bonus animus in mala re dimidium est mali - Bei einem guten Mut ist ein Unglück um die Hälfte leichter zu ertragen. (Titus Maccius Plautus, röm. Dichter, um 254 v. Chr. Sarsina - um 184 v. Chr.)
87. Bonus vir semper tiro - Ein guter Mensch bleibt immer Anfänger. (Marcus Valerius Martial, röm. Dichter, 40 - 103)
88. Breve enim tempus aetatis satis vero longum ad bene honesteque vivendum - Denn auch eine kurze Lebenszeit reicht aus, um gut und ehrenhaft zu leben. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
89. Cacumen radice loco ponis - Du stellst den Wipfel an die Stelle der Wurzel. Sinngemäß: Das Unterste zuoberst kehren. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
90. Caelum, non animum mutant, qui trans mare currunt - Das Klima, nicht seinen Sinn ändert, wer über das Meer fährt. Sinngemäß: Wer das Meer überquert, wechselt das Klima, nicht den Charakter. (Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8. v. Chr. in Epistel I, 11, 27)
91. Caritas omnia potest - Liebe vermag alles.
92. Caritas omnia tolerat - Liebe erträgt alles.
93. Carmen sibi intus canit - Er singt sich sein Loblied selber vor. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
94. Carpe diem! - Nutze den Tag! - Seize the day! (Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr.)
95. Carpe horas dum lux clarescit! - Nütze die Zeit, solange das Licht leuchtet! (unbekannter Lichtforscher)
96. Carpe lucem! - Nutze das Licht! - Seize the light! (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten-)
97. Carpe noctem! - Nutze die Nacht! - Seize the night! (Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8. v. Chr.)
98. Carpe occasionem! - Nutze die Gelegenheit! - Seize the moment! (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
99. Carpent tua poma nepotes - Deine Enkel werden Deine Früchte ernten. (Publius Vergilius Maro alias Vergil, röm. Dichter und Epiker, 70 v. Chr. - 19 v. Chr.)
100. Casus et natura in nobis dominantur - Zufall und Natur herrschen über uns. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
101. Casus ubique valet! Semper tibi pendeat hamus! Quo minime credis gurgite, piscis erit - Zufall herrscht überall! Wirf immer die Angel aus! Wo Du es am wenigsten glaubst, da schwimmt der Fisch. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
102. Causa inferior dicendo fieri superior potest - Durch Beredsamkeit kann die schwächere Sache

- zur stärkeren werden. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
103. Causarum enim cognitio cognitionem eventorum facit - Die Kenntnis der Ursachen bewirkt die Erkenntnis der Ergebnisse. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
104. Cede repugnanti! Cedendo victor abibis - Gib dem nach der sich wehrt! Im Nachgeben wirst Du als Sieger hervorgehen. Sinngemäß: Der Klügere gibt nach. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
105. Cernis, ut ignavum corrumpant otia corpus, ut capiant vitium, ni moveantur aquae? - Siehst Du, wie Nichtstun den trägen Körper verdirbt, wie Wasser, wenn es sich nicht bewegt, schlecht wird? (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
106. Cessante causa cessat effectus - Fällt die Ursache fort, entfällt auch die Wirkung.
107. Ceterum censeo carthaginem esse delendam. – Im Übrigen bin ich der Meinung, dass Karthago zerstört werden muss. (Senator Marcus Porcius Cato alias Cato der Ältere oder Cato der Censor, 234 v. Chr. Tusculum - 149 v. Chr. Rom)
108. Cito enim arecit lacrima, praesertim in alensis malis - Schnell (nämlich) trocknet die Träne, besonders bei fremdem Unglück. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
109. Cogito ergo sum – Ich denke, also bin ich. (René Descartes, franz. Philosoph, 1596 - 1650)
110. Compesce mentem - Zügle deinen Groll! Bändige Deinen Unmut. (Quintus Horatius Flaccus alias Horaz, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr.)
111. Concordia parvae res crescent, discordia maximae dilabuntur – Durch Eintracht wächst das Kleine, durch Zwietracht zerfällt das Größte. (Sallust, röm. Geschichtsschreiber und Politiker, 86 v. Chr. Amiternum - 35/34 v. Chr. Rom)
112. Conditio qua non sine – Bedingung ohne die nicht. (aus dem Rechtswesen)
113. Conscia mens recti famae mendacia ridet - Ein Geist, im Bewusstsein des Richtigen, lacht über die Lügen eines Gerüchts. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
114. Consuetudo quasi altera natura - Die Gewohnheit ist wie eine zweite Natur. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
115. Contra principia negantem non est disputandum - Mit einem, der die Grundbegriffe nicht versteht lässt sich nicht diskutieren.
116. Contra vim mortis non est medicamen in hortis - Gegen den Tod ist kein Kraut gewachsen. (Salerno)
117. Contraria contrariis curantur - Gegensätzliches wird mit Gegensätzlichem geheilt.

118. Corpora non agunt nisi fixata - Substanzen wirken nicht, wenn sie nicht gebunden werden. (unbekannt)
119. Corruptissima re publica plurimae leges - Wenn der Staat am verdorbensten ist, gibt es die meisten Gesetze - The most degenerate states have the most laws – Hoe corrupter de staat, hoe meer wetten. (Publius Cornelius Tacitus, röm. Geschichtsschreiber, Politiker und Senator, 58 - 120)
120. Credi mihi, bene qui latuit, bene vixit - Glaube mir: Glücklich lebt, wer in glücklicher Verborgenheit lebt. (unbekannt)
121. Crede mihi, miseros prudentia prima relinquit - Glaub mir, im Elend bleibt als erster der Verstand aus. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
122. Crescentem sequitur cura pecuniam - Dem wachsenden Reichtum folgt die Sorge. (Quintus Horatius Flaccus alias Horaz, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr. in Oden III, 16)
123. Cucullus non facit monachum - Die Kutte macht nicht den Mönch aus. (unbekannt)
124. Cui honorem, honorem - Ehre, wem Ehre gebührt. (Paulus von Tarsus, Missionar des Urchristentums und einer der ersten christlichen Theologen, ~10 - 60)
125. Cui prodest scelus, is fecit - Wem das Verbrechen nützt, der hat es getan. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom in Medea, 500)
126. Cuiusvis hominis est errare, nullus nisi insipientis in errore perseverare - Jedem Menschen unterlaufen Fehler, doch nur die Dummen beharren. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
127. Cum libentissime edis, tum auferatur cena - Wenn du mit Lust isst, dann soll das Essen abgetragen werden. (Aulus Gellius, röm. Schriftsteller und Archaist, 133 - 199)
128. Cuncta fluunt, omnisque vagans formatur imago - Alles fließt und wechselnd wird jedes Bild geformt.
129. Cuncta timemus amantes - Wie Liebenden fürchten alles. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
130. Da requiem: Requiescat ager bene credita reddit - Gib Ruhe: Ein ausgeruhter Acker gibt die Saat tausendfach zurück. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
131. Damna damnis continuantur - Schaden wird mit Schaden fortgesetzt. (Publius Cornelius Tacitus, röm. Geschichtsschreiber, Politiker und Senator, 58 - 120)
132. Dandum semper est tempus: veritatem dies aperit - Man muss immer Zeit lassen: der Tag bringt die Wahrheit ans Licht. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)

133. Dat census honores - Reichtum bringt Ansehen. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
134. De finibus bonarum et malorum - Arbeiten sind angenehm, wenn sie getan sind. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
135. De gustibus non est disputandum - Über Geschmack lässt sich nicht streiten. (unbekannt)
136. De mortuis nihil nisi bene - Über die Toten nur Gutes. (Diogenes)
137. De nihilo nihil - Aus nichts wird nichts. (Lukretius, 99 - 55 v. Chr.)
138. De nihilo quoniam fieri nihil posse videmus - Wir können deutlich sehen, dass es nichts gibt, das aus dem Nichts gemacht wird. (Lukretius, 99 - 55 v. Chr.)
139. De omnibus dubitandum - An allem ist zu zweifeln. (unbekannt)
140. Decipimur specie recti - Wir werden vom Schein des Rechten getäuscht. (Quintus Horatius Flaccus alias Horaz, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr.)
141. Deficit omne, natus sum - Alles geht zu Ende, ich bin geboren. Sinngemäß: Was einen Anfang hat, nimmt auch ein Ende. (Quintilian, röm. Lehrer der Rhetorik, 35-96)
142. Diagnos certae therapiae fundamentum - Die sichere Diagnose ist Grundlage jeder Behandlung.
143. Dies diem docet - Ein Tag lehrt den anderen. Sinngemäß: Durch Erfahrung wird man klug (Publilius Syrus, röm. Mimen-Autor, 85 v. Chr. Antiochia, Griechenland - 43 v. Chr.)
144. Differtur numquam tollitur ullus amor - Aufgeschoben, niemals aufgehoben wird eine Liebe. (unbekannt)
145. Diffugiunt cadis cum faece siccatis amici - Wenn sie bis zur Hefe geleert das Fass, dann fliehen die Freunde. Sinngemäß: Wenn Du nichts mehr hast, dann fliehen die falschen Freunde. (Quintus Horatius Flaccus alias Horaz, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr. in Carmina Liber I, 35, 26)
146. Dimidium facti, qui coepit habet: Sapere aude! - Frisch gewagt ist halb gewonnen. Wage es, Vernunft zu üben. (Quintus Horatius Flaccus alias Horaz, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr.)
147. Disce aut discede - Lerne oder trolle dich. (unbekannt)
148. Discere ne cessa, cura sapientia crescat: rara datur longo prudentia temporis usu - Hör nicht auf zu lernen, Wissen wächst mit dem Engagement: seltene Klugheit erlangt man nur durch dauernden Einsatz. (Disticha catonis, 4, 27)
149. Discite iustitiam moniti et non temnere divos! - Lernet, gewarnt, rechttun und nicht missachten die Götter! (Publius Vergilius Maro alias Vergil, röm. Dichter und Epiker, 70 v. Chr. - 19 v. Chr.)
150. Dives qui sapiens est - Reich ist, wer weise ist. (Quintus Horatius Flaccus alias Horaz, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr.)
151. Divida et impera - Herrsche und teile. (ungeklärt, evtl. von Niccolo Machiavelli)

152. Docendo discimus - Durch Lehren lernen wir. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
153. Docti male pingunt – Gelehrte schreiben schlecht. (unbekannt)
154. Dolor hic tibi proderit olim - Dieser Schmerz wird Dir einst nützen. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
155. Donec eris felix, numerabis amicos; tempora si fuerint nubila, solus eris - Solange Du glücklich bist, hast Du viele Freunde! In bedrängter Lage stehst Du allein. (unbekannt)
156. Dosis facit venenum - Die Dosis macht das Gift. (Paracelsus)
157. Ducunt volentem fata, nolentem trahunt - Das Schicksal führt den Wollenden, den Unwilligen zieht es fort. (unbekannt)
158. Dulce et decorum est pro patria mori - Süß ist es, fürs Vaterland zu sterben. (Quintus Horatius Flaccus alias Horaz, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8. v. Chr.)
159. Dulce etiam fugias, fieri quod amarum potest - Auch Süßes meide, weil es bitter werden kann! (Publilius Syrus, röm. Mimen-Autor, 85 v. Chr. Antiochia, Griechenland - 43 v. Chr.)
160. Dum differtur, vita transcurrit - Während man es aufschiebt, geht das Leben vorüber.
161. Dum fata sinunt, vivite laeti - Solange das Schicksal es zulässt, lebt froh. (unbekannt)
162. Dum spiro, spero - Solange ich atme, hoffe ich. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
163. Dum tempus habemus operemur bonum - Solange noch Zeit ist, laßt uns Gutes tun. (unbekannt)
164. Duo quum faciunt idem, non est idem - Wenn zwei dasselbe tun, ist es nicht dasselbe. (Publius Terentius Afer alias Terenz, 195/184 v. Chr. - 159/158 v. Chr.)
165. Duobus litigantibus tertius gaudet - Wenn zwei sich streiten, freut sich der dritte. (unbekannt)
166. Durum es contendere com vitore - Hart ist es mit einem Sieger zu kämpfen. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8. v. Chr.)
167. Ecce homo - Da ist der Mann. Sinngemäß: Sehet, welch ein Mensch. (Der Statthalter von Judäa Pontius Pilatus als er Jesus den Juden vorführen ließ)
168. Effugere non potes necessitates, potes vincere! - Du kannst die Zwänge nicht vermeiden, Du kannst sie besiegen (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
169. Ego sum lux mundi – Ich bin das Licht der Welt. (Bibel, Neues Testament, Johannes 8:12)
170. Ego sum, qui sum – Ich bin, der ich bin. (Bibel, Altes Testament, 2. Buch Mose 3:14)
171. Eheu, fucaces labuntur anni - Ach, wie im Fluge vergehen die Jahre. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8. v. Chr.)
172. Emas non quod opus est, sed quod necesse est; quod non opus est, asse carum est - Kauf nicht, was du gebrauchen kannst, sondern was du dringend brauchst; was du nicht brauchst, ist schon für einen Heller zu teuer bezahlt. (Cato bei Seneca)

173. Emere melius est, cui imperes - Besser ist es, du kaufst Dir jemanden dem Du Vorschriften machen kannst. (Titus Maccius Plautus, röm. Dichter, um 254 v. Chr. Sarsina - um 184 v. Chr.)
174. Epistula non erubescit - Ein Brief errötet nicht bzw. Papier ist geduldig. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
175. Errare humanum est – Irren ist menschlich. (Sophronius Eusebius Hieronymus, Gelehrter und Theologe, 347 - 420)
176. Esse quam videri bonus malebat - Er zog es vor gut zu sein, statt gut zu scheinen. (Sallust, röm. Geschichtsschreiber und Politiker, 86 v. Chr. Amiternum - 35/34 v. Chr. Rom)
177. Est deus in nobis, agitante calaescimus illo – In uns wohnt ein Gott, wir Erglühn durch seine Belebung. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
178. Est modus in rebus, sunt certi denique fines - Es gibt ein rechtes Maß in allen Dingen, kurz, es gibt bestimmte Grenze. (unbekannt)
179. Est quidem sapiens beatus – Der Weise ist jedenfalls glücklich. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
180. Est rerum omnium magister usus - Die praktischer Erfahrung ist die Lehrerin aller Dinge. (unbekannt)
181. Et semel emissum volat irrevocabile verbum - Und wenn es einmal ausgesprochen ist, so fliegt unwiderruflich das Wort dahin. Sinngemäß: Wir sollten bedenken, was wir sagen. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8. v. Chr. über seine Dichtung)
182. Etiam tacere est respondere - Schweigen ist auch eine Antwort. (unbekannt)
183. Ex inimico cogita fieri posse amicum, in illo amorem incites, in hoc odium modereris - Bedenke, dass aus einem Feind ein Freund werden kann, entfache in jenem die Liebe, beschwichtige in diesem den Hass. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
184. Ex iniuria ius non oritur - Aus Unrecht entsteht kein Recht. (unbekannt)
185. Ex nihilo nihil fit - Aus nichts kommt nichts. (unbekannt)
186. Ex oriente lux - Das Licht kommt aus dem Osten. (unbekannt)
187. Ex oriente lux, ex okzidente luxus - Das Licht kommt aus dem Osten, der Luxus kommt aus dem Westen. (unbekannt)
188. Exegi monumentum aere perennius - Ein Denkmal habe ich errichtet, dauerhafter als Erz. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8. v. Chr. über seine Dichtung)
189. Exercitatio artem parat - Übung macht den Meister. (unbekannt)
190. Exigua pars est vitae qua vivimus. Ceterum quidem omne spatium non vita sed tempus est - Nur in einem kleinen Teil des Lebens leben wir wirklich. Die übrige Spanne ist nicht Leben,

- sondern das Verbringen von Zeit. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
191. Expressis verbis – Ausdrücklich (unbekannt)
 192. Extra ecclesiam nulla salus - Außerhalb der Kriche findet man kein Heil. (Cyprian, Bischof von Karthago)
 193. Faber est suae quisque fortunae - Jeder ist seines Glückes Schmied. (Appius Claudius Caecus, um 300 v. Chr.)
 194. Faciunt favos et vespaes - Auch die Wespen machen Waben. (unbekannt)
 195. Facta loquuntur - Tatsachen sprechen für sich. (unbekannt)
 196. Factum fieri infectum non potes - Geschehenes kann nicht ungeschehen gemacht werden. (Publius Terentius Afer alias Terenz, 195/184 v. Chr. - 159/158 v. Chr.)
 197. Fallere credentem non est operosa puellam / gloria - Es ist kein Ruhmesblatt, ein argloses Mädchen zu hintergehen. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
 198. Fama crescit eundo - Das Gerücht wächst, während es sich verbreitet. (unbekannt)
 199. Fames est optimus coquus - Hunger ist der beste Koch. (unbekannt)
 200. Fas est et ab hoste doceri - Auch vom Feind lernen ist Recht. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
 201. Fata viam inueniet - Das Schicksal findet seinen Weg. (Publius Vergilius Maro alias Vergil, röm. Dichter und Epiker, 70 v. Chr. - 19 v. Chr.)
 202. Favete linguis - Hütet eure Zunge. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8. v. Chr.)
 203. Feci quod potui, faciant meliora potentes - Ich habe gemacht, was ich konnte, mögen die es besser machen, die dazu imstande sind. (unbekannt)
 204. Fele comprehensa, saltant mures in mensa - Ist die Katze aus dem Haus, tanzen die Mäuse auf dem Tisch. (unbekannt)
 205. Felix, qui potuit rerum cognoscere – Glücklich ist, der den Dingen auf den Grund gehen konnte. (Publius Vergilius Maro alias Vergil, röm. Dichter und Epiker, 70 v. Chr. - 19 v. Chr.)
 206. Feras, non culpes, quod mutare non potes - Ertrage, beklage nicht, was Du nicht ändern kannst. (Publilius Syrus, röm. Mimen-Autor, 85 v. Chr. Antiochia, Griechenland - 43 v. Chr.)
 207. Ferrum cudendum est, dum candet in igne - Man muss das Eisen schmieden, solange es heiß ist.
 208. Festina lente - Eile mit Weile. (unbekannt)
 209. Fiat iustitia, et pereat mundus - Es möge Recht geschehen, und sollte die Welt daran zugrunde gehen. (Kaiser Ferdinand I.)
 210. Fiat lux – Es werde Licht. (Bibel, Altes Testament, 1. Buch Mose 1:3)

211. Finis coronat opus - Das Ende krönt das Werk. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
212. Fiscus non erubit - Der Fiskus errötet nicht.. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
213. Flectere si nequo superos, acheronto movebo - Wenn mich der Himmel nicht hört, dann ruf ich die Hölle zur Hilfe. (Publius Vergilius Maro alias Vergil, röm. Dichter und Epiker, 70 v. Chr. - 19 v. Chr.)
214. Forsan et haec olec meminisse iuvabit - Vielleicht wird es einmal Freude bereiten, sich daran zu erinnern. (Publius Vergilius Maro alias Vergil, röm. Dichter und Epiker, 70 v. Chr. - 19 v. Chr.)
215. Fortes fortuna adiuvat - Den Tüchtigen (Mutigen) hilft das Glück. (Publius Terentius Afer alias Terenz, 195/184 v. Chr. - 159/158 v. Chr.)
216. Fuga salutem petere – Sein Heil in der Flucht suchen.
217. Fulmen est, ubi cum potestate habitat iracundia - Ein Blitz entsteht wo Macht im Jähzorn wohnt. (Publilius Syrus, röm. Mimen-Autor, 85 v. Chr. Antiochia, Griechenland - 43 v. Chr)
218. Gallia est omnis divisa in partes tres, quarum unam incolunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam qui ipsorum lingua Celtae, nostra Galli appellantur (Kapitel 1 in De Bello Gallico, Gaius Julius Caesar, röm. Feldherr, Autor und Staatsmann, 100 v. Chr. Rom - 44 v. Chr. ebd.)
219. Gallus in suo sterquilinio plurimum potest - Die Gattung Mensch besteht aus Körper und Vernunftseele. (Sallust, röm. Geschichtsschreiber und Politiker, 86 v. Chr. Amiternum - 35/34 v. Chr. Rom)
220. Genus hominum compositum est ex corpore et anima - Die Gattung Mensch besteht aus Körper und Vernunftseele. (Sallust, röm. Geschichtsschreiber und Politiker, 86 v. Chr. Amiternum - 35/34 v. Chr. Rom)
221. Gladiator in arena capit consilium - Erst in der Arena fasste der Gladiator seinen Plan (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
222. Gloria victis - Ehre den Besiegten (unbekannt)
223. Gratia pro rebus merito debetur inemptis - Dank schuldet man zu Recht für Dinge, die man nicht hat kaufen müssen. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
224. Gutta cavat lapidem non vi sed saepe cadento - Der Tropfen höhlt den Stein nicht durch Kraft, sondern durch stetes Fallen. Sinngemäß: Steter Tropfen höhlt den Stein. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
225. Habemus papam qui sibi imposuit nomen X - Wir haben einen Papst, der sich den Namen X zugelegt hat. (Verkündigung nach der Papstwahl)
226. Habent sua fata libelli - Bücher haben ihre Schicksale. (Terentianus Maurus, lat. Grammatiker

- und Theoretiker der Metrik, wirkte gegen Ende des 2. Jahrhunderts)
227. Haberes, haberis - Du hast, Du wirst haben! Sinngemäß: Hast Du was, dann gilt Du was! (Titus Petronius Arbiter, röm. Senator und Autor des Romans „Satyricon“, 14 - 66)
 228. Habet enim apud malos quoque multum auctoritatis virtus - Auch bei schlechten Menschen genießt die Tugend großes Ansehen. (Quintilian, röm. Lehrer der Rhetorik, 35-96)
 229. Habet enim plurimum voluptatis electio et provocant animum sperata praesidia - Gewählt zu sein verschafft einen recht hohen Genuss, und die erwartete Unterstützung fördert den Mut. (Symmachus)
 230. Habet suum venenum blanda oratio - Einschmeichelnde Worte haben ihr eigenes Gift. (Publilius Syrus, röm. Mimen-Autor, 85 v. Chr. Antiochia, Griechenland - 43 v. Chr.)
 231. Hac urget lupus, hac canis - Hier lauert der Wolf und dort der Hund. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8. v. Chr. im Carmina)
 232. Hannibal ad portas! - Hannibal steht vor den Toren! (211 v. Chr. im 2. Punischen Krieg, überliefert von Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae in Philippica 1.11)
 233. Hereditatem inhiat quasi esuriens lupus - Wie ein verhungerner Wolf giert er nach dem Erbe. (Titus Maccius Plautus, röm. Dichter, um 254 v. Chr. Sarsina - um 184 v. Chr.)
 234. Heredis fletus sub persona risus est - Das Weinen des Erben ist ein maskiertes Lachen. (Pubilius Syrus, um 50 v. Chr.)
 235. Heu quam difficile es crimen non prodere vultu - Ach, wie schwer ist es, die Schuld nicht mit dem Blick zu verraten. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
 236. Historia magistra vitae (est) - Die Geschichte (ist) Lehrmeisterin des Lebens. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
 237. Historia vero, testis temporum, lux veritatis, vita memoriae, magistra vitae, nuntia vestustatis - Die Geschichte aber, die Zeugin der Zeit, das Licht der Wahrheit, die lebendige Erinnerung, die Schule des Lebens, die Kündlerin alter Zeiten ... (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
 238. Homines dum docent discunt - Menschen lernen, während sie lehren. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
 239. Homines sumus non dei - Wir sind Menschen, keine Götter (Titus Petronius Arbiter, röm. Senator und Autor des Romans „Satyricon“, 14 - 66)
 240. Homo est animal sociale - Der Mensch ist ein Gemeinschaftswesen. (unbekannt)
 241. Homo ex veste aestimatur - Ein Mensch wird vom Volk nach seiner Kleidung beurteilt. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
 242. Homo homini lupus est - Der Mensch ist dem Menschen ein Wolf. (Titus Maccius Plautus, röm.

- Dichter, um 254 v. Chr. Sarsina - um 184 v. Chr.)
243. Homo sum, humani nihil a me alienum puto - Ich bin ein Mensch und nichts ist mir fremd, was Menschen betrifft. (diese Zitat findet sich bei Cicero, Seneca und Terenz und wird auf den griech. Dichter Menandros zurückgeführt)
 244. Honestae vivere, neminem laedere, suum cuique tribuere - Aufrichtig leben, niemandem schaden, jedem das Seinige zukommen lassen. (Ulpianus, römischer Jurist, 170 - 228 n. Chr.)
 245. Horae quidem cedunt et dies et menses et anni; nec praeteritum tempus umquam revertitur; nec quid sequatur sciri potest - Die Stunden entschwinden und mit ihnen die Tage, die Monate, die Jahre; und die vergangene Zeit kehrt weder je zurück noch kann man herausfinden, was die Zukunft bringt. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
 246. Horas non numero nisi serenas - Ich zähle nur die heiteren Stunden.
 247. Humanitatis hora semper est - Die Stunde der Menschlichkeit ist immer.
 248. Hypotheses non fingus - Ich mache keine Hypothesen. (Sir Isaac Newton, engl. Astronom und Physiker, 1642 Woolsthorpe-by-Colsterworth in Lincolnshire, England - 1727 Kensington, England)
 249. Iam tempus illi fecit aerumnas leves - Schon hat die Zeit ihm den Kummer gelindert. Sinngemäß: Die Zeit heilt alle Wunden. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
 250. Ibi semper victoria est, ubi concordia est - Der Sieg ist immer dort, wo Eintracht herrscht. (unbekannt)
 251. Idem velle atque idem nolle, ea demum firma amicitia est - Dasselbe wollen und dasselbe nicht wollen, das erst ist wahre Freundschaft. Sallust, röm. Geschichtsschreiber und Politiker, 86 v. Chr. Amiternum - 35/34 v. Chr. Rom)
 252. Ignorantia iuris nocet - Unkenntnis schützt nicht vor Strafe. (unbekannt)
 253. Imago est animi vultus - Das Gesicht ist ein Abbild der Seele. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
 254. Imperare sibi maximum imperium est - Sich selbst zu beherrschen ist die größte Herrschaft. (unbekannt)
 255. Imperium et libertas - Herrschaft und Freiheit. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
 256. Improbe amor, quid non mortalia pectora cogis - Unersättliche Liebe, zu was treibst du die unsterblichen Herzen. (Publius Vergilius Maro alias Vergil, röm. Dichter und Epiker, 70 v. Chr. - 19 v. Chr.)
 257. In cunctis domina pecunia est - In allen Angelegenheiten herrscht das Geld. (Publilius Syrus, röm. Mimen-Autor, 85 v. Chr. Antiochia, Griechenland - 43 v. Chr.)

258. In dubio pro reo - Im Zweifel für den Angeklagten. (unbekannt)
259. In humilitate sum maximus - In Demut bin ich der Größte (Helmut Grüning, Hirte, Maurer und Professor, 1968 Castrop-Rauxel -)
260. In magnis et voluisse sat est - Bei grossen Dingen genügt es auch, sie gewollt zu haben. (Sextus Aurelius Propertius, röm. Dichter, 47 v. Chr - 2 n. Chr.)
261. In manu illius plumbium aurum fiebat - In seiner Hand wurde selbst Blei zu Gold. (Titus Petronius Arbiter, röm. Senator, Berater Neros und Autor des Romans „Satyricon“, 14-66)
262. In medias res - Mitten in die Dinge hinein. (Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr.)
263. In medio virtus - Das Richtige liegt in der Mitte. (unbekannt)
264. In omnen eventum - Für alle Fälle. (unbekannt)
265. In optima forma - Im besten Zustand. (unbekannt)
266. In principio erat verbum - Am Anfang war das Wort. (Johannes)
267. In silvam ligna ferre - Holz in den Wald tragen: sinnegemäß eine unnütze Arbeit verrichten. (Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8. v. Chr.)
268. In spirito santo - Im heiligen Geist. (aus dem Christentum)
269. In teneris consuescere multum est - Jung gewohnt, alt getan. Sinngemäß: Man muss den Baum biegen, so lange er jung ist. (Publius Vergilius Maro alias Vergil, röm. Dichter und Epiker, 70 v Chr. - 19 v. Chr.)
270. In tenui labor, at tenuis non gloria - Anstrengung im Kleinen, aber kein kleiner Ruhm (Publius Vergilius Maro alias Vergil, röm. Dichter und Epiker, 70 v Chr. - 19 v. Chr.)
271. In vino veritas - Im Wein liegt die Wahrheit. (Alkaios von Lesbos, griech. Lyriker, um 630 v. Chr. in Mytilene auf Lesbos - um 580 v. Chr.)
272. Indulgendum est animo dandumque subinde otium, quod alimenti ac virium loco sit - Man muss dem Geist Erholung einräumen und ihm immer wieder Muße gönnen, die ihm zur Nahrung und Kräftigung dient. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
273. Iniqua numquam regna perpetuo manent - Ungerechte Reiche währen niemals ewig. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
274. Inopiae desunt multa, avaritiae omnia - Dem Mangel fehlen viele Dinge, der Habsucht alle. (Publilius Syrus, röm. Mimen-Autor, 85 v. Chr. Antiochia, Griechenland - 43 v. Chr.)
275. Integer vitae scelerisque purus - Untadelig im Leben und rein von Verbrechen. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8. v. Chr. im Carmina)
276. Inter arma enim silent leges - Unter den Waffen schweigen die Gesetze! (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
277. Invenit patella operculum - Die Schale fand einen Deckel.

278. Invidiae gloriae comes - Neid ist des Ruhmes Begleiter. (unbekannt)
279. Ira furor brevis est - Der Zorn ist eine kurze Raserei. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8. v. Chr.)
280. Ira perturbatio plerumque brevis est et ad tempus: ideo leviora sunt, quae repentino motu accidunt, quam ea, quae meditata inferuntur - Zorn ist meist eine kurze Gemütswallung und auf den Augenblick beschränkt: deshalb wiegt leichter, was in sprunghafter Erregung geschieht, als was einem mit Bedacht angetan wird! (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
281. Istud, quod tu summum putas, gradus est - Was du für den Gipfel hältst, ist nur eine Stufe (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
282. Iucundi acti labores - Angenehm sind die getanen Arbeiten. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
283. Ius summum saepe summa est malitia - Das höchste Recht ist oft die höchste Bosheit.
284. Iustitia est constans et perpetua voluntas ius suum cuique tribuendi - Gerechtigkeit ist der beharrliche und dauernde Wille, jedem sein Recht zu geben (Ulpianus, römischer Jurist, 170 - 228 n. Chr.)
285. Iustitia est fundamentum regni - Gerechtigkeit ist das Fundament des Reiches (Kaiser Franz I von Österreich, 1768 Florenz, Italien - 1835 Wien, Österreich-Ungarn)
286. Iustitia sine prudentia multum poterit: sine iustitia nihil valebit prudentia - Gerechtigkeit ohne Klugheit wird viel vermögen, aber ohne Gerechtigkeit wird alle Klugheit nichts wert sein. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
287. Labor omnia vincit - Arbeit besiegt alles. (Publius Vergilius Maro alias Vergil, röm. Dichter und Epiker, 70 v. Chr. - 19 v. Chr.)
288. Laudamus veteres, sed nostris utimur annis - Wir loben die alten Zeiten, leben aber in unseren. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
289. Lege artis - Nach allen Regen der Kunst. (unbekannt)
290. Leves homines futuri sunt improvidi - Leichtsinnige Menschen sorgen sich nicht um die Zukunft. (Publius Cornelius Tacitus, röm. Geschichtsschreiber, Politiker und Senator, 58 - 120)
291. Levior est rerum quam tempora iactura - Der Verlust von Dingen ist leichter zu ertragen als der von Zeit. (unbekannt)
292. Levius fit patientia, quidquid corrigere est nefas - Was ich nicht ändern kann, nehme ich geduldig an. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr.)
293. Lex dubia non obligat - Ein zweifelhaftes Gesetz bindet nicht. (unbekannt) ^
294. Libenter homines id quod volunt credunt - Gerne glauben die Menschen das, was sie wollen.

- (Gaius Julius Caesar, röm. Feldherr, Autor und Staatsmann, 100 v. Chr. Rom - 44 v. Chr. ebd. im Buch „Gallischer Krieg“ 3,18,6)
295. Liberae sunt nostrae cogitationes - Frei sind unsere Gedanken. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
296. Literarum radices amarae, fructus dulces - Die Wurzeln der Bildung sind bitter, die Früchte süß. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
297. Litterae sunt divitiae - Literatur ist Reichtum. Sinngemäß: Die Wissenschaften sind Reichtum. (unbekannt)
298. Loquentiae multum, sapientiae parum - Viel Gerede, wenig Sinn. (Aulus Gellius, röm. Schriftsteller und Archaist, 133 - 199)
299. Longa mora est nobis omnis, quae gaudia differt - Lang kommt uns die Zeit vor, welche Freuden aufschiebt. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
300. Longum iter est per praecepta, breve efficax per exempla – Mühsam ist der Weg durch Lehren, kurzweilig durch Beispiele. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
301. Luce umbraque mundus regnatur, tempus monstratur - Durch Licht und Schatten wird die Welt regiert, durch Licht und Schatten wird die Zeit gezeigt. (unbekannt)
302. Ludit in humanis divina potentialibus rebus - Im Menschlichen spielt die göttliche Allmacht (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
303. Lumen non olet et pecunia non lument - Licht stinkt nicht und Geld leuchtet nicht. (unbekannter Lichtforscher)
304. Lupus est homo homini – Der Mensch ist dem Menschen ein Wolf. (aus der Komödie „Asinaria“ von Titus Maccius Plautus, röm. Dichter, um 254 v. Chr. Sarsina - um 184 v. Chr.)
305. Luxuriant animi rebus plerumque secundis. Nec facile est aequa commoda mente pati - Üppig wird meistens im Glück unser Herz. Schwer ist es, Gutes mit Gleichmut zu ertragen. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
306. Magis illa iuvant, quae pluris emuntur - Das, was man teuer ersteht, erfreut mehr. (Juvenal, röm. Dichter)
307. Magis prodesse quam praeesse - Mehr nützen als herrschen. (Benedictus von Nursia, Einsiedler, Abt und Ordensgründer, 480 Norcia, Italien - 547 Abtei Montecassino Italien)
308. Magna res est vocis et silentii temperamentum - Es ist eine große Sache, Stimme und Schweigen richtig zu mischen. (Publilius Syrus, röm. Mimen-Autor, 85 v. Chr. Antiochia, Griechenland - 43 v. Chr.)
309. Magnum vectigal est parsimonia - Sparsamkeit ist eine große Einnahmequelle. (Marcus Tullius

- Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
310. Major e longinquo reverentia - Aus der Ferne besehen ist alles schön. (Publius Cornelius Tacitus, röm. Geschichtsschreiber, Politiker und Senator, 58 - 120)
311. Mala sunt vicina bonis - Leid und Glück sind Nachbarn. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
312. Male parta, male dilabuntur - Wie gewonnen, so zerronnen. (unbekannt)
313. Malum est consilium, quod mutari non potest! - Der Plan, den man nicht ändern kann, ist schlecht! (Publilius Syrus, röm. Mimen-Autor, 85 v. Chr. Antiochia, Griechenland - 43 v. Chr.)
314. Manus manum lavat - Eine Hand wäscht die andere. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
315. Maxime peccantes, quia nihil peccare conantur - Wer nicht zu sündigen wagt, begeht die größte Sünde (Desiderius Erasmus von Rotterdam, niederländ. Gelehrter, 1466/1467/1469 Rotterdam - 1536 Basel, Schweiz)
316. Maxima porro vitae iactura dilatio est: illa primum quemque extrahit diem, illa eripit praesentia, dum ulteriora promittit - Der größte Verlust für das Leben ist die Verzögerung: sie entzieht uns immer gleich den ersten Tag, sie raubt uns die Gegenwart, während sie Fernliegendes in Aussicht stellt. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
317. Mea culpa - Meine Schuld. (unbekannt)
318. Media vita in morte sumus - Mitten im Leben sind wir im Tod. (Notker I., 840 - 912)
319. Medicina soror philosophiae - Die Heilkunst ist die Schwester der Philosophie (Quintus Septimius Florens Tertullianus alias Tertullian, frühchristlicher Theologe, 160 Karthago, Tunesien - 240 ebd.)
320. Medicus curat, natura sanat - Behandeln möge der Doktor, heilen möge die Natur (Hippokrates um 400 v. Chr)
321. Medicus nihil aliud est quam animi consolatio - Der Arzt ist nichts anderes als der Tröster der Seele (Titus Petronius Arbiter, röm. Senator, Berater Neros und Autor des Romans „Satyricon“, 14-66)
322. Medio tutissimus ibis - In der Mitte wirst du am sichersten gehen (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
323. Mela parta male dilabuntur - Unrecht gut gedeiht nicht. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
324. Melius bene imperare quam imperium ampliare – Besser das Reich gut zu regieren, als es zu erweitern.
325. Melius duo defendunt retinacula navim - Zwei Taue halten ein Schiff besser.
326. Melius est prevenire quam preveniri - Es ist besser, dass du zuvorkommst, als dass man dir

- zuvorkommt.
327. Memento mori - Denke daran, dass du sterben musst. (Persius alias Aulus Persius Flaccus, römischer Dichter etruskischer Abstammung, 34 Volterra - 62)
 328. Memento mori, memento vivere - Denke daran, dass du sterben musst, denke daran zu leben. (unbekannt)
 329. Memoria minuitur, nisi eam exerceas - Das Gedächtnis nimmt ab, wenn man es nicht übt. (unbekannt)
 330. Mens agitat molem – Der Geist bewegt die Masse. (Publius Vergilius Maro alias Vergil, röm. Dichter und Epiker, 70 v. Chr. - 19 v. Chr. in der Aeneis, 6, 727)
 331. Mens sana in corpore sano - Ein gesunder Geist steckt in einem gesunden Körper. (verkürztes und aus dem Zusammenhang gerissenes Zitat aus den Satiren des römischen Dichters Juvenal, 10, 356)
 332. Metiri se quemque suo modulo ac pede verum est - Es ist wahr, dass sich jeder nach seinem eigenen Maß und Fuß misst. (unbekannt)
 333. Mihi est propositum in taberna mori ubi vina proxima morientis ori. tunc cantabunt laetius angelorum chori: 'sit deus propitius huic potatori - Mein Begehren und Willen ist: in der Kneipe sterben, wo mir Wein die Lippen netzt, bis sie sich entfärben. Aller Englein Jubelchor wird dann für mich werben: "Lass den wackern Zechkumpan, Herr, Dein Reich erwerben. (Archipoeta alias der "Erzpoet", lateinsprachiger Dichter und Vertreter der „Vagantendichter“ im 12. Jahrhundert)
 334. Mihi fere satis est quod vixi vel ad aetatem vel ad gloriam - Für mich habe ich genug gelebt, im Hinblick auf Alter wie auf Ruhm. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
 335. Mihi omne tempus est ad meos libros vacuum, numquam enim sunt illi occupati - Ich habe immer Zeit für meine Bücher, denn sie sind nie beschäftigt. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
 336. Militem aut monachum facit desperatio - Mönch oder Soldat wird man aus Verzweiflung. (altes christliches Sprichwort)
 337. Mische stultitiam consiliis brevem: Dulce est desipere in loco - Mische, solange es Dir vergönnt ist, den Ernst mit Lust. Süß ist Leichtsinn am rechten Ort. Übertragen: Misch ein wenig Torheit unter Deine Besonnenheit. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr. in Carmina Liber, 12, 27-28)
 338. Modicus cibi, medicus sibi - Wer maßvoll isst, der ist sein eigener Arzt. (unbekannt)
 339. Mora semper amantes / incitat, exiguum si modo tempus habet - Warten stachelt Liebende immer an, wenn es nur von kurzer Dauer ist. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)

340. *Moribus antiquis res stat Romana virisque* - Roms Gedeihen beruht auf der Bewahrung der altehrwürdigen Sitten. (Quintus Ennius, Schriftsteller der röm. Republik, 239 v. Chr. in Rudiae, Apulien - 169 v. Chr.)
341. *Mors certa, hora incerta* - Der Tod ist gewiss, die Stunde ungewiss. (unbekannt)
342. *Mors nobis tempus habetur iners* - Untätig verbrachte Zeit ist für mich wie der Tod. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
343. *Mors ultima linea rerum est* - Der Tod steht am Ende aller Dinge. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr., Episteln 1, 16, 79)
344. *Multa docet fames.* - Hunger ist der beste Lehrmeister. (unbekannt)
345. *Multa e corpore existunt, quae acuant mentem, multa obtundant* - Viel entspringt dem Körper, was den Geist schärft, viel, was ihn abstumpft. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
346. *Multa fidem promissa levant* - Viel ankündigen schwächt das Vertrauen. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr.)
347. *Mundus vult decipi* - Die Welt will betrogen sein. (Martin Luther, dt. Augustinermönch und Initiator der Reformation, 1483 Eisleben - 1546 ebd.)
348. *Nam quod in iuventus non discitur, in matura aetate nescitur* - Was man in der Jugend nicht lernt, lernt man im Alter niemals. (Cassiodor alias Flavius Magnus Aurelius Cassiodorus Senator, spätantiker römischer Staatsmann, Gelehrter und Schriftsteller, um 485 in Scylaceum, Bruttium - um 580 im Kloster Vivarium bei Scylaceum)
349. *Nam sapiens quidem, pol ipso fingit fortunam sibi* - Denn der Weise bestimmt sein Schicksal selbst! Übertragen: Jeder ist seines Glückes Schmid. (Titus Maccius Plautus, röm. Dichter, um 254 v. Chr. Sarsina - um 184 v. Chr.)
350. *Nam tua res agitur, paries cum proximus ardet* - Denn dein Eigentum wird gefährdet, wenn des Nachbarn Haus brennt. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr.)
351. *Nam vitii nemo sine nascitur* - Denn kein Mensch wird frei geboren. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr.)
352. *Natura non facit saltum* - Die Natur macht keinen Sprung. (unbekannt)
353. *Naturalia non sunt turpia* - Was natürlich ist, kann nicht schändlich sein. (unbekannt)
354. *Naturam expelles furca, tamen usque recurret* - Auch wenn du die Natur mit der Mistgabel austreibst, wird sie immer zurückkehren. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr.)
355. *Navigare necesse est, vivere non necesse est* - Seefahrt ist notwendig, Leben nicht. (Pompejus, eigentlich Gnaeus Pompeius Magnus, röm. Politiker und Feldherr, 106 v. Chr. - 48 v. Chr. bei Pelusium)

356. Ne discere cessa - Höre nicht auf zu lernen. (Senator Marcus Porcius Cato alias Cato der Ältere oder Cato der Censor, 234 v. Chr. Tusculum - 149 v. Chr. Rom)
357. Ne quid nimis - Halte Maß in Allem. (unbekannt)
358. Ne sistas te lux altius ire monet - Steh nicht still, das Licht mahnt Dich, weiter zu gehen. (unbekannt)
359. Ne sutor supra crepidam - Schuster geh nicht über die Sandale hinaus. Sinngemäß: Bleib bei deinen Leisten. (Gaius Plinius Caecilius Secundus, auch Plinius der Jüngere, lat. Plinius minor, Anwalt und Senator in der römischen Kaiserzeit, 61 Como, römisches Reich - 113/115 Provinz Bithyna et Pontus)
360. Nec minor est virtus, quam quaerere, parta tueri - Nicht geringer ist die Leistung, das Erreichte zu erhalten, als die, es zu erwerben. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
361. Nec scire fas est omnia - Es ist unmöglich, alles zu wissen. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr.)
362. Nemo enim potest personam diu ferre - Niemand kann auf Dauer eine Maske tragen. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
363. Nemo iudex in causa sua - Keiner kann Richter in eigener Sache sein. (Rechtsgrundsatz aus dem alten Rom)
364. Nemo liber est qui copori servit - Niemand ist frei, der ein Sklave seines Körpers ist. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
365. Nemo me impune lacessit - Niemand kränkt mich ungestraft. (Ich-Erzähler Montrésor im Roman „The Cask of Amantillado“ von Edgar Allen Poe, amerik. Schriftsteller, 1809 Boston, MA, USA - 1849 Baltimore, MD, USA, im Jahr 1846)
366. Nemo me lacrimis decoret neque funera flectu faxit. Cur? Volito vivos per oro virum - Niemand soll mir mit seinen Tränen letzte Ehren erweisen oder bei meinem Begräbnis weinen. Wieso nicht? Weil ich weiterhin in aller Menschen Munde bin. (Quintus Ennius, Schriftsteller der röm. Republik, 239 v. Chr. in Rudiae, Apulien - 169 v. Chr., selbst verfasste Grabinschrift, überliefert durch Cicero)
367. Nemo nascitur sapiens sed fit - Niemand wird als Weiser geboren, sondern er wird es erst. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
368. Nemo potest personam diu ferre, ficta cito in naturam suam recidunt - Niemand kann auf die Dauer eine Maske tragen, Verstellung sinkt schnell in seine wahre Natur zurück. (unbekannt)
369. Nemo prudens punit, quia peccatum est, sed ne peccetur - Kein Kluger straft, weil gefehlt worden ist, sondern damit in Zukunft nicht gefehlt werde. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)

370. Nemo sibi tantummodo errat, sed alieni erroris et causa et auctor est - Niemand irrt für sich allein, sondern er ist auch Ursache und Urheber fremden Irrtums (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
371. Nemo solus satis sapit - Niemand weiß allein genug. (Titus Maccius Plautus, röm. Dichter, um 254 v. Chr. Sarsina - um 184 v. Chr.)
372. Nes temere, nec timide - Weder unbesonnen, noch furchtsam (unbekannt)
373. Nescire autem quid, antequam natus sis, acciderit, id est semper esse puerum - Aber nicht zu wissen, was geschehen ist, bevor man geboren wurde, heißt immer ein Kind zu sein. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae, in Orator 119)
374. Nescit vox missa reverti - Nicht versteht das einmal gesprochene Wort zurückzukehren. (Horaz eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr.)
375. Nihil aliud est ebrietas quam voluntaria insania - Besoffenheit ist nichts anderes als freiwilliger Wahnsinn. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
376. Nihil est ab omni parte beatum - Nichts ist in jeder Hinsicht glücklich. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr.)
377. Nihil est annis velocius - Nichts vergeht schneller als die Jahre. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
378. Nihil est incertius vulgo - Nichts ist unzuverlässiger als die Volksmenge. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr.)
379. Nihil est perpetuum datum - Nichts ist uns für immer gegeben. (Titus Maccius Plautus, röm. Dichter, um 254 v. Chr. Sarsina - um 184 v. Chr.)
380. Nihil in terra sine causa fit - Nichts auf Erden geschieht ohne Grund. (Bibel, Altes Testament, Hiob 5:6)
381. Nihil sum sine sole - Ich bin nichts ohne Sonne. (unbekannt)
382. Nihil tam difficile est, quin quaerando investigari posset - Nichts ist so schwierig, als dass es nicht erforscht werden könnte. (Publius Terentius Afer alias Terenz, 195/184 v. Chr. - 159/158 v. Chr.)
383. Nil mortalibus arduum est - Nichts ist dem Sterblichen zu schwer. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr.)
384. Nix non lucet, nix reflectitur - Schnee leuchtet nicht, Schnee reflektiert. (TJ, dt. Naturwissenschaftler, 1968 Witten -)
385. Nolens volens - Wohl oder übel. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
386. Noli turbare circulos meos! - Störe meine Kreise nicht! (Überliefert von Valerius Maximus

- als Ausspruch von Archimedes von Syrakus, griech. Mathematiker, Physiker und Ingenieur, 287 v. Chr. - 212 v. Chr.)
387. Nomen atque omen - Name und zugleich Vorbedeutung. (Titus Maccius Plautus, röm. Dichter, um 254 v. Chr. Sarsina - um 184 v. Chr.)
388. Non cuivis homini contingit adire Corinthum - Nicht jedermann gelingt es, nach Corinth zu kommen (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr.)
389. Non cum perfectis hominibus vivitur - Man lebt nicht mit vollkommenen Menschen, man muss die Menschen nehmen, wie sie sind. (unbekannt)
390. Non desistras, non exieris - Gebe nie auf, ergebe Dich nie! (unbekannt)
391. Non duce tempus eget - Die Zeit verlangt nicht nach einem Feldherrn. (Marcus Annaeus Lucanus alias Lukan, röm. Dichter, 39 Corduba - 65 Rom)
392. Non est ad astra mollis et terris via - Der Weg zu den Sternen ist nicht eben. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
393. Non mortem timemus, sed cogitationem mortis - Nicht den Tod fürchten wir, sondern die Vorstellung des Todes. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
394. Non multa, sed multum - Nicht vielerlei treiben, sondern eine Sache intensiv und genau! (Gaius Plinius Caecilius Secundus, auch Plinius der Jüngere, lat. Plinius minor, Anwalt und Senator in der römischen Kaiserzeit, 61 Como, römisches Reich – 113/115 Provinz Bithyna et Pontus in Epistulae 7,9,15)
395. Non omnia possumus omnes - Wir können nicht alle alles. Sinngemäß: Einem Menschen sind nicht alle Gaben verliehen. (Gaius Lucilius, 180 v. Chr. - 103 v. Chr.)
396. Non omnibus unum est quod placet - Es gibt nichts, was allen gefällt. (Titus Petronius Arbiter, röm. Senator, Berater Neros und Autor des Romans „Satyricon“, 14-66)
397. Non opus est verbis, sed fustibus - Hier sind nicht Worte, sondern Prügel am Platz. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr.)
398. Non possidentem multa vocaveris recte beatum - Man irrt wohl, wenn man jemanden, der viel besitzt, glücklich nennt. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. Venusia - 8 v. Chr. Rom)
399. Non quia difficilia sunt, non audemus, sed quia non audemus, difficilia sunt - Nicht weil die Dinge schwierig sind, wagen wir sie nicht, sondern weil wir sie nicht wagen, sind sie schwierig. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
400. Non semper ea sunt, quae videntur - Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen. (Gaius Julius Phaedrus, 20/15 v. Chr. - 50/60 n. Chr.)

401. Non venit vulnus ad cicatricem, in quo medicamenta temptantur - Die Wunde vernarbt nicht, an der viele Mittel versucht werden. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
402. Non vitae, sed scholae discimus - Nicht für das Leben, sondern für die Schule lernen wir. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
403. Nondum omnium dierum sol occidisce - Noch ist die Sonne aller Tage nicht untergegangen. Sinngemäß: Noch ist nicht aller Tage Abend. (Titus Livius, röm. Geschichtsschreiber, 59 v. Chr - 17 n. Chr.)
404. Nonum prematur in annum - An einer guten Schrift muss lange gefeilt werden. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. Venusia - 8 v. Chr. Rom)
405. Nosce te ipsum - Erkenne dich selbst. (Inscription am Apollotempel in Delphi)
406. Nuda veritas - Die nackte Wahrheit. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr.)
407. Nulla dies sine linea - Kein Tag sei ohne Linie! Sinngemäß: Kein Tag sei ohne nützliche Tätigkeit. (Der Satz geht auf eine Anekdote über den Maler Apelles zurück, die Plinius der Ältere erzählt)
408. Nulla est gloria praeterire asellos - Esel zu überholen ist nicht beifallswürdig. (Marcus Valerius Martial, röm. Dichter, 40 - 103)
409. Nulla poena sine lege - Keine Bestrafung ohne Gesetz. (Rechtsgrundsatz)
410. Nulla vita sine musica - Kein Leben ohne die Musik. (unbekannt)
411. Nullis amor est medicabilis herbis - Die Liebe ist durch keine Kräuter heilbar (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
412. Nullum ad nocendum tempus angustum est malis - Böswillige haben immer Zeit zu schaden! (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
413. Nullum bellum iustum habetur nisi denuntiatum, nisi dictum, nisi de repetitis rebus - Kein Krieg wird als gerecht angesehen, außer er ist angekündigt, erklärt oder ein Vergeltungskrieg. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae in De re publica)
414. Nullum erit tempus hoc amisso - Das ist die letzte Chance, die wir nicht verpassen sollten. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
415. Nullum magnum ingenium sine mixtura dementiae fuit - Genie und Wahnsinn liegen nahe beieinander. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)

416. Nullus agenti dies longus est - Kein Tag ist für einen Handelnden zu lang. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
417. Nunc est bibendum - Nun muss getrunken werden. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. Venusia - 8 v. Chr. Rom)
418. Nunc vino pellite curas - Verscheucht nunmehr mit dem Wein die Sorgen. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. Venusia - 8 v. Chr. Rom)
419. Oderint, dum metuant - Mögen sie (mich) hassen, wenn sie (mich) nur fürchten. (Sueton: Dieser Spruch wurde häufig von Kaiser Caligula benutzt)
420. Oderunt hilarem tristes. Tristemque iocosi - Die Traurigen hassen den Fröhlichen und die Heiteren den Traurigen.
421. Odi profanum vulgus et arceo - Ich will vom Pöbel nichts wissen und halte ihn mir fern. (unbekannt)
422. Oleum et operam perdidit - Öl und Arbeit habe ich vergeudet. Sinngemäß: Alles war für die Katz. (Titus Maccius Plautus, röm. Dichter, um 254 v. Chr. Sarsina - um 184 v. Chr.)
423. Omne animal se ipse diligit. – Alle Lebewesen lieben sich selbst. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
424. Omne ignotum pro magnifico - Alles Unbekannte gilt als großartig. (unbekannt)
425. Omne initium difficile est - Aller Anfang ist schwer. (unbekannt)
426. Omne malum vino cantuque levato - Mache jedes Unglück leicht durch Wein und Gesang. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. Venusia - 8 v. Chr. Rom)
427. Omne principium grave - Aller Anfang ist schwer. (unbekannt)
428. Omne vivum ex ovo - Alles Leben kommt aus dem Ei. (unbekannt)
429. Omnem crede diem tibi diluxisse supremum - Nimm jeden Tag als sei es dein letzter (Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr. in „Epistula“, 1,4)
430. Omnes horas complectere! Dum differtur, vita transcurrit. Omnia aliena sunt, tempus tantum nostrum est - Alle Stunden mache Dir zu eigen! Indem man das Leben verschiebt, eilt es vorüber! Alles ist fremdes Eigentum, nur die Zeit gehört uns. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom, in Epistulae Morales)
431. Omnes viae Romam ducunt - Alle Wege führen nach Rom. (Redewendung aus dem römischen Reich)
432. Omnia aequo animo ferre sapientis est - Es ist ein Zeichen von Weisheit, alles gelassen zu ertragen, (unbekannt)
433. Omnia aliena sunt, tempus tantum nostrum est - Alle Dinge sind fremdes Eigentum, nur die Zeit gehört uns. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
434. Omnia bona mea mecum sunt - Alles, was Wert für mich hat, habe ich bei mir. (Lucius Annaeus

- Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom
435. Omnia causa fiunt - Alles geschieht aus einem Grund. (unbekannt)
436. Omnia fert tempus, pariter rapit omnia tempus - Alles bringt die Zeit, und ebenso nimmt die Zeit alles. (Marcellus Palingenius Stellatus alias Palingenius, ital. Dichter, etwa 1500 – etwa 1551)
437. Omnia homini, dum vivit, speranda est - Alles kann der Mensch, solange er lebt, erhoffen! (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
438. Omnia mea mecum porto – Meine ganze Habe trage ich bei mir. (Spruch des Bias nach Cicero)
439. Omnia sponte fluant, absit violentia rebus - Alles fließe von selbst, Gewalt sei ferne den Dingen! *oder*: Alles geschieht ohne Gewalt von selbst. (Johann Amos Comenius, mährischer Philosoph, Pädagoge und evangelischer Theologe, 1592 Markgrafschaft Mähren - 1670 Amsterdam, Niederlande)
440. Omnia tempus habent - Alles hat seine Zeit. (unbekannt)
441. Omnia tempus revelat – Die Zeit bringt alles an den Tag. (Quintus Septimius Florens Tertullianus alias Tertullian, frühchristlicher Theologe, 160 Karthago, Tunesien - 240 ebd.)
442. Omnia vincit amor - Alles wird von Amor (der Liebe) besiegt. (Publius Vergilius Maro alias Vergil, röm. Dichter und Epiker, 70 - 19 v. Chr.)
443. Omnium enim rerum principia parva sunt - Die Anfänge aller Dinge sind (nämlich) klein. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
444. Omnium rerum homo mensura est – Der Mensch ist das Maß aller Dinge. (unbekannt)
445. Omnium rerum principia parva sunt - Die Anfänge aller Dinge sind klein. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
446. Onus est honos - Würde ist Bürde. (unbekannt)
447. Ora et labora! - Bete und arbeite! (unbekannt)
448. Otia corpus alunt, animus quoque pascitur illis - Muße ernährt den Körper, auch der Geist weidet auf ihrer Weide. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
449. Otium cum dignitate - Muße mit Würde. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
450. Pacta sunt servanda - Verträge sind einzuhalten! (unbekannt)
451. Palmam qui meruit, ferat! - Die Siegespalme erhalte, wer sie sich verdient hat! (Aulus Gellius, röm. Schriftsteller und Archaist, 133 - 199)
452. Panem et circensis - Brot und Spiele! (unbekannt)
453. Pares cum paribus facillime congregantur – Gleich und Gleiches gesellt sich gern. (Marcus

- Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
454. Pars sanitatis velle sanari est - Ein Teil der Heilung ist, geheilt werden zu wollen. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
455. Parvo fames constat, magno fastidium - Der Hunger kostet wenig, der Ekel viel. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom, Episteln)
456. Patet omnibus veritas; nondum est occupata - Die Wahrheit ist jedem zugänglich; sie ist noch nicht eingenommen worden. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
457. Pati necesse est multa mortales mala - Die Menschen müssen vieles Üble erdulden. (unbekannt)
458. Patria est, ubicumque est bene - Das Vaterland ist, wo immer man sich wohl fühlt (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
459. Pauci prudentia honesta ab deterioribus, utilia ab noxiis discernunt, plures aliorum eventis docentur - Nur wenige verfügen über die Einsicht, Gutes von Schlechtem, Nützlichem von Schädlichem zu unterscheiden; die Mehrzahl lernt nur aus dem Schicksal anderer. (Publius Cornelius Tacitus, röm. Geschichtsschreiber, Politiker und Senator, 58 – 120)
460. Pauperis es numerare pecus – Nur der Arme zählt seine Schafe. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
461. Paupertas artes omnes perdocet - Armut lehrt alle Künste. Sinngemäß: Not macht erfinderisch. (Titus Maccius Plautus, röm. Dichter, um 254 v. Chr. Sarsina - um 184 v. Chr.)
462. Pauper upique iacet - Der Arme liegt überall am Boden. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
463. Pecunia non olet - Geld stinkt nicht. (Sueton, Vespasian, 23,3)
464. Per aspera ad astra - Durch Rauhes führt der Weg zu den Sternen bzw. nach viel Mühe zum Erfolg, durch Dunkelheit zum Licht. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
465. Perfer et obdura! Dolor hic tibi proderit olim - Ertrage und halte aus! Dieser Schmerz wird dir einst nützen. (Catull, von Ovid wieder aufgegriffen)
466. Perfugium videtur omnium laborum et sollicitudinum esse sompnus - Zuflucht vor aller Mühseligkeit und Kummernis scheint der Schlaf zu sein. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
467. Pessimum genus inimicorum laudantes - Die schlimmste Art von Feinden sind die Lobredner. (Publius Cornelius Tacitus, röm. Geschichtsschreiber, Politiker und Senator, 58 - 120)
468. Philosophia non in verbis, sed in rebus est - Die Philosophie lehrt etwas zu tun, nicht zu reden! (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)

469. Pisces natate oportet - Fische sollen schwimmen! (Titus Petronius Arbiter, röm. Senator, Berater Neros und Autor des Romans „Satyricon“, 14-66)
470. Plenus venter non studet libenter - Ein voller Bauch studiert nicht gern! (Sophronius Eusebius Hieronymus, Gelehrter und Theologe, 347 - 420)
471. Poeta nascitur, orator fit - Zum Dichter muss man geboren sein, zum Redner kann man sich ausbilden. (unbekannt)
472. Possunt quia posse videntur - Sie können es, weil sie denken, dass sie es können. (Publius Vergilius Maro alias Vergil, röm. Dichter und Epiker, 70 - 19 v. Chr.)
473. Post vinum verba, post imbrem nascitur herba - Nach dem Wein gedeihen die Worte, nach dem Regen das Gras. (unbekannt)
474. Potius sero quam numquam – Lieber spät als nie. (unbekannt)
475. Praeter speciem stultus est - Er ist dümmer als er aussieht. (Titus Maccius Plautus, röm. Dichter, um 254 v. Chr. Sarsina - um 184 v. Chr.)
476. Praevalident illicita - Was verboten ist, hat seinen besonderen Reiz. (Publius Cornelius Tacitus, röm. Geschichtsschreiber, Politiker und Senator, 58 – 120)
477. Primus inter pares – Erster unter Gleichen. (unbekannt)
478. Principiis obsta, sero medicina paratur - Widerstehe den Anfängen, zu spät wird ein Heilmittel bereitet. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
479. Pro lucro tibi pone diem, quicum sequetur - Sieh jeden Tag, der noch kommt, als Gewinn an! (Senator Marcus Porcius Cato alias Cato der Ältere oder Cato der Censor, 234 v. Chr. Tusculum - 149 v. Chr. Rom)
480. Proximus sum egomet mihi - Jeder ist sich selbst der Nächste (Publius Terentius Afer alias Terenz, 195/184 v. Chr. - 159/158 v. Chr. in seiner Komödie „Andria - Das Mädchen von Andros“, 166)
481. Prudentia est rerum expetendarum fugiendarumque scientia - Klugheit heißt unterscheiden können zwischen dem, was man erstreben und was man meiden muss. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
482. Prudentia potentia est - Wissen ist Macht. (unbekannt)
483. Pulvis et umbra sumus - Staub und Schatten sind wir. (unbekannt)
484. Quae nocent, docent - Was schadet, lehrt. (unbekannt)
485. Quae volumus, credimus libenter - Was man wünscht, das glaubt man gern. (unbekannt)
486. Qualis artifex pereo - Welch großer Künstler scheidet mit mir dahin. (Kaiser Nero, von Sueton überliefert)
487. Qualis autem homo ipse esset, talem esse eius orationem - An der Rede erkennt man den Mann. (unbekannt)

488. Qualis rex, talis grex - Wie der König, so die Herde. (Titus Petronius Arbiter, röm. Senator, Berater Neros und Autor des Romans „Satyricon“, 14-66)
489. Qualis homo ipse est, talis est eius oratio - Wie ein Mensch selbst ist, so ist auch seine Rede. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
490. Quam magnus mirantium tam magnus invidentium populus est - So viele Bewunderer, so viele Neider. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
491. Quam non est facilis virtus! Quam vero difficilis eius diuturna simulation - Wie ist doch die Tugend nicht leicht! Wie schwer aber ist ihr ständiges Vorheucheln. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
492. Quam quisque norit artem, in hac se exerceat - Jeder soll sich in der Kunst üben, die er gelernt hat. (Marcus Tullius Cicero in Tusculanae disputationes 1,41, wobei es sich ursprünglich um ein griechisches Sprichwort handelt)
493. Quam stultum est aetatem disponere ne crastinis quidem dominum - Wie töricht ist es, das Leben einzuteilen, ohne auch nur des nächsten Tages Herr zu sein. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
494. Quamvis sunt sub aqua. Sub aqua maledicere temptant - Auch unter Wasser. Unter dem Wasser wollen sie schmähen. (aus den Metamorphosen von Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
495. Quamvis vetus arbustum potest transferri - Ein Baum kann, sei er noch so alt, verpflanzt werden! (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
496. Quare verbis parcam? Gratuita sunt - Warum soll ich mit Worten sparen? Sie sind umsonst. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
497. Quem dei diligunt, adolescens moritur - Wen die Götter lieben, den lassen sie jung sterben! (Titus Maccius Plautus, röm. Dichter, um 254 v. Chr. Sarsina - um 184 v. Chr.)
498. Quem fors dierum cumque dabit, lucro adpone - Jeden Tag, den das Schicksal Dir schenkt, verbuche als Gewinn. (unbekannt)
499. Qui audit, adipiscitur - Wer wagt, gewinnt. (unbekannt)
500. Qui alterum incusat probri eum ipsum se intueri oportet - Wer einen anderen einer schlechten Tat beschuldigt, der soll sich selbst betrachten. (Titus Maccius Plautus, röm. Dichter, um 254 v. Chr. Sarsina - um 184 v. Chr.)
501. Qui e nuce nucleum esse vult, frangat nucem - Wer den Kern aus einer Nuss essen will, soll die Schale zerbrechen. (Titus Maccius Plautus, röm. Dichter, um 254 v. Chr. Sarsina - um 184 v. Chr.)

- Chr.)
502. Qui nimium probat, nihil probat - Wer zu viel beweisen will, beweist nichts. (unbekannt)
503. Qui non est hodie, cras minus aptus erit - Wer es heute nicht tun will, ist, wird es morgen noch weniger tun. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
504. Qui suo iure utitur, nemini facit iniuriam - Wer sein Recht anwendet, tut niemanden Unrecht. (unbekannt)
505. Quid de quoque viro et cui dicas, saepe videto. - Überlege, was Du jemand sagst und wem Du es sagst! (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. Venusia - 8 v. Chr. Rom)
506. Quid leges sine moribus? - Was sind Gesetze ohne Moral? (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. Venusia - 8 v. Chr. Rom)
507. Qui tacit, consentire videtur - Wer schweigt, scheint zuzustimmen. (Bonifaz)
508. Quid opus est nota noscere - Wozu ist es nötig, Bekanntes zu erfahren? (Titus Maccius Plautus, röm. Dichter, um 254 v. Chr. Sarsina - um 184 v. Chr.)
509. Quid sit futurum cras, fuge quaerere - Frage nicht, was morgen kommen wird. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. Venusia - 8 v. Chr. Rom)
510. Quid verba audiam, cum facta videam - Was soll ich auf Worte hören, wo ich Taten sehe? (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
511. Quidquid agis prudenter agas et respice finem - Was auch immer Du tust, tue es klug und bedenke die Folgen. (Diese Ermahnung zu klugem und zielorientiertem Handeln geht auf die Fabel „Zwei Frösche“ des griechischen Dichters Aesop zurück)
512. Quidquid futurum est summum, ab imo nascitur - Auch was das Höchste werden soll, fängt unten an. (Publilius Syrus, röm. Mimen-Autor, 85 v. Chr. Antiochia, Griechenland - 43 v. Chr.)
513. Quia non movere - Man soll Ruhendes nicht bewegen. (unbekannt)
514. Quo minus aegrotas, non extra tempora potes. - Trink nur zur gewohnten Stund',. Länger bleibst du dann gesund. (aus „Philosophie des Magens“, Oswald Schmidt Verlag 1886)
515. Quo ruit et lethum - Wo sie hinfällt, ist der Tod. (Motto der Musketiere)
516. Quo vadis? - Wohin gehst Du?
517. Quod capita tot sensus - So viele Köpfe, so viele Meinungen. (unbekannt)
518. Quod caret alterna requie, durable non est - Was im Wechsel der Ruhe entbehrt, ist nicht von Dauer. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
519. Quod erat demonstrandum - Was zu beweisen war. (Euklid, griech. Mathematiker, um 300 v. Chr.)

520. Quod latet, ignotum est, ignoti nullo cupido - Was einer nicht kenn, das begehrt er nicht. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
521. Quod licet Iovi, non licet bovi - Was dem Jupiter erlaubt ist, ist dem Ochsen nicht erlaubt. (aus dem antiken Rom)
522. Quod me nutrit me destruit - Was mich ernährt, zerstört mich. (unbekannt)
523. Quod principi placuit legis habet vigorem - Was der Herrscher billigt, hat Gesetzeskraft! (Ulpianus, römischer Jurist, 170 - 228 n. Chr.)
524. Quod quis per alium fecit, ipse fecisse putatur - Der geistige (intellektuelle) Urheber einer Tat ist für diese haftbar. (unbekannt)
525. Quod sis, esse velis - Was du bist, solltest du sein wollen. (Marcus Valerius Martial, röm. Dichter, 40 - 103)
526. Quod tibi fieri non vis, alteri ne feceri - Was du nicht willst, dass man dir tut, das füg' auch keinem anderen zu! (Alexander Severus, römischer Kaiser, 208 - 235)
527. Quot capita, tot sensus - So viele Köpfe, so viele Meinungen. (Publius Terentius Afer alias Terenz, 195/184 v. Chr. - 159/158 v. Chr.)
528. Quot homines, tot sententiae - So viele Leute, so viele Ansichten. (Publius Terentius Afer alias Terenz, 195/184 v. Chr. - 159/158 v. Chr.)
529. Rara sunt cara - Wertvolles ist selten. (unbekannt)
530. Recte facti fecisse merces est - Der Ertrag einer richtigen Tat besteht darin, sie ausgeführt zu haben. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
531. Regia, crede mihi, res est succurrere lapsis - Etwas Königliches ist es, glaub mir, dem, der gestrauchelt ist, zu helfen. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
532. Relinquendum rumoribus tempus, quo senescant - Man muss den Gerüchten Zeit lassen, damit sie verkümmern! (Publius Cornelius Tacitus, röm. Geschichtsschreiber, Politiker und Senator, 58 - 120)
533. Rem tene, verba sequentur - Behalte die Sache im Auge, die Worte stellen sich dann von selber ein! (Senator Marcus Porcius Cato alias Cato der Ältere oder Cato der Censor, 234 v. Chr. Tusculum - 149 v. Chr. Rom)
534. Repetitio est mater studiorum - Das Wiederholen ist die Mutter der Studien. (Cassiodorus, spätantiker römischer Staatsmann, Gelehrter und Schriftsteller, um 485 in Scylaceum, Bruttium - um 580 im Kloster Vivarium)
535. Requiescat in pace (RIP) - Ruhe in Frieden. (unbekannt)
536. Res non semper, spes mihi semper adest - Die Realität hilft nicht immer, aber die Hoffnung. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)

537. Ruinis imminentibus musculi permigrant - Die Ratten verlassen das sinkende Schiff. (unbekannt)
538. Saepe stilum vertum – Oft kehre den Griffel um. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. Venusia - 8 v. Chr. Rom)
539. Saepe summa ingenia in occulto latent - Die größten Geister leben oft im Dunkeln verborgen. (Titus Maccius Plautus, röm. Dichter, um 254 v. Chr. Sarsina - um 184 v. Chr.)
540. Sapere aude - Wage es, weise zu sein. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. Venusia - 8 v. Chr. Rom)
541. Sapiens omnia sua secum portat - Der Weise trägt all sein Gut mit sich. (unbekannt)
542. Sapientia aedificabitur domus et prudentia roborabitur - Durch Weisheit wird ein Haus gebaut und durch Verstand erhalten. (unbekannt)
543. Sapientia felicitas – Weisheit ist Glück. (unbekannt)
544. Scientia et potentia in idem coincident - Wissen und Macht fallen zusammen. (Francis Bacon, 1. Viscount St. Albans, 1. Baron Verulam, ein engl. Philosoph, Jurist und Staatsmann, Wegbereiter des Empirismus, 1561 London, England - 1626 Highgate, England)
545. Scio me nihil scire - Ich weiß, dass ich nichts weiss! (Sokrates, griech. Philosoph, 469 v.Chr. Athen - 399 v.Chr. ebd.)
546. Semper aliquid haeret - Es bleibt immer etwas hängen. (Plutarch von Charonea, griech. Schriftsteller, 45 Chaironeia - um 125)
547. Semper avarus eget - Der Habgierige hat immer Mangel. (unbekannt)
548. Semper homo bonus tiro est - Ein guter Mensch bleibt immer ein Anfänger. (unbekannt)
549. Sero molunt deorum molae - Gottes Mühlen mahlen langsam. (unbekannt)
550. Serum est cavendi tempus in mediis malis - Zu spät sieht man sich vor, wenn man mitten im Unheil steckt! (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
551. Si tacuisses, philosophus mansisses - Hättest du geschwiegen, wärest du ein Philosoph geblieben. (Anicius Manlius Severinus Boethius, 480 - 524/526)
552. Si vis pacem, cole iustitiam - Wenn Du Frieden willst, pflege die Gerechtigkeit. (Inscription über dem Haager Friedenspalast)
553. Si vis pacem, para bellum - Wenn Du Frieden willst, bereite den Krieg vor. (Publius Flavius Vegetius Renatus, Ende 4. Jhdt. v. Chr.)
554. Sibi quisque proximus est - Jeder ist sich selbst der Nächste. (unbekannt)
555. Sic itur ad astra - So steigt man zu den Sternen auf! (Publius Vergilius Maro alias Vergil, röm. Dichter und Epiker, 70-19 v. Chr. im Epos „Aenies“ 9,641 sowie bei Lucius Aeneas Seneca, im Epos „Hercules“)
556. Sic transit gloria mundi - So vergeht der Ruhm der Welt. (Anruf an einen neugewählten Papst

- vor der Krönung aus der Vulgata)
557. Sic utere tuo ut alienum non laedas - Verwende Dein Eigentum nicht in einer Weise, die das Eigentum eines Anderen beeinträchtigen könnte! (Römischer Rechtsgrundsatz)
 558. Si vis pacem, para bellum - Wenn du Frieden willst, rüste zum Krieg. (Publius Flavius Vegetius Renatus, Ende 4. Jhdt. v. Chr.)
 559. Silent leges inter arma - Unter den Waffen schweigen die Gesetze. (aus der Rede „pro Milone“ von Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
 560. Similia similibus curantur - Ähnliches wird durch Ähnliches geheilt. (unbekannt)
 561. Sine amicitia vita est nulla - Ohne Freundschaft gibt es kein richtiges Leben. (unbekannt)
 562. Sine Cerere et Libero friget Venus - Ohne Ceres und Bacchus bleibt Venus kalt. (aus Eunuchus „Der Verschnittene“, 161 n. Chr.)
 563. Sine Cerere et Libero friget Venus - Ohne Ceres und Bacchus bleibt Venus kalt. (Publius Terentius Afer alias Terenz, 195/184 v. Chr. - 159/158 v. Chr.)
 564. Sol lucet omnibus — Die Sonne scheint für alle. (Titus Petronius Arbiter, röm. Senator, Berater Neros und Autor des Romans „Satyricon“, 14-66)
 565. Solamen miseris socios habuisse malorum - Es ist ein Trost für Unglückliche, Leidensgenossen zu haben.
 566. Soles occidere et redire possunt - Sonnen können unter- und wieder aufgehen. (Catull, 84 - 54 v. Chr.)
 567. Soli deo gloria - Gott allein sei die Ehre. (unbekannt)
 568. Spatio brevi, spem longam reseces - Beschränke Deine weit reichende Hoffnung auf einen kurzen Zeitabschnitt! (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. Venusia - 8 v. Chr. Rom)
 569. Spectatum veniunt, veniunt spectentur ut ipsae - Zu sehen kommen sie, sie kommen um selbst gesehen zu werden. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
 570. Stultus, ab obliquo qui cum descendere possit, pugnat in adversas ire natator aquas - Der ist ein Narr, welcher schwimmend gegen das Wasser kämpft, wenn er es schräg stromabwärts überqueren könnte. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
 571. Suae quisque fortunae faber est - Jeder ist seines Glückes Schmied. (Sallust, röm. Geschichtsschreiber und Politiker, 86 v. Chr. Amiternum - 35/34 v. Chr. Rom)
 572. Summa summarum - Alles in Allem. (Titus Maccius Plautus, röm. Dichter, um 254 v. Chr. Sarsina - um 184 v. Chr.)
 573. Superbientem animus prosternet - Hochmut kommt vor den Fall. (unbekannt)

574. Suum cuique per me uti atque frui licet - Von mir aus sei es jedem erlaubt, was er hat, zu nutzen und zu genießen. (Senator Marcus Porcius Cato alias Cato der Ältere oder Cato der Censor, 234 v. Chr. Tusculum - 149 v. Chr. Rom)
575. Tacere multis discitur vitae malis - Durch vieles Leid im Leben lernt man zu schweigen! (aus der Thyestes, 319, Tragödie von Lucius Annaeus Seneca in fünf Akten)
576. Tanto brevius omne, quanto felicius tempus - Um so kürzer erscheint jeder Zeitabschnitt, je glücklicher er ist. (Gaius Plinius Caecilius Secundus, auch Plinius der Jüngere, lat. Plinius minor, Anwalt und Senator in der römischen Kaiserzeit, 61 Como, römisches Reich - 113/115 Provinz Bithyna et Pontus)
577. Tantum religio potuit suadere malorum - So viel Unheil hat die Religion anzuraten vermocht (Lukretius, 99 v. Chr. - 55 v. Chr.)
578. Temeritas est florentis aetatis, prudentia senescentis - Leichtfertigkeit ist der blühenden Jugend eigen, Klugheit dem Alter! (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
579. Temous edax rerum - Die Zeit nagt an den Dingen. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
580. Tempora labuntur tacitisque senecimus annis et fugiunt freno non remorante dies - Die Zeit entgleitet, wir altern still mit den Jahren und es entfliehen, ohne dass ein Zügel sie hemmt, die Tage. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
581. Tempora mutantur nos et mutamur in illis - Die Zeiten ändern sich und wir ändern uns mit ihnen. (unbekannt)
582. Tempora si fuerint nubila solus eris - In Zeiten, wenn Wolken am Himmel sind, wirst du allein sein. (unbekannt)
583. Tempus abire tibi est - Es ist an der Zeit, dass du gehst. (Horaz, eigentlich Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. Venusia - 8 v. Chr. Rom)
584. Tempus edax rerum - Die Zeit zehrt an den Dingen! (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
585. Tempus est etiam maiora conari! - Es ist der richtige Zeitpunkt, auch Größeres anzugehen! (Titus Livius, röm. Geschichtsschreiber, 59 v. Chr - 17 n. Chr.)
586. Tempus est nos de illa perpetua iam, non de hac exigua vita cogitare - Es ist an der Zeit, daß wir an jenes ewige Leben denken und nicht mehr an dieses kurze. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
587. Tempus facit aerumnas leves - Die Zeit lindert den Kummer. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
588. Tempus fugit, amor manet - Die Zeit vergeht, die Liebe bleibt. (unbekannt)

589. Tempus rerum imperator - Die Zeit, die Herrscherin über alles. (unbekannt)
590. Tempus volat, hora fugit - Die Zeit fliegt, die Stunde flieht. (unbekannt)
591. Tertius gaudens duobus litigantibus - Der Dritte freut sich, wenn zwei sich streiten. (unbekannt)
592. Tu ne cede malis, sed contra audentior ito - Weiche dem Unglück nicht, nein, unverzagt gehe ihm entgegen. (Publius Vergilius Maro alias Vergil, röm. Dichter und Epiker, 70 - 19 v. Chr.)
593. Tunica proprior pallio – Das Hemd ist näher als der Rock. (Titus Maccius Plautus, röm. Dichter, um 254 v. Chr. Sarsina - um 184 v. Chr.)
594. Turpe est aliud loqui, aliud sentire - Es ist schändlich etwas anderes zu sagen, als man denkt. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
595. Ubi bene, ibi patria - Wo es mir gut geht, dort ist mein Vaterland. (Marcus Pacuvius, 220 v. Chr. - 130 v. Chr.)
596. Ubi non accusator, ibi non iudex - Wo kein Kläger, da kein Richter. (unbekannt)
597. Ubi quis dolet, ibidem et manum habet - Jeder weiß am besten, wo ihn der Schuh drückt. (Plutarch von Charonea, griech. Schriftsteller, 45 Chaironeia - um 125)
598. Ulla deformior species est civitas quam illa in qua opulentissimi optimi putantur - Es gibt keine hässlichere Staatsform als die, in der die Reichsten als die Besten gelten. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
599. Ultra posse nemo obligatur - Über sein Können hinaus ist niemand verpflichtet. (Celsus, der Jüngere, um 100 v. Chr.)
600. Urbi et orbi - Der Stadt und der ganzen Welt. (Segen des Papstes zu Ostern)
601. Ut conclave sine libris, ita corpus sine anima - Ein Raum ohne Bücher ist wie ein Körper ohne Seele. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
602. Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas - Auch wenn die Kräfte fehlen, muss der Wille dennoch gelobt werden. (Ovid, eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker, 43 v. Chr. Sulmo - 17 n. Chr. Tomis)
603. Ut enim non omne vinum, sic non omnis aetas matura vetustate coacescit - So wenig jeder Wein durch das Alter sauer wird, so wenig wird es jedes reife Leben. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
604. Ut medicina valetudinis, navigationis gubernatio, sic vivendi ars est prudentia - Wie die Medizin die Kunst ist, Gesundheit zu verschaffen, die Navigation die Kunst, ein Schiff zu steuern, so ist Klugheit die Kunst zu leben. (Marcus Tullius Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
605. Ut sementem feceris ita metes - Wie Du gesät hast, so wirst Du ernten. (Marcus Pinarius Rufus, Konsul in Rom)

606. Utile dulci - Das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden. (Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8 v. Chr.)
607. Vae victis - Wehe den Besiegten! (Titus Livius, röm. Geschichtsschreiber, 59 v. Chr. - 17 n. Chr.)
608. Valere malo quam dives esse - Liebe bin ich gesund als reich. (Marcus Tullius Cicero, röm. Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. Arpinum - 43 v. Chr. Formiae)
609. Variatio delectat - Abwechslung erfreut. (Gaius Julius Phaedrus, 20/15 v. Chr. - 50/60 n. Chr.)
610. Varium et mutabile semper femina - Launisch und schwankend sind die Frauen. (Publius Vergilius Maro alias Vergil, röm. Dichter und Epiker, 70 - 19 v. Chr.)
611. Veni, vidi, vici - Ich kam, ich sah, ich siegte. (Gaius Julius Caesar, röm. Feldherr, Autor und Staatsmann, 100 v. Chr. Rom - 44 v. Chr. ebd.)
612. Verba docent, exempla trahunt - Worte belehren, Beispiele reißen mit. (unbekannt)
613. Verba volant - Gesprochenes vergeht. (unbekannt)
614. Verbum sat sapienti - Dem Weisen genügt ein Wort. ((Publius Terentius Afer alias Terenz, 195/184 v. Chr. - 159/158 v. Chr.)
615. Veritas temporis filia - Die Wahrheit ist die Tochter der Zeit. (unbekannt)
616. Verum gaudium res severa est - Die wahre Freude ist eine ernsthafte Sache. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
617. Vestis virum reddit - Kleider machen den Mann. (Quintilian, röm. Lehrer der Rhetorik, 35-96)
618. Vetus amor non sentit rubiginem - Alte Liebe kennt keinen Rost. (unbekannt)
619. Videmus nunc per speculum et in enigmate, tunc autem facie ad faciem - (Bibel, Neues Testament, 1. Brief an die Korinther, 13:12)
620. Vidi nihil permanere sub sole - Glaube nicht, dass irgendetwas unter der Sonne ewig ist. (unbekannt)
621. Vince animos irumque tuam, qui cetera vincis - Besiege Deinen Antriebe und Deinen Zorn, der Du alles Übrige besiegst. (unbekannt)
622. Vinum lac senum - Wein ist die Milch der Greise. (unbekannt)
623. Vinum laetificat cor hominis - Der Wein erfreut des Menschen Herz! (Vulgata, Psalm 104:15)
624. Vinum novum, amicus novus - Ein neuer Wein ist wie ein neuer Freund. (unbekannt)
625. Vis consili expers mole ruit sua - Kraft ohne Weisheit stürzt durch die eigenen Wucht. (unbekannt)
626. Vitaque mancipio nulli datur, omnibus usu - Das Leben wird niemanden als Besitz, allen zum Gebrauch gegeben. (Titus Lucretius Carus, dt. Lukrez, röm. Dichter und Philosoph, 99 - 55 v. Chr.)
627. Vivat, crescat, floreat - Er lebe, wachse und gedeihe! (unbekannt)
628. Vivere militare est - Leben heißt kämpfen. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und

- Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
629. Vivitur parvo bene - Mit wenig lebt man gut. (Quintus Horatius Flaccus, röm. Dichter, 65 v. Chr. - 8. v. Chr.)
 630. Vixi et quem dederat cursum fortuna peregi - Ich habe gelebt und bin den Weg, den mir das Schicksal vorgezeichnet hat, zu Ende gegangen. (Seneca zitierte hier Vergil)
 631. Volenti non fit iniuria - Dem, der es so haben will, geschieht kein Unrecht (Ulpianus, römischer Jurist, 170 - 228 n. Chr.)
 632. Vox audita perit, littera scripta manet - Das gesprochene Wort verweht, das Geschriebene bleibt bestehen. (unbekannt)
 633. Vox clamantis in deserto - Es ist die Stimme eines Rufenden in der Wüste. (Bibel, Altes Testament, Jesaia 40:3)
 634. Vox populi vox dei - Volkes Stimme ist Gottes Stimme. (Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1 n. Chr. Cordoba - 65 n. Chr. Rom)
 635. Vult quisque esse medicus, tonsor, histrio, anus. - Jeder will ein Arzt sein: der Barbier, der Schauspieler und das alte Weib. (unbekannt)

Aphorismen und Zitate in französischer Sprache

1. Après la pluie, le beau temps - Nach Regen kommt Sonnenschein.
2. Gouverne ta bouche selon ta bourse - Beherrsche deinen Mund nach deinem Gelbeutel.
3. Il faut casser le noyau pour avoir l'amande - Man muss den Kern brechen, um die Mandel zu haben.
4. L'état c'est moi - Der Staat bin ich. (Ludwig XIV. am 13.04.1655)
5. L'exactitude est la politesse des rois - Pünktlichkeit ist die Höflichkeit der Könige. (Ludwig XVIII, König von Frankreich und Navarra, 1755-1824)
6. La garde meurt et ne se rend pas - Die Garde stirbt aber sie ergibt sich nicht. (Angeblich: General Cambronne in der Schlacht bei Waterloo am 18. Juni 1815)
7. La grande ambition des femmes est d'inspirer de l'amour - Das große Ziel von Frauen ist es, die Liebe zu inspirieren. (Molière alias Jean-Baptiste Poquelin, franz. Dramatiker und Schauspieler, 1622 Paris, Frankreich - 1673 ebd.)
8. La seule façon d'atteindre l'impossible est de croire que c'est possible - Der einzige Weg das unmögliche zu erreichen, besteht darin, daran zu glauben, dass es möglich ist (Charles Kingsleigh in dem Film „Alice in Wonderland“).
9. Le silence de peuple est la leçon de rois - Das Schweigen des Volkes ist eine Lehre für die Könige. (Leichenrede am 27. Juli 1774 zu St. Denis gehalten vom Abbé de Beauvais (Saint-Lucien), Abtei wurde 1790 geschlossen)
10. Le vin, c'est un produit de la passion - Wein ist etwas, das aus Leidenschaft entsteht.
11. Noblesse oblige - Adel verpflichtet.
12. Tout est possible à qui rêve, ose, travaille et n'abandonne jamais - Alles ist möglich für denjenigen, der träumt, wagt, arbeitet und niemals aufgibt. (Xavier Dolan, kanad. Schauspieler, Regisseur, Filmproduzent, Drehbuchautor und Synchronsprecher, 1989 Montreal, Kanada -)

Aphorismen und Zitate in italienischer Sprache

1. A chi non vuol credere, poco valgono mille testimoni - Wenn jemand nicht glauben will, dann bringen auch tausend Zeugen nichts.
2. A chi non vuol far fatiche, il terreno produce ortiche - Wer keine Mühe machen will, da produziert das Grundstück Brennesseln.
3. A gran salita, gran discesa - (Nach) großen Anstieg, großer Abstieg.
4. A lavare la testa all'asino si spreca tempo e sapone - Wenn man den Kopf eines Esels wäscht, dann vergeudet man nur Zeit und Seife.
5. A pancia piena si ragiona meglio - Mit vollem Bauch kann bessere (nach-) denken.
6. Abbattuto l'albero scompare l'ombra - Wenn der Baum gefällt wird, dann verschwindet der Schatten.
7. Amare e non essere amati è tempo perso - Lieben und nicht geliebt werden ist verlorene Zeit.
8. Amici veri sono come meloni, di cento ne trovi due buoni - Freunde sind wie Melonen, unter 100 findest du zwei gute.
9. Amor che muove il sole e l'altre stelle - Liebe (welche) bewegt die Sonne und auch die anderen Sterne.
10. Amore regge senza legge - Liebe regiert ohne Gesetz.
11. Anche i pesci del re hanno spine - Auch die Fische des Königs haben Gräten.
12. Asino che ha fame, mangia d'ogni strame - Ein hungriger Esel isst von jedem Heu.
13. Bisogna sfuggire due categorie di persone: quelle che non sanno niente e quelle che sanno tutto - Man muss zwei Gruppen von Menschen meiden: Diejenigen, die nichts wissen und diejenigen, die alles wissen. (Giuseppe Tornatore, 1956-)
14. Chi cerca trova - Wer sucht der findet.
15. Chi conosce il trucco non l'insegna - Wer den Trick kennt lehrt ihn nicht.
16. Chi poco pensa molto erra - Wer wenig denkt, irrt viel. (Leonardo Da Vinci, ital. Maler, Bildhauer, Architekt, Anatom, Mechaniker, Ingenieur und Naturphilosoph, 1452 Anchiano, Italien - 1519 Amboise, Frankreich)
17. Chi presto decide talvolta più presto si pente - Wer schnell entscheidet bereut es manchmal noch schneller.
18. Chi prima arriva, prima macina - Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.
19. Ci sono medici che mi fanno piu paura delle malattie - Es gibt Ärzte, die mir mehr Angst machen als Krankheiten (Roberto Gervaso, Journalist und Schriftsteller, 1937-2020)
20. Come i piedi portano il corpo, l'amore porta l'anima - Wie die Füße den Körper tragen, so trägt die Liebe die Seele. (Katharina von Siena, ital. Mystikerin, geweihte Jungfrau und Kirchenlehrerin, 1347 Siena, Italien - 1380 Rom, Italien)

21. Da nulla si scava nulla - Von nichts kommt nichts.
22. Eppure si muove - Und sie (die Erde) bewegt sich doch. (Galileo Galilei, ital. Astronom, Mathematiker und Physiker, 1564 Pisa - 1642 Arcetri/Florenz)
23. Essere sordo come una campana - Taub sein wie eine Glocke.
24. Fatti non foste a viver come bruti ma per seguir virtute e canoscenza - Ihr wurdet nicht geschaffen, um wie Tiere zu leben, sondern um nach Tugend und Wissen zu streben. (Dante Alighieri, 1265-1321)
25. Gli scritti die filosofi restano sempre senza ricompensa, ma non sempre senza frutto - Die Schriften der Philosophen bleiben immer ohne Lohn, aber nicht immer ohne Ergebnis. (Pietro Verri, 1728-1797)
26. Governare e far credere - Regieren ist glauben machen (Niccolò di Bernardo dei Machiavelli, ital. Philosoph, Diplomat, Chronist, Schriftsteller und Dichter, 1469 Florenz, Republik Florenz - 1527 ebd.)
27. Il giusto pecca sette volte al giorno - Der Gerechte sündigt sieben Mal am Tag.
28. Il mondo è un bel libro, ma poco serve a chi non lo sa leggere - Die Welt ist ein schönes Buch, das aber demjenigen, der es nicht lesen kann, wenig nützt. (Carlo Goldoni, 1707-1793)
29. Il tempo è una lima che lavora in silenzio - Die Zeit ist eine Feile, die in der Stille arbeitet.
30. L'albero non cade al primo colpo - Der Baum fällt nicht beim ersten Schlag.
31. L'onestà vale più dell'oro - Ehrlichkeit ist wertvoller als Gold.
32. L'uomo stupido crede sempre che i suoi simili siano più stupidi di lui - Der Dumme glaubt immer, seine Mitmenschen seien dümmer als er.
33. La migliore maestra di vita è l'esperienza. Ma arriva quando è troppo tardi - Die beste Lehrerin des Lebens ist die Erfahrung. Aber sie kommt, wenn es schon zu spät ist.
34. La parola è una chiave, ma il silenzio è un grimaldello - Das Wort ist ein Schlüssel aber das Schweigen ist ein Dietrich. (Gesualdo Bufalino, 1920-1996)
35. Le bugie sono per natura così feconde che una ne suole partorire cento - Lügen sind naturgemäß so fruchtbar, dass eine einzige hundert weitere zu gebären pflegt. (Carlo Goldoni, 1707-1793)
36. O chiara stella, che co'raggi tuoi togli alle tue vicine stelle il lume - Oh heller Stern, der du mit deinem Strahlen den dir benachbarten Sternen das Licht nimmst. (Lorenzo de' Medici, 1449-1492)
37. Ognuno la intende a modo suo - Jeder betrachtet es auf seine Art und Weise.
38. Pianta la vite per te, e l'ulivo per tuo figlio - Pflanze den Weinstock für dich und den Olivenbaum für deinen Sohn.
39. Piccoli figli piccoli affanni, grandi figli grandi affanni - Kleine Kinder kleine Sorgen, große Kinder große Sorgen.
40. Piuttosto che fermarsi a mezza via, val meglio non cominciare - Bevor man auf dem halben

Weg anhält, lohnt es sich mehr gar nicht erst anzufangen.

41. Presto e bene non vanno insieme - Schnell und gut passen nicht zusammen.
42. Ride bene chi ride ultimo - Wer zuletzt lacht, lacht am besten.
43. Roba di mal acquisto se la porta il vento - Zu unrecht erworbenes Gut weht der Wind davon.
44. Se non e vero, e molto ben trovato - Wenn es nicht wahr ist, ist es sehr gut erfunden. (Giordano Bruno, ital. Astronom, 1548 Nola, Italien - 1600 Rom, Italien)
45. Tutto il mondo è paese - Die ganze Welt ist ein Dorf.
46. Vale più un amico nella sfortuna che cento amici nella fortuna - Ein Freund im Unglück ist wertvoller als einhundert Freunde im Glück.
47. Verde como la primavera in tedesco - Grün wie der Frühling in Deutschland. (aus Italien)
48. Volere è potere - Wollen ist (die) Stärke.

Aphorismen und Zitate in spanischer Sprache

1. Cada día es un regalo - Jeder Tag ist ein Geschenk.
2. Cuando te acaricié me di cuenta que había estado toda mi vida con las manos vacías – Als ich Dich liebte wurde mir klar, dass ich mein ganzes Leben lang mit leeren Händen gelebt hatte.
3. Cuando te permites lo que mereces, atraes lo que necesitas - Wenn Du Dir erlaubst, was Du verdienst – bekommst Du, was Du brauchst.
4. El amor todo lo puede – Liebe vermag alles.
5. El que mucho abarca, poco aprieta - Wer zu viel umfasst, drückt wenig aus. (Baltasar Gracián)
6. En la unión está la fuerza – In der Einheit liegt die Stärke.
7. Hasta la vista baby – Auf Wiedersehen Baby. (Arnold Schwarzenegger in Terminator 2 - Judgement Day, 1991)
8. La envidia es una declaración de inferioridad - Der Neid ist eine Erklärung der Minderwertigkeit. (Napoleon Bonaparte)
9. La esperanza es el único bien común a todos los hombres; los que todo lo han perdido la poseen aún - Die Hoffnung ist das einzige Gut, das allen Menschen gemeinsam ist; diejenigen, die alles verloren haben, besitzen sie immer noch. (Thales von Milet)
10. La ignorancia afirma o niega rotundamente; la ciencia duda - Die Unwissenheit behauptet oder leugnet entschieden; die Wissenschaft zweifelt. (Voltaire)
11. La libertad no es hacer lo que se quiere, sino tener el derecho de hacer lo que se debe - Freiheit bedeutet nicht, zu tun, was man will, sondern das Recht zu haben, zu tun, was man tun muss. (José Martí)
12. La mejor forma de predecir el futuro es crearlo – Die beste Form, die Zukunft vorauszusagen, ist sie selbst zu schaffen.
13. La muerte no existe, la gente sólo muere cuando la olvidan; si puedes recordarme, siempre estaré contigo - Der Tod existiert nicht. Menschen sterben nur, wenn sie vergessen werden; wenn du dich an mich erinnern kannst, werde ich immer bei dir sein. (Isabel Allende, chilenisch-US-amerik. Schriftstellerin und Journalistin, 1942-)
14. La verdadera alegría nace de la buena conciencia – Richtige Freude wird durch ein gutes Gewissen hervorgerufen. (Erasmus de Rotterdam, niederländ. Gelehrter, 1466/67/69-1536)
15. La vida es demasiado importante como para tomársela en serio - Das Leben ist zu wichtig, um es ernst zu nehmen. (Oscar Wilde)
16. La vida es sueño, y los sueños, sueños son - Das Leben ist ein Traum, und Träume sind nur

17. Los arboles mueren de pie - Die Bäume sterben aufrecht. (Alejandro Casona, span. Schriftsteller, 1903 - 1965)
18. Los conceptos y principios fundamentales de la ciencia son invenciones libres del espíritu humano - Die grundlegenden Konzepte und Prinzipien der Wissenschaft sind freie Erfindungen des menschlichen Geistes (Albert Einstein, dt. Physiker, 1879 Ulm – 1955 Princeton, NJ, USA)
19. Muchos por faltos de sentido, no le perdien - Viele verlieren den Verstand deshalb nicht, weil sie keinen haben. (Baltazar Gracian, span. Schriftsteller, Hochschullehrer und Jesuit, 1601-1658)
20. Nadie encuentra su camino sin haberse perdido varias veces – Niemand findet seinen Weg, ohne diesen mehrmals verloren zu haben.
21. No eres lo que logras, eres lo que superas – Du bist nicht das, was Du erreichst – sondern das, was Du überwindest.
22. No hay camino para la paz, la paz es el camino - Es gibt keinen Weg zum Frieden, der Frieden ist der Weg. (Mahatma Gandhi)
23. Solo una cosa vuelve un sueño imposible: el miedo a fracasar – Nur eines macht ein Traumziel unerreichbar: Die Angst vorm Versagen. (Paulo Coelho, brasil. Schriftsteller, 1947 Rio de Janeiro, Brasilien -)
24. Toma el camino que más te asusta. Será el que te deje mayores aprendizajes – Nimm den Weg, welcher Dir am meisten Angst bereitet – dieser wird Dir am meisten lehren.
25. Una de las cosas más bellas del mundo es encontrar con quien hablar de todas las cosas raras que se te ocurren sin sentirte incómodo – Eine der schönsten Dinge der Welt ist es den zu treffen, mit dem Du über all Deine verrückten Gedanken sprechen kannst, ohne Dich dabei komisch zu fühlen.